

WIRTSCHAFT UND STATISTIK



1968

Heft 11

November

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer GmbH / Stuttgart und Mainz

Inhalt

Seite

Zusammenfassende Übersicht	531
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	532
Wirtschaftszahlen	533
Zur Problematik der Erfassung und Darstellung der Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen	535
Die Wohnverhältnisse der Bewohner von Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern (Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe 1965)	538

Statistische Umschau

Gesundheitswesen

Berufe des Gesundheitswesens 1967	543
---	-----

Landwirtschaft

Kartoffelernte 1968	546
Anbau und Ernte von Gemüse 1968	547
Obsternte 1968	549

Unternehmen

Ausgewählte Bilanzpositionen 1957 bis 1966 von 331 Aktiengesellschaften der Industrie	550
---	-----

Großhandel

Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1967	552
---	-----

Außenhandel

Außenhandel im 3. Vierteljahr 1968	554
--	-----

Öffentliche Sozialleistungen

Mitglieder in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten (Ergebnisse des Mikrozensus 1957, 1962 und 1967)	557
---	-----

Finanzen und Steuern

Öffentliche Finanzen im 1. Halbjahr 1968	561
Einkünfte der Einkommensteuerpflichtigen (Erste vorläufige Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik 1965)	563

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis November 1968, Heft 1 bis 11	565
Veröffentlichungen vom 23. Oktober bis 19. November 1968	569

Statistische Monatszahlen

Inhaltsübersicht	633*
------------------------	------

Herausgeber: Statistisches Bundesamt
Schriftleitung: Dipl.-Kfm. Patrick Schmidt,
Präsident des Statistischen Bundesamtes,
62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 828
Verlag: W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
65 Mainz, Postfach 2727

Druck: Union Druckerei GmbH,
7 Stuttgart, Cottstraße 13

Erscheinungsfolge: monatlich

Preis: DM 7,20

Jahresabonnement (12 Hefte): DM 81,50
zuzüglich Versandkosten.

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich.

Bestellnummer: 100300—680211.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind an die Schriftleitung zu richten.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls Berlin (West) noch nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

Nachdruck nur mit Quellenangabe und Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey	531
Graphs on the economic development	532
Economic indicators	533
Problems involved in covering and representing expenditure for academic institutions of higher education	535
The housing conditions of occupants of one, two and multi-dwelling houses (Results of the 1 %o-Housing Sample Survey, 1965)	538
Statistical Review	
Public health	
Public health occupations, 1967	543
Agriculture	
Potato crop, 1968	546
Cultivation and crop of vegetables, 1968	547
Fruit crop, 1968	549
Enterprises	
Selected items of the balance sheets of 331 joint-stock companies in industry, 1957 to 1966	550
Wholesale trade	
Goods purchased, stocks and gross proceeds in wholesale trade, 1967	552
Foreign trade	
Foreign trade in the 3rd quarter of 1968	554
Social security schemes	
Members of workers' and employees' old age insurance schemes (Results of the Microcensuses of 1957, 1962 and 1967)	557
Finance and taxes	
Public finance in the 1st half of 1968	561
Income of income-tax payers (First preliminary results of the Income Tax Statistics, 1965)	563
Appendix	
Systematic table of contents, January to November 1968, Nos. 1 to 11	565
Publications from 23 October to 19 November 1968 ..	569
Monthly Statistical Figures	
Contents	633*

Data relate to the Federal Republic. Special mention has been made of cases where Berlin (West) is not yet included.

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	531
Courbes relatives à l'évolution économique	532
Données d'ensemble sur l'économie	533
Problèmes posés par la détermination et la présentation des dépenses effectuées pour les établissements d'enseignement supérieur	535
Les conditions de logement des occupants de maisons à un seul, à deux ou à plusieurs logements (Résultats de l'enquête par sondage au 1/100 des logements de 1965)	538
Revue statistique	
Santé publique	
Professions médico-sanitaires en 1967	543
Agriculture	
Récolte de pommes de terre en 1968	546
Superficie et récolte des légumes en 1968	547
Récolte fruitière en 1968	549
Entreprises	
Quelques postes de bilan sélectionnés pour 331 sociétés anonymes de l'industrie, 1957 à 1966	550
Commerce de gros	
Achats de marchandises, stocks et produit brut du commerce de gros en 1967	552
Commerce extérieur	
Commerce extérieur au 3ème trimestre de 1968	554
Prestations de prévoyance sociale	
Affiliés à l'assurance invalidité-vieillesse des ouvriers et des employés (Résultats des dénombrements par sondage «Mikrozensus» de 1957, 1962 et 1967) ..	557
Finances et impôts	
Finances publiques au 1er semestre de 1968	561
Revenu des personnes physiques soumises à l'impôt sur le revenu (Premiers résultats provisoires de la statistique de l'impôt sur le revenu de 1965)	563
Annexe	
Table systématique de janvier à novembre 1968, Nos. 1 à 11	565
Publications du 23 octobre au 19 novembre 1968	569
Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	633*

Les données se rapportent au territoire de la République Fédérale, mention expresse étant faite des cas où Berlin-Ouest n'a pas encore été inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Zeichenerklärung

- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- × = Nachweis ist sinnlos bzw. Fragestellung trifft nicht zu
- ✓ = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
- () = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler besitzen kann

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb der Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die Fußnoten nähere Auskunft.

Abkürzungen

WiSta = Wirtschaft und Statistik	cbm = Kubikmeter
MD = Monatsdurchschnitt	l = Liter
VJD = Vierteljahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
HJD = Halbjahresdurchschnitt	kg = Kilogramm
JD = Jahresdurchschnitt	dz = Doppelzentner
D = Durchschnitt nicht kumulierbarer, nicht addierfähiger Massen	t = Tonne (1 000 kg)
Pf = Pfennig	BRT = Bruttoregistertonne
RM = Reichsmark	NRT = Nettoregistertonne
DM = Deutsche Mark	SKE = Steinkohleneinheit
\$ = Dollar	PS = Pferdestärke
£ = Pfund Sterling	kWh = Kilowattstunde
ots = Cents	Shj = Sommerhalbjahr
sh = Schilling	Whj = Winterhalbjahr
d = Pence	Std = Stunde
Mill. = Millionen	% = Prozent
Mrd. = Milliarden	‰ = Promille
qm = Quadratmeter	aT = auf Tausend
km = Kilometer	BG = Bundesgebiet
a = Ar	SchH = Schleswig-Holstein
ha = Hektar	Hmb = Hamburg
qkm = Quadratkilometer	Ndsa = Niedersachsen
Pkm = Personenkilometer	Brm = Bremen
tkm = Tonnenkilometer	NW = Nordrhein-Westfalen
ccm = Kubikzentimeter	Hess = Hessen
	RhPf = Rheinland-Pfalz
	BaWü = Baden-Württemberg
	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BinW = Berlin (West)

Zusammenfassende Übersicht

Gesundheitswesen

Ende 1967 gab es 88 559 berufstätige Ärzte, d. s. 2 % mehr als Ende 1966. Auf einen Arzt entfallen damit 677 Einwohner. 48 % aller berufstätigen Ärzte üben ihre Tätigkeit ausschließlich in freier Praxis, 33 % hauptsächlich in Krankenhäusern aus und 8 % haben neben ihrer Tätigkeit in freier Praxis noch eine Krankenhaus-tätigkeit; 11 % sind in Verwaltung und Forschung tätig. 44 % aller berufstätigen Ärzte sind Fachärzte. Die Zahl der Zahnärzte und Dentisten betrug 31 370 und hat gegenüber dem Vorjahr geringfügig abgenommen. Ein Zahnarzt bzw. Dentist hat 1 911 Einwohner zu versorgen. Außerdem wurden 172 000 Krankenpflegepersonen gezählt, von denen zwei Drittel voll ausgebildete Krankenschwestern bzw. -pfleger, 8 % Kinderkrankenschwestern, 6 % Krankenpflegehelfer und 19 % sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung sind. Die Zahl der Angehörigen dieser Berufe hat während des vergangenen Jahres um durchschnittlich 3 % zugenommen. Fast neun Zehntel aller in den Pflegeberufen Tätigen sind Frauen. In den 502 Gesundheitsämtern sind 2 088 hauptamtliche und 7 225 nicht vollbeschäftigte Ärzte sowie 4 194 Sozialarbeiter tätig. In den 10 744 Apotheken, die Ende 1967 registriert wurden, waren 18 794 Apotheker, 1 149 Kandidaten der Pharmazie, 4 480 vorgeprüfte Apothekeranwärter, 4 544 Apothekerpraktikanten und 21 215 Apothekenhelfer und Laboranten beschäftigt. Die Zahl der Apotheken hat gegenüber dem Vorjahr um rund 2 %, die Zahl der Apotheker um knapp 3 % zugenommen. Jede Apotheke versorgt im Durchschnitt 5 737 Einwohner.

Landwirtschaft

Die Kartoffelernte 1968 ist mit 19,2 Mill. t — bei um rd. 7 % kleinerer Anbaufläche — um 10 % geringer als im Vorjahr und liegt um 11 % unter dem Durchschnitt 1962/67.

Die Erntemenge von Gemüse im erwerbsmäßigen Anbau auf dem Freiland 1968 ist mit 1,35 Mill. t — bei einer um rd. 7 % kleineren Anbaufläche (66 700 ha) — um 9 % geringer als im Vorjahr, sie liegt aber um 3 % über dem Durchschnitt 1962/67. Der Gemüsebau in Untergrasanlagen erstreckte sich 1968 auf 970 ha und ging gegenüber 1967 um 19 ha zurück.

Die Obsternte (ohne Strauchbeerenobst und Walnüsse) 1968 liegt nach den bisher vorliegenden Schätzungen mit rd. 3,1 Mill. t um etwa 4 % unter der Ernte des Vorjahres aber noch 13 % über dem Durchschnitt 1962/67.

Unternehmen

Die wichtigsten Bilanzpositionen von 331 Aktiengesellschaften der Industrie, deren Bilanzsumme Ende 1966 mindestens 50 Mill. DM erreichte, haben sich in den Jahren von 1957–1966 in den verschiedenen Wirtschaftsgruppen nicht einheitlich entwickelt. Eine Beobachtung über einen längeren Zeitraum läßt erkennen, daß die Zuwachsraten in der Energiewirtschaft und in der Chemischen Industrie besonders hoch lagen. Im Steinkohlenbergbau sowie in der Eisen- und Stahlindustrie ist bei den Gewinnen sogar ein Rückgang eingetreten.

Industrie

Die industrielle Produktion ist im September 1968 kräftig gestiegen. Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der industriellen Nettoproduktion lag mit einem Stand von 138,5 (1962 = 100) um 12,8 % höher als im Vormonat und um 13,5 % über dem entsprechenden Vorjahresmonat. Das Produktionsvolumen für den Zeitraum Januar/September 1968 ist um 11,2 % größer als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Bauwirtschaft und Wohnungen

Im Bauhauptgewerbe hat sich im Laufe des September 1968 die Zahl der Beschäftigten um 12 000 oder 0,8 % verringert. Sie lag mit 1 525 000 ebenso hoch wie Ende September 1967. Im September 1968 wurden 234 Mill. Arbeitsstunden geleistet, das sind 1,5 % mehr als im August 1968. Im Zeitraum Januar/September 1968 wurden 1,4 % weniger Arbeitsstunden geleistet als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Wohnverhältnisse in den nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäuden (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) sind auf Grund der Ergebnisse einer im Herbst 1965 durchgeführten 1 %-Wohnungstichprobe in einem Aufsatz dargestellt. Danach lebten 44 % aller in Wohngebäuden untergebrachten Personen in Ein- oder Zweifamilienhäusern. Zwei Drittel aller bewohnten Wohngebäude waren Ein- oder Zweifamilienhäuser; selbst in den Großstädten betrug deren Anteil 50 %. Rund zwei Fünftel der Ein- und Zwei- sowie der Mehrfamilienhäuser sind nach 1948 erbaut worden. Von den in Ein- und Zweifamilienhäusern untergebrachten Haushalten waren 37 % Hauptmieter, 53 % Eigentümer und 10 % Untermieter. In den Mehrfamilienhäusern betrug der Anteil der Hauptmieter 83 %, der der Eigentümer 8 % und der der Untermieter 9 %. Von 100 in nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäuden wohnenden Haushalten, deren Haushaltsvorstand ein selbständiger Gewerbetreibender oder freiberuflich Tätiger war, lebten 57 in Ein- oder Zwei- sowie 43 in Mehrfamilienhäusern. Bei den Haushalten von Arbeitnehmern und von Nichterwerbstätigen war dieses Verhältnis genau umgekehrt.

Großhandel

Im Jahre 1967 gingen die Aufwendungen der Großhandelsunternehmen für Wareneinkäufe gegenüber 1966 um 1 % zurück. Der Wert der Lagerbestände des gesamten Großhandels war Ende 1967 2 % niedriger als Ende 1966. Dagegen

Großhandel

ergab sich bei dem als Differenz zwischen Umsatz und Wareneinsatz errechneten Rohertrag im Jahre 1967 mit 13,0 % ein etwas höherer Durchschnittswert als 1966 (12,7 %). Legt man die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik für 1966 zugrunde und schreibt sie mit den von der Berichterstattung ermittelten Veränderungsraten fort, so ergibt sich für den Großhandel im Jahre 1967 ein Umsatz von rd. 239 Mrd. DM. Dem entsprach nach den Unterlagen der Jahreserhebung ein Wareneinkauf von rd. 208 Mrd. DM und ein Lagerbestand am Jahresende 1967 von rd. 17 Mrd. DM.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Oktober 1968 mit 7 836 Mill. DM um 24,1 % und der der Ausfuhr mit 9 558 Mill. DM um 20,2 % höher als im Oktober 1967. Im Zeitraum Januar/Oktober 1968 war die Einfuhr mit 66,8 Mrd. DM um 16,9 % und die Ausfuhr mit 80,4 Mrd. DM 12,4 % höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Ausfuhrüberschuß betrug im Januar/Oktober 1968 13,6 Mrd. DM gegenüber 14,2 Mrd. DM im Januar/Oktober 1967.

Versicherungen

Nach den Ergebnissen der seit 1957 durchgeführten Mikrozensusbefragungen wurde festgestellt, daß von 1957 bis 1967 die Anteile der männlichen Pflichtversicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter an der Bevölkerung in den Altersgruppen der 15- bis unter 30jährigen und 45- bis unter 55jährigen rückläufig waren. In den übrigen Altersgruppen nahmen die Anteile dagegen zu. Bei den weiblichen Pflichtversicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter nahmen die Anteile bis zur Altersgruppe der 30- bis unter 35jährigen ebenfalls ab. In den übrigen Altersgruppen war eine Zunahme festzustellen. Bei den Anteilen der Pflichtversicherten in der Angestelltenrentenversicherung war sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen in allen Altersgruppen innerhalb des Berichtszeitraumes eine Zunahme zu beobachten. Diese Tendenz ist u. a. auch eine Folge des höheren Anteils der Pflichtversicherten in den jeweils vorangehenden jüngeren Geburtsjahrgangsgruppen.

Finanzen und Steuern

Das im 1. Halbjahr 1968 abgeschwächte Ausgabenwachstum — bei gleichzeitiger verstärkter Zunahme der Einnahmen — hat zu einer gewissen Entlastung der öffentlichen Haushalte geführt. Auf Grund der Haushaltsplanungen für das Jahr 1968 ist jedoch in der zweiten Jahreshälfte mit einem stärkeren Anstieg der Ausgaben, vor allem der unter konjunkturpolitischen Gesichtspunkten bedeutenden Investitionsaufwendungen zu rechnen. Im 1. Halbjahr 1968 haben sich, im Gegensatz zur Entwicklung in Bund und Ländern, nur die Investitionsausgaben der Gemeinden erhöht.

Die Aufwendungen für wissenschaftliche Hochschulen und Hochschulkliniken beliefen sich 1968 auf 3,6 Mrd. DM und nach vorläufigen Schätzungen 1967 auf mindestens 3,9 Mrd. DM. Danach haben sich diese Ausgaben der öffentlichen Hand seit 1961 mehr als verdoppelt. Auf die statistisch-methodische Problematik von Ausgabenvergleichen zwischen einzelnen Ländern oder Hochschulen wird ausführlich eingegangen.

Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der Einkommensteuerstatistik 1965 wurden knapp 4 Mill. unbeschränkt Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von rd. 94 Mrd. DM erfaßt. Ihr veranlagtes Einkommen von rd. 82 Mrd. DM ist mit rd. 19 Mrd. DM besteuert worden. Seit der zuletzt für das Jahr 1961 durchgeführten Einkommensteuerstatistik hat sich damit die Zahl der Steuerpflichtigen um rd. 21 % erhöht; der Gesamtbetrag der Einkünfte ist in diesem Zeitraum günstiger konjunktureller Entwicklung um rd. 47 % gestiegen. Dagegen blieb die Steuerschuld (+ 42 %) auf Grund der Erhöhung einiger Freibeträge und der Tarifierung durch das Steueränderungsgesetz 1964 hinter dieser Entwicklung zurück.

Preise

Die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten sind von Mitte Oktober bis Mitte November 1968 im Durchschnitt leicht gestiegen. Am deutschen Binnenmarkt ist in der Zeit vom September bis Oktober 1968 der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte um 1,1 % und der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte um 0,1 % gestiegen. Der Index der Großhandelsverkaufspreise lag um 0,7 % höher. Der Index der Einzelhandelspreise ist um 0,4 % gestiegen. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist um 0,5 % gestiegen, erliegt um 2,0 % höher als im Oktober 1967.

Löhne und Gehälter

In der Industrie hat sich von April bis Juli 1968 der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Männer um 3,3 % auf 5,27 DM und der der Frauen um 3,4 % auf 3,66 DM erhöht. Da die Zahl der bezahlten Wochenstunden im gleichen Zeitraum bei den Männern um 0,7 auf 44,5 Stunden und bei den Frauen um 0,1 auf 40,7 Stunden gestiegen ist, hat sich der durchschnittliche Bruttowochenverdienst der Männer um 4,5 % auf 234 DM und der der Frauen um 3,5 % auf 149 DM erhöht.

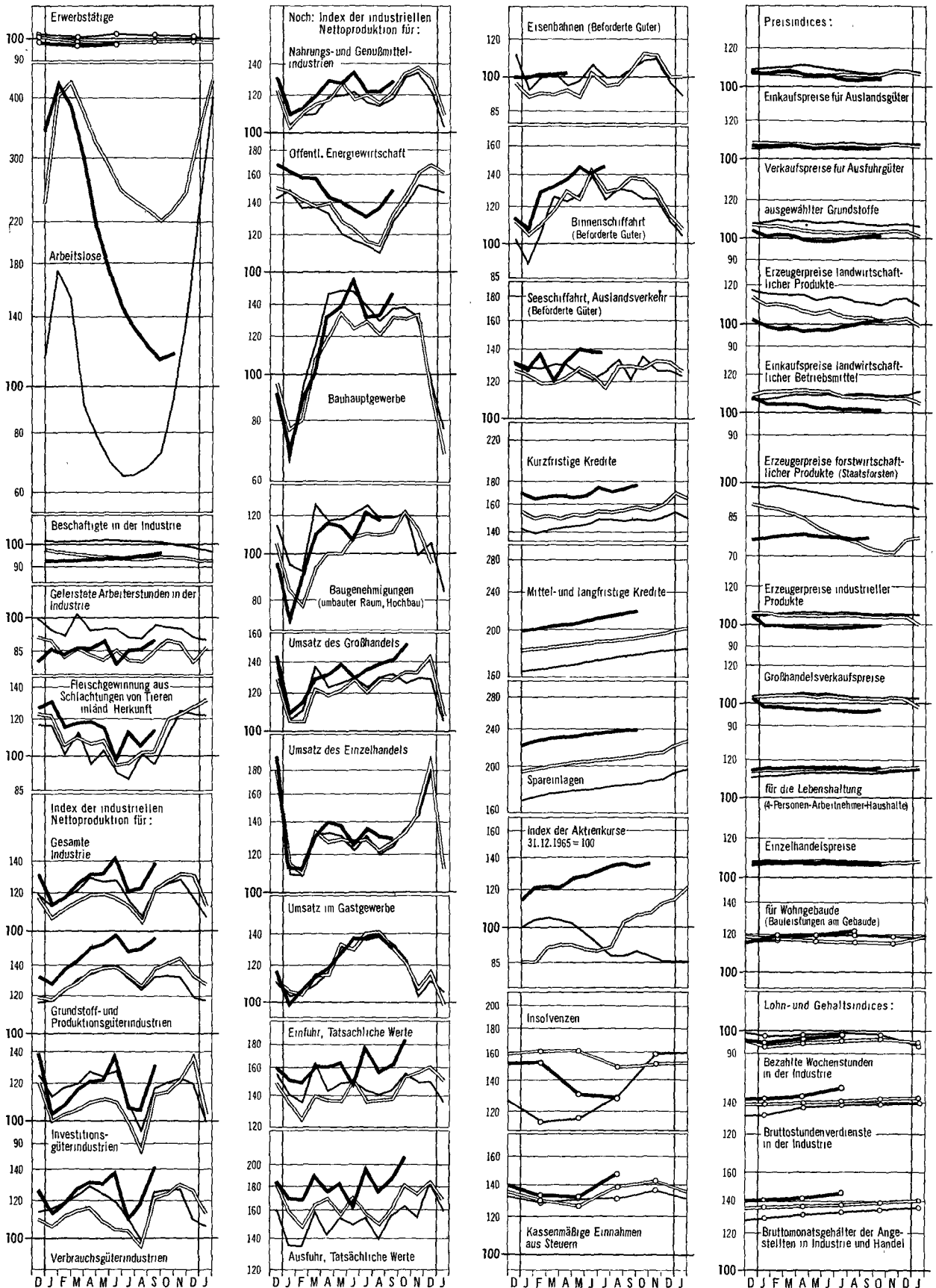
In der Industrie und im Handel lag das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt eines männlichen Angestellten im Juli 1968 mit 1 251 DM um 2,8 % und das einer weiblichen Angestellten mit 760 DM um 2,4 % höher als im April 1968.

P. Schm./M8.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1962 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1966 — 1967 — 1968



Wirtschaftszahlen¹⁾

Gegenstand	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968						Abschn. Statist. Monats- zahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.		Okt.
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	58 587	59 297	59 793	59 984	60 067	60 114	60 185	60 218	...	...	...	637*
Eheschließungen	auf 1 000 der	8,7	8,3	8,1	8,1	7,2	10,0	7,5	8,3	12,6	5,9	...	637*
Lebendgeborene	Bevölkerung	18,2	17,7	17,6	17,0	17,7	17,0	16,1	16,3	15,5	15,9	...	637*
Gestorbene	und 1 Jahr	11,0	11,5	11,5	11,5	12,2	11,3	10,9	10,8	10,7	10,8	...	637*
Erwerbstätigkeit													
Erwerbstätige	1 000	26 979	27 153	27 082	26 292	...	...	26 198	...	...	...	...	—
darunter Abhängige	1 000	21 547	21 841	21 870	21 180	...	...	21 180	...	...	...	...	—
Arbeitslose	1 000	169	147	161	459	331	265	227	203	188	174	180	640*
Kurzarbeiter	1 000	2	1	16	143	14	9	7	2	1	0	...	640*
Offene Stellen	1 000	609	649	540	302	443	499	548	587	604	609	582	640*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinbestand	1 000	17 935	17 833	17 445	18 727	...	...	19 050	...	...	20 117	...	641*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	245	250	253	259	287	284	252	290	274	292	...	642*
Milcherzeugung	1 000 t	1 737	1 765	1 780	1 810	2 049	2 253	2 109	2 048	1 913	1 662	...	641*
Hochsee- und Küstenfischerei, Anlandungen	1 000 t	50	51	52	52	45	52	57	49	44	55	...	642*
Industrie													
Beschäftigte	1 000	8 301	8 460	8 385	7 843	7 791	7 813	7 827	7 891	7 961	8 023	...	645*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	1 051	1 055	1 018	916	932	966	860	923	923	969	...	645*
Umsatz	Mill. DM	28 900	31 218	32 336	31 722	34 665	36 537	33 867	36 078	35 478	39 219	...	645*
darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	4 553	4 903	5 526	5 947	6 350	6 638	6 212	6 733	6 332	7 101	...	645*
Index des Auftragsengagements (Werte zu jeweiligen Preisen)													
Industrie insgesamt ²⁾	1954 = 100	247	263	263	261	298	310	264	294	277	310	...	647*
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien	1954 = 100	223	230	236	239	264	274	236	267	268	256	...	647*
Investitionsgüterindustrien	1954 = 100	310	336	332	326	365	366	343	399	352	410	...	647*
Verbrauchsgüterindustrien	1954 = 100	198	210	206	202	254	256	195	188	186	250	...	647*
Index der industriellen Nettoproduktion, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
Industrie insgesamt	1962 = 100	112,3	118,2	120,3	117,4	130,7	131,9	142,1	120,3	122,8	138,5	...	648*
ohne Bauhauptgewerbe	1962 = 100	112,0	118,2	120,1	117,5	130,6	131,5	141,4	119,8	122,3	138,1	...	648*
ohne öffentliche Energiewirtschaft und ohne Bauhauptgewerbe	1962 = 100	111,7	117,9	119,6	116,6	130,0	131,1	141,7	119,3	121,7	137,6	...	648*
Bergbau	1962 = 100	103,3	100,2	95,8	90,0	91,2	91,9	93,3	86,8	88,7	91,6	...	648*
Verarbeitende Industrie	1962 = 100	112,3	119,1	121,2	118,5	132,8	133,9	145,1	121,6	124,0	140,8	...	648*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1962 = 100	118,1	124,8	129,2	132,7	151,6	154,7	162,2	149,8	151,8	159,2	...	648*
Investitionsgüterindustrien	1962 = 100	110,2	117,8	117,3	109,1	120,6	122,1	138,3	106,3	105,7	130,9	...	648*
Verbrauchsgüterindustrien	1962 = 100	108,6	115,6	118,4	113,2	131,0	129,9	138,3	108,4	119,0	140,9	...	648*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1962 = 100	110,5	115,2	118,8	121,4	128,0	127,1	136,0	122,1	121,8	127,9	...	648*
Öffentliche Energiewirtschaft	1962 = 100	119,2	125,5	131,6	137,3	142,9	140,3	135,2	130,2	135,9	148,9	...	648*
Bauhauptgewerbe	1962 = 100	118,8	118,9	123,7	115,0	133,3	139,2	156,1	130,0	132,1	146,9	...	648*
Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitionsgüter	1962 = 100	106,3	112,3	113,0	106,0	113,6	116,6	132,8	101,9	100,6	123,7	...	650*
Verbrauchsgüter	1962 = 100	112,7	120,3	122,6	116,9	136,5	134,3	140,1	110,5	117,8	144,7	...	650*
Bauwirtschaft und Bautätigkeit													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	1 643	1 643	1 619	1 467	1 483	1 502	1 511	1 530	1 537	1 525	...	654*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	242	233	233	206	220	239	219	240	230	234	...	654*
darunter für:													
Wohnungsbau	Mill. Std.	94	91	93	87	94	101	92	98	91	...	...	654*
Gewerblichen und industriellen Bau	Mill. Std.	46	46	46	37	39	41	38	43	42	...	...	654*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	97	91	89	78	83	91	84	95	91	...	...	654*
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	50,1	51,9	48,5	44,4	49,9	45,5	43,9	48,4	49,1	...	...	655*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	1 000 cbm	15 288	15 159	14 681	13 268	14 982	15 542	13 831	16 908	15 417	...	...	655*
Baufertigstellungen³⁾ Wohnungen	1 000	52,0	49,3	50,4	47,7	19,5	25,4	27,2	37,0	38,4	...	...	655*
Wohnräume	1 000	218,1	209,8	215,3	206,3	83,0	104,8	113,4	161,7	161,9	...	...	655*
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe													
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	1962 = 100	112,9	122,2	125,0	124,1	132,2	139,0	129,9	135,4	139,3	141,8	152,7	657*
Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels													
Einzelhandel insgesamt	1962 = 100	113,0	124,3	130,9	132,4	139,9	137,4	125,5	135,6	130,8	128,6	...	659*
Warenhausunternehmen	1962 = 100	119,8	137,7	149,1	154,6	165,1	156,7	137,0	171,1	151,7	147,3	...	659*
Versandhandelsunternehmen	1962 = 100	122,0	145,4	158,8	160,7	169,1	163,3	120,3	126,4	117,9	105,3	...	659*
Konsumentengeschäften	1962 = 100	109,0	116,7	120,7	123,5	131,7	133,6	121,7	126,8	130,4	114,6	...	659*
Filialunternehmen	1962 = 100	116,9	134,7	146,8	153,1	174,2	168,7	150,6	164,4	157,8	153,5	...	659*
Übriger Einzelhandel	1962 = 100	111,3	120,5	125,5	125,9	130,8	129,5	120,7	127,4	124,7	121,8	...	659*
Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes	1962 = 100	109,6	115,6	120,4	121,5	118,3	127,6	137,0	136,6	138,9	130,4	...	660*
Gaststättengewerbe	1962 = 100	108,4	113,6	117,4	118,3	117,7	124,1	127,3	122,4	125,5	120,5	...	660*
Beherbergungsgewerbe	1962 = 100	112,9	121,3	129,0	130,9	120,0	137,8	164,9	177,7	177,6	159,2	...	660*
Warenverkehr mit Berlin (West)													
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	787	846	901	929	953	1 061	905	1 029	1 001	1 097	...	661*
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	778	878	913	913	998	1 068	944	1 009	991	1 088	...	661*
Warenverkehr⁴⁾													
Bezüge	Mill. DM	86	105	112	105	121	123	99	111	111	128	...	661*
Lieferungen	Mill. DM	96	99	136	124	113	110	109	98	133	126	...	661*
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	4 903	5 871	6 056	5 849	6 604	6 761	6 051	7 341	6 467	6 710	7 836	662*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 170	1 404	1 454	1 383	1 399	1 434	1 301	1 457	1 392	1 353	1 572	662*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	3 684	4 410	4 535	4 387	5 121	5 243	4 666	5 763	5 001	5 270	6 180	662*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	5 410	5 971	6 719	7 254	7 703	8 062	7 069	8 736	7 712	8 226	9 558	662*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	134	165	164	206	235	224	224	258	243	253	304	662*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	5 253	5 780	6 525	7 014	7 435	7 803	6 812	8 437	7 432	7 934	9 208	662*
Index des Volumens, Einfuhr	1962 = 100	119,7	139,8	142,0	138,7	156,7	163,8	147,1	179,3	159,3	165,8	...	662*
Ausfuhr	1962 = 100	122,4	132,9	147,9	161,2	173,4	181,6	161,0	198,1	175,5	186,2	...	662*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1962 = 100	99,3	101,8	103,4	102,2	102,2	100,1	99,7	99,2	98,4	98,1	...	—
Ausfuhr	1962 = 100	100,1	101,8	102,9	102,0	100,6	100,6	99,5	99,9	99,5	100,1	...	—
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1962 = 100	100,8	100,0	99,5	99,8	98,4	100,5	99,8	100,7	101,1	102,0	...	—

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand und Zeitabschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genussmittelindustrien, ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsunternehmen. — ³⁾ Monatliche Ergebnisse unvollständig. — ⁴⁾ Gesamter Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost. — ⁵⁾ Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer. Angaben ohne Mehrwertsteuer s. entsprechende Zahlen im Tabellenteil.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Gegenstand	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968						Abschn. Statist. Monats- zahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.		Okt.
Verkehr													
Maßzahlen des Personenverkehrs													
Beförderung Personen:													
Eisenbahnen	1962 = 100	94	94	88	82	82	78	83	81	...	...	...	664*
Straßenbahnen	1962 = 100	86	82	77	72	65	66	62	59	59	...	...	664*
Kraftomnibusse	1962 = 100	103	109	107	107	105	107	99	98	95	...	...	664*
Ortslinienverkehr	1962 = 100	102	107	109	111	106	111	107	99	99	...	...	664*
Überland-Linienverkehr	1962 = 100	134	165	185	206	220	247	294	302	...	...	...	664*
Luftverkehr	1962 = 100	107	103	101	99	102	...	...	...	...	...	...	664*
Maßzahlen des Güterverkehrs													
Beförderung Güter:													
Eisenbahnen	1962 = 100	107	103	101	99	102	...	...	...	...	...	...	664*
Lastkraftfahrzeuge	1962 = 100	109	114	114	110	119	128	115	134	...	...	...	664*
Gewerblicher Fernverkehr	1962 = 100	117	130	141	148	160	155	145	164	...	...	...	664*
Werkfernverkehr	1962 = 100	107	113	121	125	137	145	140	145	...	...	...	664*
Binnenschiffahrt	1962 = 100	114	122	126	124	131	139	137	137	...	...	...	664*
Seeschiffahrt	1962 = 100	127	155	187	209	244	249	235	241	...	...	...	664*
Luftverkehr	1962 = 100	176	217	248	269	302	318	328	310	319	312	...	664*
Rohrfernleitungen	1962 = 100	27,8	29,6	30,8	31,4	30,6	31,6	31,9	31,7	32,0	31,8	...	668*
Bargeldumlauf	Mrd. DM	187,5	187,1	208,5	240,3	247,3	249,3	252,4	252,5	255,7	261,1	...	668*
Bankeinlagen	Mrd. DM	93,5	109,8	126,0	143,4	150,0	151,0	151,8	153,0	154,2	155,2	...	668*
darunter Spareinlagen	Mrd. DM	63,9	72,0	78,1	85,9	84,0	85,1	88,2	86,5	87,4	89,4	...	668*
Kurzfristige Kredite	Mrd. DM	180,2	205,3	227,1	250,2	258,8	261,6	264,6	267,0	270,3	273,2	...	668*
Mittel- und langfristige Kredite	Mrd. DM	109	94	97,6	126,7	128,3	131,5	133,8	135,7	133,9	135,7	...	668*
Index der Aktienkurse	(31. 12. 1965 = 100)	98,9	92,8	84,8	91,1	90,6	93,0	93,3	93,4	95,0	95,5	95,4	669*
Kurs der 6%igen tarifbest. Pfandbriefe	%	7 124	7 616	8 094	8 275	8 044	8 683	11 402	7 610	7 582	12 087	7 587	673*
Finanzen und Steuern													
Einnahmen aus Bundes- und Landessteuern ..	Mill. DM	3 289	3 421	3 689	3 656	2 107	1 915	6 952	2 884	2 562	7 371	2 671	673*
Einkommen- und Körperschaftsteuer	Mill. DM	1 341	1 395	1 588	1 630	1 321	1 365	1 631	1 923	1 984	2 075	2 196	673*
Lohnsteuer	Mill. DM	1 175	1 233	1 340	1 315	438	381	3 362	505	262	3 431	311	673*
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	668	681	641	588	201	90	1 764	157	88	1 799	72	673*
Körperschaftsteuer	Mill. DM	3 263	3 585	3 749	3 907	3 343	3 713	3 923	4 101	3 999	4 158	4 286	673*
Bundessteuern	Mill. DM	1 638	1 797	1 868	1 834	1 124	1 237	1 407	1 613	1 665	1 494	1 646	673*
Umsatz- (Mehrwert-) steuer	Mill. DM	1 358	1 492	1 582	1 771	1 618	1 886	1 809	1 865	1 701	1 838	1 933	673*
Zölle und Verbrauchsteuern*)	Mill. DM	573	610	655	712	595	1 055	527	625	1 021	558	630	673*
Landsteuern	Mill. DM	103,7	106,3	108,2	105,9	106,0	105,1	105,0	103,6	103,4	103,7	104,4	675*
Preise													
Index der Einkaufspreise für Auslands Güter ..	1962 = 100	102,5	104,8	107,0	106,9	105,6	105,4	105,6	105,5	105,5	105,5	105,6	677*
Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter ..	1962 = 100	103,4	106,2	107,7	104,0	99,5	99,3	99,3	99,5	100,3	101,0	101,2	678*
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	1958 = 100	107,2	114,1	109,3	99,8	96,8	97,3	97,7	98,9	100,0	100,7	101,8	679*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte*) ..	1961/63 = 100	98,7	108,5	98,7	85,5	87,5	87,5	88,4	87,2	80,6	78,4	82,5	679*
Pflanzliche Produkte	1961/63 = 100	110,1	115,9	112,8	104,5	99,9	100,6	100,9	102,5	106,5	108,1	108,2	679*
Tierische Produkte	1961/63 = 100	104,4	107,7	109,9	105,9	104,8	102,3	102,4	101,6	101,7	101,3	101,2	680*
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel*) ..	1962/63 = 100	95,9	93,9	96,2	85,9	90,2	87,9	81,7	60,0	61,4	74,4	...	681*
Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen*) ..	1961/63 = 100	93,3	95,3	95,8	83,0	77,3	76,6	76,7	76,5	75,8	76,8	...	681*
Index der Erzeugerpreise forstw. Produkte*) ..	1962 = 100	101,6	104,0	105,8	104,9	99,1	98,9	98,9	98,9	99,0	99,2	99,3	682*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte ..	1962 = 100	101,6	104,0	105,9	104,8	98,7	98,5	98,6	98,5	98,7	98,9	99,0	682*
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie ..	1962 = 100	100,1	102,2	103,3	100,7	94,7	94,1	94,3	94,0	94,3	94,9	95,0	682*
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie ..	1962 = 100	101,6	104,6	106,7	105,6	99,0	99,0	99,0	99,2	99,3	99,4	99,5	682*
Investitionsgüterindustrie	1962 = 100	103,6	108,0	108,7	108,0	101,9	101,9	102,0	102,2	102,3	102,5	102,7	682*
Verbrauchsgüterindustrie	1962 = 100	101,9	103,4	105,6	106,5	101,2	101,0	100,9	100,5	100,4	100,3	100,4	682*
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1962 = 100	100,7	103,5	104,7	105,3	105,1	105,1	105,1	105,0	105,0	105,0	105,0	682*
Elektrischer Strom, Gas, Wasser	1962 = 100	102,8	105,9	108,6	108,3	102,0	102,0	102,2	102,5	102,7	102,8	103,0	682*
Warengliederung des Produktionsindex	1962 = 100	101,9	104,4	108,7	107,3	100,9	100,7	100,8	100,8	101,0	101,3	101,5	682*
Investitionsgüter	1962 = 100	101,7	104,2	106,0	105,1	99,8	99,6	99,7	99,6	99,7	99,9	100,0	682*
Verbrauchsgüter	1962 = 100	100,8	102,9	104,0	103,5	97,8	97,3	97,5	96,7	96,6	96,6	97,3	685*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1962 = 100	105,4	109,0	112,8	114,4	115,7	115,8	116,3	116,1	115,8	115,7	116,3	686*
Index der Großhandelsverkaufspreise	1962 = 100	105,0	109,0	112,0	112,0	111,2	111,1	112,0	111,1	110,0	109,5	110,2	686*
Preisindex für die Lebenshaltung	1962 = 100	104,3	107,1	110,5	112,1	111,9	111,8	111,9	111,9	112,0	112,0	112,2	686*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittl. Einkommen ..	1962 = 100	112,1	118,5	129,7	138,2	146,2	147,5	148,1	149,3	149,9	150,6	151,7	686*
darunter:													
Nahrungs- und Genussmittel	1962 = 100	103,4	106,2	108,3	108,3	108,1	108,1	108,6	108,7	108,7	108,7	108,7	686*
Kleidung, Schuhe	1962 = 100	106,4	110,7	115,2	116,8	118,0	118,1	118,8	118,5	118,0	117,9	118,6	686*
Wohnungsmiete	1962 = 100	105,3	109,7	113,5	114,2	116,3	115,9	116,4	115,1	113,8	113,4	114,5	686*
Übrige Waren und Dienstleistungen	1962 = 100	102,6	104,6	106,7	107,2	107,2	107,1	107,3	107,1	106,7	106,6	107,0	686*
für die Haushaltsführung													
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfänger ..	1962 = 100	113,5	122,9	131,8	137,0	135,9	136,4	137,3	138,4	140,5	141,6	145,1	—
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1962 = 100	113,8	122,6	131,5	137,3	138,3	136,9	137,7	138,4	139,5	142,2	144,8	608*
Index der Einzelhandelspreise	1962 = 100	110,7	117,9	125,1	129,1	128,0	129,1	129,4	129,7	130,9	133,1	134,4	608*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1962 = 100	119,3	132,3	144,0	147,0	147,0	147,0	147,0	147,0	152,3	152,7	152,7	—
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Index der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden	1962 = 100	98,7	99,2	98,3	94,9	93,0	94,6	95,7	96,3	94,9	96,8	97,8	—
Bruttostundenverdienste	1962 = 100	116,5	127,9	136,4	140,7	139,2	140,2	141,4	142,1	142,6	144,6	149,7	—
Bruttowochenverdienste	1962 = 100	115,2	127,0	134,2	133,4	129,3	132,4	135,1	136,6	135,2	139,8	146,3	—
Industrie und Handel													
Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten ..	1962 = 100	113,5	122,9	131,8	137,0	135,9	136,4	137,3	138,4	140,5	141,6	145,1	—
Gewerbl. Wirtschaft u. b. Gebietskörpersch. ..	1962 = 100	113,8	122,6	131,5	137,3	138,3	136,9	137,7	138,4	139,5	142,2	144,8	608*
Index der tariflichen Stundenlöhne	1962 = 100	110,7	117,9	125,1	129,1	128,0	129,1	129,4	129,7	130,9	133,1	134,4	608*
Monatsgehälter													
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1962 = 100	119,3	132,3	144,0	147,0	147,0	147,0	147,0	147,0	152,3	152,7	152,7	—

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand und Zeitabschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“ — ²⁾ Ohne Biersteuer. — ³⁾ Durchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). — ⁴⁾ Staatsforsten; Durchschnitt Forstwirtschaftsjahr (Oktober bis September). — ⁵⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. Angaben einschließlich Mehrwertsteuer s. entsprechende Zahlen im Tabellenteil (ausgenommen Preisindex ausgewählter Grundstoffe).

Zur Problematik der Erfassung und Darstellung der Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen

Im Rahmen der amtlichen Finanzstatistik werden die jährlichen Rechnungsergebnisse der Universitäten, Technischen Hochschulen und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen in einer seit Jahren nur wenig geänderten Form erfaßt und dargestellt. Infolge der wachsenden Bedeutung, die der Förderung des akademischen Nachwuchses und der Hochschulforschung in den letzten Jahren zugemessen wird, hat sich aber darüber hinaus ein intensives Interesse an einer weitergehenden Sammlung und Auswertung der diesbezüglichen Finanzdaten ergeben. Dies ist um so verständlicher, als die Ausgaben der Hochschulen für eine Betrachtung und Analyse der für den Studien- und Forschungsbetrieb aufgewendeten Leistungen eine unerläßliche Grundlage darstellen, zugleich aber auch den einzigen Anhaltspunkt für die Effektivität (das Leistungsergebnis) der verwendeten personellen und sächlichen Mittel liefern.

Als Grundlage solcher Betrachtungen stehen neben der Finanzstatistik insbesondere die in den staatlichen Haushalten enthaltenen Ansatz- und Rechnungszahlen zur Verfügung, aber auch eine Reihe ergänzender, zumeist nur intern geführter Anschreibungen (wie z. B. Stellenpläne, Haushaltsüberwachungslisten, statistische Zusammenstellungen usw.).

Die Erfassung der Einnahmen und Ausgaben der wissenschaftlichen Hochschulen stützt sich in erster Linie auf die Länderhaushalte. Daneben spielen die im Bundeshaushalt nachgewiesenen Ausgaben eine wichtige Rolle. Nur in Einzelfällen müssen ergänzend dazu — vor allem im Zusammenhang mit der Finanzierung der Universitätskliniken — Gemeindehaushalte mit herangezogen werden.

Da die staatlichen Haushalte institutionell, d. h. in Anlehnung an die Organisationsstruktur und die Kompetenzverteilung der öffentlichen Verwaltung gegliedert sind, verteilen sich die betreffenden Einnahmen und Ausgaben in der Regel auf mehrere Haushaltskapitel bzw. -abschnitte. Außerhalb des von der einzelnen Hochschule bewirtschafteten Kapitels werden insbesondere Teile der Versorgungsbezüge, allgemeine Bewilligungen, Förderungsmaßnahmen für die Studierenden sowie verschiedene zentrale Fonds nachgewiesen.

Während die Finanzstatistik die in den Haushalten enthaltenen Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen — ohne Rücksicht auf deren Nachweis im einzelnen — vollständig erfaßt, bleiben die außerhalb der Universitäts- und Hochschulhaushalte ad personam oder an einzelne Institute gewährten Mittel außer Betracht. Hierzu zählen beispielsweise in der Regel die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bereitgestellten Forschungsmittel, aber auch eine Reihe sonstiger Förderungsmaßnahmen, die über Verwahrkonten abgewickelt werden oder die Hochschulkassen überhaupt nicht berühren.

Eine sachgerechte Interpretation sowohl der finanzstatistischen Nachweisungen und mehr noch der aus anderen Quellen stammenden Daten wird wegen der komplexen inneren Struktur der wissenschaftlichen Hochschulen (insbesondere der Universitäten), aber auch infolge der Umschichtung, die sich aus dem Ausbau der wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik ergeben, sehr erschwert. Eine unkritische Übernahme der vorhandenen Zahlen aus den Haushalten des Bundes und der Länder oder aus der Finanzstatistik führt deshalb leicht zu Irrtümern oder Fehlschlüssen.

Mit den nachfolgenden Ausführungen soll auf eine Reihe solcher Fehlerquellen aufmerksam gemacht und zugleich — vorwiegend anhand der Rechnungsergebnisse für 1966 — eine sachgerechte Auswertung der finanzstatistischen Daten skizziert werden.

Obwohl die Finanzstatistik — wie bereits erwähnt — eine differenzierte Erfassung und Darstellung der wissenschaftlichen Hochschulen vorsieht¹⁾, werden in der nachfolgenden Darstellung die Ausgaben für die wissenschaftlichen Hochschulen in zusammengefaßter Form behandelt. Damit wird

dem Übergangsstadium Rechnung getragen, das sich durch den wachsenden Aus- und Umbau der deutschen Hochschulen ergeben hat. So weisen z. B. die Universitäten zur Zeit eine besonders heterogene Struktur auf, weil eine Reihe neuer Universitäten erst kürzlich durch Umwandlung aus Hochschulen anderen Typs entstanden sind, ohne aber den erweiterten und neuen Aufgaben organisatorisch und personell schon in vollem Umfang angepaßt zu sein (z. B. die Universitäten Aachen, Düsseldorf, Stuttgart usw.). Dieses Beispiel zeigt bereits, daß die Übergänge zwischen den verschiedenen Typen wissenschaftlicher Hochschulen zur Zeit fließend sind, eine dem organisationsrechtlichen Status folgende scharfe Abgrenzung der einzelnen Hochschulen also leicht zu Fehlschlüssen führen kann, vor allem, wenn daraus Rückschlüsse auf den Leistungsstand einzelner Länder gezogen werden.

In der Tabelle 1 werden die Aufwendungen für die wissenschaftlichen Hochschulen in Beziehung zur Einwohnerzahl und zum Volumen des jeweiligen Landeshaushaltes gesetzt. Dabei handelt es sich um die tatsächlichen Ausgaben in den einzelnen Ländern, d. h. unter Einbeziehung der vom Bund (und in geringem Umfang auch von Gemeinden) gewährten Finanzhilfen. Diese Relationen vermitteln zwar gewisse Größenvorstellungen von den jeweils eingesetzten Finanzmitteln, erlauben aber keine endgültigen Schlußfolgerungen über die finanziellen Belastungen oder den „Leistungsstand“ der einzelnen Länder.

Tabelle 1: Unmittelbare Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen und Hochschulkliniken im Rechnungsjahr 1966

Land	Wissenschaftliche Hochschulen			Hochschulkliniken ¹⁾		
	Unmittelbare Ausgaben					
	insgesamt	je Einwohner	Anteil an den Landesausgaben insgesamt	insgesamt	je Einwohner	Anteil an den Landesausgaben insgesamt
	Mill. DM	DM	%	Mill. DM	DM	%
Schleswig-Holstein	76	31	4,3	36	15	2,0
Niedersachsen	263	38	5,4	43	6	0,9
Nordrhein-Westfalen	546	32	6,1	246	15	2,7
Hessen	299	57	7,9	119	23	3,1
Rheinland-Pfalz	70	19	2,6	74	20	2,8
Rheinland-Württemberg	508	60	8,8	181	21	3,1
Bayern	369	36	5,5	201	20	3,0
Saarland	51	45	6,1	50	44	5,9
Hamburg	68	37	1,9	80	43	2,2
Bremen	2	3	0,2	—	—	—
Berlin (West)	239	109	4,4	54	25	1,0
Bundesgebiet	2 506 ²⁾	42	—	1 084	18	—

¹⁾ Einschl. Hochschulkliniken Düsseldorf und Frankfurt. — ²⁾ Einschl. bestimmter, auf die Länder im einzelnen nicht aufgliederbarer Bundesleistungen.

Den Universitäten und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen sind z. B. in einer Reihe von Fällen Forschungsinstitute angegliedert, die in anderen Fällen als organisatorisch selbständige, hochschulfreie Forschungseinrichtungen geführt werden. Im Einzelfall sind es manchmal nur zufällige, z. B. historisch bedingte Umstände, die dazu geführt haben, daß bestimmte Forschungseinrichtungen den Universitäten eingegliedert wurden oder als selbständige Institutionen außerhalb der Hochschulen bestehen.

Für die Beurteilung der finanziellen Leistungen kann dieser Umstand in Einzelfällen von Bedeutung sein, vor allem dann, wenn der Aufwand für bestimmte Fachgebiete verglichen wird.

Neben den Ausgaben für die wissenschaftlichen Hochschulen werden in der vorstehenden Tabelle die Ausgaben für die Hochschulkliniken getrennt gezeigt. Diese sind in der Mehrzahl staatliche Anstalten, deren Einnahmen und Ausgaben in den Länderhaushalten veranschlagt und bewirtschaftet werden. In einzelnen Fällen jedoch handelt es sich um Krankenanstalten in städtischer Trägerschaft (z. B. Frankfurt, Düsseldorf bis 1967). Die diesbezüglichen kommunalen Aus-

¹⁾ Vgl. Tabelle, S. 674*.

gaben wurden in der Tabelle mit berücksichtigt. Außerdem muß bei der Auswertung der Zahlen beachtet werden, daß die Bewirtschaftung der Personal- und Sachausgaben für die medizinisch-theoretischen Institute von Fall zu Fall verschieden geregelt ist. In einigen Ländern werden sie im Universitätshaushalt nachgewiesen, in anderen Fällen sind sie teilweise im Personal- und Sachbedarf der Kliniken enthalten.

Die Bewirtschaftung der Hochschulhaushalte folgt der durch den sogenannten vorläufigen Eingliederungsplan für Bund und Länder vorgegebenen Systematik. Diese gewährleistet allerdings nur in beschränktem Umfang eine einheitliche haushaltsmäßige Darstellung der Einnahmen und Ausgaben. Im einzelnen weichen die Prinzipien für die Veranschlagung und die Buchungspraxis bei den Hochschulen mehr oder weniger voneinander ab. Deshalb kann die Finanzstatistik vergleichbare Daten nicht immer in der notwendigen Feingliederung liefern. So ist z. B. die bisherige Nachweisung der Zuschüsse und sonstigen Einnahmen der Hochschulen in einigen Punkten ebenso mangelhaft wie etwa die Unterscheidung der Einkommensübertragungen von den Ausgaben für den Kauf von Gütern und Diensten auf der Ausgabeenseite. Eine wesentliche Änderung wird erst durch die geplante Einführung einer neuen Haushaltssystematik vom Rechnungsjahr 1970 ab erreicht werden, die auch eine weitergehende einheitliche Festlegung der Feingliederung der Hochschulhaushalte vorsieht.

Im Hinblick auf die heutigen Anforderungen der Hochschul- und Wissenschaftspolitik hat es sich außerdem für die statistische Auswertung als Mangel erwiesen, daß eine haushaltsmäßige Trennung der für die Forschung einerseits und den Lehr- und Studienbetrieb andererseits veranschlagten Mittel nicht vorgenommen wird. Dies hängt damit zusammen, daß die organisatorische Struktur der deutschen Hochschulen weitgehend von dem Prinzip der Einheit von Forschung und Lehre geprägt ist. Im Gegensatz dazu bietet z. B. die Ausgliederung besonderer Forschungsdepartements an amerikanischen Hochschulen eine brauchbare Basis für eine entsprechende Aufteilung der Ausgaben. Nur eine klare, rechnerischmäßig belegbare Trennung der Hochschulausgaben nach Forschung einerseits sowie Studium und Lehre andererseits würde auch genaue Berechnungen der Kosten eines Studienplatzes usw. ermöglichen.

In der amtlichen Finanzstatistik werden die Ausgaben für die einzelnen Hochschultypen in Anlehnung an die Titelgliederung der Haushalte nach verschiedenen Personal-, Sach- und Bauausgaben unterteilt. Darüber hinaus dürfte aber eine Differenzierung der finanziellen Leistungen nach Funktionsbereichen der Hochschulen von besonderem Interesse sein. Zwar gibt auch für diesen Fall die derzeitige Haushaltssystematik der Länder nur wenige Anhaltspunkte. Aber ergänzend zu den haushaltsmäßigen Nachweisungen liegen vielfach interne Anschreibungen der Haushalts- und Kassenverwaltungen der einzelnen Hochschulen vor, aus denen sich die Zuordnung bzw. die Aufteilung der einzelnen Haushaltspositionen nach Fachbereichen ergibt.

Aus einer Untersuchung des Statistischen Bundesamtes über die funktionale Struktur der Hochschulausgaben 1967 kann z. Z. als Beispiel auf folgendes Teilergebnis von drei voll ausgebauten Universitäten hingewiesen werden:

Von den insgesamt festgestellten 270 Mill. DM Ausgaben dieser Universitäten entfielen 56 Mill. DM auf Bauten und sonstige Investitionen (insbesondere Beschaffung von Maschinen, Geräten usw.). Die verbleibenden laufenden Ausgaben umfaßten 142 Mill. DM Personalausgaben und 72 Mill. DM laufende Sachausgaben. Teilt man die laufenden Ausgaben nach „Funktionsbereichen“, d. h. nach den für die Veranschlagung und Bewirtschaftung der einzelnen Haushaltspositionen zuständigen Stellen auf, so ergibt sich folgendes Bild:

Universitätsverwaltung	rd. 4 %
Universitätsinstitute	rd. 75 %
Universitätsbibliothek	rd. 4 %
Studienförderung	rd. 6 %
Zentral nachgewiesener Betrieb und Bewirtschaftung	rd. 11 %

Dabei ist — wie schon bemerkt — zu berücksichtigen, daß die hier getroffene Abgrenzung nach „Funktionsbereichen“ (z. B. Verwaltung und zentral nachgewiesene Posten) von Universität zu Universität unterschiedlich liegen kann. Schlußfolgerungen über die effektiven Kosten z. B. der Universitätsverwaltung, der Institute usw. sollten daher daraus nicht gezogen werden.

Darüber hinaus war es im Rahmen der genannten Untersuchung erforderlich, die laufenden Kosten auf die einzelnen Studien- und Forschungsgebiete umzulegen, wobei naturgemäß die Zurechnung der Verwaltungsausgaben und sonstiger zentraler „Hilfsfunktionen“ nur nach zum Teil geschätzten Schlüsseln möglich war; für die genannten Universitäten ergibt sich danach 1967 folgende prozentuale Verteilung der laufenden Ausgaben nach Fachgebieten:

Physik	rd. 16 %
Chemie	rd. 10 %
Sonstige Naturwissenschaften	rd. 14 %
Medizin	rd. 28 %
Sozial- und Geisteswissenschaften	rd. 32 %

Es muß ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß es sich bei diesen Angaben nicht um vollständige Daten handelt; vielmehr soll damit nur beispielhaft auf einen für die Beurteilung des Leistungsstands und der Struktur der Hochschulen besonders wichtigen Blickpunkt hingewiesen werden. Es wäre wünschenswert, wenn die bisher vorhandenen, mehr oder weniger fragmentarischen Anschreibungen der Hochschulen weiter vervollständigt und vereinheitlicht werden könnten, so daß der Aussagewert der Hochschulfinanzstatistik durch fundierte statistische Daten verbessert würde. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Ergebnisse einer für die OECD erstellten Studie hingewiesen, über die in „Wirtschaft und Statistik“ Heft 6/1966 berichtet wurde.

Aus der Fülle der Fragen und Probleme, die sich bei der Erfassung und Darstellung der Hochschulfinanzen ergeben, ist noch besonders auf folgende zwei Aspekte zu verweisen.

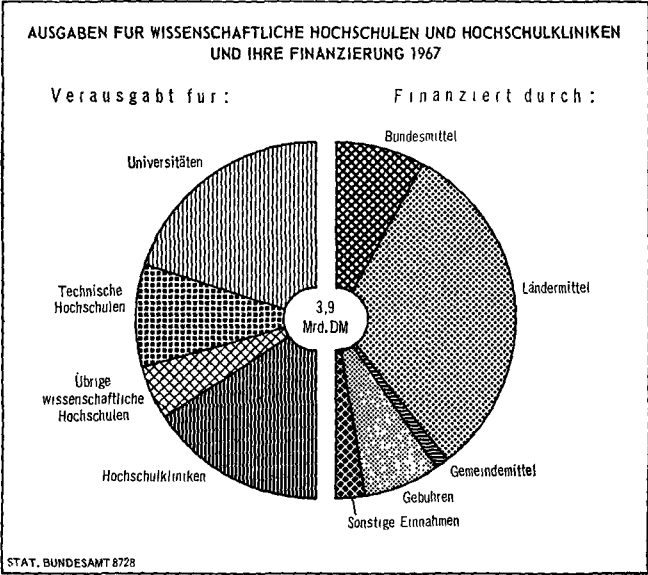
Einmal ergibt sich immer wieder die Notwendigkeit, die längerfristige Entwicklung der staatlichen finanziellen Leistungen für die Hochschulen darzustellen und Maßstäbe für die Beurteilung der Priorität zu liefern, die diesen Aufwendungen im Rahmen des öffentlichen Gesamthaushalts zugemessen werden. In der nachfolgenden Übersicht (vgl. Tabelle 2), die wiederum nur eine Orientierungshilfe geben kann, ist einmal der Anteil der Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen (einschl. Hochschulkliniken) an den öffentlichen Ausgaben insgesamt dargestellt. Seit 1951 zeigt sich dabei für die Bundesrepublik eine mehr oder weniger kontinuierliche Zunahme dieses Anteils. Es läßt sich demnach feststellen, daß der Finanzierung dieses Aufgabenbereichs während des betrachteten Zeitraums eine wachsende Priorität eingeräumt wurde.

Tabelle 2: Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen und Hochschulkliniken in den Rechnungsjahren 1951 bis 1966¹⁾

Jahr	Anteil an den öffentlichen Ausgaben insgesamt %	Ausgaben je Einwohner		
		in jeweiligen Preisen		nach „Preisbereinigung“ ²⁾
		DM	1951 = 100	
1951	1,0	7,71	100	100
1952	1,1	9,35	121	.
1953	1,1	10,67	138	.
1954	1,1	11,52	149	.
1955	1,2	12,76	165	160
1956	1,2	14,83	192	180
1957	1,3	17,49	227	.
1958	1,5	20,32	264	240
1959	1,5	22,38	290	260
1960 ³⁾	1,6	19,94	259	.
1961	1,6	29,27	380	300
1962	1,7	34,91	453	360
1963 ³⁾	1,7	35,41	459	.
1963	1,8	38,38	498	380
1964	2,0	46,81	607	450
1965	2,2	56,06	727	.
1966	2,3	60,17	780	530

¹⁾ Rechnungsjahre 1951 bis 1962 nur Universitäten, Technische Hochschulen und Hochschulkliniken (ohne Frankfurt und Düsseldorf); ab 1963 einschl. Philosophisch-Theologische Hochschulen und Andere Hochschulen mit Universitätsrang. — ²⁾ Rumpfrechnungsjahr (1. 4.—31. 12. 1960). — ³⁾ In der Abgrenzung der Vorjahre. — ⁴⁾ Grobe Schätzung.

Als weiterer Anhaltspunkt sind in der Tabelle 2 die Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen (einschl. Hochschulkliniken) zur Einwohnerzahl in Beziehung gesetzt. Die Ausgabenquote je Einwohner zeigt für 1966 eine Zunahme um mehr als das Doppelte gegenüber 1961. Dabei handelt es sich allerdings um den nominalen Ausgabenzuwachs, der sich bei Berücksichtigung der unterdessen eingetretenen Preissteigerungen nicht unbeträchtlich reduziert. Es muß jedoch nachdrücklich darauf hingewiesen werden, daß die Berechnung der in der letzten Spalte der Tabelle 2 angegebenen Meßziffern nur grob schätzungsweise möglich ist.



Neben der Entwicklung der Hochschuleausgaben ist auch die Frage nach der finanziellen Lastenverteilung dieses Aufgabenbereichs auf Bund und Länder von besonderem Interesse. Aus der Tabelle 3 geht hervor, daß der Bund in den letzten Jahren in zunehmendem Umfang an der Finanzierung der wissenschaftlichen Hochschulen beteiligt war. Von den 1966 insgesamt aufgebracht 3 590 Mill. DM für die wissenschaftlichen Hochschulen und Hochschulkliniken hat der Bund 571 Mill. DM (rd. 16 %) getragen, die Länder haben 2 250 Mill. DM (rd. 63 %) finanziert. Weitere 84 Mill. DM (rd. 2 %) entfielen auf die Gemeinden und der Restbetrag von 685 Mill. DM (rd. 19 %) wurde aus speziellen Einnahmen, überwiegend aus Gebühren, aufgebracht.

Tabelle 3: Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen und Hochschulkliniken¹⁾ und ihre Finanzierung
Mill. DM

Ausgaben/Einnahmen	1964	1965	1966	1967 ²⁾
Ausgaben insgesamt	2 812,8	3 381,2	3 590,4	3 950,0
davon finanziert von/aus:				
Bund	371,4	383,5	571,4	...
Ländern	1 799,5	2 320,0	2 249,7	...
Gemeinden (Gv.)	69,6	67,2	84,4	...
Gebühren, Entgelte	420,5	442,7	500,8	...
Sonstige Einnahmen	151,8	167,8	184,1	...

¹⁾ Einschl. Hochschulkliniken Düsseldorf und Frankfurt. — ²⁾ Geschätzter Mindestbetrag.

Bei einer vergleichenden Betrachtung der von den einzelnen Ländern finanzierten Beträge müssen verschiedene Vorbehalte angemeldet werden. Zunächst einmal bezieht sich ein solcher Vergleich auf einen abgeschlossenen Zeitraum (im vorliegenden Fall auf das Jahr 1966) und läßt daher die in den vorangegangenen Jahren erbrachten finanziellen Leistungen außer Betracht. Diesem Mangel kann teilweise dadurch abgeholfen werden, daß sich die Berechnung nur auf einen Vergleich der laufenden Ausgaben stützt und die Schwankungen der einmaligen Ausgaben, also insbesondere der Investitionen, damit ausgeschaltet werden. Ferner bildet weder die

Zahl der Studierenden noch die Zahl der Einwohner eines Landes eine ganz befriedigende Bezugsgröße für einen solchen Vergleich. Dies läßt sich mit Hilfe der nachfolgend entwickelten Modellrechnungen besonders deutlich demonstrieren. Dabei werden die — in der Regel aus eigenen Mitteln stammenden — laufenden Ausgaben der einzelnen Länder im Jahre 1966 für wissenschaftliche Hochschulen (ohne Hochschulkliniken) in Relation zu verschiedenen Bezugsgrößen gesetzt, wobei sich aus dem Vergleich der Quoten in den einzelnen Modellrechnungen jeweils eine unterschiedliche Reihenfolge der Länder ergibt.

Es sei nochmals betont, daß mit diesen Daten nur modellhaft auf mögliche Zusammenhänge hingewiesen werden kann, also keinesfalls der Versuch einer abschließenden Wertung der finanziellen Leistungen der Länder unternommen werden soll.

Tabelle 4: Modellrechnungen anhand der laufenden Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen¹⁾ im Rechnungsjahr 1966

Land	Berechnungsmethode ²⁾				
	I	II	III	IV	V
	Reihenfolge der Länder				
Schleswig-Holstein	9	8	3	9	4
Niedersachsen	7	6	1	7	6
Nordrhein-Westfalen	8	5	7	8	9
Hessen	2	2	5	6	3
Rheinland-Pfalz	10	10	8	10	2
Baden-Württemberg	3	1	4	2	5
Bayern	6	4	6	3	10
Saarland	5	3	9	4	1
Hamburg	4	9	10	5	8
Berlin (West)	1	7	2	1	7

¹⁾ Ohne Hochschulkliniken. — ²⁾ Erläuterungen vergleiche nachstehenden Text.

In der Tabelle 4 beziehen sich die Ordnungsziffern der Berechnungsmethode I auf die von den einzelnen Ländern nachgewiesenen laufenden Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen in DM je Einwohner. Die Extremwerte schwanken dabei zwischen 12 und 76 DM je Einwohner.

Diese Berechnungsmethode setzt die finanziellen Aufwendungen der einzelnen Länder für die wissenschaftlichen Hochschulen zu einem für das Finanz- und Wirtschaftspotential eines Landes wichtigen Datum (nämlich der Einwohnerzahl) in Beziehung.

In eine andere Richtung zielt die Berechnungsmethode II. Dabei handelt es sich um die prozentualen Anteile der laufenden Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen an den gesamten laufenden Ausgaben des jeweiligen Landeshaushalts. Die Extremwerte der für 1966 berechneten Quoten liegen zwischen 2 und 6,7 %.

Der Schwerpunkt des damit angestellten Vergleichs liegt auf der Gegenüberstellung der haushaltsmäßigen Belastung im engeren Sinn, die den einzelnen Länderhaushalten durch die Finanzierung der laufenden Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen erwächst.

Die nach der Berechnungsmethode III ermittelte Reihenfolge ergibt sich aus einem Vergleich der laufenden Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen in DM je Student. Wie bereits erwähnt, ist die Berechnung von Ausgabenquoten je Student insofern mangelhaft, weil z. Zt. eine zuverlässige Trennung der für den Studienbetrieb einerseits und den übrigen Hochschulbereich (insbesondere Forschung) andererseits verausgabten Beträge nicht möglich ist. Nur soweit der Anteil der Forschungsausgaben an den gesamten Hochschuleausgaben als konstant betrachtet werden kann, läßt sich ein solcher Berechnungsmodus vertreten. Mit diesem Verfahren wird der finanzielle Aufwand der einzelnen Länder zu der — in der Zahl der Studenten ausgedrückten — Größe der jeweiligen Hochschulen in Beziehung gesetzt. Selbstverständlich kommen in den berechneten Quoten auch die unterschiedlichen Kosten zum Ausdruck, die sich durch eine unterschiedliche Struktur der Fachgebiete an den einzelnen Hochschulen ergeben. Es versteht sich nach den gemachten Vorbehalten von selbst, daß auch in diesem Zusammenhang Schlußfolgerungen über den Leistungsstand einzelner Länder nur mit großer Vorsicht gezogen werden können.

Bei der Interpretation der in Spalte III ausgewiesenen Ordnungsziffern verdient überdies noch folgender Umstand besondere Beachtung. Die einzelnen Hochschulen werden in ganz unterschiedlichem Umfang von „landesfremden“ Studierenden besucht. Dies führt dazu, daß einige Länder Studienplätze in weit größerer Zahl bereitstellen müssen, als es zur Deckung des Bedarfs nur der „einheimischen“ Studenten erforderlich wäre. Umgekehrt werden andere Länder auf diese Weise finanziell mehr oder weniger entlastet, weil ein vergleichsweise großer Teil der Studierenden aus dem eigenen Land auswärtige Hochschulen besucht.

Den in Spalte IV angegebenen Ordnungsziffern liegt eine Berechnungsmethode zugrunde, die von der fiktiven Fragestellung ausgeht, wie die unveränderte finanzielle Leistung der Länder für wissenschaftliche Hochschulen bei einem Ländervergleich abschneidet, wenn ausschließlich die aus dem eigenen Land stammenden Studenten²⁾ an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes studieren würden. Das Ergebnis dieser Berechnung weicht — wie aus Tabelle 4 zu sehen ist — wesentlich von dem der anderen Vergleiche ab. Diese Divergenzen verdeutlichen, daß mit der Fluktuation der Studierenden zwischen den Hochschulen der einzelnen Bundesländer beachtliche finanzielle Konsequenzen verbunden sind.

²⁾ Nach dem ständigen Wohnsitz.

Mit den vorgenannten Berechnungen sind die verschiedenen Blickpunkte, unter denen solche Vergleiche gezogen werden können, noch keineswegs erschöpft. Beispielsweise müßte eine verfeinerte Analyse über den summarischen Vergleich der Hochschulausgaben hinaus auch den Umfang der finanziellen Förderung einzelner Fachgebiete ins Auge fassen. Ein Versuch in dieser Richtung, bei dem die laufenden finanziellen Aufwendungen je Student für den Bereich der Geisteswissenschaften näher analysiert wurden (Berechnungsmethode V), hat z. B. ergeben, daß das Gefälle auf diesem Sektor ganz anders verläuft als nach den Ergebnissen der Vergleichsrechnungen I bis IV.

Die vorstehenden Ausführungen machen deutlich, daß die Erfassung und Darstellung von Finanzdaten der Hochschulen mit vielfältigen Problemen belastet ist. Sie zeigen, daß die bisher im Rahmen der amtlichen Finanzstatistik gesammelten Zahlen zwar auf den zuverlässigen Rechnungsergebnissen der Jahresabschlüsse basieren, die Art der Aufgliederung nach Funktionsbereichen und Ausgabearten aber manches zu wünschen übrig läßt. Eine Verbesserung des Aussagewertes dieser Zahlen kann erst erreicht werden, wenn durch die bevorstehende Reform der Haushaltssystematik und eine Änderung der organisatorischen Struktur der Hochschulen eine größere Transparenz der finanziellen Vorgänge in einzelnen Funktions- und Fachbereichen erreicht wird. Dr. Elmar Freund

Die Wohnverhältnisse der Bewohner von Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern

Ergebnis der 1%-Wohnungsstichprobe 1965

Vorbemerkung

Am 25. Oktober 1968 ist eine totale Gebäude- und Wohnungszählung durchgeführt worden, die neue Erkenntnisse über Art und Qualität des Gebäude- und Wohnungsbestandes, über die Wohnungsverversorgung, die Wohn- und Mietverhältnisse und die Zusammensetzung der Wohnparteien liefern soll. Diese Zählung wird in tiefer regionaler Gliederung bis zu den Gemeinden aussagefähige Ergebnisse erbringen, um damit die Grundlage für regionale Bedarfs- und Versorgungsanalysen zu schaffen.

Derartige Totalzählungen können wegen der hohen Kosten nur in größeren Abständen, etwa von zehn Jahren, stattfinden. Um dazwischen auf aktuelle Ergebnisse über die Wohnungssituation nicht verzichten zu müssen, wird diese Zeitspanne mit Stichprobenerhebungen überbrückt, bei welchen für die Bundesländer bestenfalls Globalzahlen und nur für das Bundesgebiet insgesamt sachlich tief gegliederte Ergebnisse anfallen. Die letzte Wohnungsstichprobe wurde 1965 durchgeführt und dient noch bis auf weiteres als Quelle für die Darstellung der Wohnungsstruktur, da die Aufbereitung und Auswertung der soeben durchgeführten Totalzählung längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

In der Bundesrepublik Deutschland sind nur etwa 10 % der Erwerbspersonen in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt. Die nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) sind daher die vorherrschende Gebäudeart. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der rund 8 Mill. bewohnten Wohngebäude beläuft sich auf 88 %; sie enthalten 93 % der rund 18 Mill. bewohnten Wohnungen und Wohngelegenheiten sowie 93 % der Haushalte bzw. 90 % der Personen, welche in den von der 1%-Wohnungsstichprobe 1965 erfaßten und bewohnten Wohngebäuden untergebracht sind. Auf Grund dieser Tatsachen erscheint es gerechtfertigt, diese Gebäudeart einer gesonderten Betrachtung zu unterziehen.

Die Ein- und Zweifamilienhäuser werden dabei besonders behandelt, weil sie rund zwei Drittel aller bewohnten Wohngebäude ausmachen. Rund 44 % aller in Wohngebäuden untergebrachten Personen leben in Ein- und Zweifamilienhäusern; selbst in den Großstädten ist jedes zweite bewohnte Wohngebäude ein Haus dieser Art.

Begriffliche Abgrenzung

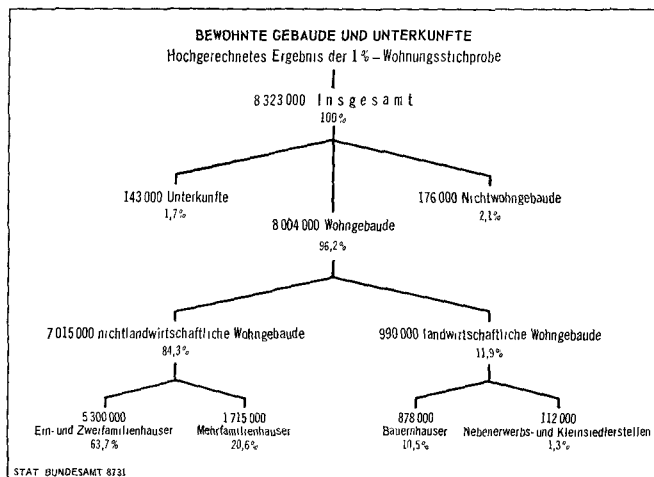
Die Grundgesamtheit der 1%-Wohnungsstichprobe 1965 bilden die Wohnungen und Wohngelegenheiten in den bis zum Jahresende 1964 fertiggestellt und im Herbst 1965 bewohnt gewesenen Gebäuden und Unterkünften¹⁾.

Unter einer Wohnung im Sinne dieser Statistik sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Wohn- und Nichtwohngebäuden zu verstehen, welche die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie müssen eine eigene Küche oder Kochnische und sollen einen eigenen Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohneinheit ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind, auch wenn für jeden dieser Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet wurde. Bei Mehrfamilien- bzw. Etagenmiete Häusern ist jede abgeschlossene Etagenwohnung einschließlich der dazugehörigen, gegebenenfalls auch außerhalb des Abschlusses liegenden Einzelräume (z. B. Mansarden, separate Zimmer) als Ganzes eine Wohnung. Ein Einfamilienhaus gilt als eine Wohnung. In einem Zweifamilienhaus kann die zweite Wohnung auch eine Einliegerwohnung sein. Eine Einliegerwohnung ist eine abgeschlossene oder nicht abgeschlossene zweite Wohnung, die gegenüber der Hauptwohnung von untergeordneter Bedeutung ist, meist eine geringere Wohnfläche und manchmal auch eine geringere Ausstattung hat.

Zu den Wohngelegenheiten zählen alle Wohneinheiten ohne eigene Küche oder Kochnische sowie alle Kellergeschoßwohnungen und alle Wohnmöglichkeiten in Unterkünften.

In Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern werden in vielen Fällen Gebäudeteile, wie Keller- und Dachgeschoß, die an sich einen geringeren Wohnwert und zum Teil auch eine geringere Ausstattung haben, vermietet. Durch diese zusätzliche Nutzung wird aber aus einem Gebäude, das seinem baulichen Zuschnitt nach als Einfamilienhaus anzusehen wäre, in der

¹⁾ Zur Organisation und Methode der Erhebung siehe: Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen, 1%-Wohnungsstichprobe 1965, Heft 1 „Gebäude, Wohnungen/Wohngelegenheiten, Mieten“, Februar 1968, S. 7 ff.



Statistik ein Zweifamilienhaus, ohne jedoch ein solches im landesüblichen Sinne zu sein.

Das soeben Gesagte gilt sinngemäß für jede Gruppenbildung nach dem Gliederungsmerkmal „Zahl der Wohnungen und Wohngelegenheiten je Gebäude“. Somit befindet sich auch unter den Dreifamilienhäusern eine nicht näher feststellbare Zahl von Zweifamilienhäusern mit einer zusätzlichen Einliegerwohnung bzw. -wohngelegenheit.

Baulalter und Belegung

Von den rund 8 Mill. bewohnten Wohngebäuden sind jeweils rund zwei Fünftel in den Jahren vor 1919 bzw. nach 1948 erbaut worden. Die Verteilung der Mehrfamilienhäuser entspricht etwa diesem Durchschnitt, während die der Ein- und Zweifamilienhäuser hiervon zugunsten der „jüngeren“ Baultergruppen etwas abweicht. Von den Bauernhäusern (einschließlich der Nebenerwerbs- und Kleinsiedlerstellen), auf die hier nicht näher eingegangen werden soll, sind mehr als zwei Drittel vor 1919 errichtet worden.

Tabelle 1: Bewohnte Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser sowie darin enthaltene Wohnungen und Wohngelegenheiten nach Baulter und Belegung

Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungsstichprobe 1965

Baulter	Gebäude		Wohnungen und Wohngelegenheiten					
			insgesamt		mit			
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ein- und Zweifamilienhäuser								
bis 1918	1 718	32,4	2 372	32,1	2 846	32,3	7 532	31,1
1919 bis 1948	1 235	23,3	1 750	23,7	1 981	24,1	5 476	22,6
1949 und später	2 346	44,3	3 272	44,2	3 573	43,6	11 226	46,3
Insgesamt	5 300	100	7 394	100	8 200	100	24 235	100
Mehrfamilienhäuser								
bis 1918	667	38,9	3 288	35,0	3 753	36,6	8 466	33,1
1919 bis 1948	339	19,8	1 594	17,0	1 766	17,2	4 158	16,3
1949 und später	709	41,3	4 502	48,0	4 747	46,2	12 935	50,6
Insgesamt	1 715	100	9 384	100	10 266	100	25 559	100

Das Baulter hat keinen Einfluß auf die durchschnittliche Zahl der Wohnungen und Wohngelegenheiten je Gebäude; sie beträgt in allen drei Baultergruppen jeweils 1,4. Die durchschnittliche Zahl der Personen je Wohnung ist mit 3,2 in den bis 1918 und mit 3,1 in den von 1919 bis 1948 erbauten Häusern fast gleich. In den 1949 und später errichteten Gebäuden liegt dieser Wert mit durchschnittlich 3,4 Personen etwas höher. Das gleiche gilt für die durchschnittliche Haushaltsgröße, welche in den bis 1948 errichteten Gebäuden 2,8 und in den 1949 und später errichteten 3,1 Personen beträgt.

Die Mehrfamilienhäuser haben im Durchschnitt 5,5 Wohnungen je Gebäude. Die bis 1918 und die von 1919 bis 1948 errichteten Gebäude weichen mit ihren Durchschnitten von 4,9 bzw. 4,7 Wohnungen je Gebäude kaum voneinander ab; die 1949 und später errichteten Mehrfamilienhäuser enthalten

dagegen durchschnittlich 6,3 Wohnungen. Auch im Hinblick auf die Zahl der Personen je Wohnung bzw. je Haushalt gibt es zwischen den beiden älteren Baultergruppen kaum Abweichungen. In den bis 1918 fertiggestellten Gebäuden leben durchschnittlich 2,6 Personen je Wohnung bzw. 2,3 Personen je Haushalt und in den von 1919 bis 1948 errichteten Mehrfamilienhäusern 2,6 bzw. 2,4. Mit 2,9 Personen je Wohnung bzw. 2,7 Personen je Haushalt sind die Neubauwohnungen (1949 und später gebaut) etwas stärker besetzt.

Die Aufgliederung der nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäude nach Gemeindegrößenklassen ergibt, daß fast die Hälfte aller Ein- und Zweifamilienhäuser sich in Gemeinden mit weniger als 5 000 Einwohnern befindet. Dagegen steht fast jedes zweite Mehrfamilienhaus in einer Großstadt. Die Beliebtheit der Ein- und Zweifamilienhäuser ergibt sich auch daraus, daß fast jedes sechste Gebäude dieser Art in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern steht, und daß sie dort etwas mehr als die Hälfte aller bewohnten Wohngebäude ausmachen. Die in den Großstädten etwas weniger zahlreich vertretenen Mehrfamilienhäuser beherbergen jedoch fast viermal so viele Personen.

Tabelle 2: Bewohnte Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser sowie darin enthaltene Wohnungen und Wohngelegenheiten nach Gemeindegrößenklassen und Belegung

Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungsstichprobe 1965

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Gebäude		Wohnungen und Wohngelegenheiten					
			insgesamt		mit			
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ein- und Zweifamilienhäuser								
unter 2 000 ..	1 588	30,0	2 113	28,6	2 247	27,4	7 169	29,6
2 000—5 000 ..	933	17,6	1 321	17,9	1 419	17,3	4 354	18,0
5 000—20 000 ..	1 207	22,8	1 739	23,5	1 913	23,3	5 589	23,0
20 000—100 000 ..	740	13,9	1 065	14,4	1 221	14,9	3 433	14,2
100 000 und mehr ..	833	15,7	1 156	15,6	1 400	17,1	3 690	15,2
Insgesamt	5 300	100	7 394	100	8 200	100	24 235	100
Mehrfamilienhäuser								
unter 2 000 ..	129	7,5	458	4,9	476	4,6	1 308	5,1
2 000—5 000 ..	124	7,2	481	5,1	499	4,9	1 392	5,5
5 000—20 000 ..	279	16,3	1 189	12,7	1 256	12,3	3 433	13,4
20 000—100 000 ..	382	22,3	1 877	20,0	2 024	19,7	5 311	20,8
100 000 und mehr ..	801	46,7	5 379	57,3	6 011	58,5	14 115	55,2
Insgesamt	1 715	100	9 384	100	10 266	100	25 559	100

Von den in den beiden hier besprochenen Gebäudearten wohnenden Haushalten und Personen ausgehend, ergibt sich folgende Verteilung: In den Gemeinden mit weniger als 5 000 Einwohnern wohnen 45 % der in Ein- und Zweifamilienhäusern und 10 % der in Mehrfamilienhäusern insgesamt untergebrachten Haushalte sowie 48 % bzw. 11 % der dazugehörigen Personen. In den Klein- und Mittelstädten mit 5 000 bis unter 100 000 Einwohnern leben 38 bzw. 32 % der in diesen beiden Gebäudearten wohnenden Haushalte sowie 37 bzw. 34 % der zugehörigen Personen. In den Großstädten belaufen sich diese Anteile auf 17 bzw. 59 % bei den Haushalten und auf 15 bzw. 55 % bei den Personen.

Tabelle 3: Durchschnittliche Haushaltsgröße nach Gemeindegrößenklassen und Gebäudeart

Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungsstichprobe 1965

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Personen je Haushalt in	
	Ein- und Zweifamilienhäusern	Mehrfamilienhäusern
unter 2 000	3,2	2,7
2 000—5 000	3,1	2,8
5 000—20 000	2,9	2,7
20 000—100 000	2,8	2,6
100 000 und mehr	2,6	2,3
Insgesamt	3,0	2,5

Die durchschnittliche Größe insbesondere der in Ein- und Zweifamilienhäusern lebenden Haushalte nimmt von den Landgemeinden zu den Großstädten kontinuierlich ab. Etwa

dasselbe gilt für die Haushalte in Mehrfamilienhäusern. Die durchschnittliche Größe der Haushalte in Mehrfamilienhäusern ist insgesamt und in jeder Gemeindegrößenklasse geringer als in den Ein- und Zweifamilienhäusern. Die geringere durchschnittliche Haushaltsgröße in den größeren Gemeinden und auch die in den Mehrfamilienhäusern hat ihre Hauptursache in der unterschiedlichen Verteilung der Einpersonenhaushalte. So leben in den Mehrfamilienhäusern fast doppelt so viele Einpersonenhaushalte als in Ein- und Zweifamilienhäusern. Ebenso ist der Anteil aller Einpersonenhaushalte an der Gesamtzahl der Haushalte in den Großstädten doppelt so hoch als in den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern. Aber auch die durchschnittliche Haushaltsgröße der Mehrpersonenhaushalte ist in den größeren Gemeinden geringer als in den kleineren.

Tabelle 4: Durchschnittliche Belegung der Wohnungen und Wohngelegenheiten in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern nach Gemeindegrößenklassen

Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe 1965

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Personen je Wohnung bzw. Wohngelegenheit in			
	Ein- und Zweifamilienhäusern		Mehrfamilienhäusern	
	1961 ¹⁾	1965	1961 ¹⁾	1965
unter 2 000	3,7	3,4	3,1	2,9
2 000—5 000	3,5	3,3	3,1	2,9
5 000—20 000	3,5	3,2	3,1	2,9
20 000—100 000	3,5	3,2	3,1	2,8
100 000 und mehr	3,5	3,2	2,9	2,6
Insgesamt	3,6	3,3	2,9	2,7

¹⁾ Vgl. Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen; Gebäudezählung vom 6. Juni 1961, Heft 1, Januar 1964, S. 44/45.

Ein Vergleich der aus der 1 %-Wohnungsstichprobe 1965 ermittelten Belegungszahlen (Zahl der Personen je Wohnung bzw. Wohngelegenheit) mit denen aus der Gebäudezählung 1961 ergab sowohl bei den Ein- und Zweifamilienhäusern als auch bei den Mehrfamilienhäusern in allen Gemeindegrößenklassen einen Rückgang der Belegungsdichte. In dieser Abnahme der Belegungsdichte kommt eine weitere Verbesserung der Wohnungsversorgung der Bevölkerung zum Ausdruck. Die Belegungsdichte ist in den meisten Gemeindegrößenklassen nahezu gleich hoch.

Anschlüsse an Wassernetz und Kanalisation

Während fast jedes der Mehrfamilienhäuser an das Wassernetz angeschlossen ist, verfügt jedes zehnte Ein- bzw. Zweifamilienhaus über keinen derartigen Anschluß. Von zwanzig Mehrfamilienhäusern sind siebzehn an eine Kanalisation für Fäkalien und Abwässer angeschlossen, von zwanzig Ein- und Zweifamilienhäusern hingegen nur elf. Nur 46 % der bis 1918 erbauten Ein- und Zweifamilienhäuser haben Anschluß an eine Kanalisation, und aus rund jedem zwanzigsten dieser Gebäude werden Abwässer und Fäkalien ohne Kläranlage in Gräben, Bäche u. dgl. abgeleitet²⁾. Die in den Jahren 1919 bis 1948 errichteten Ein- und Zweifamilienhäuser sind dagegen zu 57 % und die 1949 und später errichteten zu 60 % an eine Kanalisation angeschlossen. Der Anteil der in diesen beiden Baualtergruppen vorhandenen Gebäude, aus welchen Abwässer und Fäkalien ohne Kläranlage abgeleitet werden, ist dementsprechend sehr gering.

Bei den Mehrfamilienhäusern ist zwar das Baualter auch von Einfluß auf den Anteil der an eine Kanalisation angeschlossen Gebäude, jedoch sind hier diese Anteile von vornherein höher: 79 % der bis 1918 und 91 % der seit 1949 erbauten Mehrfamilienhäuser haben einen Kanalan Anschluß. Die übrigen Arten der Abwässer- und Fäkalienbeseitigung spielen hier nur eine untergeordnete Rolle.

Bei der Gliederung der Gebäude nach Gemeindegrößenklassen²⁾ zeigen sich sowohl hinsichtlich des Kanal- als auch des Wasseranschlusses beträchtliche Abweichungen. In den

Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern ist der Anteil der an eine Kanalisation angeschlossenen Ein- und Zweifamilienhäuser mit 27 % nur halb so hoch wie in der Grundgesamtheit mit 55 %. Bei den Mehrfamilienhäusern dieser Gemeindegrößenklassen fällt dieser Vergleich noch ungünstiger aus; hier sind zwar 33 % der Gebäude an eine Kanalisation angeschlossen, aber im Bundesgebiet sind es 85 %. Auch in den Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern liegt dieser Anteil bei beiden Gebäudearten noch unter dem der Gesamtheit; bei den Mehrfamilienhäusern ist dies selbst noch in den Gemeinden bis zu 20 000 Einwohnern der Fall, wenn auch hier die Differenz nicht mehr sehr groß ist.

Der Anteil der Gebäude, aus denen Abwässer und Fäkalien ungeklärt in Gräben oder Bäche abgeleitet werden, ist zwar mit 2,8 % aller Ein- und Zweifamilienhäuser und 0,7 % aller Mehrfamilienhäuser verhältnismäßig niedrig, liegt allerdings bei den Ein- und Zweifamilienhäusern in Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern immer noch bei rund 6 %.

Über einen Anschluß an das öffentliche Wassernetz im Gebäude verfügen insgesamt 90 % der Ein- und Zwei-³⁾ sowie 97 % der Mehrfamilienhäuser. Auch in dieser Hinsicht zeigen die Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern eine deutliche Abweichung; hier beträgt dieser Anteil bei den Ein- und Zweifamilienhäusern nur 80 % und bei den Mehrfamilienhäusern 84 %.

Die Ausstattung der Wohnungen

Die Unterschiede zwischen den Ein- und Zweifamilienhäusern und den Mehrfamilienhäusern sind in bezug auf die Ausstattung mit einer Sammelheizung nicht sehr groß.

Tabelle 5: Bewohnte Wohnungen und Wohngelegenheiten in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern nach Baualter und Beheizung

Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe 1965

Baualter	Wohnungen und Wohngelegenheiten		Darunter beheizt mit ¹⁾					
			Sammelheizung			Ofenheizung ²⁾		
			insgesamt	darunter Fernheizung				
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ein- und Zweifamilienhäuser								
bis 1948	4 122	100	724	17,6	1	1,2	3 305	80,2
1949 und später ...	3 272	100	1 230	37,6	15	1,2	2 002	61,2
Insgesamt	7 394	100	1 955	26,4	18	0,9	5 306	71,8
Mehrfamilienhäuser								
bis 1948	4 882	100	624	12,8	48	7,7	4 082	83,2
1949 und später ...	4 502	100	1 438	31,9	186	12,9	2 995	66,5
Insgesamt	9 384	100	2 063	22,0	234	11,3	7 057	75,2

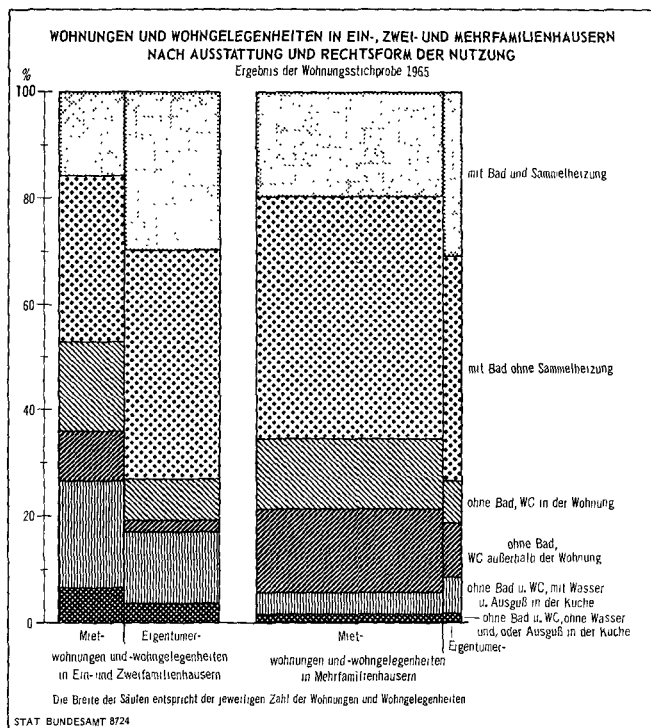
¹⁾ Von den restlichen Wohnungen und Wohngelegenheiten liegen keine Angaben über die Art der Beheizung vor. — ²⁾ Einschl. Mehrraumofen.

Der Anteil der bewohnten Wohnungen und Wohngelegenheiten in Ein- und Zweifamilienhäusern, welche mit einer Sammelheizung beheizt werden, ist mit 26 % nur wenig höher als der entsprechende Anteil in den Mehrfamilienhäusern (mit 22 %), von welchem wiederum 11 % auf Fernheizungen entfallen. Von den Ein- und Zweifamilienhäusern werden nur 1 % der mit Sammelheizung beheizten Wohnungen und Wohngelegenheiten von einer Fernheizzentrale versorgt. Da die überwiegende Mehrheit der mit Fernheizung versorgten Wohnungen und Wohngelegenheiten, sowohl in den Ein- und Zwei- als auch in den Mehrfamilienhäusern, sich in Gebäuden befindet, die 1949 und später gebaut worden sind, kann angenommen werden, daß diese zumeist zu großen Siedlungskomplexen gehören.

Der Anteil der Wohnungen und Wohngelegenheiten mit Wärmeversorgung von einer Sammelheizung ist bei den 1949 und später errichteten Ein- und Zweifamilienhäusern etwas mehr als doppelt und bei den in diesem Zeitraum erbauten Mehrfamilienhäusern etwa eineinhalbmal so hoch als bei den bis 1948 errichteten Gebäuden.

³⁾ Weitere 8 % der Ein- und Zweifamilienhäuser haben eine eigene Wasserversorgungsanlage.

²⁾ Vgl. Tabelle, S. 656*.



Die mit einem Bad ausgestatteten Wohnungen und Wohngelegheiten machen in Mehrfamilienhäusern 66 % und in Ein- und Zweifamilienhäusern 63 % aus⁴⁾.

Geht man davon aus, daß ein Bad heute zur Normalausstattung einer Wohnung gehört, so kann man sagen, daß etwa ein Drittel der rund 16,4 Mill. bewohnten Wohnungen in nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäuden diesem Standard nicht entsprechen.

Ungefähr jede fünfte der rund 7,3 Mill. bewohnten Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern ist weder mit einem Bad noch mit einem WC ausgestattet. In mehr als vier Prozent der Küchen ist nicht einmal ein Wasseranschluß und/oder ein Ausguß vorhanden. Diese Kategorien sind in den Mehrfamilienhäusern wesentlich weniger häufig anzutreffen.

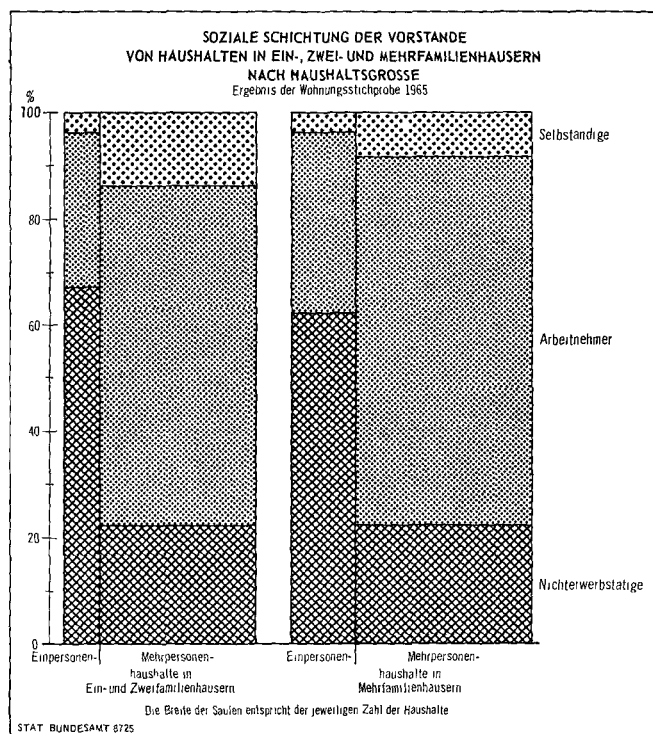
Die Aufgliederung nach der Rechtsform der Wohnungsnutzung zeigt, daß die rund 3 Mill. bewohnten Mietwohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern im Durchschnitt weniger gut ausgestattet sind als die rund 4,4 Mill. Eigentümerwohnungen. Von den Eigentümerwohnungen haben 74 % ein Bad, von den Mietwohnungen hingegen nur 48 %; dagegen haben 35 % der Miet- sowie 19 % der Eigentümerwohnungen kein Bad und kein WC innerhalb der Wohneinheit.

In den Mehrfamilienhäusern sind diese Unterschiede nicht so groß: Während hier der Anteil der mit einem Bad ausgestatteten Eigentümerwohnungen mit 74 % ebenso groß ist wie in den Ein- und Zweifamilienhäusern, liegt dieser Anteil bei den Mietwohnungen mit 67 % wesentlich höher.

Allerdings haben auch in den Mehrfamilienhäusern 20 % der Miet- und 18 % der Eigentümerwohnungen kein WC innerhalb der Wohneinheit.

Haushalte in Ein- und Mehrfamilienhäusern

Von den rund 19,8 Mill. in Wohngebäuden lebenden Haushalten sind 42 % in Ein- und Zwei- sowie 52 % in Mehrfamilienhäusern untergebracht. Von diesen Haushalten in nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäuden sind 23 % Einperson- und 77 % Mehrpersonenhaushalte. Etwa 36 % der Einpersonenhaushalte wohnen in Ein- und Zweifamilienhäusern und rund 64 % in Mehrfamilienhäusern. Von den Mehrpersonenhaushalten wohnen 47 % in Ein- und Zwei- sowie 53 % in Mehrfamilienhäusern.



Von den Haushalten in Ein- und Zweifamilienhäusern haben 12 % einen selbständig Erwerbstätigen, 57 % einen Arbeitnehmer und 31 % einen Nichterwerbstätigen als Haushaltsvorstand. Von den Haushaltsvorständen in Mehrfamilienhäusern dagegen sind nur 7 % Selbständige, aber 60 % Arbeitnehmer und 33 % Nichterwerbstätige. Von hundert Haushalten in nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäuden, deren Haushaltsvorstand ein selbständig Erwerbstätiger ist, wohnen 57 in Ein- und Zwei- sowie 43 in Mehrfamilienhäusern.

Tabelle 6: Haushalte in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes

Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe 1965

Haushaltsgröße	Haushalte		Davon war der Haushaltsvorstand					
	1 000	%	Selbständiger	1 000	%	Arbeitnehmer	1 000	%
in Ein- und Zweifamilienhäusern								
Einpersonenhaushalte	1 524	35,7	58	35,8	444	32,1	1 023	37,5
Mehrpersonenhaushalte	6 676	47,0	921	59,2	4 263	45,0	1 492	47,0
Zusammen	8 200	44,4	978	57,0	4 707	43,4	2 515	42,6
in Mehrfamilienhäusern								
Einpersonenhaushalte	2 748	64,3	104	64,2	939	67,9	1 706	62,5
Mehrpersonenhaushalte	7 517	53,0	635	40,8	5 201	55,0	1 682	53,0
Zusammen	10 266	55,6	739	43,0	6 140	56,6	3 387	57,4
in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern								
Einpersonenhaushalte	4 272	100	162	100	1 383	100	2 729	100
Mehrpersonenhaushalte	14 193	100	1 556	100	9 464	100	3 174	100
Insgesamt	18 465	100	1 718	100	10 847	100	5 902	100

In den beiden anderen Gruppen der Arbeitnehmerhaushalte und der Haushalte von Nichterwerbstätigen ist dieses Verhältnis genau umgekehrt.

Auf die Verteilung der Einpersonenhaushalte hat die soziale Stellung des Haushaltsvorstandes hingegen kaum einen Einfluß: jeweils etwa ein Drittel dieser Haushalte leben in

⁴⁾ Vgl. Tabelle, S. 656*.

Tabelle 7: Haushalte in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern nach Haushaltsgröße und Rechtsform der Wohnungsnutzung
Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Wohnungstichprobe 1965

Haushaltsgröße	Haushalte		Davon waren					
			Hauptmieter		Eigentümer		Untermieter	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
in Ein- und Zweifamilienhäusern								
Einpersonen- haushalte	1 524	100	504	33,1	487	31,9	534	35,0
Mehrpersonen- haushalte	6 676	100	2 503	37,5	3 901	58,4	272	4,1
Insgesamt	8 200	100	3 006	36,7	4 387	53,5	806	9,8
in Mehrfamilienhäusern								
Einpersonen- haushalte	2 748	100	1 891	68,8	200	7,3	658	23,9
Mehrpersonen- haushalte	7 517	100	6 655	88,5	638	8,5	225	3,0
Insgesamt	10 266	100	8 546	83,2	837	8,2	882	8,6

Ein- und Zwei-, etwa zwei Drittel in Mehrfamilienhäusern. Die Mehrpersonenhaushalte, mit einem selbständig Erwerbstätigen als Haushaltsvorstand, befinden sich dagegen zu 59 % in Ein- und Zwei- bzw. zu 41 % in Mehrfamilienhäusern. Bei den ebenfalls in nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäuden lebenden Arbeitnehmerhaushalten lautet dieses Verhältnis 45 : 55, bei den Haushalten von Nichterwerbstätigen 47 : 53. Geht man in der Annahme nicht fehl, daß in den Ein- und Zweifamilienhäusern je Person mehr Raum zur Verfügung steht als in den Wohnungen und Wohngelegenheiten in Mehrfamilienhäusern, so läßt sich hieraus ablesen, daß die Mehrpersonenhaushalte von Selbständigen im Durchschnitt etwas besser mit Wohnraum versorgt sind als die übrigen Mehrpersonenhaushalte. Bei der Auswertung der Ergebnisse über das Einkommen soll diese Beobachtung noch eingehend untersucht werden.

Nach der Rechtsform der Wohnungsnutzung aufgegliedert zeigt die Verteilung der Haushalte in nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäuden folgendes Bild: Mehr als die Hälfte (54 %) der in Ein- und Zweifamilienhäusern lebenden Haushalte sind Eigentümer der von ihnen genutzten Wohnung bzw. Wohngelegenheit; 37 % sind Mieter und 10 % sind Untermieter. Die Hauptmieterhaushalte stellen in den Mehrfamilienhäusern mit 83 % den größten Anteil, die Eigentümer- und die Untermieterhaushalte sind mit 8 bzw. mit 9 % ungefähr gleich stark vertreten.

Die Verteilung der Einpersonenhaushalte nach der Rechtsform der Nutzung weist zwischen den beiden hier besprochenen Gebäudearten erhebliche Unterschiede auf. Ungefähr je-

weils ein Drittel dieser Haushalte entfällt in den Ein- und Zweifamilienhäusern auf die drei Rechtsformen. In Mehrfamilienhäusern hingegen sind 69 % dieser Haushalte Hauptmieter und 24 % Untermieter, während die Eigentümer mit 7 % zahlenmäßig nicht stark hervortreten.

Von den rund 7,5 Mill. Mehrpersonenhaushalten in Mehrfamilienhäusern sind 89 % Hauptmieterhaushalte. Weitere 9 % sind Eigentümerhaushalte, während der Anteil der Untermieterhaushalte nur bei 3 % liegt. Bei den rund 6,7 Mill. Mehrpersonenhaushalten in Ein- und Zweifamilienhäusern sind die Eigentümerhaushalte mit einem Anteil von 58 % stark vertreten. Der Anteil der Hauptmieterhaushalte beläuft sich auf 38 %, der der Untermieterhaushalte auf 4 %.

Die Struktur der Ein- und Mehrpersonenhaushalte nach Alter und Geschlecht der Haushaltsvorstände weist bedeutende Unterschiede auf. Der Anteil der in nichtlandwirtschaftlichen Gebäuden lebenden Einzelpersonen, welche jünger als 25 Jahre alt sind, liegt mit 6 % doppelt so hoch als derjenige der gleichaltrigen Haushaltsvorstände von Mehrpersonenhaushalten. Auch der Anteil der Einzelpersonen, die 65 Jahre und älter sind, macht mit 43 % das Dreifache desjenigen der ebenso alten Vorstände von Mehrpersonenhaushalten aus. Fast die Hälfte aller in nichtlandwirtschaftlichen Gebäuden lebenden Haushalte, deren Vorstand 65 und mehr Jahre alt ist, sind Einpersonenhaushalte; bei den Haushalten, deren Vorstand weniger als 25 Jahre alt ist, liegt dieser Anteil nicht sehr viel niedriger. Dagegen machen die Einpersonenhaushalte bei den Haushalten mit 25- bis 44jährigen Vorständen nur 10 % und bei denjenigen mit 45- bis 64jährigen Vorständen nur 21 % aus.

Von der letztgenannten Altersgruppe sind rund vier Fünftel alleinstehende Frauen, die auch in der nächsthöheren Altersgruppe mit 83 % vertreten sind. Dagegen entfallen von den Alleinstehenden unter 45 Jahren nur 45 % auf Frauen. Von den weniger als 45 Jahre alten Vorständen von Mehrpersonenhaushalten waren 6 % und von den älteren Haushaltsvorständen waren 15 % Frauen. Die Auswirkungen des zweiten Weltkrieges kommen hier noch deutlich zum Vorschein.

Für die Verteilung der Haushalte auf die Ein- und Zwei- bzw. Mehrfamilienhäuser hat das Alter des Haushaltsvorstandes keine ausschlaggebende Bedeutung. Die in der Verteilung auf die Ein- und Zweifamilienhäuser zwischen den Ein- und Mehrpersonenhaushalten auftretenden Unterschiede gelten mit nur geringen Abweichungen auch für die Verteilung auf die Mehrfamilienhäuser.

Dipl.-Soziologe Friedrich Putz

Tabelle 8: Haushalte in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern nach Haushaltsgröße, Alter und Geschlecht des Haushaltsvorstandes

Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Wohnungstichprobe 1965

Haushaltsgröße	Haushalte		Davon war der Haushaltsvorstand . . . Jahre alt							
			bis 24		25 bis 44		45 bis 64		65 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
in Ein- und Zweifamilienhäusern										
Einpersonenhaushalte	1 524	100	103	6,7	223	14,6	506	33,2	693	45,5
Mehrpersonenhaushalte	6 676	100	157	2,3	2 709	40,6	2 776	41,6	1 034	15,5
Zusammen	8 200	100	260	3,2	2 931	35,7	3 282	40,0	1 727	21,1
in Mehrfamilienhäusern										
Einpersonenhaushalte	2 748	100	163	5,9	434	15,8	998	36,3	1 154	42,0
Mehrpersonenhaushalte	7 517	100	232	3,1	3 141	41,8	2 975	39,6	1 170	15,5
Zusammen	10 266	100	395	3,9	3 575	34,8	3 972	38,7	2 324	22,6
in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern										
Einpersonenhaushalte	4 272	100	266	6,2	657	15,4	1 504	35,2	1 847	43,2
Mehrpersonenhaushalte	14 193	100	389	2,8	5 850	41,2	5 751	40,5	2 204	15,5
Insgesamt	18 465	100	655	3,6	6 507	35,2	7 255	39,3	4 051	21,9
darunter: mit weiblichem Haushaltsvorstand										
Einpersonenhaushalte	3 158	73,9	121	45,5	298	45,4	1 216	80,9	1 524	82,5
Mehrpersonenhaushalte	1 528	10,8	29	7,5	332	5,7	854	14,8	313	14,2
Zusammen	4 686	25,4	150	22,9	630	9,7	2 070	28,5	1 837	45,3

STATISTISCHE UMSCHAU

Gesundheitswesen

Berufe des Gesundheitswesens 1967

Vorbemerkung

Die jährliche Ermittlung der im Gesundheitswesen berufstätigen Personen beruht auf § 1, Abs. 1 der 3. DVO zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 30. März 1935. Danach hat jedes Gesundheitsamt über „diejenigen Personen, die in seinem Bezirk selbständig oder in abhängiger Stellung, Behandlung, Pflege oder gesundheitliche Fürsorge an Menschen ausüben“ Listen zu führen. Grundlage hierfür sind die polizeilichen Meldelisten bzw. die Karteien der Einwohnermeldeämter. Da keine besondere Meldepflicht für diesen Personenkreis besteht, muß mit Erfassungslücken gerechnet werden.

Soweit die erfaßten Personen in Krankenhäusern tätig sind, werden sie außerdem in die jährliche Statistik der Krankenhäuser einbezogen. Diese Statistik basiert auf den Meldungen der Krankenhäuser. Trotz Abstimmung sind daher gewisse Abweichungen von der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens möglich.

Zunahme der Zahl der Ärzte um 2%

Im Bundesgebiet gab es Ende 1967 88 559 berufstätige Ärzte, das waren 2% mehr als Ende 1966. Auf einen Arzt entfielen damit 677 Einwohner. Die Zahl schwankt in den Bundesländern zwischen 426 in Berlin (West) und 801 in Rheinland-Pfalz¹⁾. Es bestehen somit hinsichtlich der ärztlichen Versorgung erhebliche regionale Unterschiede. Dabei ist zu berücksichtigen, daß vor allem die Ärzte in den Stadtstaaten Hamburg und Bremen vielfach auch für die Bevölkerung der angrenzenden Gebiete tätig werden.

Tabelle 1: Berufstätige Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte

Jahresende	Ärzte			Medizinalassistenten		Zahnärzte und Dentisten		
	insgesamt	darunter weiblich	Einwohner je Arzt	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	Einwohner je Zahnarzt
	Anzahl	%	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl
1938 ¹⁾	49 732	.	1 379	.	.	35 565	.	1 928
1952 ²⁾	68 135	13,4	735	.	.	27 979	11,2	1 822
1960	79 350	15,8	703	3 328	18,0	32 509	12,1	1 716
1961	80 825	16,0	700	4 478	23,9	32 979	12,7	1 716
1962	82 087	16,4	697	5 207	30,5	32 649	14,1	1 753
1963	83 025	16,7	697	5 372	31,8	32 364	14,1	1 788
1964	84 203	17,0	696	5 888	30,9	32 047	14,1	1 828
1965	85 801	17,2	691	6 613	30,3	31 660	14,0	1 873
1966	86 700	17,5	690	7 893	29,8	31 599	14,5	1 892
1967	88 559	17,8	677	8 841	28,1	31 370	14,6	1 911

¹⁾ Deutsches Reich, Gebietsstand 31. 12. 1937. — ²⁾ Ohne Saarland.

Die Zunahme der Zahl der Ärzte im Jahre 1967 hat zu etwa gleichen Teilen bei Fachärzten und bei Ärzten ohne Facharztstätigkeit stattgefunden, während im Vorjahr die Bestandszunahme allein auf die Fachärzte entfiel und bei den nicht spezialisierten Ärzten ein Rückgang festzustellen war. Längerfristig bestätigt sich die Verschiebung zugunsten der Fachärzte. In den vergangenen 10 Jahren hat die Zahl der Fachärzte um 37%, die der nicht spezialisierten Ärzte dagegen nur um 6% zugenommen.

Zur Zeit sind von allen berufstätigen Ärzten 44% Fachärzte, während es vor 10 Jahren noch 38% gewesen waren. Mehr als ein Viertel aller spezialisierten Ärzte sind Fachärzte für innere Krankheiten. Es folgen anteilmäßig die Fachärzte für Chirurgie und die Gynäkologen. 1967 hatten absolut die Internisten mit 309 und die Chirurgen mit 154 die meisten Zugänge aufzuweisen, dann die Fachärzte für Röntgen-

¹⁾ Vgl. Tabellen, S. 638* f.

Tabelle 2: Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1967 nach der Berufsausübung

Art der Berufsausübung	insgesamt	Ärzte und zwar			Zahnärzte	
		weiblich	Ärzte ohne Facharzt-tätigkeit ¹⁾	Fachärzte	insgesamt	darunter weiblich
In freier Praxis ohne Krankenhaus-tätigkeit	42 140	7 590	26 169	15 971	28 670	3 778
mit Krankenhaus-tätigkeit	7 365	569	1 426	5 939	84	18
Assistenzärzte bei Ärzten in freier Praxis	435	230	319	116	1 217	488
Hauptamtlich in Krankenhäusern	28 985	5 632	15 599	13 386	547	130
In verwaltender und forschender Tätigkeit	9 634	1 754	6 401	3 233	630	140
Insgesamt	88 559	15 775	49 914	38 645	31 148	4 554

¹⁾ Einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.

und Strahlenheilkunde mit 99 und die Anästhesisten mit 69 Zugängen. Relativ am stärksten (+ 17%) hat die Zahl der Anästhesisten zugenommen. Auch die Neurochirurgen haben mit 7% und die Röntgenologen mit 6% erhebliche Zuwachsraten aufzuweisen. In den vergangenen 10 Jahren waren bei den Fachärzten der folgenden Fachrichtungen die Zuwachsraten besonders groß:

Urologie	+ 100 %
Röntgen- und Strahlenheilkunde	+ 67 %
Innere Krankheiten	+ 60 %
Orthopädie	+ 58 %

Demgegenüber haben die Fachrichtungen der Dermatologie, der Lungenkrankheiten, der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten sowie der Chirurgie erheblich unter dem Durchschnitt der spezialisierten Ärzte liegende Zuwachsraten. Nahezu die Hälfte (48%) aller berufstätigen Ärzte übt ihre Tätigkeit ausschließlich in freier Praxis aus; 8% sind in freier Praxis tätig und arbeiten gleichzeitig als Belegärzte an einem Krankenhaus; hierbei handelt es sich vorwiegend um Fachärzte. 33% der berufstätigen Ärzte sind hauptamtlich in Krankenhäusern, weitere 11% in Verwaltung und Forschung tätig, z. B. im öffentlichen Gesundheitsdienst, in der Sozialversicherung oder in der Industrie. Im Jahre 1967 hat die

Tabelle 3: Berufstätige Fachärzte am 31. Dezember 1967 nach Fachgebieten

Fachgebiet	Berufstätige Fachärzte				
	insgesamt	und zwar			mit hauptamtlicher Krankenhaus-tätigkeit
		weiblich	Ärzte in freier Praxis	mit hauptamtlicher Krankenhaus-tätigkeit	
	Anzahl	%	%	%	%
Chirurgie	5 183	13,4	3,6	34,5	59,5
Innere Krankheiten	10 022	25,9	12,7	54,0	34,0
Lungenkrankheiten	1 780	4,6	16,1	37,2	37,8
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	3 989	10,3	15,3	65,1	32,8
Kinderkrankheiten	3 214	8,3	48,6	62,9	26,6
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	2 420	6,3	6,4	84,0	14,1
Augenkrankheiten	2 280	5,9	19,5	87,7	11,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1 778	4,6	16,0	80,4	11,8
Nerven- und Gemütskrankheiten	2 688	7,0	18,5	40,8	49,5
Neurochirurgie	108	0,3	2,8	25,9	71,3
Röntgen- und Strahlenheilkunde	1 657	4,3	7,0	53,5	39,6
Orthopädie	1 489	3,9	6,9	71,8	19,5
Urologie oder Krankheiten der Harnorgane	769	2,0	0,5	65,5	32,8
Mund- und Kieferkrankheiten	429	1,1	13,3	69,0	28,9
Anästhesie	477	1,2	30,6	9,2	69,3
Laboratoriumsdiagnostik	362	0,9	11,6	45,6	25,4
Insgesamt	38 645	100	14,9	57,0	34,6

Zahl der hauptamtlich in Krankenhäusern sowie in Verwaltung und Forschung tätigen Ärzte je etwa um 5 % zugenommen, während die Zahl der freipraktizierenden Ärzte nahezu gleichgeblieben ist. Während die freipraktizierenden Ärzte ohne Tätigkeit in einem Krankenhaus nur zu 38 % Fachärzte sind, sind es bei den hauptamtlichen Krankenhausärzten 46 % und bei den Belegärzten mehr als 80 %.

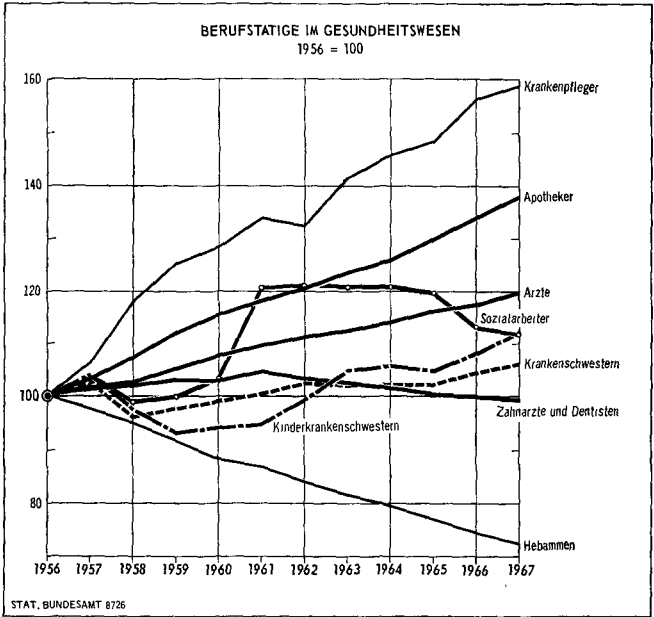
Der Anteil der Frauen unter den Ärzten hat sich im Berichtsjahr von 17,5 % auf 17,8 % erhöht. Der Facharztanteil ist bei den Frauen mit 37 % geringer als bei den Männern, bei denen er 45 % beträgt. Die von den Frauen bei weitem bevorzugte Facharztstätigkeit ist die Kinderheilkunde. Nahezu die Hälfte aller Fachärzte für Kinderkrankheiten sind Frauen. Auch bei den Anästhesisten ist der Anteil der Ärztinnen sehr hoch, sehr gering dagegen bei den Urologen, bei den Neurochirurgen und bei den Chirurgen.

Von den 3006 berufstätigen ausländischen Ärzten Ende 1967 waren 2892 bzw. 96 % hauptamtlich in Krankenhäusern tätig. Außerdem wurden 54 freipraktizierende ausländische Ärzte gezählt. Im Durchschnitt war jeder 10. hauptamtliche Krankenhausarzt ein Ausländer. Der Anteil der Ärztinnen unter den ausländischen Ärzten ist mit 9 % gering.

Ende 1967 gab es darüber hinaus 8841 berufstätige Medizinalassistenten, das sind Mediziner zwischen Staatsexamen und Approbation, die zu 98 % in Krankenhäusern tätig waren. Ihre Zahl hat gegenüber dem Vorjahr um 12 % zugenommen. Der Anteil der Frauen unter ihnen beträgt 28 %.

Für das Berichtsjahr ist eine erstaunlich hohe Zunahme der Approbationen um 28 % festzustellen. Von den Approbierten waren rd. ein Drittel Ärztinnen.

Zahnärzten. Da der Anteil der Frauen an den Approbierten bereits seit einigen Jahren um 30 % liegt, ist mit einem steigenden Anteil von Zahnärztinnen zu rechnen.



Übrige im Gesundheitswesen tätige Personen

In der Krankenpflege sind 172 000 Personen tätig, davon 88 % Frauen. Hinzu kommen weitere 38 000, die sich — zu meist an Krankenpfleges chulen — in Ausbildung befinden. Wie 1966 hat auch im Berichtsjahr die Zahl der berufstätigen Krankenpfle g e p e r s o n e n um 4 % zugenommen. Die Zunahme verteilt sich zu drei Viertel auf Männer und zu einem Viertel auf Frauen. Damit ist ihr Anteil im Berichtsjahr geringfügig gefallen.

Der weitaus größte Teil, nämlich 66 % aller Krankenpfle g e p e r s o n e n, waren voll ausgebildete Krankenschwestern bzw. -pfleger, weitere 8 % Kinderkrankenschwestern, 6 % Krankenpfle g e h e l f e r und 19 % sonstige Pfle g e k r ä f t e ohne staatliche Prüfung. Wie die Statistik der Krankenhäuser zeigt, gehen die Krankenpfle g e p e r s o n e n ihrem Beruf überwiegend in Krankenhäusern nach. Auf 100 Krankenschwestern kommen 13 Krankenpfleger. Von den Krankenschwestern arbeiten 11 % als Gemeindeschwestern und weitere 5 % in der Geisteskrankenpflege. Bei den Krankenpflegern kommt eine Tätigkeit als Gemeindepfleger kaum in Betracht. Im Bundesgebiet wurden lediglich 52 Krankenpfleger in dieser Tätigkeit registriert. Dagegen arbeiten nahezu zwei Fünftel aller Krankenpfleger in der Geisteskrankenpflege. Der Zuwachs an voll ausgebildeten Krankenschwestern bzw. -pflegern betrug nur 1,5 %. Er war mit 4 % bei den Kinderkrankenschwestern wesentlich stärker, mit 35 % jedoch am stärksten bei dem relativ jungen Beruf des Krankenpfle g e h e l f e r s. Von den Krankenpfle g e h e l f e r n sind 18 % Männer.

Die Zahl der Schüler und Schülerinnen hat bei den Krankenpfle g e b e r u f e n stärker zugenommen als in den vorangegangenen Jahren. Die relativ hohe Zunahme um 74 % bei Krankenpfle g e h e l f e r s c h ü l e r n hängt damit zusammen, daß der Beruf des Krankenpfle g e h e l f e r s erst 1965 eingeführt worden ist. Bei den Krankenpfle g e r s c h ü l e r n war die Zunahme mit 13 % im Vergleich zu den Vorjahren — möglicherweise infolge der Werbung für den „Klinikassistenten“ — verhältnismäßig groß. Auch die Zuwachsrate der Krankenschwesternschülerinnen lag mit 11 % erheblich über derjenigen der vorausgegangenen Jahre. Die schwächste relative Zunahme war bei den Kinderkrankenschwesternschülerinnen mit 5 % zu verzeichnen.

Ende 1967 gab es im Bundesgebiet 7746 Hebammen, das sind 3 % weniger als im Jahre zuvor. Von ihnen sind 68 % freiberuflich tätig. Von dem Rückgang sind in erster Linie die freiberuflich tätigen Hebammen betroffen, wäh-

Tabelle 4: Erteilte Bestallungen (Approbationen)

Jahr	Ärzte		Zahnärzte				Apotheker	
			mit abgeschlos- senem Hoch- schulstudium		als ehe- malige Den- tisten ¹⁾			
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1952 ²⁾	3 151	23,1	688	22,4	.	512	42,4	
1980	1 183	28,9	289	32,5	172	982	63,6	
1981	1 526	30,0	293	33,8	57	1 087	60,3	
1982	1 969	30,5	382	32,7	28	1 035	62,8	
1983	2 231	33,5	363	31,1	9	1 011	65,3	
1984	2 413	33,2	466	35,6	2	1 065	65,4	
1985	2 559	34,6	494	32,8	10	1 223	57,7	
1986	2 768	33,7	518	29,2	4	1 227	65,3	
1987	3 557	33,9	604	29,5	3	1 283	58,7	

¹⁾ Gemäß §§ 8 und 9 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde vom 31. 3. 1952. — ²⁾ Ohne Saarland.

Geringer Rückgang der Zahnärztdichte

Ende 1967 gab es im Bundesgebiet 31 148 Zahnärzte, 222 Dentisten und 147 sonstige Zahnbehandler. Die Zahl der Zahnärzte und Dentisten betrug somit 31 370 und ist, wie in den vorangegangenen Jahren, wieder geringfügig zurückgegangen. Seit 1961 hat sie sich um 5 % vermindert. Auf einen Zahnarzt entfallen 1911 Einwohner. Soweit wegen unterschiedlicher Strukturen des Gesundheitswesens Vergleiche möglich sind, ist die Bevölkerung der Bundesrepublik relativ gut mit Zahnärzten versorgt. Infolge der Altersstruktur der berufstätigen Zahnärzte sowie fehlender Ausbildungsmöglichkeiten an den Universitäten wird es auch in den nächsten Jahren zu einer Verringerung der Zahnärztdichte im Bundesgebiet kommen. Wie bei der allgemeinärztlichen Versorgung, so gibt es auch bei der Versorgung mit Zahnärzten erhebliche Unterschiede zwischen den Bundesländern.

Im Gegensatz zu den Ärzten sind fast alle berufstätigen Zahnärzte in freier Praxis tätig. Der Anteil der Frauen unter den Zahnärzten ist mit 14,6 % wesentlich geringer als bei den Ärzten.

Die Zahl der Bestallungen hat bei den Zahnärzten 1967 um 17 % zugenommen und betrug 604. Der Frauenanteil an den Approbierten ist mit 29,5 % zwar niedriger als bei den Ärzten, aber doch erheblich höher als bei den berufstätigen

Tabelle 5: Ausgewählte Berufstätige im Gesundheitswesen

Jahres- ende	Apotheker		Kran- ken- pfleger	Kran- ken- schwe- stern	Kinder- kran- ken- schwe- stern	Heb- ammen	Sozialarbeiter ¹⁾	
	ins- gesamt	dar- unter weib- lich					ins- gesamt	dar- unter weib- lich
	Anzahl	%					Anzahl	%
1938 ²⁾	11 819	.	132 288	10 633	24 377	.	.	.
1952 ³⁾	11 414 ⁴⁾	.	7 737	92 449	9 024	11 740	7 705	96,7
1960	15 776	38,4	10 835	94 352	11 921	9 442	7 653 ⁵⁾	91,4
1961	16 125	39,4	11 307	95 661	12 017	9 294	8 962	91,4
1962	16 454	40,5	11 195	97 703	12 602	8 973	8 985	91,3
1963	16 866	41,4	11 967	97 409	13 279	8 719	8 958	90,4
1964	17 185	42,4	12 340	97 363	13 427	8 503	8 956	88,7
1965	17 725	43,7	12 532	97 527	13 282	8 230	8 894	89,6
1966	18 268	44,8	13 219	99 609	13 708	7 948	8 398	90,3
1967	18 794	45,9	13 411	101 088	14 213	7 746	8 293	90,2

¹⁾ Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger, soweit sie in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder für das Gesundheitsamt tätig sind. — ²⁾ Deutsches Reich, Gebietsstand 31. 12. 1937. — ³⁾ Ohne Saarland. — ⁴⁾ Einschließlich in Dispensieranstalten tätig. — ⁵⁾ Ohne Bayern.

rend — im Zusammenhang mit der steigenden Zahl der Geburten in Krankenhäusern — die Zahl der angestellten Hebammen zunimmt. Die Zahl der Hebammenschülerinnen, die noch bis 1960 rückläufig war, ist seit einigen Jahren wieder deutlich im Steigen begriffen.

Unter den weiteren Berufen, die in der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens erfaßt werden, sind diejenigen des medizinisch-technischen Assistenten mit 15 802 und des Sozialarbeiters mit 8 293 am häufigsten vertreten. Während die Zahl der medizinisch-technischen Assistenten eine allmählich steigende Tendenz aufweist, nimmt die Zahl der Sozialarbeiter seit 1962 langsam ab. Angesichts des vielfach ausgesprochenen Wunsches nach einem verstärkten Einsatz der Sozialarbeiter, z. B. im Bereich der Krankenfürsorge oder der Schulfürsorge, muß diese Entwicklung als erstaunlich bezeichnet werden. Die Zahl der Heilpraktiker, die in den vergangenen Jahren rückläufig gewesen war, ist im Berichtsjahr zum ersten Mal leicht angestiegen. Es wurden 2616 Heilpraktiker, darunter rd. zwei Drittel Männer, registriert.

Langfristig betrachtet haben die Berufe der Krankenschwester, des Krankengymnasten, des Diätassistenten und des Gesundheitsaufsehers erhebliche Zuwachsraten aufzuweisen, während die Zahl der Hebammen eine rückläufige Tendenz zeigt. Ein anderes Bild ergeben längerfristige Vergleiche bei den Schülern. Zum Beispiel steht einer Zunahme der Zahl der Krankenschwestern und -pfleger um 20 % im Vergleich zum Jahr 1957 eine Zunahme der Zahl der Krankenschwestern- und -pflegerschüler um 75 % gegenüber. Dagegen hat die Zahl der Hebammen im Vergleich zum Jahr 1957 um rd. ein Viertel abgenommen, während die Zahl der Hebammenschülerinnen um etwa die Hälfte gestiegen ist. In dessen können aus derartigen Gegenüberstellungen keine sicheren Schlüsse auf den künftigen Bestand gezogen werden, solange über die Ausfälle während der Ausbildung und nach Berufsabschluß keine ausreichenden Untersuchungsergebnisse vorliegen.

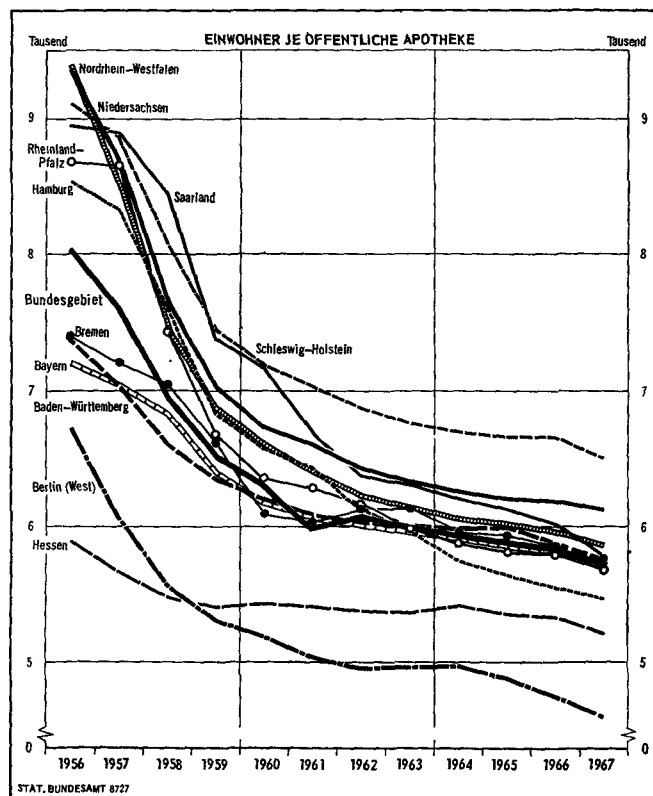
Die Gesundheitsämter und ihr Personal

In den 502 Gesundheitsämtern, deren Zuständigkeit sich weitgehend mit den Grenzen der Stadt- und Landkreise deckt, gab es 1967 2 088 hauptamtliche und 2 725 nicht vollbeschäftigte Ärzte. Auf ein Gesundheitsamt entfallen damit 4 hauptamtliche und 5 nicht vollbeschäftigte Ärzte. Während bei den hauptamtlichen Ärzten etwa ein Drittel und unter den nicht vollbeschäftigten Ärzten ein Viertel Frauen sind, gibt es nur 12 Amtsärztinnen, d. h. Leiterinnen von Gesundheitsämtern. Bei den Schulzahnärzten überwiegen bei weitem die nebenamtlich im Vertragsverhältnis stehenden Schulzahnärzte. Unter den 2 800 Schulzahnärzten waren nur 300 hauptamtlich in einem Gesundheitsamt beschäftigt. Von den weiteren im Gesundheitswesen tätigen Personen, die in den Gesundheitsämtern angestellt oder beamtet sind, sind am häufigsten die Sozialarbeiter. Ihre Zahl betrug 4 194, darunter 98 % Frauen. Im Durchschnitt stehen damit jedem Ge-

sundheitsamt 8 Sozialarbeiterinnen zur Verfügung. Darin sind nicht enthalten die Sozialarbeiter, die zwar für die Gesundheitsämter tätig sind, aber in einem Dienstverhältnis zu einer anderen Behörde stehen. Außer den Sozialarbeiterinnen waren noch rd. 3 500 weitere im Gesundheitswesen tätige Personen in den Gesundheitsämtern beschäftigt, unter denen medizinisch-technische Berufe und Gesundheitsaufseher überwiegen.

Die Apotheken und ihr Personal

Ende 1967 gab es im Bundesgebiet 10 744 Apotheken, von denen 10 450 öffentliche Apotheken (Voll- und Zweigapotheken) und 294 Krankenhausapotheken waren. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der öffentlichen Apotheken um 253, diejenige der Krankenhausapotheken um 11 zugenommen. Jede öffentliche Apotheke hat damit im Durchschnitt 5 737 Einwohner zu versorgen, 100 weniger als im Jahre zuvor und 25 % weniger als vor zehn Jahren. Hinsichtlich der Apothekendichte bestehen zwischen den Bundesländern noch gewisse Unterschiede, die aber wesentlich geringer sind als vor einem Jahrzehnt. Am besten ist die Bevölkerung Westberlins ver-



sorgt, wo für 4 595 Einwohner eine Apotheke zur Verfügung steht, sowie die Bevölkerung Hamburgs mit einer Apotheke für 5 472 Einwohner. Die quantitativ schlechteste Versorgung haben Schleswig-Holstein mit 6 505 und Niedersachsen mit 6 132 Einwohnern je Apotheke. Im Zuge der starken Vermehrung der Zahl der Apotheken während der letzten zehn Jahre — um 3 300 Apotheken bzw. 47 % — haben sich die früheren erheblich stärkeren Unterschiede in der Apothekendichte zwischen den einzelnen Bundesländern in gewissem Umfang nivelliert. Dabei hat die Apothekendichte am geringsten in den Ländern der ehemals amerikanischen Besatzungszone zugenommen, wo schon unmittelbar nach Kriegsende die Niederlassungsfreiheit für Apotheker eingeführt wurde, während in den anderen Ländern noch Zulassungsbeschränkungen bestanden haben, die erst durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 11. Juni 1958 beseitigt worden sind.

In den 10 744 Apotheken des Bundesgebietes waren Ende 1967 18 794 Apotheker tätig, davon 18 241 in öffentlichen Apotheken und 553 in Krankenhausapotheken. Im Durchschnitt stehen damit für 100 öffentliche Apotheken 175 und für 100 Krankenhausapotheken 188 Apotheker zur Verfügung. Wie im Vorjahr hat die Zahl der Apotheker um 3 % zuge-

nommen. Der Anteil der Apothekerinnen an der Gesamtzahl hat sich geringfügig auf 46 % erhöht. Unter den Approbationen, die mit 1 283 die Vorjahrszahl um 46 überschritten, ist der Anteil der Frauen auf 59 % gefallen. Die Zahl der Kandidaten der Pharmazie, die bis 1966 eine steigende Tendenz aufwies, ist im Berichtsjahr zum ersten Mal geringfügig auf 1 949 zurückgegangen. Auch hier ist der Anteil der weiblichen Kandidaten auf 59 % gefallen. Die Zahl der vorgeprüften Apothekeranwärter hat — möglicherweise infolge des neu eingeführten Berufs des pharmazeutisch-technischen Assistenten — um 3 % abgenommen. Angestiegen ist dagegen die Zahl der Apothekerpraktikanten.

Außer dem pharmazeutischen Personal waren Ende 1967 in den Apotheken 21 215 Apothekenhelfer und Laboranten tätig, darunter 98 % Frauen. Die Zahl der Apothekenhelfer und Laboranten hat sich während der vergangenen 10 Jahre mehr als verdoppelt, während die Zahl der Apotheker im gleichen Zeitraum nur um rd. ein Drittel zugenommen hat.

Zusammenfassung

In der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens, die jährlich auf Grund der Listen der Gesundheitsämter zusammengestellt wird, wurden Ende 1967 88 559 berufstätige Ärzte oder 2 % mehr als Ende 1966 gezählt. Mit 14,7 berufstätigen Ärzten auf 10 000 Einwohner hat sich die Arztdichte 1967 geringfügig verbessert. Entgegen der langfristigen Entwicklung, bei der eine wesentlich stärkere Zunahme der Fachärzte im Vergleich zu den nichtspezialisierten Ärzten festgestellt wurde, entfällt der Ärztezuwachs des Jahres 1967 etwa zu gleichen Teilen auf Fachärzte und nichtspezialisierte Ärzte. Die Zahl der Approbationen nahm überdurchschnittlich um 28 % auf 3 557 zu.

44 % aller berufstätigen Ärzte sind Fachärzte. Die bevorzugten Richtungen der Spezialisierung sind die inneren Krankheiten mit 25 %, die Chirurgie mit 13 % und die Gynäkologie mit 10 % aller Fachärzte. Während der letzten zehn Jahre hat die Zahl der Fachärzte besonders auf den Gebieten der Urologie, der Röntgen- und Strahlenheilkunde, der inneren Krankheiten sowie der Orthopädie stark zugenommen.

Fast die Hälfte aller berufstätigen Ärzte übte ihre Tätigkeit ausschließlich in freier Praxis aus. Weitere 8 % waren neben ihrer Tätigkeit in der Praxis außerdem in Krankenhäusern tätig. Ein Drittel aller berufstätigen Ärzte sind hauptamtliche Krankenhausärzte. Die übrigen 11 % sind in der Verwaltung und Forschung tätig.

Von den 3 006 berufstätigen ausländischen Ärzten waren 2 892 bzw. 96 % hauptamtlich in Krankenhäusern tätig.

Die Zahl der Zahnärzte und Dentisten betrug Ende 1967 31 370 und hat gegenüber dem Vorjahr geringfügig abgenommen. Ein Zahnarzt hatte damit 1 911 Einwohner zu versorgen. Im Gegensatz zu den Ärzten sind fast alle berufstätigen Zahnärzte in freier Praxis tätig. Die Zahl der erteilten Bestellungen hat bei den Zahnärzten um 17 % auf 604 zugenommen.

Von den 172 000 Krankenpflegepersonen sind zwei Drittel voll ausgebildete Krankenschwestern bzw. -pfleger, 8 % Kinderkrankenschwestern, 6 % Krankenpflegehelfer und 19 % sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung. Die Zahl der Krankenpflegepersonen lag 1967 um 3 % höher als im Vorjahr. Ein besonders großer Zuwachs wurde bei den Krankenpflegehelfern (+ 35 %) und bei den Kinderkrankenschwestern (+ 4 %) festgestellt. Die Zahl der voll ausgebildeten Krankenschwestern bzw. -pfleger hat dagegen nur um 1,5 % zugenommen. Nur 13 % der Krankenpflegepersonen sind Männer.

Die Zahl der Hebammen hat 1967 weiter um 3 % auf 7 746 abgenommen. Von diesem Rückgang waren allein die freiberuflichen Hebammen betroffen, während bei den in Krankenhäusern fest angestellten Hebammen eher eine Zunahme zu verzeichnen ist. Weiter gab es Ende 1967 u. a. 2 087 Diätassistenten und 2 616 Heilpraktiker.

Erhebliche Zuwachsraten sind bei den Schülern der Gesundheitsdienstberufe zu verzeichnen, soweit sie in der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens nachgewiesen werden.

In den 502 Gesundheitsämtern gab es 2 088 hauptamtliche und 2 725 nichtvollbeschäftigte Ärzte, ferner 4 194 Sozialarbeiter und 3 500 weitere Berufstätige, die vorzugsweise in medizinisch-technischen Berufen und als Gesundheitsaufseher tätig waren.

Ende 1967 bestanden 10 744 Apotheken, darunter 10 450 öffentliche und 294 Krankenhausapotheken. Jede öffentliche Apotheke hatte damit im Durchschnitt 5 737 Einwohner zu versorgen. In den Apotheken waren 18 794 Apotheker, 1 949 Kandidaten der Pharmazie, 4 480 vorgeprüfte Apothekeranwärter, 4 544 Apothekerpraktikanten und 21 215 Apothekenhelfer und Laboranten tätig. Während die Zahl der Kandidaten der Pharmazie und der vorgeprüften Apothekeranwärter geringfügig zurückgegangen ist, ist die Zahl der Apotheker um 3 %, der Apothekerpraktikanten um 14 % und der Apothekenhelfer und Laboranten um 5 % gestiegen. Dg.

Landwirtschaft

Kartoffelernte 1968

Die Kartoffelernte wurde aufgrund der durch die Bodennutzungserhebung endgültig ermittelten Anbauflächen, der Ergebnisse der Probe- und Nachrodungen im Rahmen der Besonderen Ernteermittlung sowie der Schätzungen durch die amtlichen Berichtersteller auf 19,2 Mill. t berechnet.

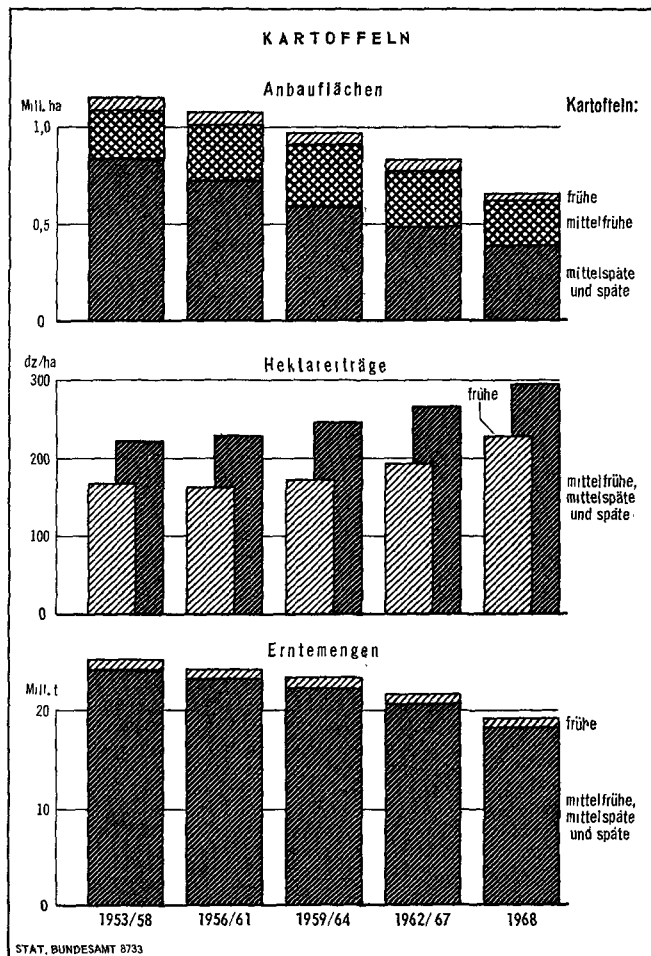
Die Witterung war für den Kartoffelanbau insgesamt recht günstig. Niederschläge und Wärme waren bis zum Spätsommer für eine gute Entwicklung ausreichend, in Norddeutschland aber ungünstiger verteilt als im übrigen Bundesgebiet.

Die im Frühherbst allgemein verzeichneten starken Regenfälle, die in Süddeutschland bereits während der Getreidernte eingesetzt hatten, verzögerten die Kartoffelernte erheblich. Die Erntearbeiten litten unter der Nässe, wobei häufig die Handarbeit den Ausfall der schweren, auf den nassen Böden nicht verwendbaren Vollerntegeräte ausgleichen mußte. Durch die regnerische Witterung war die Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule häufig unmöglich oder wirkungslos geworden. Die Qualität und Haltbarkeit der Kartoffeln wurde mit wenigen Ausnahmen allgemein ungünstiger beurteilt als in den letzten Jahren. Für die Versorgung des

Kartoffelernten

Fruchtart	Hektarerträge						Erntemengen					
	D 1962/67	1966	1967	1968	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1968 gegen		JD 1962/67	1966	1967	1968	Abnahme (—) 1968 gegen	
					D 1962/67	1967					JD 1962/67	1967
dz				%		1 000 t				%		
Insgesamt	261,5	257,3	301,2	291,1	+11,3	— 3,4	21 627,9	18 839,4	21 293,5	19 195,7	—11,2	— 9,9
Frühkartoffeln	193,1	200,7	226,4	229,3	+18,7	+ 1,3	1 030,0	896,9	937,9	854,3	—17,1	— 8,9
Spätkartoffeln	266,2	261,0	305,9	294,8	+10,7	— 3,6	20 598,0	17 942,4	20 355,6	18 341,4	—11,0	— 9,9

Marktes mit einwandfreien Speisekartoffeln aus der inländischen Ernte hat dies nur insofern Bedeutung, als die Sortierung sorgfältiger zu geschehen hat und zusätzlichen Arbeitsaufwand erfordert. Der größte Teil der Kartoffelernte wandert auch unter günstigeren Verhältnissen ohnehin in den Futtertrog bzw. in die Gärbehälter.



Die seit Jahren zurückgehende Anbaufläche wurde auch 1968 weiter eingeschränkt. Gegenüber dem Vorjahr betrug der Rückgang im ganzen 47 500 ha (—7%), davon 4 100 ha (—10%) bei den Frühkartoffeln und 43 400 ha (—6,5%) bei den späteren Sorten. Gegenüber dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre betrug der Rückgang der Anbaufläche rd. 168 000 ha (—20%). Betrachtet man die Entwicklung seit 1953, dargestellt durch aufeinanderfolgende Sechsjahresdurchschnitte im Vergleich mit den Ergebnissen von 1968, so wird deutlich, daß die Betriebe versucht haben, durch Einschränkung der Anbauflächen den arbeits- und marktwirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen (siehe Schaubild). Wenn die Erntemengen nur in geringerem Maße dieser Entwicklung gefolgt sind, so liegt dies daran, daß die Hektarerträge, unbeschadet der unterschiedlichen Witterungsbedingungen in den einzelnen Jahren, laufend gestiegen sind. Hier haben sich offenbar Erfolge durch Verwendung besseren Saatgutes, durch Neuzüchtung ertragreicher und sicherer Sorten, durch verstärkte Düngung, vermehrte Verwendung von Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmitteln und durch verbesserte Anbautechnik ausgewirkt.

Gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1953/58 war die gesamte Kartoffelanbaufläche 1968 um 487 000 ha (—43%) kleiner. Die Einschränkung betraf vornehmlich mittelspäte und späte Sorten, deren Anbaufläche auf weniger als die Hälfte (—53%) zurückging. Bei den Frühkartoffeln betrug der Rückgang 41%. Die allgemein rückläufige Tendenz hat, wenn auch weniger stark ausgeprägt, nunmehr auch die mittel-

frühen Sorten erfaßt, deren Anbaufläche zeitweilig wegen der günstigeren Arbeitsverteilung im Jahresablauf ausgedehnt worden war. Hier beträgt der Rückgang gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1953/58 aber nur rd. 17 000 ha (—7%).

Die Hektarerträge haben sich für alle Sorten insgesamt bei üblichen jährlichen Schwankungen bis zum Rekord des Jahres 1967 laufend erhöht und liegen 1968 nur 3% niedriger als im Vorjahr, aber 11% über dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Bei Frühkartoffeln wurde der Vorjahresertrag sogar leicht übertroffen (+1%), bei Spätkartoffeln blieb er darunter (—4%). Die Verbesserung gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1953/58 betrug 1968 bei Frühkartoffeln 61,8 dz (+37%) und bei Spätkartoffeln 71,8 dz (+32%).

Die gesamte Erntemenge gliedert sich in 18,34 Mill. t Spät- und 0,85 Mill. t Frühkartoffeln auf. Gegenüber 1967 wurden rd. 2 Mill. t (—10%) Spät- und 84 000 t (—9%) Frühkartoffeln weniger geerntet. Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten sechs Jahre betrug der Rückgang bei den Frühkartoffeln 17%, bei den Späten 11%. Die zu Ende September 1968 bekanntgegebene Vorschätzung wurde um 135 000 t übertroffen.

Pr.

Anbau und Ernte von Gemüse 1968

Die 1967 erzielte Rekordernte blieb, wie zu erwarten war, nicht ohne Auswirkung auf den diesjährigen Gemüseanbau. Die Erzeuger standen vielfach noch unter dem Eindruck der im Vorjahr bei verschiedenen Gemüsearten aufgetretenen Absatzschwierigkeiten, die auch zu unbefriedigenden Preisen geführt hatten. Außerdem verfügte die Verarbeitungsindustrie zu Beginn dieses Jahres über verhältnismäßig große Lagerbestände, die es ihr nicht gestatteten, sich 1968 wieder in dem vorjährigen Umfang vertraglich zu binden.

Die Gemüsevorerhebung, in der die Anbauabsichten repräsentativ festgestellt werden, war bisher zum 10. Februar durchgeführt worden. In den letzten Jahren hatte es sich jedoch besonders in Norddeutschland immer wieder gezeigt, daß die Betriebe zu diesem Zeitpunkt noch keine vollständigen Angaben machen konnten, da vor allem die Anbau- und Lieferverträge mit der Verarbeitungsindustrie noch nicht abgeschlossen waren. Aus diesem Grunde wurde der Erhebungstermin 1968 erstmals auf den 25. Februar gelegt. Die Terminverlegung dürfte in diesem Jahr allerdings noch nicht zu der erwarteten Verbesserung der Ergebnisse geführt haben, da sich die Vertragsabschlüsse wegen der großen Lagerbestände und der langwierigen Preisverhandlungen bis in das Frühjahr hinein erstreckten.

Die Gemüsehaupterhebung 1968 wurde, wie auch im Vorjahr, als Stichprobenerhebung durchgeführt. Ihre Ergebnisse bestätigen weitgehend die bereits im Februar beabsichtigte Einschränkung des Gemüseanbaus, wenn sich auch bei den einzelnen Gemüsearten im Vergleich zur Vorerhebung zum Teil noch größere Veränderungen ergaben. Mit rd. 66 700 ha (ohne rd. 600 ha für nicht ertragfähigen Spargel) hatte sich die Gesamtfläche des erwerbsmäßigen Gemüsebaus auf dem Freiland gegenüber 1967 um rd. 5 200 ha (—7,3%) verringert. Sie blieb damit um rd. 4 100 ha (—5,8%) unter dem sechsjährigen Durchschnitt. — Von den Einschränkungen wurden — mit Ausnahme der Frühen Möhren — in erster Linie die Gemüsearten betroffen, die vornehmlich unter Vertrag angebaut werden. So ging der Anbau von Buschbohnen und Einleggurken im Vergleich zu 1967 um jeweils etwa ein Viertel, d. h. um rd. 1 900 bzw. 700 ha zurück. Damit waren die Abnahmen bei diesen beiden Arten wie auch bei Frischerbsen, Späten Möhren und Herbstweißkohl geringer, als im Frühjahr erwartet. Das bedeutet, daß ein Teil der Verträge erst nach der Gemüsevorerhebung abgeschlossen wurde. Wesentlich, d. h. um jeweils mehr als 300 ha, wurde auch der Anbau von Dauerrotkohl und von Roten Rüben sowie die ertragfähige Spargelfläche eingeschränkt. Dagegen erfuhren Frühe Möhren und Sommer- und Herbstkopfsalat, wie es bereits in den An-

bauabsichten zum Ausdruck gekommen war, die größte Ausdehnung um über 400 und knapp 300 ha.

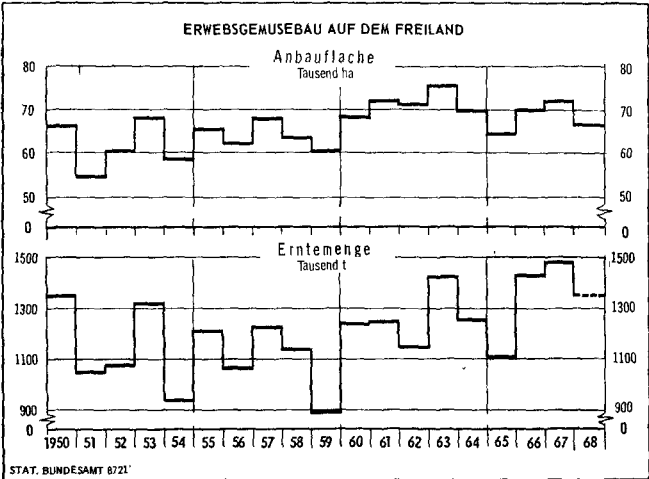
Wie die nachstehende Tabelle zeigt, verteilt sich die Einschränkung gegenüber dem Vorjahr zur Hälfte auf Niedersachsen und zu jeweils einem Viertel auf Schleswig-Holstein und die übrigen Bundesländer.

Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland

Land	D			Zu- (+) bzw. Abnahme (—)	
	1962/67	1967	1968	1968 gegen D 1962/67	1967
	ha			%	
Bundesgebiet	70 819	71 924	66 677	— 5,8	— 7,3
Schleswig-Holstein	10 545	10 283	8 907	— 15,5	— 13,4
Hamburg	2 355	2 076	1 782	— 24,3	— 14,2
Niedersachsen	14 803	16 416	13 900	— 6,1	— 15,3
Bremen	62	41	33	— 46,8	— 19,5
Nordrhein-Westfalen	14 597	14 032	14 004	— 4,0	— 0,2
Hessen	4 240	4 320	4 072	— 4,0	— 5,7
Rheinland-Pfalz	6 263	6 594	6 162	— 1,6	— 6,6
Baden-Württemberg	9 157	9 386	9 344	+ 2,0	— 0,4
Bayern	7 889	7 924	7 690	— 2,5	— 3,0
Saarland	497	494	468	— 5,8	— 5,3
Berlin (West)	411	358	315	— 23,4	— 12,0

Die Witterung verlief 1968 recht unterschiedlich und wirkte sich dementsprechend auf den Gemüsebau aus. Die Berichtserstatter sahen die zu Beginn der Vegetationszeit im Boden vorhandene Winterfeuchtigkeit als ausreichend, in einigen Gebieten Nord- und Nordwestdeutschlands aber auch als zu gering an. Im April war es überwiegend zu trocken und — mit Ausnahme von Schleswig-Holstein — zu kalt für den Gemüsebau. Von Mai bis Juli fielen im allgemeinen genügend Niederschläge, während die Temperaturen bis Mitte Juni vielfach zu niedrig lagen und erst danach als normal zu bezeichnen waren. Von August bis Oktober herrschten in Norddeutschland, abgesehen von einer Trockenperiode zu Beginn dieses Zeitraums, normale Witterungsverhältnisse vor, wogegen es im Süden in zunehmendem Maße zu naß und zu kalt wurde. Um den 20. Oktober traten im gesamten Bundesgebiet die ersten Nachfröste auf.

Entsprechend den Witterungsverhältnissen waren die Wachstumsbedingungen für die meisten Gemüsearten nicht besonders günstig. Aus diesem Grunde ist es nicht verwunderlich, daß die Spitzenerträge des Vorjahres bisher nur bei den frühen Arten von Blumenkohl, Kohlrabi und Kopfsalat sowie bei Herbstweiß- und -rotkohl, Sommer- und Herbstkopfsalat und bei Schälgurken übertroffen wurden. Bei den späten Gemüsearten, für die noch keine endgültigen Ergebnisse der Ernteschätzung vorliegen, werden die Erträge voraussichtlich ebenfalls geringer bleiben als 1967.



Infolge der Flächeneinschränkungen und der geringeren Hektarerträge bei den meisten Gemüsearten wird die diesjährige Gemüseernte mit rd. 13,5 Mill. dz um rd. 1,35 Mill. dz (— 9 %) kleiner sein als 1967, aber immer noch um etwa 3 % über dem sechsjährigen Durchschnitt liegen. Die stärksten Abnahmen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich bei Buschbohnen um etwa 236 000 dz (— 27 %), Einlegegurken um etwa 138 000 dz (— 35 %) sowie bei Mittelfrühen und Spätblumenkohl um etwa 112 000 dz (— 15 %). Merkwürdig geringere Erntemengen sind nach den Ergebnissen der Vorschätzung im September auch bei Dauerrotkohl (— 20 %) und Roten Rüben (— 45 %) zu erwarten. Die wichtigsten Zunahmen erfuhren Frühe Möhren mit rund rd. 88 000 dz (+ 25 %), Sommer- und Herbstkopfsalat mit rd. 48 000 dz (+ 14 %) und Dicke Bohnen mit rd. 27 000 dz (+ 12 %).

Der Gemüsebau in Unterglasanlagen erstreckte sich 1968 auf 970 ha und ging damit gegenüber 1967 um 19 ha zurück. Hiervon wurde hauptsächlich der Kopfsalat betroffen, während vor allem der Anbau von Rettich eine Ausdehnung erfuhr.

Mit der Gemüsehaupterhebung wurden auch die Anbauabsichten für die im Freien überwinternden Gemüsearten festgestellt. Für 1968/69 ist erneut eine Einschränkung um rd. 200 ha vorgesehen, so daß hier nur noch mit einer Gesamtfläche von knapp 1 000 ha zu rechnen ist. Der Rückgang bezieht sich in erster Linie auf Winterspinat.

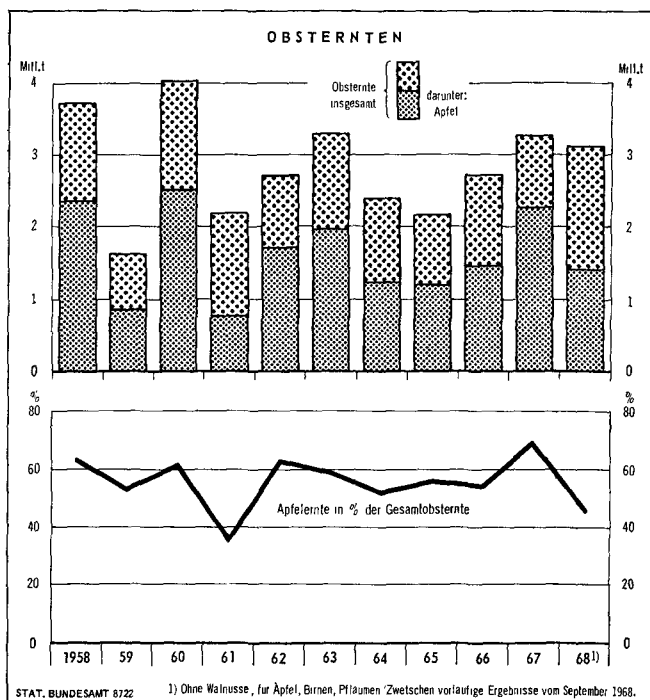
Die relativen Standardfehler für die Gemüse- und -haupteerhebung werden im Jahresband „Gartenbau und Weinwirtschaft 1968“ veröffentlicht. v. Hoe.

Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland

Gemüseart	Anbaufläche			Zu- (+) bzw. Abnahme (—)		Hektarertrag			Zu- (+) bzw. Abnahme (—)		Erntemenge			Zu- (+) bzw. Abnahme (—)	
	D 1962/67	1967	1968	1968 gegen D 1962/67	1967	D 1962/67	1967	1968	1968 gegen D 1962/67	1967	D 1962/67	1967	1968	1968 gegen D 1962/67	1967
	ha			%		dz			%		1 000 dz			%	
Weißkohl	7 084	7 096	6 536	— 7,7	— 7,9	424,7	477,0	489,7	+ 15,3	+ 2,7	3 009	3 385	3 200	+ 6,3	— 5,5
Rotkohl	3 644	3 462	2 830	— 22,3	— 18,3	310,3	351,9	342,7	+ 10,4	— 2,7	1 131	1 218	970	— 14,2	— 20,4
Wirsing	3 009	2 742	2 854	— 5,2	+ 4,1	230,9	252,9	246,3	+ 6,7	— 2,6	695	694	703	+ 1,2	+ 1,3
Grünkohl	1 244	1 147	937	— 24,7	— 18,3	160,4	177,4	159,1	— 0,8	— 10,3	199	203	149	— 25,1	— 26,6
Rosenkohl	1 427	1 331	1 244	— 12,8	— 6,5	93,6	115,1	110,6	+ 18,2	— 3,9	134	153	138	+ 3,0	— 9,8
Blumenkohl	4 096	4 590	4 337	+ 5,9	— 5,5	193,4	218,9	197,4	+ 2,1	— 9,8	792	1 005	856	+ 8,1	— 14,8
Kohlrabi	1 548	1 544	1 512	— 2,3	— 2,1	193,9	211,6	210,8	+ 8,7	— 0,4	300	327	319	+ 6,3	— 2,4
Kopfsalat	3 711	3 999	4 101	+ 10,5	+ 2,6	148,8	158,9	161,5	+ 8,5	+ 1,6	552	635	662	+ 19,9	+ 4,3
Endiviasalat	454	403	411	— 9,5	+ 2,0	172,7	200,8	203,8	+ 18,0	+ 1,5	78	81	84	+ 7,7	+ 3,7
Feldsalat	394	379	410	+ 4,1	+ 8,1	67,0	74,7	76,7	+ 14,5	+ 2,7	26	28	31	+ 19,2	+ 10,7
Spinat	4 805	4 249	3 861	— 19,6	— 9,1	123,9	135,8	131,6	+ 6,2	— 3,1	595	577	508	— 14,6	— 12,0
Möhren	5 017	5 647	6 024	+ 20,1	+ 6,7	314,1	337,6	311,9	— 0,7	— 7,6	1 576	1 906	1 879	+ 19,2	— 1,4
Rote Rüben	629	751	409	— 35,0	— 45,5	291,2	329,9	329,4	+ 13,1	— 0,2	183	248	135	— 26,2	— 45,6
Sellerie	1 645	1 672	1 624	— 1,3	— 2,9	223,4	259,2	242,6	+ 8,6	— 6,4	368	433	394	+ 7,1	— 9,0
Porree	1 463	1 598	1 633	+ 11,6	+ 2,2	203,0	231,2	226,3	+ 11,5	— 2,1	297	369	369	+ 24,2	—
Zwiebeln	871	805	818	— 6,1	+ 1,6	193,5	229,2	227,8	+ 17,7	— 0,6	168	185	186	+ 10,7	+ 0,5
Spargel	5 193	4 938	4 597	— 11,5	— 6,1	30,5	29,1	33,1	+ 8,5	+ 13,7	158	144	152	— 3,8	+ 5,6
Frischerbsen	8 277	9 236	8 901	+ 7,5	— 3,6	97,3	106,6	103,7	+ 6,6	— 2,7	806	985	923	+ 14,5	— 6,3
Grüne Pflückbohnen	8 529	8 957	8 919	— 18,9	— 22,8	97,9	110,6	105,1	+ 7,4	— 5,0	835	991	727	— 12,9	— 26,6
Dicke Bohnen	1 590	1 647	1 762	+ 10,8	+ 7,0	125,1	133,6	140,0	+ 11,9	+ 4,8	199	220	247	+ 24,1	+ 12,3
Gurken	3 521	3 120	2 330	— 33,8	— 25,3	134,0	133,6	153,8	+ 14,8	— 5,9	472	510	358	— 24,2	— 29,8
Rhabarber	478	430	417	— 12,8	— 3,0	263,2	262,8	266,3	+ 1,2	+ 1,3	126	113	111	— 11,9	— 1,8
Tomaten	828	671	633	— 23,6	— 5,7	274,0	313,5	276,6	+ 0,9	— 11,8	227	210	175	— 22,9	— 16,7
Sonstige Arten	1 362	1 510	1 577	+ 15,8	+ 4,4	139,9	151,8	140,3	+ 0,3	— 7,6	191	229	221	+ 15,7	— 3,5
Insgesamt	70 819	71 924	66 677	— 5,8	— 7,3	.	.	.	.	.	13 117	14 849	13 497	+ 2,9	— 9,1

Obsternte 1968

Die gesamte Obsternte 1968 (ohne Strauchbeerenobst und Walnüsse¹⁾) liegt nach den bisher vorliegenden Schätzungen der Berichterstatte mit rund 3,1 Mill. t um etwa 4 % unter der Ernte des Vorjahres. Dieses Resultat muß auf den ersten Blick Zweifel hervorrufen, weil bei fast allen Obstarten in diesem Jahr Rekordernten erzielt wurden. Nur bei Äpfeln und Erdbeeren lagen die Ergebnisse niedriger als 1967. Das macht aber zugleich deutlich, wie wesentlich der Anteil der Äpfel an der Gesamtobernte ist und daß die jeweilige Äpfelernte weitgehend die Höhe der Gesamtobernte beeinflusst.



Naturngemäß kommt dem Witterungsverlauf eine nicht unwesentliche Bedeutung bei der Entwicklung der Obsternte zu. In diesem Jahr wurden nach einem mäßig kalten Winter, der kaum Schäden an den Obstgehölzen hinterlassen hatte, vereinzelt stärkere Schäden durch Fröste zum Winterende an den Knospen gemeldet. Die Baumblüte setzte allgemein etwas verspätet ein, wurde aber durch stellenweise sommerliche Temperaturen in der zweiten Aprilhälfte günstig beeinflusst. Bienenflug und Blüteverlauf der frühblühenden Obstarten wurden mit wenigen Ausnahmen zufriedenstellend beurteilt. In den Monaten Mai und Juni beeinträchtigte kühles und zu feuchtes Wetter die weitere Entwicklung, insbesondere der Apfelblüte, die im ganzen Bundesgebiet außerdem durch Frühjahrfröste unterschiedlich stark geschädigt wurde. Der weitere Verlauf des Sommers brachte bis in den August hinein für den Norden des Bundesgebietes normales, zeitweise auch zu warmes und zu trockenes Wetter, für den Süden dagegen anhaltende Niederschläge bei zu niedrigen Temperaturen. Im September verschlechterte sich auch für Norddeutschland die Wetterlage, so daß insbesondere für Kernobst und Zwetschen die Erntebedingungen nicht günstig beurteilt werden konnten.

Dieser insgesamt gesehen anomale Witterungsverlauf hat sich auf die Erntemengen der meisten Obstarten (mit Ausnahme der Äpfel) nicht ungünstig ausgewirkt, andererseits sind aber häufig Qualitätsminderungen entstanden, die für

1) Für das Strauchbeerenobst — Johannis-, Stachel- und Himbeeren — können wegen fehlender neuerer Strauchzahlen bzw. Flächenangaben schon seit einigen Jahren keine Erntemengen mehr berechnet werden. Ertragsschätzungen werden allerdings noch durchgeführt. Danach sind 1968 bei den genannten Arten mittlere bis gute Erträge angefallen. Bei Walnüssen liegen gegenwärtig für 1968 noch keine Ernteschätzungen vor.

Die endgültigen Ergebnisse der Obsternte 1968 werden Anfang 1969 unter der Bestellnummer: 210 220—680 011 beim Verlag W. Kohlhammer, Mainz, erscheinen.

den Erzeuger Nachteile beim Verkauf der Ware zur Folge hatten.

Obsternte 1968 nach Arten

Obstart	Erntemenge 1 000 t	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1968 gegen		Verkaufsanteil	
		1967	D 1962/67	1968	D 1962/67
		%	%	1 000 t	%
Äpfel ¹⁾	1 420,3	— 37,5	— 13,7	.	55
Birnen ¹⁾	574,3	+ 41,8	+ 44,1	.	45
Süßkirschen	217,2	+ 74,8	+ 42,3	115,1	51
Sauerkirschen	115,4	+ 41,6	+ 38,1	58,3	48
Pflaumen/Zwetschen ¹⁾	656,9	+ 116,0	+ 68,0	.	49
Mirabellen/Renekloden	55,6	+ 151,1	+ 73,1	28,4	48
Aprikosen	6,6	+ 84,3	+ 124,3	4,5	57
Pfirsiche	56,4	+ 155,2	+ 102,7	31,0	47
Walnüsse ²⁾	26
Erdbeeren ³⁾	24,3	— 11,7	+ 14,2	24,3	100
Insgesamt	3 127,0	— 4,5	+ 13,0	.	52

¹⁾ Erntevorschätzung September. — ²⁾ Für Walnüsse gegenwärtig noch keine Ergebnisse. — ³⁾ Nur Verkaufsanbau.

Kirschen

Die Aussichten für die diesjährige Süßkirschenernte waren von Anfang an recht günstig. Schon die Beurteilung von Blüte und Fruchtansatz im Mai ließ eine Ernte erwarten, die mengenmäßig erheblich über der des Vorjahres liegen würde. Die endgültige Schätzung ergab dann bei einem durchschnittlichen Baumertrag von gut 36 kg mengenmäßig, jedoch nicht in der Qualität, die beste Ernte der Nachkriegszeit mit über 217 000 t. Damit wurde das Ergebnis des Vorjahres um fast 75 %, der Durchschnitt der letzten sechs Jahre um 42 % übertroffen. Eine relativ große Menge (20 %) wurde wegen der geringeren Qualität der Verwertungsindustrie zugeführt. Etwa die Hälfte (47 %) kam nach Angaben der Berichterstatte nicht an den Markt.

Ähnlich war die Situation bei den Sauerkirschen, deren Erträge — wenn auch nicht qualitativ — die günstigen Erwartungen aus den Vorschätzungen voll erfüllten. Bei einem mittleren Baumertrag von gut 20 kg lag die Erntemenge mit 115 000 t um 42 % über der des Vorjahres und um 38 % über dem mehrjährigen Durchschnitt. Auch hier konnte eine der größten Nachkriegsernten vermerkt werden. Von der Ernte wurden 15 % dem Frischverzehr über den Markt zugeführt; das entspricht dem vergleichbaren Wert des Vorjahres und auch etwa dem langjährigen Mittel. Dagegen wurden 36 % von der Verwertungsindustrie aufgenommen. Dieser Anteil liegt deutlich höher als in den letzten Jahren.

Aprikosen und Pfirsiche

Nach nur geringen Winter- und Blüteschäden zeigten bereits die ersten Schätzungen, daß für dieses Jahr eine weit über dem Durchschnitt liegende Aprikosenernte zu erwarten war. Obwohl die Witterung während der Ernte gebietsweise zu kalt und zu feucht war, konnte nach der endgültigen Schätzung eine der auch qualitativ besten Ernten seit 1945 notiert werden. Bei einem mittleren Baumertrag von gut 20 kg für das Bundesgebiet (Rheinland-Pfalz 28 kg) errechnet sich eine Gesamternte von 6 600 t. Mit diesem Ergebnis wurde die Ernte des Vorjahres um 84 %, das langjährige Mittel sogar um 124 % übertroffen. Fast die Hälfte der Ernte (Bundesdurchschnitt 45 %, Rheinland-Pfalz 53 %) konnte als EBobst verkauft werden. Demgegenüber wurden im Vorjahr 41 %, im langjährigen Durchschnitt nur 33 % der Erntemengen für den Frischverzehr verkauft.

Ebenso günstig verlief die Entwicklung bei den Pfirsichen, für die die größte Ernte seit 1952 notiert werden konnte. Bei einem durchschnittlichen Baumertrag von 20 kg ergab die endgültige Schätzung eine Ernte von über 56 000 t. Damit wurde das Ergebnis des — allerdings ungünstigen — Vorjahres um 155 %, das langjährige Mittel um 102 % übertroffen. 36 % der Erntemenge wurden als EBobst verkauft (1967: 33 %), mit 19 % aber auch ein erheblicher Anteil der Verwertungsindustrie zugeführt (1967: 16 %). Knapp die Hälfte (45 %) blieb zum Eigenverbrauch in den Haushalten der Erzeuger.

Pflaumen aller Art

Blüte und Fruchtansatz bei Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen und Renekloden wurden im Mai in allen Gebieten um einige Zehntelnoten besser als im Vorjahr beurteilt. Auch die ersten Vorschätzungen ließen für das ganze Bundesgebiet eine mengenmäßig gute Ernte erwarten.

Bei Mirabellen und Renekloden wurde dann auch nach den endgültigen Schätzungen mit 55 600 t eine sehr gute Ernte eingebracht, die um 151 % über der zwar schwachen Vorjahresernte, aber auch um 73 % über dem mehrjährigen Durchschnitt liegt. Nach den Schätzungen der Berichterstatter blieb etwa die Hälfte der Ernte in den Haushalten zum Eigenverbrauch, nur knapp ein Fünftel konnte als Eßobst verkauft werden, 32 % wurden der Verwertung zugeführt.

Bei Pflaumen und Zwetschen wurde ebenfalls eine mengenmäßig sehr gute Ernte erzielt. Nach der letzten Vorschätzung im September liegt das diesjährige Ergebnis mit einem durchschnittlichen Baumertrag von 33 kg und einer Gesamternte von 657 000 t um 116 % über dem des Vorjahres. Der Durchschnitt der letzten Jahre wurde damit um 68 % übertroffen. Es besteht aber die Möglichkeit, daß infolge der Angebotschwemme im Herbst und der durch anhaltend schlechte Witterung verursachten Qualitätsminderungen und Ernteschwierigkeiten nicht alle Bäume restlos abgeerntet wurden.

Birnen

Die Benotung von Blüteverlauf und Fruchtansatz lag in den Monaten Mai und Juni bereits um einige Zehntelpunkte günstiger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Von Juli ab verbesserten sich die Ernteaussichten ständig, so daß schließlich für das ganze Bundesgebiet eine sehr gute Ernte vorausgesagt werden konnte, die nach den bisher vorliegenden Schätzungen der Berichterstatter bei einem mittleren Baumertrag von 40 kg rund 574 000 t betragen dürfte. Dieses Ergebnis liegt um fast 42 % über dem des Vorjahres und um 44 % über dem mehrjährigen Mittel.

Äpfel

Für die Äpfel waren von Anfang an die Ertragsaussichten geringer als im Vorjahr. Nach der Blüte, die stellenweise durch Frühjahrsfröste gelitten hatte, war bereits im Juni nur eine mittlere Ernte vorausgesagt worden. Im Laufe des Sommers verbesserten sich zwar die Ergebnisse der Vorschät-

zungen, doch blieb die Ernterwartung immer noch weit hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück. Nach den bis September vorliegenden Schätzungen der Berichterstatter errechnet sich für dieses Jahr im Bundesgebiet eine Erntemenge von 1,4 Mill. t. Das sind nur 62 % der vorjährigen Ernte, die allerdings als Rekordernte bezeichnet werden muß.

Um eine genauere Vorstellung von der Tafelobsterzeugung zu gewinnen, werden seit dem vergangenen Jahr getrennte Ertragsschätzungen für Äpfel auf den verschiedenen Standorten vorgenommen. Für dieses Jahr ergibt sich dabei voraussichtlich für den Intensivanbau eine Ernte von 0,34 Mill. t, für den Streu- und Kleingartenanbau von 1,08 Mill. t. Demnach entfallen etwa 24 % der gesamten diesjährigen Apfel-ernte auf den Intensivanbau (1967: 23 %). Dieses Ergebnis kann möglicherweise noch eine Änderung erfahren, falls die in Stichproben durchgeführten ergänzenden Erntemittlungen eine Korrektur notwendig machen sollten.

Erdbeeren

Im Gegensatz zu allen vorgenannten Obstarten erstrecken sich die Anbauflächenerhebungen und die Ernteschätzungen bei Erdbeeren ausschließlich auf den erwerbsmäßigen Anbau. Für die diesjährige Ernte wurde eine Anbaufläche von 2767 ha angegeben. Das sind 175 ha oder 6 % weniger als im Jahre 1967. Mit 88 dz im Bundesdurchschnitt lag der Hektarertrag zwar um 5 dz unter dem Vorjahresergebnis, doch kann die Ernte mengenmäßig durchaus noch als gut bezeichnet werden. Mit rund 24 350 t übertrifft das Ernteergebnis den Durchschnitt der letzten sechs Jahre um 13 %, liegt allerdings um 12 % unter der Rekordernte des Vorjahres. Die Qualität ließ infolge der ungünstigen Witterung im Süden des Bundesgebietes zu wünschen übrig.

Schlußbemerkung

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen können bei Kernobst (Äpfel, Birnen) und Pflaumen/Zwetschen noch gewisse Änderungen eintreten, da für diese Arten die Werte aus der letzten Vorschätzung im September zugrunde gelegt wurden. Die Zahlen der endgültigen Ernteschätzung im Oktober ergeben aber gewöhnlich nur unwesentliche Abweichungen, so daß auf der Grundlage der vorliegenden September-Schätzung durchaus eine in der Größenordnung richtige Beurteilung der Gesamtobernte möglich ist. Mü.

Unternehmen

Ausgewählte Bilanzpositionen 1957—1966 von 331 Aktiengesellschaften der Industrie

Die Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften erfaßte für das Geschäftsjahr 1966¹⁾ insgesamt 1888 Unternehmen aus den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft. In den veröffentlichten Ergebnissen wurden — wie üblich — die vergleichbaren Daten der letzten beiden Jahre, also für 1965 und 1966, ausgewiesen. Dieser Vergleich vermittelt einen interessanten Einblick in die während dieses Zeitraumes eingetretenen Veränderungen. Da sich in der Zusammensetzung der Unternehmen durch Neugründungen, Fusionen und Liquidationen laufend Verschiebungen ergeben, ist es nicht möglich, einen derartig umfassenden Vergleich für einen längeren Zeitraum durchzuführen. Daher erstreckt sich die nachfolgende Untersuchung nur auf 331 Aktiengesellschaften der Industrie, und zwar für die Jahre 1957 bis 1966, bei der Jahr für Jahr stets die gleichen Unternehmen erfaßt wurden. Es handelt sich hierbei um Aktiengesellschaften, deren Bilanzsumme Ende 1966 mindestens 50 Mill. DM erreichte. Die gesamte Bilanzsumme dieser 331 Unternehmen beläuft sich im Beobachtungszeitraum — von geringen Schwankungen abgesehen — auf ca. 80 % der Bilanzsumme sämtlicher Industrie-Aktiengesellschaften, die in die jährliche Bilanzstatistik einbezogen werden.

¹⁾ Vgl. WiSta 1968/4 „Bilanzen der Aktiengesellschaften für die Geschäftsjahre 1965 und 1966“ — Gesamtveröffentlichung 1965: Fachserie C „Unternehmen und Arbeitsstätten“, Reihe 2/I, „Abschlüsse der Aktiengesellschaften“.

Innerhalb des Berichtszeitraumes haben sich die wichtigsten Bilanzpositionen nicht einheitlich entwickelt. Die Bilanzstruktur hat, wie die Beobachtung über einen längeren Zeitraum erkennen läßt, eine Veränderung erfahren, die jedoch in den verschiedenen Wirtschaftsgruppen²⁾ unterschiedlich verlaufen ist.

Vorräte

Die Vorräte sind in der Zeit von 1957 bis 1966 um 72 % gestiegen. Eine Erhöhung der Bestände an Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigerzeugnissen ergab sich aufgrund der jährlich gestiegenen Umsätze, die eine entsprechende Anpassung der Lagerhaltung erforderlich machte. Im Straßenfahrzeugbau, der Elektrotechnischen Industrie und der Chemischen Industrie wurde die Lagerhaltung besonders stark ausgeweitet, während in anderen Wirtschaftsgruppen, wie z. B. in der Eisen- und Stahlindustrie, eine wesentlich geringere Erhöhung der Vorräte vorgenommen wurde.

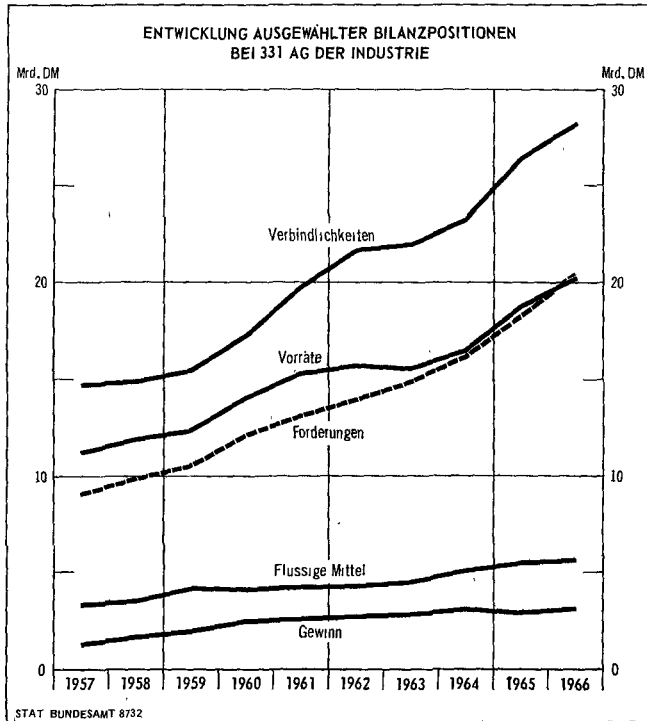
Forderungen

Im größeren Umfang als die Vorräte sind die Forderungen gestiegen. Sie erhöhten sich von 9,1 Mrd. DM (1957) um 114 % auf 19,4 Mrd. DM (1966). Der größte Zuwachs erfolgte mit 2,1 Mrd. DM im Jahr 1965. Die besonders starke Ausweitung der Forderungen ist nicht nur auf die Erhöhung der Umsätze, sondern auch, wie den Geschäftsberichten entnommen werden kann, auf Veränderungen der Absatzfinanzierung

²⁾ Vgl. Tabelle, S. 643* f.

Tabelle 1: Entwicklung ausgewählter Bilanzpositionen bei 331 Aktiengesellschaften der Industrie

Jahr	Vorräte		Forderungen		Flüssige Mittel		Verbindlichkeiten		Gewinn		Bilanzsumme	
	Mill. DM	1957=100	Mill. DM	1957=100	Mill. DM	1957=100	Mill. DM	1957=100	Mill. DM	1957=100	Mill. DM	1957=100
1957	11 225,8	100	9 062,8	100	3 303,8	100	14 718,9	100	1 281,7	100	70 250,4	100
1958	11 911,0	106,1	9 884,4	109,1	3 433,7	103,9	14 867,4	101,0	1 651,5	128,9	75 949,7	108,1
1959	12 356,0	110,1	10 565,3	116,6	4 110,5	124,4	15 433,8	104,9	1 963,9	153,2	82 905,7	118,0
1960	14 035,8	125,0	12 160,8	134,2	4 089,0	123,8	17 269,8	117,3	2 433,6	189,9	90 986,6	129,5
1961	15 319,6	136,5	13 157,6	145,2	4 148,9	125,6	19 815,7	134,6	2 537,5	198,0	100 177,9	142,6
1962	15 764,2	140,4	13 928,6	153,7	4 149,9	125,6	21 670,9	147,2	2 631,4	205,3	108 530,0	154,5
1963	15 545,6	138,5	14 909,3	164,5	4 451,3	134,7	21 969,6	149,3	2 755,5	215,0	115 475,2	164,4
1964	16 438,2	146,4	16 180,7	178,5	5 104,9	154,5	23 243,6	157,9	3 035,5	236,8	125 690,8	178,9
1965	18 817,8	167,6	18 282,6	201,7	5 420,0	164,1	26 436,5	179,6	2 984,9	232,9	137 761,4	196,1
1966	19 332,7	172,2	19 363,6	213,7	5 557,7	168,2	28 255,2	192,0	3 050,3	238,0	146 908,3	209,1



durch die Hersteller zurückzuführen. Auch die Einräumung längerer Zahlungsziele hat zu einer Ausweitung dieser Bilanzposition geführt. Im Steinkohlenbergbau wurden die Forderungen 1966 nur 2 % höher als 1957 ausgewiesen. Dagegen ergibt sich beim Straßenfahrzeugbau eine Ausweitung um 356 %, in der Chemischen Industrie um 147 % und in der Elektrotechnischen Industrie um 98 %.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel haben innerhalb von zehn Jahren eine Erhöhung von 3,3 Mrd. DM um 68 % auf 5,6 Mrd. DM erfahren. Sie weisen im Vergleich zu anderen Bilanzpositionen eine geringere Steigerung auf. In der Grundstoffindustrie (Steinkohlenbergbau sowie Eisen- und Stahlerzeugung) haben sich nur geringfügige Veränderungen ergeben, während in den stark expandierenden Wirtschaftszweigen wie Straßenfahrzeugbau und Chemische Industrie im Zuge der starken Ausweitung eine Steigerung um mehr als das Doppelte eingetreten ist.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nicht in dem gleichen Umfang wie die Forderungen gestiegen. Bei dieser Bilanzposition ist eine Ausweitung von 14,7 Mrd. DM (1957) um 92 % auf 28,3 Mrd. DM (1966) eingetreten. Über dem Durchschnitt aller erfaßten Wirtschaftsgruppen lagen, wie bei den Forderungen, der Straßenfahrzeugbau (+ 340 %) und die Chemische Indu-

Tabelle 2: Entwicklung ausgewählter Bilanzpositionen in den wichtigsten Wirtschaftsgruppen

Jahr	Steinkohlen- bergbau 20 AG		Chemische Industrie 25 AG		Eisen- und Stahlerzeugung 29 AG		Maschinenbau 40 AG		Straßenfahrzeugbau 10 AG		Elektrotechnik 13 AG		Insgesamt 331 AG	
	Mill. DM	1957 = 100	Mill. DM	1957 = 100	Mill. DM	1957 = 100	Mill. DM	1957 = 100	Mill. DM	1957 = 100	Mill. DM	1957 = 100	Mill. DM	1957 = 100
Forderungen														
1957	801,8	100	1 164,7	100	1 304,0	100	1 065,0	100	273,9	100	1 072,1	100	9 062,8	100
1958	772,7	96,4	1 340,0	115,1	1 474,4	113,1	1 115,0	104,7	358,7	130,2	1 121,4	104,6	9 884,4	109,1
1959	613,9	76,6	1 581,0	135,7	1 604,3	123,0	1 173,8	110,2	401,3	146,5	1 064,2	99,3	10 565,3	116,6
1960	677,1	84,4	1 903,2	163,4	1 894,7	153,0	1 213,9	114,0	527,4	192,6	1 278,2	119,2	12 160,8	134,2
1961	663,7	82,8	1 931,1	165,8	1 980,7	151,9	1 359,7	127,7	591,1	215,8	1 509,2	140,8	13 157,6	145,2
1962	613,2	76,5	1 891,8	162,4	1 979,3	151,8	1 450,5	136,2	685,4	250,2	1 746,6	162,9	13 928,6	153,7
1963	701,7	87,5	2 049,2	175,9	2 066,3	158,5	1 573,3	147,7	832,9	304,1	1 747,7	163,0	14 909,3	164,5
1964	764,7	95,4	2 348,0	201,6	2 241,4	171,9	1 702,1	159,8	1 009,0	368,4	1 757,4	163,9	16 180,7	178,5
1965	837,3	104,4	2 641,2	226,8	2 304,7	176,7	1 891,6	177,6	1 164,6	425,2	1 979,4	184,6	18 282,6	201,7
1966	818,1	102,0	2 871,2	246,5	2 282,2	175,0	2 053,1	192,8	1 249,8	456,3	2 121,9	197,9	19 363,6	213,7
Verbindlichkeiten														
1957	793,1	100	1 243,8	100	2 407,2	100	2 168,5	100	624,2	100	1 502,1	100	14 718,9	100
1958	695,7	87,7	1 429,1	114,9	2 053,2	85,3	2 254,9	104,0	594,8	95,3	1 480,9	98,6	14 867,4	101,0
1959	751,6	94,8	1 494,6	120,2	2 204,9	91,6	2 459,9	113,4	693,7	111,1	1 380,2	91,9	15 433,8	104,9
1960	709,1	89,4	1 737,6	139,7	2 379,0	98,8	2 865,0	132,1	1 037,6	166,2	1 718,3	114,4	17 269,8	117,3
1961	703,0	88,6	2 032,8	163,4	2 736,5	113,7	3 095,0	142,7	1 270,9	203,6	2 252,5	150,0	19 815,7	134,6
1962	721,6	91,0	2 030,5	155,2	2 785,4	116,1	3 190,4	147,1	1 942,5	311,2	2 301,8	153,2	21 670,9	147,2
1963	728,6	91,9	1 981,3	159,3	2 635,6	109,5	3 039,4	140,2	1 897,4	304,0	2 223,0	148,0	21 969,6	149,3
1964	757,1	95,5	2 199,8	176,9	3 166,3	131,5	3 070,4	141,6	2 032,8	325,7	2 141,5	142,6	23 243,6	157,9
1965	865,0	109,1	2 568,2	206,5	3 277,1	136,1	3 385,9	156,1	2 497,6	400,1	2 257,5	150,3	26 436,5	179,6
1966	925,5	116,7	3 051,0	245,3	3 277,6	136,2	3 355,4	154,7	2 747,1	440,1	2 308,5	153,6	28 255,2	192,0
Gewinn														
1957	113,6	100	235,7	100	176,2	100	56,2	100	145,8	100	100,9	100	1 281,7	100
1958	100,5	88,5	333,6	141,5	187,6	106,5	68,0	121,0	275,5	189,0	121,2	120,1	1 651,5	128,9
1959	104,9	92,3	402,0	170,6	217,5	123,4	77,9	138,6	380,4	260,9	129,3	128,1	1 963,9	153,2
1960	126,9	111,7	491,0	208,3	288,4	163,7	96,5	171,7	438,0	300,4	151,1	149,8	2 433,6	189,9
1961	106,9	94,1	529,2	224,5	305,5	173,4	108,6	193,2	378,9	259,9	170,9	169,4	2 537,5	198,0
1962	101,2	89,1	560,0	237,6	273,8	155,4	103,4	184,0	367,5	252,1	180,9	179,3	2 631,4	205,3
1963	126,8	111,6	573,1	243,1	229,5	130,2	111,5	198,4	445,5	305,6	214,7	212,8	2 755,5	215,0
1964	116,6	102,6	636,1	269,9	303,9	172,5	123,5	219,7	679,1	465,8	209,3	207,4	3 035,5	236,8
1965	106,2	93,5	740,2	314,0	238,4	135,3	128,2	228,1	491,4	337,0	243,0	240,8	2 984,9	232,9
1966	88,7	78,1	793,1	336,5	165,8	94,1	117,5	209,1	571,2	391,8	248,8	246,6	3 050,3	238,0

strie (+ 145 %). Bei der Chemischen Industrie ist 1966 eine besonders große Zunahme der Verbindlichkeiten um ca. 0,5 Mrd. DM festzustellen. Trotz Durchführung umfangreicher Investitionsprogramme hält sich die Inanspruchnahme fremder Mittel in engeren Grenzen.

Gewinn

Eine größere Steigerung ist bei den Gewinnen festzustellen, die von 1,3 Mrd. DM (1957) um 138 % auf 3,1 Mrd. DM (1966) gestiegen sind. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Ausgangsbasis im Jahre 1957 verhältnismäßig niedrig lag. Hervorzuheben ist, daß bei den Unternehmen des Steinkohlenbergbaus und der Eisen- und Stahlerzeugung die

Gewinne 1966 sogar niedriger als 1957 lagen. Im Steinkohlenbergbau ergaben sich nur in den Jahren 1960, 1963 und 1964 höhere Gewinnausschüttungen als 1957. In der Eisen- und Stahlindustrie ist bis zum Jahre 1961 ein ständiger Zuwachs festzustellen, während sich sodann, mit Ausnahme des Jahres 1964, eine fallende Tendenz ergibt. Ein ständiges Ansteigen der Gewinne während der Jahre 1957—1966 ist dagegen bei der Energiewirtschaft und bei der Chemischen Industrie zu beobachten. Insgesamt gesehen stagnieren die Gewinne der in die Untersuchung einbezogenen Aktiengesellschaften jedoch seit dem Jahr 1964. Der Anteil der Gewinne an der Bilanzsumme, der 1960 noch 2,7 % betragen hatte, ist bis 1966 auf 2,1 % gesunken. Hn.

Großhandel

Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1967

Die Ergebnisse der im Rahmen der repräsentativen Großhandelsstatistik jährlich stattfindenden Erhebung über Wareneinkauf und Lagerbestand zeigen für 1967 ein Spiegelbild der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. Entsprechend den stagnierenden Umsätzen der rd. 130 000 Großhandelsunternehmen (— 0,7 % gegenüber 1966) waren die Wareneinkäufe und die Warenbestände insgesamt leicht rückläufig (— 1 % bzw. — 2 %), dagegen nahmen die Roherträge gegenüber 1966 (12,7 %) etwas zu und erreichten insgesamt 13 % der Umsatzwerte.

Legt man die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik für 1966 zugrunde und schreibt sie mit den von der Berichterstattung ermittelten Veränderungsdaten fort, so ergibt sich für den Großhandel im Jahre 1967 ein Umsatz von rd. 239 Mrd. DM. Dem entsprach nach den Unterlagen der Jahreserhebung ein Wareneinkauf von rd. 208 Mrd. DM und ein Lagerbestand am Jahresende 1967 von rd. 17 Mrd. DM.

Diese Resultate beruhen auf den hochgerechneten Angaben von fast 9 000 Unternehmen aus 59 Wirtschaftsklassen, die an der monatlichen Großhandelsstatistik¹⁾ teilnehmen. Infolge zahlreicher Unternehmenszusammenschlüsse insbesondere im Lebensmittelgroßhandel ging die Anzahl der Berichtsteilnehmer etwas zurück. Die Zuordnung der Unternehmen zu den 48 dargestellten Geschäftszweigen wurde im Berichtsjahr aus Gründen der Kontinuität wie in den Vorjahren, von einigen Ausnahmen abgesehen, belassen. Dagegen erfolgte, wie alljährlich, eine neue Schichtung der Unternehmen entsprechend ihrer Umsätze im Jahre 1967.

Die Berichtsfirmen hatten wiederum den Wert ihrer im Laufe des Jahres bezogenen Waren und des Lagerbestandes am Jahresende für das Gesamtunternehmen anzugeben. Dabei waren die Warenbezüge zu jeweiligen Einstandspreisen, d. h. zu Einkaufspreisen zuzüglich aller Beschaffungskosten (wie z. B. Transport, Versicherung, Zoll) anzugeben und der Lagerbestand zum Inventurwert entsprechend der Steuerbilanz einzusetzen, und zwar ohne Abzüge eventueller Entlastungsansprüche für Altvorräte nach § 28 des Umsatzsteuergesetzes (Mehrwertsteuer) vom 29. Mai 1967.

Sämtliche Ergebnisse²⁾ beziehen sich somit auf Großhandelsunternehmen als ganze Institutionen, die entsprechend dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit (den überwiegend umgesetzten Waren) zu Geschäftszweigen zusammengefaßt wurden, und nicht auf „den Großhandel“ mit bestimmten Waren, wie sie z. B. in den Branchenbezeichnungen zum Ausdruck kommen. Weiterhin muß nochmals darauf hingewiesen werden, daß es sich bei jedem Ergebnis der Erhebung (z. B. Umsatzmeßziffern, Rohertragsquoten) um eine Durchschnittszahl handelt, die aus teilweise sehr unterschiedlichen Einzelangaben errechnet wurde.

Entwicklung der Wareneinkäufe

Im Jahre 1967 gingen die Aufwendungen des Großhandels für Wareneinkäufe gegenüber 1966 (zu jeweiligen Preisen) entsprechend der Entwicklung der Umsätze um 1 % zurück. Verglichen mit den Zuwachsraten der Wareneingänge der davorliegenden Jahre, die 2 %, 9 % bzw. 8 % in den Jahren 1966, 1965 bzw. 1964 betrugen, und der positiven Umsatzentwicklung in den ersten neun Monaten dieses Jahres, der in etwa die Entwicklung der Einkäufe entsprechen dürften, war für die Geschäftstätigkeit des Großhandels insgesamt im Jahre 1967 eine ausgesprochene Stagnation zu verzeichnen.

Von den fünf Fachbereichen berichteten der Großhandel mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen (— 7 %), mit sonstigen Fertigwaren (— 6 %), mit Rohstoffen und Halbwaren sowie mit Getreide, Futter- und Düngemitteln (je — 3 %) mehr oder weniger starke Rückgänge der Wareneinkäufe und lagen damit unter ihren für 1966 ermittelten Veränderungsdaten. Lediglich der Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln übertraf 1967 die Vorjahreshöhe der Einkäufe um 5 % (1966: + 3 %).

In den einzelnen Geschäftszweigen verlief die Entwicklung noch differenzierter. Parallel zur rückläufigen Umsatzentwicklung war die Abschwächung der Einkaufstätigkeit beim Großhandel mit Baumaschinen (— 23 %), mit Häuten und Fellen (— 20 %), mit Werkzeugmaschinen (— 17 %) und mit NE-Metallen besonders ausgeprägt. Demgegenüber betrafen die positiven Ergebnisse überwiegend Fachsparten des Großhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln, so z. B. den Handel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren (+ 15 %), mit Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art (+ 8 %), mit Tabakwaren (+ 7 %), mit Mehl (+ 6 %), außerdem u. a. den Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen (+ 9 %) sowie mit Mineralölerzeugnissen (+ 8 %). Die Expansion des Großhandels mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 23 %) resultierte weitgehend aus branchenfremden Umsätzen.

Entwicklung der Lagerbestände

Die Lagerbestände des Großhandels waren am Ende des Jahres 1967 wertmäßig insgesamt 2 % niedriger als am Jahresanfang, während in den Bereichen der Lagerabbau des Großhandels mit Getreide, Futter- und Düngemitteln (— 6 %), mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen sowie mit sonstigen Fertigwaren (je — 5 %) stärker und der des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren geringer war (— 1 %). Demgegenüber stockte der Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln seine Lagerbestände entsprechend der Umsatzausweitung um 5 % auf.

In 30 der 48 beobachteten Geschäftszweige war der Wert des Warenlagers am Ende des Berichtsjahres niedriger als an dessen Anfang. So reduzierten u. a. der Großhandel mit Düngemitteln, mit Schuhen und Schuhwaren (je — 27 %), mit Kraftwagen und Krafträdern, mit Baumaschinen (je — 24 %) ihre Lagerhaltung um rd. ein Viertel. Zu den Fachsparten, deren Bestände wesentlich zunahmen, gehörten u. a. der Groß-

¹⁾ Vgl. Kunz, D., „Die Reform der Großhandelsberichterstattung“; WiSta 1966/4. — ²⁾ Vgl. auch Tabelle, S. 658*.

handel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren (+ 68 %), mit Mineralölerzeugnissen (+ 23 %) sowie mit pharmazeutischen Erzeugnissen (+ 15 %).

Lagerbestand im Verhältnis zum Umsatz

Die wertmäßige Lagerhaltung des Großhandels am Jahresende machte seit dem Basisjahr 1962 nahezu unverändert rd. 7 % des jeweils vorangegangenen Jahresumsatzes aus. Bei dieser Berechnung wurden die Lagerbestände nicht wie die Umsätze zu Verkaufspreisen, sondern zu Inventurwerten angesetzt.

Mangels anderer Unterlagen mußte die durchschnittliche Lagerhaltung aus dem arithmetischen Mittel von Jahresanfangs- und -endbestand errechnet und dem Jahresumsatz gegenübergestellt werden. Eine solche Berechnung ist zwar ziemlich problematisch, da sie weder die saisonalen noch die konjunkturellen Schwankungen im Verlauf des Jahres berücksichtigt, sie gibt aber im Vergleich mit ebenso errechneten Vorjahreswerten eine Vorstellung über die Entwicklung der Lagerbestände.

Der durchschnittliche Lagerbestand des Großhandels betrug 1967 7,1 % des Jahresumsatzes und war damit insgesamt ebenso hoch wie 1966. Nennenswerte Veränderungen gegenüber dem Vorjahre zeigten nur wenige Geschäftszweige; so stiegen die errechneten Verhältniszahlen z. B. beim Uhren-großhandel von 24 auf 27 %, beim Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren von 14 auf 16 % und beim Großhandel mit Häuten und Fellen von 9 auf 11 %.

Bei der Berechnung dieser und der folgenden Lagerkennziffer, deren Bezugsgröße jeweils der Umsatz ist, konnte das Streckengeschäft nicht eliminiert werden; es stand kein zahlenmäßiger Nachweis über die Höhe der nicht das eigene Lager berührenden Großhandelsumsätze zur Verfügung, der es erlaubt hätte, die Ergebnisse der hierfür in Betracht kommenden Großhandelszweige nach Unternehmen mit überwiegendem Lagergeschäft und solchen mit überwiegendem Streckengeschäft zu untergliedern. In drei Großhandelszweigen, in denen das Streckengeschäft besonders stark ausgeprägt ist, dem Großhandel mit festen Brennstoffen, mit Eisen, Stahl und -halbzeug sowie mit Baustoffen wird von der Veröffentlichung dieser Bezugsgrößen, die zu einer nicht sachgerechten Interpretation Veranlassung geben könnten, abgesehen.

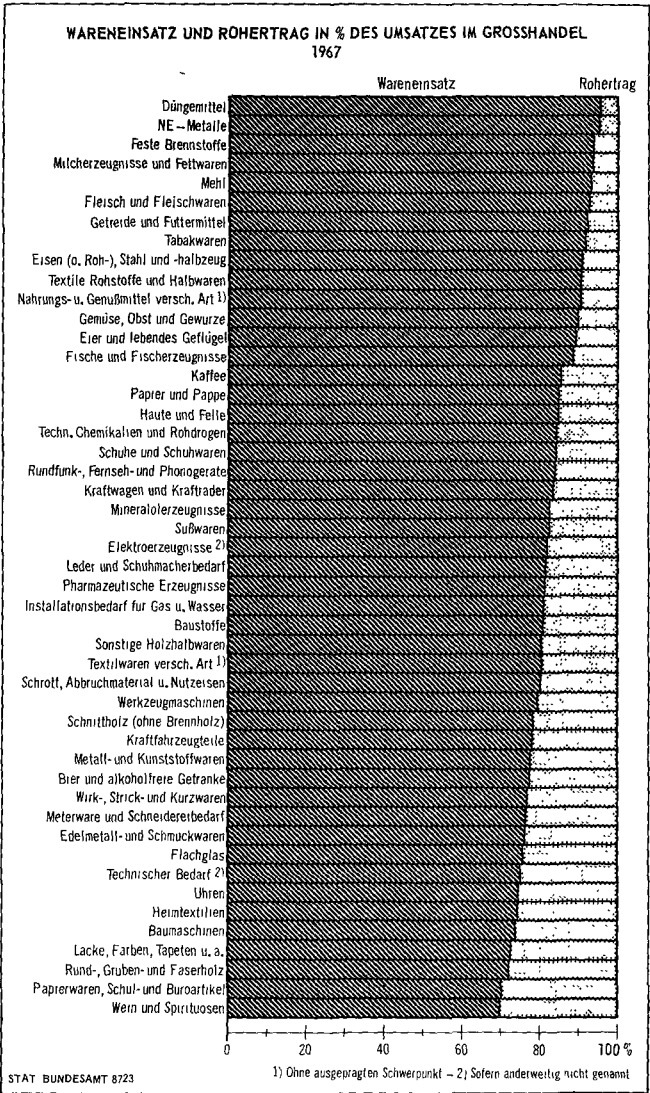
Umschlagshäufigkeit des Warenlagers

Die Umschlagshäufigkeit des Warenlagers ergibt sich aus dem Verhältnis des Wareneinsatzes (Wareneinkauf im Berichtsjahr + Anfangsbestand — Endbestand des Warenlagers) zum durchschnittlichen Lagerbestand. Diese Kennziffer ist aus den oben genannten Gründen ebenfalls nur mit Vorbehalt zu betrachten. Sie ist weitgehend branchenspezifisch und unterliegt im Zeitablauf im allgemeinen nur geringen Veränderungen. Für den gesamten Großhandel entsprach die errechnete Lagerumschlagshäufigkeit mit 12,2 etwa dem Vorjahresergebnis (12,3). Auch in den fünf Fachbereichen veränderten sich die Lagerumschlagsziffern gegenüber 1966 nur unwesentlich, dagegen ergaben sich in einigen Geschäftszweigen beachtliche Unterschiede zu den Vorjahresergebnissen. Insbesondere berichtete der genossenschaftliche Großhandel in den Fachparten Düngemittel sowie Milcherzeugnisse und Fettwaren ein Absinken, und bei Gemüse, Obst und Gewürzen eine Zunahme der Umschlagshäufigkeit.

Rohertragsquoten

Der Rohertrag — errechnet aus der Differenz zwischen dem Umsatz zu Verkaufspreisen und dem Umsatz zu Einkaufspreisen (Wareneinsatz) — betrug 1967 für den gesamten Großhandel 13,0 % des Umsatzes und war damit etwas höher als die für 1966 ermittelte Quote (12,7 %).

Die durchschnittlichen Rohertragsquoten der einzelnen Geschäftszweige lagen 1967 zwischen 5 % beim Großhandel mit Düngemitteln und 30 % beim Großhandel mit Wein und Spirituosen und entsprachen insgesamt etwa den früheren Ergebnissen. Wie in den Vorjahren verzeichnete die überwiegende Zahl der Geschäftszweige Rohertragsquoten, die zwischen 10 und 25 % des Umsatzes betrugen. Die unter-



schiedliche Höhe der Roherträge beruht u. a. auf der unterschiedlichen Art und dem Umfang der ausgeübten Funktionen und den mit ihnen verbundenen Kosten, auf der Sortimentsbreite, auf der Auftragsgröße und nicht zuletzt auf den Marktverhältnissen. Über die aus dem Rohertrag zu decken-

Rohertrag 1967 nach Umsatzgrößenklassen in ausgewählten Großhandelszweigen

Wirtschaftsgliederung	Rohertrag in % des Umsatzes		
	Unternehmen mit einem Jahresumsatz von DM		
	100 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr
Getreide und Futtermittel	12,2	10,9	6,6
Feste Brennstoffe	19,2	11,8	5,4
Mineralölerzeugnisse	29,8	20,0	17,0
Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	20,1	16,9	8,2
Baustoffe	24,2	20,8	17,6
Schrott, Abbruchmaterial und Nutzseisen	34,8	29,3	13,7
Nahrungs- und Genußmittel verschiedener Art 1)	15,0	11,3	9,2
Gemüse, Obst und Gewürze	15,5	13,8	7,7
Milcherzeugnisse und Fettwaren	11,1	9,9	5,5
Tabakwaren	10,9	8,0	8,7
Metall- und Kunststoffwaren	22,0	23,8	21,7
Elektroerzeugnisse 2)	20,5	18,8	17,7
Kraftwagen und Krafträder	34,4	23,3	15,5
Kraftfahrzeugteile	24,2	22,9	21,4

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 2) Sofern anderweitig nicht genannt.

den Kosten unterrichteten die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik, die alle vier Jahre durchgeführt wird, zuletzt 1965 für das Berichtsjahr 1964.

In 14 Großhandelszweigen wurden wiederum die Rohertragsquoten der nach drei Umsatzgrößenklassen geschichteten Unternehmen untersucht. Die Ergebnisse dieser Sonderaufbereitung zeigen — abgesehen von zwei Fachsparten — in allen Geschäftszweigen eine deutliche Abstufung der Höhe der durchschnittlichen Rohertragsquoten von der untersten

bis zur obersten Größenklasse. Die von den Unternehmen der untersten Schicht erreichten Quoten beruhen z. T. auf der Ausübung großhandelsfremder Nebenfunktionen, wie z. B. der Einzelhandelstätigkeit oder der Ausübung von Handelsvermittlungs- bzw. Reparaturtätigkeit. Im Bereich der Großunternehmen dürften höhere Auftragsgrößen, Beschränkung auf die Großhandelsfunktion sowie u. a. die Einbeziehung von Werkhandelsunternehmen die teilweise besonders niedrigen Rohertragsquoten bewirken. He.

Außenhandel

Außenhandel im 3. Vierteljahr 1968

Gesamtüberblick

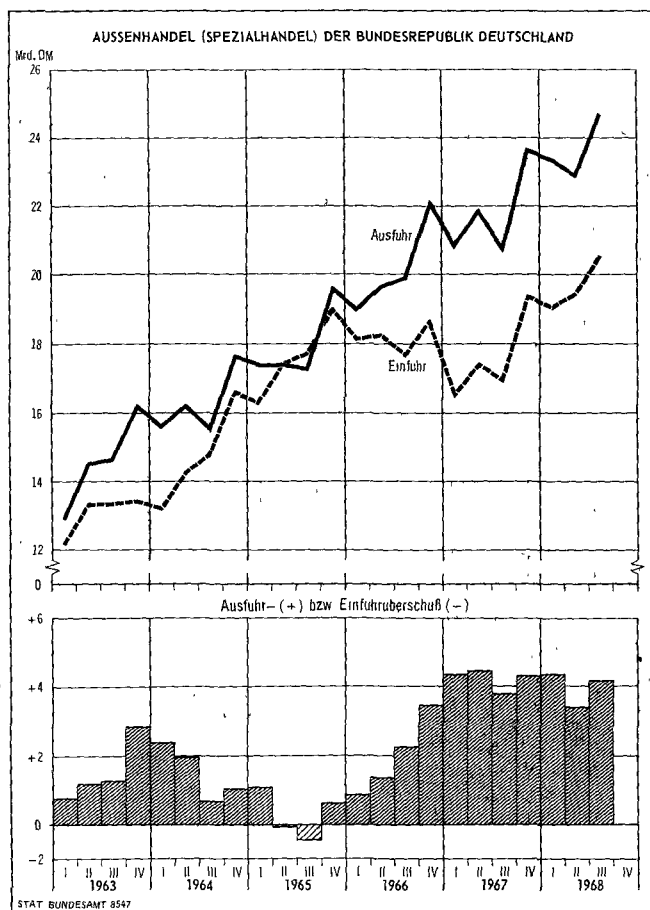
Eine wachsende Nachfrage nach deutschen Waren im Ausland und die konjunkturelle Belebung auf dem Binnenmarkt haben den Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland im 3. Quartal 1968 nachhaltig beeinflusst. Im Zeichen des erneuten wirtschaftlichen Aufschwungs im Inland nahm die Einfuhr — nach dem Rückgang vom 4. zum 1. Quartal — vom 2. zum 3. Quartal weiter zu und stieg um 1,1 Mrd. DM oder 6% auf 20,5 Mrd. DM. Die Ausfuhr, die nach dem Höhepunkt im 4. Quartal des Vorjahres zum 2. Quartal merklich abgesunken war (von 23,7 auf 22,8 Mrd. DM), wuchs allerdings noch kräftiger als die Einfuhr, und zwar um 1,8 Mrd. DM oder 8% auf 24,7 Mrd. DM. Ausschlaggebend für diese Aufwärtsentwicklung waren die Einfuhren von Halbwaren (+10%) und Fertigwaren (+8%), während die Bezüge von Gütern der Ernährungswirtschaft (+2%) insgesamt nur geringfügig anstiegen, da die Importe an Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs (−3%) den entsprechenden Wert des 2. Quartals nicht erreichten. Die Rohstoffimporte blieben dem Werte nach ebenfalls geringfügig zurück (−1%). Bei der Ausfuhr bestimmten wieder die Fertigwaren (+8%), auf die nach wie vor rund 85% der Gesamtausfuhr entfallen, die Entwicklung. Relativ noch stärker nahmen die Exporte von Halbwaren (+9%) und Ernährungsgütern (+10,5%) zu, lediglich die Lieferungen von Rohstoffen wuchsen sehr viel geringer (+3%).

Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Saldo	Veränderung gegen entsprechendes Vj. des Vorjahres	
				Einfuhr	Ausfuhr
	Mill. DM			%	
1964 1. Vj.	13 177	15 565	+ 2 389	+ 8,4	+ 20,6
2. Vj.	14 245	16 218	+ 1 973	+ 6,9	+ 11,8
3. Vj.	14 790	15 475	+ 685	+ 10,6	+ 5,7
4. Vj.	16 627	17 662	+ 1 034	+ 24,0	+ 8,7
1965 1. Vj.	16 279	17 377	+ 1 098	+ 23,5	+ 11,6
2. Vj.	17 437	17 391	— 46	+ 22,4	+ 7,2
3. Vj.	17 706	17 253	— 453	+ 19,7	+ 11,5
4. Vj.	19 026	19 630	+ 604	+ 14,4	+ 11,1
1966 1. Vj.	18 111	18 957	+ 846	+ 11,2	+ 8,1
2. Vj.	18 248	19 624	+ 1 376	+ 4,7	+ 12,8
3. Vj.	17 632	19 890	+ 2 259	— 0,4	+ 15,3
4. Vj.	18 679	22 157	+ 3 478	— 1,8	+ 12,9
1967 1. Vj.	16 446	20 777	+ 4 331	— 9,2	+ 9,6
2. Vj.	17 462	21 901	+ 4 439	— 4,3	+ 11,6
3. Vj.	16 893	20 688	+ 3 795	— 4,2	+ 4,0
4. Vj.	19 382	23 679	+ 4 297	+ 3,8	+ 6,9
1968 1. Vj.	18 998	23 334	+ 4 337	+ 15,5	+ 12,3
2. Vj.	19 416	22 835	+ 3 418	+ 11,2	+ 4,3
3. Vj.	20 518	24 674	+ 4 156	+ 21,5	+ 19,3

Vergleicht man diese Entwicklung vom 2. zum 3. Quartal mit der der letzten Jahre (s. Schaubild), dann ergab sich bei der Ausfuhr zum Sommer hin regelmäßig eine Abschwächung oder sogar ein Rückgang der Werte. Bei der Einfuhr war die gleiche Erscheinung nur im Jahr 1963 und während der Abschwächung der wirtschaftlichen Tätigkeiten 1966/1967 zu beobachten; in den Jahren der inländischen Hochkonjunktur 1964/1965 wurde die Saison durch die starken Auftriebskräfte jedoch weitgehend verdeckt.

Gegenüber den Ergebnissen des Vorjahres, das durch einen deutlichen sommerlichen Rückgang in Ein- und Ausfuhr



gekennzeichnet war, lagen der Einfuhrwert um insgesamt mehr als 3,6 Mrd. DM oder 21,5% und der Ausfuhrwert um rund 4 Mrd. DM oder reichlich 19% höher als im 3. Quartal 1967. Dabei konnten die Fertigwaren (+32%) ihren Anteil an der Gesamteinfuhr von 41 auf fast 45% verbessern, nicht zuletzt weil die Bezüge von Fertigwaren-Vorzeugnissen fast um die Hälfte höher waren als im Vorjahr. Aber auch die Importe von Halbwaren (+26%) und von Rohstoffen (+15%) wuchsen kräftig; lediglich die Einfuhren von Ernährungsgütern (+5%) stiegen insgesamt relativ gering. Bei den Ausfuhren nahmen die Lieferungen von Fertigwaren-Endzeugnissen (+20%) absolut am stärksten zu, gefolgt von Vorzeugnissen (+17%), Halbwaren (+19%) und Rohstoffen (+12%). Die größte relative Zunahme erzielten jedoch wieder die Exporte von Ernährungsgütern (+34%).

Die Außenhandelsbilanz, die im 2. Quartal 1968 einen beginnenden Abbau der hohen Ausfuhrüberschüsse anzuzeigen schien, schloß im 3. Quartal 1968 erneut mit einem Aktivsaldo in Höhe von rund 4,2 Mrd. DM und lag damit um 0,7 Mrd. DM höher als im Vorquartal und um fast 0,4 Mrd. DM über dem entsprechenden Aktivsaldo des Vorjahres. Diese beachtlichen Überschüsse hatten nun schon seit Ende 1966 an und haben in diesen zwei Jahren (vom 4. Quartal 1966 bis zum 3. Quartal 1968) in der Warenbilanz einen Gesamtsaldo von mehr als 32 Mrd. DM erbracht. Der Saldo für das Jahr 1968 dürfte auf Grund der bisherigen Entwicklung

ebenfalls mit einem Überschuß von 15 bis 16 Mrd. DM enden. In den beiden folgenden Abschnitten „Wichtige Warengruppen“ und „Wichtige Ländergruppen“ sollen nicht — wie sonst üblich — die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, sondern gegenüber dem vorangegangenen Quartal behandelt werden; dadurch wird der Einfluß der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, die diesmal den saisonalen Verlauf besonders stark überlagert, besser sichtbar. Dies schließt jedoch nicht aus, daß bei einzelnen Waren und bei einzelnen Ländern trotzdem der saisonale Verlauf stärker war als die konjunkturelle Entwicklung; soweit dies im Einzelfall bei der ersten Auswertung der Ergebnisse zu erkennen war, ist im Text hierauf besonders hingewiesen.

Wichtige Warengruppen

Die stärksten Impulse zur Steigerung der Einfuhr vom 2. zum 3. Quartal um 1,1 Mrd. DM kamen aus dem Konsumgüterbereich, der in diesem Zeitraum besonders starke Zunahmen bei Textilien (+ 190 Mill. DM), Bekleidung (+ 111) und Erzeugnissen der Ernährungsindustrie zu verzeichnen hatte. Bemerkenswert stiegen auch die Einfuhren von Schuhen (+ 71 %), Lederwaren, Druckereierzeugnissen, Spielwaren und Schmuckwaren. Dieser beachtliche Aufschwung ist vermutlich auf ein Zusammentreffen von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen zurückzuführen. Im Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter erhöhten sich vor allem die Bezüge von chemischen Erzeugnissen (+ 119 Mill. DM) und Mineralölerzeugnissen (+ 100); die Importe von Eisenerzen, Steinen und Erden, Zellstoff und Papier sowie Schnittholz stiegen — bei absolut geringeren Werten — überdurchschnittlich, während die Erdöleinfuhren praktisch unverändert blieben und die Importe von Metallerzen um fast 11 % zurückfielen. Bei den Maschinenbauerzeugnissen und elektrotechnischen Erzeugnissen verlangsamte sich das Wachstum merklich; die Importe von Kraftfahrzeugen, Wasserfahrzeugen und Luftfahrzeugen gingen — zum Teil wohl auf Grund von Sondereinflüssen — zurück.

Tabelle 2: Einfuhr nach wichtigen Warengruppen und -zweigen¹⁾

Warengruppe bzw. -zweig	3. Vj. 1968		2. Vj. 1968		3. Vj. 1967		Veränderung 3. Vj. 1968 gegen	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	2. Vj. 1968	3. Vj. 1967
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie, Tabakwaren	1 715	8,4	1 598	1 482	+ 7,3	+ 17,3		
NE-Metalle und Metallhalbzeug	1 615	7,9	1 540	1 332	+ 4,9	+ 21,2		
Chemische Erzeugnisse	1 607	7,8	1 488	1 203	+ 8,0	+ 33,6		
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	1 439	7,0	1 441	1 245	— 0,1	+ 15,6		
Maschinenbauerzeugnisse	1 291	6,3	1 207	926	+ 6,9	+ 39,5		
Textilien	1 318	6,4	1 128	968	+ 16,8	+ 36,1		
Eisen und Stahl	1 009	4,9	955	643	+ 5,6	+ 56,9		
Elektrotechnische Erzeugnisse	793	3,9	743	565	+ 6,8	+ 40,4		
Straßenfahrzeuge	569	2,8	613	459	— 7,1	+ 24,0		
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	631	3,1	588	472	+ 7,4	+ 33,7		
Mineralölerzeugnisse	499	2,4	399	434	— 25,0	+ 15,0		
Eisenerze	407	2,0	359	329	+ 13,5	+ 23,7		
Steine und Erden	335	1,6	304	298	+ 10,5	+ 12,6		
Bekleidung	399	1,9	288	299	+ 38,6	+ 33,5		
Sonstige Waren	6 891	33,6	6 767	6 258	+ 1,8	+ 10,1		
Insgesamt	20 518	100	19 416	16 893	+ 5,7	+ 21,5		

¹⁾ Des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik.

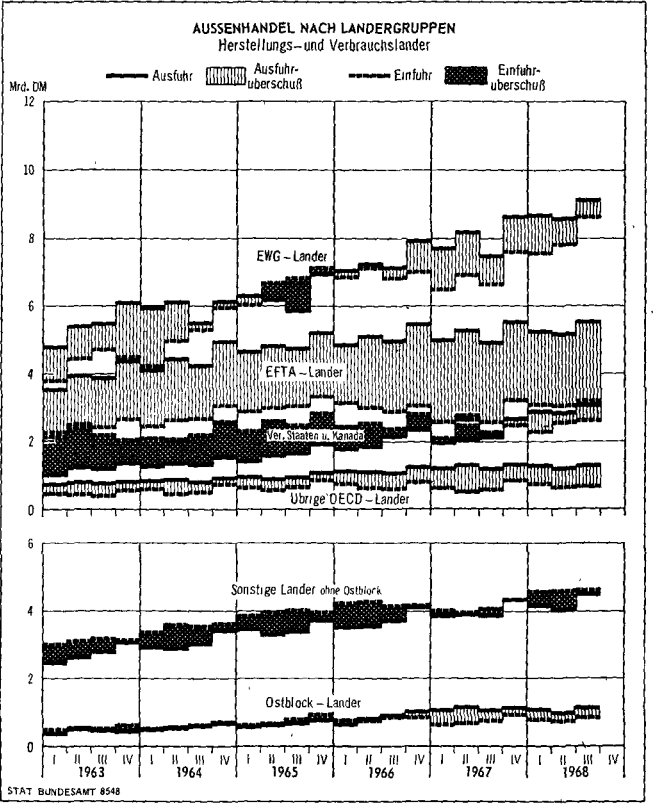
An der Ausfuhrzunahme vom 2. zum 3. Quartal 1968 um 1,8 Mrd. DM waren Maschinenbauerzeugnisse (+ 313 Mill. DM), chemische Erzeugnisse (+ 256), Eisen und Stahl (+ 252) und elektrotechnische Erzeugnisse (+ 207) in besonderem Maße beteiligt. Diese fünf Warengruppen bestritten bereits mehr als die Hälfte des Zuwachses insgesamt. Relativ beachtlich stiegen auch die Exporte von Eisen-, Blech- und Metallwaren, Kohlen sowie Luftfahrzeugen. Unter den Verbrauchsgütern nahmen insbesondere die Ausfuhren von Textilien, Bekleidung, Spielwaren und Schmuckwaren sowie Erzeugnissen der Ernährungsgüterindustrien zu. Allein der Export von Schuhen konnte dem Werte nach mehr als verdoppelt werden, was allerdings fast ausschließlich durch saisonale Einflüsse bedingt war. Die Lieferung von Wasserfahrzeugen sowie NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug erreichten nicht wieder die

entsprechenden Ergebnisse des 2. Quartals 1968. Auch die Exporte von Kraftfahrzeugen waren — wie in den meisten Vorjahren — im Vergleich zum vorangegangenen Quartal leicht rückläufig.

Tabelle 3: Ausfuhr nach wichtigen Warengruppen und -zweigen¹⁾

Warengruppe bzw. -zweig	3. Vj. 1968		2. Vj. 1968		3. Vj. 1967		Veränderung 3. Vj. 1968 gegen	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	2. Vj. 1968	3. Vj. 1967
Maschinenbauerzeugnisse	5 109	20,7	4 796	4 487	+ 6,5	+ 13,9		
Chemische Erzeugnisse	3 697	15,0	3 441	2 939	+ 7,4	+ 25,8		
Straßenfahrzeuge	3 304	13,4	3 379	2 510	— 2,2	+ 31,6		
Elektrotechnische Erzeugnisse	2 160	8,8	1 953	1 893	+ 10,6	+ 14,1		
Eisen und Stahl	1 557	6,3	1 304	1 441	+ 19,4	+ 8,1		
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 019	4,1	929	872	+ 9,7	+ 16,9		
Textilien	840	3,4	770	714	+ 9,0	+ 17,6		
NE-Metalle und Metallhalbzeug	593	2,4	612	488	— 3,2	+ 21,5		
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie, Tabakwaren	628	2,5	565	463	+ 10,7	+ 35,1		
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	559	2,3	524	503	+ 6,7	+ 11,1		
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	546	2,2	488	489	+ 11,9	+ 11,6		
Sonstige Waren	4 665	18,9	4 073	3 890	+ 14,5	+ 19,9		
Insgesamt	24 674	100	22 835	20 688	+ 8,1	+ 19,3		

¹⁾ Des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik.



Wichtige Ländergruppen

In der Gliederung nach Herstellungs- und Verbrauchsländern waren die EWG-Länder maßgebend für die Entwicklung der Einfuhr vom 2. zum 3. Quartal 1968. Bei einer Zunahme der Gesamteinfuhr um 1,1 Mrd. DM stiegen die Bezüge aus den EWG-Ländern um 793 Mill. DM oder 10 %. Den Hauptanteil hieran hatten die Einfuhren aus Italien (+ 18 %) und Frankreich (+ 14 %), während sich Belgien-Luxemburg (+ 5 %) und die Niederlande (+ 3 %) mit niedrigeren Zuwachsraten begnügen mußten. Eine unmittelbare Auswirkung der Aufhebung der restlichen gewerblichen Binnenzölle in der Gemeinschaft zum 1. Juli 1968 läßt sich aus diesen Veränderungen kaum ablesen; die Zunahme der Importe aus Frankreich dürfte durch einen gewissen Nachholeffekt verstärkt worden sein, nachdem die Streiks in Frankreich den Warenaustausch im 2. Quartal zeitweilig merklich beeinträchtigt hatten.

Tabelle 4: Außenhandel nach Ländergruppen

Ländergruppe (nach Herstellungs- bzw. Verbrauchs- ländern)	Einfuhr				Ausfuhr			
	3. Vj. 1968	Veränderung			3. Vj. 1968	Veränderung		
		3. Vj. 1968 gegen 2. Vj. 1968	3. Vj. 1967	3. Vj. 1967		3. Vj. 1968 gegen 2. Vj. 1968	3. Vj. 1967	3. Vj. 1967
	Mill. DM	%			Mill. DM	%		
Insgesamt ¹⁾	20 518	100	+ 5,7	+21,5	24 674	100	+ 8,1	+19,3
OECD-Länder.....	15 040	73,3	+ 7,0	+24,9	18 974	76,9	+ 6,7	+21,1
EWG-Länder.....	8 625	42,0	+10,1	+29,9	9 117	36,9	+ 6,3	+22,0
EFTA-Länder.....	3 139	15,3	+ 3,3	+22,2	5 505	22,3	+ 6,4	+12,5
Vereinigte Staaten u. Kanada.....	2 610	12,7	+ 2,2	+15,5	3 069	12,4	+ 8,4	+44,9
Übrige Länder.....	665	3,2	+ 5,0	+16,8	1 283	5,2	+ 7,4	+ 8,0
Sonstige Länder (ohne Ostblock).....	4 600	22,4	+ 0,2	+12,9	4 501	18,2	+11,5	+15,8
Europa.....	346	1,7	+ 8,5	+32,2	580	2,4	+ 3,7	+ 6,5
Afrika.....	1 679	8,2	+ 0,2	+35,7	1 038	4,2	+12,6	+23,9
Mittel- und Südamerika.....	1 080	5,3	— 6,3	—12,6	1 140	4,6	+10,9	+ 5,6
Asien.....	1 264	6,2	— 1,7	+ 7,8	1 447	5,9	+11,0	+24,4
Australien und Ozeanien.....	230	1,1	+47,9	+38,1	298	1,2	+32,3	+15,9
Ostblock-Länder.....	854	4,2	+14,5	+12,9	1 127	4,6	+18,1	+ 5,7

¹⁾ Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

Die Einfuhren aus den EFTA-Ländern, die seit Ende 1967 leicht rückläufig gewesen waren, belebten sich in der Berichtszeit insgesamt wieder etwas (+ 99 Mill. DM oder 3%). Allerdings nahmen nur die Bezüge aus Österreich (+ 12%) und Großbritannien (+ 5%) in nennenswertem Umfang zu, die Importe aus den anderen EFTA-Ländern stagnierten oder gingen zurück.

Die Importe aus Nordamerika entsprachen dem Werte nach praktisch dem Ergebnis des Vorquartals, wobei eine kräftige Steigerung der Bezüge aus Kanada (+ 18%) durch gleichbleibende Einfuhren aus den Vereinigten Staaten weitgehend verdeckt wurde.

Der Warenaustausch mit den Ostblockländern erholte sich im Berichtsquartal (+ 108 Mill. DM oder 14,5%), da insbesondere die Importe aus Polen (+ 32%), Ungarn (+ 28%) sowie der Sowjetunion und Rumänien (je + 16%) beachtlich stiegen.

Die Einfuhren aus den sonstigen Ländern der Welt veränderten sich insgesamt nur wenig, da kräftigen Zunahmen z. B. der Importe aus Australien (+ 69%), Libyen (+ 17%) und einer Reihe weiterer bedeutender Handelspartner dieser Ländergruppe Rückgänge im Verkehr mit anderen Ländern (z. B. Israel — 56%, Algerien — 25%) gegenüberstanden.

Bei der Ausfuhr war die Entwicklung vom 2. zum 3. Quartal in den meisten Ländergruppen insgesamt verhältnismäßig einheitlich mit Zuwachsraten von 6 bis 13%. Dabei lagen die Zunahmen der Exporte nach den EWG-Ländern, EFTA-Ländern und sonstigen OECD-Ländern etwas unter, dagegen die Lieferungen nach Nordamerika, Lateinamerika, Asien und Afrika mehr oder weniger über dem allgemeinen Durchschnitt. Stärkere Veränderungen traten nur im Verkehr mit Australien (+ 32%) und den Ostblockländern (+ 18%) auf.

Im einzelnen gestaltete sich die Ausfuhrentwicklung von Land zu Land aber recht unterschiedlich. Bei den Ausfuhren in die EWG-Länder (+ 542 Mill. DM oder 6%) erhöhten sich in stärkerem Maße nur die Lieferungen nach Frankreich (+ 11%) und den Niederlanden (+ 7%); die Exporte nach Italien (+ 4%) wuchsen dagegen merklich langsamer, und die Exporte nach Belgien-Luxemburg blieben dem Wert nach fast unverändert.

Im Warenaustausch mit den EFTA-Ländern (+ 329 Mill. DM oder 6%) standen höheren Exporten nach Österreich (+ 12%), Großbritannien (+ 12%) und der Schweiz (+ 9%) niedrigere Lieferungen in die skandinavischen Länder Dänemark und Norwegen (je — 3%) und Portugal gegenüber.

Der größte Teil der Ausfuhren nach Nordamerika (+ 238 Mill. DM oder 8%) entfiel wieder auf verstärkte Exporte in die Vereinigten Staaten, die insbesondere mehr Automobile und Walzstahl abnahmen.

Der Warenverkehr mit den Ostblockländern

(+ 173 Mill. DM oder 18%) belebte sich auch auf der Ausfuhrseite, wobei insbesondere China (+ 43%), Bulgarien (+ 37%), die Tschechoslowakei (+ 29%) und die Sowjetunion (+ 22%) mehr deutsche Waren abnahmen als im Vorquartal, während die Exporte nach Ungarn merklich zurückgingen (— 13%).

Unter den sonstigen Ländern der Welt (+ 464 Mill. DM oder 11,5%) fielen steigende Ausfuhren nach Chile, Argentinien, Indonesien, Philippinen und Australien mit Zuwachsraten zwischen 35 bis 48% und nach Brasilien (+ 13%) und Südafrika (+ 10%) sowie rückläufige Exporte nach Panama (— 80%) und Indien (— 20%) besonders ins Gewicht.

Die Außenhandelsbilanz, die im 3. Quartal 1968 mit einem Ausfuhrüberschuß von 4,2 Mrd. DM schloß, brachte steigende Aktivsaldo in insbesondere im Verkehr mit den EFTA-Ländern (+ 2,4 Mrd. DM) und Nordamerika (+ 0,5 Mrd. DM). Der Exportüberschuß gegenüber den EWG-Ländern (+ 0,5 Mrd. DM) verringerte sich dagegen merklich. Im Warenaustausch mit Lateinamerika trat an die Stelle eines Einfuhrüberschusses ein geringer Ausfuhrüberschuß, der Einfuhrüberschuß gegenüber Afrika (— 0,6 Mrd. DM) ging jedoch zurück.

Außenhandel im Januar/September 1968

Im Zeitraum Januar/September 1968 beliefen sich die Werte der Einfuhr auf 58,9 Mrd. DM und der Ausfuhr auf 70,8 Mrd. DM. Die Importe stiegen damit gegenüber dem Vorjahr um 16%, wobei das Schergewicht der Zunahme bei den Bezügen von Vorerzeugnissen und Halbwaren lag. Die Exporte nahmen insgesamt um 12% zu; die Hauptantriebskräfte rührten von erhöhten Ausfuhren von Kraftfahrzeugen und Maschinenbauerzeugnissen her. Die Außenhandelsbilanz, die im Vorjahr einen Überschuß von 12,6 Mrd. DM erbracht hatte, schloß in der Berichtszeit mit einem Aktivsaldo von 11,9 Mrd. DM.

Tabelle 5: Außenhandel nach Warengruppen¹⁾ und Ländergruppen

Warengruppe — Ländergruppe (nach Herstellungs- bzw. Verbrauchs- ländern)	Einfuhr			Ausfuhr		
	Jan./ Sept. 1968	Veränderung gegen Jan./Sept. 1967		Jan./ Sept. 1968	Veränderung gegen Jan./Sept. 1967	
		Mill. DM	%		Mill. DM	%
Insgesamt ²⁾	58 933	+ 8 132	+16,0	70 843	+ 7 477	+11,8
Ernährungswirtschaft.....	12 255	+ 152	+ 1,3	2 131	+ 371	+21,1
Gewerbliche Wirtschaft.....	45 925	+ 7 872	+20,7	68 391	+ 7 085	+11,6
Rohstoffe.....	10 109	+ 1 609	+18,9	2 287	+ 182	+ 8,6
Halbwaren.....	9 877	+ 2 123	+27,4	6 245	+ 757	+13,8
Fertigwaren.....	25 940	+ 4 140	+19,0	59 858	+ 6 146	+11,4
Vorerzeugnisse.....	9 144	+ 2 307	+33,7	13 150	+ 982	+ 8,1
Enderzeugnisse.....	16 796	+ 1 833	+12,2	46 708	+ 5 164	+12,4
darunter:						
Maschinen.....	3 593	+ 533	+17,4	14 725	+ 1 084	+ 7,9
Wasserfahrzeuge.....	165	+ 27	+19,1	776	+ 87	+12,7
Kraftfahrzeuge.....	1 968	+ 280	+16,6	10 047	+ 2 080	+26,1
Elektrotechnische Erzeugnisse.....	2 202	+ 426	+24,0	6 110	+ 425	+ 7,5
Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren.....	565	+ 32	+ 6,0	1 645	+ 98	+ 6,3
OECD-Länder.....	42 715	+ 6 148	+16,8	54 798	+ 6 556	+13,6
EWG-Länder.....	24 015	+ 3 978	+19,9	26 375	+ 3 035	+13,0
EFTA-Länder.....	9 230	+ 1 415	+18,1	15 896	+ 786	+ 5,2
Vereinigte Staaten und Kanada.....	7 441	+ 426	+ 6,1	8 763	+ 2 626	+42,9
Übrige Länder.....	2 028	+ 329	+19,3	3 774	+ 109	+ 3,0
Sonstige Länder (ohne Ostblock).....	13 755	+ 1 883	+13,9	12 691	+ 999	+ 8,5
Europa.....	940	+ 162	+20,8	1 629	+ 11	+ 0,7
Afrika.....	5 084	+ 1 002	+24,5	2 892	+ 217	+ 8,1
Mittel- und Südamerika.....	3 345	+ 92	+ 2,7	3 219	+ 202	+ 6,7
Asien.....	3 849	+ 508	+15,2	4 209	+ 525	+14,2
Australien und Ozeanien.....	537	+ 104	+23,9	742	+ 66	+ 9,8
Ostblock-Länder.....	2 397	+ 301	+14,4	3 146	+ 102	+ 3,1

¹⁾ Der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft. — ²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen und einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

Da die Durchschnittswerte (Preise) im abgelaufenen Jahres- teil bei der Einfuhr um rund 2% und bei der Ausfuhr um rund 1% niedriger lagen als vor einem Jahr, stieg das Volumen des Außenhandels stärker als die tatsächlichen Werte, nämlich bei der Einfuhr um rund 18% und bei der Ausfuhr um rund 13%.

J. J.

Öffentliche Sozialleistungen

Mitglieder in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten

Ergebnisse des Mikrozensus 1957, 1962 und 1967

In den jährlichen 1 %-Befragungen des Mikrozensus werden neben demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen auch Angaben über die Mitgliedschaft in den gesetzlichen Rentenversicherungen erhoben¹⁾. Aus den Ergebnissen kann ein Gesamtbild über die Zugehörigkeit der Bevölkerung zu den beiden großen Zweigen der gesetzlichen Rentenversicherung, den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten, gewonnen werden. Von besonderem Interesse ist dabei die Aufgliederung der Versicherten nach dem Geschlecht, Alter und den erwerbsstatistischen Merkmalen. Entsprechende Ergebnisse sind aus anderen Quellen nicht in gleicher Weise verfügbar. Im April 1963 wurde das Frageprogramm des Mikrozensus über die Altersvorsorge dahingehend geändert, daß die für die Arbeiten an den versicherungstechnischen Bilanzen wichtigen Gruppen der Versicherten und Beitragszahler noch weiter untergliedert ausgewiesen werden können. Die Frage zur Ermittlung der am Stichtag des Mikrozensus in der Rentenversicherung pflichtversicherten Personen ist dabei unverändert geblieben. Geändert wurde die Feststellung der freiwilligen Beitragszahler.

Da die Fragen über die Mitgliedschaft in den gesetzlichen Rentenversicherungen seit 1957 zum Programm des Mikrozensus gehören, ist es nunmehr möglich, für einen Berichtszeitraum von 10 Jahren (1957—1967) zu untersuchen, welche Veränderungen sich hinsichtlich der Zahl der Pflichtversicherten in den beiden großen Zweigen der Rentenversicherung²⁾ und — damit zusammenhängend — welche Veränderungen sich hinsichtlich der Anteile der Arbeiter und Angestellten an der Zahl der Erwerbstätigen innerhalb der gleichen Altersgruppen und innerhalb der gleichen Geburtsjahrgangsguppen vollzogen haben. Durch diese Differenzierung wird erkennbar, wie im Laufe von 10 Jahren die Zu- bzw. Abnahmen der Anteile der Pflichtversicherten bzw. der Arbeiter und Angestellten in den einzelnen Altersgruppen im wesentlichen durch die Situation bestimmt werden, in der die Personen einer bestimmten Altersgruppe standen, als sie 5 oder 10 Jahre jünger waren. Entsprechende Erkenntnisse können aus der kombinierten alters- und geburtsjahrgangsspezifischen Betrachtung gewonnen werden. So gehörten z. B. die Personen der Altersgruppe 20 bis unter 25 Jahren im Berichtsjahr 1957 zu den Geburtsjahrgängen 1933 bis 1937, im Berichtsjahr 1962 zu den Geburtsjahrgängen 1938 bis 1942 und im Berichtsjahr 1967 zu den Geburtsjahrgängen 1943 bis 1947. Der bei Eintritt in das Erwerbsleben zwischen zwei Geburtsjahrgangsguppen bestehende Unterschied in den hier zu untersuchenden Merkmalen wirkt sich im Generationsablauf auch weiterhin aus. Die Untersuchung der Veränderungen innerhalb von 10 Jahren für die gleichen Geburtsjahrgangsguppen könnte man im vorliegenden Fall als „unechte“ Kohortenanalyse bezeichnen, da hier die Ergebnisse aus drei voneinander unabhängigen Stichprobenerhebungen, die in 5jährigen Abständen durchgeführt wurden, verglichen werden. In den einzelnen Stichproben werden also für die gleichen Geburtsjahrgangsguppen jeweils andere Personen erfaßt. Es ist somit nicht möglich, die tatsächlichen Veränderungen der Personen gleicher Geburtsjahrgangsguppen (Veränderungsströme), sondern lediglich die Salden der Veränderungen (Nettoveränderungen), d. h. die Größenordnung der Strukturveränderungen innerhalb der Personen gleicher Geburtsjahrgangsguppen darzustellen.

¹⁾ Vgl. Fachserie A „Bevölkerung und Kultur“, Reihe 6, III. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährliche Ergebnisse von Oktober 1957 bis April 1967) — WiSta 1959/7, S. 348 (Ergebnisse des Mikrozensus 1957) — WiSta 1964/10, S. 597 (Ergebnisse des Mikrozensus 1963). — ²⁾ Personen, die angeheiratet hatten, in der Knappschaftlichen Rentenversicherung versichert zu sein, wurden hier nicht berücksichtigt.

Im folgenden soll in der zuvor erwähnten altersgruppen- und geburtsjahrgangsspezifischen Betrachtungsweise zunächst die Entwicklung der Zahl der Pflichtversicherten in den beiden großen Zweigen der Rentenversicherung im Vergleich zur Gesamtbevölkerung sowie des Anteils der Arbeiter und Angestellten an der Zahl der Erwerbstätigen über einen Zeitraum von 10 Jahren (1957—1967) aufgezeigt werden. Die Erweiterung der Betrachtung auf die Entwicklung der Zahl der Arbeiter und Angestellten bzw. des Anteils der Arbeiter und Angestellten an den Erwerbstätigen erschien hier angebracht, weil die Zahl der Pflichtversicherten außer durch Änderung der versicherungsrechtlichen Normen insbesondere durch die Veränderung der beiden zuvor genannten Personengruppen beeinflusst wird, die Entwicklung dieser beiden Gruppen (Arbeiter und Angestellte) dagegen in stärkerem Maße die von den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandlungen ausgehenden Einflüsse widerspiegelt. Abschließend wird noch über die Entwicklung der erwerbstätigen Versicherten und Beitragszahler berichtet.

Der Darstellung der Ergebnisse sei noch allgemein vorausgeschickt, daß das vorliegende Material nicht ausreicht, um auch die Ursachen der aufgezeigten Entwicklungen zu erklären. Sie mußte sich auf die Darstellung der Fakten beschränken.

1. Entwicklung der Zahl der Pflichtversicherten im Vergleich zur Bevölkerung

Die Entwicklung der Zahl der Pflichtversicherten in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten in Relation zur Bevölkerung ist u. a. auch im Zusammenhang mit einer möglichen Vorausschätzung dieser Personengruppen im Rahmen der Vorausschätzung der Gesamtbevölkerung von Bedeutung. Die Entwicklung der entsprechenden Anteile verlief in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich. In der Gruppe der 15- bis 20jährigen nahm die Zahl der Pflichtversicherten von 1957 bis 1967, bedingt durch die Verlängerung der Schulausbildung, relativ stärker ab als die Bevölkerungszahl der entsprechenden Altersgruppe. In der Gruppe der 30- bis 40jährigen Männer machten sich die innerhalb des Berichtszeitraums eingetretenen Umschichtungen der Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf (Abwanderung der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen aus der Landwirtschaft) sowie auch die Zunahme der ausländischen Arbeitnehmer darin bemerkbar, daß die Zahl der Pflichtversicherten stärker als die Bevölkerungszahl dieses Alters stieg. In der Altersgruppe der 40- bis unter 45jährigen Frauen hat zwischen 1957 und 1967 der Anteil der pflichtversicherten Frauen in den beiden Rentenversicherungen überproportional zum Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung zugenommen. Das gilt insbesondere für die Angestelltenrentenversicherung. Hierbei spielen die Wiedereintritte verheirateter Frauen in das Erwerbsleben eine wesentliche Rolle. In der Gruppe der 60- bis unter 65jährigen hat sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen von 1957 bis 1967 die Zahl der Pflichtversicherten ebenfalls stärker als die Wohnbevölkerungszahl zugenommen³⁾.

In der Tabelle 1 sind die aus dem Mikrozensus vom Oktober 1957, 1962 und April 1967 ermittelten Anteile der Pflichtversicherten an der Wohnbevölkerung — einmal auf gleiche Altersgruppen und zum anderen auf gleiche Geburtsjahrgangsguppen⁴⁾ bezogen — zusammengestellt worden.

Die Entwicklung nach Altersgruppen für die Berichtsjahre 1957, 1962 und 1967 ergibt folgendes Bild: Die Anteile der männlichen Pflichtversicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter an der Bevölkerung sind in den Altersgruppen der 15- bis unter 30jährigen und 45- bis unter 55jährigen rückläufig. In den übrigen Altersgruppen nehmen die Anteile dagegen zu. Bei den weiblichen Pflichtver-

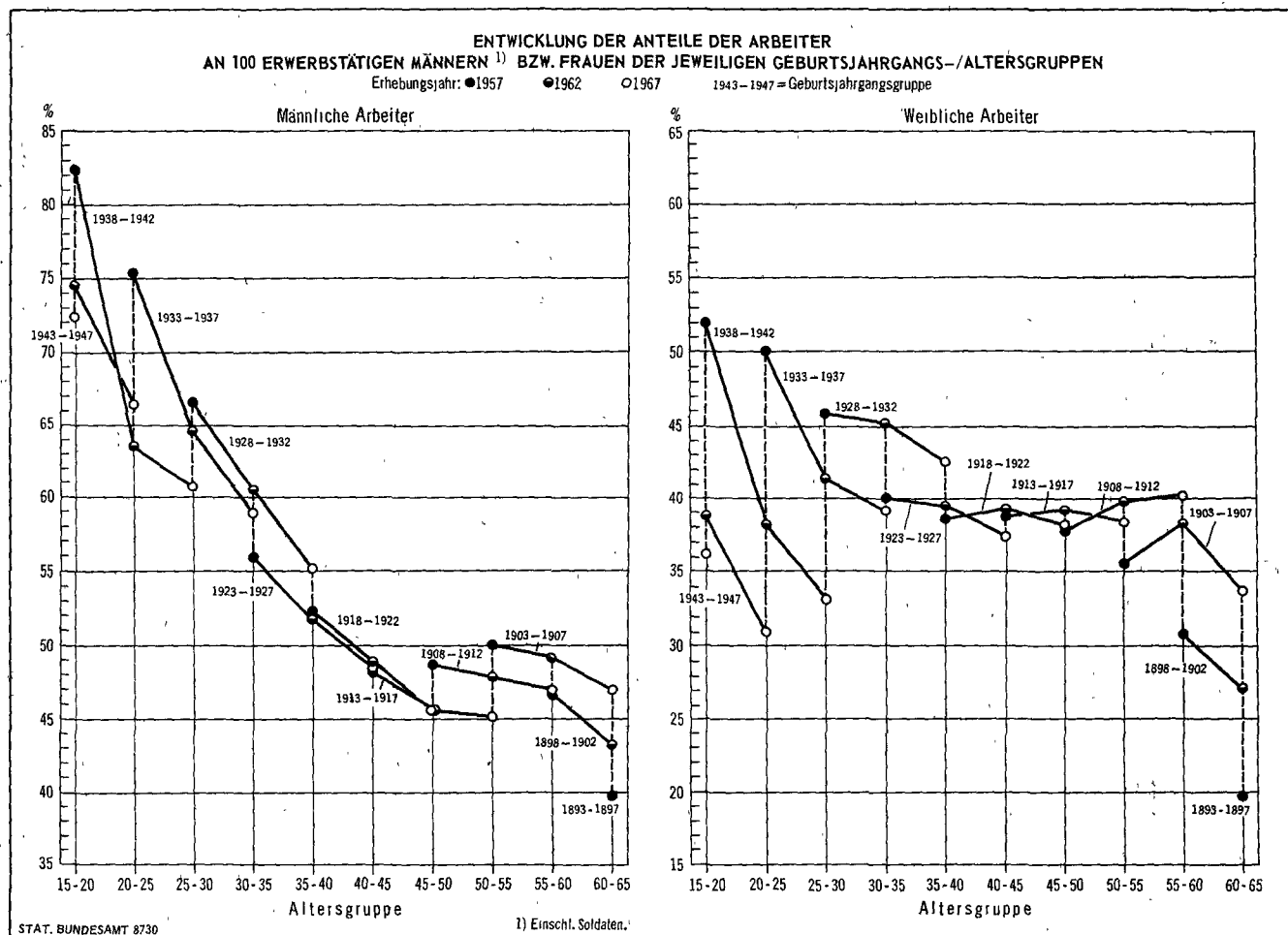
³⁾ Vgl. Tabelle, S. 670* f., in der die absoluten Zahlen nachgewiesen werden. — ⁴⁾ Vgl. Tabelle, S. 670* f.

Tabelle 1: Anteile der Pflichtversicherten in den Rentenversicherungen für Arbeiter und Angestellte an der Wohnbevölkerung nach Altersgruppen
Ergebnisse des Mikrozensus
Prozent

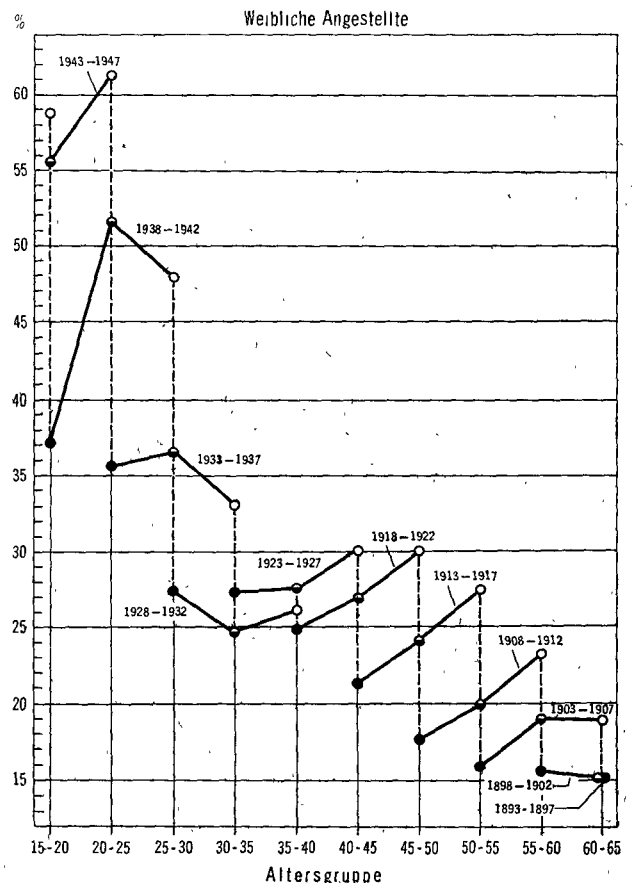
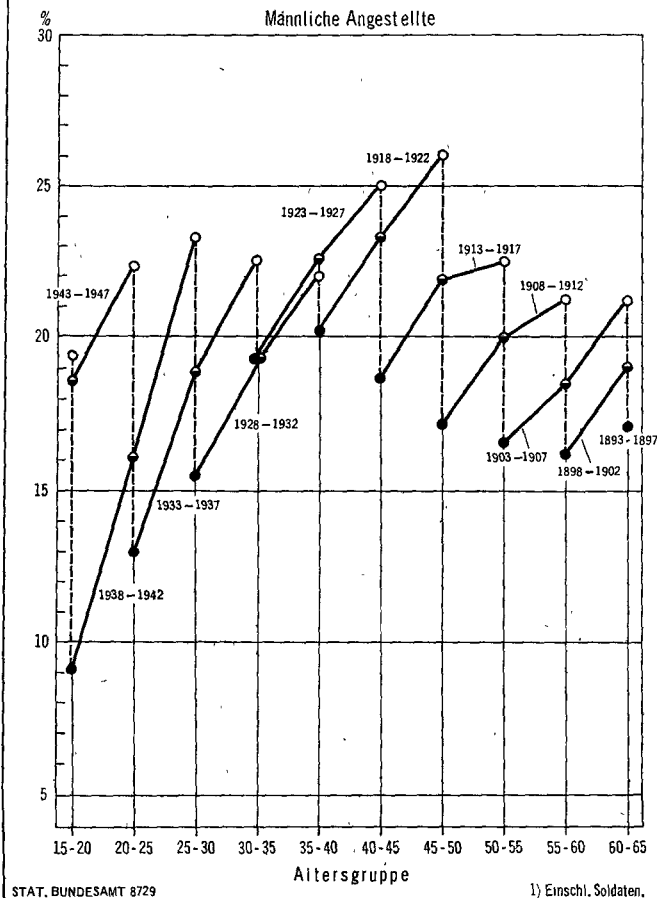
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Berichts- jahr	Anteil der Pflichtversicherten in den Rentenversicherungen der Arbeiter | Angestellten an der Wohnbevölkerung			
		Männer		Frauen	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
15—20	1957	59,9	37,1	9,2	29,0
	1962	54,4	27,7	13,7	39,2
	1967	43,6	22,2	11,6	35,3
20—25	1957	62,3	36,0	11,6	25,9
	1962	62,0	26,7	15,7	35,8
	1967	54,4	20,8	18,1	41,0
25—30	1957	60,3	21,7	13,9	13,2
	1962	60,6	20,2	16,7	17,7
	1967	55,9	15,5	20,7	22,6
30—35	1957	49,0	16,0	17,0	11,3
	1962	55,8	18,9	16,0	10,3
	1967	55,2	15,3	19,1	12,8
35—40	1957	45,6	15,0	17,2	9,9
	1962	47,4	17,1	18,0	11,8
	1967	50,9	16,9	17,4	10,3
40—45	1957	42,6	14,3	15,1	8,1
	1962	44,5	17,3	18,2	11,6
	1967	44,5	16,3	19,6	13,1
45—50	1957	42,5	13,0	13,5	6,0
	1962	41,3	15,8	16,7	9,5
	1967	40,6	16,4	20,4	13,0
50—55	1957	42,5	11,2	12,5	4,8
	1962	42,2	14,4	15,0	6,9
	1967	39,4	14,8	17,2	10,5
55—60	1957	36,8	8,1	11,3	3,9
	1962	41,0	11,6	12,9	5,5
	1967	39,3	13,1	15,4	7,5
60—65	1957	26,4	3,5	10,1	2,4
	1962	31,1	4,9	11,0	2,5
	1967	33,5	6,7	13,0	3,6

sicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter nehmen die Anteile bis zur Altersgruppe der 30- bis unter 35jährigen ebenfalls ab. In den übrigen Altersgruppen ist eine Zunahme festzustellen. Bei den Anteilen der Pflichtversicherten in der Angestelltenrentenversicherung ist sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen in allen Altersgruppen innerhalb des Berichtszeitraumes eine Zunahme zu beobachten. Diese Tendenz ist u. a. auch eine Folge des höheren Anteils der Pflichtversicherten in den jeweils vorangehenden jüngeren Geburtsjahrgangsgruppen. Die steigende Tendenz der Anteile der weiblichen Pflichtversicherten in der Arbeiterrentenversicherung und der Pflichtversicherten in der Angestelltenrentenversicherung in den höheren Altersgruppen ist insbesondere im Hinblick auf die zu erwartende Zunahme der Zahl der Rentenbezieher von Bedeutung.

Der Anteil der männlichen Pflichtversicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter an der Bevölkerung — nach Geburtsjahrgangsgruppen betrachtet — zeigt in allen Geburtsjahrgangsgruppen eine rückläufige Tendenz. Für die weiblichen Pflichtversicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter ist bis zur Geburtsjahrgangsgruppe 1928—1932 ein Rückgang der Anteile und in den folgenden Geburtsjahrgangsgruppen ein leichter Anstieg oder eine Konstanz der Anteile innerhalb des Berichtszeitraumes zu beobachten. Für die männlichen Pflichtversicherten in der Rentenversicherung der Angestellten ist im Vergleich zu den Pflichtversicherten in der Arbeiterrentenversicherung eine umgekehrte Entwicklung zu verzeichnen. Die Anteile der männlichen Pflichtversicherten in der Rentenversicherung der Angestellten nehmen in den einzelnen Geburtsjahrgangsgruppen im Laufe des Berichtszeitraumes ständig zu. Bei den weiblichen Pflichtversicherten in der Angestelltenrentenversicherung nehmen die Anteile bis zur Geburtsjahrgangsgruppe 1928—1932 zunächst ab, steigen in den folgenden Geburtsjahrgangsgruppen und sind ab der Geburtsjahrgangsgruppe 1903—1907 wieder rückläufig.



**ENTWICKLUNG DER ANTEILE DER ANGESTELLTEN
AN 100 ERWERBSTÄTIGEN MÄNNERN ¹⁾ BZW. FRAUEN DER JEWELIGEN GEBURTSJAHRGANGS-/ALTERSGRUPPEN**
Erhebungsjahr: ● 1957 ○ 1962 ○ 1967 1943-1947 = Geburtsjahrgangsgruppe



2. Veränderung des Anteils der Arbeiter und Angestellten an der Zahl der Erwerbstätigen

Für die Beurteilung der Entwicklung der Zahl der Pflichtversicherten in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten soll im folgenden ein ergänzender Überblick über die Veränderung der Anteile der Arbeiter und Angestellten an der Zahl der Erwerbstätigen nach Alters- und Geburtsjahrgangsgruppen gegeben werden. Davon ausgehend, daß rd. 93 % (April 1967) der Arbeiter und 89 % (April 1967) der Angestellten⁵⁾ in den beiden großen Zweigen der Rentenversicherungen pflichtversichert sind, können diese Ergebnisse auch für eine Vorausschätzung der künftigen Entwicklung der Zahl der Pflichtversicherten in den beiden Rentenversicherungen mit herangezogen werden. In den vorstehenden Schaubildern ist die Entwicklung der Anteile der Arbeiter und Angestellten an jeweils 100 erwerbstätigen Männern bzw. Frauen nach Alters- und Geburtsjahrgangsgruppen für den Berichtszeitraum von 1957 bis 1967 dargestellt worden. Die senkrecht zur Altersgruppenskala eingezeichneten (gestrichelten) Linien kennzeichnen die Veränderungen der Anteile in den einzelnen Altersgruppen, die über jeweils drei Altersgruppen sich erstreckenden Verbindungslinien zeigen die Veränderungen der Anteile in den einzelnen Geburtsjahrgangsgruppen. Hierbei werden, wie bereits einleitend hingewiesen wurde, lediglich die aus den verschiedenen Umschichtungsvorgängen⁶⁾ resultierenden Nettoveränderungen sichtbar.

⁵⁾ Dieser Anteil wird inzwischen durch die Neuregelung der Versicherungspflicht für Angestellte (vom 31. Dezember 1967) noch etwas zugenommen haben. — ⁶⁾ Z. B. Übergänge von den Arbeitern zu den Angestellten; Austritte aus dem Erwerbsleben — insbesondere bei den jüngeren erwerbstätigen Frauen; Eintritte in das Erwerbsleben — insbesondere bei den 30- bis 45jährigen Frauen.

Nach Altersgruppen betrachtet zeigt sich, daß bei den männlichen Arbeitern in den Altersgruppen zwischen 30 bis unter 45 Jahren und 60 bis unter 65 Jahren und bei den weiblichen Arbeitern in den Altersgruppen 35 bis unter 40 Jahren und 45 bis unter 50 Jahren an aufwärts die Anteile zunehmen, während in allen übrigen Altersgruppen Abnahmen festzustellen sind. Die Entwicklung bei den weiblichen Arbeitern wird durch die Veränderung, die sich bei den verheirateten weiblichen Arbeitern vollziehen, beeinflusst. Bei den Angestellten ist generell sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen eine Zunahme der Anteile zu verzeichnen⁷⁾.

Betrachtet man die Entwicklung der Anteile der Arbeiter und Angestellten an der Zahl der Erwerbstätigen nach einzelnen Geburtsjahrgangsgruppen (im Schaubild dargestellt durch die Verbindungslinien jeweils über drei Altersgruppen), so ist festzustellen, daß von 1957 bis 1967 die Anteile der Arbeiter bei den Männern in allen Geburtsjahrgangsgruppen und auch bei den Frauen — mit Ausnahme der Geburtsjahrgangsgruppe 1913 bis 1917 — zurückgegangen sind. Die entsprechenden Anteile der Angestellten sind dagegen bei den Männern in allen Geburtsjahrgangsgruppen und bei den Frauen — mit Ausnahme der Geburtsjahrgangsgruppe 1928 bis 1937 — gestiegen. Hinter dieser Entwicklung dürften sich sowohl Umschichtungsvorgänge verschiedener Art (z. B. von Arbeitern zu Angestellten, vom Angestellten in andere Stellen im Beruf, auch vorzeitiges Ausscheiden aus der Erwerbstätigkeit bei den Älteren) verbergen.

Bei den ledigen weiblichen Arbeitern ist allgemein ein stärkerer Rückgang der Anteile in den einzelnen Geburtsjahrgangsgruppen als bei den ledigen weiblichen Angestellten zu verzeichnen⁷⁾. Die besonders starken Abnahmen der

⁷⁾ Vgl. Tabelle, S. 670* f.

Tabelle 2: 15- bis unter 65jährige Erwerbstätige nach Altersgruppen und Versicherungsart in den Rentenversicherungen für Arbeiter und Angestellte

Geburtsjahrgangsgruppe	Berichts-jahr ¹⁾	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Rentenversicherung für	Erwerbstätige														
				Männer und Frauen				Männer				Frauen						
				zusammen	die am Stichtag pflicht-versichert waren	die zwischen		zusammen	die am Stichtag pflicht-versichert waren	die zwischen		zusammen	die am Stichtag pflicht-versichert waren	die zwischen				
						19.. und 19.. ²⁾	1. 1. 1924 und 19.. ²⁾			19.. und 19.. ²⁾	1. 1. 1924 und 19.. ²⁾			19.. und 19.. ²⁾	1. 1. 1924 und 19.. ²⁾			
				1 000	%		Beiträge zahlten		1 000	%		Beiträge zahlten		1 000	%		Beiträge zahlten	
1948—1952	1967	15—20	Arbeiter	1 342	99,0	0,8	0,2	908	99,2	0,7	0,1	434	98,7	1,0	0,3			
	1967	15—20	Angestellte	923	99,6	0,2	0,2	241	99,2	0,5	0,4	682	99,8	0,1	0,1			
1943—1947	1962	15—20	Arbeiter	1 419	99,5	0,2	0,2	945	99,7	0,2	0,2	475	99,2	0,4	0,4			
	1967	20—25	Angestellte	1 166	97,0	1,7	1,3	802	97,6	1,5	0,9	364	95,8	2,3	2,0			
	1962	15—20		908	99,6	0,1	0,2	238	99,5	0,2	0,4	669	99,7	0,1	0,2			
	1967	20—25		971	97,7	1,1	1,2	270	96,5	1,8	1,7	701	98,1	0,8	1,0			
1938—1942	1962	20—25	Arbeiter	1 899	97,3	0,7	2,0	1 278	98,4	0,5	1,2	622	95,0	1,3	3,7			
	1967	25—30	Angestellte	1 773	94,1	2,6	3,3	1 373	95,4	2,4	2,2	400	89,4	3,3	7,3			
	1962	20—25		1 136	97,6	0,8	1,6	331	96,5	1,2	2,3	805	98,1	0,6	1,3			
	1967	25—30		1 088	92,7	3,2	4,2	534	91,0	4,5	4,5	554	94,2	1,9	3,9			
1933—1937	1962	25—30	Arbeiter	1 798	94,1	1,1	4,9	1 327	96,0	0,9	3,1	470	88,7	1,4	9,9			
	1967	30—35	Angestellte	1 671	90,5	3,8	5,7	1 295	92,4	3,6	4,0	376	83,7	4,8	11,5			
	1962	25—30		785	91,3	2,5	6,2	394	89,2	3,7	7,1	391	93,5	1,2	5,3			
	1967	30—35		800	84,9	6,9	8,2	502	82,5	9,2	8,3	299	88,8	3,2	7,9			
1928—1932	1962	30—35	Arbeiter	1 584	91,7	1,3	6,9	1 167	94,2	1,1	4,6	418	84,6	1,9	13,4			
	1967	35—40	Angestellte	1 513	88,0	4,4	7,6	1 119	90,3	4,2	5,5	394	81,3	5,1	13,6			
	1962	30—35		615	82,5	4,4	13,1	393	80,1	5,7	14,2	221	86,7	2,2	11,1			
	1967	35—40		694	77,8	10,2	12,0	466	74,4	13,2	12,5	229	84,9	4,2	10,9			
1923—1927	1962	35—40	Arbeiter	1 310	89,4	1,4	9,2	887	92,1	1,3	6,5	424	83,7	1,4	14,9			
	1967	40—45	Angestellte	1 277	86,6	4,9	8,5	859	88,8	4,4	6,8	418	82,0	6,0	12,0			
	1962	35—40		713	78,1	4,8	17,1	420	74,0	6,7	19,3	293	84,0	2,0	14,0			
	1967	40—45		793	77,0	9,5	13,4	463	72,7	13,2	14,0	330	83,1	4,3	12,6			
1918—1922	1962	40—45	Arbeiter	1 148	87,9	1,5	10,7	723	90,9	1,3	7,9	425	82,5	1,9	15,5			
	1967	45—50	Angestellte	1 108	85,1	5,3	9,6	697	87,2	5,1	7,7	411	81,7	5,6	12,7			
	1962	40—45		663	76,0	4,3	19,6	373	71,9	6,0	22,0	290	81,3	2,1	16,6			
	1967	45—50		751	76,3	9,9	13,8	430	71,1	13,8	15,1	320	83,3	4,7	12,0			
1913—1917	1962	45—50	Arbeiter	953	85,5	1,6	13,0	603	88,7	1,4	9,9	350	79,8	1,9	18,3			
	1967	50—55	Angestellte	923	82,7	6,7	10,7	600	84,2	6,7	9,1	324	79,8	6,6	13,6			
	1962	45—50		532	72,4	4,8	22,8	321	67,4	6,3	26,4	211	80,0	2,6	17,4			
	1967	50—55		546	74,0	10,0	15,9	323	68,2	13,2	18,6	222	82,4	5,4	12,1			
1908—1912	1962	50—55	Arbeiter	1 285	85,3	1,5	13,2	850	88,6	1,2	10,3	435	79,0	2,1	18,9			
	1967	55—60	Angestellte	1 165	83,2	6,0	10,8	790	85,1	6,1	8,8	376	79,2	5,9	14,9			
	1962	50—55		604	71,5	4,8	23,7	394	67,6	5,8	26,5	210	78,7	2,9	18,4			
	1967	55—60		602	72,0	10,9	17,0	393	67,2	13,5	19,3	210	81,0	6,2	12,8			
1903—1907	1962	55—60	Arbeiter	1 164	85,7	1,6	12,7	841	88,9	1,4	9,7	323	77,3	2,3	20,4			
	1967	60—65	Angestellte	852	82,4	8,0	9,6	668	84,1	8,3	7,5	184	76,1	6,7	17,2			
	1962	55—60		496	71,2	5,4	23,4	349	67,1	6,6	26,3	148	80,7	2,6	16,7			
	1967	60—65		410	71,3	11,5	17,1	315	69,1	12,9	18,0	95	78,8	7,0	14,3			
1898—1902	1962	60—65	Arbeiter	686	82,8	1,6	15,6	552	86,4	1,5	12,1	134	68,0	2,2	29,7			
	1962	60—65	Angestellte	320	66,9	6,5	26,6	256	65,4	7,3	27,3	63	72,9	3,3	23,7			

¹⁾ Berichtszeitraum 1962 Monat Oktober, 1967 Monat April. — ²⁾ Beitragszahler zwischen Oktober 1961 und Oktober 1962 bzw. April 1966 und April 1967. — ³⁾ Beitragszahler zwischen dem 1. 1. 1924 und Oktober 1962 bzw. April 1967.

ledigen weiblichen Arbeiter und Angestellten in den jüngeren Geburtsjahrgangsgruppen sind naturgemäß durch die hohe Heiratshäufigkeit bedingt, die sich entsprechend auf die Anteile der verheirateten weiblichen Arbeiter und Angestellten auswirken. Bei den verheirateten weiblichen Arbeitern ist daher noch in den jüngeren Geburtsjahrgangsgruppen eine Zunahme der Anteile festzustellen, während von der Geburtsjahrgangsgruppe 1913—1917 an die Anteile wiederum abnehmen. Bei den weiblichen Angestellten sind dagegen die Anteile in allen Geburtsjahrgangsgruppen — in verstärktem Ausmaß in den jüngeren Geburtsjahrgangsgruppen — gestiegen.

3. Veränderung der Gruppen der erwerbstätigen Beitragszahler

Die Beitragszahler werden unterschieden nach Personen, die

- am Stichtag pflichtversichert waren,
- in den letzten 12 Monaten (vor der Befragung) Pflichtbeiträge oder freiwillige Beiträge gezahlt haben und
- weder zu a noch zu b gehören, aber nach dem 1. Januar 1924 Beiträge gezahlt haben.

Da Ergebnisse für das Berichtsjahr 1957 in dieser Aufgliederung nicht vorliegen, mußte sich die folgende Gegen-

überstellung auf die Berichtsjahre 1962 und 1967 beschränken. Aus der Tabelle 2, die sich auf die 15- bis unter 65jährigen Erwerbstätigen bezieht, ist zu entnehmen, daß von 1962 bis 1967 in allen Altersgruppen und in den beiden Versicherungszweigen gleichzeitig eine relative Zunahme der erwerbstätigen Beitragszahler, die in den letzten 12 Monaten noch Pflicht- oder freiwillige Beiträge gezahlt hatten, und eine relative Abnahme der sogenannten „latent Versicherten“ eingetreten ist. Von 1962 bis 1967 ist der Anteil der pflichtversicherten männlichen Beitragszahler in der Arbeiterrentenversicherung ebenfalls in allen Altersgruppen zurückgegangen. Der Anteil der pflichtversicherten weiblichen Beitragszahler in der Arbeiterrentenversicherung ist dagegen — abgesehen von den Altersgruppen der 30- bis unter 45jährigen — gestiegen. Für die pflichtversicherten Beitragszahler in der Angestelltenrentenversicherung ist in den einzelnen Altersgruppen, und zwar sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen, generell eine Zunahme bzw. Konstanz (in den jüngsten Altersgruppen) der Anteile an den erwerbstätigen Beitragszahlern dieses Versicherungszweiges zu erkennen.

Betrachtet man die zwischen 1962 und 1967 eingetretenen Veränderungen innerhalb der einzelnen Geburtsjahrgangsgruppen, so ist festzustellen, daß bei den männlichen erwerbstätigen Beitragszahlern die Anteile der Pflichtversicherten in der Arbeiterrentenversicherung in allen Geburtsjahrgangsgruppen und bei den weiblichen erwerbs-

tätigen Beitragszahlern diese Anteile — mit Ausnahme der Geburtsjahrgangsgruppe 1908 bis 1912 — zurückgegangen sind. Eine ebenfalls rückläufige Tendenz der Anteile der Pflichtversicherten ist für die männlichen Beitragszahler in der Angestelltenrentenversicherung bis zu den Geburtsjahrgängen 1918—1922 und für die weiblichen erwerbstätigen Beitragszahler in der Angestelltenrentenversicherung bis zu den Geburtsjahrgängen 1923—1927 festzustellen. Der Anteil der

erwerbstätigen Beitragszahler, die in den letzten 12 Monaten noch Pflicht- oder freiwillige Beiträge gezahlt hatten (jetzt aber nicht mehr zur Gruppe der Pflichtversicherten gehören), ist in dem Berichtszeitraum in allen Geburtsjahrgangsgruppen für beide Versicherungszweige gestiegen. In der dritten Gruppe der Beitragszahler, den sog. latent Versicherten, ist im gleichen Zeitraum nur in den jüngeren Geburtsjahrgangsgruppen eine relative Zunahme zu verzeichnen. Li.

Finanzen und Steuern

Öffentliche Finanzen im 1. Halbjahr 1968

Ergebnis der Vierteljahresstatistik

Nach den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik¹⁾ zeigen die öffentlichen Finanzen im ersten Halbjahr 1968 ein in wesentlichen Punkten vom entsprechenden Vorjahresergebnis abweichendes Bild. Wenn auch zu dieser Entwicklung einige, im folgenden näher erläuterte Sondereinflüsse beigetragen haben, so ist der dominierende Bestimmungsfaktor für die im Vergleich zum Vorjahr veränderte Gesamtsituation der öffentlichen Finanzen doch in der günstigeren gesamtwirtschaftlichen Ausgangsposition zu sehen. Bereits die Haushaltspläne für das Jahr 1968 von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)²⁾ sind — im Gegensatz zu den beiden Vorjahren — im allgemeinen in Erwartung einer Belebung der Wirtschaftstätigkeit aufgestellt worden.

Aus einem Vergleich der Ergebnisse für das erste Halbjahr 1968 mit den Ergebnissen des gleichen Zeitraums des Vorjahres lassen sich im einzelnen die im folgenden dargestellten Entwicklungslinien erkennen. Allerdings muß, insbesondere bei Vergleichen zwischen den Haushalten der einzelnen Gebietskörperschaften, die recht unterschiedliche Reaktion der verschiedenen Verwaltungsebenen auf die wirtschaftliche Rezessionsphase im Jahr 1967 berücksichtigt werden. So wiesen die Bundesausgaben im Vorjahr eine starke Expansion auf, was besonders auf die von der Bundesregierung eingeleiteten

¹⁾ Die Ergebnisse der Vierteljahresstatistik werden in ausführlicher Form in der Fachserie L „Finanzen und Steuern“, Reihe I/III, dargestellt. — ²⁾ Vgl. hierzu „Staatliche und kommunale Haushaltspläne 1968“ in WiSta 1968/8, S. 404 ff.

konjunkturpolitischen Maßnahmen zurückzuführen war, während bei Ländern und Gemeinden eher die Tendenz bestand, eine an den rückläufigen Steuereinnahmeerwartungen orientierte Ausgabenpolitik zu betreiben. Für den Bund hatte sich im Vorjahr eine Steigerung des Ausgabenvolumens um rund 13 % gegenüber 1966 ergeben, während Länder und Gemeinden eine wesentlich geringere Ausdehnung der Ausgaben zu verzeichnen hatten. Insofern muß die — von gravierenden Unterschieden im einzelnen abgesehen — etwa gleichläufige Entwicklung bei den verschiedenen Gebietskörperschaften im 1. Halbjahr 1968, vor dem Hintergrund der divergierenden Ausgabenpolitik im Vorjahr gesehen werden.

Die öffentlichen Finanzen insgesamt sind im ersten Halbjahr 1968 durch einen verstärkten Anstieg der Einnahmen bei gleichzeitig retardierendem Ausgabewachstum gekennzeichnet. Diese Entwicklung hat u. a. zur Bildung von „Überschüssen“ der Einnahmen über die Ausgaben am Ende des ersten Halbjahres 1968 geführt. Daraus lassen sich jedoch keine endgültigen Schlüsse auf die haushaltswirtschaftliche Situation für das gesamte Jahr 1968 sowie auf die konjunkturpolitische Effizienz der öffentlichen Ausgaben ziehen. Einmal ist aus verschiedenen Gründen erfahrungsgemäß in der zweiten Jahreshälfte mit einer stärkeren Zunahme der Ausgaben zu rechnen, zu der u. a. auch die Erhöhung der Beamtengehälter ab 1. Juli 1968 beitragen wird. In den letzten beiden Jahren hatten die Gebietskörperschaften am Ende des ersten Halbjahres infolge der konjunkturell ungünstigen Entwicklung kaum Überschüsse, zum Teil sogar beträchtliche Defizite aufgewiesen. Zum anderen ist bei der Beurteilung der konjunkturellen Auswirkungen zu berücksichtigen, daß ein

Tabelle 1: Einnahmen und Ausgaben von Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern
Mill. DM

Einnahme-/Ausgabeart	Bund		Lastenausgleichsfonds		Bund und Lastenausgleichsfonds zusammen		Länder zusammen		Insgesamt	
	1.Hj. 1967	1.Hj. 1968	1.Hj. 1967	1.Hj. 1968	1.Hj. 1967	1.Hj. 1968	1.Hj. 1967	1.Hj. 1968	1.Hj. 1967	1.Hj. 1968
A. Unmittelbare Einnahmen und Ausgaben										
I. Unmittelbare Einnahmen	35 147,3	37 395,4	1 199,0	1 051,0	36 346,3	38 446,4	23 429,7	24 965,8	59 776,0	63 412,2
Steuern und Lastenausgleichs-										
abgaben	29 806,1	30 250,0	784,0	769,0	30 590,1	31 019,0	17 995,0	19 179,0	48 585,1	50 198,0
Schuldenaufnahmen (Kreditmarkt-										
und öffentliche Sondermittel)	3 299,8	4 626,9	208,0	62,0	3 507,8	4 688,9	2 265,7	2 416,3	5 773,5	7 105,2
Übrige Einnahmen	2 041,4	2 518,5	207,0	220,0	2 248,4	2 738,5	3 169,0	3 370,5	5 417,4	6 109,0
II. Unmittelbare Ausgaben	32 821,3	31 325,9	1 614,0	1 861,0	34 435,3	33 186,9	21 937,0	22 728,5	56 372,3	55 915,4
Personalausgaben	5 587,6 ³⁾	5 729,5 ⁴⁾	—	—	5 587,6	5 729,5	11 064,1	11 486,2	16 651,7	17 215,7
Bauinvestitionen	1 721,5	937,5	—	—	1 721,5	937,5	1 156,2	1 048,5	2 877,7	1 986,0
Gewährung von Darlehen	1 068,9	1 063,1	92,0	64,0	1 160,9	1 127,1	1 580,7	1 154,9	2 741,6	2 282,0
Übrige Ausgaben	24 443,3	23 595,8	1 522,0	1 797,0	25 965,3	25 392,8	8 136,0	9 038,9	34 101,3	34 431,7
B. Zahlungen zwischen Gebiets-										
körperschaften										
I. Zahlungen an Gebietskörperschaften										
an Bund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
an Lastenausgleichsfonds	184,3	125,5	—	—	184,3	125,5	—	—	—	—
an Länder	3 754,6	4 597,7	2,0	—	3 756,6	4 597,7	821,2	942,5	4 577,8	5 540,2
an Gemeinden	288,7	387,5	—	—	288,7	387,5	4 689,2	4 785,2	4 877,9	5 172,7
II. Zahlungen von Gebietskörperschaften										
vom Bund	—	—	144,0	126,0	144,0	126,0	3 785,1	4 457,0	3 929,1	4 583,0
vom Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—	—	—	3,6	—	3,6	—
vom ERP-Sondervermogen	—	—	—	—	—	—	15,2	25,8	15,2	25,8
von Ländern	231,5	250,3	651,0	648,0	882,5	898,3	837,9	909,7	1 720,4	1 808,0
von Gemeinden (ohne Darlehensrückflüsse)	—	—	—	—	—	—	570,9	604,2	570,9	604,2
C. Bereinigte Zahlen im staatlichen Bereich										
I. Reineinnahmen ⁵⁾	35 378,8	37 645,7	1 994,0	1 825,0	37 228,8	39 344,7	27 804,5	30 052,8	60 346,9	64 016,4
II. Reinausgaben ⁵⁾	37 048,9	36 436,6	1 616,0	1 861,0	38 520,9	38 171,6	27 747,9	28 836,1	61 582,4	61 626,6

⁵⁾ In den Summen bereinigt um die Zahlungen von gleicher Ebene. — ³⁾ Einschl. Versorgung nach G. 131 (1967 = 1 193,5 Mill. DM; 1968 = 1 276,8 Mill. DM).

wesentlicher Teil der inzwischen fast vollständig vergebenen Aufträge aus dem zweiten Konjunktur- und Strukturprogramm erst in diesem Jahr produktionswirksam wird und daß die Ausgabenentwicklung der Investitionen — dies gilt im wesentlichen nur für den Bund — von dem sehr hohen Niveau des Vorjahres ausgeht.

Im einzelnen ergibt sich für den Bund im ersten Halbjahr 1968 ein Ausgabevolumen von 38 828,2 Mill. DM. In dieser Summe sind auch die Ausgaben zur haushaltsrechtlich vorgeschriebenen Deckung des Fehlbetrags des Rechnungsjahrs 1966 enthalten; der im Vorjahreshaushalt zur Deckung eingestellte Haushaltsfehlbetrag wurde erst in der zweiten Jahreshälfte 1967 gebucht. Ferner sind in der genannten Summe noch eine Reihe weiterer Abgrenzungsposten enthalten. Gegenüber dem Vorjahr, in dem sich der entsprechende Gesamtbetrag der Ausgaben auf 38 332,1 Mill. DM belief, ist somit eine, wenn auch geringfügige Steigerung von 1,3 % eingetreten. Betrachtet man dagegen die in Tabelle 1 dargestellten „Reinausgaben“, in denen die Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen sowie die anderen Abgrenzungsposten nicht enthalten sind, so ergibt sich für das erste Halbjahr 1968 im Vergleich zum Vorjahr sogar ein Rückgang der Bundesausgaben um rund 600 Mill. DM. Bei der Beurteilung der konjunkturpolitischen Wirkung der Bundesausgaben ist neben den vorgenannten Faktoren noch zu beachten, daß ein größerer Teil als im Berichtszeitraum im ersten Halbjahr des Vorjahres aus dem Verteidigungshaushalt verausgabten Mittel an das Ausland geleistet wurde (vor allem im Rahmen des US-Devisenausgleichsabkommens) und somit die Steigerung der inlandswirksamen Ausgaben im Berichtshalbjahr entsprechend höher war. Auf Grund der Haushaltsplanungen des Bundes ist für die zweite Jahreshälfte eine stärkere Ausgabensteigerung zu erwarten.

Für den geschilderten Rückgang der Haushaltsausgaben des Bundes im engeren Sinne war vor allem die rückläufige Entwicklung in den Aufgabenbereichen Verteidigung und Verkehr maßgebend, die zum großen Teil allerdings keine echte Verschiebung in der „Funktionsstruktur“ des Bundes signalisieren, sondern weitgehend auf zahlungstechnische Besonderheiten oder — wie im Verteidigungsbereich — auf bis dahin noch ausstehende Entscheidungen über weitere Beschaffungsprogramme zurückzuführen sind.

Von den verschiedenen Ausgabearten erreichten die Personalausgaben (einschließlich Versorgungsaufwendungen) des Bundes im ersten Halbjahr 1968 einen Betrag von 5 729,5 Mill. DM; sie lagen damit um 2,5 % höher als im ersten Halbjahr 1967. In den Vorjahren hatten die entsprechenden Steigerungsquoten, für deren Höhe neben den allgemeinen Besoldungserhöhungen auch strukturelle Verbesserungen und Stellenvermehrungen ausschlaggebend sein können, tendenziell höher gelegen. Bedeutend stärker als die Personalausgaben sind die Aufwendungen für den Schuldendienst gestiegen, wobei allerdings der hohe Gesamtanstieg fast ausschließlich aus dem starken Wachstum der Tilgungen resultiert, während die Zinsausgaben im Berichtszeitraum nur geringfügig zugenommen haben. Insgesamt beliefen sich die Schuldendienstleistungen des Bundes im ersten Halbjahr 1968 auf 2 109,4 Mill. DM; sie lagen somit um rund 19,5 % höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Infolge der hohen Beträge, die im wesentlichen im Rahmen der beiden Konjunkturprogramme des Jahres 1967 für Investitionen und Investitionsförderung bereitgestellt wurden, war im Bundeshaushaltsplan 1968 keine weitere Steigerung dieser Mittel vorgesehen. Allerdings waren die hierfür veranschlagten Aufwendungen auch nicht wesentlich niedriger als im Vorjahr, vor allem um die konjunkturstützenden Effekte weiter abzusichern. Im ersten Halbjahr 1968 blieben die Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderung hinter dem entsprechenden Ergebnis des Vorjahres zurück, was hauptsächlich auf das gegenüber dem Vorjahr um 45,5 % reduzierte Volumen der Ausgaben für eigene Bauten — namentlich beim Straßenbau infolge ungünstiger Witterungsbedingungen — zurückzuführen ist.

Auf der Einnahmeseite des Bundeshaushalts hat die verbesserte gesamtwirtschaftliche Lage zwar zu einer Steigerung

der Steuereinnahmen geführt, doch weist der Bund einen wesentlich geringeren Anstieg der Steuereinnahmen auf als die Länder. Insgesamt beliefen sich die Steuereinnahmen des Bundes auf 30 250,0 Mill. DM, das sind 1,5 % mehr als im Vorjahr. Das Zurückbleiben der Steigerungsquote der Steuereinnahmen des Bundes hinter der entsprechenden Wachstumsrate der Länder erklärt sich aus der Entlastung der Altvorräte bei der dem Bund zufließenden Mehrwertsteuer. Aus diesem Grunde hat sich im ersten Halbjahr 1968 eine divergierende Entwicklung zwischen den Einnahmen aus den Steuern vom Umsatz, die auch absolut gesehen zurückgegangen sind, auf der einen und dem Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer auf der anderen Seite ergeben. Neben der günstigeren wirtschaftlichen Lage hatten auch die im Jahr 1968 in Kraft getretenen Steuerrechtsänderungen (Abbau von Steuervergünstigungen, Einführung der Ergänzungsabgabe zur Einkommen- und Körperschaftsteuer) einen aufkommensteigernden Effekt.

Tabelle 2: Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)

Gebietskörperschaft	Steuereinnahmen ¹⁾	
	1. Halbjahr 1967	1. Halbjahr 1968
Bund ²⁾	29 806,1	30 250,0
Lastenausgleichsfonds	784,0	789,0
Länder	17 995,0	19 179,0
darunter		
Gemeindesteuern der Stadtstaaten	723,7	766,3
Gemeinden (Gv.)	6 231,1	6 425,5
Insgesamt	54 816,2	56 623,5
darunter		
Einkommen- und Körperschaftsteuer ..	20 921,0	22 500,8

¹⁾ Unterschiede gegenüber der Veröffentlichung über die kassenmäßigen Steuereinnahmen beruhen auf zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund. — ²⁾ Ohne Einfuhrabgaben für Regierungskäufe im Ausland.

In weit stärkerem Umfang als die Steuereinnahmen sind die Schuldenaufnahmen des Bundes gestiegen, wobei auch die günstige Verfassung des Kreditmarktes eine Rolle gespielt haben dürfte. Die Schuldenaufnahmen des Bundes waren mit rund 4,6 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1968 um etwa 1,3 Mrd. DM höher als im Vorjahr. Auch die übrigen Einnahmen des Bundes weisen mit 2 518,5 Mill. DM einen um 23,4 % höheren Betrag auf. Zu dieser Entwicklung hat u. a. beigetragen, daß die Einnahmen aus dem Europäischen Ausgleich- und Garantiefonds, denen allerdings auf der Ausgabenseite entsprechende — insgesamt höhere — Aufwendungen gegenüberstehen, erstmals stärker ins Gewicht fielen und die Ablieferungenbeträge der Bundespost heraufgesetzt wurden.

Auch die Länder hatten — bei Unterschieden im einzelnen — im ersten Halbjahr 1968 ein verstärktes Wachstum der Einnahmen bei gleichzeitig schwächerer Zunahme der Ausgaben zu verzeichnen.

Die Steuereinnahmen der Länder (einschließlich Gemeindesteuern der Stadtstaaten) beliefen sich im ersten Halbjahr 1968 auf 19 179,0 Mill. DM gegenüber 17 995,0 Mill. DM im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was einer Steigerungsquote von 6,6 % entspricht (Bund: + 1,5 %). Der Gesamtbetrag der von den Ländern eingenommenen Steuern setzt sich im einzelnen aus dem Länderanteil (seit 1967: 63 %) an der Einkommen- und Körperschaftsteuer in Höhe von 13 999,5 Mill. DM (+ 6,9 % gegenüber dem Vorjahr), den Ländersteuern mit 4 417,2 Mill. DM (+ 5,7 %) und den Gemeindesteuern der Stadtstaaten mit 766,3 Mill. DM (+ 5,9 %) zusammen. Mit insgesamt 2 416,3 Mill. DM (+ 6,6 %) sind die Schuldenaufnahmen (Kreditaufnahmen und öffentliche Sondermittel) der Länder ebenfalls gestiegen.

Im Zusammenhang mit der Steigerung der Schuldenaufnahmen ist der Rückgang der investiven Ausgaben der Länder im ersten Halbjahr 1968 bemerkenswert. So sind die in der Finanzstatistik unter dem zusammenfassenden Begriff „Ausgaben für Investitionen“ enthaltenen Aufwendungen, die allerdings nicht die Investitionszuschüsse umfassen, von 3 140,2 Mill. DM im ersten Halbjahr 1967 um rund 11 % auf 2 799,6 Mill. DM im Berichtszeitraum zurückgegangen. Da in den Länderhaushaltsplänen für das gesamte Jahr 1968 aber

ein Anstieg dieser Ausgaben veranschlagt ist, kann für die verbleibende Zeit des Jahres mit einer verstärkten Zunahme der Investitionsausgaben, vor allem der Bauaufwendungen, gerechnet werden.

Dem absoluten Rückgang der Investitionsausgaben steht bei den Ländern ein Anstieg der „laufenden Ausgaben“ gegenüber. Innerhalb dieser Ausgaben­gruppe weisen die Personalausgaben ein im Vergleich zu früheren Jahren niedrigeres Wachstum auf. Einschließlich der Versorgungsaufwendungen haben die Länder mit 11 486,2 Mill. DM einen um 422,0 Mill. DM höheren Betrag ausgegeben als im Vorjahr, wobei von den Mehrausgaben ein gewisser Teilbetrag auch auf Stellenvermehrungen im Bildungswesen entfallen sein dürfte. Damit hat sich erstmals der Anteil der Personalausgaben, die auf Grund der personalintensiven Aufgabenstruktur der Länder bei ihnen den größten Einzelposten der gesamten Ausgaben bilden, am Gesamtvolumen geringfügig verringert. Trotz der recht zurückhaltenden Disponierung der Schuldenaufnahmen in den beiden vorangegangenen, konjunkturell ungünstigeren Jahren hatten die Länder im ersten Halbjahr 1968 einen bemerkenswerten Anstieg der Schuldendienstleistungen zu verzeichnen. Ihre Belastung durch Schuldendienstzahlungen, also durch Zins- und Tilgungsausgaben, belief sich im ersten Halbjahr 1968 auf 1 467,5 Mill. DM; sie lag um 13,2 % höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Diesen Ausgaben stehen Zins- und Tilgungseinnahmen von insgesamt 550,0 Mill. DM gegenüber. Auch für die Zuweisungen an die Gemeinden haben die Länder mit 4 675,2 Mill. DM (+ 4,0 %) höhere Mittel als im Vorjahr bereitgestellt. Dabei muß allerdings berücksichtigt werden, daß diese Daten allein noch kein umfassendes Bild über die finanziellen Beziehungen zwischen Ländern und Gemeinden vermitteln können. Hierzu wäre es außerdem erforderlich, sowohl die Zuweisungen der Gemeinden an die Länder als auch die im Berichtszeitraum möglicherweise eingetretenen Änderungen in der Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen Ländern und Gemeinden einzubeziehen.

Die Gemeinde­finanzen werden zur Zeit in der viertel­jährlichen Finanzstatistik nur mit einigen wichtigen Eckzahlen erfaßt, aus denen sich ein vollständiges Bild der aktuellen Entwicklung der kommunalen finanziellen Situation kaum entwickeln läßt. Aus diesem Grund sind im Augenblick Bemühungen im Gange, die viertel­jährliche Berichterstattung über die Gemeindefinanzen sowohl hinsichtlich des „Fragen­katalogs“ als auch des Kreises der in der Viertel­jahrsstatistik erfaßten Gemeinden auszuweiten.

Im ersten Halbjahr 1968 erhöhten sich die kommunalen Steuereinnahmen (ohne Berücksichtigung der Steuereinnahmen der Stadtstaaten) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 3,1 % auf 6 425,5 Mill. DM. In ihren Haushaltsplänen für das Jahr 1968 hatten die Gemeinden einen absoluten Rückgang der Steuereinnahmen veranschlagt, wohl vor allem im Hinblick darauf, daß sich aus der 1968 durch­zuführenden Veranlagung für das konjunkturell ungünstige Jahr 1966 bei der Gewerbesteuer wachstums­mindernde Einflüsse ergeben würden.

Neben den kommunalen Steuereinnahmen werden in der Viertel­jahrsstatistik zur Zeit als weitere wichtige Indikatoren der finanziellen Entwicklung — für die Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und die Gemeindeverbände — die Schuldenaufnahmen und die Bauinvestitionen erfaßt. Nach den Ergebnissen der Haushaltsansatzstatistik 1968 war von diesen Gemeinden für die Schuldenaufnahmen aus Kredit­marktmitteln und öffentlichen Sondermitteln eine Steigerung von rund 10 % veranschlagt. Damit hatten die Gemeinden erstmals wieder einen Anstieg der Kreditaufnahmen vorge­sehen, nachdem sowohl im Vorjahr als auch 1966 eine — allerdings teilweise auch durch die angespannte Kapitalmarkt­lage bedingte — rückläufige Entwicklung zu verzeichnen war. Im ersten Halbjahr 1968 hat sich die Schuldenaufnahme der Gemeinden gegenüber dem Vorjahr noch nicht erhöht, sondern ist mit 1 404,9 Mill. DM sogar etwas hinter dem Vor­jahresergebnis zurückgeblieben; für das zweite Halbjahr 1968 kann jedoch mit einer stärkeren Verschuldung der Ge­meinden gerechnet werden. Ob im Rechnungsjahr 1968 der

Tabelle 3: Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern für Bauinvestitionen nach Aufgabenbereichen

Mill. DM				
Aufgabenbereich	Bund	Länder	Bund und Länder zusammen	Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gv.
1. Halbjahr 1967				
Eigene Bauten	1 721,5	1 156,2	2 877,7	2 877,9
Schulen	—	112,0	112,0	685,0
Hochschulen (einschl. Hochschulkliniken)	—	304,7	304,7	—
Straßen und Brücken	861,8	290,2	1 152,0	910,1
Wasser- und Kulturbau	—	48,6	48,6	313,1
Übrige	859,7	400,7	1 260,4	969,7
Zuschüsse und Darlehen für den Wohnungsbau	1 039,1 ¹⁾	1 812,3 ²⁾	2 217,4 ³⁾	173,2
Darlehen für sonstige Zwecke	732,2	477,6	1 141,4 ⁴⁾	269,0
1. Halbjahr 1968				
Eigene Bauten	937,5	1 048,5	1 986,0	3 029,4
Schulen	—	110,6	110,6	643,9
Hochschulen (einschl. Hochschulkliniken)	—	280,8	280,8	—
Straßen und Brücken	549,8	239,0	788,8	975,5
Wasser- und Kulturbau	—	48,0	48,0	333,8
Übrige	387,7	370,1	757,8	1 076,3
Zuschüsse und Darlehen für den Wohnungsbau	880,3 ¹⁾	1 444,6 ²⁾	2 324,9 ³⁾	120,5
Darlehen für sonstige Zwecke	907,3	414,6	1 321,9 ⁴⁾	240,9

¹⁾ Einschl. Zuweisungen an die Länder für Wohnungsbauprämien und Wohnbau (1. Halbjahr 1967 = 331,9 Mill. DM; 1. Halbjahr 1968 = 352,6 Mill. DM) und Darlehen an Länder und Gemeinden (1. Halbjahr 1967 = 302,1 Mill. DM; 1. Halbjahr 1968 = 317,8 Mill. DM). — ²⁾ Einschl. Wohnungsbauprämien (1. Halbjahr 1967 = 425,9 Mill. DM; 1. Halbjahr 1968 = 398,2 Mill. DM). — ³⁾ In der Summe ohne Zuweisungen und Darlehen des Bundes an Länder und Gemeinden. — ⁴⁾ Ohne Darlehen des Bundes an Länder und Gemeinden (1. Halbjahr 1967 = 88,4 Mill. DM; 1. Halbjahr 1968 = 54,1 Mill. DM).

gesamte veranschlagte Kreditrahmen von den Gemeinden ausgeschöpft wird, dürfte nicht zuletzt von der weiteren Steuereinnahmeentwicklung abhängen.

Die kommunalen Bauinvestitionen (Ausgaben für eigene Bauten, Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau und Darlehen für sonstige Bauinvestitionen), die wegen ihres hohen Anteils einen starken Einfluß auf die gesamten öffentlichen Bauinvestitionen ausüben, zeigen im Berichtszeitraum einen von der Entwicklung im Bund und in den Ländern abweichenden Trend. Mit 3 029,4 Mill. DM liegen sie um 5,3 % höher als im Vorjahr. Für das gesamte Jahr 1968 dürften die Ausgaben für Bauinvestitionen der Gemeinden auf Grund der Haushaltsplanungen noch eine bedeutend höhere Wachstumsrate erreichen. Innerhalb der Ausgaben für eigene Bauten weisen im ersten Halbjahr 1968 insbesondere die Investitionen zur Verbesserung der kommunalen Verkehrswege eine bemerkenswert hohe Steigerungsquote auf. Pei.

Einkünfte der Einkommensteuerpflichtigen

Erste vorläufige Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik 1965

Nach den Ergebnissen der Lohnsteuerstatistik¹⁾ und der Körperschaftsteuerstatistik²⁾ liegen nunmehr erste vorläufige Daten aus der Einkommensteuerstatistik 1965 vor. Die Fertigstellung der Bundesergebnisse dieser Statistik hat sich aus mehreren Gründen verzögert. Abgesehen von der zeitlichen Abhängigkeit der statistischen Aufbereitung vom Abschluß der Veranlagungsarbeiten in den Finanzämtern hat insbesondere das sehr umfangreiche Tabellenprogramm sowie die Überschneidung mit den Sonderuntersuchungen über die Auswirkungen der geplanten Gemeindefinanzreform zu dieser Verzögerung beigetragen. Mit der Veröffentlichung der vollständigen, endgültigen Ergebnisse ist voraussichtlich Anfang 1969 zu rechnen. Sie umfassen — ähnlich wie bei der Einkommensteuerstatistik 1961³⁾ — u. a. Angaben über die Glie-

¹⁾ Vgl. Fachserie L, Reihe 6/II. — ²⁾ Vgl. WiSta 1968/7. — ³⁾ Vgl. Fachserie L, Reihe 6/I.

derung der Steuerpflichtigen nach der überwiegenden Einkunftsart und der Höhe ihrer Einkünfte sowie Daten über Sonderausgaben und Sondervergünstigungen, veranlagte Lohnsteuerpflichtige, freie Berufe und Land- und Forstwirte. Für Steuerpflichtige mit Einkünften überwiegend aus Gewerbebetrieb ist eine Gliederung nach Wirtschaftsbereichen vorgesehen.

Als Erhebungsunterlagen der Statistik dienten bei manueller Steuerveranlagung Durchschriften der Steuerbescheide („Statistische Blätter“), bei maschineller Steuerveranlagung Magnetbänder der Rechenzentren der Finanzverwaltung, die den Statistischen Landesämtern zur Aufbereitung übersandt wurden. Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse für mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige basieren auf vorläufigen Ergebnissen für neun Länder und einer im Statistischen Bundesamt vorgenommenen Schätzung für zwei Länder. Mögliche Abweichungen von den später vorliegenden endgültigen Daten sind nicht exakt abzuschätzen, dürften jedoch im Hinblick auf die Größenordnung der Globaldaten relativ gering sein.

Einkünfte, Gesamtbetrag der Einkünfte und Einkommensteuerschuld der unbeschränkt Steuerpflichtigen 1965
(Erste vorläufige Ergebnisse) der Einkommensteuerstatistik 1965

	Fälle — Steuerpflichtige			Betrag		
	1 000	%	1961 = 100	Mill. DM	%	1961 = 100
Einkünfte aus						
Land- und Forstwirtschaft...	157,0	2,3	53,4	1 426,7	1,5	85,8
Gewerbebetrieb	1 773,9	26,3	98,1	45 941,5	47,0	123,4
Selbständiger Arbeit	347,1	5,2	114,5	8 629,9	8,8	145,6
Nichtselbständiger Arbeit	2 409,0	35,7	171,9	35 454,4	36,3	210,6
Kapitalvermögen	743,0	11,0	141,0	2 881,4	2,9	146,3
Vermietung und Verpachtung	875,9	13,0	105,1	2 938,7	3,0	136,2
Sonstigen Einkünften	438,3	6,5	143,8	470,3	0,5	188,2
Summe der Einkünfte	6 744,3	100	123,2	97 743,0	100	148,0
Ausgeglichene Verluste	—	—	—	3 734,9	—	167,0
Gesamtbetrag der Einkünfte ..	3 959,7	—	120,8	94 008,1	—	147,4
Einkommen	3 959,7	—	120,8	81 581,9	—	145,4
Einkommensteuerschuld	—¹⁾	—	—²⁾	18 528,3	—	142,4

¹⁾ Die Ergebnisse für zwei Länder basieren auf Schätzung. — ²⁾ Liegt z. Z. noch nicht vor.

Nach dem auf diese Weise ermittelten vorläufigen Ergebnis wurden in der Einkommensteuerstatistik 1965 knapp 4 Mill. Einkommensteuerpflichtige (Veranlagungsfälle) mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 94,0 Mrd. DM und einer Steuerschuld von 18,5 Mrd. DM⁴⁾ erfaßt. Seit 1961 hat sich damit die Zahl der Steuerpflichtigen um rund 21 % erhöht; der Gesamtbetrag der Einkünfte ist in diesem Zeitraum günstiger konjunktureller Entwicklung um rund 47 % gestiegen. Die

⁴⁾ Einschl. der einbehaltenen Lohnsteuer und Kapitalertragsteuer, die im Quellenabzugsverfahren einbehalten und kassenmäßig beim Lohnsteueraufkommen und beim Aufkommen der nichtveranlagten Steuern vom Ertrag ausgewiesen werden.

Steuerschuld nahm dagegen auf Grund der Erhöhung einiger Freibeträge und der Tarifsenkung durch das Steueränderungsgesetz 1964 nur um rund 42 % zu. Neben der Tarifsenkung in der Proportionalzone war hierfür auch maßgebend, daß eine große Zahl von Steuerpflichtigen in die Einkommensbereiche des Übergangs von der Proportionalzone zur Progressionszone fällt, in denen die Steuersenkungsquote im Zuge der Korrekturen des Steuertarifs 1958 (Beseitigung des sogenannten „Mittelstandsbauchs“) relativ am höchsten war. Infolgedessen ist auch die durchschnittliche Steuerbelastung des Einkommens leicht zurückgegangen.

Die Verschiebungen in der Schichtung der Steuerpflichtigen nach der Höhe des Gesamtbetrags der Einkünfte können zur Zeit nur schätzungsweise quantifiziert werden. Die Summenhäufigkeiten betragen danach

Gesamtbetrag der Einkünfte in DM	Steuerpflichtige	
	1961	1965
	%	
unter 5 000	14,3	8,1
unter 12 000	58,0	42,3
unter 25 000	83,8	77,6

Die Verschiebungen in den höheren Einkunfts Bereichen werden nach Vorliegen der endgültigen Ergebnisse insbesondere im Rahmen der vorgesehenen Veröffentlichung einer einheitlichen Schichtung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen nach steuerlichen Einkünften eingehend analysiert werden.

Bei der Berechnung des Gesamtbetrags der Einkünfte wird von den in § 2 EStG aufgezählten sieben Einkunftsarten ausgegangen. Einkünfte sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuß der Einnahmen über die Werbungskosten. 1965 betrug die Summe der Einkünfte vor Ausgleich von Verlusten 97,7 Mrd. DM. Die Zahl der Fälle mit Einkünften ist höher als die der Steuerpflichtigen, weil ein Steuerpflichtiger Einkünfte aus mehreren Einkunftsarten haben kann. Im Vergleich zu 1961 ist die stärkste Zunahme der Fallzahlen (rund 72 %) bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit zu verzeichnen, deren Betrag zugleich um rund 111 % gestiegen ist. Diese Entwicklung ist u. a. auf die zunehmende Zahl von Arbeitnehmern, die Ein- oder Zweifamilienhäuser oder Eigentumswohnungen errichtet oder erworben haben und auch auf den allgemeinen Anstieg des Lohnniveaus zurückzuführen, durch den eine wachsende Zahl von Lohnsteuerpflichtigen die Veranlagungsgrenzen des § 46 EStG überschreitet. Nach der Höhe der Einkünfte stellen die Gewinne aus Gewerbebetrieb nach wie vor die bedeutendste Einkunftsart dar; auf sie entfielen rund 47 % der Summe aller Einkünfte. Trotz eines leichten Rückgangs der Zahl dieser Steuerpflichtigen, der u. a. auf Umwandlungen in Rechtsformen der juristischen Person (z. B. in Gesellschaften mit beschränkter Haftung) beruhen dürfte, erhöhten sich die gewerblichen Gewinne um rund 9 Mrd. DM (rund 23 %).

Bü.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“, Januar bis November 1968, Heft 1 bis 11

Allgemeines, Methoden und Systematiken

	Heft	Seite
Die Behandlung der Umsatz-(Mehrwert-)steuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	9	439

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -entwicklung 1967	4	198
Änderungen der Altersstruktur der Bevölkerung seit 1961	2	81
Lebensablauf einer Generation mit ihren Kindern und Kindeskindern	8	379
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1967	6	307
Wiederverheiratung Verwitweter und Geschiedener	1	19
Anstaltsgeburten und Hausgeburten	1	16
Junge Mütter	7	346
Wanderungen 1967	9	450
Abwanderung aus den Großstädten in die Randgebiete	9	451
Ergebnisse des Mikrozensus		
Kranke Personen im April 1966 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	2	84
Kranke Personen im April 1966 nach Krankheitsgruppen, Erwerbstätigkeit und Gemeindegroßenklassen	10	491
Unfallverletzte Personen	5	252
Körperlich und geistig behinderte Personen	7	348
Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung	7	360
Gerichtliche Ehelösungen 1966	4	198

Gesundheitswesen

Internationale Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968	4	200
Meldepflichtige Krankheiten 1967	4	203
Tuberkulose 1967	10	495
Ergebnisse des Mikrozensus		
Kranke Personen im April 1966 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	2	84
Kranke Personen im April 1966 nach Krankheitsgruppen, Erwerbstätigkeit und Gemeindegroßenklassen	10	491
Kranke und unfallgeschädigte Personen im April 1966 nach Krankheitsgruppen und Krankenhausaufenthalt	6	308
Unfallverletzte Personen	5	252
Kranke Erwerbstätige nach Arbeitsunfähigkeit und deren Dauer	6	310
Körperlich und geistig behinderte Personen	7	348
Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung	7	360
Sterblichkeit in Stadt und Land nach Todesursachen	3	150
Sterbefälle 1966 nach Todesursachen	4	204
Berufe des Gesundheitswesens 1967	11	543
Krankenhäuser 1966	1	22

Rechtspflege

Die Strafverfolgung gegen Straßenverkehrssünder 1966	6	299
Zuchthausstrafen 1954 bis 1965	1	25
Gerichtliche Ehelösungen 1966	4	198

Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit 1967	7	352
Ergebnisse des Mikrozensus		
Erwerbsbevölkerung 1967	2	86
Erwerbstätigkeit von April 1967 bis Januar 1968	5	254
Zum Verlauf des Erwerbslebens der Frauen	10	498
Berufliche Ausbildung, Beruf und Alter	1	28

Ergebnisse des Mikrozensus

Kranke Personen im April 1966 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	2	84
Kranke Personen im April 1966 nach Krankheitsgruppen, Erwerbstätigkeit und Gemeindegrößenklassen	10	491
Kranke Erwerbstätige nach Arbeitsunfähigkeit und deren Dauer	6	310
Unfallverletzte Personen	5	252
Personalstrukturhebung im öffentlichen Dienst	10	487
Personal bei Bundesbehörden und -betrieben am 2. Oktober 1967	2	90
Personal bei Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1967	4	207
Finanzen und Personalwirtschaft der öffentlichen Schulen	3	145
Personal des öffentlichen Sozial- und Gesundheitswesens	10	501
Streiks 1967	2	92

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1967 und ihre Veränderung seit 1960	4	210
Zur sozio-ökonomischen Struktur der in den landwirtschaftlichen Betrieben lebenden Familien (Ergebnis der Landarbeitskräfteerhebung 1966/67)	2	92
Wandlungen im Arbeitskräftebestand und Arbeitsaufwand der landwirtschaftlichen Betriebe von 1956/57 bis 1966/67	6	313
Bodennutzung 1968 (Endgültiges Ergebnis)	10	504
Anbau auf dem Ackerland 1968	8	386
Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1967	1	29
Getreideernte 1968	10	505
Olfruchternte 1968	10	507
Grünfütter- und Heuernte 1968	8	387
Kartoffelernte 1968	11	546
Rübenernte 1967	1	30
Anbau und Ernte von Gemüse 1968	11	547
Obsternte 1968	11	549
Weinmosternte 1967	2	95
Weinbestände 1967	6	317
Düngemittelerzeugung und -versorgung	3	156
Viehbestand am 4. Dezember 1967	1	31
Milcherzeugung und -verwendung 1967	2	96
Schlachtungen 1967	2	96
Seefischerei und Versorgung mit Seefischen 1967	4	211

Unternehmen

Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften im Jahr 1967	3	154
Bilanzen der Aktiengesellschaften für die Geschäftsjahre 1965 und 1966	4	213
Ausgewählte Bilanzpositionen 1957 bis 1966 von 331 Aktiengesellschaften der Industrie	11	550
Dividende der Aktiengesellschaften für 1965, 1966 und 1967	9	454

Industrie und Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in den Unternehmen der Industrie 1966	1	33
Beschäftigte und Umsatz der Industrie 1967	2	98
im 1. Halbjahr 1968	8	388
Neuberechnung des Index der industriellen Nettoproduktion auf Basis 1962	3	137
Neuberechnung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter auf Basis 1962	4	191
Neuberechnung der Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie auf Basis 1962	5	243
Industrielle Produktion 1967	1	36
1967	2	101
im 1. Halbjahr 1968	8	391
Lagerbestandsveränderung in der Industrie 1964 bis 1966	10	507
Investitionen 1966 im Produzierenden Gewerbe	2	105
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien 1967	4	215
Düngemittelerzeugung und -versorgung	3	156
Struktur und Entwicklung der Nahrungs und Genußmittelindustrie	9	455
Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1967	4	217
Die Nettoleistung im Handwerk (Ergebnis der Handwerkszählung 1963)	1	12

Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen

	Heft	Seite
Struktur des Bauhauptgewerbes 1967	1	38
Bauhauptgewerbe 1967	3	158
im 1. Halbjahr 1968	8	393
Vorläufiges Bauergebnis 1967	3	160
Bauüberhang seit 1960	6	319
Genehmigte Hochbauten im 1. Halbjahr 1968	10	510
Förderung des sozialen Wohnungsbaues 1967	6	318
Öffentliche Tiefbauaufträge 1967	3	161
Zum Konzept der Gebäude- und Wohnungszählung 1968	5	239
Das Programm der Gebäude- und Wohnungszählung 1968	10	483
Wohnungsbestand am Jahresende 1967	7	354
Die Wohnverhältnisse der Bewohner von Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern (Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe 1965)	11	538
Wohngeld 1967	9	459

Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1967	1	40
Umsätze des Großhandels und Einzelhandels im 1. Halbjahr 1968	8	396
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertag im Großhandel 1967	11	552
Kostenstruktur im Einzelhandel (Ergebnis der Kostenstrukturstatistik 1965 für ausgewählte Wirtschafts- und Größenklassen)	5	257
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertag im Einzelhandel 1966	2	111
Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel 1967	1	42
1967	2	112
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1967	2	113
Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1967/68	7	356
Winterreiseverkehr 1964 bis 1968	10	512
Urlaubs- und Erholungsreisen 1966 (Ergebnis des Mikrozensus)	1	42
Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet 1967	4	219

Außenhandel

Außenhandel im Jahr 1967	1	45
1. Vierteljahr 1968	5	266
2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1968	8	397
3. Vierteljahr 1968	11	554
1967 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	115
Waren	3	163
Handelswege im Außenhandel 1967	5	262

Verkehr

Verkehrswirtschaft 1967	2	118
Straßenverkehrsunfälle 1967	3	167
Unfallhäufigkeit und Risiko im Straßenverkehr 1966	4	194
See- und Binnenschifffahrt 1967	4	221
Luftverkehr 1967	3	168

Geld und Kredit

Boden- und Kommunalkreditinstitute 1967	4	223
Bauspargeschäft, 1966/67	9	463
Kursbewegung am Aktienmarkt 1967	1	47
im 1. Halbjahr 1968	8	400
Zahlungsschwierigkeiten 1967	3	170
Finanzielle Ergebnisse der 1966 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	5	268

Öffentliche Sozialleistungen

Mitglieder in den Rentenversicherungen für Arbeiter und Angestellte (Ergebnisse des Mikrozensus 1957, 1962 und 1967)	11	557
Empfänger von Sozialhilfe 1966	2	123
Sozialhilfeaufwand 1967	8	402
Kriegsopferfürsorge 1967	7	358
Eingliederungshilfe für Behinderte	3	172
Öffentliche Jugendhilfe 1967	9	465

Versicherungen

Heft Seite

Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung (Ergebnis des Mikrozensus April 1967) ..	7	360
---	---	-----

Finanzen und Steuern

Staatliche und kommunale Haushaltspläne 1968	8	404
Staatliche und kommunale Finanzwirtschaft 1966	6	320
Staatliche und kommunale Finanzen 1967	7	362
Öffentliche Finanzen im 1. Halbjahr 1968	11	561
Personalstrukturerhebung im öffentlichen Dienst	10	487
Personal bei Bundesbehörden und -betrieben am 2. Oktober 1967	2	90
Personal bei Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1967	4	207
Zur Problematik der Erfassung und Darstellung der Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen	11	535
Finanzen und Personalwirtschaft der öffentlichen Schulen	3	145
Personal des öffentlichen Sozial- und Gesundheitswesens	10	501
Finanzen der Theater und Orchester	8	407
Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) für das Straßenwesen	5	270
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1967	5	272
Öffentliche Verschuldung im 1. Halbjahr 1968	9	468
Kommunalfinanzen 1966	3	174
Kommunalfinanzen 1966 nach Körperschaftsgruppen	8	410
Kommunaler Aufwand für das Feuerlöschwesen	7	365
Einkünfte der Einkommensteuerpflichtigen (Erste vorläufige Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik 1965)	11	563
Einkommen und Besteuerung der Körperschaften (Ergebnis der Körperschaftsteuerstatistik 1965)	7	339
Umsätze freier Berufe (Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966)	1	49

Preise

Preise im Jahr 1967	1	51
Februar 1968	3	177
Mai 1968	6	324
1. Halbjahr 1968	8	412
September/Oktober 1968	10	515
Neuberechnung des Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes auf Basis 1962	5	248
Preise für Leistungen des Gastgewerbes im August 1967	6	327
Neuberechnung des Index der Einzelhandelspreise aus Basis 1962	9	444
Internationaler Vergleich von Verbraucherpreisen (Neuberechnung von Verbraucherpreisparitäten für mittlere Arbeitnehmerhaushalte)	6	292

Löhne und Gehälter

Aufwendungen der Arbeitgeber für Personal- und Personalnebenkosten im produzierenden Gewerbe 1966	10	517
Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft im September 1967	1	57
Arbeiterverdienste im Handwerk im November 1967	4	225
Arbeiterverdienste in der Industrie im Oktober 1967	2	125
Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im Oktober 1967	2	126
Index der tariflichen Stundenlöhne, Monatsgehälter und Wochenarbeitszeiten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften im Oktober und im Jahr 1967	1	58

Wirtschaftsrechnungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1969	6	289
Die Budgets ausgewählter privater Haushalte 1967	5	273

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Das Sozialprodukt im Jahr 1967	1	9
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1967 (Erste vorläufige Ergebnisse)	2	69
im 1. Halbjahr 1968	9	427
Die Behandlung der Umsatz-(Mehrwert-)steuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	9	439
Der Staat als Teil der Volkswirtschaft 1967	10	522

Veröffentlichungen¹⁾ vom 23. Oktober bis 19. November 1968

Titel

DM

I. Zusammenfassende Veröffentlichungen

Wirtschaft und Statistik, Heft 10/1968	7,20
Statistischer Wochendienst, Heft 42 bis 45/1968	je —,80
Organisation und Technik des Zählungswerkes 1960/62	17,—
Internationale Monatszahlen, Oktober 1968	4,—
Länderkurzberichte: Australien 1968	1,—
Honduras 1968	1,—
Paraguay 1968	1,—
Uruguay 1968	1,—

II. Fachveröffentlichungen

Fachserie A: Bevölkerung und Kultur

Reihe 6/II	Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung 1966—1967	5,—
Reihe 7	Gesundheitswesen 1966	15,—
Reihe 7/I	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten, 6. bis 12. Oktober 1968	—,50
	13. bis 19. Oktober 1968	—,50
	20. bis 26. Oktober 1968	—,50
	27. Oktober bis 2. November 1968	—,50
Reihe 7/II	Erkrankungen an Tuberkulose 1967	—,50
Reihe 7/IV	Sterbefälle nach Todesursachen, 1. Vierteljahr 1968	—,50
Reihe 9	Die Straffälligkeit im Bundesgebiet 1954 bis 1965	9,—
	in den Ländern 1961 bis 1965	3,—
Reihe 9/I	Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte 1967	13,—
VZ 1961	Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961	
	Heft 15: Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung	

Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1/II	Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland:	
	Erste Vorschätzung der Rübenernte, Oktober 1968	—,50
	Wachstumstand, Oktober 1968	—,50
	Erntevorschätzung von Tabak, Oktober 1968	—,50
	Erntevorschätzung von Körnermais, Oktober 1968	—,50
Reihe 2/I	Gemüse: Erntevorschätzung, September 1968	1,—
Reihe 2/III	Weinwirtschaft: Güte der Trauben und Ertragsvorschätzung, September 1968	1,—
Reihe 2/V	Pflanzenbestände in Baumschulen: Obstgehölze 1968	1,—
	Ziergehölze 1968	—,50
	Forstpflanzen 1968	1,—
Reihe 3/I	Viehbestand: Schweinebestand, 3. September 1968	—,50
Reihe 3/II	Milch, September 1968	—,50
Reihe 3/III	Schlachtungen und Fleischgewinnung, September 1968	1,—
Reihe 3/V	Geflügel, September 1968	—,50
Reihe 4/I	Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, Juni 1968	1,—
	September 1968 (Vorbericht)	—,50
Reihe 4/II	Fangergebnis der Bodenseefischerei, Juli und August 1968	—,50

Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1/I	Die Kostenstruktur in der Wirtschaft: Industrie und Energiewirtschaft 1966	7,—
	Heft 3: Eisen, Stahl und Metall erzeugende und verarbeitende Industrie	

Fachserie D: Industrie und Handwerk

Reihe 1/I	Betriebe der Industrie: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, Juni 1968	4,—
	August 1968 (Vorbericht)	—,50
Reihe 2	Index der industriellen Produktion, September 1968 (Eilbericht)	—,50
Reihe 6	Auftragseingang in ausgewählten Industriezweigen, August 1968	2,—
Reihe 7/I	Handwerk: Beschäftigte und Umsatz, 2. Vierteljahr und 1. Halbjahr 1968	1,—
Reihe 9/I	Eisen und Stahl: Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei, September 1968	3,— ²⁾
	Oktober 1968 (Vorbericht)	1,— ²⁾
	Zahlen zur Montanunion, September 1968	3,— ²⁾
Reihe 9/III	Rohholz und Holzhalbwaren, 2. Vierteljahr 1968	2,—
Reihe 9/IV	Leder, September 1968	1,—
IZ 1962	Zensus im Produzierenden Gewerbe 1962	
	Heft 9: Unternehmens- und Betriebsergebnisse für das gesamte Produzierende Gewerbe nach Zweigen und Größenklassen	7,—

Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Reihe 1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Juni 1968	3,—
	Juli 1968	3,—
Reihe 4	Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, 2. Vierteljahr 1968 ..	2,—
Reihe 7	Wohngeld, 2. Halbjahr 1967	2,—

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 2727. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

²⁾ Herausgeber und Bezugsquelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf, 4 Düsseldorf, Postfach 7720.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 23. Oktober bis 19. November 1968

	Titel	DM
Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr		
Reihe 1/I	Großhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, September 1968 Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze und der Beschäftigtenzahl, September 1968	—,50 —,50
Reihe 3/I	Einzelhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, September 1968	1,—
Reihe 5	Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, August 1968 September 1968	1,— 1,—
Reihe 6	Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost, September 1968	1,—
Reihe 7/I	Gastgewerbe: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, September 1968 Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze und der Beschäftigtenzahl, September 1968	—,50 —,50
Reihe 8	Fremdenverkehr 1961 bis 1965	9,—
Reihe 8/I	Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten, August 1968	1,—
Fachserie G: Außenhandel		
Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten, September 1968	5,—
Reihe 2	Spezialhandel nach Waren und Ländern, August 1968 Ergänzungsheft: Lagerverkehr, Übergang von Waren aus dem Veredelungsverkehr in den freien Verkehr, Zollerträge, Ausfuhr (Spezialhandel) von Waren ausländischen Ursprungs 1967	13,— 11,—
Reihe 4	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl, September 1968	3,—
Reihe 5	Special Trade according to the Classification for Statistics and Tariffs (CST), June 1968	7,—
Reihe 6	Durchfuhr, Januar/März 1968	2,—
Reihe 7	Außenhandel der Ostblockländer 1964 und 1965	15,—
Fachserie H: Verkehr		
Reihe 1	Binnenschifffahrt, Juli 1968	2,—
Reihe 2	Seeschifffahrt, Juni 1968 Juli 1968	1,— 1,—
Reihe 3	Luftverkehr, Juni 1968	2,—
Reihe 4	Eisenbahnverkehr, Februar 1968	1,—
Reihe 5/S	Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1968	4,—
Reihe 7	Grenzüberschreitender und interzonaler Reiseverkehr, August 1968	1,—
Fachserie I: Geld und Kredit		
Reihe 2/I	Index der Aktienkurse, 23. Oktober 1968 31. Oktober 1968 7. November 1968	—,50 —,50 —,50
Reihe 2/II	Kurs, Dividende und Rendite der Aktien, Ende Oktober 1968	—,50
Fachserie L: Finanzen und Steuern		
Reihe 1/III	Öffentliche Finanzen, 2. Vierteljahr 1968	2,—
Reihe 2	Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, 2. Vierteljahr 1968	1,—
Reihe 8/II	Biersteuer: Absatz von Bier, September 1968 und Braujahr 1967/68	—,50
Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen		
Reihe 1	Preise und Preisindices für Außenhandels Güter, September 1968	1,—
Reihe 2	Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe, September 1968	—,50
Reihe 3	Preise und Preisindices für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), September 1968	1,—
Reihe 4	Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft, September 1968 1967/68	2,— 3,—
Reihe 6	Preise und Preisindices der Lebenshaltung, September 1968 Oktober 1968 (Eilbericht) 11. bis 18. Oktober 1968 18. bis 25. Oktober 1968 25. Oktober bis 1. November 1968 1. bis 8. November 1968	2,— —,50 —,50 —,50 —,50 —,50
Reihe 9/I	Großhandelspreise im Ausland: Grundstoffe, Teil 2, 2. Vierteljahr 1968 Weltmarktpreise ausgewählter Waren, September 1968	3,— 1,—
Reihe 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, September 1968 1968	1,— 5,—
Reihe 11/I	Tariflöhne, Ergänzungslieferung, April 1968	15,—
Reihe 11/II	Tarifgehälter, Ergänzungslieferung, April 1968	11,—
Reihe 11/III	Index der Tariflöhne und -gehälter, Juli 1968	2,—
Reihe 13	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, April 1968 Mai 1968	1,— 1,—

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 2727. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 11, Januar bis November 1968, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 11 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls Berlin (West) noch nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

Bevölkerung

	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	11	637*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	11	637*	"
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle	6	317*	einmalig
Verheiratung Lediger, Verwitweter und Geschiedener nach den Heiratstafeln 1960/62 ..	1	4*	"
Durchlebte Jahre der Verwitweten und Geschiedenen bis zur Wiederverheiratung oder bis zum Tod	1	4*	"
Gliederung einer Männer- und Frauengeneration nach dem Familienstand in jedem Alter aufgrund der Sterbe-, Heirats- und Ehelösungswahrscheinlichkeiten in den Jahren 1960/62	8	422*	"
Überlebende einer Generation von 106 000 Männern und 100 000 Frauen nach dem Alter mit ihren überlebenden Kindern und Kindeskindern	8	423*	"
Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1967	9	476*	"

Gesundheitswesen

Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal und Krankenbewegung 1966	1	5*	"
Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten	4	205*	"
Erkrankungen an aktiver Tuberkulose 1967 nach Form und Art der Tuberkulose sowie nach Ländern und Altersgruppen	10	559*	"
Ergebnisse des Mikrozensus			
Kranke Personen nach Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben	2	74*	"
Kranke Personen und Personen in regelmäßiger ärztlicher Behandlung nach Krankenhausaufenthalt, Bettlägerigkeit, Alters- und Krankheitsgruppen	6	318*	"
Kranke Personen nach Gemeindegrößenklassen, Alters- und Krankheitsgruppen	10	558*	"
Kranke Erwerbstätige nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Stellung in Beruf sowie Krankheitsgruppen	10	556*	"
Körperlich und geistig Behinderte nach Minderung der Erwerbsfähigkeit, Art und Ursache der Behinderung und Altersgruppen	7	373*	"
Ärzte und Zahnärzte, im Gesundheitswesen tätige Personen, Gesundheitsämter und Fachpersonal der Gesundheitsämter, Apotheken und Personal der Apotheken am 31. Dezember 1967	11	638*	"
Personal des Sozial- und Gesundheitswesens am 2. Oktober 1966	10	561*	"
Sterbefälle an ausgewählten Infektionskrankheiten	4	205*	"
Sterblichkeit und Säuglingssterblichkeit in Stadt und Land 1961 nach Todesursachen	3	155*	"

Rechtspflege

Wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Erwachsene nach Straftatengruppen, Art der erkannten Strafen, Hauptdeliktgruppen und Zeitdauer der Zuchthausstrafen	1	8*	"
Strafrechtsprechung gegen Straßenverkehrssünder und andere Straffällige nach dem angewendeten Strafrecht, den erkannten Strafen und angeordneten Maßnahmen 1966	6	319*	"
Fahrerlaubnisentziehung und Fahrverbot wegen Straßenverkehrsvergehen 1966	6	319*	"
Zu Geldstrafe anstelle verurteilter Freiheitsstrafe und zu Gefängnisstrafe mit gewährter Strafaussetzung verurteilte Verkehrssünder 1966	6	320*	"

Erwerbstätigkeit

Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf, registrierte Arbeitslose, Erwerbspersonen und Wohnbevölkerung	7	374*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	11	640*	monatlich
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben	2	75*	einmalig
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und geleisteten Arbeitsstunden	2	76*	"
Erwerbspersonen nach erlerntem und ausgeübtem Beruf, Berufs- und Altersgruppen ..	1	10*	"
Kranke Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Altersgruppen, Arbeitsunfähigkeit und deren Dauer	6	321*	"
Kranke Erwerbstätige nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf sowie Krankheitsgruppen	10	556*	"
Kranke Personen nach Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben	2	74*	"
Personal bei Bundesbehörden und -betrieben am 2. Oktober 1967	2	80*	"
Personal der Verwaltung und der Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit in den Ländern am 2. Oktober 1967	4	207*	"
Personal des Sozial- und Gesundheitswesens am 2. Oktober 1966	10	561*	"

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

	Heft	Seite	Periodizität
Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen und Ländern	4	208*	einmalig
In den landwirtschaftlichen Betrieben lebende und außerhalb dieser Betriebe erwerbstätige Betriebsinhaber und Familienangehörige, deren Arbeitsaufwand in den verschiedenen Arbeitsbereichen im Juli 1966	2	81*	"
Altersgliederung der Familienarbeitskräfte	6	323*	"
Hauptarten der Bodennutzung 1968	10	563*	"
Anbauarten auf dem Ackerland 1968	10	563*	"
Getreideernte 1968	10	564*	"
Ernte von Ölfrüchten 1968	10	564*	"
Kartoffelernte 1968	11	641*	"
Rübenernte 1967	1	12*	"
Weinmosternte 1967	2	83*	"
Weinbestände im Dezember 1965, 1966 und 1967	6	324*	"
Rinderbestand im Dezember 1967	1	13*	"
Rinder- und Schafbestand im Juni 1968	7	376*	"
Schweinebestand im Dezember 1967	1	13*	"
März 1968	4	209*	"
Juni 1968	7	376*	"
September 1968	11	641*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Federvieh- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1967	1	13*	"
Tierseuchen	10	565*	monatlich
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel	11	642*	"
Milcherzeugung und -verwendung	11	641*	"
Gewerbliche Schlachtungen	11	642*	"
Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	11	642*	"
Anlandungen nach Fanggebieten	4	210*	einmalig

Unternehmen

Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1967 nach Wirtschaftsgruppen	3	158*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1967 nach Wirtschaftsgruppen	3	159*	"
Vergleichbare Jahresabschlüsse und Bilanzen der Aktiengesellschaften 1965 und 1966 ..	4	211*	"
Ausgewählte Bilanzpositionen von 331 Aktiengesellschaften der Industrie	11	643*	"
Vergleichbare Durchschnittsdividende 1965, 1966 und 1967 von 1 760 Aktiengesellschaften	9	479*	"

Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie	11	645*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	11	646*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Umsatz nach Industriegruppen	2	88*	einmalig
Index des Auftragseingangs	11	647*	monatlich
Index der industriellen Nettoproduktion	11	648*	"
Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter	11	650*	"
Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie	5	268*	einmalig
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	11	650*	monatlich
Produktion ausgewählter Erzeugnisse der Nahrungs- und Genußmittelindustrien	9	489*	einmalig
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung)	2	96*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung und -versorgung	11	652*	monatlich
Vorratshaltung, Lagerbestände und Vorratsbewegung im Bergbau und in der Industrie	10	575*	einmalig
Anlageinvestitionen im Bergbau und in der Industrie	2	97*	"
Beschäftigte und Umsatz im Handwerk	11	653*	vierteljährlich
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1967	4	220*	einmalig
Brutto- und Nettoproduktionswerte 1962 im Handwerk	1	24*	"
Investitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen im Handwerk	2	98*	"

Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen

Bauhauptgewerbe	11	654*	monatlich
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	11	655*	"
Baugenehmigungen 1967 für Wohnbauten und Nichtwohnbauten	3	166*	einmalig
Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	11	655*	monatlich
Bauüberhang am Jahresende 1967	6	334*	einmalig
Förderung des sozialen Wohnungsbaues 1967 (Wohnungsgrößen, Eigentum an Wohngebäuden und Wohnungen, Herstellungskosten und Finanzierungsquellen)	6	335*	"
Auftragswerte für Tiefbauten und vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge ..	3	167*	"
Ergebnisse der 1 %-Wohnungsstichprobe 1965			
Bewohnte Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser nach Baualter, Wasseranschluß und Abwässer- und Fäkalienbeseitigung sowie Gemeindegrößenklassen	11	656*	"
Bewohnte Wohnungen und Wohngelegenheiten in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern nach Besitzverhältnissen und Ausstattung	11	656*	"
Empfänger von Wohngeld nach Familieneinkommen, Haushaltsgröße, sozialer Stellung und der benutzten Wohnfläche am 31. Dezember 1967	9	492*	"

Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

	Heft	Seite	Periodizität
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	11	657*	monatlich
Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel	11	658*	einmalig
Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels	11	659*	monatlich
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Einzelhandel	2	103*	einmalig
Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes	11	660*	monatlich
Fremdenverkehr	11	660*	"
Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Winterhalbjahr 1967/68	7	389*	einmalig
Urlaubs- und Erholungsreisen im Inland und ins Ausland nach Herkunfts- und Zielländern	1	31*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	11	661*	monatlich
Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost	11	661*	"

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	11	662*	"
Ländergruppen	11	663*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	11	663*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern 1967	2	108*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	3	174*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen, Einkaufs- bzw. Käuferländern	5	280*	"

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	11	664*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	11	665*	vierteljährlich
Eisenbahnen	11	666*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	8	443*	halbjährlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen und Neuzulassung von Kraftfahrzeugen	11	665*	monatlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	11	666*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	11	666*	"
Bestand, Fahrleistungen, Besetzung und Unfallbeteiligung der Kraftfahrzeuge 1966 sowie Insassenrisiko	4	231*	einmalig
Binnenschifffahrt und Transporte von Mineralöl in Rohrfernleitungen	11	667*	monatlich
Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach Hauptverkehrsbeziehungen und Gütergruppen	4	233*	einmalig
Seeschifffahrt	11	667*	monatlich
Güterverkehr über See nach Hauptverkehrsbeziehungen und Gütergruppen	4	233*	einmalig
Luftverkehr	11	667*	monatlich
Deutsche Bundespost	10	589*	"

Geld und Kredit

Bargeldumlauf, Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken	11	668*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	11	668*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1967	4	235*	einmalig
Ein- und Auszahlungen bei den Bausparkassen, Bestand an Bauspareinlagen und Baudarlehen sowie Bausparverträge 1967	9	503*	"
Index der Aktienkurse	11	669*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	11	669*	"
Index der Aktienkurse, Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien 1967 ..	1	41*	einmalig
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere	11	669*	monatlich
Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen	3	180*	einmalig
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	11	668*	vierteljährlich
Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der im Jahre 1966 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	5	289*	einmalig

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe	11	671*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	10	591*	"
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung und Pflichtversicherte in den Rentenversicherungen für Arbeiter und Angestellte nach Geburtsjahrgangs- und Altersgruppen sowie Anteile an den erwerbstätigen Männern und Frauen und Anteile der Pflichtversicherten	11	670*	einmalig
Rentenversicherung der Arbeiter	11	672*	vierteljährlich
Rentenversicherung der Angestellten	11	672*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	9	508*	"
Gesetzliche Unfallversicherung	6	348*	halbjährlich
Empfänger von Sozialhilfe 1966 und Aufwand je Empfänger	2	116*	einmalig
Anteile der Hilfearten an den Gesamtausgaben der Sozialhilfe	8	448*	"
Sozialhilfe	8	448*	"
Kriegsopferfürsorge, Erziehungsbeihilfe nach dem Bundesversorgungsgesetz	7	398*	"
Empfänger von Eingliederungshilfe für Behinderte und Kostenträger der Eingliederungshilfe 1966	3	182*	"
Amtsvormundschaften, Vaterschaftsfeststellungen, Adoptionen, Pflegschaften und Beistandschaften, Jugendgerichtshilfe, Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung 1967	9	506*	"

Finanzen und Steuern

	Heft	Seite	Periodizität
Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern	11	673*	monatlich
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern	11	672*	vierteljährlich
Personal der staatlichen und gemeindlichen Schulen und Personalausgaben	3	184*	einmalig
Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen und Hochschulkliniken 1965 und 1966	11	674*	"
Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. Dezember 1967	5	292*	"
Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer einiger freier Berufe (Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1966)	1	45*	"

Preise

Weltmarktpreise ausgewählter Handelsgüter	2	119*	"
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	11	675*	monatlich
Index der Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter	11	677*	"
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	11	678*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	11	679*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	11	680*	"
Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen	11	681*	"
Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte	11	681*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	11	682*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	11	685*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	11	686*	"
nach ausgewählten Gruppen und Untergruppen	11	687*	"
Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes — Wägungsschema 1962	5	302*	einmalig
Index der Einzelhandelspreise	11	688*	monatlich
Wägungsschema 1962	9	523*	einmalig
Preise und Meßzahlen für Speisen, Getränke und Übernachtungen im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	6	362*	"
Preise für Bauland nach Baulandarten	11	689*	vierteljährlich
Preisindex für Neubau und Instandhaltung	11	689*	"

Löhne und Gehälter

Personalkosten, Entgelt für geleistete Arbeit und Personalnebenkosten im Produzierenden Gewerbe 1966	10	610*	einmalig
Gesetzliche sowie tarifliche und zusätzliche Personalnebenkosten im Produzierenden Gewerbe 1966	10	612*	"
Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter im Handwerk	9	549*	halbjährlich
Arbeitszeiten und Bruttoverdienste in der Industrie	2	128*	einmalig
Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	11	690*	vierteljährlich
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel nach Beschäftigungsart	2	133*	einmalig
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel	11	692*	vierteljährlich
Indices der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	10	608*	"
Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter von Juli auf Oktober 1967 ..	1	59*	einmalig

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ausgewählte private Haushalte			
Monatliche Ausgaben	11	694*	monatlich
Eingekaufte Nahrungsmittel	1	67*	einmalig
Einnahmen und Ausgaben je Haushalt und Monat	5	307*	"
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken und Güterarten	5	308*	"
Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln	5	309*	"
Käufe von Geschenken, Zugänge durch Geschenke von Dritten und aus der Eigenbewirtschaftung	5	309*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl	11	693*	monatlich

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	9	530*	einmalig
Sozialprodukt und Inlandsprodukt; Entstehung des Inlandsprodukts; Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt; Einkommen aus unselbständiger Arbeit; Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen; Einkommen der privaten Haushalte; Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates; Verfügbares Einkommen, Ersparnis und Vermögensbildung; Verwendung des Sozialprodukts; Privater Verbrauch; Anlageinvestitionen; Wirtschaftliche Beziehungen mit der übrigen Welt; Vermögensübertragungen	9	538*	"
Der Staatssektor in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	10	618*	"
Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates, staatliche Verwaltungsleistungen und Bruttoanlageinvestitionen der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung	10	626*	"
Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat	10	629*	"
Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt	10	630*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes			Veränderung 1)				Bevölkerungs- stand am o. 6. 1961 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der Geborenen bzw. Ge- storbenen (-)		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Zu- bzw. Fortzüge (-)	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			
1 000								
1963	57 665	27 352	30 513	381,1	223,5	617,3	10,8	103,0
1964	58 587	27 765	30 823	421,3	301,5	722,9	12,5	104,3
1965	59 297	28 171	31 126	366,7	343,8	709,1	12,1	105,6
1966	59 793	28 400	31 393	364,0	131,6	496,3	8,4	106,4
1967	59 948	28 418	31 530	332,1	-176,9	155,5	2,6	106,7
1967 Jan.	59 800	28 396	31 404	25,4	- 18,7	6,7	1,3	106,5
Febr.	59 807	28 395	31 412	28,3	- 20,5	7,8	1,7	106,5
März	59 818	28 396	31 422	31,6	- 20,9	10,7	2,1	106,5
April	59 832	28 402	31 430	29,7	- 15,5	14,2	2,9	106,5
Mai	59 855	28 410	31 445	33,4	- 10,5	22,9	4,5	106,6
Juni	59 872	28 413	31 459	31,2	- 14,5	16,7	3,4	106,6
Juli	59 883	28 413	31 470	30,3	- 19,0	11,3	2,2	106,6
Aug.	59 902	28 418	31 484	31,1	- 12,6	18,5	3,6	106,6
Sept.	59 926	28 427	31 499	28,7	- 4,6	24,2	4,9	106,7
Okt.	59 948	28 436	31 513	25,1	- 2,6	22,4	4,4	106,7
Nov.	59 960	28 436	31 523	19,2	- 7,9	11,3	2,3	106,7
Dez.	59 948	28 418	31 530	18,0	- 29,7	- 11,2	- 2,3	106,7
1968 Jan.	59 967	28 427	31 540	14,7	4,3	19,0	3,7	106,8
Febr.	59 984	28 439	31 545	2,9	13,9	16,8	3,5	106,8
März	60 024	28 465	31 559	20,0	20,0	40,1	7,9	106,9
April	60 067	28 491	31 576	26,9	15,7	42,6	8,6	106,9
Mai	60 114	28 517	31 597	28,7	18,6	47,3	9,3	107,0
Juni	60 165	28 547	31 618	26,9	24,0	50,9	10,3	107,1

1) Ab 1967 vorläufige Ergebnisse. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen. Für 1963 außerdem einschl. 10 075 Personen aus den am 1. 8. 1963 von den Niederlanden zurückgegliederten Gebieten.

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)
		insgesamt	darunter unehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	und zwar in den ersten 28 Lebenstagen	
1963 MD	42 304	87 844	4 593	1 166	56 089	2 373	1 751	31 755
1964 MD	42 182	88 786	4 428	1 133	53 677	2 246	1 677	35 109
1965 MD	41 011	87 027	4 081	1 075	56 469	2 079	1 600	30 558
1966 MD ⁵⁾	40 380	87 529	3 988	1 015	57 193	2 067	1 585	30 335
1967 MD ⁵⁾	40 270	84 954	3 913	951	57 278	1 939	1 511	27 676
1967 ⁵⁾ Juli	46 322	85 066	3 902	881	54 742	1 969	1 532	30 324
Aug.	65 685	84 403	3 946	954	53 296	1 904	1 521	31 107
Sept.	33 828	82 439	3 800	873	53 697	1 875	1 489	28 742
Okt.	35 010	82 188	3 884	907	57 097	1 897	1 505	25 091
Nov.	33 481	77 638	3 723	903	58 466	1 743	1 363	19 172
Dez.	45 058	82 075	3 984	929	64 044	2 005	1 541	18 031
1968 ⁵⁾ Jan.	20 712	85 609	4 101	994	70 956	1 929	1 458	14 653
Febr.	26 453	82 359	3 910	957	79 502	1 893	1 408	2 857
März	34 201	85 813	3 832	918	65 770	2 050	1 500	20 043
April	35 537	87 317	...	937	59 892	...	...	27 425
Mai	50 898	86 657	...	885	57 962	...	...	29 095
Juni	36 878	79 369	...	891	53 656	...	...	25 713
Juli	42 343	83 240	...	864	54 929	...	...	28 311
Aug.	64 375	79 489	...	831	54 511	...	...	24 978
Sept.	29 061	78 564	...	828	53 394	...	...	25 170
Jahr Monat	Ehe- schließungen	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
		Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Unehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 28 Lebenstagen 4)	
1963	8,8	18,3	11,7	6,6	52,3	27,1	19,9	13,1
1964	8,7	18,2	11,0	7,2	49,9	25,3	18,9	12,6
1965	8,3	17,7	11,5	6,2	46,9	23,8	18,4	12,2
1966 ⁵⁾	8,1	17,6	11,5	6,1	45,6	23,6	18,1	11,5
1967 ⁵⁾	8,1	17,0	11,5	5,5	46,1	22,7	17,8	11,1
1967 ⁵⁾ Juli	9,1	16,7	10,8	6,0	45,9	22,6	18,0	10,3
Aug.	12,9	16,6	10,5	6,1	46,8	22,0	18,0	11,2
Sept.	6,9	16,7	10,9	5,8	46,1	22,8	18,1	10,5
Okt.	6,9	16,1	11,2	4,9	47,3	22,5	18,3	10,9
Nov.	6,8	15,8	11,9	3,9	48,0	22,2	17,6	11,5
Dez.	8,8	16,1	12,6	3,5	48,5	23,9	18,8	11,2
1968 ⁵⁾ Jan.	4,1	16,8	13,9	2,9	47,9	22,2	17,0	11,5
Febr.	5,6	17,3	16,7	0,6	47,5	23,9	17,1	11,5
März	6,7	16,8	12,9	3,9	44,7	23,6	17,5	10,6
April	7,2	17,7	12,2	5,6	...	...	...	10,6
Mai	10,0	17,0	11,3	5,7	...	...	...	10,1
Juni	7,5	16,1	10,9	5,2	...	...	...	11,1
Juli	8,3	16,3	10,8	5,5	...	...	...	10,3
Aug.	12,6	15,5	10,7	4,9	...	...	...	10,3
Sept.	5,9	15,9	10,8	5,1	...	...	...	10,4

Vgl. Fachserie A, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab April 1968 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. - 5) Vorläufige Ergebnisse.

Gesundheitswesen

Zum Aufsatz: „Berufe des Gesundheitswesens“

Berufstätige Ärzte am 31. Dezember 1967 nach Ländern und Fachgebieten

Fachgebiet	Bundesgebiet	Schleswig-Holst.	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrh.-Westf.	Hessen	Rheinl.-Pfalz	Baden-Württbg.	Bayern	Saarland	Berlin (West)	
	1966	1967											
Ärzte insgesamt	86 700	88 559	3 357	3 862	8 804	1 202	23 017	8 546	4 526	13 004	15 642	1 521	5 078
Ärzte ohne Facharztstätigkeit 1)	49 010	49 914	1 958	1 736	5 093	592	12 445	5 014	2 692	7 362	9 559	892	2 571
Fachärzte auf 10 000 Einwohner	37 690 6,3	38 645 6,4	1 399 5,6	2 126 11,6	3 711 5,5	610 8,1	10 572 6,3	3 532 6,7	1 834 5,1	5 642 6,6	6 083 5,9	629 5,6	2 507 11,6
Fachärzte für													
Chirurgie	5 029	5 183	212	248	551	62	1 444	399	281	693	849	80	364
Innere Krankheiten	9 713	10 022	336	487	940	135	2 801	954	477	1 431	1 668	147	646
Lungenkrankheiten	1 788	1 780	82	74	187	27	391	144	92	325	311	29	128
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	3 938	3 989	139	193	428	68	1 176	345	209	560	562	63	241
Kinderkrankheiten	3 158	3 214	127	175	280	52	935	258	149	510	463	65	200
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	2 403	2 420	91	132	267	42	647	218	129	324	354	43	133
Augenkrankheiten	2 223	2 280	76	127	218	40	645	220	126	308	351	42	127
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1 755	1 778	65	119	158	39	483	182	81	245	274	25	107
Nerven- und Gemütskrankheiten	2 652	2 688	110	162	257	39	668	263	94	452	425	41	177
Neurochirurgie	101	108	7	8	11	3	29	11	4	14	9	5	7
Röntgen- und Strahlenheilkunde	1 558	1 657	58	117	108	37	451	165	63	241	239	24	154
Orthopädie	1 461	1 489	45	106	139	21	367	155	57	204	263	22	110
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	736	769	12	55	63	15	233	82	27	111	107	12	52
Mund- und Kieferkrankheiten	419	429	16	29	31	9	91	30	21	90	91	5	16
Anästhesie	408	477	18	46	34	12	97	57	25	80	72	17	19
Laboratoriumsdiagnostik	348	362	5	43	39	9	74	49	9	54	45	9	26

1) Einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u.a.

Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31. Dezember 1967 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten

Land Fachgebiet	Insgesamt	Berufstätig							Ohne ärztliche Berufsausübung	
		zusammen	in freier Praxis			Assistenz- Ärzte bei Ärzten der freien Praxis	haupt- amtlich im Kranken- haus	in Verwal- tung und Forschung 1)		Einwohner je Arzt bzw. Zahnarzt
			zusammen	ohne Krankenhaus- tätigkeit	mit					
Ärzte										
1966	92 060	86 700	49 945	42 128	7 344	473	27 622	9 133	690	5 360 ^{a)}
1967	93 851	88 559	49 940	42 140	7 365	435	28 985	9 634	677	5 292
darunter Ausländer										
1966	2 458	2 455	32	27	1	4	2 384	39	X	3
1967	3 013	3 006	54	37	4	13	2 892	60	X	7
nach Ländern										
Schleswig-Holstein	3 445	3 357	1 992	1 747	236	9	1 041	324	745	88
Hamburg	3 862	3 862	1 820	1 621	192	7	1 569	473	475	-
Niedersachsen	9 629	8 804	5 312	4 544	713	55	2 624	868	794	825
Bremen	1 202	1 202	655	572	83	-	428	119	625	-
Nordrhein-Westfalen	24 995	23 017	13 170	11 048	2 033	89	7 585	2 262	732	1 978
Hessen	8 983	8 546	4 670	3 953	692	25	2 913	963	616	437
Rheinland-Pfalz	4 672	4 526	2 817	2 336	463	18	1 189	520	801	146
Baden-Württemberg	13 280	13 004	7 204	6 251	871	82	4 508	1 292	659	276
Bayern	16 872	15 642	9 075	7 343	1 596	136	4 658	1 909	657	1 230
Saarland	1 558	1 521	759	642	114	3	611	151	744	37
Berlin (West)	5 353	5 078	2 466	2 083	372	11	1 859	753	426	275
nach Fachgebieten										
Fachärzte für										
Chirurgie	.	5 133	1 788	1 001	773	14	3 036	309	11 566	.
Innere Krankheiten	.	10 022	5 409	4 731	635	43	3 411	1 202	5 982	.
Lungenkrankheiten	.	1 780	663	608	51	4	673	444	33 678	.
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	.	3 989	2 595	1 305	1 280	10	1 307	87	15 028	.
Kinderkrankheiten	.	3 214	2 020	1 811	204	5	854	340	18 652	.
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	.	2 420	2 032	685	1 339	8	341	47	24 772	.
Augenkrankheiten	.	2 280	1 999	1 260	730	9	256	25	26 293	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	.	1 773	1 430	1 271	153	6	1 209	139	33 716	.
Nerven- und Gemütskrankheiten	.	2 688	1 097	999	94	4	1 331	260	22 302	.
Neurochirurgie	.	108	23	23	23	3	77	3	55 078	.
Röntgen- und Strahlenheilkunde	.	1 657	887	820	61	6	657	113	36 179	.
Orthopädie	.	1 489	1 069	787	282	3	290	130	40 261	.
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	.	769	504	278	223	3	252	13	77 956	.
Mund- und Kieferkrankheiten	.	429	296	228	67	1	124	9	139 740	.
Anästhesie	.	477	44	6	38	-	426	7	125 678	.
Laboratoriumsdiagnostik	.	362	165	158	4	3	92	105	165 604	.
Zusammen	.	38 645	22 026	15 971	5 939	116	13 386	3 233	1 551	.
Ärzte ohne Facharztstätigkeit 2)	.	49 914	27 914	26 169	1 426	319	15 599	6 401	1 201	.
Medizinalassistenten										
1966	7 932	7 997	3	-	-	8	7 734	151	7 575	39
1967	8 975	8 841	32	-	-	32	8 620	189	6 781	34
Zahnärzte 3)										
1966 ⁴⁾	32 744	31 360	30 287	29 069	80	1 138	452	621	1 892	1 384
1967	32 560	31 143	29 971	28 670	84	1 217	547	630	1 911	1 412
nach Ländern										
Schleswig-Holstein	1 362	1 243	1 205	1 162	5	38	27	11	2 001	119
Hamburg	1 426	1 426	1 322	1 221	4	97	55	49	1 285	-
Niedersachsen	3 399	3 291	3 227	3 085	16	126	17	47	2 110	108
Bremen	446	423	410	380	-	30	6	7	1 769	23
Nordrhein-Westfalen	7 953	7 477	7 205	6 932	20	253	107	165	2 222	476
Hessen	3 195	3 033	2 887	2 755	15	117	86	60	1 725	162
Rheinland-Pfalz	1 554	1 536	1 515	1 490	3	22	9	12	2 354	18
Baden-Württemberg	4 913	4 843	4 679	4 479	3	197	83	81	1 769	70
Bayern	6 160	5 843	5 611	5 376	11	224	147	85	1 747	317
Saarland	388	383	370	356	-	14	6	7	2 828	5
Berlin (West)	1 764	1 650	1 540	1 434	7	99	4	106	1 306	114

1) Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Werkstätten u. sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft, sofern sie hauptamtlich tätig sind. Die Angaben über Ärzte bzw. Zahnärzte (Sanitätsbeamte) in der Bundeswehr sind unvollständig. 2) Einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u.a. 3) Dichteangaben einschl. Dentisten. 4) Einschl. Dentisten in Baden-Württemberg. - a) Ohne Bremen.

Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. Dezember 1967 nach Ländern und Berufen

Beruf	Bundesgebiet		Schles- wig- Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	1966	1967											
Ärzte	86 700	88 559	3 357	3 862	8 804	1 202	23 017	8 546	4 526	13 004	15 642	1 521	5 078
Medizinalassistenten	7 893	8 841	313	398	811	79	2 440	689	494	1 271	1 531	203	612
Zahnärzte	31 360 ^{a)}	31 148	1 243	1 426	3 291	423	7 477	3 033	1 536	4 843	5 843	383	1 650
Apotheker in Apotheken	18 268	18 794	616	881	1 947	271	4 962	1 722	979	2 838	3 118	275	1 185
Kandidaten der Pharmazie 1)	1 964	1 949	57	82	178	23	524	157	89	377	304	23	135
Vorgeprüfte Apothekeranwärter 2)	4 623	4 480	161	202	504	39	1 170	434	239	641	530	57	503
Apothekerpraktikanten	3 973	4 544	202	135	470	73	1 346	536	220	737	591	78	156
Heilpraktiker	2 555	2 616	101	84	301	44	652	258	122	498	452	24	80
Staatlich anerkannte Dentisten 3)	239 ^{b)}	222 ^{b)}	6	-	24	2	102	17	4	-	43	17	7
Sonstige Zahnbehandler 4)	144 ^{b)}	147 ^{b)}	24	17	4	-	57	-	6	26	-	-	13
Krankenpflegepersonen	166 162	172 425	7 474	7 136	17 720	2 429	43 939	15 461	8 649	27 142	26 370	3 038	13 067
Krankenschwestern bzw. -pfleger	112 828 ^{a)}	114 499 ^{a)}	4 210	5 011	11 208	1 570 ^{c)}	28 693	10 513	6 075	19 143	17 811	2 176	8 089
darunter tätig:													
als Gemeindeschwestern	11 356	11 400 ^{b)}	414	116	1 134	61 ^{c)}	2 425	1 286	1 047	3 024	1 524	195	174
in der Geisteskrankenpflege	11 252	10 376 ^{b)}	602	427	1 217	223 ^{c)}	2 988	1 286	650	1 322	2 210	220	517
Kinderkrankenschwestern	13 700 ^{c)}	14 213 ^{c)}	409	754	1 283	225 ^{c)}	3 249	1 097	495	3 119	2 280	270	1 028
Krankenpflegehelfer	8 180	11 030 ^{c)}	770	481	1 590	136 ^{c)}	2 699	1 484	408	1 226	1 152	222	860
Sonst. Pflegekräfte ohne staatl. Prüfung	31 446 ^{c)}	32 683 ^{c)}	2 085	890	3 639	492 ^{c)}	9 298	2 367	1 671	3 654	5 127	370	3 090
darunter in der Geisteskranken- pflege tätig	6 671 ^{c)}	6 440 ^{c)}	486	173	645	108 ^{c)}	1 854	670	252	899	797	45	511
Krankenpflegepersonen in Aus- bildung	33 621	38 277	1 232	1 631	4 612	602	11 091	3 198	1 897	5 472	5 934	1 012	1 596
Krankenschwestern bzw. -pfleger	24 160	26 893	850	1 178	3 129	395	7 652	2 280	1 329	3 730	4 464	736	1 150
Kinderkrankenschwestern	7 379	7 765	263	422	730	188	2 363	524	356	1 106	1 234	247	332
Krankenpflegehelfer	2 082	3 619	119	31	753	19	1 076	394	212	636	236	29	114
Hebammen	7 948 ^{c)}	7 746	285	140	907	67	1 862	720	631	1 399	1 430	179	126
darunter freiberuflich tätig	4 250 ^{c)}	5 275	225	-	723	18	1 051	501	491	963	1 156	134	13
Hebammenschülerinnen	6 698 ^{c)}	6 54 ^{c)}	8	27	66	-	201	32	28	152	112	8	20
Wochenpflegerinnen	789 ^{c)}	733 ^{c)}	17	27	123	15 ^{c)}	194	32	22	237	51	7	8
Krankengymnasten	5 106 ^{c)}	5 204 ^{c)}	241	345	480	50 ^{c)}	874	455	162	1 211	871	45	470
Beschäftigungstherapeuten	486 ^{c)}	607 ^{c)}	13	71	76	1 ^{c)}	115	69	10	110	91	3	48
Masseure	8 506	8 094	299	578	735	88	1 881	710	426	1 504	1 102	91	680
Masseure und medizinische													
Bademeister	3 633 ^{b)}	3 990 ^{b)}	128	74	336	21	1 135	354	179	682	850	52	179
Medizinische Bademeister 5)	494 ^{b)}	573 ^{b)}	21	7	68	10	195	45	22	191	-	7	7
Medizinisch-technische Assistenten	15 385 ^{d)}	15 802 ^{d)}	788	997	1 364	176 ^{c)}	4 229	1 594	597	2 397	1 908	277	1 475
Diätassistenten 6)	2 016 ^{d)}	2 078 ^{d)}	89	73	225	15 ^{c)}	520	184	93	395	329	37	118
Gesundheitsaufseher	729	769	24	24	116	28	165	48	46	81	167	19	51
Desinfektoren 5)	2 206	2 213	75	86	222	23	746	107	147	340	306	21	140
Sozialarbeiter 7)	8 398	8 293	252	364	698	200	2 974	499	355	1 220	1 056	87	588
Apothekenhelfer, Laboranten	20 131	21 215	804	696	2 241	399	4 854	2 199	1 326	3 361	3 846	670	819
Sonstige im Gesundheitswesen													
tätige Personen 8)	13 985 ^{d)}	15 899 ^{c)}	427	1 332	1 294	44 ^{c)}	3 333	1 817	804	3 105	2 881	252	610
dar. im med.-technischen Dienst 9)	6 951 ^{b)}	7 555 ^{b)}	220	417	548	-	2 159	831	442	1 920	744	151	123

1) Apotheker zwischen Staatsexamen und Approbation.- 2) Mit Beschäftigungsgenehmigung.- 3) Nach § 123 der RVO.- 4) Nach § 19 des Zahnheilkunde-
gesetzes zur Ausübung der Zahnheilkunde berechtigt.- 5) Soweit nicht vorherige Position.- 6) Einschl. Diätküchenleiter und Ernährungsberater.-
7) Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger, soweit sie in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder für das Gesundheitsamt tätig sind.-
8) Z.B. Logopäden, Orthoptisten, Audiometristen.- 9) Einschl. der med.-techn. Gehilfen.- a) Einschl. Dentisten in Baden-Württemberg.- b) Die
Bundessumme ist unvollständig da die entsprechenden Angaben nicht von allen Ländern mitgeteilt worden sind.- c) In Bremen nur in Krankenhäusern
Tätige.- d) Nur in Krankenhäusern Tätige.

Apotheken und Personal der Apotheken am 31. Dezember 1967 nach Ländern

Apothek- Beruf	Bundesgebiet		Schles- wig- Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	1966	1967											
Apotheken	10 530	10 744	398	345	1 166	134	2 979	1 029	653	1 517	1 823	200	500
Öffentliche Apotheken	10 247	10 450	381	337	1 137	130	2 875	1 007	636	1 483	1 794	196	474
Vollapotheken	10 195	10 403	381	337	1 126	129	2 866	999	632	1 473	1 790	196	474
Zweigapotheken	52	47	-	-	11	1	9	8	4	10	4	-	-
Krankenhausapotheken 1)	283	294	17	8	29	4	104	22	17	34	29	4	26
Apotheker	18 268	18 794	616	881	1 947	271	4 962	1 722	979	2 838	3 118	275	1 185
Kandidaten der Pharmazie 2)	1 964	1 949	57	82	178	23	524	157	89	377	304	23	135
Vorgeprüfte Apothekeranwärter 3)	4 623	4 480	161	202	504	39	1 170	434	239	641	530	57	503
Apothekerpraktikanten	3 973	4 544	202	135	470	73	1 346	536	220	737	591	78	156
Apothekenhelfer und Laboranten	20 131	21 215	804	696	2 241	399	4 854	2 199	1 326	3 361	3 846	670	819

1) Unter Leitung eines Apothekers.- 2) Apotheker zwischen Staatsexamen und Approbation.- 3) Mit Beschäftigungsgenehmigung.

Gesundheitsämter und Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 1967 nach Ländern und Berufen

Gesundheitsamt Beruf	Bundesgebiet		Schles- wig- Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	1966	1967											
Gesundheitsämter	502	502	20	7	70	5	94	45	39	65	137	8	12
Ärzte													
hauptamtlich	2 029	2 088	83	112	181	37	592	151	90	279	341	30	192 ^{a)}
nicht vollbeschäftigt 1)	2 779	2 725	87	127	600	7	557	92	336	116	586	133	84
Schulzahnärzte													
hauptamtlich	287	300	10	13	17	4	121	34	1	45	20	-	35
nicht vollbeschäftigt	2 253	2 253	349	3	597	2	60	17	43	10	1 160	3	9
Übrige im Gesundheitswesen tätige Personen													
Sozialarbeiter 2)	4 244	4 194	146	120	432	20	1 571	286	181	387	515	68	468
Medizinisch-technische Assistenten	689	699	33	50	90	13	240	49	34	72	61	10	47
sonstiges med.-technisches Personal	330	327	18	1	24	2	82	44	13	54	86	3	-
Gesundheitsaufseher	720	767	24	24	116	28	161	54	46	79	167	17	51
Desinfektoren	361	336	16	-	23	23	139	26	3	10	16	2	78

1) Ohne die für die Gesundheitsämter tätigen Ärzte überörtlicher Träger der Sozialhilfe.- 2) Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger.-
a) Außerdem Medizinalassistenten 1967 = 3, 1966 = 2.

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

Stand Monatsende

(Nach den Unterlagen der Arbeitsämter)

Jahr Monat	Arbeitslose (Monatsende)			Arbeitslose insgesamt nach ausgewählten Berufsgruppen					
	insgesamt	männlich	weiblich	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	Forst-, Jagd- u. Fischereib- erufe	Bergleute, Mineral- gewinner, -aufbereiter	Steinbe- arbeiter, Keramiker, Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -bearbeiter
1963 D	185 646	130 317	55 329	7 872	9 384	4 549	8 152	19 711	8 550
1964 D	169 070	114 807	54 263	6 745	5 498	3 459	5 467	16 138	7 710
1965 D	147 352	105 748	41 604	5 493	6 043	2 870	4 656	15 474	6 520
1966 D	161 059	116 524	44 535	4 750	4 655	2 558	4 705	15 343	9 745
1967 D	459 489	335 101	124 386	7 717	7 509	6 595	9 779	52 596	35 671
1967 Juli	377 235	259 411	117 824	3 945	2 147	5 092	4 515	22 110	33 255
Aug.	359 473	245 493	113 980	3 840	2 202	4 409	4 091	17 920	31 236
Sept.	341 078	231 153	109 925	3 679	1 970	3 928	3 790	15 532	29 014
Okt.	360 846	243 450	117 396	3 839	1 603	3 844	3 930	16 312	28 593
Nov.	395 004	270 070	124 934	6 358	2 147	4 288	6 144	23 778	29 467
Dez.	526 218	388 185	138 033	14 580	13 611	9 311	17 446	65 416	31 440
1968 Jan.	672 617	526 970	145 647	18 209	28 998	11 638	25 164	121 944	31 867
Febr.	589 707	460 645	129 062	15 729	19 259	9 860	19 518	106 362	28 902
März	459 853	348 099	111 754	9 659	11 471	6 064	11 179	64 164	25 775
April	330 851	232 213	98 638	4 936	2 369	3 154	4 354	24 571	21 885
Mai	264 674	179 725	84 949	3 316	789	2 142	2 544	13 194	18 403
Juni	226 552	153 433	73 119	2 662	597	1 878	1 940	9 167	15 928
Juli	202 689	137 103	65 586	2 237	507	1 350	1 505	6 782	14 144
Aug.	187 778	126 477	61 301	1 911	440	1 199	1 399	5 751	12 910
Sept.	174 467	116 399	58 068	1 837	433	1 281	1 181	5 074	11 740
Okt.	180 223	118 002	62 221	....	...	...	...	...	...
Jahr Monat	Arbeitslose insgesamt nach ausgewählten Berufsgruppen								
	Schmiede, Schlosser, Mechaniker u. verw. Berufe	Elektriker	Textilherst. und -verar- beiter, Hand- schuhmacher	Nahr.- und Genußmittel- hersteller	Ungelernte Hilfskräfte	Handels- berufe	Verkehrs- berufe	Reinigungs- berufe	Organisat., Verwaltungs- u. Büroberufe
1963 D	7 381	2 817	6 735	5 612	28 271	7 924	9 418	4 549	17 485
1964 D	6 665	2 445	6 760	5 448	29 156	7 553	8 265	4 606	17 066
1965 D	5 802	1 987	4 843	3 780	28 283	5 817	7 250	3 542	14 170
1966 D	7 768	3 075	5 727	3 993	33 777	5 940	8 065	3 919	13 467
1967 D	30 245	12 002	22 089	10 564	98 462	16 812	23 203	11 024	28 154
1967 Juli	26 277	11 555	22 263	8 588	80 814	16 682	17 653	10 124	29 850
Aug.	24 186	10 645	20 097	7 903	75 965	16 583	17 089	10 083	30 091
Sept.	22 469	9 689	18 490	7 843	72 430	16 335	16 129	10 451	29 829
Okt.	24 763	10 025	17 879	8 969	72 387	19 047	17 372	11 281	35 091
Nov.	25 986	9 748	19 075	10 998	80 195	18 901	19 283	12 484	34 193
Dez.	30 215	10 484	21 271	13 277	105 461	18 464	27 550	13 076	33 122
1968 Jan.	34 679	12 175	19 900	13 892	132 419	22 866	37 283	13 442	35 321
Febr.	30 234	10 267	16 983	12 658	121 721	21 029	32 089	12 240	31 764
März	25 471	8 661	14 144	11 641	100 669	18 925	24 845	11 163	28 186
April	19 522	7 070	12 207	10 102	73 581	18 616	15 854	9 732	28 485
Mai	14 762	5 677	10 718	8 120	59 428	16 283	11 881	8 403	25 409
Juni	11 972	4 554	9 224	6 085	52 115	14 021	9 764	7 296	22 433
Juli	10 010	3 826	7 627	4 719	46 126	13 084	8 712	6 182	22 414
Aug.	8 924	3 335	6 706	4 108	42 973	12 530	8 029	5 990	21 273
Sept.	8 045	2 958	6 098	3 991	40 185	11 780	7 306	5 627	20 344
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	Kurzarbeiter (Monatsmitte)			Offene Stellen (Monatsende)			Vermittlungen (von Monatsmitte zu Monatsmitte)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1963 D	10 904	7 046	3 858	554 805	324 593	230 212	245 020	178 815	66 205
1964 D	2 154	1 019	1 135	609 187	353 900	255 287	245 737	180 252	65 485
1965 D	1 105	616	489	648 999	356 420	292 579	229 300	168 629	60 671
1966 D	15 816	8 838	6 978	539 752	279 447	260 305	221 071	158 854	62 217
1967 D	142 694	89 310	53 384	302 008	139 068	162 939	224 502	162 892	61 610
1967 Juli	88 666	51 752	36 914	337 114	158 426	178 688	248 765	182 422	66 343
Aug.	63 591	41 750	21 841	346 966	166 807	180 159	251 567	183 094	68 473
Sept.	44 211	25 533	18 678	335 743	166 517	169 226	249 960	179 087	70 873
Okt.	44 009	24 817	19 192	310 027	156 952	153 075	254 749	187 084	67 665
Nov.	41 036	21 968	19 068	280 403	140 406	139 997	226 831	166 816	10 015
Dez.	30 876	14 134	16 742	249 556	115 186	134 370	193 827	149 271	44 556
1968 Jan.	34 066	19 589	14 477	303 195	140 162	163 033	211 773	155 527	56 246
Febr.	27 611	18 567	9 044	364 838	174 129	190 709	230 480	166 663	63 817
März	27 856	21 385	6 471	411 533	202 987	208 546	244 827	177 473	67 354
April	14 028	8 451	5 577	443 254	220 176	223 078	258 802	195 435	63 367
Mai	9 093	4 841	4 252	499 420	253 842	245 578	251 725	186 470	65 253
Juni	6 644	3 821	2 823	548 193	289 834	258 359	232 796	171 107	61 689
Juli	1 824	984	840	586 868	322 079	264 789	274 761	201 913	72 848
Aug.	815	402	413	604 425	338 159	266 266	256 130	188 348	67 782
Sept.	430	135	295	609 459	349 706	259 753	255 873	186 966	68 907
Okt.	...	...	...	582 054	336 196	245 858	...	...	...

1) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zum Aufsatz: „Kartoffelernte“
Kartoffelernte

Land	Jahr	Frühkartoffeln			Spätkartoffeln			Kartoffeln insgesamt		
		Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge
		1 000 ha	dz	1 000 t	1 000 ha	dz	1 000 t	1 000 ha	dz	1 000 t
Bundesgebiet	1962/67 D	53,4	193,1	1 030,0	773,7	266,2	20 598,0	827,0	261,5	21 627,9
	1967	41,4	226,4	937,9	665,5	305,9	20 355,6	706,9	301,2	21 293,5
	1968	37,3	229,3	854,3	622,1	294,8	18 341,4	659,4	291,1	19 195,7
Schleswig-Holstein	1967	1,6	216,3	33,6	16,1	299,9	481,4	17,6	292,5	515,0
	1968	0,9	208,5	19,5	13,0	289,5	376,4	13,9	284,1	395,9
Hamburg	1967	0,1	208,4	1,0	0,3	298,9	10,0	0,4	287,1	11,1
	1968	0,1	188,7	1,0	0,3	271,9	7,3	0,3	258,1	8,3
Niedersachsen	1967	9,3	265,5	247,0	141,4	327,8	4 635,7	150,7	323,9	4 882,7
	1968	8,5	256,4	218,6	124,4	321,9	4 004,8	132,9	317,7	4 223,4
Bremen	1967	0,1	173,6	1,5	0,2	288,8	4,6	0,2	249,1	6,1
	1968	0,1	182,1	1,3	0,1	270,0	3,8	0,2	240,6	5,1
Nordrhein-Westfalen	1967	5,7	263,5	149,4	62,2	315,1	1 959,9	67,9	310,8	2 109,2
	1968	6,5	258,1	168,5	59,3	306,0	1 814,9	65,8	301,2	1 983,4
Hessen	1967	2,7	202,6	55,7	55,6	303,4	1 686,9	58,4	298,6	1 742,6
	1968	2,8	231,1	64,2	57,7	307,3	1 773,8	60,5	303,8	1 838,0
Rheinland-Pfalz	1967	6,1	231,3	141,7	48,4	307,1	1 485,4	54,5	298,6	1 627,0
	1968	5,7	224,7	127,0	49,3	278,2	1 371,9	55,0	272,7	1 498,9
Baden-Württemberg	1967	5,2	231,5	119,6	91,8	302,3	2 776,2	97,0	298,5	2 895,8
	1968	4,1	215,1	87,3	80,4	269,6	2 168,4	84,5	267,0	2 255,7
Bayern	1967	10,0	173,7	174,5	241,7	293,0	7 082,2	251,7	288,3	7 256,8
	1968	8,0	193,9	154,4	229,9	287,3	6 605,7	237,9	284,2	6 760,1
Saarland	1967	0,6	205,4	12,9	7,5	303,0	228,4	8,2	295,5	241,3
	1968	0,7	179,8	11,8	7,4	285,0	210,4	8,0	276,4	222,2
Berlin (West)	1967	0,1	179,6	1,1	0,2	206,2	4,9	0,3	200,8	5,9
	1968	0,0	169,4	0,7	0,2	216,9	3,9	0,2	207,9	4,6

Zentrale Arbeitsgemeinschaft für "Besondere Erntermittlung"/Statistisches Bundesamt

Schweinebestand im September¹⁾ 1000

Jahr -- Land	Schweine insgesamt	Ferkel unter 8 Wochen	Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- u. Mastschweine 1/2 Jahr und älter	Zuchtsauen				Eber 1/2 Jahr und älter
					1/2 bis unter 1 Jahr trächtig	1 Jahr nicht trächtig	1 Jahr und älter trächtig	1 Jahr und älter nicht trächtig	
1962	17 774,0	5 009,4	8 423,8	2 697,3	205,1	144,8	699,6	547,6	46,4
1963	16 963,2	5 128,3	7 799,1	2 359,4	244,3	154,5	706,0	527,0	44,6
1964	19 290,4	5 730,7	9 062,9	2 664,8	238,4	171,3	777,4	595,7	49,3
1965	18 405,6	5 355,2	8 819,4	2 453,9	236,5	160,4	762,5	569,0	48,7
1966	18 427,9	5 344,2	8 879,6	2 395,9	251,6	165,0	782,6	557,7	51,2
1967	19 948,6	5 795,6	9 628,4	2 543,8	281,4	189,1	841,4	614,9	54,0
1968	20 117,4	5 645,7	9 880,9	2 647,2	236,8	158,7	868,1	623,3	56,7
nach Ländern (1968)									
Schlesw.-Holst.	1 780,5	524,5	943,5	131,5	21,8	14,6	83,4	54,8	6,4
Hamburg	30,9	6,0	13,5	9,6	0,3	0,2	0,7	0,5	0,1
Niedersachsen	5 537,8	1 558,9	2 716,6	684,8	68,0	45,0	264,3	184,8	15,4
Bremen	13,7	3,3	5,0	4,1	0,2	0,2	0,6	0,3	0,0
Nordrh.-Westf.	3 786,7	1 005,6	1 795,0	613,7	50,6	36,2	169,6	105,6	10,3
Hessen	1 440,2	358,4	682,0	279,2	16,7	11,3	50,7	37,8	4,1
Rheinld.-Pfalz	848,2	207,6	434,5	134,0	9,6	7,0	30,5	22,9	2,1
Baden-Württbg.	2 207,1	652,8	1 063,2	273,1	26,3	16,2	90,4	78,2	6,9
Bayern	4 389,0	1 309,9	2 182,0	505,1	42,5	27,4	174,9	136,1	11,2
Saarland	83,3	18,6	45,5	12,2	0,8	0,6	3,1	2,3	0,3

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/I.

1) Bundesgebiet ohne Berlin.

Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milchkühe 1)	Milcherzeugung		Milchverwendung		Milch bei den Molkereien 2)			
		Ø Milchertrag je Kuh monatlich	täglich	insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert	Trinkmilch- absatz 3)	Butter	Herstellung von Käse 4)	Speisequark 5)
		1 000	kg	1 000 t	% 6)	1 000 t	t	t	t
1963 MD	5 922	291	9,6	1 726,2	1 330,0	77,0	234,2	38 776	13 673
1964 MD	5 835	298	9,8	1 736,7	1 353,0	77,9	231,4	39 331	14 413
1965 MD	5 816	304	10,0	1 765,3	1 401,2	79,3	226,5	40 342	15 110
1966 MD	5 853	304	10,0	1 779,8	1 428,3	80,2	230,0	40 377	15 304
1967 MD	5 858	309	10,2	1 809,7	1 473,6	81,4	232,4	41 768	16 109
1967 Juli	5 858	342	11,0	2 002,1	1 658,3	82,8	247,1	44 137	14 997
Aug.	5 858	319	10,3	1 869,3	1 532,9	82,0	234,4	42 034	16 426
Sept.	5 858	282	9,4	1 650,4	1 338,5	81,1	233,0	37 898	17 149
Okt.	5 858	273	8,8	1 597,0	1 288,8	80,7	234,1	36 941	17 088
Nov.	5 858	261	8,7	1 531,4	1 214,0	79,3	226,7	34 732	16 876
Dez.	5 858	275	8,9	1 612,6	1 289,7	80,0	218,0	37 668	15 610
1968 Jan.	5 866	289	9,3	1 695,2	1 374,5	81,1	232,0	41 086	16 894
Febr.	5 866	289	10,0	1 695,4	1 384,3	81,7	226,3	40 145	15 845
März	5 866	337	10,9	1 975,0	1 631,2	82,6	243,3	48 112	16 561
April	5 866	349	11,6	2 048,6	1 697,5	82,9	234,9	49 481	15 515
Mai	5 866	384	12,4	2 252,6	1 917,7	85,1	246,7	56 668	17 684
Juni	5 866	359	12,0	2 108,5	1 785,1	84,6	231,5	48 812	15 694
Juli	5 866	349	11,3	2 048,1	1 724,4	84,2	250,9	47 768	16 764
Aug.	5 866	326	10,5	1 913,1	1 610,9	84,2	...	45 144	...
Sept.	5 865	283	9,4	1 662,2	1 367,9	82,3	...	...	...

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/II.

1) Bestand Dezember des Vorjahres.- 2) Ohne Berlin; Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.- 3) Ab 1966 ohne sterilisierte Milch.- 4) Einschl. Sauermilchkäse.- 5) Einschl. Schichtkäse und Frischkäse.- 6) % der Erzeugung.

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- menge insgesamt 1)	darunter				
	insgesamt 1)	Schlacht- fette 2)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlacht- tungen	Schlachtmenge 1)			Rinder		Schweine		
									Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)	
	t		1 000	t	1 000	t		1 000	t	1 000	t		
1963 MD	232 507	22 948	307,7	81 574	1 600,9	139 492	11 442	9 462	28,3	7 600	11,7	1 850	
1964 MD	236 048	23 700	293,2	78 879	1 671,8	146 311	10 858	8 921	25,8	6 997	13,5	1 919	
1965 MD	234 364	24 203	262,6	71 081	1 780,5	153 444	9 838	15 238	42,3	11 482	30,6	3 748	
1966 MD	242 527	24 504	296,8	80 579	1 758,4	151 917	10 031	10 378	27,2	7 246	23,4	3 107	
1967 MD	253 638	25 621	313,9	85 793	1 821,8	158 426	9 419	4 989	9,3	2 441	16,9	2 331	
1967 Juli	245 471	25 175	286,5	78 247	1 839,1	158 050	9 174	2 808	4,0	1 108	10,2	1 521	
	Aug.	256 921	25 632	339,5	90 797	1 814,8	9 623	4 431	5,3	1 451	20,2	2 784	
	Sept.	257 065	25 871	332,7	89 548	1 833,9	8 473	4 594	4,7	1 349	23,0	3 057	
	Okt.	289 210	29 071	377,8	101 500	2 053,3	178 401	9 309	6 747	14,0	3 335	24,9	3 151
	Nov.	261 602	26 183	347,5	93 907	1 814,5	159 815	7 880	6 044	13,0	2 463	26,8	3 436
1968 Jan.	278 741 ^{a)}	25 868	306,4	83 881	1 848,3	161 152	8 942	3 355	3,6	839	21,1	2 360	
Febr.	241 351	24 682	284,5	78 983	1 785,7	154 252	8 116	6 776	14,7	4 007	19,6	2 633	
März	259 913	26 549	306,6	85 815	1 911,1	165 604	8 494	8 508	19,5	5 427	21,7	2 910	
April	282 147	29 013	320,6	89 262	2 122,2	182 579	10 306	5 100	10,4	2 883	17,5	2 127	
Mai	278 599	28 685	318,4	89 124	2 070,8	180 328	9 147	5 821	10,4	2 806	23,6	2 923	
Juni	245 156	25 589	269,3	74 835	1 882,1	162 858	7 463	6 496	15,0	4 056	20,1	2 366	
Juli	282 290	29 131	329,0	90 226	2 122,6	183 414	8 650	7 809	18,0	4 964	21,8	2 691	
Aug.	267 206	27 473	319,7	86 743	1 990,7	172 367	8 096	6 438	12,3	3 282	23,1	2 898	
Sept.	285 896	29 424	344,9	93 132	2 119,6	184 575	8 169	5 926	10,2	2 890	22,7	2 925	

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/III.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Reinfettwert.- Es wurde ein Ausbeutefaktor bei Rindern von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereinfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % der Schlachtmenge zu Grunde gelegt.- 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.- a) Ab Januar 1968 ohne Tiere aus der sowjet. Besatzungszone Deutschlands.

Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung 1) von		Geschlüpfte Küken 1)			Geschlachtetes Geflügel 2)			
	Legehennen	Masthühnern	Hennen- küken für Legeszwecke	Hühner- küken für Mastzwecke	Entenküken	insgesamt	darunter		
							Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten
			1 000				t		
1965	125 455	77 373	51 453	60 962	4 770	64 265	48 826	11 105	3 944
1966	138 230	115 777	55 508	89 873	4 971	94 679	77 490	12 451	3 920
1967	141 817	129 799	55 320	103 114	5 192	119 423	97 294	16 468	4 406
1967 April	20 561	11 293	8 570	9 383	665	9 413	7 313	1 775	316
Mai	15 490	11 422	8 860	8 868	889	10 333	8 569	1 343	396
Juni	9 107	11 812	4 700	9 383	758	10 189	8 241	1 400	439
Juli	6 559	10 903	2 879	8 868	607	9 377	7 618	1 280	402
Aug.	7 163	11 293	2 453	8 455	563	10 789	9 062	1 263	399
Sept.	7 641	10 773	2 662	8 971	369	10 074	7 894	1 637	371
Okt.	7 684	10 124	3 007	8 765	240	10 283	8 460	1 345	344
Nov.	7 983	10 773	2 901	7 940	200	10 790	9 033	1 220	362
Dez.	6 585	8 437	2 541	6 909	219	9 964	8 077	1 234	382
1968 Jan.	10 791	10 461	3 478	8 122	197	11 082	9 156	1 575	316
Febr.	16 121	10 661	4 877	7 850	202	9 092	7 054	1 668	342
März	18 828	10 584	7 356	8 725	301	9 674	8 091	1 208	316
April	18 180	11 876	7 625	8 751	558	9 927	8 246	1 299	318
Mai	12 185	12 499	6 144	10 492	741	10 136	8 497	1 225	367
Juni	8 453	11 754	3 723	8 672	710	9 252	7 613	1 191	358
Juli	7 806	11 626	2 879	9 192	629	10 854	8 756	1 617	447
Aug.	7 616	11 726	2 909	9 558	528	10 510	8 756	1 292	394
Sept.	9 126	11 411	3 211	8 581	370	10 225	8 256	1 458	417

Vgl. Fachserie B, Reihe 3/V.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlage von 1 000 Eiern.- 2) In Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	An- landungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee-	Heringe- (Logger- fischerei)	Kleine Hochsee- u. Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schell- fisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben u. Krebse	Sonstige
1963 MD	51 472	29 856	5 314	11 556	9 932	12 941	540	2 056	10 534	3 553	7 170
1964 MD	49 636	27 400	5 048	12 321	9 597	10 782	533	2 431	10 882	2 475	8 106
1965 MD	51 055	29 222	4 491	11 818	8 994	12 536	478	2 731	10 622	2 484	7 687
1966 MD	52 147	30 062	3 560	13 571	10 719	12 022	472	2 763	9 357	3 326	8 534
1967 MD	52 324	36 725	3 125	12 474	9 917	16 610	438	4 091	9 323	2 252	9 695
1967 Juli	52 467	32 285	3 628	16 554	6 284	12 468	181	2 910	11 108	4 850	14 667
Aug.	58 705	36 820	5 604	16 281	17 179	7 800	142	3 840	12 523	6 866	10 356
Sept.	59 102	36 186	5 353	17 563	18 558	6 519	426	3 620	12 752	7 614	9 615
Okt.	44 869	29 951	3 777	11 140	12 808	4 804	333	4 465	10 750	2 780	8 929
Nov.	50 364	32 999	1 971	15 394	16 422	10 776	238	4 242	8 658	1 284	8 745
Dez.	56 999	47 019	2 309	7 672	15 584	21 345	259	3 387	6 259	61	10 105
1968 Jan.	38 321	28 695	469	9 156	2 123	19 856	252	2 122	7 651	4	6 313
Febr.	51 667	35 435	1 281	14 951	2 966	24 888	548	3 555	10 028	0	9 682
März	65 122	51 622	2 499	11 001	2 788	36 697	1 327	4 140	10 009	221	9 941
April	45 521	31 173	3 350	10 998	1 976	20 851	2 272	4 532	10 173	468	5 249
Mai	51 777	39 762	2 057	9 958	2 649	28 979	262	3 559	8 580	971	6 777
Juni	57 011	46 263	2 204	8 544	1 925	39 217	324	2 842	4 695	1 293	6 915
Juli 2)	49 250	34 504	2 955	11 792	10 521	18 230	423	1 978	7 414	5 313	5 171
Aug. 2)	44 265	27 040	4 867	12 358	15 700	7 949	371	1 899	7 775	6 046	4 525
Sept. 2)	54 644	34 502	4 664	15 479	20 697	9 695	417	3 008	6 913	7 139	6 775

Vgl. Fachserie B, Reihe 4/I.

1) Fanggewicht nur bei "Anlandungen insgesamt"; die übrigen Angaben für die Jahre 1963 - 1966 stellen das Frischfischanlandegewicht dar.- 2) Vorläufige Ergebnisse.

Unternehmen

Zum Aufsatz: „Ausgewählte Bilanzpositionen von 331 Aktiengesellschaften der Industrie“
Ausgewählte Bilanzpositionen von 331 Aktiengesellschaften der Industrie

Wirtschaftsgliederung	AG	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
	Anzahl	Mill. DM									
Vorräte											
Energiewirtschaft und Bergbau	90	817,5	1 050,4	1 103,5	1 024,7	1 060,0	1 025,1	882,1	991,1	1 135,4	1 372,9
Allg. Energiewirtschaft	19	96,3	89,6	74,9	83,9	88,6	87,4	109,5	111,7	110,8	118,0
Elektrizitätserzeugung u.-verteilung	44	323,7	347,6	299,1	335,3	319,1	307,4	336,0	369,5	386,9	399,6
Steinkohlenbergbau u. Kokerei	20	257,6	464,3	593,7	470,5	498,7	472,6	267,8	360,4	444,7	602,5
Übriger Bergbau	7	139,9	148,9	135,8	135,0	153,6	157,7	168,8	149,5	193,0	252,8
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau)	228	10 337,6	10 789,5	11 172,8	12 942,0	14 175,9	14 648,3	14 567,9	15 345,3	17 561,2	17 828,1
Chemische Industrie	25	1 438,8	1 593,6	1 558,3	1 846,3	1 975,6	1 984,2	2 022,7	2 251,5	2 677,3	2 712,7
Herstellung von Chemiefasern	8	161,5	148,6	131,2	173,1	186,3	205,9	202,1	227,2	295,1	293,6
Mineralölverarbeitung	9	707,5	780,4	839,2	1 044,1	1 020,1	1 131,7	1 351,9	1 048,2	1 031,5	1 130,6
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	6	174,6	166,7	174,9	193,2	203,4	205,1	220,4	253,0	352,5	385,0
Gewinnung von Steinen und Erden	4	83,2	99,9	93,0	96,1	96,4	103,3	116,1	119,4	141,0	131,1
Herstellung von Zement	4	46,1	36,6	35,0	38,7	50,2	50,9	57,4	56,2	67,0	73,5
Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	7	44,1	46,6	50,0	60,5	65,5	72,7	81,7	76,4	85,7	97,5
Eisen- und Stahlerzeugung	29	2 002,5	1 910,7	2 108,9	2 261,1	2 304,3	2 103,7	2 014,8	2 372,8	2 588,9	2 347,3
NE-Metallerzeugung	9	406,1	425,5	467,5	546,5	624,9	576,5	597,7	717,5	866,1	850,9
Stahl- und Leichtmetallbau	8	296,7	273,7	240,2	230,3	302,0	335,9	304,7	325,2	357,3	401,0
Maschinenbau	40	1 775,2	1 913,4	1 944,7	2 339,6	2 762,8	2 853,1	2 703,5	2 677,1	2 836,5	2 845,4
Straßenfahrzeugbau	10	495,9	590,2	623,4	908,7	970,9	1 141,5	1 175,1	1 373,4	1 689,5	1 878,9
Schiffbau	8	700,9	731,0	681,9	636,5	581,3	744,8	603,0	533,4	756,1	810,9
Elektrotechnik	13	1 193,8	1 230,3	1 307,0	1 524,4	1 933,0	2 024,5	1 958,2	2 035,5	2 372,5	2 412,5
Feinmechanik und Optik	3	62,9	62,8	55,7	66,4	73,2	64,4	66,7	72,2	84,5	94,9
Herstellung von EBM-Waren	3	54,3	64,1	79,0	99,5	102,8	132,0	139,9	141,6	146,2	151,6
Zellstoff- und Papiererzeugung	3	93,8	77,5	91,6	107,1	128,3	107,3	113,0	128,9	143,8	137,9
Textilgewerbe	15	249,0	257,9	257,4	303,0	317,8	321,0	342,3	385,1	411,4	411,4
Brauerei und Mälzerei	12	85,1	85,5	87,5	102,2	96,2	106,9	112,0	117,4	118,8	133,9
Übriges Nahrungsmittelgewerbe	7	70,8	75,3	86,3	100,6	113,7	127,4	147,8	155,7	169,9	208,0
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	5	194,8	219,2	260,1	263,5	267,2	255,5	237,9	277,6	369,8	319,5
Baugewerbe	13	70,7	71,2	79,6	69,6	83,9	90,6	95,9	101,8	121,1	131,6
Insgesamt	331	11 225,8	11 911,0	12 356,0	14 035,8	15 319,6	15 764,2	15 545,6	16 438,2	18 817,7	19 332,7
Forderungen											
Energiewirtschaft und Bergbau	90	1 895,0	1 933,9	1 858,5	1 986,0	2 063,6	2 146,4	2 227,4	2 477,5	2 944,8	3 028,6
Allg. Energiewirtschaft	19	257,6	293,2	306,2	304,8	329,5	351,0	356,0	398,1	434,2	421,5
Elektrizitätserzeugung u.-verteilung	44	662,5	665,2	711,5	745,9	791,9	867,8	809,8	887,5	1 166,6	1 209,1
Steinkohlenbergbau u. Kokerei	20	801,8	772,7	613,9	677,1	663,7	613,2	701,7	764,7	837,3	818,1
Übriger Bergbau	7	173,1	202,8	226,9	258,2	278,5	314,4	359,9	427,2	506,7	579,9
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau)	228	6 999,6	7 742,8	8 465,4	9 879,9	10 717,4	11 293,6	12 114,2	13 035,2	14 541,4	15 439,3
Chemische Industrie	25	1 164,7	1 340,0	1 581,0	1 903,2	1 931,1	1 891,8	2 049,2	2 348,0	2 641,2	2 871,2
Herstellung von Chemiefasern	8	81,4	91,0	105,4	101,3	123,8	123,7	140,3	154,0	194,8	240,8
Mineralölverarbeitung	9	607,8	815,3	1 010,3	1 113,7	1 287,3	1 418,9	1 590,8	1 406,0	1 576,8	1 635,7
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	6	140,4	153,3	175,6	210,4	209,4	215,8	256,0	293,1	341,0	344,8
Gewinnung von Steinen und Erden	4	64,6	73,2	78,1	84,7	111,6	136,6	148,4	194,5	243,2	251,0
Herstellung von Zement	4	44,1	48,6	50,1	44,9	40,5	39,2	38,0	40,3	48,4	43,9
Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	7	52,0	56,7	65,9	72,3	81,1	91,2	86,1	99,5	112,5	132,4
Eisen- und Stahlerzeugung	29	1 304,0	1 477,4	1 604,3	1 994,7	1 980,7	1 979,3	2 066,3	2 241,4	2 304,7	2 282,2
NE-Metallerzeugung	9	287,0	271,1	314,1	378,1	382,3	416,4	435,3	549,5	639,2	716,9
Stahl- und Leichtmetallbau	8	136,3	150,2	145,1	176,1	188,4	197,0	197,0	218,3	233,8	239,5
Maschinenbau	40	1 065,0	1 115,0	1 173,8	1 213,9	1 359,7	1 459,5	1 573,3	1 702,1	1 891,6	2 053,1
Straßenfahrzeugbau	10	273,9	356,7	401,3	527,4	591,1	685,4	832,9	1 009,0	1 164,6	1 249,8
Schiffbau	8	321,6	291,7	279,9	304,8	431,4	400,9	403,2	414,7	516,0	560,7
Elektrotechnik	13	1 072,1	1 121,4	1 064,2	1 278,2	1 509,2	1 746,6	1 747,7	1 757,4	1 979,4	2 121,9
Feinmechanik und Optik	3	28,8	27,0	33,2	38,5	37,8	37,1	41,2	45,7	54,0	55,5
Herstellung von EBM-Waren	3	26,8	25,8	30,0	34,7	43,1	56,2	49,0	63,3	60,2	61,5
Zellstoff- und Papiererzeugung	3	38,8	37,0	41,0	50,6	54,4	47,9	50,5	50,4	50,1	54,4
Textilgewerbe	15	146,2	130,5	132,3	154,6	148,2	143,8	160,2	178,3	201,7	229,6
Brauerei und Mälzerei	12	47,1	51,5	63,8	65,2	71,1	70,7	82,7	88,7	88,7	100,2
Übriges Nahrungsmittelgewerbe	7	28,3	27,9	32,1	40,7	51,2	55,4	70,7	79,1	83,6	78,1
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	5	68,7	81,5	83,9	92,2	84,0	89,2	95,4	101,9	115,9	120,1
Baugewerbe	13	168,1	207,9	241,4	294,6	376,7	488,6	567,6	668,2	796,5	895,6
Insgesamt	331	9 062,8	9 884,4	10 565,3	12 160,8	13 157,6	13 928,6	14 909,3	16 180,7	18 282,6	19 363,6
Flüssige Mittel											
Energiewirtschaft und Bergbau	90	631,4	686,8	764,1	805,8	806,1	741,6	790,1	861,8	915,2	1 229,2
Allg. Energiewirtschaft	19	80,5	97,7	118,8	107,2	123,2	136,3	120,7	124,6	150,4	191,2
Elektrizitätserzeugung u.-verteilung	44	257,0	348,3	384,9	397,1	462,6	386,8	360,6	367,7	437,7	667,9
Steinkohlenbergbau u. Kokerei	20	222,9	134,4	124,5	160,1	138,5	128,8	193,4	218,2	189,6	251,1
Übriger Bergbau	7	71,0	106,4	135,9	141,4	81,8	89,7	115,4	151,3	137,5	119,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau)	228	2 597,3	2 679,9	3 252,9	3 187,2	3 222,3	3 255,5	3 457,5	4 084,9	4 344,5	4 164,9
Chemische Industrie	25	423,7	478,5	624,8	663,2	814,2	860,2	850,0	971,3	1 199,5	906,2
Herstellung von Chemiefasern	8	39,0	43,2	77,4	38,2	34,1	70,7	61,8	116,0	37,2	34,2
Mineralölverarbeitung	9	89,6	74,1	120,9	171,3	115,0	135,3	141,6	294,4	347,1	422,5
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	6	52,0	71,0	88,4	87,9	103,0	102,6	102,0	79,8	59,5	57,3
Gewinnung von Steinen und Erden	4	14,0	25,1	28,5	20,5	27,0	28,7	30,3	34,9	29,3	26,1
Herstellung von Zement	4	29,4	45,9	63,0	44,1	55,9	57,2	70,8	65,1	61,6	83,4
Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	7	29,8	30,1	42,8	65,9	48,1	44,4	40,1	44,9	40,5	60,1
Eisen- und Stahlerzeugung	29	250,5	304,4	308,5	366,4	364,5	30,43	214,7	271,1	162,0	191,1
NE-Metallerzeugung	9	62,3	62,6	57,7	75,6	44,0	44,5	38,7	41,4	35,0	55,8
Stahl- und Leichtmetallbau	8	80,6	94,7	90,0	97,8	87,6	84,5	94,7	100,2	82,4	55,0
Maschinenbau	40	354,0	375,3	409,5	483,1	328,0	421,0	481,9	542,6	523,0	524,2
Straßenfahrzeugbau	10	220,5	297,7	496,7	338,2	435,9	402,0	559,3	668,7	1 002,3	897,3
Schiffbau	8	513,5	318,2	394,6	290,6	319,4	191,9	255,5	343,7	280,0	244,5
Elektrotechnik	13	347,0	362,0	322,2	333,9	301,8	374,4	381,8	374,8	330,7	462,7
Feinmechanik und Optik	3	7,4	6,4	5,5	2,8	7,6	7,8	8,1	8,1	6,1	1,8
Herstellung von EBM-Waren	3	3,3	6,2	13,4	5,1	2,0	2,2	15,6	21,5	23,8	11,0
Zellstoff- und Papiererzeugung	3	5,0	4,0	6,1	6,6	10,0	10,0	11,3	3,0	12,2	15,8
Textilgewerbe	15	21,5	18,8	27,9	27,7	20,0	21,8	21,8	17,3	12,7	15,7
Brauerei und Mälzerei	12	23,0	22,8	24,8	33,4	53,2	31,3	39,8	42,6	36,2	37,8
Übriges Nahrungsmittelgewerbe	7	13,6	17,3	22,9	19,4	22,4	29,5	23,4	21,7	44,5	49,2
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	5	17,6	21,6	18,3	13,5	12,3	12,2	12,2	21,8	18,9	14,4
Baugewerbe	13	75,3	67,1	93,7	96,1	120,6	153,0	203,5	158,1	160,1	163,5
Insgesamt	331	3 303,8	3 433,7	4 110,5	4 089,0	4 148,9	4 149				

Ausgewählte Bilanzpositionen von 331 Aktiengesellschaften der Industrie

Wirtschaftsgliederung	A&	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
	Anzahl	Mill. DM									
Verbindlichkeiten											
Energiewirtschaft und Bergbau	90	1 974,0	1 928,5	1 947,5	1 965,9	2 115,6	2 457,1	2 527,6	2 732,5	3 308,4	3 625,7
Allg. Energiewirtschaft	19	239,6	259,8	247,7	261,7	294,2	329,0	424,7	402,2	519,9	517,6
Elektrizitätserzeugung u.-verteilung	44	759,8	773,7	732,5	767,7	831,2	1 036,9	1 037,7	1 241,7	1 419,0	1 583,1
Steinkohlenbergbau u. Kokerei	20	793,1	695,7	751,6	709,1	703,0	721,6	728,6	757,1	865,0	925,5
Übriger Bergbau	7	181,5	199,3	215,7	227,4	287,2	369,6	336,6	331,5	504,5	599,5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau)	228	12 522,6	12 698,8	13 224,2	15 019,7	17 303,7	18 764,9	18 920,1	19 913,6	22 431,4	23 908,3
Chemische Industrie	25	1 243,8	1 429,1	1 494,6	1 737,6	2 032,8	1 930,5	1 981,3	2 199,8	2 568,2	3 051,0
Herstellung von Chemiefasern	8	134,7	129,3	136,3	145,4	174,2	203,0	200,1	239,8	305,4	390,8
Mineralölverarbeitung	9	1 168,3	1 672,8	1 883,4	2 142,1	2 327,3	2 748,9	3 282,6	3 140,5	3 277,5	3 614,7
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	6	119,2	108,5	140,8	171,3	163,6	188,9	211,8	222,0	337,1	374,5
Gewinnung von Steinen und Erden	4	103,4	121,7	84,9	94,4	122,2	164,6	140,9	166,3	248,8	236,7
Herstellung von Zement	4	41,7	37,7	50,4	71,0	65,5	60,6	70,3	67,5	83,9	79,0
Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	7	47,2	36,5	46,1	47,7	54,4	83,1	85,7	74,4	101,9	95,1
Eisen- und Stahlerzeugung	29	2 407,2	2 053,2	2 204,9	2 379,0	2 736,5	2 795,4	2 635,6	3 166,3	3 277,1	3 277,6
NE-Metallerzeugung	9	365,8	375,0	425,5	496,2	577,0	619,2	664,3	815,9	981,2	966,8
Stahl- und Leichtmetallbau	8	419,8	405,9	349,5	363,9	443,0	485,7	469,6	503,8	518,5	531,8
Maschinenbau	40	2 168,5	2 254,9	2 459,9	2 865,0	3 095,0	3 190,4	3 039,4	3 070,4	3 385,9	3 355,4
Straßenfahrzeugbau	10	624,2	594,8	693,7	1 037,6	1 270,9	1 942,5	1 897,4	2 032,8	2 497,6	2 747,1
Schiffbau	8	1 477,3	1 282,6	1 133,1	924,6	1 042,0	1 089,0	1 018,6	972,2	1 341,2	1 551,7
Elektrotechnik	13	1 502,1	1 480,9	1 380,2	1 718,3	2 252,5	2 301,8	2 223,0	2 141,5	2 257,5	2 306,5
Feinmechanik und Optik	3	32,9	33,9	31,2	39,2	43,8	30,9	42,5	42,3	49,1	55,6
Herstellung von EEM-Waren	3	43,7	43,7	54,3	68,0	76,5	89,7	97,2	101,1	111,2	115,7
Zellstoff- und Papiererzeugung	3	87,8	76,3	91,8	104,8	106,4	106,9	92,4	107,4	97,3	112,8
Textilgewerbe	15	172,3	187,3	172,0	200,2	236,4	241,6	271,5	324,8	352,3	383,8
Brauerei und Mälzerei	12	118,0	103,3	109,9	130,2	146,8	154,1	145,4	163,9	178,1	208,0
Übriges Nahrungsmittelgewerbe	7	61,7	75,1	70,8	73,3	104,8	116,4	145,6	152,6	192,2	210,3
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	5	183,0	196,3	210,9	209,9	232,1	221,7	204,9	208,3	269,4	243,4
Baugewerbe	13	222,1	240,1	262,1	284,3	396,5	448,6	522,1	597,5	696,6	721,1
Insgesamt	331	14 718,9	14 867,4	15 433,8	17 269,8	19 815,7	21 670,9	21 969,6	23 243,6	26 436,5	28 255,2
Gewinn											
Energiewirtschaft und Bergbau	90	344,8	387,2	431,5	577,0	590,4	619,8	662,4	674,8	711,7	728,6
Allg. Energiewirtschaft	19	37,0	46,8	53,7	109,2	80,5	84,1	81,8	87,1	85,2	99,7
Elektrizitätserzeugung u.-verteilung	44	155,4	197,4	221,4	276,6	336,7	369,3	388,6	417,4	461,6	502,8
Steinkohlenbergbau u. Kokerei	20	113,6	100,5	104,9	126,9	106,9	101,2	126,8	116,6	106,2	88,7
Übriger Bergbau	7	38,8	42,5	51,5	64,3	66,3	65,2	65,2	53,7	58,7	37,4
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau)	228	930,2	1 256,3	1 523,0	1 844,2	1 932,6	1 992,9	2 072,1	2 337,8	2 248,6	2 294,6
Chemische Industrie	25	235,7	333,6	402,0	491,0	529,2	560,0	573,1	636,1	740,2	793,1
Herstellung von Chemiefasern	8	19,0	16,2	24,2	26,4	24,7	29,0	47,1	51,9	40,1	26,8
Mineralölverarbeitung	9	35,0	36,6	18,2	52,4	101,0	168,5	155,3	0,6	18,5	24,4
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	6	20,2	28,9	32,4	37,1	43,0	48,2	48,6	60,5	57,2	59,1
Gewinnung von Steinen und Erden	4	6,0	8,4	12,3	26,4	26,6	29,0	23,2	24,0	24,8	19,8
Herstellung von Zement	4	8,3	10,5	13,3	17,6	19,8	21,4	22,1	25,4	27,3	31,0
Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	7	12,5	10,1	12,5	14,2	16,8	17,6	17,4	20,0	22,4	25,5
Eisen- und Stahlerzeugung	29	176,2	187,6	217,5	288,4	305,5	273,8	229,5	303,9	238,4	165,8
NE-Metallerzeugung	9	31,2	40,9	56,5	60,0	64,7	59,6	56,2	62,9	65,8	60,5
Stahl- und Leichtmetallbau	8	3,8	4,8	6,0	8,8	9,4	9,6	10,2	10,7	10,8	12,0
Maschinenbau	40	56,2	68,0	77,9	96,5	108,6	103,4	111,5	123,9	128,2	117,5
Straßenfahrzeugbau	10	145,8	275,5	380,4	438,0	378,9	367,5	445,5	679,1	491,4	571,2
Schiffbau	8	11,7	25,5	32,9	14,1	14,0	7,6	8,3	10,3	5,0	7,2
Elektrotechnik	13	100,9	121,2	129,3	151,1	170,9	180,9	214,7	209,3	243,0	248,8
Feinmechanik und Optik	3	7,7	11,8	10,4	14,1	9,5	8,5	2,8	2,8	5,3	4,9
Herstellung von EEM-Waren	3	3,2	4,5	5,1	5,6	8,8	8,0	8,1	9,1	10,3	9,2
Zellstoff- und Papiererzeugung	3	6,1	5,2	6,9	7,9	4,9	0,9	0,2	3,5	5,2	5,2
Textilgewerbe	15	21,3	27,0	28,8	31,2	28,4	29,0	26,5	26,2	28,0	26,4
Brauerei und Mälzerei	12	15,0	19,1	23,2	28,0	30,9	32,4	36,3	39,7	40,6	42,8
Übriges Nahrungsmittelgewerbe	7	4,0	8,6	16,0	17,0	18,7	18,6	15,4	15,0	20,0	18,3
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	5	10,4	12,3	17,2	18,4	18,3	19,4	20,1	22,9	26,1	25,1
Baugewerbe	13	6,7	8,1	9,5	12,4	14,8	18,8	21,1	22,9	24,7	27,0
Insgesamt	331	1 281,7	1 651,5	1 963,9	2 433,6	2 537,5	2 631,4	2 755,5	3 035,5	2 984,9	3 050,3
Bilanzsumme											
Energiewirtschaft und Bergbau	90	27 151,8	29 292,2	31 689,4	33 422,9	36 009,4	38 885,6	41 717,9	45 077,5	48 434,4	51 864,8
Allg. Energiewirtschaft	19	4 271,0	4 584,4	4 898,1	5 232,3	5 713,2	6 326,5	6 885,3	7 511,9	7 754,7	8 451,0
Elektrizitätserzeugung u.-verteilung	44	15 089,7	16 359,2	17 422,6	18 841,4	20 672,1	22 458,6	24 509,2	26 856,8	29 501,8	31 782,0
Steinkohlenbergbau u. Kokerei	20	6 151,4	6 540,1	7 323,4	7 240,2	7 346,0	7 585,3	7 719,6	7 992,3	8 260,7	8 534,8
Übriger Bergbau	7	1 639,7	1 808,5	2 045,3	2 109,0	2 278,1	2 515,2	2 603,8	2 716,5	2 917,2	3 097,0
Verarbeitendes Gewerbe(ohne Bau)	228	42 605,9	46 105,8	50 567,4	56 830,8	63 225,9	68 501,5	72 424,1	79 108,0	87 607,5	93 166,4
Chemische Industrie	25	7 507,1	8 423,9	9 329,0	10 768,5	12 146,6	12 867,4	13 416,4	15 032,5	17 470,4	19 177,3
Herstellung von Chemiefasern	8	716,0	712,6	746,7	804,2	896,7	1 063,5	1 093,0	1 269,9	1 401,6	1 522,2
Mineralölverarbeitung	9	3 282,2	4 068,1	4 766,0	5 359,5	5 768,3	6 571,1	7 477,3	7 610,0	8 228,5	9 069,7
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	6	607,0	658,3	727,1	817,9	914,9	974,9	1 061,1	1 164,1	1 393,8	1 564,6
Gewinnung von Steinen und Erden	4	369,1	420,3	434,0	478,4	548,8	645,2	718,0	788,3	879,4	859,6
Herstellung von Zement	4	302,6	318,5	376,0	436,4	513,7	567,5	612,5	644,7	755,4	814,7
Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	7	301,3	319,5	358,1	417,9	473,4	530,5	577,9	619,0	685,6	706,7
Eisen- und Stahlerzeugung	29	11 597,0	12 277,7	13 735,0	15 222,9	16 144,7	16 861,1	18 020,2	20 715,5	21 452,8	22 011,9
NE-Metallerzeugung	9	1 544,2	1 602,6	1 738,8	1 973,8	2 147,8	2 298,3	2 355,6	2 610,6	2 970,3	3 096,9
Stahl- und Leichtmetallbau	8	652,7	661,8	633,2	679,0	773,4	838,2	833,1	888,9	930,7	966,1
Maschinenbau	40	4 719,0	5 036,5	5 367,8	6 007,0	6 646,5	7 176,7	7 343,4	7 581,3	8 155,4	8 414,2
Straßenfahrzeugbau	10	2 162,0	2 500,3	2 930,2	3 665,1	4 523,4	5 422,9	5 833,3	6 166,4	8 399,8	9 104,2
Schiffbau	8	1 967,9	1 846,4	1 829,6	1 686,5	1 829,4	1 814,0	1 784,9	1 863,4	2 248,9	2 359,3
Elektrotechnik	13	4 315,9	4 532,5	4 640,7	5 226,0	6 252,4	7 032,1	7 229,8	7 374,0	7 942,4	8 451,3
Feinmechanik und Optik	3	152,6	153,2	151,8	170,2	179,8	170,6	191,6	202,5	230,9	251,1
Herstellung von EEM-Waren	3	150,8	179,1	211,8	248,9	287,6	358,3	392,6	417,8	427,2	432,4
Zellstoff- und Papiererzeugung	3	347,5	354,7	394,8	454,8	524,9	541,2	559,3	570,0	596,0	616,3
Textilgewerbe	15	742,8	752,2	775,2	857,4	898,2	914,2	976,5	1 062,0	1 124,4	1 153,6
Brauerei und Mälzerei	12	480,2	511,6								

Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie¹⁾

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat	Am Monatsende Beschäftigte			Umsatz 3)				
	insgesamt	darunter		insgesamt	Inlandsumsatz		Auslands- umsatz 4)	
		Inhaber und Angestellte	Arbeiter					
	1 000			Mill. DM				
1963 MD	8 264	1 764	6 500		26 276		22 197	4 079
1964 MD	8 301	1 810	6 491		28 900		24 347	4 553
1965 MD 2)	8 460	1 882	6 578		31 218		26 314	4 903
1966 MD	8 385	1 932	6 452		32 336		26 810	5 526
1967 MD	7 843	1 916	5 927		31 722		25 775	5 947
1967 Juli	7 784	1 903	5 881		30 345		24 805	5 539
Aug.	7 801	1 908	5 893		30 040		24 773	5 266
Sept.	7 813	1 916	5 897		33 502		27 304	6 198
Okt.	7 803	1 910	5 893		34 946		28 532	6 414
Nov.	7 791	1 911	5 880		34 164		27 900	6 264
Dez.	7 724	1 906	5 818		36 054		29 105	6 950
				a)	b)	a)	b)	
1968 Jan.	7 719	1 907	5 812	28 514	30 517	23 169	25 172	5 345
Febr.	7 751	1 909	5 842	29 629	31 711	24 003	26 085	5 626
März	7 768	1 910	5 857	32 579	34 872	26 158	28 451	6 421
April	7 791	1 915	5 877	32 375	34 665	26 025r	28 315	6 350
Mai	7 813	1 918	5 896	34 113	36 537	27 476	29 899	6 638
Juni	7 827	1 918	5 908	31 626	33 867	25 408	27 649	6 218
Juli	7 891	1 922	5 968	33 516r	36 081r	26 783r	29 348r	6 733
Aug.	7 961	1 939	6 022	32 896r	35 478r	26 564r	29 146r	6 332r
Sept.	8 023	1 955	6 068	36 357	39 219	29 256	32 118	7 101

Jahr Monat	Geleistete Arbeiter- stunden	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen			Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Strom- verbrauch
		Lohn-	Gehalt- summe	Kohle	Heizöl	Gas		
1963 MD	1 048	3 913	1 622	5 767	1 298	1 440		7 506
1964 MD	1 051	4 290	1 794	5 740	1 551	1 516	5 091	8 135
1965 MD	1 055	4 759	2 037	5 401	1 836	1 516	5 409	8 573
1966 MD	1 018	4 959	2 248	4 814	2 013	1 410	5 580	8 835
1967 MD	916	4 647	2 309	4 509	2 080	1 215	5 602	8 907
1967 Juli	881	4 610	2 303	4 186	1 732	1 307	5 692	8 797
Aug.	876	4 871	2 259	4 181	1 710	1 285	5 569	8 724
Sept.	921	4 583	2 254	4 364	1 821	1 217	5 734	8 902
Okt.	968	4 616	2 230	4 881	2 155	1 231	5 995	9 494
Nov.	955	5 042	2 482	4 902	2 389	1 113	5 829	9 440
Dez.	873	4 931	2 630	4 784	2 482	1 133	5 584	9 101
1968 Jan.	935	4 635	2 304	5 054	2 532	1 188	5 807	9 477
Febr.	902	4 348	2 278	4 674	2 437	1 144	5 712	9 246
März	936	4 546	2 346	5 004	2 470	1 246	6 143	9 733
April	932	4 775	2 346	4 255	2 125	1 249	5 878	9 206
Mai	966	5 072	2 408	4 429	2 086	1 292	6 179	9 591
Juni	860	5 077	2 556	3 912	1 873	1 287	5 810	8 955
Juli	923	5 355	2 508	4 259	1 926	1 354	6 238	9 532
Aug.	923r	5 327r	2 464r	4 278	1 928r	1 355	6 281	9 614
Sept.	962	5 083	2 456	4 263	2 039	1 274	6 341	9 721

Vgl. Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie.- 2) Für Betriebe und Beschäftigte D aus 12 Monaten.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren, von Januar 1968 an nur Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland.- 5) In Tonnen Steinkohle-Einheiten: 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschechischer Hartbraunkohle, 1,5 t bayerischer Pechkohle.- a) Ohne b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen¹⁾

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Darunter ausgewählte Industriegruppen													
Jahr ²⁾ Monat	Gesamte Industrie	Kohlen- bergbau	Industrie d. Steine und Erden	Eisen- schaff.	Metall- Industrie	Ma- schinen	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- Industrie	Chemische	Textil- Industrie	Beklei- dungs- Industrie	
Beschäftigte am Monatsende insgesamt, in 1 000													
1963 D	8 264,1	461,1	259,2	352,5	83,6	1 044,1	470,0	84,0	918,6	503,4	572,7	388,1	
1964 D	8 301,2	445,0	265,8	352,2	84,8	1 045,3	489,6	81,3	934,1	513,0	555,8	387,8	
1965 D	8 460,4	426,1	266,2	358,5	89,2	1 083,6	514,1	81,1	974,5	530,5	547,0	398,2	
1966 D	8 384,8	389,4	258,4	346,5	88,2	1 096,7	518,6	79,9	964,9	538,5	538,5	406,4	
1967 D	7 842,7	336,0	234,3	327,3	83,7	1 040,6	483,5	78,5	893,5	533,5	490,0	370,7	
1967 Juli	7 783,9	330,6	241,4	326,0	83,5	1 030,1	476,6	78,6	884,6	533,1	481,9	361,5	
Aug.	7 801,1	327,7	242,1	326,2	83,6	1 033,0	477,9	78,8	885,5	534,1	480,6	363,3	
Sept.	7 813,0	325,8	241,3	326,1	83,3	1 035,0	478,6	78,5	888,5	535,1	480,5	365,2	
Okt.	7 802,9	321,0	239,5	324,3	83,5	1 032,7	480,3	78,4	887,2	533,2	482,3	366,2	
Nov.	7 791,0	318,7	236,6	323,9	83,7	1 032,2	481,9	78,2	889,2	532,2	483,6	364,8	
Dez.	7 724,3	316,9	225,1	321,5	83,2	1 027,8	481,1	77,6	886,3	529,2	481,0	360,6	
1968 Jan.	7 719,3	313,2	207,3	322,0	83,5	1 033,0	484,6	77,6	889,9	524,5	481,4	363,8	
Febr.	7 751,1	311,7	211,3	321,3	84,1	1 036,0	489,6	77,6	896,0	526,6	483,6	363,6	
März	7 767,5	310,1	221,4	320,2	84,2	1 034,1	491,9	77,0	899,9	528,0	483,0	363,5	
April	7 791,5	303,6	230,3	320,4	84,3	1 037,8	494,0	77,6	904,2	529,1	483,7	363,5	
Mai	7 813,4	301,1	234,0	321,2	84,5	1 039,2	497,6	77,4	909,6	530,3	484,4	362,1	
Juni	7 826,6	298,7	235,3	319,6	84,9	1 039,7	500,8	77,0	915,3	531,0	484,9	359,4	
Juli	7 890,7	296,3	230,1	320,9	85,8	1 047,3	506,3	77,5	924,5	537,0	486,7	359,8	
Aug.	7 961,2	296,3	238,8	323,3	86,2	1 058,9	512,6	77,5	935,4	540,3	489,8	365,6	
Sept.	8 023,0	293,9	238,5	323,2	86,4	1 067,9	519,9	77,7	949,1	542,6	493,3	371,4	
Umsatz ³⁾ insgesamt, Mill. DM													
1963 D	26 275,8	809,3	805,5	1 447,5	372,2	2 676,1	1 881,3	209,8	2 153,8	2 292,6	1 529,5	848,6	
1964 D	28 900,4	775,4	940,3	1 707,6	459,8	2 917,7	2 093,1	215,8	2 373,0	2 570,5	1 649,3	904,0	
1965 D	31 217,7	732,6	987,8	1 738,8	525,9	3 213,8	2 233,6	215,8	2 633,4	2 811,3	1 743,5	1 021,0	
1966 D	32 335,8	689,3	1 022,1	1 684,9	584,6	3 398,5	2 365,3	248,6	2 733,3	3 024,9	1 748,0	1 049,3	
1967 D	31 721,6	632,5	962,9	1 670,4	541,6	3 326,7	2 115,9	248,5	2 685,7	3 166,3	1 620,9	953,8	
1967 Juli	30 344,5	618,1	1 092,6	1 646,6	493,7	3 169,7	1 784,4	241,1	2 437,7	3 255,1	1 504,4	771,6	
Aug.	30 039,9	620,8	1 119,6	1 690,8	548,5	2 873,3	1 808,2	122,6	2 380,6	3 084,1	1 429,7	1 036,7	
Sept.	33 502,3	662,9	1 122,0	1 831,1	522,4	3 200,7	2 222,4	259,0	3 050,5	3 191,8	1 761,7	1 176,3	
Okt.	34 945,7	673,8	1 144,2	1 708,4	593,6	3 538,9	2 515,8	276,4	2 798,2	3 416,2	1 933,9	1 202,3	
Nov.	34 164,5	670,4	1 071,7	1 655,3	588,8	3 457,3	2 351,2	285,4	3 045,2	3 327,7	1 849,0	957,9	
Dez.	36 054,3	734,2	864,0	1 646,0	608,9	4 770,9	2 376,3	412,8	3 786,7	3 195,7	1 545,8	677,5	
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer													
1968 Jan.	28 513,6	618,4	450,1	1 512,8	596,5	2 544,2	1 992,6	201,0	2 275,6	3 132,0	1 778,9	905,4	
Febr.	29 628,9	587,8	590,5	1 587,5	631,9	2 754,0	2 274,8	173,7	2 416,2	3 252,4	1 696,3	959,6	
März	32 578,7	611,8	757,5	1 712,5	637,4	3 207,3	2 529,4	319,2	2 712,3	3 403,1	1 771,0	1 066,1	
April	32 374,8	612,5	968,3	1 691,4	598,7	3 191,8	2 506,1	156,2	2 483,7	3 468,8	1 697,5	1 018,3	
Mai	34 113,3	616,8	1 096,9	1 850,9	617,0	3 407,9	2 661,5	179,3	2 765,9	3 524,5	1 734,2	912,8	
Juni	31 625,8	575,1	1 043,0	1 641,6	565,5	3 421,8	2 370,2	235,6	2 644,6	3 253,7	1 515,2	624,4	
Juli	33 516,1r	626,4	1 145,5	1 826,3	621,9	3 512,4	2 339,8	224,6	2 817,5r	3 571,0	1 594,3	764,9	
Aug.	32 895,7r	618,6	1 122,9	1 886,5	617,7	3 211,9	2 000,6	180,1	2 677,4r	3 533,5	1 601,4	1 019,0	
Sept.	36 356,8	643,9	1 128,7	1 909,5	650,4	3 671,9	2 659,8	164,9	3 442,5	3 547,1	1 889,0	1 214,4	
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer													
1968 Jan.	30 516,6	661,5	488,8	1 626,4	635,0	2 676,1	2 081,2	203,0	2 430,8	3 336,8	1 931,0	989,8	
Febr.	31 710,7	623,2	643,6	1 702,3	610,4	2 902,1	2 386,9	175,2	2 598,9	3 468,3	1 843,2	1 049,8	
März	34 872,2	645,8	827,4	1 891,9	678,7	3 382,9	2 610,7	321,3	2 906,9	3 631,6	1 925,3	1 164,6	
April	34 665,2	647,4	1 057,1	1 816,6	638,2	3 371,6	2 647,4	158,5	2 658,3	3 700,5	1 845,8	1 113,5	
Mai	36 537,0	651,8	1 200,6	1 961,9	658,9	3 605,5	2 809,4	182,4	2 964,1	3 759,6	1 886,6	999,5	
Juni	33 866,6	607,4	1 141,6	1 744,2	603,1	3 622,5	2 502,8	238,6	2 837,6	3 464,0	1 646,9	683,3	
Juli	36 081,0r	665,5	1 261,3	1 949,0	667,2	3 730,3	2 467,7	227,9	3 036,9r	3 833,4	1 743,6	842,7	
Aug.	35 478,1r	656,1	1 237,9	2 012,0	659,5	3 420,9	2 121,6	183,1	2 889,0r	3 791,6	1 754,3	1 121,1	
Sept.	39 219,5	683,3	1 244,5	2 042,1	697,4	3 910,3	2 817,9	168,7	3 722,3	3 806,6	2 067,7	1 337,1	
darunter Auslandsumsatz ⁴⁾ , Mill. DM													
1963 D	4 079,2	174,1	24,7	314,8	61,2	845,0	626,4	89,2	386,0	567,7	129,1	23,3	
1964 D	4 553,1	162,4	28,1	341,9	69,8	925,7	745,0	86,4	437,2	646,9	148,1	29,4	
1965 D	4 903,3	157,4	32,5	400,4	93,3	975,4	776,1	88,0	496,0	702,7	149,5	34,6	
1966 D	5 525,8	150,0	33,8	404,1	141,2	1 149,4	888,2	97,3	547,0	824,5	170,6	39,2	
1967 D	5 946,5	143,8	35,0	505,5	132,1	1 262,6	860,9	78,4	588,8	918,6	185,8	36,8	
1967 Juli	5 539,2	133,6	31,5	492,7	105,1	1 225,5	712,6	79,5	539,9	875,1	176,1	27,6	
Aug.	5 266,4	141,7	36,5	520,4	132,9	1 048,8	670,7	21,5	514,7	856,7	164,7	47,9	
Sept.	6 198,3	157,1	36,7	590,9	107,6	1 185,2	952,3	87,0	643,5	879,7	197,9	53,0	
Okt.	6 414,2	165,4	37,2	525,1	155,3	1 290,0	1 051,1	65,0	616,5	940,1	205,2	45,3	
Nov.	6 264,0	161,8	35,9	446,3	141,0	1 252,2	984,5	107,7	651,9	969,3	195,4	29,8	
Dez.	6 949,7	156,7	41,0	481,2	150,7	1 705,4	1 022,3	96,9	741,2	1 034,5	194,6	21,4	
1968 Jan.	5 344,8	128,9	27,4	247,4	145,4	1 029,3	985,9	81,7	528,1	902,1	188,7	35,0	
Febr.	5 626,1	117,3	29,3	232,8	168,5	1 160,4	1 031,4	24,4	546,3	930,7	198,6	51,5	
März	6 420,9	146,2	34,0	314,4	135,8	1 356,4	1 090,1	180,2	618,9	1 016,6	209,7	56,8	
April	6 350,1	146,4	35,0	444,8	126,5	1 314,5	1 055,7	91,7	592,9	1 051,2	197,1	47,9	
Mai	6 637,7	144,1	38,1	499,6	132,5	1 345,9	1 140,8	104,6	636,9	1 055,3	203,5	37,7	
Juni	6 217,7	139,1	34,8	427,9	123,2	1 334,5	1 014,2	88,4	581,1	1 027,3	180,3	26,1	
Juli	6 733,3	169,6	35,8	480,3	128,6	1 422,9	1 106,4	116,5	670,1	1 052,8	189,6	34,7	
Aug.	6 331,8r	154,9	38,7	532,3	154,2	1 214,1	862,0	113,3	618,6r	1 091,0	185,8	61,1	
Sept.	7 101,2	164,9	39,6	504,7	144,0	1 385,0	1 185,1	50,1	797,2	1 084,8	228,5	71,3	

Vgl. Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte "hauptbeteiligte Industriegruppen", d.h. kombinierte Betriebe sind mit ihren Angaben derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. - 2) D errechnet aus 12 Monaten. - 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern. - 4) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren, von Januar 1968 an nur Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland. - a) Ohne b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Index des Auftragseingangs¹⁾ in ausgewählten Industriezweigen
1954 = 100

Jahr Monat	Industrie insgesamt 2)	Grundstoff- u. Produk- tionsgüter- industrien	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter- industrien	Industrie d. Steine und Erden	Stahl- u. Warmwalz- werke 3)	Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei 3)	Ziehereien u. Kalt- walz- werke	NE-Metall- halbzeug- 3)	Chemische Industrie insgesamt
1963	216	193	269	176	205	164	124	170	149	229
1964	247	223	310	196	238	194	148	227	190	254
1965	263	230	336	210	249	179	135	210	173	277
1966	263	236	332	206	253	178	121	203	170	296
1967	261	239	326	202	240	165	115	197	178	310
1967 April	249	222	302	216	250	110	113	199	170	309
Mai	254	236	309	204	271	152	110	199	178	305
Juni	269	259	337	192	277	196	126	215	201	318
Juli	243	240	307	159	270	147	116	200	194	320
Aug.	241	236	298	168	285	161	106	166	164	301
Sept.	275	248	339	226	280	173	120	198	169	313
Okt.	306	254	388	267	281	161	136	211	202	332
Nov.	293	251	372	244	262	178	123	210	201	315
Dez.	276	232	382	192	181	163	116	219	178	309
1968 Jan.	262	241	340	185	127	209	125	228	189	306
Febr.	274	255	351	193	170	205	132	229	201	329
März	291	259	373	225	203	195	135	231	205	333
April	298	264	365	254	253	204	134	229	216	336
Mai	310	274	386	256	287	198	141	252	243	344
Juni	264	236	343	195	265	172	135	219	208	291
Juli	294	267	399	188	291	214	137	254	244	318
Aug.	277	268	352	186	281	210	132	222	217	319
Sept. ⁵⁾	310	256	410	250	280	193	143	223	224	318
Jahr Monat	Chemie- faser- industrie	Holzschl., Zellstoff, Papier und Pappe er- zeugende Industrie	Stahl- und Leicht- metall- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeugbau insgesamt	Kraftwagen- industrie	Schiffbau	Elektro- techn.	Feinmech. u. opt.4)	Stahl- ver- formung
1963	.	139	226	253	325	438	133	307	243	207
1964	262	151	266	304	350	471	158	346	276	262
1965	272	155	290	328	380	511	181	382	309	260
1966	291	159	274	318	390	513	110	382	327	236
1967	286	156	259	324	350	479	216	394	324	212
1967 April	263	155	200	291	367	493	141	339	309	208
Mai	263	148	247	304	341	469	134	365	310	200
Juni	263	161	281	338	352	481	197	398	349	226
Juli	231	150	294	321	282	383	141	359	333	203
Aug.	259	143	248	312	285	383	390	361	304	195
Sept.	297	153	333	324	380	518	85	401	315	206
Okt.	345	164	316	400	440	607	140	440	360	242
Nov.	336	171	255	361	402	557	289	479	354	241
Dez.	317	155	288	367	383	526	627	541	352	236
1968 Jan.	342	177	323	332	392	532	68	384	305	249
Febr.	324	175	222	332	426	597	134	432	309	263
März	364	202	228	371	463	625	60	429	356	263
April	344	174	352	355	446	580	128	399	305	260
Mai	366	180	292	396	430	589	297	427	366	294
Juni	340	165	269	345	379	511	209	397	300	249
Juli	375	175	385	414	415	545	271	457	334	286
Aug.	317	176	287	355	369	510	316	420	323	263
Sept. ⁵⁾	341	171	359	385	469	636	340	506	349	282
Jahr Monat	Eisen-, Blech- u. Metall- waren- industrie	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holz Möbel- u. Polster- möbel- industrie	Papier- u. Pappe- verarb.	Kunststoff- verarb.	Leder- erzeug.	Schuh- industrie	Textil- industrie	Be- kleidungs- industrie
1963	218	169	252	208	241	546	113	167	150	212
1964	257	195	284	252	273	682	115	181	163	235
1965	278	205	320	280	310	785	117	180	166	272
1966	283	192	332	301	321	832	118	180	160	253
1967	268	186	342	296	318	865	103	180	159	234
1967 April	260	177	342	279	310	860	90	257	161	301
Mai	256	210	317	273	306	842	93	306	151	246
Juni	280	187	342	295	325	913	101	192	149	200
Juli	266	170	325	283	310	848	93	117	120	142
Aug.	248	169	321	298	302	817	96	89	137	152
Sept.	280	194	332	320	320	901	111	163	182	303
Okt.	302	217	383	360	347	1 010	113	329	207	360
Nov.	302	197	373	351	344	972	112	277	195	296
Dez.	272	183	335	296	314	838	114	147	164	174
1968 Jan.	276	190	350	280	324	899	115	109	159	164
Febr.	271	197	376	275	326	931	133	87	164	193
März	283	207	326	295	346	948	127	126	180	310
April	278	199	377	294	331	971	104	306	192	379
Mai	318	249	444	316	355	1 071	103	313	199	321
Juni	286	188	355	295	321	977	101	162	162	190
Juli	310	200	392	311	361	1 068	127	84	157	151
Aug.	287	203	354	331	333	981	113	95	149	173
Sept. ⁵⁾	321	237	380	353	348	1 143	123	189	185	372

Vgl. Fachserie D, Reihe 6.

1) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). - Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes), sofern nicht anders vermerkt. - 2) Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrien, ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsgetriebe. - 3) Mengenindizes. - 4) Ohne Uhrenindustrie. - 5) Vorläufige Ergebnisse.

Index der industriellen Nettoproduktion
1962 = 100

Jahr Monat	Industrie				Bergbau	Verarbeitende Industrie					Öffentliche Energiewirtschaft				Bau- haupt- gewerbe
	insgesamt	ohne		insgesamt		Grund- stoff-u. Produk- tions- güter-	Investi- tions- güter-	Ver- brauchs- güter 1)	Nahrungs- u. Genuß- mittel-	insgesamt	Elektri- zitäts-	Gas-			
		Bau- haupt- gewerbe	Öff. Ener- giewirt- schaft und ohne Bauhaupt- gewerbe										erzeugung und -verteilung		
industrien															
kalendermonatlich															
1963	103,0	103,0	102,8	101,7	102,9	104,0	102,1	101,5	104,5	108,5	109,5	102,6	103,2		
1964	112,9	112,6	112,3	103,7	112,9	118,6	110,8	109,3	111,1	119,7	121,9	105,9	119,6		
1965	119,2	119,2	118,9	100,7	120,1	125,4	119,0	116,8	116,3	126,0	128,5	110,5	120,1		
1966	120,9	120,7	120,2	95,8	121,9	129,7	118,1	119,1	119,6	131,9	134,3	117,3	124,6		
1967	117,6	117,7	116,8	89,2	118,7	132,8	109,3	113,5	121,8	137,5	140,5	118,9	115,3		
1967 Juli	113,5	112,7	112,5	86,3	114,3	135,1	100,4	105,3	121,6	117,6	121,3	94,9	129,8		
Aug.	111,9	110,9	110,5	87,8	112,1	133,8	94,6	104,3	126,3	119,3	123,5	93,1	132,1		
Sept.	122,7	122,2	121,8	88,3	124,1	137,2	115,1	123,0	123,0	131,6	136,8	99,7	133,2		
Okt.	132,0	131,8	131,0	94,8	133,5	145,5	121,4	131,4	145,1	149,0	154,8	113,0	137,8		
Nov.	129,5	129,4	128,0	92,5	130,5	142,3	119,7	127,3	140,3	159,5	162,9	138,9	130,4		
Dez.	122,2	124,1	122,1	90,2	124,4	128,2	126,2	115,8	122,7	165,8	167,3	156,3	83,5		
1968 Jan.	116,5	118,6	116,3	98,2	117,5	131,8	108,2	115,3	115,9	168,5	168,1	171,3	71,2		
Febr.	117,4	118,9	117,3	90,9	119,1	134,7	108,3	119,8	114,4	153,8	153,5	155,3	86,2		
März	126,1	127,2	125,8	94,6	127,9	145,4	117,0	128,5	119,4	159,0	159,3	157,3	101,8		
April	126,2	126,1	125,5	86,7	128,2	147,5	116,0	126,2	123,0	139,7	142,0	125,6	128,3		
Mai	133,3	132,9	132,5	91,2	135,4	156,7	123,3	131,3	128,0	142,5	145,2	126,2	140,6		
Juni	121,7	121,3	121,1	80,0	124,0	146,1	114,6	114,9	114,3	125,7	128,6	107,7	129,4		
Juli	130,7	130,1	129,7	91,5	132,4	158,9	117,6	119,6	134,6	136,8	140,7	112,9	143,8		
Aug.	128,2	127,7	127,2	90,6	129,7	157,8	111,1	124,8	127,7	140,1	144,0	116,0	138,6		
Sept. 3)	139,1	138,7	138,2	89,9	141,6	158,8	132,3	142,3	128,7	148,1	152,2	123,0	148,4		
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1963	103,4	103,3	103,1	101,6	103,2	104,3	102,5	101,9	104,9	108,7	109,7	102,6	103,6		
1964	112,3	112,0	111,7	103,3	112,3	118,1	110,2	108,6	110,5	119,2	121,4	105,6	118,8		
1965	118,2	118,2	117,9	100,2	119,1	124,8	117,8	115,6	115,2	125,5	127,9	110,5	118,9		
1966	120,3	120,1	119,6	95,8	121,2	129,2	117,3	118,4	118,8	131,6	133,9	117,3	123,7		
1967	117,4	117,5	116,6	90,0	118,5	132,7	109,1	113,2	121,4	137,3	140,3	118,9	115,0		
1967 Juli	112,2	111,4	111,2	86,9	112,9	132,9	99,3	104,1	120,5	115,7	119,4	93,1	128,5		
Aug.	103,5	102,7	102,2	83,5	103,5	126,3	86,0	95,3	115,5	115,8	117,4	91,3	120,4		
Sept.	122,0	121,6	121,1	89,8	123,3	136,8	113,9	121,8	122,1	132,2	137,3	101,1	131,9		
Okt.	125,5	125,2	124,4	92,7	126,6	140,2	114,7	124,3	133,9	144,1	149,5	110,9	130,3		
Nov.	131,2	131,1	129,7	92,8	132,3	144,7	122,0	130,0	137,6	162,2	165,7	140,8	132,8		
Dez.	130,4	132,2	130,6	92,7	133,2	132,7	138,1	126,2	130,2	168,8	171,3	153,4	91,4		
1968 Jan.	111,2	113,2	110,9	95,9	112,0	127,4	102,2	109,0	109,9	163,2	162,4	168,1	67,2		
Febr.	117,8	119,3	117,5	95,9	119,2	137,2	107,3	118,8	113,6	158,0	157,2	162,9	85,3		
März	124,6	125,7	124,3	95,3	126,4	143,0	115,9	127,0	118,3	156,5	156,8	154,3	100,8		
April	130,7	130,6	130,0	91,2	132,8	151,6	120,6	131,0	128,0	142,9	145,4	127,3	133,3		
Mai	131,9	131,5	131,1	91,9	133,9	154,7	122,1	129,9	127,1	140,3	143,0	123,8	139,2		
Juni	142,1	141,4	141,7	93,3	145,1	162,2	138,3	138,3	136,0	135,2	139,4	109,2	156,1		
Juli	120,3	119,8	119,3	86,8	121,6	149,8	106,3	108,4	122,1	130,2	133,4	110,8	130,0		
Aug.	122,8	122,3	121,7	88,7	124,0	151,8	105,7	119,0	121,8	135,9	139,5	113,8	132,1		
Sept. 3)	138,5	138,1	137,6	91,6	140,8	159,2	130,9	140,9	127,9	148,9	152,8	124,7	146,9		
Jahr Monat	Bergbau				Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien										
	Kohlen- bergbau	Eisen- erz- bergbau	Metall- erz-	Kali- u. Stein- salz- bergbau sowie Salinen	Erdöl- gewinnung	Industrie d. Steine u. Erden	Eisen- schaf- fende Industrie	Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	Zie- hereien u. Kalt- walzwerke	NE- Metall- industrie	NE- Metall- gießerei	Mineral- ölverar- beitung	Chemische Industrie 2)		
kalendermonatlich															
1963	101,4	77,8	106,3	103,6	111,6	103,0	95,3	94,4	93,8	102,7	99,4	115,2	109,6		
1964	102,5	70,4	105,4	114,5	121,3	116,4	113,1	106,8	112,8	119,3	117,8	133,2	123,8		
1965	97,3	65,6	103,7	126,5	132,4	117,9	112,8	108,1	121,0	121,2	127,1	147,6	136,0		
1966	91,0	57,9	111,1	125,5	138,5	120,1	108,7	94,8	116,5	120,0	116,8	164,2	149,1		
1967	82,4	53,3	121,0	120,4	148,9	113,7	112,5	86,6	113,9	121,8	101,0	171,7	161,8		
1967 Juli	79,5	52,6	103,7	113,4	144,8	131,3	115,1	83,6	113,5	118,9	89,1	166,2	162,5		
Aug.	80,2	53,9	126,7	127,2	143,3	137,4	115,0	78,9	112,7	119,4	92,5	169,0	156,3		
Sept.	81,3	53,7	125,6	122,6	144,9	137,0	116,8	90,4	121,9	126,7	111,6	159,2	159,8		
Okt.	88,2	55,5	124,4	125,5	152,9	140,2	117,7	97,0	130,3	134,9	117,2	188,9	170,3		
Nov.	85,0	55,2	116,8	127,2	159,6	128,5	116,0	94,5	124,6	134,3	116,5	185,3	170,2		
Dez.	82,8	48,7	109,9	117,7	170,6	85,6	105,5	80,9	112,9	122,9	95,4	191,4	161,3		
1968 Jan.	90,2	45,4	125,9	142,7	178,9	56,9	119,1	97,3	125,0	130,0	121,2	177,6	173,2		
Febr.	83,1	45,9	128,7	130,4	165,6	74,0	120,9	97,0	127,1	129,3	118,2	172,7	173,6		
März	86,7	48,6	123,9	129,1	174,7	95,4	131,5	102,0	135,4	135,4	124,0	177,5	183,6		
April	78,8	49,1	115,6	116,5	159,6	119,7	122,3	98,5	131,4	135,7	129,7	184,7	185,1		
Mai	82,5	51,3	127,8	126,7	166,8	136,4	131,3	104,0	145,3	146,3	121,0	195,2	192,3		
Juni	71,4	45,1	109,9	111,9	156,5	127,3	117,0	90,4	123,7	128,7	112,9	195,8	182,5		
Juli	82,7	49,7	129,8	136,7	161,2	147,1	135,4	95,0	132,5	143,3	117,5	202,4	194,3		
Aug.	82,0	46,7	107,1	132,0	164,8	146,4	135,5	96,2	141,4	138,7	119,2	197,4	192,4		
Sept. 3)	80,9	49,7	122,4	136,2	168,1	143,3	130,2	107,5	142,6	149,2	133,5	195,7	192,7		
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1963	101,2	77,8	106,3	103,7	111,6	103,2	95,6	94,8	94,2	103,1	99,7	115,2	109,8		
1964	102,0	70,1	105,1	114,1	121,0	115,8	112,7	106,1	112,0	118,7	117,2	132,8	123,3		
1965	96,7	65,6	103,7	126,1	132,4	117,1	112,6	106,9	119,6	120,4	125,9	147,6	135,4		
1966	91,0	58,1	111,4	125,2	138,5	119,6	108,2	94,1	115,7	119,4	116,0	164,2	148,7		
1967	83,5	53,5	121,3	120,3	148,9	113,5	112,4	86,3	113,5	121,6	100,8	171,7	161,6		
1967 Juli	80,5	54,5	107,4	111,7	142,1	129,6	112,4	82,7	112,2	117,0	87,9	163,0	160,0		
Aug.	76,0	51,0	119,6	121,6	140,6	128,3	107,8	71,6	107,9	111,0	84,5	165,8	148,9		
Sept.	82,8	55,6	130,1	123,3	146,9	136,7	114,9	89,4	120,5	125,5	110,0	161,4	160,5		
Okt.	86,3	54,9	122,7	121,6	150,0	134,1	113,7	91,6	122,9	128,9	111,2	185,4	164,7		
Nov.	85,1	54,6	115,6	129,4	161,8	130,6	117,2								

Index der industriellen Nettoproduktion

1962 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien							Ver- brauchs- güterind.
	Flach- glas- zeugende 1)	Sägewerke u. Holz- bearbei- tende	Holzschl.- Zellst.- Papier u. Pappe er- zeugende	Gummi- u. Asbest- verarbeitende	Stahl- u. Leicht- metallbau	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Schiffbau	Elektro- techn.	Fein- mechan. u. opt. sowie Uhren- industrie	Stahl- ver- formung	Eisen- Blech- u. Metall- waren- industrie	
	Industrie					Industrie							
kalendermonatlich													
1963	104,0	98,8	102,9	106,3	99,8	97,4	111,5	92,5	102,0	101,1	98,2	104,8	97,5
1964	117,5	107,7	108,6	116,8	103,6	104,4	119,4	100,6	112,2	116,3	109,2	117,2	107,1
1965	128,2	112,5	113,0	127,0	110,6	111,4	124,5	108,1	125,1	123,5	115,8	124,9	112,5
1966	127,3	114,2	115,5	124,7	106,2	110,2	127,9	113,0	123,3	123,3	104,9	124,6	109,7
1967	117,3	112,4	117,7	111,7	95,7	102,0	108,7	114,0	120,5	117,8	92,2	117,7	102,4
1967 Juli	112,7	111,4	120,7	107,1	89,6	94,4	86,0	103,2	114,3	112,2	90,6	115,5	98,6
Aug.	112,2	103,3	120,6	107,5	91,7	86,6	89,4	104,1	105,3	84,9	82,2	109,9	100,3
Sept.	125,6	120,1	121,5	123,7	98,7	101,4	122,4	117,5	127,1	131,1	93,9	128,0	104,2
Okt.	135,5	123,4	125,8	130,8	104,8	108,7	128,0	124,3	133,9	143,7	101,2	129,6	111,7
Nov.	134,0	121,0	121,9	127,2	108,4	106,0	123,5	121,6	135,8	137,2	99,6	126,2	109,4
Dez.	120,5	102,2	110,7	115,3	140,0	133,5	107,5	111,5	140,1	110,6	88,4	118,7	98,1
1968 Jan.	138,0	102,0	124,1	121,4	77,7	90,2	131,6	120,2	121,7	127,1	101,0	104,9	109,0
Febr.	120,4	110,4	124,3	126,9	64,9	88,6	131,1	119,1	126,5	122,9	102,6	109,0	109,0
März	129,2	121,1	134,9	134,9	74,2	101,2	134,4	123,4	135,5	134,7	107,6	115,2	114,7
April	131,1	121,0	120,5	129,8	75,4	101,4	132,0	120,0	134,0	128,8	104,4	115,9	112,6
Mai	134,9	126,8	133,0	132,4	84,0	108,3	144,2	127,6	139,1	134,9	108,6	121,7	119,2
Juni	120,5	118,2	121,0	121,0	83,2	102,5	131,4	107,0	129,0	114,0	99,4	115,7	109,2
Juli	132,6	119,8	136,7	126,8	102,5	107,4	119,6	113,8	134,8	127,2	103,8	117,3	113,2
Aug.	136,7	117,7	136,6	123,0	90,3	99,0	114,9	108,1	126,4	101,8	104,4	123,6	113,3
Sept. 3)	144,7	131,4	136,1	139,5	100,4	113,1	150,3	...	152,8	148,9	116,0	134,3	117,7
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1963	104,1	99,2	103,2	106,7	100,3	97,8	112,0	92,9	102,5	101,5	98,6	105,2	97,8
1964	117,1	107,1	108,2	116,3	102,9	103,8	118,8	100,2	111,5	115,7	108,4	116,5	106,6
1965	127,8	111,5	112,5	125,7	109,4	110,2	123,3	107,2	123,8	122,3	114,4	123,6	111,9
1966	126,9	113,5	115,0	123,9	105,4	109,5	127,0	112,1	122,6	122,6	104,1	123,7	109,3
1967	117,3	112,2	118,0	111,3	95,4	101,8	108,4	113,6	120,2	117,6	91,9	117,4	102,2
1967 Juli	110,5	109,8	117,3	106,2	88,7	93,4	85,2	102,7	113,2	111,1	89,5	114,2	97,2
Aug.	107,1	95,0	113,3	97,8	83,3	78,7	81,5	94,7	96,1	77,3	74,4	99,8	94,9
Sept.	125,3	118,4	118,3	122,7	97,7	100,4	121,4	117,0	125,8	129,7	92,9	126,7	104,2
Okt.	131,2	117,1	121,3	123,8	99,0	102,7	121,1	118,1	126,5	135,7	95,5	122,3	107,3
Nov.	137,4	123,7	125,7	128,2	110,7	108,3	125,2	121,3	138,2	139,5	102,8	129,5	111,0
Dez.	122,8	110,9	116,1	126,4	153,3	146,0	117,8	122,7	153,3	120,9	96,5	129,8	102,1
1968 Jan.	133,9	97,0	121,3	114,9	73,4	85,2	124,6	114,2	115,0	120,0	95,3	99,0	104,7
Febr.	123,4	109,6	125,1	125,9	64,3	87,7	129,9	118,6	125,2	121,6	101,4	107,8	110,6
März	126,6	119,4	131,1	135,8	73,4	100,2	133,3	122,9	134,1	133,3	106,3	114,0	113,1
April	134,7	125,9	125,7	135,2	78,4	105,3	137,4	125,4	139,3	133,8	108,3	120,3	115,8
Mai	133,3	125,8	133,1	131,3	83,1	107,1	142,9	127,0	137,7	133,5	107,4	120,4	117,5
Juni	131,1	141,2	137,4	145,1	100,3	124,0	157,8	124,7	155,5	138,5	121,0	140,4	122,2
Juli	126,3	108,8	127,2	114,9	92,7	97,0	108,2	103,4	121,8	115,0	93,7	106,0	106,0
Aug.	131,5	112,3	129,1	117,0	85,7	94,1	109,2	102,8	120,7	96,9	98,8	117,3	109,7
Sept. 3)	145,5	130,4	136,6	138,4	99,4	111,9	149,0	...	151,2	147,4	114,6	132,9	117,7
Verbrauchsgüterindustrien													
Jahr Monat	Hohlglas- zeugende 1)	Holz- verar- beitende	Musik- instru- menten-2)	Papier- u. Pappe- verar- beitende	Drucke- rei und Vervielfältig.- Industrie	Kunst- stoff- verar- beitende	Leder- erzeugende	Leder- verar- beitende	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrien	
	Industrie									Industrie		Er- nährungs- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
kalendermonatlich													
1963	105,5	97,8	99,9	104,3	103,3	105,9	97,8	103,5	101,1	101,4	101,0	105,4	102,2
1964	112,1	109,6	112,0	115,1	109,7	131,8	99,5	110,3	102,9	105,2	107,0	111,8	109,5
1965	120,1	118,2	120,9	124,1	116,6	150,6	97,2	113,1	107,4	109,8	116,9	116,1	116,8
1966	126,8	122,5	123,4	128,7	120,8	164,9	91,9	106,3	104,7	109,8	119,3	118,3	122,8
1967	121,9	118,5	118,1	125,9	120,5	174,3	80,7	95,6	92,6	102,1	106,8	121,9	121,3
1967 Juli	120,1	111,9	114,6	120,8	108,7	171,5	76,5	79,8	90,3	92,0	96,0	122,3	119,8
Aug.	120,4	104,6	114,3	120,1	115,9	165,7	77,7	93,7	89,8	79,9	111,3	123,9	132,3
Sept.	130,7	128,4	141,9	131,7	124,4	186,7	84,9	111,7	99,4	109,3	125,0	122,3	124,6
Okt.	138,1	138,4	151,4	144,1	128,4	194,7	93,4	118,2	104,9	121,5	129,1	150,2	132,3
Nov.	135,4	137,4	145,3	141,9	128,9	195,3	93,2	122,5	100,3	119,0	111,4	144,6	129,8
Dez.	121,8	144,3	131,6	125,6	147,7	172,6	85,6	95,9	81,6	102,5	80,0	130,4	103,6
1968 Jan.	129,0	95,6	93,1	132,7	104,8	191,4	92,3	87,2	104,4	117,7	109,9	109,5	131,5
Febr.	131,4	104,7	101,6	130,5	118,1	197,9	94,0	96,0	106,8	117,2	115,9	110,7	123,6
März	133,2	116,9	111,9	139,1	130,0	217,7	97,0	110,3	111,7	120,6	126,8	116,0	127,6
April	129,2	121,9	110,5	135,2	127,7	218,5	87,9	108,7	107,7	116,8	122,7	122,4	124,4
Mai	133,2	128,8	118,0	143,4	134,0	232,5	91,1	108,0	109,3	122,5	120,7	124,0	137,9
Juni	134,8	124,6	113,1	126,7	128,4	216,0	84,8	87,3	55,9	109,1	83,4	114,3	114,3
Juli	129,7	117,9	136,0	143,8	121,3	230,3	89,7	95,2	94,6	106,9	98,7	129,8	146,3
Aug.	143,1	124,4	121,5	138,2	129,5	226,5	92,5	103,2	114,2	106,1	118,7	125,5	133,1
Sept. 3)	141,6	...	...	...	...	...	94,1	...	113,2	127,0	139,2	126,3	134,5
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1963	105,6	98,2	100,3	104,7	103,7	106,3	98,1	103,9	101,5	101,8	101,4	105,8	102,6
1964	111,7	108,9	111,4	114,4	109,1	131,0	99,1	109,7	102,2	104,6	106,3	111,1	108,9
1965	119,6	117,0	119,7	122,8	115,4	149,0	96,2	111,9	106,2	108,7	115,7	115,0	115,8
1966	126,4	121,7	122,8	127,9	120,0	163,8	91,4	105,6	104,0	109,2	118,5	117,5	122,0
1967	121,8	118,2	118,0	125,6	120,2	173,9	80,7	95,4	92,3	101,9	106,5	121,6	120,9
1967 Juli	118,2	110,7	113,2	119,6	107,6	169,7	75,7	79,0	89,3	91,0	95,0	121,1	118,9
Aug.	114,5	95,2	104,4	109,3	105,6	150,7	70,6	85,4	81,6	72,7	101,8	113,3	120,8
Sept.	131,2	127,0	140,2	130,4	123,2	184,7	83,9	110,5	98,3	108,1	123,7	121,4	123,8
Okt.	133,4	130,7	142,8	136,2	121,4	183,9	88,3	111,7	99,1	114,7	121,9	137,3	125,5
Nov.	137,9	140,6	148,9	144,8	131,0	199,3	95,8	124,1	103,0	122,1	113,4	140,5	130,2
Dez.	124,7	157,8	143,7	137,4	161,6								

Index der industriellen Bruttonproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter
1962=100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter													
	insgesamt		Stahl- bau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge			Elektro- techn.	Sonstige im Index erfaßte	
	einschl.	ohne		ins- gesamt	Metall- bearbei- tungs- maschinen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Maschinen für die Nahrungs- mittel- industrie	Textil- und Näh- maschinen, Schuh- und Leder- industrie- maschinen	Sonstige Maschinen- bau- erzeug- nisse	ins- gesamt	Personen- 1)			Liefer- u. Last- 2)
1963	100,2	99,8	102,7	97,5	86,6	93,5	98,5	95,1	101,4	103,4	103,7	103,0	101,6	101,8
1964	106,3	105,6	104,2	102,1	81,5	112,8	98,8	105,6	106,3	110,4	112,7	107,5	106,5	115,1
1965	112,3	112,0	109,8	108,1	88,6	125,5	102,8	112,2	110,0	110,7	114,6	105,6	118,1	123,2
1966	113,0	111,9	106,5	107,1	89,5	118,0	102,3	115,2	109,3	114,5	122,9	103,5	120,7	125,3
1967	106,0	105,8	100,8	98,8	81,2	93,5	97,9	112,6	103,3	98,2	107,2	86,4	119,6	127,1
1967 Juli	95,8	97,6	92,0	88,9	73,0	79,7	97,5	107,0	92,2	74,8	80,2	67,9	118,4	121,1
Aug.	83,4	84,5	85,9	74,8	59,3	59,0	83,8	81,8	80,3	70,6	73,7	66,5	104,3	101,7
Sept.	108,7	106,4	102,3	96,3	72,4	81,7	95,9	102,6	104,9	109,5	129,3	83,9	123,0	136,6
Okt.	109,5	107,9	102,1	99,5	84,1	88,5	100,7	109,8	104,6	110,2	124,1	92,2	120,4	134,5
Nov.	115,8	114,6	118,3	104,3	87,6	88,2	93,3	130,8	110,8	113,6	127,1	96,1	129,0	140,8
Dez.	146,8	150,3	179,0	149,8	145,7	101,4	150,8	150,2	160,4	108,7	115,4	100,1	162,9	146,7
1968 Jan.	94,4	89,2	72,5	80,2	51,2	76,0	63,2	90,5	89,8	116,5	141,1	84,5	102,3	116,4
Febr.	98,1	93,7	64,2	83,1	63,4	93,3	76,1	95,6	85,9	119,0	137,9	94,4	113,4	122,1
März	108,4	105,1	73,2	95,4	75,6	102,8	97,3	108,8	97,6	126,2	138,0	110,8	122,6	131,6
April	113,6	110,4	77,7	102,0	75,5	112,6	104,7	115,0	105,4	126,2	142,4	105,2	128,9	137,8
Mai	116,6	113,1	81,4	104,1	78,4	115,3	104,9	125,1	106,5	133,0	148,8	112,3	129,9	142,1
Juni	132,8	130,8	102,4	122,5	94,6	121,7	123,6	132,8	128,8	138,2	151,3	121,2	147,3	161,3
Juli	101,9	102,0	84,6	95,0	76,7	87,3	98,3	112,2	99,4	98,9	101,5	95,5	117,6	119,8
Aug. 3)	100,6	100,0	82,0	90,1	74,4	75,5	95,8	107,3	94,8	100,9	105,4	95,1	124,8	114,1
Sept.	123,7	120,7	96,6	109,9	81,3	92,1	100,9	128,9	120,2	137,9	151,0	120,9	142,8	142,4
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)														
Jahr Monat	insgesamt		Straßenfahrzeuge			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Pharmazeut. u. kosmet. Artikel, Wasch- u. Putzmittel, Zündhölzer	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauch- güter.		
	einschl.	ohne	insgesamt	Personen- kraftwagen 1)	Kraft- räder, Fahrräder	insgesamt	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	Sonstige elektro- technische Verbrauch- güter						
													Personen- kraftwagen 1)	
1963	104,7	102,8	120,2	121,7	96,7	102,7	103,5	102,1	108,7	93,7	104,1	101,2		
1964	112,7	110,0	134,2	136,6	96,0	117,1	115,1	118,5	116,8	103,5	108,3	108,4		
1965	120,3	117,7	140,9	143,7	96,3	130,9	130,8	131,0	129,7	110,4	115,1	112,5		
1966	122,6	119,7	145,1	148,7	88,7	125,4	122,4	127,4	143,7	112,9	117,5	113,6		
1967	116,9	116,4	119,3	121,5	84,5	123,5	114,0	130,1	157,1	108,3	108,9	110,2		
1967 Juli	105,3	107,6	84,0	84,4	77,3	110,0	91,4	122,9	157,2	97,9	98,7	102,7		
Aug.	96,1	96,8	87,3	89,6	50,5	82,3	75,2	87,2	135,0	84,0	96,8	93,1		
Sept.	128,2	125,9	145,6	149,4	85,9	133,7	130,8	135,7	155,8	120,3	121,2	119,0		
Okt.	130,0	128,3	142,6	146,0	89,3	140,0	141,1	139,2	156,2	120,6	123,1	121,4		
Nov.	135,3	133,9	144,5	147,7	94,2	154,8	152,0	156,8	166,1	130,2	122,5	129,0		
Dez.	123,8	123,1	128,2	130,8	87,4	149,7	138,5	157,4	159,0	128,8	101,7	126,0		
1968 Jan.	117,5	114,0	145,0	149,7	71,1	122,7	122,3	123,0	168,9	93,7	110,4	98,6		
Febr.	125,7	122,7	148,6	152,7	83,8	131,0	126,5	134,1	174,2	98,5	120,5	107,9		
März	131,8	129,7	147,5	151,3	88,5	140,0	137,5	141,7	179,3	106,2	125,8	117,0		
April	136,5	134,0	154,7	158,4	95,7	146,4	146,1	146,6	182,5	117,3	128,8	120,8		
Mai	134,3	130,7	163,0	166,7	104,7	139,7	132,9	144,4	180,2	117,1	123,9	120,1		
Juni	140,1	137,2	163,8	166,9	114,4	158,7	152,4	163,1	204,1	135,3	114,3	133,8		
Juli	110,5	111,1	104,3	105,2	89,4	114,5	103,8	121,9	166,9	93,3	101,2	106,5		
Aug. 3)	117,8	118,4	109,7	112,1	70,6	110,9	106,5	114,0	165,5	108,1	115,2	111,4		
Sept.	144,7	141,8	166,3	170,7	96,6	157,3	144,0	166,5	174,9	130,2	136,6	132,3		

Vgl. Fachserie D, Reihe 2.

1) Und Kombinationskraftwagen.- 2) Einschl. sonstige Straßenfahrzeuge.- 3) Vorläufige Ergebnisse.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Zechenkoks 1)	Braun- kohle, roh 1) (Förderung)	Braun- kohlen- briketts 1)	Eisenerz (Fe-Inhalt der För- derung)	Absatz- fähige Kalksalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh 2)	Erdgas 2)	Zement (o. z. Ab- satz best. Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk (einschl. Sinter- dolomit)
	1.000 t						Mill. Nm ³		1.000 t	
1964 MD	11 850	3 116	9 245	1 280	262	183	639	121	2 803	901
1965 MD	11 256	3 159	8 492	1 057	244	199	657	185	2 844	885
1966 MD	10 498	2 916	8 174	986	216	191	656	235	2 895	867
1967 MD	9 337	2 554	8 064	922	198	176	661	309	2 645	845
1967 April	9 199	2 486	7 769	837	203	187	654	284	3 049	928
Mai	8 080	2 542	7 539	961	190	161	673	264	2 897	869
Juni	9 384	2 501	7 944	1 050	200	186	651	277	3 141	924
Juli	8 966	2 549	7 725	1 037	196	160	678	256	3 250	887
Aug.	9 186	2 535	7 691	923	201	191	675	247	3 097	959
Sept.	9 131	2 488	8 490	1 038	200	181	674	287	3 243	955
Okt.	9 912	2 563	9 287	1 135	207	190	677	320	3 187	922
Nov.	9 539	2 496	9 181	983	205	181	652	405	2 784	846
Dez.	9 012	2 586	9 109	933	181	148	671	467	1 448	621
1968 Jan.	10 265	2 663	8 708	914	169	187	663	541	1 066	628
Febr.	9 650	2 517	7 542	663	171	195	631	479	1 900	764
März	9 865	2 723	8 059	733	181	193	674	495	2 447	852
April	8 992	2 541	7 303	706	183	170	650	407	3 092	951
Mai	9 414	2 644	8 168	798	191	186	678	426	3 446	1 008
Juni	7 790	2 529	7 701	877	168	150	660	370	3 019	847
Juli	9 427	2 661	8 366	937	185	205	673	390	3 520	970
Aug.	9 278	2 685	8 432	964	174	188	674	417	3 394	976
Sept.	8 967	2 618	8 897	968	185	201	657	465	3 262	967

Vgl. Fachserie D, Reihe 3.

1) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.- 2) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinning e.V.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen- und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen- Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse) 1)	Elektro- lyt- kupfer 1)	Rohzink 1)	Hüttenblei 1)2)	Chlor, (Primär- produk- tion)
	1 000 cbm			1 000 t				t		
1964 MD	1 266	2 265	3 058	2 079	368	18 326	19 897	12 999	18 608	84 768
1965 MD	1 248	2 249	3 014	2 070	372	19 850	22 277	12 893	18 913	90 090
1966 MD	1 203	2 118	2 895	2 020	326	20 324	21 262	14 696	20 659	102 451
1967 MD	1 049	2 281	3 018	2 077	298	21 075	22 241	11 735	24 107	114 124
1967 April	1 060	2 351	3 109	2 130	293	20 915	20 771	12 218	25 830	110 657
Mai	1 199	2 263	2 926	1 980	278	21 467	21 706	12 687	23 782	114 855
Juni	1 299	2 332	2 140	2 216	329	20 998	22 145	11 396	24 528	112 172
Juli	1 277	2 408	3 151	2 090	288	21 533	22 692	12 624	20 440	120 061
Aug.	1 292	2 411	3 121	2 126	272	21 685	23 049	12 102	22 421	119 383
Sept.	1 210	2 313	3 038	2 208	311	20 877	23 154	11 453	25 353	109 474
Okt.	1 221	2 353	3 094	2 208	334	21 476	23 578	12 263	25 230	117 450
Nov.	1 154	2 330	3 155	2 123	325	21 047	23 696	11 052	26 243	115 115
Dez.	828	2 164	2 836	1 929	279	21 932	24 440	11 113	25 236	115 180
1968 Jan.	461	2 375	3 224	2 208	335	21 689	25 489	12 216	24 211	114 022
Febr.	464	2 406	3 230	2 248	334	20 561	23 211	11 938	23 608	116 771
März	635	2 585	3 522	2 430	351	22 000	25 349	12 461	24 006	119 633
April	971	2 379	3 183	2 259	339	21 074	25 028	10 016	22 286	124 796
Mai	1 132	2 572	3 437	2 445	358	21 837	25 844	9 735	22 023	124 586
Juni	1 139	2 359	3 094	2 153	311	21 116	24 431	12 301	23 546	121 415
Juli	1 317	2 605	3 556	2 532	327	21 568	25 487	12 577	22 497	122 216
Aug.	1 237	2 644	3 533	2 536	331	21 704	25 426	12 212	21 862	124 184
Sept.	1 212	2 540	3 406	2 412	370	20 892	24 611	11 843	22 509	125 364
Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ 3)	Natrium- hydroxid, berechnet auf NaOH	Carbonat Na ₂ CO ₃	Calcium- carbid (Primär- produkt.)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- mittel berechnet auf P ₂ O ₅	Kunst- stoffe 4)	Chemie- fasern 5)	Benzine 6)	Heizöl aus Erdöl
	1 000 t				t					1 000 t
1964 MD	245	93 508	94 469	87 588	105 402	75 813	145 399	36 391	771	2 641
1965 MD	255	98 200	95 085	86 553	113 421	80 223	166 579	39 267	835	3 126
1966 MD	259	108 490	99 151	85 250	120 233	77 752	190 690	41 064	880	3 567
1967 MD	257	118 612	96 508	80 860	130 279	81 156	219 764	41 199	913	3 726
1967 April	264	115 203	93 247	77 625	127 871	77 913	215 652	42 065	839	3 628
Mai	268	116 938	94 863	82 910	128 483	86 713	217 852	42 571	886	3 730
Juni	249	117 127	88 200	81 114	121 109	90 638	226 311	41 810	853	3 472
Juli	260	121 123	96 696	85 595	129 534	91 727	217 559	39 383	933	2 965
Aug.	238	122 276	94 727	85 536	132 402	90 042	212 746	34 405	936	3 362
Sept.	232	117 133	98 712	84 878	130 817	83 591	219 488	38 716	870	3 458
Okt.	241	122 761	102 607	84 283	140 843	79 958	235 776	43 506	975	3 782
Nov.	259	120 851	104 408	79 764	128 256	76 835	236 554	44 617	962	3 911
Dez.	273	118 233	110 763	80 170	135 113	76 389	227 045	44 864	1 021	4 527
1968 Jan.	286	116 697	98 342	80 339	136 547	69 825	252 621	46 678	946	4 476
Febr.	266	120 575	101 309	67 048	124 959	63 684	238 635	47 759	865	4 152
März	282	124 862	109 286	66 826	129 976	56 698	260 496	50 853	935	4 029
April	278	124 567	104 534	72 804	125 534	68 331	260 976	51 485	951	3 982
Mai	292	125 567	106 550	75 018	128 428	88 537	271 006	54 156	1 035	4 176
Juni	284	123 096	107 560	84 582	116 686	80 029	264 748	50 044	1 031	3 951
Juli	281	124 466	106 495	83 108	130 959	90 626	272 164	52 137	1 065	4 191
Aug.	284	125 552	105 638	84 748	131 490	91 910	279 198	50 380	1 026	4 025
Sept.	283	129 536	104 008	76 959	131 339	83 879	275 645	52 362	974	4 040
Jahr Monat	Be- reitungen	Schnitt- holz	Papier (unver- edelt)	Metall- bearbeit.- maschinen 7)	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 7) 8)	Maschinen für d. Bau- wirtschaft 7)	Land- maschinen	Acker- schlepper 9)	Textil- maschinen 10)
	t	1 000 cbm			t				St	t
1964 MD	25 457	733	256 338	25 634	4 327	11 932	32 987	33 790	14 656	8 666
1965 MD	28 200	741	267 630	28 019	5 131	11 891	32 359	39 023	15 711	9 246
1966 MD	28 199	751	274 934	28 187	5 202	12 383	26 630	35 545	15 791	9 421
1967 MD	25 544	659	283 049	25 629	4 878	12 567	22 857	25 160	15 636	9 218
1967 April	23 686	668	286 890	24 514	4 539	12 638	24 272	28 952	24 277	9 288
Mai	24 627	678	264 075	21 671	4 276	11 410	22 366	26 610	20 552	9 291
Juni	30 405	745	290 196	27 710	5 093	15 065	24 014	25 704	22 128	8 860
Juli	26 148	699	290 633	23 273	5 256	11 297	20 711	18 193	15 222	8 850
Aug.	25 370	682	288 977	20 829	4 091	10 711	22 240	18 447	7 391	7 621
Sept.	29 540	699	292 041	23 160	5 275	12 065	23 903	21 460	10 085	8 428
Okt.	31 433	707	301 833	28 601	4 395	12 296	25 891	22 094	12 405	9 307
Nov.	28 809	688	294 570	26 491	5 177	12 591	22 923	22 323	12 097	10 698
Dez.	26 239	603	267 993	42 217	5 980	14 170	27 408	24 635	11 751	11 493
1968 Jan.	26 768	513	301 166	17 063	3 704	13 056	18 626	19 433	11 588	7 783
Febr.	26 458	578	300 912	19 966	4 261	10 301	21 887	24 807	14 823	7 977
März	32 117	652	324 531	24 067	4 982	12 288	28 809	28 139	16 934	9 131
April	29 637	696	287 272	22 527	4 912	12 192	30 487	25 355	27 349	9 047
Mai	30 329	730	317 471	24 537	5 380	11 435	31 669	27 540	25 221	10 573
Juni	27 618	713	290 459	24 497	4 813	11 129	31 615	23 813	20 904	9 124
Juli	27 490	737	330 303	26 760	4 841	10 845	31 865	24 087	16 092	10 290
Aug.	26 755	711	329 212	24 818	4 825	10 826	28 487	22 022	9 413	9 144
Sept.	33 247	742	331 052	25 891	5 082	12 836	31 176	24 164	10 189	10 779

1) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 2) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke.- 3) Einschl. Oleum.- 4) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 5) Zellwolle, Rayon, synthetische Fasern und Faden (ohne Abfälle).- 6) Motoren-, Spezial- und Testbenzin.- 7) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 8) Ohne solche für Straßenfahrzeuge.- 9) Einschl. einachsige Motorgeräte.- 10) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Personen- 2) Kraftwagen auch dreirädrige 1)	Liefer- u. Last- 3)	Fahrräder (o. Spiel- fahrräder) zweirädig	Elektro- motoren u. Genera- toren 4)	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 4)	Elektrische Haushalts- kühl- möbel 4)	Meßgeräte u. Norma- lien 4)	Rundfunk- 5) empfangsgeräte	Fernseh- geräte	Fotoappa- rate (ohne Spezial- kameras)
	St	St	St	t	t	t	t	1 000 St	1 000 St	1 000 DM
1964 MD	197 523	20 557	84 657	23 709	16 658	12 708	728	301	192	21 020
1965 MD	203 371	19 150	89 999	23 916	18 954	11 827	875	320	231	21 121
1966 MD	209 606	17 104	86 350	21 989	18 909	9 969	989	345	190	20 211
1967 MD	170 236	14 294	93 264	20 389	18 282	12 411	958	292	159	17 789
1967 April	167 374	14 114	100 898	19 101	17 268	14 555	927	308	152	17 045
Mai	172 168	14 466	101 406	19 024	14 685	13 262	856	306	140	15 921
Juni	184 819	14 620	104 315	21 277	19 982	15 243	1 028	351	158	20 698
Juli	121 552	8 424	83 096	19 863	16 920	13 026	909	244	109	15 395
Aug.	138 024	12 620	61 530	19 491	11 480	7 320	864	207	97	14 051
Sept.	208 005	15 176	101 181	20 903	19 514	11 962	1 000	309	173	19 875
Okt.	211 840	18 377	109 903	22 557	20 699	13 093	907	330	202	19 377
Nov.	202 257	18 132	116 424	21 434	21 980	12 759	868	348	212	18 414
Dez.	164 486	14 258	103 312	22 099	19 793	10 944	1 123	283	164	15 868
1968 Jan.	219 258	17 268	79 969	19 545	19 533	12 489	682	320	184	15 615
Febr.	214 087	17 751	93 049	20 262	20 045	13 117	751	324	191	15 074
März	212 094	20 319	96 627	22 190	21 617	13 857	841	345	212	17 326
April	212 338	18 136	131 606	22 443	20 722	14 749	929	373	218	16 008
Mai	233 483	19 600	130 326	22 871	21 371	15 250	831	363	213	17 398
Juni	194 833	17 262	132 877	20 023	19 148	13 586	803	344	184	13 539
Juli	163 996	16 194	118 924	23 476	18 250	14 619	934	339	169	16 063
Aug.	165 840	16 042	99 776	19 607	15 910	9 762	896	282	174	10 944
Sept.	238 178	21 302	124 124	23 832	23 235	15 346	1 085	374	243	18 316
Jahr Monat	Armband- Uhren	Großuhren (ohne Turmuhr) 6)	Hohlglas	Leder- straßen- schuhe 7)	Baumwoll- garn 8)	Wollgarn 8)	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St	t	t	1 000 P	t	t	t	1 000 St	t	Mill.St
1964 MD	538	1 932	125 145	8 404	31 931	9 819	10 387	783	24 712	7 856
1965 MD	570	2 068	138 980	8 844	32 022	9 903	10 593	819	26 237	8 505
1966 MD	557	2 135	143 098	8 633	30 055	9 791	10 147	830	26 716	9 038
1967 MD	538	2 187	135 975	7 614	27 593	8 158	8 471	680	27 614	8 926
1967 April	480	2 356	127 912	7 818	28 477	8 512	8 942	778	25 932	8 660
Mai	426	2 203	123 579	5 277	23 950	7 847	7 395	522	27 121	8 885
Juni	478	2 415	138 989	6 461	29 220	8 786	8 636	544	27 095	9 876
Juli	478	1 997	138 710	7 550	23 882	7 146	7 347	572	25 856	8 791
Aug.	415	1 597	140 689	7 461	18 442	6 322	5 955	594	28 520	9 960
Sept.	638	2 189	142 078	8 052	29 812	8 453	8 099	667	29 008	9 120
Okt.	757	2 633	153 185	8 481	32 903	9 629	8 998	690	29 649	9 700
Nov.	730	2 602	148 445	8 109	31 138	9 548	8 961	659	29 968	9 545
Dez.	584	1 956	135 426	6 661	26 992	8 232	8 084	544	28 822	7 684
1968 Jan.	548	2 145	144 479	8 797	32 250	9 426	9 840	764	28 481	9 723
Febr.	638	2 187	142 569	9 029	30 618	9 158	9 508	799	26 166	9 135
März	674	2 395	148 755	9 331	32 558	9 972	9 682	849	27 595	9 413
April	727	2 254	140 097	8 851	30 476	9 500	8 927	820	27 488	9 201
Mai	618	2 356	147 317	8 858	31 924	10 135	9 587	845	29 542	10 248
Juni	579	2 053	145 726	3 957	27 094	8 765	8 559	472	27 196	8 464
Juli	601	2 104	157 065	7 719	24 594	8 600	8 254	615	30 280	11 031
Aug.	528	1 732	165 421	9 584	24 053	8 638	7 785	613	30 028	10 016
Sept.	735	2 307	156 621	9 260	32 114	10 225	8 720	778	30 284	9 989

1) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 2) Einschl. Kleinomnibusse.- 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge.- 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 5) Ohne Detektorempfangsgeräte, Bastelsätze für Rundfunkempfangsgeräte.- 6) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte.- 7) Ohne Arbeitsschuhwerk und Sportstiefel.- 8) Auch Zellwolle und Mischgarn.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung und -versorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung					Gaserzeugung und -versorgung				
	Elektrizitätserzeugung			Selbst- verbrauch 2)	Inlands- versorgung 3)	Gaserzeugung			Selbst- verbrauch	Inlands- versorgung 4) 5)
	insgesamt	öffentl. Werke 1)	industr. Stromerzeu- gungsanl.			insgesamt	Ortsgas- werke	Kokereien		
	Mill.kWh					Mill.cbm (Ho = 4300 kcal/cbm)				
1964 MD	13 497	8 596	4 901	706	12 880	1 977	324	1 653	696	1 441
1965 MD	14 132	9 066	5 066	738	13 746	1 951	304	1 647	745	1 440
1966 MD	14 624	9 471	5 154	763	14 482	1 812	294	1 518	766	1 394
1967 MD	15 186	9 914	5 272	795	14 984	1 632	280	1 352	686	1 419
1967 Juli	13 336	8 560	4 776	765	14 101	1 524	172	1 352	780	1 150
Aug.	13 524	8 715	4 809	742	14 149	1 508	173	1 335	752	1 167
Sept.	14 736	9 650	5 086	818	14 735	1 515	203	1 312	705	1 248
Okt.	16 720	10 919	5 801	881	15 943	1 611	263	1 348	710	1 446
Nov.	17 396	11 494	5 902	905	16 356	1 662	337	1 325	620	1 658
Dez.	17 776	11 801	5 976	907	16 788	1 802	426	1 376	652	1 857
1968 Jan.	18 069	11 861	6 208	864	17 336	1 883	468	1 415	654	1 440
Febr.	16 657	10 827	5 830	762	16 165	1 719	381	1 338	640	1 292
März	17 339	11 237	6 102	819	16 702	1 817	380	1 437	716	1 319
April	15 360	10 014	5 346	779	15 253	1 578	240	1 338	721	1 036
Mai	15 675	10 243	5 432	853	15 797	1 591	202	1 389	737	1 050
Juni	13 967	9 070	4 897	726	14 450	1 477	148	1 329	756	901
Juli	15 083	9 923	5 160	887	15 356r	1 556	159	1 397	822	931
Aug.	15 487	10 159	5 328	840	15 682	1 558	147	1 411	815	935

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung.- 2) Selbstverbrauch der öffentlichen Werke sowie Verbrauch der Pumpspeicherwerke.- 3) Einschl. Leitungsverluste.- 4) Unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus/an die sowjet. Besatzungszone.- 5) Unter Berücksichtigung der Bestandsänderung der Untergrundspeicherung.

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk¹⁾

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Bau- und Anebauhandwerke				Metallverarbeitende Handwerke				
		insgesamt	Maurerhdw. (Hoch- u. Tiefbau)	Straßenbau (einschl. Pflastererei)	Maler- handwerk	insgesamt	Schlosserei	Kraft- fahrzeug- reparatur	Gas- und Wasser- installation	Elektro-
Beschäftigte in 1 000										
1963 D	3 790,4	1 404,7	803,7	86,9	216,8	897,7	96,8	192,4	130,8	145,9
1964 D	3 797,4	1 401,6	798,6	86,6	222,0	927,1	98,2	199,6	136,0	155,5
1965 D 2)	3 805,9	1 383,3	785,9	81,8	223,5	946,9	98,3	203,6	138,7	163,6
1966 D	3 814,5	1 360,7	768,1	77,1	226,6	969,5	97,6	216,5	140,0	163,3
1967 D	3 734,5	1 265,5	690,9	69,1	223,3	967,5	94,4	217,6	140,4	165,1
1967 2.Vj.	3 731,7	1 289,1	703,2	70,2	222,2	952,0	92,1	214,0	138,5	162,0
3.Vj.	3 817,2	1 315,5	714,3	73,2	237,1	984,5	96,2	221,4	143,0	169,1
4.Vj.	3 743,6	1 250,9	680,5	69,3	221,9	976,1	94,8	219,7	142,0	167,5
1968 1.Vj.	3 663,4r	1 226,0r	673,4r	71,6	211,7r	951,6r	91,2	214,0	138,9	163,2
2.Vj.	3 750,8	1 300,7	715,2	78,0	221,2	956,9	91,2	214,7	140,9	163,5
Gesamtumsatz in Mill. DM										
1963 D	25 282,2	7 130,1	3 998,0	570,6	825,8	7 681,8	594,1	2 597,8	954,9	911,4
1964 D	28 294,6	8 269,6	4 681,8	644,7	950,1	8 656,7	663,9	2 961,7	1 116,2	988,6
1965 D 3)	30 967,3	8 628,1	4 829,7	641,7	1 046,8	9 833,8	758,5	3 398,2	1 236,2	1 136,1
1966 D	32 658,4	8 885,3	4 886,8	638,4	1 139,7	10 524,5	808,1	3 628,0	1 296,6	1 247,8
1967 D	31 505,6	8 414,4	4 490,8	604,3	1 146,5	9 968,4	752,8	3 309,5	1 275,7	1 266,0
1967 2.Vj.	30 518,9	7 858,7	4 230,8	516,8	1 080,5	9 767,1	698,8	3 652,3	1 156,7	1 111,5
3.Vj.	30 978,3	8 797,3	4 740,8	654,7	1 150,5	9 289,0	722,4	3 067,1	1 212,6	1 152,7
4.Vj.	37 010,8	10 342,0	5 422,8	797,9	1 418,1	11 984,2	948,5	3 480,8	1 616,2	1 675,1
1968 1.Vj.a)	19 776,0r	2 608,6	1 096,9	126,3r	597,4r	6 584,4r	438,5r	2 618,7r	653,6	739,0r
b)	24 269,1r	4 933,7r	2 521,1	325,6	768,9r	7 817,0r	543,3r	2 929,8r	882,6r	943,4r
2.Vj.a)	26 704,2	5 321,0	2 467,7	375,9	942,8	9 174,2	652,9	3 535,4	964,3	990,8
b)	29 961,5	6 624,2	3 252,2	477,7	1 065,6	10 214,6	727,9	3 928,3	1 091,3	1 109,5
dar. Handwerksumsatz in Mill. DM										
1963 D	18 656,6	6 673,4	3 820,0	555,1	786,0	4 144,4	536,9	679,4	853,1	589,8
1964 D	20 945,2	7 701,1	4 440,2	627,5	903,2	4 665,7	589,0	736,6	1 007,4	680,6
1965 D 3)	22 709,7	8 090,4	4 626,6	627,9	990,9	5 185,1	652,3	817,5	1 120,6	774,5
1966 D	24 033,8	8 394,5	4 758,6	626,2	1 070,6	5 687,4	685,3	915,0	1 168,0	846,6
1967 D	23 344,2	7 959,0	4 373,8	592,5	1 073,3	5 575,9	660,9	890,5	1 153,1	863,5
1967 2.Vj.	22 256,9	7 428,0	4 120,8	506,9	1 006,0	5 203,1	607,6	803,5	1 050,8	780,0
3.Vj.	23 338,8	8 321,2	4 616,7	642,0	1 074,7	5 356,4	632,1	887,6	1 109,9	802,9
4.Vj.	27 430,9	9 787,2	5 279,8	782,1	1 339,0	6 794,1	839,7	952,8	1 441,1	1 099,5
1968 1.Vj.a)	13 883,0	2 436,9r	1 060,7	123,3	551,1r	3 503,1r	392,4r	740,4r	580,2	491,0r
b)	17 621,2r	4 648,6r	2 454,0	319,1r	710,3r	4 320,2r	483,9	831,9	792,4r	633,3r
2.Vj.a)	19 025,2	5 014,2	2 401,9	368,3	875,9	4 879,8	583,1	898,2	876,7	706,9
b)	21 470,2	6 248,1	3 167,7	468,5	990,9	5 425,0	638,2	998,9	983,0	791,2
Jahr Vierteljahr	Holzverarbeitende Hdw.		Bekleidungs-, Textil- u. lederverarbeitende Hdw.		Nahrungsmittelhandwerke			Hdw. für Gesundheits- und Körperpflege 4)		Glas-, Papier-, keramische u. sonstige Handwerke
	insgesamt	Bau- und Möbel- tischlerei	insgesamt	Schuhmacher- handwerk	insgesamt	Bäcker- handwerk	Fleischerei	insgesamt	Friseur- handwerk	
Beschäftigte in 1 000										
1963 D	269,5	200,5	282,4	62,5	479,8	207,8	197,0	359,2	222,4	97,0
1964 D	268,3	199,2	270,9	61,2	475,1	204,0	195,9	356,7	222,7	97,8
1965 D 2)	264,8	197,1	259,7	58,0	488,6	208,3	202,9	363,0	228,7	99,6
1966 D	261,4	194,9	247,6	56,4	495,2	211,0	207,0	377,7	226,4	102,4
1967 D	264,2	196,9	236,7	55,5	504,4	213,5	210,4	391,7	227,9	104,6
1967 2.Vj.	262,8	196,0	234,3	55,5	502,7	213,4	208,9	387,1	224,7	103,7
3.Vj.	267,0	199,1	234,6	55,2	509,7	216,0	212,4	400,1	231,5	105,8
4.Vj.	266,9	199,0	234,5	54,8	510,1	215,8	212,8	400,3	230,8	104,8
1968 1.Vj.	261,2r	194,8	224,5	51,6	502,8r	213,5r	209,1r	395,5r	224,4	101,8
2.Vj.	261,8	195,2	222,8	52,1	502,7	213,6	209,1	402,7	227,4	103,3
Gesamtumsatz in Mill. DM										
1963 D	1 703,4	1 304,4	1 245,5	280,9	5 888,7	1 758,7	2 971,7	967,9	507,6	664,9
1964 D	1 936,5	1 491,4	1 343,6	304,8	6 269,0	1 842,9	3 200,5	1 030,3	549,9	788,8
1965 D 3)	2 154,5	1 664,9	1 467,8	322,9	6 860,9	2 031,9	3 488,8	1 132,6	613,2	889,6
1966 D	2 238,5	1 732,3	1 505,8	341,1	7 271,1	2 150,9	3 723,8	1 246,7	645,9	986,6
1967 D	2 227,7	1 729,1	1 427,2	325,7	7 171,5	2 150,4	3 640,8	1 290,6	654,4	1 005,6
1967 2.Vj.	2 063,0	1 593,1	1 349,3	347,4	7 237,1	2 189,1	3 666,1	1 308,6	658,2	935,0
3.Vj.	2 135,1	1 658,7	1 294,7	303,4	7 164,3	2 139,5	3 645,9	1 307,5	662,8	989,7
4.Vj.	2 787,8	2 174,3	1 823,1	377,1	7 437,7	2 211,8	3 789,6	1 351,9	684,1	1 284,2
1968 1.Vj.a)	1 412,0r	1 078,0r	1 019,9r	234,7	6 372,9r	1 912,1r	3 239,6r	1 122,4r	580,3	655,9r
b)	1 652,1r	1 266,0r	1 134,2r	253,8	6 746,5r	2 026,0r	3 425,6r	1 224,1r	622,0r	761,4
2.Vj.a)	1 936,2	1 484,7	1 258,5	320,6	6 848,7	2 096,8	3 432,7	1 280,4	651,0	885,3
b)	2 147,6	1 648,3	1 386,3	346,6	7 220,9	2 211,8	3 615,7	1 392,1	703,5	975,7
dar. Handwerksumsatz in Mill. DM										
1963 D	1 434,2	1 093,6	748,4	118,3	4 411,5	1 094,3	2 629,7	798,1	412,3	446,5
1964 D	1 618,7	1 244,8	790,3	125,6	4 797,6	1 172,9	2 874,7	849,6	448,5	522,1
1965 D 3)	1 772,7	1 366,4	862,3	136,9	5 294,1	1 323,5	3 137,4	926,1	495,7	579,0
1966 D	1 800,1	1 379,4	858,2	132,3	5 636,4	1 387,9	3 365,9	1 023,5	520,2	633,7
1967 D	1 812,8	1 393,0	796,3	115,8	5 490,9	1 370,7	3 255,9	1 060,7	524,5	648,5
1967 2.Vj.	1 668,9	1 274,9	736,1	126,1	5 548,0	1 400,6	3 280,5	1 083,2	533,0	589,7
3.Vj.	1 763,2	1 359,3	736,9	114,5	5 459,3	1 352,3	3 249,0	1 076,9	532,4	625,0
4.Vj.	2 246,6	1 733,5	996,3	115,0	5 673,6	1 408,7	3 368,7	1 098,9	538,2	834,2
1968 1.Vj.a)	1 146,7r	865,4r	591,5r	90,1	4 846,9r	1 242,8	2 843,1r	929,5r	472,4r	428,4r
b)	1 349,0r	1 022,3r	654,6r	96,6	5 128,3r	1 316,3r	3 007,0r	1 021,6r	510,6r	499,0r
2.Vj.a)	1 572,2	1 191,7	684,9	110,2	5 248,4	1 373,9	3 049,1	1 068,8	535,2	556,8
b)	1 752,3	1 330,6	742,4	117,9	5 520,4	1 448,7	3 202,9	1 164,2	579,5	617,7

Vgl. Fachserie D, Reihe 7/I.

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.- 2) D aus den Ergebnissen für den Stand am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj. des Vorjahres + 1/4 des 1. bis 3. Vj. + 1/8 des 4. Vj. des Berichtsjahres.- 3) D errechnet aus 4 Vierteljahren.- 4) Einschl. chemische und Reinigungshandwerke.- a) Ohne b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat		Beschäftigte am Monatsende							Brutto-	
		insgesamt 1)	tätige Inhaber (auch selbst. Hand- werker)	kaufm. und techn. An- gestellte einschl. Lehrlinge	übrige				Lohn- 2)	Gehalts- summe
					zusammen	Fach- arbeiter einschl. Poliere u.Meister	Helfer u.Hilfs- arbeiter	gewerbl. Lehrlinge		
									Anzahl				Mill.DM
1963	D	1 604 402	72 410	108 187	1 423 805	815 948	566 050	41 807	935,5	101,4
1964	D bzw. MD 3)	1 643 154	73 136	115 813	1 454 205	845 827	564 199	44 179	1 124,3	118,2
1965		1 642 632	73 327	121 691	1 447 614	856 169	544 684	46 761	1 188,9	132,4
1966		1 618 834	73 494	125 872	1 419 468	856 024	516 585	46 859	1 266,9	146,5
1967		1 466 629	72 926	123 741	1 269 962	795 892	430 923	43 147	1 133,9	148,2
1967	Jan.	1 362 033	72 202	124 080	1 165 751	742 370	377 759	45 622	831,1	142,8
	Febr.	1 335 817	72 047	123 492	1 140 278	727 114	367 355	45 809	784,8	140,9
	März	1 417 822	73 378	124 852	1 219 592	774 148	399 215	46 229	1 086,9	141,9
	April	1 457 299	73 294	123 942	1 260 063	796 757	421 184	42 122	1 112,2	140,4
	Mai	1 478 809	73 059	123 584	1 282 166	804 753	435 952	41 461	1 232,7	141,2
	Juni	1 494 801	73 393	122 644	1 298 764	825 297	432 883	40 584	1 250,8	142,6
	Juli	1 508 021	73 098	122 740	1 312 183	815 158	455 283	41 742	1 234,0	142,5
	Aug.	1 525 811	72 953	123 227	1 329 631	821 755	463 566	44 310	1 273,0	145,9
	Sept.	1 524 808	72 763	123 960	1 328 085	819 459	464 592	44 054	1 273,7	146,3
	Okt.	1 526 306	72 990	124 171	1 329 145	819 557	466 961	42 627	1 316,9	145,1
	Nov.	1 510 784	73 040	124 086	1 313 658	812 672	459 020	41 966	1 287,1	158,8
	Dez.	1 457 221	72 897	124 112	1 260 212	791 679	427 301	41 232	923,6	190,2
1968	Jan.	1 378 867	72 691	123 066	1 183 110	752 453	390 012	40 645	735,7	147,5
	Febr.	1 379 922	72 652	123 158	1 184 112	751 973	391 549	40 590	835,8	146,5
	März	1 433 431	72 579	123 624	1 237 228	776 831	420 218	40 179	974,9	147,9
	April	1 482 789	72 316	123 923	1 286 550	800 863	450 039	35 648	1 233,2	147,4
	Mai	1 502 019	72 353	124 282	1 305 384	809 642	460 824	34 918	1 372,1	152,8
	Juni	1 510 826	72 516	124 313	1 313 997	834 262	444 948	34 787	1 296,9	154,5
	Juli	1 529 963	72 583	124 545	1 332 835	824 627	472 048	36 160	1 408,2	157,0
	Aug.	1 537 475	72 319	126 048	1 339 108	826 757	474 049	38 302	1 360,0	158,1

Jahr Monat	Umsatz	Geleistete Arbeitsstunden								
		insgesamt	Wohnungsbau	land- wirt- schaftl. Bau	gewerbl. und industr. Bau	Öffentlicher und Verkehrsbau				
						zusammen	Hochbau	Tiefbau		
								Straßenbau	sonst. Tiefbau	
Mill.DM		1 000								
1963	MD	3 035	221 627	87 231	5 305	43 216	85 805	21 551	28 880	35 374
1964	MD	3 551	242 316	94 400	5 586	45 775	96 554	24 658	32 242	39 654
1965	MD	3 698	233 310	91 131	5 334	46 108	90 737	23 918	30 344	36 476
1966	MD	3 907	232 773	93 193	5 224	45 574	88 782	23 045	30 240	35 497
1967	MD	3 694	206 226	87 124	4 789	36 707	77 606	19 996	26 527	31 083
1967	Jan.	3 070	151 220	62 468	2 470	31 976	54 306	16 389	15 334	22 583
	Febr.	2 574	144 796	59 011	2 457	30 397	52 931	15 368	15 286	22 277
	März	2 957	200 902	86 748	4 165	36 931	73 058	20 408	22 765	29 885
	April	3 166	210 723	91 172	5 105	37 314	77 132	20 523	25 868	30 741
	Mai	3 413	225 174	97 967	6 088	38 122	82 997	21 486	28 734	32 777
	Juni	3 866	235 533	101 591	6 307	39 871	87 764	21 903	31 385	34 476
	Juli	3 890	230 198	97 999	6 178	38 807	87 214	21 188	31 712	34 314
	Aug.	3 965	231 056	95 329	6 082	39 110	90 535	21 808	33 113	34 614
	Sept.	3 907	233 323	98 594	5 570	39 330	89 829	22 182	32 308	35 339
	Okt.	4 186	240 498	101 586	5 421	40 887	92 604	22 940	33 305	36 359
	Nov.	4 155	226 422	94 928	4 835	39 001	87 658	22 003	30 622	35 033
	Dez.	5 179	144 888	58 102	2 796	28 734	55 256	13 755	17 897	23 604
1968	Jan.	a) 290 b) 2 357	126 921	52 411	1 966	27 742	44 802	12 527	12 994	19 281
	Febr.	545	151 863	63 039	2 180	31 526	55 118	15 130	16 336	23 652
	März	923	177 115	73 687	3 060	34 812	65 556	17 290	20 406	27 860
	April	1 284	220 027	93 627	4 460	38 837	83 103	20 781	28 456	33 866
	Mai	1 675	238 918	100 908	5 316	41 416	91 278	21 985	32 457	36 836
	Juni	2 763	218 758	92 302	4 967	37 710	83 779	19 891	30 138	33 750
	Juli	2 331	240 356	97 617	5 651	42 550	94 538	22 362	34 422	37 754
	Aug.	2 382	230 106	91 330	5 413	42 018	91 345	21 716	33 416	36 213

Vgl. Fachserie E, Reihe 1 und Reihe 2/I.

1) Ohne unbezahlte mithelfende Familienangehörige.- 2) Einschl. 11,3 % Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes.- 3) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter MD.- a) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Nur Umsätze, die nach dem 31.12. 1967 ausgeführt worden sind (§ 27 Abs. 1 UStG).- b) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Hierin sind auch die Zahlungseingänge aus 1967 enthalten, die noch der alten Umsatzsteuer unterliegen (§ 27 Abs. 2 UStG).

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1) der		Brutto- Wohnfläche der Wohnbauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl		1 000 cbm		1 000 qm		Mill. DM		DM		
1963	224 927	86 346	229 774	153 951	43 834	33 177	21 836	12 354	381	216
1964	239 118	96 695	246 181	183 454	46 741	38 587	25 397	15 340	439	265
1965	243 897	55 604	259 257	181 906	49 112	37 657	28 534	16 344	487	279
1966	222 479	50 628	245 143	176 166	46 661	36 219	28 555	16 125	482	272
1967	186 930	44 891	219 319	159 214	42 308	32 884	26 062	15 421	436	258
1967 Juli	17 530	4 188	20 439	13 701	3 938	2 920	2 424	1 353	41	23
Aug.	17 125	3 847	20 139	13 586	3 883	2 828	2 396	1 204	40	20
Sept.	16 885	3 826	19 040	15 024	3 633	2 993	2 259	1 440	38	24
Okt.	17 587	4 435	21 378	16 780	4 071	3 456	2 523	1 822	42	30
Nov.	15 445	3 876	19 454	15 085	3 763	3 087	2 314	1 563	39	26
Dez.	12 188	3 000	15 588	14 055	3 030	2 669	1 818	1 314	30	22
1968 Jan.	11 106	2 651	12 695	9 700	2 433	1 998	1 474	871	25	15
Febr.	13 036	3 355	15 906	12 053	3 072	2 432	1 881	1 112	31	19
März	16 997	3 727	20 928	12 937	4 050	2 709	2 464	1 170	41	20
April	17 518	4 299	20 987	14 753	4 081	3 030	2 511	1 367	42	23
Mai	17 731	4 580	19 739	15 542	3 822	3 023	2 389	1 333	40	22
Juni	16 506	3 887	18 934	13 831	3 696	2 794	2 278	1 353	38	23
Juli	19 003	4 626	20 859	16 908	4 047	3 511	2 503	1 657	42	28
Aug.	17 458	4 199	20 741	15 417	4 044	3 118	2 519	1 376	42	23
Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Neu- und Wiederaufbau				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten je Wohnung bei			Durchschnittl.	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum je Wohnung	Brutto- Wohnfläche je Wohnung
Anzahl						DM			cbm	qm
1963	575 677	565 073	26,5	5,2	59,7	31 200	35 100	44 200	438	78,0
1964	601 021	589 630	25,8	5,6	60,3	34 700	37 800	49 700	451	79,9
1965	622 772	610 375	24,1	6,8	60,4	37 500	41 300	53 700	455	81,2
1966	581 549	569 680	22,4	8,1	61,0	39 500	42 500	58 200	465	82,8
1967	532 752	520 521	23,0	8,8	58,7	39 300	41 200	58 300	457	82,1
1967 Juli	49 632	48 282	23,5	6,5	60,1	38 800	45 100	59 600	464	82,6
Aug.	48 421	47 219	23,7	8,0	60,4	39 800	42 100	59 400	464	83,3
Sept.	45 537	44 267	20,5	9,5	60,6	40 000	42 200	60 300	467	83,3
Okt.	51 676	50 492	23,8	9,4	56,5	39 700	41 700	59 200	454	81,3
Nov.	48 714	47 434	26,3	9,8	51,4	39 300	41 200	58 300	437	79,8
Dez.	39 737	38 703	32,5	8,5	49,7	37 900	40 600	56 900	429	78,8
1968 Jan.	29 372	28 830	26,5	8,3	55,4	40 200	42 400	57 700	464	82,8
Febr.	38 100	37 195	25,0	8,6	54,2	39 800	39 400	58 500	449	80,6
März	49 605	48 614	27,9	7,9	53,0	39 900	41 900	58 600	452	81,2
April	49 871	48 870	23,5	9,7	56,1	39 100	39 500	59 600	451	81,5
Mai	45 483	44 442	18,9	8,5	63,1	39 700	43 900	59 800	472	83,4
Juni	43 943	43 075	22,8	9,1	59,8	39 800	39 900	59 900	463	83,5
Juli	48 351	47 153	20,1	8,0	61,2	38 100	42 900	60 600	468	83,5
Aug.	49 121	47 982	23,3	10,0	57,1	39 700	41 200	59 300	454	82,3

Vgl. Fachserie E, Reihe 1.

1) Neu- und Wiederaufbau.- 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung.

Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten					Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nicht- wohnbauten 4)
	Gebäude	Um- bauer Raum 1 000 cbm	Gebäude	Wohnungen			ins- gesamt	von 100 Wohnungen hatten					
				ins- gesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohn.- unter- errich- tet 2)		ins- gesamt	1 und 2	3	4	5 u.mehr	
1963	79 842	140 855	217 780	560 009	514 308	138 798	569 610	8,1	18,1	39,6	34,2	2 389 553	
1964	90 697	167 128	237 745	613 031	564 456	162 091	623 847	8,1	16,7	38,9	36,3	2 648 337	
1965	55 023	159 376	232 536	580 813	535 613	150 317	591 916	8,4	15,8	36,7	39,1	2 541 546	
1966	52 771	178 463	232 580	593 267	547 939	149 219	604 799	9,2	15,5	34,4	40,9	2 604 892	
1967	47 985	171 921	215 764	560 422	513 981	131 460	572 301	10,0	14,9	33,0	42,1	2 467 513	
1967 Jan.-Aug.	15 474	59 321	79 789	221 982	206 753	58 979	226 386	10,5	15,9	34,1	39,5	962 186	
1968 Jan.-Aug.	13 511	50 994	68 217	194 657	186 416	49 940	198 578	12,5	15,2	33,2	39,1	841 411	

Vgl. Fachserie E, Reihe 1.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann.-
2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen.- 3) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.-
4) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen.

Bewohnte Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser nach Baualter, Wasseranschluß und Abwässer- und Fäkalienbeseitigung
Hochgerechnetes Ergebnis der 1% Wohnungsstichprobe 1965

Abwässer- und Fäkalienbeseitigung Wasseranschluß	Gebäude		Davon errichtet					
			bis 1918		1919 - 1948		1949 und später	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ein- und Zweifamilienhäuser								
Anschluß an Kanalisation	2 909	54,9	794	46,2	701	56,7	1 414	60,3
Fäkalienbeseitigung								
durch Hauskläranlage	1 119	21,1	254	14,8	253	20,5	613	26,1
durch Abfuhr	1 125	21,2	587	34,1	249	20,1	289	12,3
durch Ableitung ohne Kläranlage	147	2,8	84	4,9	33	2,7	30	1,3
Insgesamt	5 300	100	1 718	100	1 235	100	2 346	100
darunter mit Anschluß an Wassernetz im Gebäude	4 764	89,9	1 515	88,2	1 114	90,2	2 135	91,0
Mehrfamilienhäuser								
Anschluß an Kanalisation	1 450	84,6	526	78,9	281	82,9	643	90,7
Fäkalienbeseitigung								
durch Hauskläranlage	124	7,2	50	7,5	30	8,8	45	6,3
durch Abfuhr	129	7,5	83	12,4	26	7,7	20	2,8
durch Ableitung ohne Kläranlage	11	0,7	(8)	(1,2)	/	/	/	/
Insgesamt	1 715	100	667	100	339	100	709	100
darunter mit Anschluß an Wassernetz im Gebäude	1 671	97,4	644	96,6	329	97,1	698	98,4

Bewohnte Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser nach Wasseranschluß, Abwässer- und Fäkalienbeseitigung sowie Gemeindegrößenklassen
Hochgerechnetes Ergebnis der 1% Wohnungsstichprobe 1965

Abwässer- und Fäkalienbeseitigung ----- Wasseranschluß	Gebäude		Davon in Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern									
			unter 2 000		2 000 - 5 000		5 000 - 20 000		20 000 - 100 000		100 000 u. mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ein- und Zweifamilienhäuser												
Anschluß an Kanalisation	2 909	54,9	434	27,3	441	47,3	779	64,5	592	80,0	662	79,6
Fäkalienbeseitigung												
durch Hauskläranlage	1 119	21,1	468	29,5	233	25,0	247	20,5	74	10,0	97	11,6
durch Abfuhr	1 125	21,2	593	37,4	241	25,8	162	13,4	66	8,9	63	7,6
durch Ableitung ohne Kläranlage	147	2,8	92	5,8	18	1,9	19	1,6	(8)	(1,1)	(10)	(1,2)
Insgesamt	5 300	100	1 588	100	933	100	1 207	100	740	100	832	100
darunter mit Anschluß an Wassernetz im Gebäude	4 764	89,9	1 265	79,7	837	89,7	1 128	93,5	721	97,4	813	97,7
Mehrfamilienhäuser												
Anschluß an Kanalisation	1 450	84,6	43	33,3	72	58,1	217	77,8	347	90,8	772	96,4
Fäkalienbeseitigung												
durch Hauskläranlage	124	7,2	37	28,7	26	21,0	35	12,5	15	3,9	11	1,4
durch Abfuhr	129	7,5	44	34,1	25	20,2	25	9,0	20	5,2	16	2,0
durch Ableitung ohne Kläranlage	11	0,7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	1 715	100	129	100	124	100	279	100	382	100	801	100
darunter mit Anschluß an Wassernetz im Gebäude	1 671	97,4	108	83,7	117	94,4	271	97,1	377	98,7	798	99,6

Bewohnte Wohnungen und Wohngelegenheiten in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern nach Besitzverhältnis und Ausstattung
Hochgerechnetes Ergebnis der 1% Wohnungsstichprobe 1965

Ausstattung	Ein- und Zweifamilienhäuser						Mehrfamilienhäuser					
	zusammen		Miete		Eigentum		zusammen		Miete		Eigentum	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Wohnungen												
Mit Bad und Sammelheizung	1 765	24,2	466	15,9	1 299	29,8	1 902	20,9	1 647	19,9	255	31,1
Mit Bad, ohne Sammelheizung	2 842	38,9	937	31,9	1 906	43,7	4 233	46,5	3 879	46,8	355	43,2
Ohne Bad, WC in der Wohnung	828	11,4	495	16,8	333	7,6	1 155	12,7	1 090	13,2	65	7,9
Ohne Bad, WC im Gebäude	273	3,7	214	7,3	59	1,3	1 241	13,6	1 168	14,1	73	8,9
Ohne Bad, WC außerhalb des Gebäudes	95	1,3	55	1,9	40	0,9	69	0,8	63	0,8	(6)	(0,7)
Ohne Bad, ohne WC, mit Wasser und Ausguß in der Küche	1 176	16,1	596	20,3	579	13,3	377	4,1	322	3,9	55	6,7
Ohne Bad, ohne WC, ohne Wasser und ohne Ausguß in der Küche 1)	321	4,4	174	5,9	147	3,4	124	1,4	112	1,3	12	1,5
Zusammen	7 300	100	2 937	100	4 363	100	9 100	100	8 279	100	821	100
Wohngelegenheiten												
Mit Bad und Sammelheizung	(10)	(10,6)	(7)	(10,1)	/	/	38	13,4	36	13,4	/	/
Mit Bad, ohne Sammelheizung	12	12,8	(7)	(10,1)	/	/	42	14,8	39	14,5	/	/
Ohne Bad, WC in der Wohnung	15	16,0	12	17,4	/	/	39	13,8	37	13,8	/	/
Ohne Bad, WC im Gebäude	12	12,8	(10)	(14,5)	/	/	114	40,3	109	40,8	/	/
Ohne Bad, WC außerhalb des Gebäudes	/	/	/	/	/	/	(6)	(2,1)	(6)	(2,2)	/	/
Ohne Bad, ohne WC, mit Wasser und Ausguß in der Küche	14	14,9	(10)	(14,5)	/	/	12	4,2	(10)	(3,7)	/	/
Ohne Bad, ohne WC, ohne Wasser und ohne Ausguß in der Küche 1)	30	31,9	21	30,4	(9)	(36,0)	34	12,0	31	11,6	/	/
Zusammen	94	100	69	100	25	100	283	100	267	100	17	100
Wohnungen und Wohngelegenheiten												
Mit Bad und Sammelheizung	1 775	24,0	474	15,8	1 301	29,7	1 940	20,7	1 683	19,7	258	30,8
Mit Bad, ohne Sammelheizung	2 854	38,6	944	31,4	1 910	43,5	4 275	45,6	3 917	45,8	357	42,6
Ohne Bad, WC in der Wohnung	853	11,5	507	16,9	336	7,7	1 193	12,7	1 127	13,2	67	8,0
Ohne Bad, WC im Gebäude	284	3,8	224	7,4	60	1,4	1 354	14,4	1 276	14,9	78	9,3
Ohne Bad, WC außerhalb des Gebäudes	98	1,3	57	1,9	41	0,9	75	0,8	68	0,8	(7)	(0,8)
Ohne Bad, ohne WC, mit Wasser und Ausguß in der Küche	1 189	16,1	606	20,1	583	13,3	389	4,1	332	3,9	57	6,8
Ohne Bad, ohne WC, ohne Wasser und ohne Ausguß in der Küche 1)	351	4,7	195	6,5	156	3,5	158	1,7	143	1,7	15	1,7
Insgesamt	7 394	100	3 006	100	4 387	100	9 384	100	8 546	100	837	100

1) Einschl. der Fälle, in denen nur eines der Merkmale Wasser und Ausguß vorhanden ist.

Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels

1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln			Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren					
		insgesamt	darunter mit		insgesamt	darunter mit				
			Getreide und Futter- mitteln 1)	Dünge- mitteln		textilen Rohstoffen und Halbwaren	festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen	Eisen (ohne Roheisen), Stahl u. -halbzeug	NE- Metallen
1963	104,5	100,9	99,8	112,2	105,0	103,3	110,2	112,0	98,9	101,8
1964	112,9	109,0	108,1	118,2	112,6	107,2	101,5	108,1	113,7	156,1
1965	122,2	119,0	118,1	128,4	117,1	100,7	96,4	111,2	119,9	195,2
1966	125,0	125,1	124,4	132,5	117,6	97,3	90,3	119,9	116,5	208,6
1967	124,1	122,3	120,3	143,6	114,4	85,2	85,8	129,6	113,7	175,7
1967 Okt.	133,4r	123,7r	121,9r	142,5	128,6r	87,7r	93,0	149,0r	131,5r	187,9r
Nov.	132,8	122,7	117,3	179,3	125,7	87,2	94,2	143,7	122,1	196,7
Dez.	144,0	151,3	144,3	224,2	128,8	100,7	103,0	158,9	115,2	212,5
1968 Jan.	108,1	81,7	84,5	52,0	108,1	97,6	96,2	139,2	100,0	208,1
Febr.	115,0	91,8	94,7	62,0	112,7	94,8	85,2	137,7	110,8	199,4
März	128,6	115,1	117,5	89,8	124,4	96,4	87,7	145,8	123,9	225,5
April	132,2	117,2	117,3	115,6	125,1	97,8	82,3	144,4	126,8	211,4
Mai	138,6r	116,0	114,8	128,5	131,9r	97,6	85,2	150,9	132,6	257,2
Juni	130,3r	118,5r	118,8r	115,5	125,7	89,6	81,0	152,4	124,1	194,1
Juli	135,4	114,5	109,1	171,7	133,0	85,9	85,0	161,8	136,2	219,5
Aug.	139,3	156,0	147,4	245,0	133,9	82,6	84,8	164,4	138,0	211,0
Sept.	141,8	140,0	138,7	153,3	140,1	93,2	89,4	165,3	147,5	220,4
Okt. 4)	152,7	131,5	135,3	92,0	146,6	105,3	94,7	169,1	155,2	211,7

Jahr Monat	Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren			Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln						
	darunter mit			insgesamt	darunter mit					
	Schnittholz (ohne Brennholz)	Baustoffen	Schrott, Abbruch- material u. Nutzeseisen		Nahrungs- und Genuß- mitteln versch. Art 2)*	Gemüse, Obst und Gewürzen	Milch- erzeug- nissen und Fettwaren	Fleisch und Fleisch- waren	Wein und Spirituosen	Bier und alkohol- freien Getränken
1963	101,6	105,0	88,4	106,4	110,4	100,7	108,2	112,1	104,9	110,7
1964	112,6	118,0	114,0	115,3	121,1	109,2	118,8	141,4	107,2	123,2
1965	120,0	122,0	125,8	131,3	136,9	126,1	157,7	175,1	131,7	127,0
1966	118,0	126,6	125,4	136,9	148,1	126,0	159,5	192,0	130,6	135,7
1967	107,1	118,7	128,0	144,2	160,0	124,4	181,1	200,0	140,4	139,3
1967 Okt.	117,1r	141,9r	139,3r	144,0r	165,4	98,9r	177,6r	215,9r	163,0r	135,0r
Nov.	111,4	130,8	144,7	147,4	176,5	98,2	180,6	209,8	175,3	123,7
Dez.	102,6	118,6	152,3	162,4	197,1	100,3	188,2	215,5	250,4	146,3
1968 Jan.	85,4	61,5	129,8	124,6	141,7	89,3	165,4	197,5	120,3	112,8
Febr.	100,6	83,2	151,4	129,9	151,0	99,1	165,8	166,7	128,1	125,3
März	108,9	106,9	174,3	142,3	164,6	109,0	192,0	176,9	140,1	133,0
April	115,5	129,3	165,0	153,2	171,6	130,9	207,2	169,6	134,3	164,4
Mai	124,8	144,3	161,5	163,9	179,7	161,1	218,1	191,8	140,6	152,8
Juni	114,0	151,8	155,7	151,2	165,5	147,0	217,3	161,6	118,7	149,6
Juli	128,7	149,2	154,8	156,6	175,6	143,7	219,9	179,2	122,4	160,2
Aug.	128,5	151,9	152,3	150,8	172,5	119,9	207,1	197,9	124,5	160,6
Sept.	129,2	152,2	175,1	145,1	169,5	98,4	190,0	202,5	156,7	137,6
Okt. 4)	146,8	162,3	174,6	165,9	197,3	119,7	203,5	221,4	173,2	144,3

Jahr Monat	Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitt.	Großhandel mit Textil- waren, Heimtextilien und Schuhen		Großhandel mit sonstigen Fertigwaren						
		insgesamt	dar. mit Textilwaren versch. Art 2)	insgesamt	darunter mit					
					Metall- und Kunststoff- waren	Elektro- erzeug- nissen 3)	Kraftwagen und Krafträder	Kraftfahr- zeugteilen	technischem Bedarf 3)	pharma- zeutischen Erzeug- nissen
1963	103,9	103,9	103,8	103,4	102,9	105,9	102,5	107,8	105,7	108,1
1964	109,5	111,0	109,6	113,7	115,8	124,1	105,1	115,7	117,8	118,2
1965	114,4	121,1	122,5	123,7	126,6	135,4	112,2	129,2	127,4	129,0
1966	117,3	122,1	124,9	126,0	128,0	139,0	110,3	137,2	124,3	144,1
1967	125,3	117,7	120,5	120,3	119,0	133,6	99,0	137,8	115,9	157,2
1967 Okt.	129,4r	139,8r	143,9r	135,8r	132,2r	146,6r	112,8r	151,3r	127,5r	168,2r
Nov.	124,7	137,9	138,2	135,8	135,8	161,8	99,1	161,1	118,3	162,1
Dez.	136,5	121,7	127,1	151,1	140,7	198,8	103,4	174,1	127,1	171,5
1968 Jan.	120,4	105,1	102,8	103,7	92,2	108,1	74,6	114,1	96,9	198,0
Febr.	116,9	111,7	108,7	116,4	110,4	122,9	95,0	124,8	113,3	193,4
März	121,8	128,7	130,4	128,9	124,3	136,9	116,6	146,5	126,9	181,4
April	134,0	126,2	127,5	130,8	130,2	128,1	120,9	156,6	133,5	181,6
Mai	140,9	119,7	121,6	137,4	137,7	121,6	121,6	162,2	139,4	192,8
Juni	132,0	100,1	107,8	124,9	129,7	134,7	100,6	152,4	127,9	162,7
Juli	140,4	111,8	124,5	129,5r	130,6	141,3	91,8	150,6	139,0	186,4
Aug.	138,2	119,5	131,6	126,2	132,1	141,5	77,7	144,1	131,2	167,8
Sept.	129,5	150,4	169,8	141,2	148,1	159,8	104,3	152,6	137,8	164,6
Okt. 4)	144,1	164,6	176,9	162,3	166,3	187,9	128,1	178,2	153,0	199,5

Vgl. Fachserie F, Reihe 1.

1) Auch mit Düngemitteln.- 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 3) Sofern anderweitig nicht genannt.- 4) Vorläufige Ergebnisse.

Zum Aufsatz: „Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel“
Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Umsatz		Wareneinkauf		Lagerbestand am Jahresende		Anteil des durchschnittl. Lagerbestandes ¹⁾ am Jahresumsatz		Umschlags- häufigkeit (Wareneinsatz dividiert durch den durchschnittl. Lagerbestand ¹⁾)		Anteil des Rohertrages am wirtschaftl. Umsatz	
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)											
	1966	1967	1966	1967	1966	1967	1966	1967	1966	1967	1966	1967
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966
%												
Gh.m. Getreide, Futter- und Düngemitteln	+ 5	- 2	+ 5	- 3	- 8	- 6	7,4	7,0	12,6	13,2	7,3	7,6
darunter mit:												
Getreide und Futtermittel	+ 5	- 6	+ 6	- 6	- 7	- 11	7,6	7,3	12,2	12,7	7,0	7,3
(auch m. Düngemitteln)	+ 6	+ 0	+ 4	+ 1	- 10	+ 2	8,3	7,8	11,1	11,7	8,0	8,7
einzelwirtschaftlich	+ 5	- 3	+ 5	- 3	- 9	- 6	7,9	7,5	11,7	12,2	7,4	7,9
genossenschaftlich	+ 4	+ 2	+ 3	+ 0	- 0	- 15	3,7	3,4	24,9	27,0	7,7	8,0
Düngemitteln	+ 2	+ 15	+ 10	+ 1	- 8	- 60	1,2	0,8	79,3	17,9	4,6	1,5
einzelwirtschaftlich	+ 3	+ 8	+ 7	+ 0	- 3	- 27	2,3	2,0	40,1	47,0	6,0	4,5
genossenschaftlich												
zusammen												
Gh.m. Rohstoffen und Halbwaren	+ 0	- 3	-	- 3	- 3	- 1	5,7	5,7	15,5	15,3	11,9	12,7
darunter mit:												
textilen Rohstoffen und Halbwaren	- 3	- 12	- 2	- 14	- 5	+ 4	14,4	16,4	6,4	5,5	7,9	9,5
Häuten und Fellen	+ 22	- 17	+ 21	- 20	+ 14	- 16	9,3	11,0	9,0	7,7	15,9	15,4
techn. Chemikalien und Rohdrogen	+ 12	+ 20	+ 10	+ 23	+ 8	+ 50	5,6	6,0	15,0	13,9	15,1	15,8
festen Brennstoffen	- 6	- 5	- 6	- 5	- 7	- 5	3,6	3,4	23,3	24,0	16,0	17,5
Mineralerzeugnissen	+ 8	+ 8	+ 8	+ 8	- 18	+ 23	3,6	3,4	23,3	24,0	16,0	17,5
Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	- 3	- 2	- 3	- 3	- 0	- 4	7,3	8,1	13,1	11,8	9,2	9,2
NE-Metallen	+ 7	- 16	+ 7	- 16	+ 5	- 14	20,3	20,1	3,7	3,6	24,9	27,9
Rund-, Gruben- und Faserholz	- 3	- 8	- 8	- 14	- 8	- 13	17,9	18,3	4,5	4,3	20,0	21,9
Schnittholz (ohne Brennholz)	- 2	- 9	- 3	- 13	- 4	- 10	15,4	15,3	5,2	5,2	19,8	19,9
sonst. Holzhalbwaren	- 3	- 4	- 4	- 4	- 9	- 2	7,9	7,7	9,5	9,8	25,1	24,4
Baumstoffe	+ 4	- 6	+ 4	- 7	+ 2	- 5	11,5	11,6	7,0	7,0	19,2	19,2
Flachglas	+ 7	+ 3	+ 4	+ 4	+ 5	- 1	4,4	4,5	18,4	17,8	19,4	20,0
Installationsbedarf für Gas und Wasser	+ 4	- 5	+ 2	- 4	- 4	- 2						
Schrott, Abbruchmaterial und Nutzeisen	- 0	+ 2	- 1	- 0	+ 7	+ 0						
Gh.m. Nahrungs- und Genussmitteln	+ 4	+ 5	+ 3	+ 5	+ 5	+ 5	5,8	5,8	15,4	15,4	11,1	10,9
darunter mit:												
Nahrungs- und Genussmitteln	+ 8	+ 8	+ 6	+ 8	+ 5	+ 8	7,7	7,6	11,6	11,7	10,6	10,5
versch. Art 2)	+ 8	+ 8	+ 8	+ 8	+ 5	+ 15	5,8	5,9	16,0	15,8	7,6	7,8
einzelwirtschaftlich	+ 8	+ 8	+ 7	+ 8	+ 5	+ 10	7,0	7,0	12,9	12,9	9,5	9,5
genossenschaftlich	+ 1	- 1	- 0	- 1	- 12	- 19	3,6	3,5	24,8	25,8	11,6	10,1
Gemüse, Obst und Gewürzen	- 15	- 7	- 18	- 6	- 11	- 18	1,8	1,4	50,8	62,9	9,7	10,5
einzelwirtschaftlich	- 0	- 1	- 1	- 1	+ 11	- 19	3,5	3,4	25,1	26,2	11,5	10,1
genossenschaftlich	+ 2	- 4	- 0	- 4	- 9	+ 5	3,3	3,4	28,2	27,3	7,4	7,7
Mehl	+ 11	+ 9	+ 10	+ 12	- 3	+ 15	4,1	3,9	22,9	23,9	6,9	6,4
einzelwirtschaftlich	+ 7	+ 4	+ 6	+ 6	- 5	+ 12	3,8	3,7	24,6	24,9	7,1	6,9
genossenschaftlich	+ 2	- 0	- 1	- 0	- 1	+ 3	8,9	9,0	9,4	9,2	17,1	17,5
Süßwaren	+ 0	+ 10	+ 1	+ 10	- 5	+ 59	1,9	2,2	49,5	42,5	5,0	6,6
Milcherzeugnissen und	+ 3	+ 24	+ 3	+ 30	- 5	+ 121	1,1	1,4	87,0	68,1	5,9	5,6
Fettwaren	+ 1	+ 14	+ 2	+ 15	- 5	+ 68	1,7	2,0	55,3	47,4	5,2	6,3
einzelwirtschaftlich	- 5	- 10	- 5	- 11	- 6	+ 4	3,3	4,0	27,1	22,2	10,9	11,0
genossenschaftlich	- 1	- 3	- 1	- 5	- 1	- 3	3,8	3,8	23,7	23,2	10,6	11,6
Fleisch und Fleischwaren	+ 10	+ 4	+ 8	+ 1	+ 5	- 9	2,1	2,0	44,5	46,1	8,0	7,2
Kaffee	+ 11	- 5	+ 8	- 4	+ 3	+ 1	10,8	11,6	7,8	7,4	16,1	14,7
Wein und Spirituosen	- 1	+ 8	- 0	- 1	+ 10	- 4	20,4	19,9	3,5	3,5	29,0	30,3
Bier und alkoholfreien Getränken	+ 7	+ 3	+ 4	+ 4	+ 9	+ 4	2,7	2,8	27,7	27,1	23,9	22,9
Tabakwaren	+ 3	+ 7	+ 2	+ 7	+ 3	+ 6	5,2	5,1	17,5	17,9	8,4	8,5
Gh.m. Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen	+ 1	- 4	+ 0	- 7	+ 4	- 5	15,0	15,4	5,3	5,1	20,0	21,7
darunter mit:												
Textilwaren versch. Art 2)	+ 1	- 4	- 1	- 7	+ 3	- 4	15,1	15,4	5,4	5,1	18,9	21,1
einzelwirtschaftlich	+ 8	- 2	+ 12	- 8	+ 2	- 5	13,8	13,9	6,0	5,7	16,7	19,9
genossenschaftlich	+ 2	- 4	+ 2	- 9	+ 0	- 10	18,5	18,0	4,2	4,2	22,7	23,8
zusammen	+ 0	- 7	- 0	- 11	+ 7	+ 0	14,3	15,7	5,5	4,9	21,6	23,6
Meterware und Schneidereibedarf	+ 5	- 3	+ 3	- 2	+ 3	+ 8	15,6	16,9	4,8	4,4	24,7	25,9
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 0	- 1	+ 4	- 7	+ 18	- 27	15,7	14,9	5,2	5,6	18,1	16,0
Heimtextilien												
Schuhen und Schuhwaren												
Gh.m. sonstigen Fertigwaren	+ 2	- 5	- 1	- 6	+ 4	- 5	11,2	11,7	7,1	6,8	20,5	20,5
darunter mit:												
Metall- und Kunststoffwaren	+ 1	- 7	- 1	- 7	- 3	- 1	12,0	12,6	6,5	6,1	22,5	22,8
einzelwirtschaftlich	+ 8	- 6	+ 8	- 6	+ 3	+ 6	9,0	10,0	9,3	8,4	15,9	16,1
genossenschaftlich	+ 1	- 7	- 0	- 7	- 3	- 1	11,8	12,5	6,6	6,2	22,3	22,6
zusammen	+ 3	- 4	+ 2	- 5	+ 3	- 3	11,1	11,5	7,4	7,1	17,9	18,3
Elektroerzeugnissen 3)	+ 0	+ 1	- 1	- 0	+ 3	+ 9	11,8	12,5	7,1	6,7	15,7	16,2
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	+ 5	- 10	+ 4	- 13	+ 16	- 3	25,6	26,7	3,2	2,8	25,0	25,7
Uhren	+ 5	- 4	+ 4	- 7	+ 6	- 5	20,9	22,2	3,6	3,4	24,7	23,9
Edelmetall- und Schmuckwaren	- 2	- 10	- 7	- 13	+ 14	- 24	10,0	10,3	8,3	8,1	17,4	16,6
Kraftwagen und Krafttraktoren	+ 6	+ 1	+ 4	- 2	+ 8	- 5	11,0	11,3	7,1	6,9	22,1	22,0
Kraftfahrzeugteilen	- 7	- 16	- 7	- 17	+ 2	- 10	11,4	12,8	7,0	6,2	20,1	20,8
Werkzeugmaschinen	- 17	- 23	- 25	- 23	- 27	- 24	12,8	12,0	5,9	6,1	24,6	26,3
Baummaschinen	- 2	- 7	- 3	- 9	+ 8	- 10	9,6	10,2	7,8	7,4	25,2	25,0
techn. Bedarf 3)	+ 5	+ 1	+ 3	+ 3	+ 8	+ 5	11,7	12,1	6,1	6,0	28,1	27,5
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.	+ 5	- 13	+ 2	- 15	+ 1	- 18	13,8	14,2	5,9	5,7	19,2	18,7
Leder und Schuhmacherbedarf	+ 12	+ 9	+ 9	+ 9	+ 12	+ 15	8,7	9,0	9,4	9,0	18,4	18,8
pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 3	- 6	+ 2	- 6	+ 0	- 4	8,4	8,8	10,1	9,7	15,6	15,3
Papier und Pappe	+ 10	+ 1	+ 13	- 3	+ 20	+ 1	12,7	13,9	5,5	5,0	29,8	29,9
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln												
Großhandel insgesamt	+ 2	- 1	+ 2	- 1	+ 0	- 2	7,1	7,1	12,3	12,2	12,7	13,0

1) Jahresanfangs- und Jahresendbestand durch 2.- 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 3) Sofern anderweitig nicht genannt.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾

1962 = 100

Jahr Monat	Einzel- handel (Eh.) insgesamt	Eh. mit Waren verschiede- ner Art ohne Gemischt- waren	Eh.m.Nahrungs- u.Genußmitteln u.Gemischtwaren				Eh.m. Bekleidung, Wäsche, Schuhen			
			insgesamt	darunter mit			insgesamt	darunter mit		
				versch.Nahrungs- u.Genußmitteln u.Gemischtwaren 2)	Milch, Fettwaren und Eiern	Tabakwaren		Textilwaren	Oberbe- kleidung	Schuhen und Schuhwaren
verschiedener Art 2)										
1963	104,9	108,1	104,4	104,9	103,8	104,0	103,4	102,9	102,9	105,7
1964	113,0	121,1	111,4	112,3	109,5	110,7	110,4	110,2	111,0	109,8
1965	124,3	140,7	120,8	122,9	112,7	117,6	121,0	117,4	127,7	118,8
1966	130,9	153,3	127,1	130,3	116,1	125,2	125,3	120,9	132,3	125,3
1967	132,4	158,6	130,8	134,2	116,7	133,4	123,2	117,4	130,3	124,9
1967 Juli	128,7	143,2	133,8	136,3	127,1	135,5	120,4	119,9	123,0	118,4
Aug.	122,1	134,4	130,3	133,0	119,1	132,8	101,2	103,2	95,0	96,3
Sept.	126,8	145,9	130,1	133,8	119,3	133,3	110,8	103,1	122,4	110,0
Okt.	134,4	170,7	126,9	129,9	117,2	134,7	130,5	118,2	153,2	133,3
Nov.	144,2	215,8	127,4	131,2	110,7	132,4	144,4	133,3	157,8	154,7
Dez.	192,2	269,7	160,2	164,2	121,8	174,4	191,2	192,2	180,3	187,2
1968 Jan.	112,6	135,3	118,6	122,8	104,1	122,5	103,0	102,3	105,7	93,3
Febr.	112,2	128,1	121,4	126,4	104,5	121,4	86,4	87,8	82,3	74,1
März	132,3	159,2	135,0	140,5	116,2	132,2	115,0	103,7	129,4	115,9
April	139,9	169,9	139,3	144,0	116,0	135,7	137,1	120,6	154,6	163,7
Mai	137,4	161,3	140,5	145,4	117,9	137,6	119,9	111,5	129,4	125,4
Juni	125,5	137,5	132,8	136,4	118,5	127,0	104,3	98,9	108,6	109,3
Juli	135,6	165,5	138,6	143,5	116,4	136,5	126,4	123,9	134,9	124,2
Aug.	130,8	148,2	141,7	147,4	118,4	141,0	103,8	103,4	100,0	101,3
Sept.	128,6	154,3	126,9	131,6	110,1	131,4	112,0	102,8	124,2	109,4
Jahr Monat	Eh. m. Hausrat und Wohnbedarf			Eh.m.Elektro- u.opt.Erzeugn.,Uhren			Eh.m. Papierwaren u. Druck- erzeug- nissen	Eh. m. pharmazeutischen kosmetischen u.ä. Erzeugnissen		
	insgesamt	darunter mit		insgesamt	darunter mit			insgesamt	darunter	
		Öfen, Kühl- schränke u. Waschmasch.	Möbeln		Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogerät.	Uhren u. Schmuck- waren			Apotheken	Drogerien
1963	100,8	98,3	99,9	102,5	102,8	99,7	106,4	107,2	109,0	104,4
1964	110,1	104,4	110,8	112,0	111,6	113,0	114,6	115,1	117,4	111,2
1965	119,9	106,9	123,1	123,9	120,5	126,4	127,7	127,2	133,2	117,6
1966	128,6	113,1	133,4	129,6	123,7	134,0	137,9	138,9	150,7	121,4
1967	128,5	108,0	135,7	127,2	120,9	129,4	145,1	149,1	167,0	124,1
1967 Juli	122,9	103,5	129,1	112,7	101,4	105,7	122,3	151,3	164,5	134,1
Aug.	124,6	103,9	132,6	115,7	107,4	106,1	125,0	147,4	164,7	124,1
Sept.	127,6	115,4	136,7	115,3	117,8	103,8	156,3	142,8	163,0	116,7
Okt.	135,2	118,5	148,3	119,4	127,9	104,4	156,3	145,3	169,3	113,4
Nov.	144,2	122,6	156,3	145,0	142,9	143,8	167,9	149,6	173,8	112,5
Dez.	208,3	168,9	207,5	292,3	242,0	395,2	236,6	202,0	197,4	198,2
1968 Jan.	88,6	83,9	88,8	94,9	104,0	83,2	130,6	148,4	181,7	106,1
Febr.	95,3	79,0	103,8	95,7	106,7	83,4	129,0	152,1	187,3	108,0
März	116,0	94,0	128,4	105,9	105,7	105,7	129,9	157,7	188,1	119,0
April	122,7	89,9	133,9	109,0	96,6	111,8	135,9	155,9	176,9	128,3
Mai	130,1	96,8	143,4	110,1	100,4	108,9	138,0	159,0	179,7	130,2
Juni	120,3	95,1	132,4	103,7	99,9	89,8	115,1	147,4	169,2	120,0
Juli	128,6	104,8	140,0	117,6	107,4	108,3	129,0	162,6	181,8	137,3
Aug.	133,5	109,9	147,3	118,7	114,4	109,0	157,4	157,3	178,3	132,8
Sept.	136,7	113,9	153,4	117,9	123,9	102,4	163,7	150,4	177,5	115,8
Jahr Monat	Eh.m. Kohle u. Mineralöl- erzeug- nissen	Eh.m. Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen			Eh.m. sonstigen Waren	Nach Betriebsformen				
		insgesamt	darunter mit			Warenhaus- unternehmen	Versand- ³⁾ handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Filial- unternehmen	Übrige Unter- nehmen
			Kraftwagen u. -rädern	Fahrrädern u.Mopeds						
1963	116,8	104,7	105,3	100,7	105,6	107,7	108,7	102,0	104,8	104,6
1964	109,1	115,2	115,6	108,4	115,9	119,8	122,0	109,0	116,9	111,3
1965	112,4	127,4	127,9	114,6	127,0	137,7	145,4	116,7	134,7	120,5
1966	114,1	128,6	130,0	112,9	133,7	149,1	158,8	120,7	146,8	125,5
1967	116,2	121,2	121,6	105,1	138,8	154,6	160,7	123,5	153,1	125,9
1967 Juli	105,5	115,4	116,4	126,9	126,2	148,6	110,2	121,8	145,1	124,8
Aug.	103,1	105,5	104,6	108,9	130,2	139,0	105,7	119,9	139,3	118,0
Sept.	120,6	112,4	112,4	101,3	132,9	139,1	159,1	121,8	146,8	121,3
Okt.	115,4	128,2	129,0	90,1	139,0	156,8	210,0	118,3	156,6	126,1
Nov.	117,1	118,2	117,1	91,4	137,1	189,8	299,4	121,6	167,4	129,8
Dez.	153,7	152,7	135,8	138,8	168,2	267,8	241,9	153,3	210,4	179,5
1968 Jan.	137,6	75,3	76,4	58,0	100,0	142,5	99,8	115,8	139,4	105,1
Febr.	124,7	96,4	101,4	72,8	114,8	128,5	116,3	116,6	140,0	105,7
März	125,9	131,0	139,3	106,5	157,4	150,6	173,6	131,0	165,2	123,4
April	100,2	139,0	147,2	140,9	162,0	165,1	169,1	131,7	174,2	130,8
Mai	125,9	136,5	142,3	133,5	164,4	156,7	163,3	133,6	168,7	129,5
Juni	111,7	131,6	125,7	129,1	133,4	137,0	120,3	121,7	150,6	120,7
Juli	116,5	111,6	112,4	125,5	126,6	171,1	126,4	126,8	164,4	127,4
Aug.	124,6	104,1	98,8	119,8	135,2	151,7	117,9	130,4	157,8	124,7
Sept.	125,4	115,4	113,4	106,1	137,1	147,3	165,3	114,6	153,5	121,8

Vgl. Fachserie F, Reihe 3/I.

1) Ergebnisse der repräsentativen Einzelhandelsberichterstattung. Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen.- 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 3) Unternehmen des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art, Textilwaren verschiedener Art, Schuhen und Schuhwaren sowie Büchern und Fachzeitschriften.- 4) und sonstige Verbraucherorganisationen im Einzelhandel mit verschiedenen Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren.

Meßzahlen der Umsätze¹⁾ des Gastgewerbes
1962 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe 2)	Gaststättengewerbe 2)					Beherbergungsgewerbe					
		insgesamt	Gast- und Speise- 3)	Bahnhofs- wirtschaften	Cafés	Bar, Tanz- und Ver- gnügungs- lokale	insgesamt	Hotels	Gasthöfe	Fremden- heime u. Pensionen	Verpfle- gungs- 4)	Übernach- tungs- 5)
											Umsätze im Be- herbergungsgewerbe	
1963	104,0	103,2	103,2	100,9	103,2	105,5	106,4	106,9	106,7	103,5	105,0	111,2
1964	109,6	108,4	108,4	104,8	108,9	110,8	112,9	113,7	113,1	109,1	111,2	117,9
1965	115,6	113,6	113,3	110,8	113,5	123,9	121,3	123,2	119,5	118,3	118,8	130,3
1966	120,4	117,4	117,0	111,2	117,8	130,8	129,0	131,2	126,9	125,7	125,1	144,0
1967	121,5	118,3	117,9	107,6	120,4	132,3	130,9	132,3	128,4	132,3	126,9	149,5
1967 Juli	140,3	129,5	129,0	119,9	135,2	137,1	171,5	163,3	167,0	218,5	164,0	209,8
Aug.	140,8	125,0	123,8	116,9	136,5	133,3	186,4	175,0	183,0	244,4	176,2	232,7
Sept.	132,1	121,6	121,3	109,6	121,6	139,4	162,4	164,4	147,5	195,8	152,2	210,3
Okt.	121,9	118,9	119,2	106,7	114,3	133,3	130,7	141,3	118,8	119,0	124,5	156,3
Nov.	106,5	110,2	109,8	99,5	111,4	125,7	95,7	100,8	96,9	71,0	94,0	100,2
Dez.	115,8	121,4	120,1	112,4	128,7	141,1	99,8	101,8	108,7	66,6	101,9	87,4
1968 Jan.	99,0	101,7	101,4	99,4	99,4	115,8	91,3	95,7	94,6	63,3	89,1	97,6
Febr.	106,7	108,4	108,1	92,1	110,2	127,2	101,7	105,3	105,9	74,8	101,5	104,4
März	113,9	114,7	113,5	103,2	123,5	133,9	111,6	118,1	109,7	89,4	108,0	126,5
April	118,3	117,7	116,8	105,6	129,3	123,6	120,0	118,1	114,5	101,3	115,6	138,1
Mai	127,6	124,1	123,9	105,0	131,0	132,2	137,8	145,7	128,3	131,2	131,5	166,3
Juni	137,0	127,3	127,0	109,0	136,4	133,5	164,9	164,4	155,9	192,3	156,3	205,9
Juli	136,6	122,4	121,1	113,1	133,9	134,6	177,7	168,0	173,3	230,6	165,1	235,9
Aug.	138,9	125,5	124,5	113,9	134,6	139,0	177,6	170,0	168,9	233,8	164,4	233,3
Sept.	130,4	120,5	120,5	104,7	119,9	137,1	159,2	163,3	145,4	180,9	147,5	214,6

Vgl. Fachserie F, Reihe 7.

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind.- 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbisshallen.- 3) Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke.- 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer gehören ebenfalls zum Umsatz).- 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

Fremdenverkehr¹⁾

Jahr Monat	Fremdenübernachtungen nach Betriebsarten						Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität					
	Hotels u. Gasthöfe	Fremden- heime 2)	Erholungs- heime 3)	Heilstät- ten 4)	Privat- quartiere	insgesamt	Hotels u. Gasthöfe	Fremden- heime 2)	Erholungs- heime 3)	Heilstät- ten 4)	Privat- quartiere	insgesamt
						1 000						%
1966 Shj.	43 876,2	26 422,8	8 399,6	12 546,5	26 788,4	118 033,5	47,6	57,3	70,3	90,8	39,0	50,7
1966 Whj.	23 281,4	8 776,2	4 189,3	10 400,2	2 417,4	49 064,5	25,4	19,1	35,2	75,7	3,6	21,2
1967 Shj.	42 902,5	26 508,3	8 616,2	12 873,2	26 990,0	117 890,2	45,4	55,6	67,3	90,8	38,9	49,4
1967 Whj.	22 413,0	7 848,1	4 134,2	10 151,9	2 340,6	46 887,8	23,7	16,5	32,3	71,6	3,4	19,7
1967 Juli	8 366,5	5 796,1	1 708,3	2 215,8	7 502,4	25 589,2	52,3	71,8	78,8	92,2	63,8	63,3
Aug.	9 447,0	6 759,9	1 955,1	2 274,6	9 494,8	29 931,3	59,0	83,7	90,2	94,7	80,7	74,1
Sept.	7 694,9	4 621,8	1 456,8	2 147,6	3 840,3	19 761,4	49,7	59,2	69,4	92,4	33,7	50,5
Okt.	5 282,1	2 007,5	1 017,6	2 052,5	689,1	11 048,8	33,0	24,9	46,9	85,4	5,9	27,3
Nov.	3 589,1	969,5	574,1	1 806,8	142,5	6 882,0	21,9	12,4	27,4	77,7	1,3	17,6
Dez.	2 972,1	882,8	414,1	1 240,8	332,2	5 841,9	18,6	10,9	19,1	51,7	2,8	14,5
1968 Jan.	3 324,1	1 073,5	580,0	1 399,9	336,6	6 714,1	20,8	13,3	26,7	58,3	2,9	16,6
Febr.	3 427,5	1 334,7	713,5	1 724,1	373,9	7 573,7	22,9	17,7	35,2	76,7	3,4	20,0
März	4 018,1	1 580,1	835,1	1 927,8	466,2	8 827,3	25,1	19,6	38,5	80,3	4,0	21,8
April	4 744,0	1 840,0	948,3	1 985,5	570,5	10 088,3	29,8	23,1	44,3	84,1	4,8	25,1
Mai	5 698,7	2 798,3	1 198,7	2 162,7	1 534,7	13 931,1	34,6	34,0	54,2	88,7	12,6	32,3
Juni	7 183,6	4 899,7	1 464,2	2 140,7	4 852,4	20 540,6	45,1	61,6	68,4	90,7	41,1	51,1
Juli	8 864,2	6 402,9	1 862,7	2 257,3	9 239,8	28 627,0	53,9	77,9	84,3	92,6	75,7	68,9
Aug.	8 666,8	6 419,4	1 812,2	2 298,9	8 992,1	28 189,4	52,7	78,1	82,0	94,3	73,7	67,9

Jahr Monat	Fremdenübernachtungen nach ausgewählten Herkunftsländern 5)											
	Deutsch- land	Ausland	Belgien- Luxembg.	Dänemark	Frank- reich	Groß- britannien	Italien	Nieder- lande	Öster- reich	Schweden	Schweiz	Ver.Staat v.Amerika
1966 Shj.	108 075,7	9 945,3	671,1	699,3	1 049,2	997,8	403,9	1 548,6	334,6	522,4	522,0	1 547,5
1966 Whj.	44 944,9	4 105,5	178,6	210,4	416,2	340,0	266,0	351,7	220,9	148,2	259,1	688,1
1967 Shj.	108 115,9	9 760,4	694,9	654,3	1 042,7	922,7	373,2	1 585,5	328,9	498,5	511,9	1 573,8
1967 Whj.	42 928,0	3 948,1	177,5	182,7	399,4	341,6	230,4	351,3	197,1	144,3	257,9	701,0
1967 Juli	23 070,8	2 515,8	230,9	209,9	258,7	188,9	60,3	563,1	60,1	154,9	109,6	369,7
Aug.	27 704,2	2 224,3	198,1	135,9	323,1	229,8	84,3	358,0	64,3	101,8	99,7	333,6
Sept.	18 220,4	1 538,5	88,2	96,7	158,0	174,1	71,6	193,8	58,9	61,9	87,2	275,4
Okt.	10 046,1	1 000,2	40,1	63,7	81,9	93,5	52,6	81,6	47,5	37,8	73,5	190,6
Nov.	6 265,9	614,0	23,8	25,7	56,7	49,5	40,7	47,1	32,4	22,7	40,1	114,1
Dez.	5 302,5	537,9	29,4	25,5	64,0	40,4	30,7	50,8	23,6	18,0	29,9	93,9
1968 Jan.	6 161,3	551,1	26,6	17,6	56,6	54,4	32,6	56,1	28,2	19,3	32,4	93,6
Febr.	6 973,2	598,6	29,2	21,4	74,9	49,6	34,6	58,3	30,7	23,2	37,8	96,3
März	8 179,0	646,2	28,4	28,7	65,3	54,3	39,3	57,3	34,8	23,2	44,1	112,5
April	9 159,9	925,5	44,9	73,3	106,3	98,8	48,0	79,4	41,0	49,9	64,7	132,3
Mai	12 299,2	1 091,4	58,6	66,9	87,0	105,9	45,4	127,3	52,8	55,8	73,9	187,1
Juni	18 994,0	1 543,7	101,1	96,2	97,4	144,5	48,7	312,4	53,9	80,4	85,4	250,4
Juli	26 051,7	2 570,5	247,7	199,5	16,3	183,0	59,2	639,1	55,9	162,5	109,7	356,7
Aug.	25 943,3	2 238,9	208,2	124,8	309,7	210,3	90,7	374,1	62,6	104,2	104,6	324,5

Vgl. Fachserie F, Reihe 8/I.

1) Ab April 1966 rd. 2 800 Berichtsgemeinden.- 2) Einschl. Pensionen.- 3) Einschl. Ferienheime.- 4) Einschl. Sanatorien.- 5) Ständiger Wohnsitz der Fremden (nicht Staatsangehörigkeit); bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen überhöht sein.

Warenverkehr¹⁾ mit Berlin (West) 1000 DM

Jahr Monat	Insgesamt	Darunter								
		Pflanzl. und tierische Erzeugn.	Erzeugn. d. Ernährungs- industrie, Tabakwaren	Bergbau- liche und Mineralöl- erzeugnisse	Eisen, Stahl, NE-Metalle 2)	Stahlbau-, Maschinen- bauerzeug., Fahrzeuge 3)	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische	Papier, Pappe, Waren daraus 4)	Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung
Lieferungen aus Berlin (West)										
1963 D	684 276	1 754	235 470	1 193	19 122	112 344	189 972	36 510	18 756	38 150
1964 D	767 051	2 079	273 793	1 273	27 892	122 797	197 438	43 536	20 658	44 052
1965 D	845 651	1 975	304 103	896	31 001	136 100	205 556	50 628	22 697	55 663
1966 D	901 272	1 764	321 494	850	37 924	135 015	217 451	53 395	24 560	70 743
1967 D	929 437	1 829	352 800	720	42 667	137 024	206 747	56 666	24 601	67 541
1967 Juli	863 074	1 912	322 006	774	43 650	123 049	186 670	58 792	20 604	68 682
Aug.	931 350	1 264	389 003	664	35 326	119 761	190 062	53 298	25 386	81 414
Sept.	985 494	1 174	381 434	651	45 852	137 914	211 134	54 211	26 018	88 862
Okt.	1 040 524	1 323	399 593	876	48 933	146 091	227 471	61 291	27 747	85 678
Nov.	1 037 761	1 251	408 105	670	51 081	147 070	225 869	60 619	28 510	70 934
Dez.	949 203	1 753	329 426	732	45 944	161 276	236 284	56 144	23 744	51 395
1968 Jan.	914 327	1 633	381 658	673	44 370	112 536	179 955	60 007	23 389	77 315
Febr.	910 794	2 546	351 184	632	39 165	124 574	190 217	61 963	24 902	80 135
März	1 029 326	2 849	396 145	720	52 727	140 078	225 484	64 530	25 064	83 919
April	953 361	4 625	366 197	738	47 294	138 161	205 560	63 837	21 685	68 199
Mai	1 060 568	1 856	418 052	855	52 109	156 799	228 278	69 715	24 281	68 178
Juni	904 996	1 261	345 258	753	46 067	134 062	192 460	65 982	22 412	57 266
Juli	1 028 776	1 619	384 959	740	55 662	141 899	221 444	79 413	23 459	79 923
Aug.	1 000 578	1 225	382 471	759	48 034	135 302	207 260	65 381	26 319	93 528
Sept.	1 097 034	843	377 830	815	59 843	155 618	252 969	69 609	26 721	110 160
Lieferungen nach Berlin (West)										
1963 D	695 070	65 311	165 576	39 695	51 603	110 321	54 846	47 655	29 916	72 512
1964 D	778 121	70 083	178 839	43 770	67 100	123 114	59 573	54 110	33 339	80 694
1965 D	877 713	73 790	198 664	41 039	73 671	142 638	69 579	61 622	38 046	100 938
1966 D	913 345	67 889	202 203	41 198	75 484	150 650	74 363	65 945	39 357	111 247
1967 D	913 444	72 777	200 023	47 784	71 628	144 468	71 983	70 776	39 872	110 132
1967 Juli	837 111	68 435	164 630	43 092	69 674	139 552	65 285	64 700	37 416	108 441
Aug.	842 093	69 832	189 001	40 174	65 583	123 661	65 958	67 629	40 548	100 544
Sept.	935 514	69 322	200 754	40 339	74 674	142 375	73 917	72 827	41 688	127 639
Okt.	1 026 858	77 312	240 016	47 089	76 710	166 682	81 617	74 623	44 604	117 105
Nov.	1 042 225	77 572	241 026	48 191	90 137	155 497	86 393	74 680	44 503	122 077
Dez.	968 247	76 270	206 064	57 142	82 102	186 312	86 617	61 344	35 884	88 625
1968 Jan.	945 459	74 685	217 269	46 986	77 534	139 328	74 929	75 440	42 911	124 097
Febr.	972 463	66 879	212 774	58 077	83 639	147 678	78 712	77 361	43 736	115 414
März	1 068 853	77 914	239 993	59 312	96 029	166 280	87 318	80 357	46 116	124 341
April	997 754	80 453	228 745	52 400	85 904	150 000	79 055	75 718	44 020	111 767
Mai	1 068 100	88 816	231 764	47 162	98 776	167 125	83 095	85 946	45 528	123 169
Juni	944 102	74 415	201 076	50 019	94 260	145 016	74 874	77 394	38 690	102 876
Juli	1 008 598	73 651	202 411	48 950	100 267	153 126	88 381	84 757	46 849	119 274
Aug.	990 709	79 870	220 210	41 033	92 380	147 015	83 943	83 217	43 772	108 077
Sept.	1 088 079	77 216	241 952	48 999	98 168	169 943	93 577	77 075	45 877	128 146

Vgl. Fachserie F, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. (Einschl. der warenbegleitscheinpflichtigen Ein- und Ausfuhr Berlins im Durchgangsverkehr durch Westdeutschland.) Post- und Kleinstsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten.- 2) Einschl. Gießereierzeugnisse.- 3) Einschl. Eisen-, Blech- und Metallwaren.- 4) Einschl. Druckereierzeugnisse.

Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost¹⁾ 1000 DM

Jahr Monat	Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-Ost					Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-West					
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				
		Bergbau- u. Mineral- öl-erzeugn.	Maschinen- bau- erzeugn.	Chemische Erzeug- nisse	Textilien		Nahrungs- und Ge- nussmittel	Eisen, Stahl, 2) NE-Metalle	Stahlbau, Maschinen- bauerz. 3)	Chemische Erzeug- nisse	Textilien
1963 D	85 192	39 376	4 165	4 907	7 587	71 632	15 050	18 569	13 306	8 658	1 948
1964 D	85 614	26 503	5 136	6 302	9 756	95 915	21 154	16 920	19 846	17 029	3 261
1965 D	105 231	23 613	5 923	8 468	11 104	99 260	19 890	19 814	20 118	23 481	2 992
1966 D	112 114	19 871	5 906	6 968	11 859	135 440	30 381	24 025	29 630	27 841	3 937
1967 D	105 326	11 932	4 734	7 370	10 683	123 582	22 898	17 067	30 055	28 121	5 278
1967 Juli	87 530	12 372	4 779	7 418	10 694	125 463	25 082	14 389	32 281	25 922	5 955
Aug.	87 896	11 111	4 121	6 245	9 789	112 922	16 909	19 828	28 682	21 910	4 618
Sept.	101 827	13 505	5 093	5 302	11 594	106 688	12 012	21 193	32 541	20 691	3 685
Okt.	122 473	13 720	5 171	7 615	13 653	103 092	21 682	11 962	30 310	19 246	4 695
Nov.	123 518	11 914	6 141	8 780	11 799	98 027	15 829	15 483	25 128	20 564	3 778
Dez.	144 661	12 536	10 568	9 466	15 446	134 567	17 174	17 065	52 143	16 699	4 227
1968 Jan.	96 639	11 241	3 840	7 136	10 422	78 262	16 406	9 800	14 662	23 391	2 877
Febr.	95 762	10 158	3 473	6 219	8 520	121 562	13 603	16 881	17 874	54 040	4 108
März	113 395	11 592	5 237	7 576	12 359	119 147	19 511	18 215	28 786	31 506	4 522
April	121 403	8 478	5 251	6 979	12 739	112 679	19 767	16 455	18 564	40 234	3 652
Mai	122 717	10 229	4 912	7 514	9 988	109 731	18 357	16 653	27 246	23 377	4 965
Juni	99 456	11 473	5 972	6 241	10 018	108 855	10 707	15 709	41 385	19 595	3 682
Juli	110 996	8 875	5 949	8 124	12 907	98 441	17 394	17 011	23 243	22 354	4 263
Aug.	110 927	11 057	4 942	7 272	12 453	133 115	19 260	26 488	30 333	32 912	3 130
Sept.	127 794	11 805	6 992	8 164	13 643	126 493	24 691	27 691	29 640	20 114	4 819

Vgl. Fachserie F, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Bezahlung nachgewiesen.- 2) Einschl. Gießereierzeugnisse.- 3) Einschl. Fahrzeuge, Eisen-, Blech- und Metallwaren.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuss- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen Ursprungs	pflanz- lichen Ursprungs					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse

Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1963 MD	4 356	1 065	29	223	648	164	3 249	780	671	1 798	595	1 203
1964 MD	4 903	1 170	32	237	718	182	3 684	910	815	1 960	712	1 248
1965 MD	5 871	1 404	55	280	864	204	4 410	953	901	2 557	869	1 688
1966 MD	6 056	1 454	39	284	915	216	4 535	985	901	2 649	880	1 770
1967 MD	5 849	1 383	18	276	886	203	4 387	986	913	2 488	788	1 700
1967 Juli	5 606	1 378	10	241	933	193	4 161	901	898	2 362	767	1 596
Aug.	5 632	1 370	16	275	892	187	4 188	990	938	2 260	706	1 553
Sept.	5 655	1 266	17	263	813	173	4 316	1 032	913	2 371	760	1 611
Okt.	6 316	1 426	25	316	865	220	4 173	1 056	1 000	2 717	901	1 816
Nov.	6 453	1 511	21	324	918	248	4 853	1 117	1 067	2 669	904	1 765
Dez.	6 613	1 560	15	326	940	279	4 969	1 155	1 141	2 673	812	1 861
1968 Jan.	6 212	1 285	23	276	816	170	4 854	1 101	1 132	2 622	937	1 684
Febr.	6 152	1 220	21	254	771	174	4 866	1 177	1 021	2 669	954	1 715
März	6 634	1 414	26	314	890	185	5 140	1 078	1 133	2 930	1 033	1 897
April	6 604	1 399	19	272	908	200	5 121	1 117	1 069	2 935	995	1 939
Mai	6 761	1 434	22	271	940	201	5 243	1 185	1 089	2 968	1 045	1 923
Juni	6 051	1 301	22	261	835	183	4 666	1 089	976	2 602	907	1 694
Juli	7 341	1 457	27	299	897	234	5 763	1 128	1 235	3 400	1 186	2 214
Aug.	6 467	1 392	26	281	859	226	5 001	1 136	1 085	2 780	998	1 782
Sept.	6 710	1 553r	20	305	798r	230r	5 270	1 098r	1 137r	3 035	1 087	1 948
Okt.	7 836	1 572	28	391	934	219	6 160	1 190	1 362	3 607	1 297	2 310
Index des Volumens 1962 = 100												
1963 MD	106,5	89,9	86,2	87,7	89,3	96,7	112,8	110,3	102,8	118,2	109,6	122,9
1964 MD	119,7	98,3	78,9	89,9	101,6	100,9	127,8	129,5	120,8	130,0	133,2	128,2
1965 MD	139,8	111,1	129,4	95,5	116,1	109,0	150,7	134,2	129,9	167,2	163,0	169,6
1966 MD	142,0	113,8	92,0	94,9	120,8	116,4	152,5	138,8	127,6	169,3	167,5	170,3
1967 MD	138,7	112,3	50,8	100,5	119,1	113,5	148,1	139,5	132,6	158,6	157,4	159,3
1967 Juli	132,4	108,6	31,1	91,6	119,2	105,3	140,9	125,3	135,5	150,6	152,4	149,6
Aug.	133,3	110,0	45,1	106,0	116,3	103,3	141,5	138,6	132,7	146,5	144,1	147,8
Sept.	134,0	106,0	46,2	103,2	111,8	98,6	144,1	141,0	128,5	152,1	153,3	151,4
Okt.	150,3	118,9	68,2	123,9	119,0	121,6	160,5	146,1	142,9	174,7	181,7	170,8
Nov.	153,2	123,8	59,5	116,1	126,4	137,6	163,5	154,5	151,2	173,0	183,0	167,4
Dez.	154,6	128,3	41,4	115,3	132,2	148,8	163,9	156,1	160,9	168,8	165,9	170,4
1968 Jan.	149,4	107,7	66,9	100,5	114,1	99,7	165,0	156,1	159,6	171,5	189,9	161,2
Febr.	148,3	101,9	60,7	94,3	106,7	101,6	165,9	165,7	148,4	173,3	189,5	164,3
März	158,1	114,9	70,7	116,5	118,8	105,8	174,2	152,0	159,6	190,8	208,7	180,8
April	156,7	112,8	55,5	99,4	119,8	115,0	172,9	156,9	146,4	191,6	201,9	185,8
Mai	163,8	115,5	63,7	101,9	122,9	114,8	181,7	171,6	156,0	197,3	218,8	185,3
Juni	147,1	105,7	60,8	96,8	110,6	107,3	162,1	160,7	139,8	172,2	191,6	161,3
Juli	179,3	119,7	74,3	110,3	123,2	128,1	200,5	169,3	174,6	228,1	245,9	218,2
Aug.	159,3	115,9	70,8	101,4	121,7	122,0	175,6	166,3	156,5	188,0	208,6	176,6
Sept.	165,8	112,6	51,6	106,2	114,0	128,4	185,6	161,4	167,1	204,8	225,7	193,2
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1963 MD	4 859	110	9	24	55	22	4 728	207	454	4 067	871	3 196
1964 MD	5 410	134	11	28	68	27	5 253	210	478	4 566	987	3 578
1965 MD	5 971	165	10	42	82	30	5 780	213	521	5 046	1 109	3 937
1966 MD	6 719	164	10	45	78	32	6 525	236	596	5 693	1 227	4 466
1967 MD	7 254	206	18	63	89	37	7 014	240	631	6 143	1 381	4 762
1967 Juli	6 906	181	14	64	68	35	6 690	228	605	5 857	1 321	4 537
Aug.	6 617	181	17	55	76	33	6 400	230	592	5 578	1 345	4 233
Sept.	7 165	202	19	60	88	35	6 930	235	578	6 117	1 302	4 815
Okt.	7 955	249	22	74	112	41	7 670	257	712	6 701	1 525	5 176
Nov.	7 623	234	21	73	96	43	7 357	263	678	6 416	1 438	4 978
Dez.	8 101	233	22	70	98	44	7 833	254	694	6 884	1 439	5 445
1968 Jan.	7 476	229	21	58	105	45	7 213	252	689	6 273	1 415	4 857
Febr.	7 449	223	17	65	98	42	7 195	244	724	6 227	1 394	4 833
März	8 409	241	20	88	93	40	8 130	254	787	7 089	1 514	5 575
April	7 703	235	22	84	90	39	7 435	255	676	6 504	1 433	5 071
Mai	8 062	224	21	75	83	45	7 803	265	678	6 860	1 440	5 421
Juni	7 069	224	16	89	78	41	6 812	239	584	5 988	1 323	4 665
Juli	8 736	258	16	80	113	50	8 437	273	726	7 438	1 646	5 792
Aug.	7 712	243	18	83	98	44	7 432	245	696	6 490	1 489	5 001
Sept.	8 226	253	21	74	113	45	7 934	261	684	6 989r	1 496	5 493r
Okt.	9 558	304	24	102	124	54	9 208	296	765	8 147	1 724	6 423
Index des Volumens 1962 = 100												
1963 MD	110,0	120,4	249,2	118,5	116,2	106,4	109,8	102,1	114,8	109,6	110,1	109,5
1964 MD	122,4	177,9	265,4	136,1	150,0	274,3	121,2	98,3	117,6	122,8	126,0	121,9
1965 MD	132,9	185,5	191,2	170,9	187,0	284,7	131,7	104,4	127,4	133,7	141,3	131,4
1966 MD	147,9	181,4	189,5	203,7	180,4	159,1	147,1	136,4	144,9	147,9	144,1	144,1
1967 MD	161,2	230,3	341,5	255,9	212,5	226,3	159,5	136,4	162,3	160,5	189,0	152,3
1967 Juli	153,7	191,4	.	.	.	.	152,7	129,6	162,0	152,8	179,2	145,3
Aug.	148,9	203,4	.	.	.	.	147,5	135,6	153,0	147,5	187,5	136,0
Sept.	157,9	215,6	.	.	.	.	156,5	135,3	148,0	158,6	179,7	152,6
Okt.	177,9	246,7	.	.	.	.	176,4	148,7	182,9	177,1	212,9	166,8
Nov.	169,0	238,4	.	.	.	.	167,4	152,1	170,0	167,9	200,3	158,6
Dez.	178,0	257,4	.	.	.	.	176,2	139,8	171,3	178,7	201,9	172,0
1968 Jan.	165,7	229,9	.	.	.	.	164,2	143,3	170,1	164,5	197,5	155,0
Febr.	166,4	220,6	.	.	.	.	165,1	146,1	175,5	165,0	197,4	155,7
März	187,2	237,3	.	.	.	.	186,1	150,3	192,2	187,3	212,2	180,1
April	173,4	247,2	.	.	.	.	171,7	156,2	167,9	173,0	202,3	164,6
Mai	181,6	253,3	.	.	.	.	180,0	162,9	173,5	181,6	203,5	175,3
Juni	161,0	253,1	.	.	.	.	158,8	148,9	154,7	159,8	186,3	152,2
Juli	198,1	288,0	.	.	.	.	196,0	170,8	190,1	198,0	233,9	187,7
Aug.	175,5	257,3	.	.	.	.	173,6	151,0	179,8	174,1	211,9	163,2
Sept.	186,2	268,6	.	.	.	.	184,2	156,1	184,8	185,7	215,1	177,2

Vgl. Fachserie G, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

Außenhandel (Spezialhandel)
Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungsländern und Verbrauchsländern 1)
Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britan.	Norwegen	Schweden	Dänemark	Schweiz	Öster- reich	Spanien	Verein. Staaten
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1963 MD	458	280	399	308	206	57	168	100	143	114	47	662
1964 MD	523	359	446	372	232	65	192	105	153	127	62	672
1965 MD	654	451	569	546	262	72	206	124	185	143	68	766
1966 MD	718	467	572	557	263	14	199	114	188	141	66	765
1967 MD	707	453	606	536	244	79	181	97	176	123	59	713
1967 Juli	751	424	563	562	219	70	185	76	162	133	40	653
Aug.	579	375	612	564	212	69	161	91	140	120	39	719
Sept.	622	441	637	513	213	75	197	102	165	130	28	626
Okt.	792	517	704	630	263	80	212	109	210	141	39	622
Nov.	721	512	639	586	290	92	216	107	205	139	95	754
Dez.	823	510	640	525	317	112	183	105	221	130	118	810
1968 Jan.	708	499	607	548	279	99	190	106	170	127	94	714
Febr.	747	499	626	608	264	83	188	99	182	124	73	627
März	871	555	695	595	325	96	214	111	197	146	63	701
April	831	564	720	589	264	75	211	99	192	138	50	809
Mai	735	566	779	659	300	94	217	97	212	148	54	768
Juni	610	503	668	609	243	83	193	91	204	127	52	723
Juli	944	578	722	801	317	101	218	104	233	156	50	902
Aug.	732	511	734	684	261	72	192	91	159	154	45	718
Sept.	804	624	779	712	265	82	221	102	210	152	40	691
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1963 MD	536	345	476	435	184	98	248	148	357	245	84	350
1964 MD	619	407	561	383	226	104	272	175	380	275	101	399
1965 MD	649	463	614	375	234	116	312	194	388	316	132	478
1966 MD	768	535	666	471	261	126	298	194	406	352	161	598
1967 MD	838	537	719	574	289	123	294	198	420	341	147	655
1967 Juli	804	475	644	612	292	98	275	165	410	330	142	589
Aug.	656	453	681	483	244	98	259	174	397	303	128	666
Sept.	795	563	759	545	300	132	283	197	443	340	129	631
Okt.	907	600	825	622	294	133	341	217	458	370	143	799
Nov.	867	581	748	581	305	120	313	196	423	352	143	792
Dez.	929	600	822	586	328	118	314	214	428	424	149	802
1968 Jan.	864	535	713	521	354	92	261	180	386	356	123	857
Febr.	914	571	781	575	306	104	290	172	419	296	130	812
März	1 069	645	871	617	322	131	335	212	471	352	146	969
April	957	596	803	595	298	100	302	216	433	334	129	809
Mai	798	619	855	626	321	125	302	208	470	355	130	923
Juni	891	565	710	558	262	106	271	163	403	325	116	833
Juli	1 081	563	844	717	398	103	277	183	511	404	154	1 017
Aug.	808	547	814	526	299	109	300	180	427	361	129	890
Sept.	1 037	682	885	614	289	106	328	200	482	372	128	888

Vgl. Fachserie G, Reihe 1.

1) Die Auswahl der wichtigen Länder erfolgt nach der Höhe des Umsatzes im Jahre 1967.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen
Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt 1)	OECD-Länder 2)					Sonstige Länder (ohne Ostblock)					Ostblock- Länder
		zusammen	EWG- Ländern 3)	EFTA- Länder 4)	Verein. Staaten u. Kanada	Übrige Länder 5)	Europa	Afrika	Mittel- u. Süd- Amerika	Asien 6)	Austral. und Ozeanien	
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1963 MD	4 356	3 125	1 445	804	724	152	81	271	332	315	45	180
1964 MD	4 903	3 512	1 699	890	737	185	85	369	349	326	54	201
1965 MD	5 871	4 297	2 221	1 011	842	223	99	428	396	343	57	243
1966 MD	6 056	4 381	2 314	996	839	231	104	481	391	371	57	262
1967 MD	5 849	4 223	2 303	916	792	212	90	481	370	376	51	251
1967 Juli	5 606	4 091	2 300	859	744	188	85	388	425	299	63	246
Aug.	5 632	3 954	2 130	808	806	211	87	367	464	435	63	254
Sept.	5 655	3 995	2 213	903	710	170	89	482	348	439	40	257
Okt.	6 316	4 622	2 642	1 031	710	238	107	508	340	411	44	277
Nov.	6 453	4 669	2 498	1 063	842	307	99	544	348	402	72	314
Dez.	6 613	4 816	2 498	1 083	936	299	96	635	312	354	64	330
1968 Jan.	6 212	4 405	2 362	990	792	261	97	592	390	393	44	282
Febr.	6 152	4 377	2 480	956	707	235	88	574	349	445	53	258
März	6 634	4 851	2 716	1 105	776	234	90	562	372	462	54	256
April	6 604	4 790	2 704	994	883	208	104	573	364	463	52	254
Mai	6 761	4 898	2 739	1 083	857	219	109	586	429	423	54	254
Juni	6 051	4 374	2 390	963	815	206	106	517	360	399	50	238
Juli	7 341	5 408	3 044	1 145	991	228	115	564	408	440	86	312
Aug.	6 467	4 656	2 661	942	826	226	113	538	357	426	93	274
Sept.	6 710	4 976	2 920	1 052	793	211	118	577r	315	397	51	268
Okt.	7 836	5 799	3 432	1 214	874	279	114	628	399	464	56	338
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1963 MD	4 859	3 777	1 813	1 316	394	254	105	217	240	301	53	151
1964 MD	5 410	4 173	1 969	1 474	450	280	126	250	259	331	59	193
1965 MD	5 971	4 572	2 102	1 612	543	315	145	271	278	395	67	223
1966 MD	6 719	5 179	2 440	1 692	675	372	158	272	322	423	68	276
1967 MD	7 254	5 532	2 667	1 719	732	414	185	304	342	428	76	365
1967 Juli	6 906	5 232	2 535	1 622	662	413	186	291	358	390	91	336
Aug.	6 617	4 919	2 273	1 526	743	377	177	287	358	401	85	370
Sept.	7 165	5 518	2 662	1 745	712	398	182	266	363	373	80	361
Okt.	7 955	6 124	2 954	1 871	899	401	200	330	372	469	88	344
Nov.	7 623	5 865	2 778	1 760	881	446	175	305	351	497	70	341
Dez.	8 101	6 155	2 937	1 882	878	458	208	338	366	492	76	444
1968 Jan.	7 476	5 666	2 634	1 687	918	426	157	313	362	497	79	376
Febr.	7 449	5 713	2 847	1 639	881	406	150	308	358	460	71	330
März	8 409	6 609	3 202	1 887	1 054	465	183	312	352	500	73	358
April	7 703	6 016	2 952	1 748	897	419	191	309	328	453	77	306
Mai	8 062	6 180	2 898	1 841	1 020	420	195	344	414	465	79	367
Juni	7 069	5 581	2 725	1 587	914	356	173	269	286	386	68	282
Juli	8 736	6 706	3 204	1 933	1 096	473	207	375	413	524	97	389
Aug.	7 712	5 857	2 695	1 740	990	431	183	349	365	495	84	354
Sept.	8 226	6 411r	3 217r	1 832	983	378	190	313	361	428	115	384
Okt.	9 558	7 439	3 624	2 233	1 132	450	222	386	411	528	126	420

Vgl. Fachserie G, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffe- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.- 2) Organisationen für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.- 3) Europäische Wirtschaftsgemeinschaft.- 4) Europäische Freihandelsvereinigung.- 5) Einschl. Japan.- 6) Ohne Japan.

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1962 = 100 (kalendertäglich)

Personenverkehr												
Jahr Monat	Eisenbahnen 1)		Straßenbahnen einschl. Stadtschnellbahnen u. Obusse		Kraftomnibusse						Luftverkehr 4)	
					Ortslinien-		Überland-Linien- 2)		Gelegenheits- 3)			
	Be-förderte Personen	Personen-kilometer	Be-förderte Personen	Personen-kilometer	Be-förderte Personen	Personen-kilometer	Be-förderte Personen	Personen-kilometer	Be-förderte Personen	Personen-kilometer	Be-förderte Personen	Personen-kilometer
1963	96	97	93	93	105	106	101	102	85	90	116	118
1964	94	97	86	86	103	99	102	106	89	94	134	137
1965	94	100	82	83	109	104	107	112	97	100	165	167
1966	88	94	77	80	107	110	109	114	97	104	185	182
1967	82	88	72	75	107	110	111	119	100	107	206	204
1967 April	84	80	75	76	109	112	112	121	78	77	187	187
Mai	83	95	71	74	104	107	108	116	116	150	234	232
Juni	75	93	73	76	106	109	106	114	158	192	254	248
Juli	81	110	67	71	99	101	97	103	147	190	259	251
Aug.	72	103	61	64	93	95	90	96	119	168	268	261
Sept.	88	94	71	75	106	109	116	126	138	176	285	280
Okt.	82	78	72	75	111	114	117	126	104	100	222	220
Nov.	79	70	75	78	116	119	123	133	75	52	156	157
Dez.	80	84	71	74	111	114	111	118	67	41	149	151
1968 Jan.	88	77	68	71	111	114	121	132	56	35r	158	159
Febr.	83	75	70	73	111	114	122	135	71	42r	162	164
März	80	76	68	71	109	112	115	127	77	51	184	186
April	82	85	65	68	105	107	106	117	73	72r	220	219
Mai	78	90	66	69	107	109	111	121	132	146	247	248
Juni	83	102	62	65	99	101	107	116	159	209r	294	291
Juli	81	108	59	61	98	100	99	109	151	201	302	294
Aug.	...	...	59	62	95	97	99	106	119	166	...	...

Güterverkehr									
Jahr Monat	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftwagen					
	Beförderte Güter 5)	Tarif-tkm 5)	Effektiv-tkm 6)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 7)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländ. Fahrzeuge	
				Gewerbl. Verkehr 8)		Werkverkehr 9)			
				Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)
1963	105	109	107	103	104	105	106	119	121
1964	107	107	105	109	110	117	119	145	150
1965	103	105	101	114	116	130	132	172	178
1966	101	102	98	114	116	141	144	192	203
1967	99	98	95	110	113	148	153	212	229
1967 April	94	95	92	111	115	152	156	212	230
Mai	91	90	86	108	111	145	148	207	223
Juni	102	105	102	118	121	162	164	248	264
Juli	96	98	97	111	113	165	167	200	217
Aug.	97	98	94	112	113	157	160	202	218
Sept.	103	106	103	118	121	152	158	246	267
Okt.	112	109	106	126	129	162	168	227	243
Nov.	111	110	105	120	123	150	157	234	251
Dez.	100	101	97	99	105	132	137	202	219
1968 Jan.	100	95	87	94	102	106	113	186	201
Febr.	101	99	93	105	112	118	124	210	227
März	101	...	98	110	116	126	129	223	241
April	102	...	95	119	124	160	165	229	247
Mai	...	...	102	128	133	155	160	243	262
Juni	...	...	101	115	120	145	148	228	246
Juli	...	...	108	134	138	164	168	233	252

Güterverkehr											
Jahr Monat	Binnenschifffahrt 11)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 12)		Rohrfernleitungen	
	Be-förderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz-verkehr bei Emmerich 13)	Beförderte Güter 14)			Be-förderte Güter	Effektiv-tkm	Be-förderte Güter	Effektiv-tkm
		Insgesamt	dar.auf deutschen Schiffen		Insgesamt	im Verkehr m. Häfen					
						innerhalb des Bundesgebietes	außerhalb				
1963	98	99	96	101	104	81	105	90	113	129	113
1964	107	101	101	110	114	83	115	102	127	125	163
1965	113	108	104	122	122	80	123	99	155	150	217
1966	121	113	108	133	126	85	128	98	187	177	248
1967	125	114	109	150	124	94	125	92	209	200	269
1967 April	128	116	110	155	121	91	122	93	210	200	261
Mai	124	114	110	147	126	90	127	84	192	184	257
Juni	144	139	128	175	122	83	123	87	215	204	240
Juli	128	125	118	145	116	90	116	93	203	197	223
Aug.	130	120	115	159	127	116	128	91	191	186	261
Sept.	137	123	119	163	130	137	129	98	220	212	271
Okt.	136	123	120	158	127	90	128	98	229	218	280
Nov.	129	110	109	155	131	106	132	105	237	223	306
Dez.	113	96	93	138	129	80	131	104	236	224	319
1968 Jan.	107	96	88	147	124	82	126	94	206	196	286
Febr.	129	113	108	165	135	83	137	96	233	223	303
März	132	116	110	164	117	87	119	91	253	240	289
April	137	120	113	159	131	87	132	94	244	232	302
Mai	145	129	122	176	139	99	140	95	249	239	318
Juni	140	127	116	172	137	98	138	93	235	225	328
Juli	145	131	125	163	137	131	137	96	241	232	310
Aug.	...	...	...	...	...	...	...	93	...	...	319
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	312

1) Nur Schienenverkehr. - 2) Einschl. Nachbarortslinienverkehr und Sonderformen des Linienverkehrs. - 3) Einschl. Feriensiel-Reisen. - 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. - 5) Frachtpflichtiger Verkehr. - 6) Beladene Güterwagen in allen Zügen. - 7) Mit Standort im Bundesgebiet. - Monatsergebnisse 1967 ohne die Transporte der Unternehmen, die halb- oder ganzjährlich abrechnen. - 8) Einschl. der Transporte der Bundesbahneigenen und der im Auftrag der Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 9) Ab 1968 vorläufige Ergebnisse. - 10) Im Bundesgebiet, in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und im Sowjetsektor von Berlin. - 11) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. - 12) Beförderte Fracht und Post des In- und Auslandsverkehrs; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. - 13) Güterein- und -ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. - 14) Ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes; ab 1965 einschl. der Eigengewichte der im Fährverkehr mit dem Ausland beförderten Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs. - 15) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen¹⁾
1000 t

Jahr ----- Vierteljahr ----- Güterhauptgruppe	Eisenbahnen 2)	Fernverkehr mit Kraftfahr- zeugen 3)	Binnen- schifffahrt	Seeschiff- fahrt 4)	Luftfahrt	Rohrfern- leitungen
1963	316 349,2	114 400,4	168 159,0	88 796,4	86,5	27 504,9
1964	324 016,0	124 237,2r	183 795,4	97 029,1	95,5	37 639,9
1965	310 651,5	133 332,6	195 695,2	103 552,3	120,5	46 288,6
1966	306 087,4	137 376,2r	207 894,0	107 319,0	148,0	52 813,7
1967	298 159,1	136 933,7r	214 421,2	105 184,7	166,1	57 472,7
1967 1. Vierteljahr	68 441,2	30 083,7r	46 728,0	24 975,3	36,8	14 304,9
2. Vierteljahr	72 222,8	35 181,5r	56 409,6	26 036,8	42,0	13 437,8
3. Vierteljahr	75 162,0	36 016,3r	56 895,3	26 571,3	41,1	13 513,3
4. Vierteljahr	82 333,1	35 652,2r	54 388,3	27 601,3	46,2	16 214,7
1968 1. Vierteljahr	75 990,1	30 648,0	52 389,1	26 520,9	46,2	15 559,7
Getreide	413,3	217,3	1 197,2	860,9	0,0	-
Kartoffeln	251,9	72,2	-	2,1	0,0	-
Frische Früchte, frisches, gefrorenes Gemüse	915,5	618,2	3,5	512,8	1,5	-
Zuckerrüben	51,9	4,8	1,0	-	0,0	-
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	176,1	947,2	204,6	228,1	0,0	-
Zucker	120,4	220,0	104,5	71,6	0,0	-
Lebende Tiere	189,8	82,9	-	33,5	0,2	-
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Speisefette	209,9	1 503,9	18,4	150,4	0,4	-
Getranke	190,0	1 312,9	31,7	49,7	0,1	-
Andere Nahrungs- und Genußmittel	208,2	792,2	56,6	241,5	0,2	-
Futtermittel	530,4	811,5	641,3	773,3	0,0	-
Olssaat-, -früchte, pflanzl. u. tier. Öle, Fette	133,0	171,7	480,6	492,0	0,0	-
Grubenholz	121,3	31,6	3,9	0,1	-	-
Holz (ohne Grubenholz) und Kork	937,4	895,5	265,8	358,7	0,0	-
Zellstoff und Altpapier	409,5	256,3	243,2	246,3	0,0	-
Textile u. d. pflanzl. und tier. Rohstoffe	438,4	452,6	62,7	412,3	3,4	-
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	1 603,3	519,2	10 612,0	159,6	0,0	-
Sonst. Steine, Erden u. verwandte Rohmaterialien	3 021,2	669,4	3 027,4	449,9	0,0	-
Stein- und Salinensalz	367,0	386,3	936,9	105,4	0,0	-
Eisenerze	6 810,8	5,2	6 442,7	2 659,3	0,0	-
Eisen- und Stahlabfälle und -schrott	4 163,1	86,3	700,5	78,4	0,0	-
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	444,0	140,3	1 166,7	229,7	0,0	-
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks	20 652,2	74,8	7 193,3	1 605,6	0,0	-
Braunkohle, Braunkohlenbriketts u. -koks, Torf	2 994,3	95,4	283,2	9,2	0,0	-
Rohes Erdöl	548,4	0,6	636,7	7 887,7	0,0	15 559,7
Kraft- und Leuchtstoffe, Heizöl	4 471,1	1 318,9	9 193,7	2 420,8	0,0	-
Sonstige Mineralerzeugnisse a.n.g., Gase	781,3	400,8	242,1	203,2	0,0	-
Benzol, Teer u. a. Destillationserzeugnisse	347,2	47,0	349,9	15,0	0,0	-
Chemische Grundstoffe	1 881,4	593,4	1 127,1	218,9	0,2	-
Andere chemische Erzeugnisse	1 250,0	1 872,4	232,3	160,7	1,8	-
Düngemittel	3 067,6	50,7	2 105,0	975,0	0,0	-
Kalk und Zement	1 407,9	1 174,9	444,8	84,5	0,0	-
Glas, Baustoffe u. d. mineralische Waren	829,8	2 263,3	218,2	134,3	0,2	-
Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	1 456,3	77,4	442,2	109,3	0,0	-
Walzwerks-, Zieher- und Gießereierzeugnisse	8 789,6	2 504,9	3 163,6	965,7	0,1	-
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	222,2	315,4	231,0	203,4	0,3	-
EBM-Waren und Baukonstruktionen aus Metall	486,0	1 119,5	47,9	92,4	0,6	-
Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse	602,9	843,1	70,2	279,5	11,1	-
Fahrzeuge	1 165,2	403,4	32,6	1 417,7	2,1	-
Sonstige Halb- und Fertigwaren	903,1	3 543,4	127,0	586,9	13,7	-
Gebrauchte Verpackungen	132,2	603,1	10,2	43,8	0,0	-
Umszugsgut, Baugeräte, Zirkusgut u. a.	74,4	309,8	4,8	7,6	0,2	-
Sammel- u. Stückgut; sonst. Transportgüter ⁵⁾	2 220,5	2 838,4	32,1	784,2	10,1	-

Vgl. Fachserie H, Reihe 9.

1) Binnenverkehr, grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin, bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfuhr ohne Umladung nicht enthalten.- 2) Ohne Dienstgutverkehr.- 3) Vierteljahresergebnisse ohne die Werfkernverkehrstransporte der Unternehmen, die Beförderungsteuer halbjährlich oder jährlich abrechnen, ab Januar 1968 unvollständig, daher Ergebnisse mit denen früherer Vierteljahre nur bedingt vergleichbar.- 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes.- 5) Einschl. Stückgutversand.

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Straßenbahnen einschl. Stadt- schnellbahnen, Obusse		Kraftomnibusse						Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge			
			Linienverkehr				Gelegenheits- verkehr 2)		insgesamt	darunter		
										Personen- kilometer	Personen- kilometer	Personen- u. Kombi- nations- kraftwagen	Last- maschinen	Zug- maschinen
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer						
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.		Anzahl		
1963 MD	246 577	1 168	147 379	666	138 730	1 500	4 635	825	123 936	105 916	9 201	6 829
1964 MD	229 006	1 087	145 493	625	140 986	1 557	4 853	862	130 159	111 915	9 347	7 062
1965 MD	219 029	1 047	152 981	657	147 873	1 644	5 250	919	144 927	126 464	9 443	7 340
1966 MD	206 414	1 004	151 261	696	150 213	1 677	5 300	947	142 773	125 510	9 150	6 594
1967 MD	191 498	943	151 021	695	152 874	1 743	5 419	979	128 309	113 055	7 949	5 896
1967 Juli	181 885	904	141 864	652	136 274	1 535	8 129	1 775	113 882	101 222	7 509	3 727
Aug.	165 634	823	133 073	612	126 253	1 435	6 572	1 570	96 526	85 246	5 645	4 421
Sept.	186 161	926	147 835	680	158 286	1 823	7 390	1 587	122 969	107 944	7 577	6 296
Okt.	194 334	960	159 020	731	164 467	1 888	5 772	936	141 478	123 564	9 358	7 215
Nov.	196 221	970	160 739	739	167 302	1 926	4 044	466	120 456	104 354	8 978	5 844
Dez.	192 045	947	159 901	735	156 522	1 765	3 729	379	122 135	100 304	12 034	8 021
1968 Jan.	185 198	916	159 913	732	169 807	1 968	3 093	326r	75 613	64 575	5 818	4 090
Febr.	177 701	868	149 705	685	160 421	1 881r	3 669	365r	112 795	101 205	7 210	3 253
März	184 995	907	157 141	719	162 058	1 898	4 271	475r	171 679	155 131	9 539	5 431
April	171 575	841	145 428	666	144 824	1 692	3 916	653r	184 412	167 183	10 437	4 905
Mai	179 781	885	155 520	703	155 525	1 811	7 343	1 361r	175 421	158 333	10 304	4 671
Juni	163 650	807	137 439	629	146 004	1 684	8 527	1 889r	128 900	113 592	8 797	4 843
Juli	160 431	787	140 377	643	138 711	1 629	8 369	1 874r	135 357	119 217	9 002	4 980
Aug.	159 408	788	135 877	622	139 256	1 583	6 607	1 543	97 359	83 999	6 529	5 201
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	133 981	116 300	9 236	6 826

1) Einschl. Nachbarortslinienverkehr und Sonderformen des Linienverkehrs, jedoch ohne Berufsverkehr nach § 1 Abs. 1 Satz 2 PBefg.-
2) Einschl. Ferienzele-Reisen.

Kraftfahrt-Bundesamt

Eisenbahnen¹⁾

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personen- verkehr 2)			Expreßgut- verkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güter- wagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- förder- te Personen	Personen- kilometer	Gepäck- verkehr be- förder- te Tonnen		Be- förder- te Tonnen	Beförderte Tonnen		Tariftonnenkilometer
	insgesamt	darunter Reisezüge						insgesamt		darunter fracht- pflichti- ger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichti- ger Verkehr
Mill.			1 000		Mill.		1 000		Mill.			
1963 MD	1 926	661	6 037	.	99 668	3 187	.	.	28 495	26 362	.	.
1964 MD	1 923	675	5 960	.	97 893	3 187	.	.	29 013	27 001	.	.
1965 MD	1 868	666	5 713	.	97 262	3 285	.	.	27 496	25 888	.	.
1966 MD	1 816	637	5 557	1 689	88 422	3 029	60	65	26 935	25 507	4 937	4 721
1967 MD	1 740	648	5 381	1 586	84 660	2 878	55	65	26 414	24 847	4 781	4 548
1967 Juli	1 874	755	5 601	1 591	85 839	3 676	154	61	26 525	24 623	4 904	4 619
Aug.	1 852	766	5 408	1 584	76 641	3 436	120	62	26 848	25 025	4 869	4 610
Sept.	1 846	692	5 734	1 660	90 370	3 039	63	65	27 256	25 514	5 102	4 853
Okt.	1 819	610	6 096	1 827	86 667	2 613	37	68	30 662	28 872	5 375	5 113
Nov.	1 725	565	5 860	1 724	80 845	2 274	20	70	29 430	27 707	5 259	5 003
Dez.	1 747	616	5 572	1 564	84 855	2 816	23	86	26 999	25 755	4 923	4 736
1968 Jan.	1 662	614	5 117	1 503	93 374	2 586	19	64	26 617	25 698	4 641	4 498
Febr.	1 595	563	5 035	1 483	81 850	2 334	20	60	25 412	24 365	4 512	4 346
März	1 761	613	5 639	1 590	85 080	2 528	26	66	...	25 927	...	...
April	1 699	620	5 318	1 547	84 464	2 757	51	68	...	25 388	...	...
Mai	1 836	645	5 870	1 655	82 294	3 018	49	71	...	...	...	...
Juni	1 825	699	5 630	1 489	84 704	3 299	61	60	...	...	...	...
Juli	2 013	772	6 216	1 735	85 744	3 616	170	69	...	...	...	...

Vgl. Fachserie H, Reihe 4.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen.- 2) Ohne Militärverkehr.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreit. Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge 3)		Fernverkehr insgesamt 2)	
	Gewerblicher Güterfernverkehr 1)				Werkfernverkehr 2)		zusammen 2)		1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
	Beförderte Gütermenge und geleistete Tonnenkilometer 4)											
	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm				
1963 MD	6 579,1	1 722,0	51,2	15,1	2 278,4	391,2	8 908,7	2 128,3	624,6	195,9	9 533,3	2 324,2
1964 MD	6 969,7	1 828,2	56,2	16,7	2 561,6	441,1	9 587,5	2 286,0	765,7	242,8	10 353,2	2 528,8
1965 MD	7 304,4	1 924,8	60,7	18,2	2 842,6	486,6	10 207,7	2 429,6	903,4	289,3	11 111,1	2 718,9
1966 MD	7 317,4	1 928,5	60,6	18,5	3 064,3	528,0	10 442,3	2 475,0	1 005,7	329,0	11 448,0	2 804,0
1967 MD	7 009,2	1 872,1	58,0	18,2	3 233,1	563,0	10 300,3	2 453,3	1 110,8	369,9	11 411,1	2 823,2
1967 ⁵⁾ Juli	7 250,3	1 902,4	55,6	17,5	3 651,7	625,4	10 957,6	2 545,3	1 070,3	357,7	12 027,9	2 903,0
Aug.	7 297,2	1 906,9	57,3	17,9	3 476,0	599,7	10 830,5	2 524,5	1 079,6	359,7	11 910,1	2 884,2
Sept.	7 439,1	1 971,5	68,6	21,7	3 257,0	571,7	10 764,7	2 564,9	1 270,1	425,5	12 034,8	2 990,4
Okt.	8 194,0	2 173,6	70,2	22,4	3 580,4	631,6	11 844,6	2 827,7	1 217,0	400,4	13 061,6	3 228,1
Nov.	7 533,1	2 010,1	69,3	22,4	3 207,1	568,1	10 809,5	2 600,6	1 211,1	401,3	12 020,7	3 001,9
Dez.	6 454,5	1 765,7	62,2	19,5	2 930,2	512,1	9 446,9	2 297,4	1 085,3	361,4	10 532,2	2 658,8
1968 Jan.	6 127,0	1 721,1	42,1	13,1	2 353,1	422,7	8 522,2	2 156,9	995,1	331,4	9 517,3	2 488,3
Febr.	6 391,8	1 774,6	45,8	14,8	2 442,7	435,3	8 880,3	2 224,7	1 052,9	350,6	9 933,1	2 575,3
März	7 168,4	1 967,6	56,8	18,3	2 780,2	482,3	10 005,5	2 468,2	1 192,1	397,0	11 197,6	2 865,2
April	7 538,3	2 024,8	59,3	19,1	3 421,8	599,7	11 019,5	2 643,7	1 186,1	395,0	12 205,6	3 038,7
Mai	8 331,1	2 246,8	60,0	19,2	3 428,2	600,5	11 819,3	2 866,5	1 299,3	432,7	13 118,5	3 299,2
Juni	7 273,8	1 969,6	55,2	17,7	3 104,0	537,6	10 433,0	2 524,8	1 180,7	393,2	11 613,7	2 918,0
Juli	8 715,2	2 339,4	68,9	22,4	3 639,4	630,3	12 423,4	2 992,2	1 247,5	415,4	13 670,9	3 407,6

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge.- 2) Ab Januar 1968 unvollständig.- 3) Ab Januar 1968 wegen Fortfalls der Beförderungsteuer nach den Anschreibungen der Grenzzollstellen.- 4) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und im Sowjetsektor von Berlin; beim grenzüberschreitenden Fernverkehr ausländischer Lastkraftfahrzeuge ab Januar 1968 auf Grund mittlerer Beförderungswerte 1967 errechnet.- 5) Monatsergebnisse 1967 ohne die Transporte der halbjährlich und jährlich berichtenden Unternehmen (ca.0,2 %).

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer-2)	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- räder 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige
1963 MD	26 220	1 209	10 827	24 531	49 959	3 665	26 755	4 631	2 737	4 170	6 637	1 364
1964 MD	27 389	1 375	11 697	25 484	51 893	3 092	29 295	4 480	2 709	4 323	6 825	1 169
1965 MD	26 364	1 313	11 060	25 064	50 390	2 438	29 933	4 323	2 110	3 864	6 557	1 165
1966 MD	27 719	1 405	11 779	26 291	53 007	2 305	32 713	4 258	1 948	3 961	6 703	1 119
1967 MD	27 959	1 423	12 270	26 228	53 153	2 237	33 255	4 023	1 889	4 130	6 551	1 068
1967 Juli	31 758	1 531	14 429	30 599	59 740	3 353	36 344	4 397	2 566	6 005	5 973	1 102
Aug.	28 469	1 509	12 855	28 051	53 890	2 871	33 008	4 279	2 207	5 015	5 438	1 072
Sept.	30 732	1 502	13 373	28 740	59 041	2 888	35 864	4 630	2 407	5 509	6 520	1 223
Okt.	31 550	1 692	13 536	29 120	60 937	2 562	37 413	5 171	2 386	4 986	7 388	1 031
Nov.	28 382	1 538	12 177	26 267	54 093	1 814	34 162	4 489	1 813	3 707	6 944	1 164
Dez.	28 223	1 563	12 465	26 105	53 650	979	35 711	4 567	1 153	2 627	7 383	1 230
1968 Jan.	21 384	947	8 922	20 150	40 945	708	27 104	3 667	769	1 841	5 803	1 053
Febr.	21 618	1 082	9 221	20 193	40 810	1 081	27 104	3 131	996	2 068	5 577	853
März	25 293	1 210	10 839	23 697	48 285	1 819	31 144	3 583	1 424	2 889	6 428	998
April	25 935	1 245	11 210	24 486	49 322	2 393	30 766	3 534	1 828	4 007	5 916	878
Mai	30 333	1 371	12 860	28 752	57 519	2 869	35 603	4 046	2 033	5 221	6 692	1 055
Juni	30 799	1 445	13 975	29 895	57 986	3 264	36 443	3 904	2 161	5 383	5 830	1 001
Juli ⁵⁾	31 751	1 440	13 978	30 533	60 373	3 338	37 097	4 647	2 364	5 728	6 043	1 156
Aug.	31 685	1 532	45 031	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Vgl. Fachserie H, Reihe 6.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 3) Einschl. Kraftroller.- 4) Einschl. Zugmaschinen.- 5) Vorläufige Ergebnisse.

Binnenschifffahrt und Transporte von Mineralöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt 1)										Mineralöl in Rohrfernleistungen	
	Beförderte Güter							Geleistete Tonnenkilometer 2)		Beförder- te Güter	Tonnen- kilometer	
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der SBZ Deutschl. u.d.Sowj. Sektor von Berlin		Grenzüberschreiten- der Verkehr 3)		Internat- ionaler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar.auf deutschen Schiffen 4)	insgesamt			dar.auf deutschen Schiffen 4)
		Versand	Empfang	Versand	Empfang							
1 000 t										Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
1963 MD	7 359	67	23	2 242	3 711	542	13 944	8 431	3 293	1 925	2 292	412
1964 MD	8 001	95	105	2 323	4 281	511	15 316	9 430	3 384	2 081	3 137	596
1965 MD	8 182	63	121	2 638	4 629	675	16 308	9 863	3 629	2 111	4 857	745
1966 MD	8 359	77	155	3 228	4 733	770	17 322	10 376	3 736	2 178	4 401	828
1967 MD	7 881	63	195	3 924	4 979	825	17 868	10 445	3 809	2 209	4 747	831
1967 Juli	8 422	50	198	3 575	5 391	974	18 610	10 999	4 226	2 419	4 033	753
Aug.	8 296	47	215	4 261	5 213	942	18 974	11 231	4 081	2 368	4 724	839
Sept.	8 502	47	238	4 554	5 096	874	19 312	11 307	4 050	2 368	4 758	833
Okt.	8 823	27	248	4 529	5 395	806	19 828	11 634	4 180	2 472	5 070	874
Nov.	8 007	60	217	4 187	5 054	604	18 130	10 658	3 608	2 169	5 264	880
Dez.	7 124	72	235	3 553	4 865	580	16 431	9 363	3 262	1 906	5 780	922
1968 Jan.	6 016	37	58	3 535	5 201	739	15 586	8 560	3 264	1 813	5 177	974
Febr.	7 277	69	77	4 123	5 211	847	17 605	10 080	3 595	2 086	5 142	998
März	8 178	68	122	4 541	5 376	914	19 198	10 905	3 937	2 268	5 241	945
April	8 510	75	173	4 368	5 225	891	19 243	11 150	3 929	2 251	5 291	1 031
Mai	9 298	101	236	4 860	5 672	927	21 095	12 222	4 372	2 505	5 764	1 108
Juni	8 183	92	215	4 470	5 670	1 039	19 670	11 021	4 182	2 309	5 758	1 232
Juli	9 666	63	220	4 330	5 833	998	21 110	12 496	4 427	2 579	5 614	1 172
Aug.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5 788	1 282
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5 470	1 147

Vgl. Fachserie H, Reihe 1.

1) Einschl. Seeverkehr der Binnenhäfen.- 2) Nur auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.- 3) Einschl. Verkehr mit den Deutschen Ostgebieten, z.Z. unter fremder Verwaltung.- 4) Einschl. Verkehrsleistungen der in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands beheimateten Schiffe.

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr							
	mit Hafen 1)				Nord- Ostsee- Kanal 4)	insgesamt	der Häfen d. Bundes- geb. unter- einander	mit Häfen außerhalb d. Bundesgebietes 2)				Nord- Ostsee- Kanal 4)	
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)					europäische 5) 6)		außereuropäische Häfen			
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang		
1 000 NRT					1 000 t								
1963 MD	447	432	4 929	3 214	3 171	7 400	205	897	1 716	517	4 065	4 533	
1964 MD	499	453	5 693	3 795	3 649	8 086	213	943	2 018	541	4 371	5 176	
1965 MD	473	459	5 770	3 814	3 538	8 613	203	1 098	2 132	579	4 601	5 004	
1966 MD	655	647	6 106	4 088	3 528	8 947	217	1 120	2 251	633	4 725	4 939	
1967 MD	694	680	6 050	4 184	3 387	8 765	240	1 126	2 350	708	4 342	4 667	
1967 Juli	1 279	1 260	6 870	5 166	3 567	8 337	233	1 120	2 435	667	3 981	4 789	
Aug.	1 305	1 293	6 716	4 758	3 325	9 188	300	1 205	2 576	703	4 404	4 672	
Sept.	1 070	1 046	6 200	4 679	3 401	9 047	345	1 211	2 482	759	4 250	4 867	
Okt.	652	624	6 071	4 353	3 552	9 143	234	1 162	2 344	819	4 584	5 045	
Nov.	362	335	5 574	3 549	3 599	9 133	265	1 178	2 687	689	4 313	5 237	
Dez.	332	324	6 241	4 249	3 948	9 325	206	1 227	2 510	770	4 612	5 366	
1968 Jan.	337	342	5 671	3 994	3 379	8 955	212	1 201	2 386	803	4 353	4 816	
Febr.	354	340	5 740	3 777	3 326	9 094	202	1 088	2 288	749	4 767	4 625	
März	364	342	5 909	4 133	3 359	8 472	226	1 146	2 607	753	3 740	4 685	
April	478	471	6 211	4 069	3 478	9 127	217	1 056	2 570	763	4 521	4 698	
Mai	869	844	6 872	4 696	3 479	10 014	256	1 208	2 566	761	5 223	4 881	
Juni	1 179	1 157	7 299	5 102	3 432	9 542	246	1 142	2 723	675	4 756	4 635	
Juli	1 408	1 368	7 692	5 875	3 631	9 877	339	1 336	2 776	807	4 618	4 918	
Aug.	...	...	...	...	3 443	...	...	...	...	...	...	4 795

Vgl. Fachserie H, Reihe 2.

1) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind.- 2) Einschl. Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und den Deutschen Ostgebieten, z.Z. unter fremder Verwaltung.- 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt.- 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.- 5) Ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes.- 6) Ab 1965 einschl. der Eigengewichte der im Fährverkehr mit dem Ausland beförderten Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet				
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Pkm	Fracht- tkm	Post-	
	Starts		Fluggäste 1)		Fracht 1)		Post 1)						
	insgesamt	dar.nicht- gewerbl. Verkehr 2)	Ein- steiger	Aus- steiger	Versand	Empfang	Versand	Empfang					
	Anzahl		1 000		t								1 000
1963 MD	62 942	45 107	454,5	452,2	5 419	5 736	2 065	2 289	5 276	191 024	2 977	816	
1964 MD	63 048	43 946	521,8	519,1	6 195	6 536	2 503	2 591	5 943	221 787	3 370	1 012	
1965 MD	73 096	52 385	639,7	634,2	7 732	8 315	2 763	2 793	6 591	270 964	4 152	1 090	
1966 MD	87 780	65 718	707,9	701,7	9 854	10 060	3 083	3 075	7 008	295 538	5 002	1 208	
1967 MD	90 835	67 398	783,5	778,0	11 258	11 123	3 274	3 320	7 557	330 723	5 695	1 299	
1967 Juli	133 573	104 687	981,7	962,4	11 489	10 547	3 071	3 062	8 793	415 256	5 837	1 205	
	Aug.	127 021	97 524	1 017,2	999,9	10 505	10 158	3 217	3 161	8 896	430 355	5 408	1 242
	Sept.	102 003	75 277	1 040,7	1 048,1	12 309	11 693	3 220	3 216	8 537	446 840	6 076	1 262
Okt.	79 911	55 560	859,9	885,8	13 395	12 467	3 307	3 345	7 846	363 435	6 487	1 313	
Nov.	53 714	34 387	602,3	596,9	13 215	12 050	3 409	3 467	6 633	250 166	6 315	1 393	
Dez.	37 155	19 296	593,3	579,6	12 596	11 981	4 123	4 344	6 366	248 852	6 232	1 759	
1968 Jan.	45 407	25 557	619,3	621,1	11 448	11 321	3 216	3 217	6 857	263 014	5 737	1 253	
	Febr.	63 964	43 842	601,9	594,4	12 020	11 986	3 285	3 285	6 754	253 553	6 127	1 312
	März	97 191	76 583	730,3	717,9	14 318	14 157	3 677	3 663	7 357	306 985	7 135	1 444
	April	140 943	119 598	844,1	837,1	13 190	13 365	3 320	3 411	7 581	350 570	6 648	1 361
	Mai	143 382	118 908	990,9	941,3	13 921	13 784	3 600	3 631	8 524	410 099	7 106	1 429
	Juni	169 990	145 472	1 071,2	1 080,4	13 654	11 899	3 214	3 123	8 604	465 534	6 519	1 257
	Juli	169 022	142 370	1 137,0	1 122,1	14 657	12 170	3 628	3 516	9 262	484 968	6 898	1 376

Vgl. Fachserie H, Reihe 3.

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post.- 2) Im nichtgewerblichen Verkehr wurden für 1963 1 546, für 1964 17 746, für 1965 26 098, für 1967 300 Starts nachgemeldet.

Geld und Kredit

Bargeldumlauf, Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken
Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Bargeld- umlauf o. Kassen- bestände d. Kredit- institute 1)	Einlagen 2)					Bank- und Spareinl. ausl.änd. Nicht- banken 2)	Kredite 3)			
		Sichteinlagen		Termineinlagen		Spar- einlagen		kurzfristige		mittel- u. langfristige	
		Wirtschaft u. Private	Öffentl. Stellen	Wirtschaft u. Private	Öffentl. Stellen			insgesamt 4)	darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private
1963	25 418	36 759	9 602	14 223	10 150	80 972	2 489	58 634	54 079	156 300	122 146
1964	27 804	39 808	8 535	16 054	9 603	93 501	2 541	63 872	59 139	180 248	138 920
1965	29 556	43 115	7 882	17 522	8 806	109 758	2 875	72 005	66 719	205 275	156 642
1966	30 758	43 271	7 545	21 542	10 142	126 029	2 931	78 075	71 732	227 110	171 155
1967	31 412	50 058	8 432	27 053	11 365	143 428	3 240	85 935	74 560	250 204	184 958
1967 Juli	31 189	43 534	7 593	22 765	10 896	133 832	2 785	77 826	70 880	236 795	176 405
Aug.	30 643	44 066	7 573	23 301	11 837	134 917	2 836	78 507	70 612	239 066	178 106
Sept.	30 943	44 083	8 747	23 041	11 598	135 785	2 843	80 069	72 580	240 502	179 045
Okt.	30 224	45 451	7 256	24 285	11 547	137 585	2 839	78 732	70 974	243 628	180 880
Nov.	31 524	47 481	7 412	25 165	11 482	138 163	2 849	80 667	71 486	246 520	182 639
Dez.	31 412	50 058	8 432	27 053	11 365	143 428	3 240	85 935	74 560	250 204	184 958
1968 Jan.	29 750	46 869	8 215	28 455	11 471	146 038	3 089	83 294	71 779	251 471	185 466
Febr.	30 548	45 455	9 105	29 601	11 838	148 040	3 156	84 208	72 303	254 231	186 655
März	31 022	44 809	9 796	29 173	11 417	149 108	3 294	84 705	73 757	256 779	188 046
April	30 603	46 607	8 720	30 594	11 393	150 005	3 331	84 024	73 282	258 817	189 550
Mai	31 589	47 041	7 386	31 245	12 606	150 991	3 284	85 066	74 281	261 589	191 550
Juni	31 868	47 577	10 350	30 383	12 291	151 772	3 479	88 170	77 364	264 606	193 789
Juli	31 656	48 321	8 106	30 845	12 221	152 969r	3 348	86 485	75 805	267 045	195 582
Aug.	31 956	48 577	8 648r	31 235	12 972	154 236	3 401	87 401	76 758	270 288	198 032
Sept.	31 804	49 014	12 063	31 810	13 024	155 150	3 625	89 412	78 791	273 190	199 602

1) Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen.- 2) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten.- 3) Kredite der Deutschen Bundesbank und der Kreditinstitute.- 4) Ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank ("Mobilisierungstitel").

Deutsche Bundesbank

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand ¹⁾ , Neugeschäft (ohne Verwaltungskredite)									
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					Herkunft der Mittel			
		Hypotheken- Pfandbriefe	Kommunal- obligati- tionen		Hypotheken auf			Kommunal- darlehen	Schiffs- hypotheken	Deckungs- darlehen	Darlehen aus		
					Wohnungs- neubauten	gewerblichen Betriebs- Grundstücken	landwirt- schaftlichen Grundstücken				Öffentlichen Mitteln	sonstigen	
1963	43 117	25 077	14 573	65 896	29 575	5 888	4 857	18 042	2 228	43 873	13 310	8 713	
1964	50 929	29 532	17 147	76 950	34 051	6 656	5 577	21 528	2 306	51 870	15 011	10 069	
1965	58 319	33 502	19 565	86 790	38 286	7 452	6 153	24 958	2 496	59 488	16 204	11 098	
1966	62 922	35 828	21 680	98 925	41 519	8 012	11 104	27 790	2 668	64 831	21 773	12 321	
1967	72 080	39 205	27 096	109 260	44 342	8 622	11 896	32 765	2 727	72 320	22 937	14 002	
1967 Juli	67 656	37 749	24 412	104 117	42 860	8 337	11 457	30 645	2 692	68 874	22 308	12 934	
Aug.	68 472	37 985	24 935	105 246	43 119	8 423	11 561	31 305	2 725	69 712	22 420	13 114	
Sept.	69 131	38 215	25 354	105 731	43 424	8 414	11 625	31 356	2 721	70 166	22 535	13 030	
Okt.	70 210	38 623	25 986	106 824	43 687	8 329	11 673	31 869	2 746	70 556	22 641	13 627	
Nov.	71 185	38 966	26 573	108 086	43 985	8 497	11 804	32 444	2 782	71 316	22 811	13 959	
Dez.	72 080	39 205	27 096	109 260	44 342	8 622	11 896	32 765	2 727	72 320	22 937	14 002	
1968 Jan.	74 007	39 869	28 177	110 468	44 543	8 719	11 972	33 664	2 737	73 424	23 009	14 035	
Febr.	75 063	40 246	28 906	111 567	44 712	8 752	12 004	34 413	2 759	74 438	23 026	14 104	
März	76 107	40 557	29 601	112 296	44 863	8 770	12 053	34 943	2 759	75 305	23 018	13 972	
April	77 166	40 952	30 245	113 208	45 125	8 818	12 091	35 379	2 798	76 275	23 101	13 832	
Mai	78 150	41 260	30 792	114 175	45 378	8 982	12 101	35 889	2 856	76 998	23 154	14 023	
Juni	78 898	41 438	31 255	114 986	45 457	8 977	12 218	36 419	2 846	77 400	23 278	14 307	
Juli	80 089	41 947	31 852	116 375	45 847	9 091	12 289	37 050	2 873	78 562	23 383	14 430	
Aug.	81 179	42 268	32 567	117 964	46 131	9 228	12 355r	38 012	2 938	79 841	23 447	14 675	
Sept.	81 908	42 484	33 061	119 454	46 455	9 224	12 396	38 962	2 962	81 414	23 503	14 537	

Vgl. Fachserie I, Reihe 1.

1) Darlehensnehmern der privaten und öffentlichen Wirtschaft unmittelbar gewährte langfristige Kredite (einschl. durchlaufender Mittel).

Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Jahr Viertel- jahr	Konkurse, einschl. Anschlußkonkurse				Vergleichsverfahren					Insolvenzen 1)					Wechselpro- teste bei	
	Produ- zieren- des Gewerbe	Handel	Übrige Wirt- schafts- bereiche	ins- ges.	dar. Hand- werk 2)	Produ- zieren- des Gewerbe	Handel	Übrige Wirt- schafts- bereiche	ins- ges.	dar. Hand- werk 2)	Produ- zieren- des Gewerbe	Handel	Übrige Wirt- schafts- bereiche	ins- ges.	dar. Hand- werk 2)	Landeszentral- banken, Geld- institute u. Postanstalten 3)
	Anzahl															1 000 Mill. DM
1963 MD	62	62	114	238	32	12	12	4	28	4	71	73	117	261	36	36,9
1964 MD	65	63	124	252	36	10	12	4	26	4	73	73	127	273	39	37,8
1965 MD	69	54	120	244	37	9	10	4	22	4	76	63	124	263	41	27,5
1966 MD	89	64	122	275	47	17	10	5	32	7	103	72	127	301	52	29,5
1967 MD	116	67	144	327	60	24	14	6	44	11	135	78	148	361	69	31,8
1966 4.Vj.	369	226	405	1 000	189	75	29	24	128	33	430	251	426	1 107	215	97,1
1967 1.Vj.	381	218	404	1 003	186	84	38	22	144	35	451	250	421	1 122	212	92,0
2.Vj.	334	215	466	1 015	176	85	40	13	138	43	404	249	471	1 124	214	101,0
3.Vj.	355	174	421	950	174	59	46	19	124	24	393	206	435	1 034	189	96,2
4.Vj.	325	198	439	962	187	63	41	20	124	34	370	232	455	1 057	216	92,9
1968 1.Vj.	329	218	452	999	193	51	34	15	100	27	361	240	462	1 063	207	79,1
2.Vj.	241	180	412	833	143	53	30	13	96	27	283	203	422	908	164	79,5
3.Vj.	240	167	439	846	124	34	18	11	63	21	264	182	447	893	139	71,3

Vgl. Fachserie I, Reihe 3.

1) Ohne Anschlußkonkurse.- 2) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.- 3) Quelle: Deutsche Bundesbank und Posttechnisches Zentralamt; ab Januar 1965 ohne Postanstalten.

Index der Aktienkurse 31. 12. 1965 = 100

Jahr Monat 1)	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe												Übrige Wirtschafts- bereiche	
		zusammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)					Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					Bau- in- dustrie		
			zusammen	darunter			zusammen	darunter							
				Energie- wirt- schaft, Wasser- ver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- ind. u.s.w.		Farben- werte 3)	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- ind.			
1965 D	109	110	113	112	114	115	108	108	117	110	103	109	118	104	110
1966 D	94	93	90	94	92	81	95	94	93	97	91	98	93	96	104
1967 D	97,6	96,8	95,9	109,0	97,3	78,9	97,0	94,3	99,8	102,5	95,1	92,4	107,5	101,6	117,3
1967 Okt.	106,8	106,3	105,4	121,1	104,3	87,7	106,4	105,1	107,6	114,3	105,2	97,3	118,7	109,8	128,6
Nov.	112,2	111,1	108,6	126,6	108,1	88,1	111,8	110,8	115,1	117,4	110,6	98,6	123,6	118,4	139,4
Dez.	114,3	113,0	111,5	129,0	107,4	93,1	113,2	112,0	116,3	120,0	110,9	99,0	128,7	122,1	146,2
1968 Jan.	121,1	120,2	118,7	134,8	114,3	100,5	120,5	116,8	124,7	131,8	119,3	108,5	131,3	126,7	155,0
Febr.	121,8	121,1	118,4	135,3	114,2	98,0	121,9	118,9	124,9	131,6	122,1	114,8	132,4	126,0	155,7
März	121,4	120,4	118,5	133,3	112,9	101,7	120,9	117,5	121,9	128,8	123,8	114,7	130,1	127,1	157,6
April	126,7	125,6	125,2	139,0	120,8	109,8	125,7	124,3	126,8	130,6	129,0	116,7	132,6	132,6	162,7
Mai	128,3	128,0	126,9	142,4	124,0	108,5	128,4	123,7	126,3	140,7	131,9	122,5	132,0	129,7	165,6
Juni	131,5	132,6	130,2	148,4	128,8	108,6	131,8	125,5	128,2	146,1	138,7	125,6	132,6	132,6	158,7
Juli	133,8	133,0	129,7	150,2	130,2	106,0	134,2	128,2	128,4	147,1	144,3	127,1	134,4	138,8	169,5
Aug.	135,7	134,2	132,5	150,4	149,1	105,8	134,8	128,5	128,3	146,1	145,0	133,2	134,3	144,6	177,0
Sept.	133,9	131,9	134,8	148,6	171,1	106,9	130,8	123,7	123,8	141,3	137,6	135,8	131,4	145,0	177,6
Okt.	135,7	133,9	135,3	149,6	170,7	107,1	133,4	127,6	126,0	145,0	138,6	137,4	129,9	146,0	182,1

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. - 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. - 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktien- gesellschaften	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 1)	Durchschnittswerte		
					Kurs	Dividende 1)	Rendite
	Anzahl		Mill. DM				
1965	627	23 880	80 050	3 152	335	13,20	3,94
1966	614	25 425	70 823	3 369	279	13,25	4,76
1967	597	25 767	96 310	3 350	374	13,00	3,48
1967 Okt.	600	25 755	89 989	3 335	349	12,95	3,71
Nov.	598	25 760	93 420	3 337	363	12,95	3,57
Dez.	597	25 767	96 310	3 350	374	13,00	3,48
1968 Jan.	593	26 056	101 299	3 397	389	13,04	3,35
Febr.	593	26 060	101 308	3 395	389	13,03	3,35
März	592	26 057	102 976	3 390	395	13,01	3,29
April	592	26 114	106 657	3 431	408	13,14	3,22
Mai	590	26 236	105 917	3 278	404	12,49	3,09
Juni	590	26 313	112 025	3 277	426	12,45	2,92
Juli	590	26 388	112 182	3 297	425	12,49	2,94
Aug.	590	26 413	113 538	3 302	430	12,50	2,91
Sept.	590	26 608	111 617	3 327	419	12,50	2,98
Okt.	590	26 810	114 368	3 346	427	12,48	2,93

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat ¹⁾	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Industrie- obligationen		
	steuerfrei	tarifbesteuert				steuerfrei	tarifbesteuert						
	5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	7 %	5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	7 %	alle	6 %	7 %
1964 D	119,59	89,39	93,98	98,93	.	117,58	88,96	93,54	98,79	.	98,40	99,45	.
1965 D	115,54	85,59	89,19	92,76	99,25	115,11	85,75	88,48	92,31	99,27	96,45	95,48	99,76
1966 D	106,84	78,55	81,47	84,84	92,91	106,84	79,05	80,26	84,30	92,81	93,14	92,02	96,57
1967 D	113,81	81,50	85,75	91,08	99,67	113,47	81,45	84,88	90,75	99,34	96,33	95,35	99,80
1967 Okt.	116,17	80,88	85,44	90,81	100,61	115,86	80,93	84,65	90,43	100,29	96,71	94,97	100,34
Nov.	116,27	80,17	84,82	90,35	100,55	115,99	80,62	84,09	89,94	100,29	96,71	95,15	100,23
Dez.	116,53	80,41	84,82	90,13	100,60	116,39	80,65	84,07	90,00	100,42	96,65	95,17	100,30
1968 Jan.	117,07	80,60	84,56	90,29	100,98	116,67	80,90	83,97	90,18	100,73	97,25	95,83	100,71
Febr.	117,24	80,23	83,74	90,10	101,16	116,71	80,70	83,68	90,25	100,73	97,56	96,05	100,75
März	117,78	80,00	83,59	90,04	101,11	116,85	80,55	83,51	90,22	100,74	97,66	95,98	100,84
April	119,00	80,53	83,94	90,55	101,31	117,72	80,70	83,88	90,79	100,96	98,00	96,86	100,86
Mai	120,02	81,71	85,52	93,00	101,63	119,03	81,75	85,43	92,95	101,38	98,50	97,59	100,94
Juni	120,52	81,80	85,69	93,27	101,60	119,42	81,85	85,60	93,07	101,37	98,51	97,51	100,88
Juli	120,89	81,72	85,88	93,35	101,71	120,10	81,86	85,80	93,20	101,55	98,88	97,89	101,07
Aug.	121,57	82,45	87,15	95,02	102,30	120,65	82,39	86,80	94,69	102,02	99,16	98,18	101,18
Sept.	121,79	82,80	87,77	95,47	102,33	120,83	82,67	87,44	95,33	102,05	99,16	98,30	101,27
Okt.	121,69	82,76	87,83	95,42	102,07	120,82	82,66	87,67	95,34	101,81	98,71	97,90	101,08

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen.

Öffentliche Sozialleistungen

Zum Aufsatz: „Mitglieder der Rentenversicherung für Arbeiter und Angestellte“
Wohnbevölkerung und Pflichtversicherte in den Rentenversicherungen für Arbeiter und Angestellte nach Geburtsjahrgangs- und Altersgruppen
 Ergebnis des Mikrozensus
 1000

Geburtsjahrgangsgruppe	Berichts- jahr	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölkerung		Darunter Pflichtversicherte in der Rentenversicherung der			
			Männer	Frauen	Arbeiter		Angestellten	
					Männer	Frauen	Männer	Frauen
1948 - 1952	1967	15 - 20	2 066	1 925	901	428	239	680
1943 - 1947	1962	15 - 20	1 732	1 704	942	471	237	667
	1967	20 - 25	1 439	1 678	782	348	261	688
1938 - 1942	1957	15 - 20	2 374	2 290	1 422	850	219	664
	1962	20 - 25	2 029	2 208	1 257	590	319	790
	1967	25 - 30	2 346	2 307	1 311	357	486	522
1933 - 1937	1957	20 - 25	1 979	2 028	1 233	731	230	526
	1962	25 - 30	2 101	2 061	1 274	417	352	365
	1967	30 - 35	2 167	2 065	1 197	315	414	265
1928 - 1932	1957	25 - 30	1 815	1 807	1 094	393	253	238
	1962	30 - 35	1 970	1 871	1 100	353	315	192
	1967	35 - 40	1 986	1 891	1 011	320	346	194
1923 - 1927	1957	30 - 35	1 617	2 009	793	321	275	226
	1962	35 - 40	1 724	2 078	817	355	311	246
	1967	40 - 45	1 715	2 098	763	343	337	274
1918 - 1922	1957	35 - 40	1 445	1 991	659	298	249	197
	1962	40 - 45	1 476	2 037	657	351	269	235
	1967	45 - 50	1 497	2 046	608	336	306	267
1913 - 1917	1957	40 - 45	1 280	1 766	546	252	194	143
	1962	45 - 50	1 296	1 770	535	279	217	168
	1967	50 - 55	1 281	1 742	505	258	221	183
1908 - 1912	1957	45 - 50	1 799	2 279	764	296	243	138
	1962	50 - 55	1 783	2 378	753	344	267	165
	1967	55 - 60	1 712	2 272	672	298	264	170
1903 - 1907	1957	50 - 55	1 860	2 157	791	242	232	104
	1962	55 - 60	1 821	2 152	748	250	234	119
	1967	60 - 65	1 678	2 090	562	140	218	75
1898 - 1902	1957	55 - 60	1 648	1 946	606	157	186	75
	1962	60 - 65	1 532	1 867	477	91	168	46
1893 - 1897	1957	60 - 75	1 150	1 635	303	57	116	39

Anteile der Arbeiter und Angestellten an 100 erwerbstätigen Männern bzw. Frauen der jeweiligen Geburtsjahrgangs- und Altersgruppen

Geburtsjahrgangsgruppe	Berichts- jahr	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Anteil der									
			Arbeiter					Angestellten				
			an 100 erwerbstätigen									
			Männern	Frauen				Männern	Frauen			
	ins- gesamt	ledig	verhei- ratet	verw. gesch.		ins- gesamt	ledig	verhei- ratet	verw. gesch.			
1948 - 1952	1967	15 - 20	72,4	36,1	34,6	1,5	0,0	19,4	58,8	57,5	1,2	0,1
1943 - 1947	1962	15 - 20	74,7	38,7	36,7	1,9	0,0	18,6	55,6	54,2	1,4	-
	1967	20 - 25	66,5	30,8	17,8	12,5	0,5	22,3	61,3	42,5	18,3	0,6
1938 - 1942	1957	15 - 20	82,4	52,0	49,5	2,3	0,2	9,1	37,1	36,1	0,9	-
	1962	20 - 25	63,6	38,1	21,8	15,9	0,5	16,1	51,6	38,2	13,1	0,3
	1967	25 - 30	60,7	33,0	8,7	23,0	1,3	23,3	47,9	19,9	26,4	1,6
1933 - 1937	1957	20 - 25	75,3	50,0	28,8	20,9	0,3	13,0	35,6	26,2	9,2	0,1
	1962	25 - 30	64,5	41,2	13,3	26,5	1,4	18,9	36,6	17,6	18,1	1,0
	1967	30 - 35	58,9	39,0	6,8	29,8	2,4	22,5	33,1	12,6	18,4	2,1
1928 - 1932	1957	25 - 30	66,6	45,7	16,6	27,6	1,5	15,5	27,4	14,6	11,9	0,9
	1962	30 - 35	60,5	45,1	10,3	32,0	2,8	19,3	24,7	10,6	12,6	1,6
	1967	35 - 40	55,1	42,4	7,2	31,8	3,5	22,0	26,1	8,8	14,7	2,6
1923 - 1927	1957	30 - 35	55,9	40,0	12,0	25,8	2,3	19,3	27,3	11,7	13,5	2,1
	1962	35 - 40	51,8	39,5	8,3	27,6	3,6	22,6	27,6	9,9	14,1	3,5
	1967	40 - 45	48,6	37,2	6,9	25,9	4,4	25,0	30,1	9,3	16,1	4,7
1918 - 1922	1957	35 - 40	52,3	38,4	8,9	23,5	6,0	20,2	24,9	9,5	11,3	4,1
	1962	40 - 45	48,8	39,1	7,5	24,4	7,2	23,3	26,9	8,8	12,5	5,5
	1967	45 - 50	45,5	38,0	6,9	23,5	7,5	26,0	30,0	8,3	14,9	6,8
1913 - 1917	1957	40 - 45	48,3	38,6	7,5	21,8	9,4	18,7	21,3	7,4	8,3	5,6
	1962	45 - 50	45,5	39,2	6,1	22,3	10,8	21,9	24,1	7,8	9,2	7,1
	1967	50 - 55	45,2	38,2	6,1	21,3	10,9	22,5	27,4	7,4	10,8	9,2
1908 - 1912	1957	45 - 50	48,7	37,6	6,5	21,6	9,5	17,2	17,6	7,7	5,6	4,3
	1962	50 - 55	47,9	39,8	6,5	20,4	12,8	20,0	19,9	7,5	6,1	6,3
	1967	55 - 60	46,9	40,1	6,6	19,1	14,5	21,2	23,2	7,8	7,7	7,6
1903 - 1907	1957	50 - 55	50,1	35,4	7,3	18,7	9,3	16,6	15,9	8,6	3,6	3,7
	1962	55 - 60	49,2	38,2	8,2	17,4	12,6	18,5	18,9	8,8	4,5	5,6
	1967	60 - 65	47,0	33,5	6,7	12,7	14,2	21,2	18,8	8,5	4,0	6,4
1898 - 1902	1957	55 - 60	46,8	30,6	7,8	14,1	8,8	16,2	15,5	9,8	2,3	3,4
	1962	60 - 65	43,3	27,0	6,3	9,8	10,9	19,1	15,0	8,0	2,1	4,8
1893 - 1897	1957	60 - 65	39,8	19,6	6,6	6,0	7,0	17,1	14,9	11,2	1,2	2,5

Anteile der Pflichtversicherten in den Rentenversicherungen für Arbeiter und Angestellte an der Wohnbevölkerung nach Geburtsjahrgangs- und Altersgruppen
Ergebnis des Mikrozensus
Prozent

Geburtsjahrgangs- gruppe	Berichtsjahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Anteil der Pflichtversicherten in den Rentenversicherungen der			
			Arbeiter		Angestellten	
			an der Wohnbevölkerung			
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
1948 - 1952	1967	15 - 20	43,6	22,2	11,6	35,3
1943 - 1947	1962	15 - 20	54,4	27,7	13,7	39,2
	1967	20 - 25	54,4	20,8	18,1	41,0
1938 - 1942	1957	15 - 20	59,9	37,1	9,2	29,0
	1962	20 - 25	62,0	26,7	15,7	35,8
	1967	25 - 30	55,9	15,5	20,7	22,6
1933 - 1937	1957	20 - 25	62,3	36,0	11,6	25,9
	1962	25 - 30	60,6	20,2	16,7	17,7
	1967	30 - 35	55,2	15,3	19,1	12,8
1928 - 1932	1957	25 - 30	60,3	21,7	13,9	13,2
	1962	30 - 35	55,8	18,9	16,0	10,3
	1967	35 - 40	50,9	16,9	17,4	10,3
1923 - 1927	1957	30 - 35	49,0	16,0	17,0	11,3
	1962	35 - 40	47,4	17,1	18,0	11,8
	1967	40 - 45	44,5	16,3	19,6	13,1
1918 - 1922	1957	35 - 40	45,6	15,0	17,2	9,9
	1962	40 - 45	44,5	17,2	18,2	11,6
	1967	45 - 50	40,6	16,4	20,4	13,0
1913 - 1917	1957	40 - 45	42,6	14,3	15,1	8,1
	1962	45 - 50	41,3	15,8	16,7	9,5
	1967	50 - 55	39,4	14,8	17,2	10,5
1908 - 1912	1957	45 - 50	42,5	13,0	13,5	6,0
	1962	50 - 55	42,2	14,4	15,0	6,9
	1967	55 - 60	39,3	13,1	15,4	7,5
1903 - 1907	1957	50 - 55	42,5	11,2	12,5	4,8
	1962	55 - 60	41,0	11,6	12,9	5,5
	1967	60 - 65	33,5	6,7	13,0	3,6
1898 - 1902	1957	55 - 60	36,8	8,1	11,3	3,9
	1962	60 - 65	31,1	4,9	11,0	2,5
1893 - 1897	1957	60 - 65	26,4	3,5	10,1	2,4

Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

Jahr Monat	Hauptbetragsempfänger (Stand Monatsmitte)						Einnahmen		Ausgaben			Überschuß (+), Fehlbetrag (-) im Rechnungsj. bzw. Berichtsmonat
	insgesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosen- versicherung				insgesamt 1)	darunter Beiträge	insgesamt	dar. Arbeitslosen-			
		zusammen		darunter					versiche- rung 2) 4)	hilfe 3) 4)		
			männlich		männlich							
1 000						Mill. DM						
1963	D ⁵⁾	142,2	126,2	91,6	16,0	12,9	160,6	127,7	161,6	110,7	3,0	- 11,7
1964		120,8	105,9	73,3	14,9	12,0	162,7	127,1	134,5	79,1	3,0	+ 338,4
1965		109,0	96,9	72,9	12,2	10,0	173,6	135,1	134,9	77,4	2,6	+ 464,4
1966		106,9	96,7	72,7	10,2	8,6	191,0	147,8	132,4	69,6	2,3	+ 703,5
1967		356,0	319,8	236,4	36,2	31,7	219,3	176,6	267,2	192,4	2,6	- 575,3
1967	Juli	300,8	263,3	180,8	37,5	33,0	220,5	173,5	232,3	159,5	2,6	- 11,8
	Aug.	278,5	240,2	162,4	38,3	33,6	184,6	145,7	237,3	163,8	2,8	- 52,7
	Sept.	260,5	221,3	148,0	39,2	34,4	232,1	198,0	236,3	165,1	2,7	- 4,2
	Okt.	262,3	221,5	148,0	40,9	35,8	248,5	210,2	233,6	154,4	2,9	+ 14,9
	Nov.	281,1	236,0	157,9	45,1	39,5	215,9	187,9	231,3	140,4	3,1	- 15,4
	Dez.	369,2	315,1	224,3	54,1	47,1	246,9	191,0	313,2	210,5	5,2	- 66,3
1968	Jan.	532,7	467,6	366,0	65,1	57,6	241,3	178,6	315,9	241,8	3,5	- 74,6
	Febr.	521,4	448,7	357,1	72,7	64,7	211,3	157,0	485,5	404,5	5,4	- 274,2
	März	436,7	349,7	271,5	87,0	78,0	210,9	158,3	440,1	358,4	5,3	- 229,2
	April	287,3	210,3	146,1	77,0	69,0	215,5	172,3	360,0	276,2	5,4	- 144,4
	Mai	207,2	148,9	93,3	58,3	51,7	237,3	207,8	264,9	181,1	4,3	- 27,7
	Juni	169,8	120,0	72,7	49,8	44,2	233,1	199,4	193,9	113,4	3,4	+ 39,3
	Juli	145,1	101,3	60,1	43,9	38,9	271,8	213,1	170,7	84,8	3,0	+ 102,1
	Aug.	128,9	89,1	52,4	39,9	35,2	237,8	199,9	153,8	68,8	2,9	+ 84,0
	Sept.	116,1	79,9	47,0	36,2	31,8	231,4	195,4	145,5	63,4	2,6	+ 85,9

1) Einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind.- 2) Arbeitslosen- einschl. Kinder- und Schlechtwettergeld sowie Lohnausfallvergütungen.- 3) Unterstützung.- 4) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an die Krankenkassen.- 5) Hauptbetragsempfänger: Kalenderjahr, D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres).

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Rentenversicherung der Arbeiter

Rentenbestand und Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben¹⁾

Jahr Viertel- jahr	Rentenbestand am Ende des Berichtszeitraumes		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	Beiträge	Zuschuß d. Bundes n. § 1389 RVO	Erstat- tungen 2)	Zinsen	Aus- gezahlte Renten 3)	Kranken- versiche- rung der Rentner 4)	Gesund- heitsmaß- nahmen 5)	Beitrags- erstat- tungen	Verwal- tungs- kosten 6)	Erstat- tungen 7)
1 000		Mill. DM										
1963	5 654,4	3 409,9	11 935,6	4 209,4	108,9	676,4	11 629,8	1 355,9	971,6	193,8	372,3	1 374,8
1964	5 802,2	3 517,0	13 224,4	4 571,8	63,9	746,9	12 890,0	1 459,6	1 016,5	211,0	396,6	944,0
1965	5 951,8	3 627,9	14 584,2	4 927,6	75,2	774,7	14 427,7	1 566,1	1 346,9	200,1	469,0	2 053,5
1966	6 136,1	3 766,3	15 519,4	5 294,8	86,9	832,1	16 127,9	1 803,7	1 269,9	195,8	519,8	2 124,0
1967	6 364,6	3 940,0	15 168,7	5 604,6	99,5	760,4	18 210,2	2 340,6	1 255,8	248,2	547,7	2 256,8
1967 1. Vj.	6 181,7	3 804,5	3 663,8	1 401,1	24,2	178,0	4 449,8	543,2	265,9	50,8	128,6	1 336,3
2. Vj.	6 238,8	3 845,9	3 689,1	1 401,2	24,3	182,5	4 524,2	554,7	319,2	51,9	136,8	296,8
3. Vj.	6 308,4	3 899,8	3 893,7	1 401,1	25,1	194,3	4 599,6	574,5	333,7	66,7	140,0	309,4
4. Vj.	6 364,6	3 940,0	3 922,1	1 401,2	25,9	205,7	4 636,6	668,3	336,9	78,8	142,3	314,3
1968 ^{a)} 1. Vj.	6 361,6	3 941,9	3 897,3	1 744,5	108,9 ^{a)}	116,5	4 954,5	609,3	225,3	74,4	135,4	1 425,8
2. Vj.	6 391,8	3 983,4	4 109,8	1 759,9	111,5	141,9	4 977,7	650,2	302,1	53,0	135,6	386,8

1) Nach der vierteljährlichen Statistik.- 2) Erstattungen der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten.- 3) Von der Deutschen Bundespost im Bereich der Versicherungsanstalt ausgezahlte sowie unmittelbar gezahlte Renten an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindung) und Waisen.- 4) Ab 1967 einschl. anteiliger Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner.- 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.- 6) Einschl. Verfahrenskosten, Vergütungen an die Deutsche Bundespost u.a. Kosten.- 7) Zahlungen an die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten sowie an die Rentenversicherung der Angestellten für Handwerkerrenten nach § 10 HwVG und ab 1965 auch für Wanderversichertenrenten nach Art. 3 Nr. 1 RFG.- 8) Ab 1. Vj. 1968 einschl. Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Angestellten

Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben¹⁾

Jahr Vierteljahr	Rentenbestand am Ende des Be- richtszeitraumes		Einnahmen				Ausgaben						
			ins- gesamt	Beiträge	darunter		ins- gesamt	Aus- gezahlte Renten 4)	Kranken- versi- cherung der Rentner 5)	Gesund- heits- maß- nahmen 6)	Beitrags- erstat- tungen	Verwal- tungs- kosten 7)	Er- stattun- gen 8)
	Zah- lungen aus öffentl. Mitteln 2)	Er- stattun- gen 3)											
					ins- gesamt	dar. Ver- sicher- ten- renten							
1 000			Mill. DM										
1963	2 026,5	1 122,9	8 723,2	6 280,0	1 028,8	974,3	7 746,9	6 468,5	547,1	258,7	183,8	152,3	136,5
1964	2 088,7	1 167,0	8 966,2	6 900,3	1 092,2	509,4	8 543,0	7 214,2	574,4	284,7	207,0	160,6	102,1
1965	2 150,4	1 209,9	11 248,0	7 925,8	1 223,0	1 579,9	9 760,6	8 136,8	633,8	444,4	225,9	189,2	130,5
1966	2 212,2	1 254,2	12 428,6	8 805,2	1 359,8	1 622,3	10 905,8	9 154,5	734,7	410,6	243,6	211,7	150,7
1967	2 301,2	1 319,0	13 281,0	9 524,0	1 374,0	1 679,4	12 416,4	10 320,6	943,1	423,0	295,4	262,1	172,2
1967 1. Vj.	2 223,1	1 265,4	3 988,3	2 474,0	333,7	1 109,6	2 996,9	2 524,8	213,4	100,0	54,6	62,6	41,6
2. Vj.	2 247,7	1 281,5	2 960,2	2 329,2	231,8	238,8	3 074,9	2 556,5	238,5	111,7	58,6	64,5	44,9
3. Vj.	2 274,0	1 302,6	2 835,0	2 271,4	289,7	160,3	3 130,0	2 593,4	248,5	106,7	76,7	62,4	42,3
4. Vj.	2 301,2	1 319,0	3 497,3	2 449,3	518,7	170,7	3 214,6	2 645,8	242,6	104,6	105,5	72,6	43,4
1968 1. Vj.	2 296,3	1 317,1	4 504,4	2 979,7	194,9	1 255,9	3 303,8	2 770,8	217,7	101,2	90,6	64,9	58,6
2. Vj.	2 322,1	1 334,2	3 411,8	2 857,6	197,0	221,8	3 435,2	2 887,4	228,3	108,5	80,6	59,8	70,6

1) Nach der vierteljährlichen Statistik.- 2) Zuschuß des Bundes nach § 116 AVG und Erstattungen nach § 72 des Gesetzes zu Art. 131 GG, nach § 99 AKG sowie nach Art. 6 §§ 18 ff. FANG u.ä.- 3) Erstattungen und Ersatzleistungen von der Rentenversicherung der Arbeiter für Handwerkerrenten nach § 10 HwVG und ab 1965 für Wanderversichertenrenten nach Art. 3 Nr. 1 RFG sowie von der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten.- 4) Von der Deutschen Bundespost ausgezahlte sowie unmittelbar gezahlte Renten an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindung) und Waisen.- 5) Ab 1967 einschl. anteiliger Beiträge zur knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner.- 6) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.- 7) Einschl. Verfahrenskosten, Vergütungen an die Deutsche Bundespost u.a. Kosten.- 8) Zahlungen an die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Insgesamt	Grundsteuer		Gewerbe- steuer 1) (E.u.K.)	Lohn- summen- steuer	Zuschlag z. Grund- erwerb- steuer	Gemeinde- getränke- steuer	Vergnügungssteuer		Sonstige Gemeinde- steuern
		A ₁₎	B ₂₎					Kino- steuer	Übr. Ver- gnügungs- steuer	
1963	11 783,3	412,8	1 537,8	8 464,4	808,5	292,5	78,1	37,9	72,5	78,9
1964	12 568,2	421,9	1 572,5	9 104,0	848,0	345,4	84,8	28,5	76,7	86,3
1965	13 063,4	427,9	1 682,3	9 350,3	932,9	384,9	89,4	23,8	83,1	88,7
1966	14 029,4	431,6	1 799,4	10 087,3	1 003,9	419,5	95,3	18,5	79,4	94,5
1967	14 055,4	436,9	1 925,1	10 005,5	985,3	410,2	97,9	16,1	76,4	102,0
1967 1. Vj.	3 473,6	93,3	467,6	2 482,3	255,1	93,1	24,5	4,6	21,7	31,5
2. Vj.	3 479,4	107,9	476,6	2 489,5	234,8	101,0	23,8	4,1	17,0	24,8
3. Vj.	3 603,7	114,9	528,9	2 535,2	249,5	104,4	24,8	3,7	18,0	24,4
4. Vj.	3 498,6	120,8	452,0	2 498,5	245,9	111,7	24,9	3,7	19,7	21,4
1968 1. Vj.	3 538,4	95,2	504,8	2 489,0	267,0	101,2	23,9	3,5	21,1	32,6
2. Vj.	3 653,2	109,3	490,6	2 632,5	243,0	109,7	23,1	3,0	17,4	24,7
3. Vj.	3 813,1	117,3	559,3	2 677,3	270,3	118,4	24,0	2,7	18,2	25,6

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge bzw. Gewerbesteuerzuschüsse abgeglichen.- 2) Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten.

Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen			Gemeinschaftliche Steuern des Bundes und der Länder					Bundessteuern	
	insgesamt	des Bundes 1)	der Länder 1)	Einkommen- u. Körperschaft- steuer zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaft- steuer	insgesamt	darunter Umsatz- steuer 2)
1963 MD	6 496,0	4 117,5	2 378,5	3 010,1	1 153,7	1 120,9	94,8	640,6	2 973,6	1 501,8
1964 MD	7 124,4	4 545,4	2 579,0	3 288,6	1 341,0	1 175,1	104,4	668,2	3 262,9	1 637,9
1965 MD	7 616,4	4 919,2	2 697,2	3 421,4	1 394,8	1 233,2	112,6	680,8	3 584,8	1 797,3
1966 MD	8 093,7	5 187,9	2 905,8	3 689,3	1 587,9	1 339,6	121,3	640,6	3 749,1	1 867,9
1967 MD	8 274,5	5 259,8	3 014,8	3 655,8	1 629,8	1 315,2	122,4	588,4	3 907,1	1 834,4
1967 April	6 036,0	4 253,9	1 782,1	1 905,2	1 268,7	409,2	61,0	166,3	3 549,0	1 816,5
Mai	6 705,0	4 501,6	2 203,4	1 945,6	1 251,7	435,6	135,3	123,0	3 781,7	1 734,4
Juni	10 480,3	6 058,2	4 422,2	6 156,5	1 312,0	3 277,8	168,2	1 398,5	3 780,3	1 753,8
Juli	7 126,5	4 869,6	2 256,9	2 633,5	1 726,1	503,8	264,0	139,5	3 895,2	1 910,2
Aug.	7 622,6	5 128,3	2 494,3	2 334,7	1 707,8	315,0	246,7	65,3	4 264,5	1 782,9
Sept.	10 815,6	6 279,2	4 536,4	6 362,8	1 797,1	3 118,6	57,4	1 389,7	3 925,0	1 805,7
Okt.	6 910,1	4 836,3	2 073,8	2 301,4	1 913,8	233,3	91,7	62,6	3 984,8	1 877,2
Nov.	7 349,3	4 982,7	2 366,6	2 101,1	1 780,9	145,8	62,6	111,8	4 205,3	2 000,7
Dez.	12 326,6	7 230,9	5 095,7	7 213,9	2 152,0	3 375,2	52,6	1 634,1	4 561,7	1 993,0
1968 Jan.	7 962,3	5 378,1	2 584,2	3 076,9	2 274,6	352,5	219,8	230,1	4 239,6	2 529,4
Febr.	6 399,2	4 166,5	2 232,6	1 929,3	1 502,4	257,8	66,3	102,9	3 452,7	1 401,4
März	10 196,7	5 684,9	4 511,8	6 254,4	1 220,6	3 363,6	13,1	1 657,0	3 370,8	1 016,0
April	6 044,0	4 122,2	1 921,7	2 106,8	1 320,5	437,9	147,4	200,9	3 342,7	1 124,0
Mai	6 682,8	4 421,3	2 261,6	1 914,9	1 365,4	381,3	78,0	90,2	3 712,7	1 236,7
Juni	11 401,7	6 494,8	4 906,8	6 951,7	1 631,4	3 362,2	193,9	1 764,2	3 922,7	1 407,4
Juli	7 610,2	5 168,1	2 442,0	2 883,6	1 923,4	505,3	298,2	156,7	4 101,2	1 613,2
Aug.	7 581,9	4 947,1	2 634,7	2 562,0	1 963,6	261,7	248,8	87,8	3 999,2	1 665,2
Sept.	12 087,1	6 885,1	5 202,0	7 371,2	2 075,0	3 430,9	66,2	1 799,2	4 157,7	1 494,1
Bundessteuern										
darunter:										
Jahr Monat	Einfuhr- umsatz-/ Umsatz- ausgleich- steuer 3)	Beför- derungs- steuer	Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)							
			insgesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffee- steuer	Zucker- steuer	Brannt- wein- monopol	Mineralöl- steuer	sonstige
1963 MD	168,5	73,3	1 228,0	303,4	359,3	72,7	15,4	111,3	344,9	21,1
1964 MD	189,3	76,5	1 357,6	248,8	368,0	76,7	15,1	120,0	509,9	23,0
1965 MD	220,9	73,7	1 492,4	241,5	391,4	79,5	9,6	125,7	619,0	25,6
1966 MD	220,7	77,0	1 582,0	231,6	415,1	79,0	9,5	148,3	668,0	30,4
1967 MD	225,8	75,4	1 770,9	221,9	483,4	87,6	9,5	152,6	785,3	30,6
1967 April	184,3	70,3	1 477,1	196,2	396,7	74,3	6,4	175,9	604,0	23,6
Mai	221,7	70,8	1 754,4	218,8	524,6	73,1	10,4	174,1	729,3	24,1
Juni	202,7	79,5	1 743,8	206,0	449,1	90,5	8,9	197,2	757,0	35,1
Juli	211,7	85,4	1 687,8	201,7	528,6	75,1	11,1	103,3	744,3	23,7
Aug.	291,3	84,1	2 105,4	210,9	454,6	113,6	12,0	109,5	1 080,8	24,0
Sept.	245,0	81,3	1 792,7	229,3	496,3	83,1	9,1	144,2	801,5	29,3
Okt.	236,8	82,0	1 788,9	211,5	466,2	108,9	10,4	151,6	807,9	32,4
Nov.	251,6	80,7	1 871,0	244,1	537,6	82,8	10,0	182,7	780,5	33,4
Dez.	254,2	75,2	2 238,3	200,1	737,0	82,9	9,5	174,2	1 002,6	32,0
1968 Jan.	270,2	72,8	1 365,4	225,3	176,5	123,8	11,1	154,8	617,9	56,0
Febr.	360,1	3,8	1 683,1	161,5	463,4	58,5	8,8	149,5	811,1	30,3
März	558,6	2,4	1 699,1	215,2	543,6	86,7	6,4	201,5	612,9	32,7
April	573,8	1,5	1 617,8	198,1	447,0	76,6	9,8	186,3	674,9	25,1
Mai	576,9	0,0	1 885,7	246,0	525,3	97,6	8,9	208,6	776,0	23,3
Juni	577,7	1,1	1 809,1	206,6	489,1	78,4	9,2	175,8	814,8	35,2
Juli	599,4	1,1	1 865,2	233,6	455,0	96,7	14,2	153,1	888,5	24,0
Aug.	615,7	0,9	1 700,5	137,9	565,5	78,0	10,0	137,2	747,2	24,7
Sept.	687,4	0,6	1 838,1	228,4	442,5	98,0	12,5	133,6	894,9	28,3
Landessteuern										
Jahr Monat	insgesamt	darunter							Nachrichtl. Lasten- ausgleich	
		Vermögen- steuer	Erbchaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehr- steuer	Kraft- fahrzeu- gsteuer	Ver- sicherung- steuer	Rennwet- t- u. Lotter- iesteuer		
1963 MD	512,3	139,4	18,4	19,7	14,5	177,8	25,3	28,2	73,1	152,3
1964 MD	572,9	160,9	19,2	21,4	18,8	197,7	28,3	30,4	79,6	163,5
1965 MD	610,1	156,7	26,4	24,4	18,1	218,7	32,2	33,2	81,6	138,3
1966 MD	655,3	166,2	27,4	25,9	18,8	237,8	36,0	36,6	86,0	127,6
1967 MD	711,6	201,8	26,4	24,9	17,0	254,9	39,1	40,2	87,0	130,5
1967 April	581,8	45,9	22,1	24,9	22,2	295,9	41,3	39,2	67,8	53,0
Mai	977,7	479,3	19,9	27,3	9,7	257,6	40,1	41,0	85,3	310,8
Juni	543,5	58,5	26,9	20,4	11,9	250,4	35,2	40,4	80,8	24,9
Juli	597,8	77,6	33,1	29,4	15,9	255,2	34,5	36,2	97,1	45,0
Aug.	1 023,4	528,1	31,2	27,9	19,0	225,6	36,1	43,0	96,0	285,8
Sept.	527,9	44,5	24,3	19,6	13,0	236,2	32,9	36,4	104,4	25,1
Okt.	623,9	60,0	33,9	28,1	22,7	281,0	33,5	43,6	103,4	56,7
Nov.	1 042,9	551,2	26,2	28,5	13,9	239,1	37,8	39,2	87,1	317,8
Dez.	550,9	60,3	25,1	23,3	22,3	229,4	37,5	39,0	89,6	51,1
1968 Jan.	645,7	51,0	33,4	29,2	22,2	320,8	36,5	50,5	80,3	48,1
Febr.	1 017,2	480,3	25,5	29,7	26,4	231,5	68,8	35,9	88,3	298,6
März	571,5	37,0	27,8	24,6	28,3	278,1	45,9	42,5	64,5	28,4
April	594,5	22,7	23,8	35,9	22,6	309,0	42,5	42,1	72,9	59,2
Mai	1 055,2	501,0	36,3	35,1	17,1	285,7	42,5	40,3	77,0	308,3
Juni	527,3	26,7	17,3	26,1	29,3	232,1	38,2	36,8	100,3	26,9
Juli	625,4	31,8	30,0	33,4	19,4	300,5	36,8	43,9	113,4	45,5
Aug.	1 020,7	499,8	31,4	33,2	16,0	226,3	40,7	40,7	111,7	283,1
Sept.	558,1	33,3	18,1	26,0	16,0	260,7	34,8	43,7	107,2	63,2

Vgl. Fachserie I, Reihe 2.

1) Einschl. des Anteils an der Einkommen- und Körperschaftsteuer; Bund: 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %; Länder: 1963 = 62 %, 1964 bis 1966 = 61 %, 1967 und 1968 = 63 %.- 2) Ab 1968 Mehrwertsteuer nach dem Umsatzsteuergesetz 1967.- 3) Ab 1968 Einfuhrumsatzsteuer nach dem UStG 1967.

Bundesministerium der Finanzen

Zum Aufsatz: „Zur Problematik der Erfassung und Darstellung der Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen“
Ausgaben für wissenschaftliche Hochschulen und Hochschulkliniken in den Rechnungsjahren 1965 und 1966
1000 DM

Ausgaben	Jahr	Insgesamt	Bund ¹⁾	Länder			Schles- wig- Holst.	Nieder- sachsen	Nordrh- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württg.	Bayern	Saarland	Ham- burg	Bre- men	Berlin (West)
				zusammen	ohne Stadt- staaten	Stadt- staaten											
Universitäten																	
Personalausgaben	1965	527 253	-	527 253	450 667	76 586	23 361	33 218	108 392	77 381	23 092	90 371	72 501	22 351	32 755	41	43 790
	1966	639 368	-	639 368	549 897	89 471	26 257	36 381	145 936	93 303	26 628	103 161	92 436	25 795	38 313	-	51 158
Übrige laufende Ausgaben	1965	266 225	-	266 225	240 396	25 829	9 854	23 908	74 432	30 898	12 931	52 187	29 358	6 828	7 198	505	18 126
	1966	290 916	-	290 916	256 928	33 988	11 457	20 987	91 484	33 327	17 168	44 922	30 253	7 330	8 409	2 003	23 576
Bauten und große Instandsetzungen	1965	429 586	-	429 586	404 565	25 021	19 789	25 866	167 535	67 084	25 688	56 121	30 042	12 440	6 641	3	18 377
	1966	409 114	-	409 114	380 862	28 252	20 924	26 942	150 540	58 013	19 324	53 973	39 806	11 340	3 133	-	25 119
Neuanschaffung von bewegl. Vermögen	1965	110 086	-	110 086	95 751	14 335	4 844	3 308	29 577	15 811	6 480	20 232	7 561	7 938	5 786	90	7 459
	1966	130 430	-	130 430	116 468	13 962	7 337	3 934	39 500	23 316	5 719	15 636	14 310	6 716	5 281	6	8 675
Sonstige vermögens- wirksame Ausgaben	1965	127 179	-	127 179	120 809	6 370	-	3 835	36 109	2 685	3 117	28 516	46 297	250	3 209	3 161	-
	1966	141 486	-	141 486	34 899	6 587	-	274	5 953	2 540	991	21 523	3 436	182	163	32	6 392
Unmittelbare Aus- gaben	1965	1 460 329	-	1 460 329	1 312 188	148 141	57 848	90 135	416 045	193 859	71 308	247 427	185 759	49 807	56 589	3 800	87 752
	1966	1 511 314	-	1 511 314	1 339 054	172 260	65 975	88 518	433 413	210 499	69 830	239 215	180 241	51 363	55 299	2 041	114 920
Nachrichtlich: Nettoausgaben	1965	1 395 146	140 260	1 254 886	1 124 049	130 837	44 270	77 604	377 250	146 756	51 647	213 891	167 899	44 732	54 970	3 800	72 067
	1966	1 374 292	199 279	1 175 013	1 019 619	155 394	46 625	66 741	316 895	147 246	46 031	200 339	154 798	40 944	51 902	1 845	101 647
Technische Hochschulen																	
Personalausgaben	1965	236 836	-	236 836	196 423	40 413	-	48 987	37 560	25 251	-	54 444	30 181	-	-	-	40 413
	1966	275 036	-	275 036	227 033	48 003	-	54 235	43 041	29 827	-	62 804	37 126	-	-	-	48 003
Übrige laufende Ausgaben	1965	188 924	-	188 924	146 350	42 574	-	32 928	30 277	10 793	-	36 715	35 637	-	-	-	42 574
	1966	178 966	-	178 966	151 160	27 806	-	36 321	28 830	11 492	-	36 244	38 273	-	-	-	27 806
Bauten und große Instandsetzungen	1965	164 085	-	164 085	143 827	20 258	-	27 722	15 159	16 312	-	59 074	25 560	-	-	-	20 258
	1966	154 417	-	154 417	132 227	22 190	-	23 782	9 979	17 163	-	54 527	26 776	-	-	-	22 190
Neuanschaffung von bewegl. Vermögen	1965	57 964	-	57 964	48 347	9 617	-	6 128	12 445	6 682	-	16 626	6 466	-	-	-	9 617
	1966	57 201	-	57 201	48 004	9 197	-	6 388	10 831	4 747	-	18 493	7 545	-	-	-	9 197
Sonstige vermögens- wirksame Ausgaben	1965	47 929	-	47 929	47 763	166	-	3 110	19 175	1 493	-	24 369	616	-	-	-	166
	1966	19 596	-	19 596	19 398	198	-	3 227	1 765	1 496	-	12 207	703	-	-	-	198
Unmittelbare Aus- gaben	1965	695 738	-	695 738	582 710	113 028	-	118 875	114 616	59 531	-	191 228	98 460	-	-	-	113 028
	1966	685 216	-	685 216	577 822	107 394	-	123 953	94 446	64 725	-	184 275	110 423	-	-	-	107 394
Nachrichtlich: Nettoausgaben	1965	673 197	89 147	584 050	494 858	89 192	-	106 756	105 439	44 695	-	155 153	82 815	-	-	-	89 192
	1966	647 686	117 246	530 440	451 134	79 306	-	98 128	80 434	41 887	-	141 392	89 293	-	-	-	79 306
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen																	
Personalausgaben	1965	36 385	-	36 385	36 385	-	-	7 938	11 095	-	-	14 892	2 460	-	-	-	-
	1966	32 101	-	32 101	32 101	-	-	10 989	-	-	-	18 009	3 103	-	-	-	-
Übrige laufende Ausgaben	1965	18 086	-	18 086	18 084	2	-	5 353	2 614	-	205	7 579	2 290	43	-	2	-
	1966	20 885	-	20 885	20 883	2	4 017	5 734	-	-	-	8 854	2 233	45	-	-	-
Bauten und große Instandsetzungen	1965	28 665	-	28 665	28 665	-	-	13 767	572	-	-	14 072	254	-	-	-	-
	1966	40 087	-	40 087	40 087	-	-	32 109	-	-	-	7 584	394	-	-	-	-
Neuanschaffung von bewegl. Vermögen	1965	7 104	-	7 104	7 104	-	-	1 583	1 992	-	-	3 455	74	-	-	-	-
	1966	5 966	-	5 966	5 966	-	-	1 037	-	-	-	4 867	62	-	-	-	-
Sonstige vermögens- wirksame Ausgaben	1965	5 390	-	5 390	5 390	-	-	-	3 737	-	-	1 653	-	-	-	-	-
	1966	7 439	-	7 439	7 439	-	-	-	-	-	-	7 439	-	-	-	-	-
Unmittelbare Aus- gaben	1965	95 630	-	95 630	95 628	2	-	28 641	20 010	-	205	41 651	5 078	43	-	2	-
	1966	106 478	-	106 478	106 476	2	4 017	49 869	-	-	-	46 753	5 792	45	-	2	-
Nachrichtlich: Nettoausgaben	1965	98 495	9 300	89 195	89 193	2	6	35 707	15 676	-	-	32 670	5 091	43	-	2	-
	1966	100 139	30 587	69 552	69 550	2	4 025	21 861	-	-	-	37 824	5 795	45	-	2	-
Allgemeine Ausgaben für Hochschulen																	
Unmittelbare Aus- gaben	1965	155 507	15 734	139 773	114 192	25 581	4 994	312	16 423	19 731	67	12 632	59 960	73	9 814	17	15 750
	1966	203 422	16 389	187 033	158 263	28 770	5 894	271	18 307	23 421	75	38 059	72 203	33	12 312	172	16 286
Nachrichtlich: Nettoausgaben	1965	185 194	90 082	95 112	81 192	13 920	2 621	+ 4 088 ^{a)}	14 902	11 253	67	10 491	45 916	+ 30 ^{a)}	5 820	17	8 083
	1966	301 344	113 659	187 685	165 818	21 867	4 201	8 473	17 179	22 922	3 311	37 345	72 405	+ 18 ^{a)}	12 658	1 857	7 352
Hochschulkliniken ²⁾																	
Personalausgaben	1965	415 305	-	415 305	369 599	45 706	21 242	22 821	77 567	43 066	22 999	89 590	72 056	20 258	35 563	-	10 143
	1966	472 887	-	472 887	421 219	51 668	23 708	25 460	100 190	49 327	26 742	99 686	71 656	24 450	40 396	-	11 272
Übrige laufende Ausgaben	1965	277 320	-	277 320	226 441	50 879	12 496	11 914	40 939	25 707	12 840	55 823	55 602	11 120	18 251	-	32 628
	1966	298 361	-	298 361	268 751	31 610	10 684	13 527	52 099	29 445	14 680	59 103	75 239	11 974	19 812	-	11 798
Bauten und große Instandsetzungen	1965	152 773	-	152 773	137 843	14 930	-	5 162	32 866	14 174	28 810	25 089	23 008	8 734	14 543	-	387
	1966	180 659	-	180 659	136 204	44 455	-	3 589	27 631	15 010	28 564	15 944	37 373	8 093	14 824	-	29 631
Neuanschaffung von bewegl. Vermögen	1965	54 910	-	54 910	47 538	7 372	2 077	1 865	12 564	7 661	4 600	6 185	9 547	3 039	5 437	-	1 935
	1966	52 829	-	52 829	45 852	6 977	1 644	321	11 862	5 673	3 785	5 780	11 451	5 336	5 316	-	1 661
Sonstige vermögens- wirksame Ausgaben	1965	2 188	-	2 188	2 188	-	-	-	-	-	-	-	2 188	-	-	-	-
	1966	5 318	-	5 318	5 318	-	-	-	-	-	-	-	5 318	-	-	-	-
Unmittelbare Aus- gaben	1965	902 496	-	902 496	783 609	118 887	35 815	41 762	163 936	90 608	69 249	176 687	162 401	43 151	73 794	-	45 093
	1966	1 010 054	-	1 010 054	875 344	134 710	36 036	42 897	191 782	99 455	73 771	180 513	201 037	49 853	80 348	-	54 362
Nachrichtlich: Nettoausgaben	1965	926 665	60 030	866 635	775 986	90 649	34 401	41 610	151 949	116 673	63 055	173 737	154 221	40 340	67 556	-	23 093
	1966	1 045 612	123 354	922 258	829 756	92 502	36 633	42 137	165 462	109 634	67 375	176 960	185 652	45 903	71 140	-	21 362

1) Einschl. ERP-Sondervermögen. - 2) Ohne Hochschulkliniken Frankfurt und Düsseldorf. - a) Mehreinnahmen.

Preise

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1962 = 100

Jahr Monat	Einfuhr- güter ins- gesamt	Regionale Gliederung		Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang									
		Güter aus EWG- Ländern Dritt- Ländern		Erzeugn. d. Land- u. Forst- wirt- schaft, Fischerei	ins- gesamt	Industrielle Erzeugnisse				Erzeugnisse d. verarbeit. Industrie			
						ins- gesamt	Erzeugn. des Kohlen- berg- baues	Eisen- erze	Erdöl, roh	ins- gesamt	Mineral- öler- zeug- nisse	Steine und Erden	Erzeugn. d. Eisen- schaffen- den und Ferroleg. Industr.
1963 D	102,0	102,8	101,6	103,5	101,5	98,6	102,9	94,9	99,6	101,9	101,7	99,9	98,5
1964 D	103,7	103,3	103,9	104,9	103,3	98,1	105,4	95,3	93,5	104,2	85,8	101,9	98,8
1965 D	106,3	106,2	106,3	109,1	105,3	98,7	103,7	98,6	89,8	106,3	76,6	106,3	97,6
1966 D	108,2	106,5	109,0	109,5	107,7	99,0	103,5	96,6	88,7	109,0	79,2	109,2	96,1
1967 D	105,9	106,3	105,7	105,8	105,9	99,4	100,0	89,3	95,0	107,0	94,0	110,2	95,3
1967 Okt.	105,7	104,4	106,4	101,7	107,1	105,2	100,4	90,2	106,3	107,4	107,0	110,3	95,6
1967 Nov.	107,0	106,1	107,4	103,5	108,2	104,7	100,5	90,5	103,6	108,8	108,1	110,7	95,5
1967 Dez.	106,7	106,7	106,6	102,9	108,0	103,1	100,8	90,3	101,4	108,8	109,5	110,5	95,4
1968 Jan.	106,4	107,5	105,9	104,4	107,2	102,5	98,8	88,6	101,3	107,9	107,9	109,5	94,1
1968 Febr.	107,0	108,4	106,3	105,3	107,6	102,6	98,5	88,0	100,8	108,4	102,7	109,6	93,9
1968 März	107,7	108,8	107,1	107,4	107,8	102,7	98,0	88,6	100,7	108,6	97,8	111,1	93,7
1968 April	106,0	107,6	105,1	106,9	105,6	101,3	97,6	88,0	99,9	106,3	89,6	111,5	93,8
1968 Mai	105,1	106,0	104,7	105,8	104,9	100,6	97,8	87,2	99,7	105,6	84,9	111,7	93,9
1968 Juni	105,0	104,9	105,0	103,9	105,4	100,7	97,7	87,2	99,7	106,1	86,0	111,8	93,7
1968 Juli	103,6	103,1	103,8	99,4	105,0	101,3	98,4	86,8	100,9	105,6	85,3	112,1	93,2
1968 Aug.	103,4	102,9	103,6	98,1	105,2	101,1	97,8	87,2	100,3	105,8	88,9	111,8	93,5
1968 Sept.	103,7	103,4	103,9	98,0	105,7	101,0	99,1	87,0	99,5	106,5	91,3	112,2	93,6
1968 Okt.	104,4	104,5	104,3	100,2	105,8	101,2	98,1	86,9	100,4	106,6	94,5	111,7	93,7
Gliederung nach dem produktionswirtschaftliche Zusammenhang													
Jahr Monat	Industrielle Erzeugnisse												
	Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie												
	NE- Metalle u. Metall- halbzeug einschl. Edelmet.	Ma- schinen- bauer- zeug- nisse	Straßen- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische	Fein- mech. und optische	Chemi- sche	Schnitt- Sperr- holz u. sonst. bearbeit. Holz	Holz- schliff, Zellst., Papier u. Pappe	Leder	Leder- waren und Schuhe	Tex- tilien	Beklei- dung	Erzeugn. der Ernäh- rungs- industr.
1963 D	101,7	101,8	102,8	103,0	100,3	97,7	101,3	100,3	101,6	101,2	104,6	104,1	105,3
1964 D	113,7	103,5	103,4	105,1	98,3	98,0	108,0	103,6	110,1	99,0	108,3	107,0	107,5
1965 D	130,0	104,6	103,7	107,5	100,7	98,7	113,0	106,2	115,5	100,2	106,0	109,1	110,6
1966 D	145,4	107,6	105,2	111,1	99,1	95,7	110,9	104,7	140,1	102,4	107,9	114,7	111,6
1967 D	137,2	108,2	105,6	105,4	94,2	93,2	106,1	104,5	136,4	105,0	105,8	111,2	105,5
1967 Okt.	138,7	108,8	106,5	104,6	95,1	92,7	105,4	103,2	135,3	103,0	104,9	110,5	104,9
1967 Nov.	152,3	108,5	106,7	104,3	94,6	93,1	105,3	103,3	134,5	103,0	104,6	111,1	105,1
1967 Dez.	149,4	110,1	106,0	105,0	94,4	93,1	104,9	103,2	133,7	102,9	104,2	111,2	105,4
1968 Jan.	151,2	108,7	105,8	104,6	94,1	92,6	104,4	100,5	129,3	100,1	103,4	111,4	104,0
1968 Febr.	159,5	108,5	105,8	105,9	92,4	92,3	104,9	100,5	129,6	100,1	103,8	111,9	103,1
1968 März	164,7	108,7	105,1	105,1	92,5	92,2	104,7	100,5	130,0	100,1	103,8	111,9	102,7
1968 April	148,7	108,7	105,5	103,0	92,6	91,7	104,6	100,6	130,5	100,1	103,3	112,2	101,2
1968 Mai	142,7	108,7	105,5	102,3	93,1	91,5	104,9	100,7	130,6	100,1	103,2	112,6	101,7
1968 Juni	147,9	108,7	105,5	102,6	94,0	91,2	105,0	100,7	132,4	100,1	102,8	112,6	101,5
1968 Juli	142,8	108,7	106,1	102,3	94,1	90,6	105,2	101,4	132,0	100,1	103,1	111,7	102,0
1968 Aug.	142,7	109,0	106,3	102,3	95,0	90,6	105,3	101,5	132,2	100,1	102,9	111,7	102,3
1968 Sept.	146,8	109,0	106,9	100,7	95,1	90,7	105,7	101,5	132,4	100,1	103,3	112,9	102,7
1968 Okt.	143,5	108,9	107,2	101,3	95,1	90,7	106,0	101,6	133,2	100,1	104,0	112,7	103,5
Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik													
Jahr Monat	Güter der Ernährungswirtschaft					Güter der gewerblichen Wirtschaft							
	ins- gesamt	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	ins- gesamt	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren				
			tieri- schen	pflanz- lichen					ins- gesamt	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	darunter	
												Ursprungs	
1963 D	104,4	102,2	106,8	103,8	103,8	101,0	100,5	100,9	101,3	100,5	101,8	102,5	102,1
1964 D	105,9	125,6	108,1	102,1	113,9	102,8	101,4	104,5	102,8	102,3	103,2	104,0	98,7
1965 D	110,8	130,8	118,3	106,8	112,7	104,3	100,9	109,2	103,8	102,8	104,4	106,0	97,0
1966 D	110,8	127,5	115,9	109,0	107,8	107,0	102,5	113,9	106,0	104,7	106,9	109,0	99,0
1967 D	107,1	114,0	108,7	107,2	103,0	105,4	99,7	112,2	105,0	103,4	105,9	107,7	101,9
1967 Okt.	103,7	113,1	108,4	101,7	103,4	106,6	101,9	114,8	105,0	102,9	106,0	107,7	104,7
1967 Nov.	105,3	112,0	109,3	103,8	104,0	107,7	101,6	119,7	105,0	103,3	105,8	107,2	105,3
1967 Dez.	104,8	107,9	109,3	103,6	102,8	107,4	100,7	118,8	105,3	103,0	106,5	108,6	106,0
1968 Jan.	105,5	109,9	103,8	106,5	103,0	106,8	100,6	118,6	104,2	101,6	105,7	108,4	105,8
1968 Febr.	106,0	112,4	101,1	108,4	102,3	107,4	100,6	120,5	104,5	102,1	105,8	108,6	104,6
1968 März	107,7	112,7	104,3	110,0	102,6	107,7	100,7	121,5	104,5	102,1	105,8	108,7	103,7
1968 April	106,9	111,0	101,8	109,6	102,7	105,5	99,7	114,6	104,1	101,5	105,5	108,1	101,7
1968 Mai	106,1	112,7	101,0	108,4	102,4	104,7	99,5	111,8	104,1	101,4	105,5	107,8	100,6
1968 Juni	104,3	111,3	99,8	106,0	102,4	105,3	99,6	113,7	104,1	101,3	105,6	108,0	100,6
1968 Juli	100,7	109,3	100,1	100,1	102,6	104,8	99,7	111,6	104,0	101,2	105,6	107,9	100,6
1968 Aug.	99,6	107,9	104,9	96,7	102,3	104,9	99,7	112,3	104,0	101,1	105,7	108,1	101,2
1968 Sept.	99,6	107,9	106,4	96,2	101,6	105,5	99,9	114,2	104,1	101,5	105,6	107,6	102,2
1968 Okt.	101,4	108,0	108,8	98,5	101,4	105,6	100,7	113,6	104,3	101,6	105,7	107,8	103,1

Vgl. Fachserie M, Reihe 1.

1) Hauptsächlich Enderzeugnisse, nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppiert.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

**Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter
1962 = 100**

Jahr Monat	Gliederung nach Hauptverbrauchssektoren 1)								Gliederung nach Bearbeitungsgrad bzw. Verwendungsart 2)				
	Güter für Land- und Forst- wirtschaft		Güter für die Industr. und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch					Roh- mate- rialien 3)	Zwischen- produkte 3)	Fertigprodukte		
	ins- gesamt	darunter Futter- mittel		ins- gesamt	Nahrungsmittel		Dauer- hafte Ge- brauchs- güter	Sonstige Güter für den privaten Ver- brauch			ins- gesamt 3)	Investi- tions- güter 4)	Ver- brauchs- güter 3)
					ins- gesamt	darunter saison- ab- hängige Waren 2)							
1963 D	103,0	102,9	101,5	103,5	104,0	102,0	102,3	102,9	101,8	101,2	103,1	102,2	103,5
1964 D	102,8	102,5	103,9	103,4	102,9	95,9	105,0	103,9	103,0	104,9	103,3	103,2	103,4
1965 D	109,4	111,4	105,2	109,2	111,3	113,2	106,7	104,2	102,2	108,8	107,8	104,8	109,2
1966 D	110,7	111,8	107,5	109,5	110,4	108,6	109,3	107,1	103,7	111,9	108,8	107,4	109,5
1967 D	105,4	104,9	105,3	108,0	107,5	106,7	109,0	108,8	101,7	108,7	107,4	106,3	108,0
1967 Okt.	103,4	102,9	106,3	104,5	102,4	97,9	109,2	108,1	103,5	108,6	105,1	106,4	104,5
Nov.	104,3	104,2	107,6	105,9	104,4	100,9	109,7	108,0	104,0	111,1	105,9	105,9	105,9
Dez.	104,9	105,4	107,2	105,5	103,1	98,0	109,4	110,5	103,3	110,7	105,9	106,9	105,5
1968 Jan.	104,0	103,8	106,7	106,4	105,1	103,8	108,7	108,9	103,3	109,6	106,4	106,4	106,4
Febr.	102,8	102,1	107,1	107,5	106,5	107,5	109,9	109,1	103,0	111,0	107,1	106,1	107,5
März	101,1	99,7	107,4	110,0	110,5	116,5	110,1	108,6	102,7	111,6	108,8	106,2	110,0
April	99,2	97,4	105,3	109,6	110,2	117,2	110,4	107,5	101,1	108,3	108,6	106,2	109,6
Mai	99,4	98,1	104,6	108,4	108,9	114,6	111,0	105,6	100,5	107,3	107,7	106,2	108,4
Juni	99,5	98,1	105,0	106,5	106,7	107,9	110,1	103,9	100,3	108,2	106,4	106,2	106,5
Juli	98,4	96,6	104,3	102,8	101,1	96,5	110,1	103,6	99,7	107,1	103,9	106,2	102,8
Aug.	96,6	94,3	104,4	101,8	99,7	93,9	109,4	103,4	99,7	107,1	103,2	106,4	101,8
Sept.	95,5	92,4	104,9	102,0	99,6	91,8	110,3	104,4	100,2	107,8	103,3	105,9	102,0
Okt.	96,0	92,9	105,1	104,0	102,4	96,4	110,2	105,3	101,1	107,5	104,6	105,9	104,0
Gliederung nach EWG-Marktordnungen 5)													
Jahr Monat	Marktordnungsgüter 5)			Getreide und Getreideerzeugnisse				Reis			Rinder und Rindfleisch		
	ins- gesamt	aus EWG- | Dritt- Ländern		ins- gesamt	aus EWG- | Dritt- Ländern		darunter Weizen	ins- gesamt	aus EWG- | Dritt- Ländern		ins- gesamt	aus EWG- | Dritt- Ländern	
1963 D	103,5	112,8	99,0	100,0	113,9	97,8	99,2	98,1	101,9	96,5	104,9	110,6	102,4
1964 D	105,3	111,5	102,4	100,6	112,7	98,7	100,2	100,8	112,6	95,7	134,4	127,3	137,6
1965 D	110,7	123,5	104,6	102,3	117,4	99,9	95,2	103,3	112,4	99,4	142,6	137,1	145,2
1966 D	110,7	120,7	106,0	105,2	119,6	103,0	100,3	112,7	119,1	110,0	132,7	133,1	132,5
1967 D	107,2	118,9	101,6	103,3	119,3	100,8	101,1	126,3	128,8	125,2	120,6	126,5	118,0
1967 Okt.	107,0	120,8	100,5	101,5	116,3	99,2	100,4	133,7	137,3	132,1	120,9	130,4	116,6
Nov.	107,4	123,5	99,7	101,0	118,0	98,3	98,3	136,0	139,8	134,4	120,3	133,0	114,6
Dez.	106,6	123,2	98,7	100,9	118,8	98,0	98,1	134,0	140,1	131,3	117,8	133,0	111,1
1968 Jan.	102,7	117,3	95,8	98,9	118,1	95,9	95,6	134,4	144,0	130,3	120,3	132,6	114,8
Febr.	101,5	114,0	95,6	98,8	119,1	95,6	95,7	135,0	144,5	130,9	121,2	129,4	117,5
März	102,7	117,5	95,6	97,9	119,4	94,5	96,3	141,8	151,5	137,6	120,7	127,6	117,6
April	101,1	116,1	94,0	96,0	119,5	92,3	95,2	140,6	152,0	135,8	118,8	124,6	116,3
Mai	99,7	113,5	93,2	95,1	119,7	91,2	94,6	141,5	156,4	135,1	119,9	124,5	117,8
Juni	98,6	111,1	92,6	95,2	119,8	91,4	96,4	138,2	157,7	129,9	117,9	123,6	115,3
Juli	97,6	110,6	91,5	93,6	118,2	89,8	96,8	133,6	153,2	125,2	115,6	121,2	113,1
Aug.	99,1	117,5	90,3	91,2	115,0	87,4	94,8	133,0	151,4	125,1	116,4	129,7	110,5
Sept.	100,5	121,4	90,6	91,1	114,0	87,5	94,7	133,4	148,1	127,0	118,7	138,0	110,2
Okt.	102,0	124,8	91,3	91,8	114,8	88,2	94,9	129,6	146,7	122,3	119,3	140,8	109,8
Gliederung nach EWG-Marktordnungen 5)													
Jahr Monat	Schweine u. Schweinefleisch			Geflügel u. Geflügelfleisch			Eier und Eierprodukte			Milch und Milchprodukte			
	ins- gesamt	aus EWG- | Dritt- Ländern		ins- gesamt	aus EWG- | Dritt- Ländern		ins- gesamt	aus EWG- | Dritt- Ländern		ins- gesamt	aus EWG- | Dritt- Ländern		darunter Käse
1963 D	107,1	114,5	99,8	98,7	102,8	96,4	121,9	126,7	108,3	102,3	101,8	103,0	102,5
1964 D	111,8	118,7	105,0	96,5	104,7	91,8	98,3	105,2	79,0	108,4	110,0	106,4	109,4
1965 D	108,5	109,5	107,6	95,1	109,2	86,9	131,3	139,2	109,0	113,0	121,1	102,5	119,0
1966 D	123,3	123,6	123,1	100,2	109,0	95,1	111,4	117,7	93,9	113,9	126,2	98,1	126,9
1967 D	110,2	109,6	110,8	88,5	97,7	83,3	111,7	117,9	94,6	121,4	136,1	102,5	137,3
1967 Okt.	107,3	109,2	105,4	87,5	94,7	83,3	118,0	125,3	97,8	123,4	139,5	102,6	139,9
Nov.	104,7	107,7	101,8	87,8	95,6	83,3	125,0	133,2	102,2	123,3	139,7	102,1	139,9
Dez.	103,9	107,7	100,2	87,9	95,6	83,5	120,9	130,9	93,0	124,0	140,3	103,1	141,3
1968 Jan.	100,0	101,2	98,8	82,1	94,9	74,6	100,9	111,7	70,9	123,3	139,3	102,7	140,9
Febr.	98,5	99,4	97,6	81,2	95,2	73,1	90,6	99,5	65,7	123,7	139,2	103,7	141,5
März	96,8	97,1	96,5	83,6	95,9	76,5	103,4	114,8	71,5	123,3	138,8	103,3	141,0
April	94,2	94,1	94,4	83,3	93,5	77,4	106,0	117,8	73,1	118,2	132,5	99,7	134,6
Mai	92,0	91,2	92,8	83,3	93,7	77,3	96,8	106,9	68,9	118,4	133,6	98,8	135,3
Juni	91,1	89,9	92,4	83,4	94,1	77,2	89,2	97,7	65,2	118,4	133,9	98,4	135,3
Juli	92,9	91,7	94,0	83,7	94,5	77,4	88,2	96,5	65,1	119,0	135,2	98,2	136,4
Aug.	97,8	97,8	97,9	84,4	95,9	77,8	107,4	119,1	74,8	119,1	136,1	97,2	136,1
Sept.	102,6	104,5	100,7	85,4	97,8	78,2	113,4	126,2	77,7	120,2	138,7	96,4	138,2
Okt.	102,7	105,5	99,9	86,4	98,4	79,5	121,8	135,4	83,7	121,8	141,4	96,5	140,6

1) In Anlehnung an entsprechende Warensystematiken des SAEG.- 2) Stark saison-, witterungs- oder ernährungsabhängige Waren, und zwar Kartoffeln, Frischobst, Süßfrüchte, Gemüse, Eier und Frischfleisch.- 3) Einschl. der entsprechenden Ernährungsgüter.- 4) Einschl. Zubehör und Ersatzteile.- 5) Nur Güter der preisregulierenden Marktordnungen nach dem Stand vom 31.10.1966.

**Index der Verkaufspreise für Ausfuhrüter
1962 = 100**

Jahr Monat	Ausfuhr- güter ins- gesamt	Regionale Gliederung		Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang									
		Güter für EWG- Länder Dritt- Länder		Erzeugn. d. Land- u. Forst- wirt- schaft, Fischerei	Industrielle Erzeugnisse								
					ins- gesamt	Bergbauliche Erzeugnisse			Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie				
						ins- gesamt	Kohlen- berg- baues	Kali- und Stein- salzberg- baues	ins- gesamt	Mineral- öl- zeug- nisse	Steine und Erden	Erzeugn. d. Eisen- schaffen- den und Ferrolege- Industr.	NE- Metalle u. Metall- halbzeug einschl. Edelmet.
1963 D	100,1	100,3	100,1	100,2	100,1	101,7	102,1	96,9	100,1	97,1	101,2	95,5	102,1
1964 D	102,5	102,9	102,2	101,8	102,5	104,7	105,3	96,9	102,4	92,8	102,8	102,0	117,9
1965 D	104,8	105,1	104,6	105,6	104,8	107,0	107,5	99,7	104,7	90,0	104,7	99,9	128,5
1966 D	107,0	106,7	107,1	114,6	106,9	106,4	106,7	98,0	106,9	90,9	106,6	97,0	155,5
1967 D	106,9	106,7	107,0	104,3	106,9	104,7	105,4	91,7	107,0	105,5	105,6	96,4	147,3
1967 Okt.	106,9	106,6	107,0	102,2	106,9	104,0	104,9	89,3	107,1	117,0	105,7	96,1	150,3
1967 Nov.	107,0	106,9	107,1	101,4	107,1	104,2	105,1	90,2	107,2	113,7	105,8	95,6	165,7
1967 Dez.	106,9	106,8	106,9	102,1	106,9	104,0	104,7	90,5	107,1	113,1	105,9	95,3	163,4
1968 Jan.	106,1	105,9	106,2	102,3	106,2	103,5	104,3	90,4	106,3	109,1	105,4	94,3	166,2
1968 Febr.	106,3	106,1	106,4	103,1	106,3	103,4	104,0	91,3	106,4	104,6	105,4	94,5	180,6
1968 März	106,1	106,1	106,2	104,5	106,2	103,0	103,7	91,2	106,3	102,1	105,3	94,3	182,1
1968 April	105,6	105,4	105,7	104,5	105,6	102,7	103,3	92,0	105,8	103,4	105,3	94,0	160,4
1968 Mai	105,4	105,3	105,5	104,1	105,4	102,6	103,4	88,1	105,6	99,9	105,3	93,7	153,3
1968 Juni	105,6	105,4	105,7	104,1	105,6	102,3	103,1	88,1	105,8	99,5	105,4	93,7	160,6
1968 Juli	105,5	105,1	105,7	103,1	105,5	102,8	103,8	86,2	105,6	98,4	105,3	93,0	157,4
1968 Aug.	105,5	105,1	105,7	103,5	105,5	102,4	103,4	86,0	105,6	96,9	105,4	93,1	153,9
1968 Sept.	105,5	104,9	105,9	103,9	105,6	102,3	103,2	86,2	105,7	96,2	105,4	92,6	157,0
1968 Okt.	105,6	105,0	105,9	105,8	105,6	102,9	104,0	86,6	105,7	95,5	105,5	93,3	153,5
Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
Jahr Monat	Industrielle Erzeugnisse												
	Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie												
	Erzeugn. d. Ziehe- reien, Kalt- walz- werke 1)	Stahl- bau- erzeugnisse	Ma- schinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische Erzeug- nisse	Feinmech. u. opt. Erzeugn., Uhren	Eisen-, Blech- u. Metall- waren	Chemie- sche	Fein- kera- mische	Glas u. Glas- waren	Gummi- u. Asbest- waren	Tex- tilien	Erzeugn. d. Ernäh- rungs- industr.
1963 D	99,1	100,7	101,0	101,0	99,6	101,6	100,5	98,2	100,4	99,8	100,5	101,5	109,9
1964 D	101,4	102,9	103,3	101,4	101,1	103,9	102,5	99,1	102,8	106,2	101,9	103,0	111,7
1965 D	103,3	105,4	107,3	103,1	104,2	108,3	106,3	100,1	105,2	109,3	102,3	102,1	111,6
1966 D	101,8	107,2	110,7	105,7	105,9	111,8	109,2	100,4	109,2	110,4	101,8	101,7	113,5
1967 D	99,5	107,2	112,3	107,2	103,8	113,0	108,6	99,2	111,7	110,3	100,0	99,3	112,3
1967 Okt.	98,7	107,2	112,3	107,2	102,8	112,9	108,4	99,0	111,8	110,3	99,7	98,7	112,2
1967 Nov.	98,3	107,2	112,4	107,2	102,8	112,9	108,3	98,4	111,8	110,5	99,5	98,7	112,1
1967 Dez.	97,9	107,2	112,4	107,2	102,5	112,8	108,3	97,9	111,8	110,3	99,1	98,8	112,2
1968 Jan.	96,0	105,0	111,2	107,1	103,0	111,2	107,5	97,3	111,7	108,7	96,6	98,2	111,2
1968 Febr.	95,5	104,5	111,1	107,1	103,3	111,1	107,2	97,1	111,9	109,6	96,6	97,8	108,9
1968 März	95,2	104,5	111,1	107,1	103,2	111,1	107,6	96,3	111,9	110,3	96,6	97,7	107,3
1968 April	94,9	104,5	111,0	107,1	102,9	111,1	107,6	96,2	111,9	110,4	96,5	97,9	107,1
1968 Mai	95,6	104,5	111,0	107,1	102,9	111,1	107,5	96,2	111,9	110,4	96,5	97,8	107,1
1968 Juni	95,6	104,6	111,1	107,2	103,0	110,9	107,7	96,0	112,9	110,6	96,4	97,7	107,1
1968 Juli	96,7	104,6	111,3	107,2	102,2	111,1	107,7	95,9	112,9	110,8	96,2	98,2	107,5
1968 Aug.	96,6	104,6	111,5	107,3	102,2	111,1	107,8	95,9	113,3	111,1	96,1	98,1	108,1
1968 Sept.	96,6	103,7	111,8	107,5	102,1	111,4	107,8	95,9	113,7	111,1	96,6	98,2	107,8
1968 Okt.	97,2	103,3	112,0	107,5	102,0	111,7	107,9	95,6	113,7	110,6	96,6	98,2	107,5
Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik													
Jahr Monat	Güter der Ernährungswirtschaft					Güter der gewerblichen Wirtschaft							
	ins- gesamt	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	ins- gesamt	Gewerbliche Grundstoffe			Gewerbliche Fertigwaren				
		tieri- schen	pflanz- lichen			ins- gesamt	Roh- stoffe	Halb- waren	ins- gesamt	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	Investi- tions- güter 2)	Ver- brauchs- güter 2) 3)
		Ursprungs											
1963 D	109,5	107,6	113,0	103,2	100,0	99,4	100,9	98,7	100,0	97,9	100,7	101,2	100,6
1964 D	110,3	118,3	111,8	97,6	102,3	103,3	104,9	102,6	102,1	101,5	102,3	103,3	102,3
1965 D	111,1	128,7	108,1	96,9	104,6	105,1	104,7	105,2	104,6	101,6	105,4	106,6	104,8
1966 D	113,8	130,9	110,1	99,6	106,8	107,0	104,8	108,0	106,8	101,6	108,4	109,7	108,4
1967 D	112,0	128,2	110,2	92,3	106,8	105,8	101,1	108,0	106,9	99,6	109,1	110,9	110,0
1967 Okt.	110,9	127,5	109,8	88,9	106,8	106,8	100,8	109,6	106,8	99,3	109,0	110,8	110,1
1967 Nov.	110,1	127,2	109,0	88,9	107,0	108,2	101,4	111,4	106,8	99,1	109,1	110,8	110,2
1967 Dez.	110,3	128,1	108,9	88,9	106,8	107,4	101,5	110,2	106,7	98,9	109,0	110,7	110,2
1968 Jan.	110,0	125,5	109,2	90,0	106,0	106,7	100,5	109,7	105,9	98,2	108,3	110,2	109,2
1968 Febr.	108,6	125,5	106,3	89,9	106,2	107,6	100,4	111,1	106,0	98,6	108,2	110,0	109,1
1968 März	107,5	125,2	103,9	89,8	106,1	107,5	100,2	111,0	105,9	98,3	108,2	110,0	109,1
1968 April	107,4	125,2	103,6	89,8	105,6	104,8	99,6	107,4	105,7	97,8	108,1	110,0	109,0
1968 Mai	107,7	125,6	103,9	89,7	105,4	103,5	99,2	105,5	105,7	97,8	108,1	110,0	109,1
1968 Juni	107,4	125,3	103,7	89,3	105,5	104,0	99,3	106,2	105,8	98,0	108,1	110,1	109,2
1968 Juli	107,3	125,8	102,9	90,1	105,4	103,7	99,6	105,6	105,7	97,8	108,1	110,0	109,3
1968 Aug.	107,6	128,7	102,5	90,1	105,4	102,9	99,5	104,6	105,8	97,9	108,2	110,2	109,4
1968 Sept.	107,6	128,7	102,0	91,2	105,5	103,2	99,5	105,0	105,9	97,8	108,3	110,3	109,5
1968 Okt.	108,1	128,9	102,4	92,2	105,6	103,2	100,1	104,6	106,0	97,7	108,4	110,4	109,6

Vgl. Fachserie M, Reihe 1.

1) Und der Stahlverformung.- 2) Hauptsächlich Enderzeugnisse, nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppiert.- 3) Ohne Nahrungs- und Genusmittel.

Preisindex ausgewählter Grundstoffe
1958 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Grundstoffe			Grundstoffe land- und forst- wirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Roggen, inländ.
	insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	inländ.	ausländ.	
1963 D	101,1	102,2	94,7	103,4	106,5	93,3	99,6	99,8	97,0	98,2
1964 D	103,4	104,4	97,5	106,3	109,1	97,1	101,5	101,8	98,3	96,3
1965 D	106,2	108,0	95,7	109,9	114,4	95,5	103,7	104,5	96,2	96,7
1966 D	107,7	109,7	96,2	111,4	116,1	96,1	105,3	106,2	96,5	97,2
1967 D	104,0	105,8	93,6	105,9	109,8	92,8	102,7	103,5	95,0	92,4
1967 Okt.	103,1	104,7	93,5	104,1	107,6	92,3	102,5	103,2	95,4	84,1
1967 Nov.	103,8	105,5	93,9	104,7	108,2	93,1	103,3	104,1	95,3	85,5
1967 Dez.	103,8	105,5	94,0	105,0	108,6	93,3	103,0	103,8	95,4	86,5
1968 Jan. 3)	101,1	102,4	93,6	102,8	105,6	93,5	99,9	100,6	93,9	87,5
1968 Febr. 3)	101,6	103,1	93,2	102,7	105,7	93,1	101,0	101,7	93,4	88,5
1968 März 3)	101,8	103,3	93,1	103,6	106,8	93,2	100,6	101,4	92,9	89,2
1968 April 3)	99,5	100,7	92,7	101,1	103,6	92,8	98,5	99,1	92,6	89,5
1968 Mai 3)	99,3	100,4	92,6	101,6	104,3	92,7	97,7	98,3	92,4	89,9
1968 Juni 3)	99,3	100,6	92,0	101,5	104,5	91,8	97,9	98,5	92,3	89,7
1968 Juli 3)	99,5	101,0	91,2	102,3	105,9	90,4	97,7	98,3	92,4	88,4
1968 Aug. 3)	100,3p	101,9p	91,1	103,7p	107,8p	90,3	98,1	92,7	92,5	83,6r
1968 Sept. 3)	101,0p	102,6p	91,3	104,3p	108,7p	90,1	98,8	99,3	93,5	83,9r
1968 Okt. 3)	101,2p	102,8p	92,0	104,8p	109,0p	91,2	98,9	99,4	93,4	84,5
Jahr ¹⁾ Monat	Weizen, inländ.	Kühe	Schweine	Rohkaffee	Rohholz (Stamm), inländ. 2)	Baumwolle	Rohkau- tschuk	Steinkohle (einschl. Briketts), inländ.	Benzin (Motoren)	Diesel- kraft- stoff, inländ.
1963 D	100,0	106,5	111,9	74,8	93,2	85,7	89,5	103,1	92,3	99,4
1964 D	100,1	123,6	108,3	90,3	92,8	88,1	84,8	105,4	88,2	95,0
1965 D	101,4	131,2	113,3	85,9	95,7	85,5	84,3	110,1	86,1	91,8
1966 D	101,7	122,1	123,9	82,5	94,1	81,6	80,9	110,1	85,1	91,1
1967 D	95,6	121,5	108,0	75,3	77,4	86,9	68,5	110,1	96,2	104,2
1967 Okt.	87,3	118,9	106,7	74,9	69,0	89,7	61,6	110,4	101,1	107,2
1967 Nov.	88,3	116,2	105,6	75,4	68,6	91,1	60,6	110,5	100,1	107,1
1967 Dez.	89,1	115,5	103,1	75,5	74,2	93,3	60,3	110,5	99,9	107,5
1968 Jan. 3)	89,6	118,3	96,5	76,0	75,9	95,6	60,0	104,9	99,3	104,2
1968 Febr. 3)	90,7	119,5	95,0	76,6	77,0	94,0	58,0	104,8	98,9	103,5
1968 März 3)	91,4	122,0	94,1	76,9	77,1	92,4	58,9	104,5	97,5	101,9
1968 April 3)	91,9	121,0	86,3	77,0	77,0	90,9	60,8	104,0	95,9	100,7
1968 Mai 3)	92,5	126,7	89,1	77,1	76,4	89,9	63,2	104,1	94,8	99,2
1968 Juni 3)	92,5	130,5	88,5	77,0	76,2	89,3	67,2	104,2	94,0	98,8
1968 Juli 3)	90,8	127,9	96,2	76,8	75,4p	89,5	67,6	104,3	92,9	98,1
1968 Aug. 3)	84,9	129,4	104,7	76,4	75,0p	89,3	68,3	104,5	92,5	97,8
1968 Sept. 3)	84,9	127,8	106,8	75,1	75,9p	88,1	67,8	104,7	94,8	100,1
1968 Okt. 3)	85,5	125,4	107,4	74,7	75,9	88,3	72,5	104,8	94,8	102,3
Jahr ¹⁾ Monat	Heizöl (schweres), inländ.	Strom	Gas	Wasser	Zement	Schnitt- holz	Stabstahl (Th+SM)	Eisen- Gußstücke	Stahl- schrott	Zellstoff, Sulfit- inländ.
1963 D	103,6	98,8	100,6	115,4	99,3	102,6	100,3	113,9	80,2	86,0
1964 D	89,9	98,4	99,2	132,6	99,7	102,2	100,3	115,7	80,2	90,9
1965 D	86,3	99,9	100,6	153,6	99,8	99,8	99,4	120,3	80,2	93,2
1966 D	91,0	100,6	100,8	162,4	99,9	104,1	100,2	122,2	79,2	87,4
1967 D	94,3	100,6	101,5	174,9	99,3	96,3	94,4	121,0	77,3	84,7
1967 Okt.	97,4	100,5	101,6	180,3	98,5	93,1	92,8	120,3	80,2	83,7
1967 Nov.	93,5	100,5	101,6	180,3	98,5	92,5	92,8	120,3	80,2	82,8
1967 Dez.	91,3	100,5	101,6	180,3	98,8	92,2	92,8	120,3	80,2	82,8
1968 Jan. 3)	83,2	98,3	99,9	194,1	93,8	88,2	87,4	114,4	80,2	81,8
1968 Febr. 3)	82,5	98,2	99,5	193,9	93,4	88,2	87,4	114,4	80,2	79,3
1968 März 3)	81,8	98,2	99,5	194,3	91,7	88,2	87,4	114,3	80,2	78,7
1968 April 3)	81,5	98,2	99,5	194,3	89,1	88,6	88,1	114,3	80,2	78,8
1968 Mai 3)	81,4	98,2	99,5	194,3	89,1	89,2	88,1	114,2	80,2	78,8
1968 Juni 3)	81,3	98,2	99,5	194,3	87,3	89,7	88,1	114,3	80,2	78,8
1968 Juli 3)	81,5	98,1	99,5	194,3	86,4	90,5	88,1	116,0	80,2	79,1
1968 Aug. 3)	81,6	98,1	99,4	194,3	86,3	91,0	88,8	117,0	80,2	78,9
1968 Sept. 3)	81,5	98,1	99,4	194,3	86,3	91,5	89,2	117,8	80,2	78,9
1968 Okt. 3)	81,3	98,1	99,4	194,3	86,1	91,9	89,2	118,3	80,2	78,9

Vgl. Fachserie M, Reihe 2.

1) D errechnet aus 12 Monatswerten.- 2) Aus Verkäufen der Staatsforsten.- 3) Ab Januar 1968 ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte
1961/62-1962/63 = 100

Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Landw. Produkte				Pflanzliche Produkte						
	insgesamt	o. Sonder- kultur- erzeugn. 2)	insgesamt	o. Sonder- kultur- erzeugn. 2)	Getreide u. Hülsen- früchte	Saatgut	Hackfrüchte		Ölpflanzen	Heu und Stroh	Sonder- kultur- erzeugn. 2)
							insgesamt	Speise- kartoffeln			
1963/64 D	103,5	105,1	88,6	90,9	99,4	83,1	81,0	64,5	100,0	113,0	82,7
1964/65 D	107,2	109,0	98,7	104,3	99,9	98,4	109,8	112,1	100,0	121,1	84,2
1965/66 D	114,1	114,9	108,5	110,6	100,8	114,4	121,2	133,2	100,0	120,4	103,2
1966/67 D	109,3	110,4	98,7	100,2	100,3	101,9	99,5	92,8	100,0	107,7	95,0
1967/68 D a)	99,8	100,9	85,5	86,0	89,0	77,3	82,7	61,6	103,2	103,1	84,1
b)	101,9	103,1	86,5	86,6	89,7	78,7	82,9	62,0	106,6	104,8	86,0
196/ Okt.	101,1	103,8	80,0	85,6	87,6	82,1	82,4	61,2	104,4	102,8	65,8
Nov.	101,9	104,4	80,8	85,3	88,6	82,1	80,5	57,5	104,4	105,9	69,5
Dez.	102,0	104,1	82,6	85,9	89,5	82,2	80,9	58,2	104,7	105,2	74,2
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 Jan.	98,9	100,3	84,2	85,7	90,2	82,2	79,8	60,3	104,7	104,7	80,4
Febr.	98,3	99,2	85,3	84,9	91,1	77,3	77,6	56,2	104,7	103,4	86,2
März	98,9	99,1	87,8	84,5	91,7	75,1	76,2	53,5	104,7	102,5	96,3
April	96,8	96,9	87,5	84,6	92,2	75,1	76,1	53,3	104,7	100,6	94,6
Mai	97,3	97,5	87,5	84,6	92,6	75,1	75,6	52,5	104,7	97,3	95,0
Juni	97,7	97,8	88,4	84,9	92,5	75,1	76,4	53,9	104,7	95,1	97,5
Juli	98,9p	100,0p	87,2p	88,6p	90,8	75,1p	87,2	74,0	105,8	91,5	83,5
Aug.	100,0p	102,4p	80,6p	85,6p	85,8p	75,1p	86,2	72,1	107,5	87,9	67,8
Sept.	100,7p	103,3p	78,4p	83,5p	85,8	75,1p	81,0	62,5	107,9	88,4	65,4p
Okt.	101,8p	104,0p	82,5p	86,3p	86,3p	81,4p	86,1p	71,9p	107,9	93,6	72,9
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 Jan.	103,9	105,3	88,7	90,0	94,7	86,3	83,7	63,3	109,9	109,9	85,4
Febr.	103,2	104,1	89,8	89,2	95,6	81,1	81,5	59,0	109,9	108,6	91,5
März	103,9	104,0	92,5	88,7	96,2	78,9	80,0	56,2	109,9	107,7	102,1
April	101,7	101,8	92,1	88,9	96,8	78,9	79,8	55,9	109,9	105,6	100,4
Mai	102,3	102,4	92,2	88,9	97,2	78,9	79,4	55,1	109,9	102,2	100,9
Juni	102,7	102,7	93,1	89,1	97,1	78,9	80,2	56,6	109,9	99,9	103,5
Juli	103,9p	105,0p	91,9p	93,0p	95,4	78,9p	91,5	77,7	111,1	96,1	89,0
Aug.	105,1p	107,6p	84,9p	89,9p	90,0p	78,9p	90,5	75,7	112,9	92,3	72,4
Sept.	105,8p	108,5p	82,7p	87,7p	90,1	78,9p	85,0	65,6	113,3	92,8	70,0p
Okt.	107,0p	109,2p	87,0p	90,7p	90,6p	85,5p	90,4p	75,5p	113,3	98,3	77,8

Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte					Tierische Produkte					
	Genus- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	insgesamt	Schlachtvieh		Nutz- und Zuchtvieh	Milch ³⁾	Eier	Wolle
						insgesamt	Groß- schlachtv.				
1963/64 D	94,8	86,7	75,6	76,9	108,5	109,6	109,8	116,1	107,6	96,3	120,8
1964/65 D	77,3	97,2	91,5	59,2	110,1	110,5	110,8	114,4	111,0	97,5	105,0
1965/66 D	78,9	115,5	108,1	92,8	115,9	118,6	119,0	121,8	112,9	105,2	95,4
1966/67 D	86,6	90,2	85,8	118,4	112,8	114,6	115,0	121,6	112,1	93,3	97,8
1967/68 D a)	51,3	98,6	76,0	90,1	104,5	103,5	104,0	107,9	109,1	84,0	76,7
b)	51,7	99,6	77,4	94,6	107,1	106,0	106,5	110,5	111,9	86,3	78,4
196/ Okt.	49,9	63,4	56,2	90,1	108,2	107,6	108,2	108,7	111,8	92,7	70,5
Nov.	46,2	67,9	66,0	90,1	108,9	107,0	107,6	107,4	113,9	98,4	67,5
Dez.	52,6	73,6	72,7	90,1	108,5	105,7	106,2	107,3	114,9	97,3	67,5
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 Jan.	52,8	74,8	94,3	90,1	103,8	102,3	102,9	106,2	108,9	84,9	68,1
Febr.	51,6	87,0	100,0	90,1	102,6	101,2	101,8	104,1	109,6	72,9	70,1
März	49,4	88,4	137,8	90,1	102,6	101,6	102,1	107,5	107,6	78,9	71,9
April	49,4	89,4	130,2	90,1	99,9	97,3	97,7	105,8	105,4	84,9	77,2
Mai	48,9	89,4	132,0	90,1	100,6	99,6	100,1	108,7	104,6	78,9	75,9
Juni	48,9	127,2	88,1	90,1	100,9	100,2	100,7	112,0	104,9	73,2	76,1
Juli	48,6	93,0	83,0	90,1	102,5	103,9	104,5	111,8	105,1	67,1	76,0
Aug.	48,6	48,0	86,2	90,1	106,5p	109,2	109,9	114,7	105,4p	82,8	75,2
Sept.	50,8p	48,0	76,0	90,1	108,1p	110,2	110,9	112,7	107,3p	90,6	71,6
Okt.	53,6p	60,7	85,1	90,1p	108,2p	110,2	110,9	108,9	107,0p	98,4	71,6
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 Jan.	55,5	78,5	99,0	99,1	109,0	107,5	108,0	111,5	114,4	89,1	71,5
Febr.	54,2	91,4	105,0	99,1	107,7	106,3	106,9	109,4	115,0	76,5	73,7
März	51,9	92,8	144,7	99,1	107,7	106,6	107,1	112,8	113,0	82,8	75,6
April	51,9	93,9	136,7	99,1	104,9	102,1	102,6	111,2	110,7	89,1	81,1
Mai	51,4	93,9	138,6	99,1	105,6	104,6	105,1	114,0	109,8	82,8	79,7
Juni	51,4	133,6	92,5	99,1	105,9	105,2	105,8	117,6	110,1	76,8	79,9
Juli	51,0	97,6	87,2	100,1	107,6	109,1	109,8	117,4	110,4	70,5	79,8
Aug.	51,0	50,4	90,5	100,1	111,8p	114,6	115,4	120,5	110,7p	86,9	79,0
Sept.	53,3p	50,4	79,8	100,1	113,5p	115,7	116,5	118,3	112,6p	95,1	75,0
Okt.	56,3p	63,7	89,4	100,1p	113,6p	115,8	116,5	114,4	112,4p	103,3	75,0

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni. Die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittspreise der einzelnen Waren mit den vierteljährlichen Verkaufsmengen der Wirtschaftsjahre.- 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genusmittel-pflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost.- 3) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.- a) Ohne b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel
1962/63 = 100

Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
1963/64 D	102,8	103,1	109,9	99,6	98,6	88,3	114,8	95,5	94,2	81,8
1964/65 D	104,4	104,1	107,2	100,7	99,9	102,5	113,5	93,5	93,4	78,6
1965/66 D	107,7	107,4	107,4	104,6	101,1	117,5	120,5	96,9	95,5	82,6
1966/67 D	109,9	109,6	107,9	106,3	99,5	105,4	120,1	102,7	104,8	106,3
1967/68 D a)	105,9	105,6	102,0	101,3	89,0	85,7	107,1	98,7	121,4	154,4
b)	110,1	109,5	107,2	103,8	91,2	87,7	109,8	103,3	127,6	162,7
1967 Okt.	107,4	106,4	101,1	102,0	87,0	87,0	107,8	103,9	119,9	147,0
Nov.	107,3	106,5	102,6	102,1	87,4	87,1	106,7	103,9	119,6	145,3
Dez.	107,5	106,6	103,1	102,2	88,0	87,1	106,6	103,9	119,6	144,9
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	105,0	105,6	103,6	101,0	88,2	83,6	105,5	93,5	136,7	200,9
Febr.	105,0	105,4	103,8	100,9	88,9	83,6	103,5	93,5	136,4	199,9
März	105,2	105,6	104,0	100,7	89,2	83,4	106,6	93,5	135,9	198,5
April	104,8	105,0	103,8	99,8	89,6	83,2	105,1	93,5	135,1	197,5
Mai	102,3	101,9	101,6	99,3	90,2	83,2	107,9	93,5	97,1	88,4
Juni	102,4	102,0	100,5	99,1	90,6	83,2	111,3	93,5	96,8	87,1
Juli	101,6	100,9	93,9	99,1	89,9	83,2	111,1	93,4	96,4	85,7
Aug.	101,7	101,0	93,9	98,5	87,8	84,7	113,8	93,4	96,4	85,3
Sept.	101,3r	100,5r	94,1	97,5	86,7	84,5	111,6r	93,4	96,4	85,3
Okt.	101,2	100,3	94,7	97,6	86,5	85,2p	108,0	93,4	97,0	86,6
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	113,5	113,6	113,9	106,1	92,6	87,8	110,8	102,8	151,0	222,8
Febr.	113,5	113,4	114,1	106,1	93,3	87,8	108,7	102,8	150,1	219,9
März	113,7	113,6	114,4	105,8	93,6	87,6	111,9	102,8	149,6	218,4
April	113,3	113,0	114,2	104,8	94,0	87,4	110,4	102,8	148,6	217,2
Mai	110,5	109,5	111,8	104,4	94,7	87,4	113,4	102,8	106,9	97,3
Juni	110,6	109,6	110,6	104,1	95,1	87,4	116,9	102,8	106,5	95,9
Juli	110,6	109,2	104,2	104,6	94,8	87,8	117,1	103,7	107,0	95,0
Aug.	110,7	109,3	104,2	104,0	92,6	89,4	120,0	103,7	107,0	94,7
Sept.	110,3r	108,8	104,5	103,0	91,4	89,2	117,7r	103,7	107,0	94,7
Okt.	110,2	108,6	105,1	103,1	91,3	90,0p	113,9	103,7	107,7	96,1
Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						Neubauten und Maschinen			
	Allgemeine Wirt- schafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhalt. v. Maschinen u. Geräten			zusammen	Neubauten	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Landmas- chinen und Geräte
1963/64 D	102,3	104,5	104,4	103,8	109,7	101,8	104,5	100,6	100,1	100,9
1964/65 D	104,2	109,4	108,1	108,4	112,5	105,4	109,2	103,7	103,1	103,9
1965/66 D	107,6	113,2	110,4	113,1	109,0	108,8	113,0	107,0	107,8	106,3
1966/67 D	110,5	113,6	113,1	117,4	106,4	110,9	114,0	109,6	111,0	108,4
1967/68 D a)	108,5	107,4	110,6	116,6	100,9	107,2	107,9	106,8	109,2	104,9
b)	112,9	112,6	116,0	122,3	105,7	112,3	113,1	112,0	114,6	110,0
1967 Okt.	111,8	111,0	113,4	118,7	104,3	110,7	111,5	110,4	112,2	108,8
Nov.	111,8	110,1	113,4	118,7	104,3	110,4	110,6	110,3	112,2	108,6
Dez.	111,9	110,1	113,3	118,7	104,0	110,3	110,6	110,2	112,2	108,5
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	105,1	102,3	108,2	114,4	99,0	103,0	102,7	103,2	106,5	100,7
Febr.	105,3	104,4	107,9	114,5	97,5	103,7	104,9	103,2	106,1	100,8
März	105,4	104,4	107,8	114,5	97,1	103,8	104,9	103,3	106,5	100,8
April	105,4	104,4	107,7	114,5	96,9	103,8	104,9	103,3	106,3	101,1
Mai	105,5	104,5	107,7	114,5	96,9	103,8	105,0	103,3	106,3	101,1
Juni	105,5	104,5	107,8	114,6	96,6	103,8	105,0	103,2	106,3	100,9
Juli	104,9	104,5	107,9	114,9	96,6	103,8	105,0	103,3	106,3	101,0
Aug.	104,9	104,5p	107,9	114,8	96,4	103,9	105,0p	103,4	106,6	100,9
Sept.	105,3	104,5p	107,9	114,9	96,5	104,1	105,0p	103,7	106,6	101,4
Okt.	105,3	104,5p	107,9	114,9	96,5	104,1	105,0p	103,8	106,9	101,3
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	113,8	112,5	119,0	125,9	108,9	113,4	113,0	113,5	117,1	110,8
Febr.	114,0	114,8	118,7	125,9	107,3	114,0	115,4	113,5	116,7	110,9
März	114,0	114,8	118,6	125,9	106,8	114,2	115,4	113,6	117,2	110,9
April	114,0	114,8	118,5	125,9	106,6	114,2	115,4	113,7	116,9	111,2
Mai	114,2	114,9	118,5	125,9	106,7	114,2	115,5	113,7	116,9	111,2
Juni	114,2	114,9	118,6	126,1	106,3	114,1	115,5	113,6	116,9	111,0
Juli	114,3	119,8	119,8	127,5	107,3	115,2	116,6	114,6	118,0	112,1
Aug.	114,4	116,0p	119,7	127,5	107,0	115,3	116,6p	114,8	118,3	112,0
Sept.	114,8	116,0p	119,8	127,5	107,2	115,5	116,6p	115,1	118,3	112,5
Okt.	114,8	116,0	119,8	127,6	107,2	115,6	116,6p	115,2	118,6	112,5

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni. - a) Ohne b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen 1961/62 - 1962/63 = 100

Wirt- schafts- jahr 1) Monat	Gesamt- index	Schnittblumen						Topfpflanzen			
		zusammen	darunter					zusammen	darunter		
			Treibhaus- rosen	Freiland- rosen	Tulpen	Treibhaus- nelken	Asparagus sprengeri		Hortensien	Cyclamen	Azaleen
1963/64 D	99,3	99,1	104,5	110,5	100,0	95,8	103,0	101,1	98,9	109,9	95,7
1964/65 D	95,9	95,3	102,2	103,7	90,9	91,5	98,8	100,9	99,0	106,9	97,3
1965/66 D	93,9	93,1	105,8	110,7	91,3	86,1	101,5	100,8	108,6	108,7	93,5
1966/67 D	96,2	96,1	103,3	112,6	94,3	93,5	99,9	97,4	98,1	106,5	89,7
1967/68 D	a) 85,9	84,9	91,0	93,2	88,2	78,4	95,7	93,9	105,9	100,1	85,2
	b) 88,1	87,1	92,7	94,6	92,3	80,3	97,9	96,7	111,2	100,8	89,0
1967 Okt.	85,9	84,6	95,1	119,2	.	85,1	89,8	96,7	.	98,5	98,1
Nov.	94,7	94,3	117,3	.	.	94,0	92,8	97,9	.	103,1	95,5
Dez.	116,4	118,7	146,6	.	132,6	111,3	95,2	97,7	.	105,0	92,6
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 Jan.	110,7	113,1	161,3	.	99,8	105,4	102,5	91,8	.	98,4	84,9
Febr.	119,1	122,5	211,7	.	96,6	106,2	105,6	90,8	.	94,1	85,1
März	99,7	100,1	136,1	.	82,4	89,4	108,5	96,2	118,9	.	83,1
April	90,2	89,7	107,2	.	74,8	81,0	106,5	94,6	109,7	.	84,7
Mai	87,9	87,3	98,9	.	.	80,1	101,4	92,6	104,7	.	83,5
Juni	61,7	57,6	60,9	91,3	.	47,0	97,7	95,2	94,1	106,6	.
Juli	60,0	56,2	62,9	87,1	.	44,8	90,5	90,9	.	100,6	.
Aug.	61,4	58,0	62,2	92,0	.	49,8	87,1	89,6	.	97,6	.
Sept.	74,4	72,6	73,6	109,3	.	70,8	87,3	89,0	.	97,3	.
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1968 Jan.	116,2	118,8	169,4	.	104,8	110,7	107,6	96,4	.	103,3	89,1
Febr.	125,1	128,6	222,3	.	101,4	111,5	110,9	95,3	.	98,8	89,4
März	104,7	105,1	142,9	.	86,5	93,9	113,9	101,0	124,8	.	87,3
April	94,7	94,2	112,6	.	78,5	85,1	111,8	99,3	115,2	.	88,9
Mai	92,3	91,7	103,8	.	.	84,1	106,5	97,2	109,9	.	87,7
Juni	64,8	60,5	63,9	95,9	.	49,4	102,6	100,0	98,8	111,9	.
Juli	63,0	59,0	66,0	91,5	.	47,0	95,0	95,4	.	105,6	.
Aug.	64,5	60,9	65,3	96,6	.	52,3	91,5	94,1	.	102,5	.
Sept.	78,1	76,2	77,3	114,8	.	74,3	91,7	93,5	.	102,2	.

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni. Die Durchschnitte der Wirtschaftsjahre wurden besonders berechnet durch Wägung der Monatspreise für die einzelnen Blumenarten mit den monatlichen Verkaufsmengen der Wirtschaftsjahre 1961/62 bis 1962/63.- a) Ohne b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte¹⁾ 1962 = 100

Forst- wirtschaftsjahr (Okt.-Sept.) 2) Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
1963 D	93,5	93,5	96,0	93,6	93,0	92,6	96,5	87,9	87,0	105,2
1964 D	93,5	92,9	95,3	93,1	91,9	92,4	94,5	90,3	90,3	103,5
1965 D	95,3	95,0	99,1	95,1	93,4	93,9	98,4	91,1	93,8	102,7
1966 D	95,8	95,8	100,8	98,4	96,2	94,5	97,8	89,4	94,7	102,0
1967 D	83,0	81,7	92,9	95,0	91,4	77,2	86,8	76,8	85,1	99,9
1967 Okt.	71,3	68,5	81,6	76,1	83,4	65,1	64,8	70,2	82,6	89,9
Nov.	71,2	68,1	84,3	90,3	86,4	64,1	62,4	68,1	80,4	96,6
Dez.	75,1	73,7	78,7	87,8	85,2	68,8	83,0	67,9	75,1	95,4
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	76,3	74,7	86,0	88,3	88,3	67,7	88,1	69,5	76,6	97,8
Febr.	76,9	75,9	92,5	86,8	86,1	69,1	87,7	68,0	76,4	95,3
März	77,7	76,0	92,0	87,5	87,7	69,5	85,7	68,0	80,3	100,9
April	77,3	75,7	91,2	88,9	87,9	69,7	83,2	66,6	77,7	102,4
Mai	76,6	75,2	88,2	87,4	88,0	70,0	80,6	68,0	76,5	98,3
Juni	76,7	75,1	90,2	88,7	87,2	70,3	77,9	68,6	76,2	101,0
Juli	76,5	74,9	87,8	89,3	82,9	71,5	76,3	67,7	76,1	99,5
Aug.	75,8	74,5	85,5	86,1	79,7	72,1	74,1	68,1	76,4	95,5
Sept.	76,8	75,4	87,8	86,1	84,4	72,3	74,7	67,9	76,8	97,9
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	78,6	76,9	88,6	90,9	90,9	69,7	90,7	71,6	78,9	100,7
Febr.	79,2	78,2	95,3	89,4	88,7	71,2	90,3	70,0	78,7	98,2
März	80,0	78,3	94,8	90,1	90,3	71,6	88,3	70,0	82,7	103,9
April	79,6	78,0	93,9	91,6	90,5	71,8	85,7	68,6	80,0	105,5
Mai	78,9	77,5	90,8	90,0	90,6	72,1	83,0	70,0	78,8	101,2
Juni	79,0	77,4	92,9	91,4	89,8	72,4	80,2	70,7	78,5	104,0
Juli	78,8	77,1	90,4	92,0	85,4	73,6	78,6	69,7	78,4	102,5
Aug.	78,1	76,7	88,1	88,7	82,1	74,3	76,3	70,1	78,7	98,4
Sept.	79,1	77,7	90,4	88,7	86,9	74,5	76,9	69,9	79,1	100,8

Vgl. Fachserie M, Reihe 4.

1) Nur Staatsforsten.- 2) Die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittspreise für die einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit vierteljährlichen Verkaufsmengen.- 3) Vorläufige Ergebnisse.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte
1962 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie 1)					Investitions- güter 3)	Verbrauchs- güter 3)	Bergbaul. Erzeug- nisse insgesamt
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	insgesamt	Grundstoff- u. Produk- tionsgüter- 2)	Erzeugnisse der Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter 2)	Nahrungs- und Genuß- mittel-			
1963 D	100,5	100,5	100,5	99,3	100,4	101,6	101,1	101,0	101,1	101,8
1964 D	101,6	101,6	101,6	100,1	101,6	103,6	101,9	102,8	101,9	101,4
1965 D	104,0	104,1	104,0	102,2	104,6	106,0	103,4	105,9	104,4	105,7
1966 D	105,8	105,9	105,9	103,3	106,7	108,7	105,6	108,6	106,7	105,4
1967 D	104,9	104,8	104,8	100,7	105,6	108,0	106,3	108,3	107,3	105,3
1967 Okt.	104,5	104,5	104,4	100,4	105,1	107,5	106,0	107,9	107,3	105,9
Nov.	104,7	104,7	104,6	101,0	105,1	107,6	106,1	107,9	107,3	106,0
Dez.	104,8	104,7	104,7	101,2	105,1	107,7	106,0	108,1	107,5	106,1
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	99,7	99,4	99,3	96,1	99,1	102,0	101,7	102,0	101,7	101,6
Febr.	99,8	99,5	99,5	96,9	99,0	101,9	101,5	101,9	101,3	101,5
März	99,6	99,3	99,2	96,2	99,0	101,9	101,4	101,9	101,1	101,2
April	99,1	98,8	98,7	94,7	99,0	101,9	101,2	102,0	100,9	100,6
Mai	98,9	98,6	98,5	94,1	99,0	101,9	101,0	102,0	100,7	100,2
Juni	98,9	98,7	98,6	94,3	99,0	102,0	100,9	102,2	100,8	100,3
Juli	98,9	98,6	98,5	94,0	99,2	102,2	100,5	102,5	100,8	100,4
Aug.	99,0	98,7	98,7	94,3	99,3	102,3	100,4	102,7	101,0	100,7
Sept.	99,2	99,0	98,9	94,9	99,4	102,5	100,3	102,8	101,3	100,8
Okt.	99,3	99,1	99,0	95,0	99,5	102,7	100,4	103,0	101,5	101,7
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	109,0	108,7	108,6	105,7	109,1	111,9	108,6	112,1	111,5	111,7
Febr.	109,2	108,9	108,8	106,6	108,9	111,9	108,3	112,1	111,0	111,6
März	108,9	108,6	108,5	105,8	108,9	111,9	108,2	112,1	110,8	111,3
April	108,4	108,1	108,0	104,1	108,9	111,9	108,0	112,1	110,7	110,6
Mai	108,2	107,9	107,8	103,5	108,9	111,8	107,8	112,2	110,5	110,2
Juni	108,2	107,9	107,8	103,7	109,0	111,9	107,7	112,4	110,6	110,3
Juli	109,1	108,8	108,7	104,3	110,1	113,1	108,0	113,7	111,5	111,4
Aug.	109,2	108,9	108,8	104,7	110,2	113,3	107,9	114,0	111,7	111,7
Sept.	109,5	109,2	109,1	105,3	110,4	113,5	107,8	114,1	112,0	111,8
Okt.	109,6	109,3	109,2	105,4	110,5	113,7	107,8	114,3	112,3	112,8
Jahr Monat	Bergbaul. Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse und Kohlenwertstoffe		Steine und Erden	Elektr. Strom, Gas, Wasser		Eisen und Stahl		NE-Me- talle und -Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse insgesamt
	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	insgesamt	Mineralöl- erzeugnisse		insgesamt	Elektr. Strom	insgesamt	Erzeugn. der Hochofen- Stahl- u. Warmwalz- 4)		
1963 D	102,5	99,0	99,2	102,6	99,8	99,7	98,7	98,7	100,4	99,7
1964 D	105,2	92,2	92,0	105,4	100,7	99,4	98,5	98,4	123,1	102,7
1965 D	110,4	88,8	88,4	106,4	103,5	100,9	98,1	97,9	141,3	108,1
1966 D	110,4	88,1	88,1	107,4	104,7	101,6	98,2	98,1	159,4	110,7
1967 D	110,4	97,6	97,8	106,5	105,8	101,6	91,8	91,5	136,2	106,4
1967 Okt.	110,7	102,3	102,5	105,5	106,2	101,5	90,1	89,8	135,3	105,8
Nov.	110,8	101,8	102,0	105,4	106,2	101,5	89,9	89,6	149,0	107,3
Dez.	110,8	102,1	102,5	105,4	106,2	101,5	89,5	89,1	148,8	107,6
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	105,3	98,5	98,7	100,5	105,2	99,3	83,1	83,0	147,7	103,0
Febr.	105,2	96,7	96,8	100,2	105,1	99,2	83,1	82,9	163,9	104,8
März	104,8	94,6	94,6	99,8	105,1	99,2	83,1	82,9	159,7	104,2
April	104,3	93,0	92,9	99,2	105,1	99,2	83,3	83,1	138,9	102,5
Mai	104,3	91,4	91,2	99,2	105,1	99,1	84,0	83,9	132,8	101,9
Juni	104,4	91,2	91,1	98,8	105,1	99,1	84,0	83,9	138,2	102,6
Juli	104,5	90,5	90,4	98,5	105,0	99,0	84,7	84,2	133,6	102,8
Aug.	104,8	90,8	90,8	98,5	105,0	99,0	85,6	85,2	135,0	103,2
Sept.	105,0	93,2	93,3	98,5	105,0	99,0	86,2	85,8	137,3	103,6
Okt.	105,8	94,3	94,4	98,4	105,0	99,0	86,2	85,9	136,2	103,7
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	115,8	108,4	108,6	110,5	115,0	109,2	91,5	91,3	162,5	113,4
Febr.	115,7	106,4	106,5	110,2	114,9	109,1	91,4	91,2	180,3	115,3
März	115,2	104,1	104,0	109,8	114,9	109,1	91,4	91,2	175,6	114,6
April	114,6	102,3	102,2	109,2	114,9	109,1	91,6	91,4	152,8	112,8
Mai	114,7	100,3	100,3	109,1	114,9	109,0	92,4	92,4	146,1	112,2
Juni	114,9	100,3	100,3	108,6	114,8	109,0	92,4	92,3	152,1	113,1
Juli	116,0	100,4	100,4	109,3	115,8	109,9	94,0	93,5	148,3	114,3
Aug.	116,3	100,9	100,8	109,3	115,8	109,9	95,1	94,6	149,8	114,8
Sept.	116,5	103,5	103,6	109,3	115,8	109,9	95,6	95,2	152,4	115,1
Okt.	117,4	104,7	104,8	109,2	115,8	109,9	95,7	95,3	151,2	115,3

Fußnoten vgl. S. 684*.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte
1962 = 100

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugn. der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbau- erzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
	Eisen-, Stahl- u. Temperguß	insgesamt	Ziehereien und Kaltwalzw.	insgesamt	Stahlkon- struktionen	insgesamt	Gewerbliche Arbeits-	Kraft- maschinen	Land-	Förder- mittel
1963 D	99,9	98,0	96,9	100,6	98,4	101,0	101,5	102,2	100,1	101,6
1964 D	100,9	98,0	96,8	102,2	98,4	103,2	104,2	104,6	101,2	104,1
1965 D	105,0	101,9	100,4	105,6	102,2	107,8	108,4	112,0	105,0	108,6
1966 D	106,2	101,5	98,7	107,1	103,5	110,8	111,8	115,7	106,4	111,5
1967 D	104,5	99,1	96,8	101,7	92,7	111,4	113,3	117,9	107,3	112,7
1967 Okt.	104,1	98,5	96,6	99,8	90,5	111,3	113,4	118,0	106,8	112,4
Nov.	104,6	98,2	96,5	99,8	90,5	111,3	113,4	118,0	106,5	112,4
Dez.	104,7	98,0	96,3	99,7	90,4	111,3	113,4	118,1	106,6	112,4
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	100,0	91,3	88,9	94,2	87,0	105,2	107,2	110,5	104,2	106,4
Febr.	100,1	91,1	88,8	94,2	87,0	105,3	107,2	109,7	104,6	106,5
März	99,9	90,6	87,9	94,2	87,1	105,3	107,2	109,7	104,7	106,4
April	100,3	90,3	87,6	94,5	87,1	105,2	107,3	109,7	104,5	106,0
Mai	100,0	90,2	87,4	94,6	87,4	105,2	107,4	109,7	104,9	106,0
Juni	100,4	90,3	87,6	94,8	87,7	105,4	107,6	110,0	105,0	106,7
Juli	101,3	90,3	87,7	95,9	89,0	105,7	108,0	110,6	105,2	106,8
Aug.	101,7	90,3	87,4	96,3	89,9	105,9	108,3	112,7	105,4	106,8
Sept.	102,0	90,3	87,4	96,3	90,0	106,2	108,5	112,9	106,2	106,9
Okt.	102,3	90,9	87,7	96,7	90,8	106,3	108,7	113,1	105,9	106,9
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	110,1	100,4	97,8	103,7	95,7	115,7	117,9	121,5	114,7	117,0
Febr.	110,1	100,2	97,7	103,6	95,7	115,8	117,9	120,6	115,0	117,2
März	109,9	99,7	96,8	103,6	95,8	115,9	118,0	120,6	115,1	117,0
April	110,4	99,3	96,4	103,9	95,9	115,7	118,0	120,6	114,9	116,6
Mai	110,2	99,3	96,2	104,0	96,1	115,7	118,1	120,6	115,4	116,6
Juni	110,6	99,3	96,3	104,3	96,5	115,9	118,4	121,0	115,5	117,4
Juli	112,7	100,3	97,4	106,4	98,8	117,3	119,9	122,7	116,7	118,6
Aug.	113,1	100,3	97,0	106,9	99,8	117,6	120,2	125,2	117,0	118,6
Sept.	113,3	100,2	97,0	106,9	99,9	117,8	120,4	125,3	117,8	118,7
Okt.	113,7	100,9	97,3	107,3	100,8	118,0	120,7	125,6	117,5	118,7

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmech.u.optische Erzeugn., Uhren		Eisen-, Blech- u. Metall- waren	Musikin- strumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckw.	Chemische Erzeugnisse	
	insgesamt	Personen-u. Lastkraft- wagen	Teile und Zubehör für Kraft- fahrzeuge		insgesamt	Feinmech. Erzeugnisse			ohne Kohlenwertstoffe	einschl.
1963 D	100,7	100,9	100,1	99,5	100,4	100,5	100,8	102,5	98,7	98,6
1964 D	100,7	100,9	100,6	100,2	102,2	102,7	102,7	104,3	98,7	98,7
1965 D	101,2	100,6	103,8	102,7	104,8	105,7	105,9	107,3	102,1	102,0
1966 D	103,2	102,4	106,6	104,6	108,3	109,4	106,8	110,3	101,9	101,6
1967 D	103,3	102,5	106,4	101,9	109,9	112,4	106,4	112,1	100,5	100,4
1967 Okt.	103,0	102,3	106,2	101,0	110,1	112,4	106,4	112,5	99,8	99,8
Nov.	103,0	102,3	106,2	101,0	110,1	112,4	106,3	112,5	99,8	99,7
Dez.	103,0	102,3	106,2	101,2	110,1	112,4	106,3	112,9	100,1	100,0
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	96,0	94,7	100,4	96,3	104,8	106,6	99,7	106,8	95,1	95,1
Febr.	95,8	94,6	100,4	96,2	104,7	106,9	99,5	106,7	95,7	95,7
März	95,9	94,6	100,4	96,0	104,7	106,9	99,4	106,6	95,3	95,3
April	95,9	94,6	100,5	96,0	104,7	106,8	99,5	106,8	95,0	95,0
Mai	95,9	94,6	100,5	96,0	104,7	106,7	99,3	106,6	94,9	94,9
Juni	95,9	94,6	100,5	96,0	104,6	106,6	99,3	108,0	94,5	94,5
Juli	95,8	94,6	100,1	95,9	104,8	106,6	99,2	107,9	94,0	94,0
Aug.	95,9	94,8	100,1	95,9	105,1	106,8	99,3	108,2	93,9	93,9
Sept.	95,9	94,8	100,1	95,9	105,0	106,9	99,5	108,3	94,0	93,9
Okt.	95,9	94,8	99,7	95,9	104,7	107,0	99,6	108,4	93,8	93,8
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	105,6	104,1	110,5	105,9	115,3	117,2	109,6	117,5	104,5	104,5
Febr.	105,4	104,1	110,5	105,8	115,2	117,5	109,4	117,3	105,2	105,2
März	105,4	104,1	110,5	105,6	115,2	117,6	109,4	117,2	104,8	104,8
April	105,5	104,1	110,6	105,6	115,2	117,4	109,4	117,5	104,5	104,5
Mai	105,5	104,1	110,6	105,6	115,2	117,4	109,2	117,3	104,3	104,2
Juni	105,5	104,1	110,6	105,6	115,0	117,3	109,2	118,8	103,9	103,8
Juli	106,4	105,1	111,1	106,5	116,4	118,4	110,2	119,8	104,3	104,2
Aug.	106,5	105,2	111,1	106,4	116,6	118,5	110,2	120,1	104,2	104,1
Sept.	106,5	105,2	111,1	106,4	116,6	118,7	110,5	120,2	104,3	104,2
Okt.	106,4	105,2	110,7	106,5	116,2	118,7	110,5	120,3	104,0	104,0

Fußnoten vgl. S. 684*

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte
1962 = 100

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeug- nisse	Glas und Glaswaren	Schnitt- holz, Sperrholz u. sonstiges bearbeit. Holz	Holzwaren		Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				insgesamt	Möbel					
1963 D	102,0	103,0	99,5	102,8	102,9	98,9	101,3	103,0	97,8	98,8
1964 D	103,7	104,2	99,6	105,2	105,1	99,4	103,2	105,5	96,7	97,8
1965 D	107,6	108,8	101,1	108,9	108,2	101,0	107,8	109,9	97,1	99,2
1966 D	110,7	112,3	100,3	112,6	111,8	100,4	111,9	114,4	96,5	100,3
1967 D	108,1	113,7	95,4	113,1	112,3	98,6	111,5	115,6	94,3	94,6
1967 Okt.	107,2	113,7	90,7	112,9	112,1	98,1	111,1	115,3	93,3	91,9
Nov.	107,2	113,7	90,2	112,9	112,0	97,6	111,0	115,2	93,2	91,9
Dez.	107,2	113,7	89,9	112,9	112,1	97,5	111,0	115,0	93,1	91,9
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	102,0	107,6	86,1	106,6	105,6	92,3	104,8	109,5	87,4	86,2
Febr.	101,8	107,4	85,9	106,4	105,3	91,6	104,3	109,6	87,2	86,2
März	101,8	107,4	85,8	106,4	105,3	91,4	104,3	109,5	87,2	86,1
April	101,8	107,5	85,9	106,3	105,3	91,3	104,1	109,5	86,8	86,1
Mai	101,8	107,5	86,2	106,3	105,3	91,3	104,1	109,4	86,9	86,1
Juni	101,8	107,5	86,6	106,3	105,3	91,5	104,2	109,5	86,8	86,1
Juli	101,8	107,6	87,0	106,4	105,4	92,4	104,8	109,6	86,9	86,2
Aug.	101,8	107,7	87,4	106,5	105,4	92,6	105,1	109,9	86,7	86,1
Sept.	102,9	108,1	87,7	106,6	105,3	92,8	105,5	109,9	86,6	85,9
Okt.	103,0	108,4	88,4	106,6	105,3	92,9	106,0	109,8	86,6	85,9
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	112,2	118,4	94,7	117,3	116,1	101,6	115,3	117,9	96,1	94,8
Febr.	111,9	118,2	94,5	117,0	115,8	100,7	114,8	118,0	96,0	94,8
März	112,0	118,2	94,4	117,0	115,8	100,5	114,8	118,0	95,9	94,8
April	112,0	118,2	94,5	117,0	115,8	100,5	114,6	118,0	95,5	94,7
Mai	112,0	118,3	94,9	116,9	115,8	100,4	114,5	117,9	95,5	94,7
Juni	111,9	118,2	95,3	117,0	115,9	100,6	114,6	118,0	95,5	94,7
Juli	113,0	119,4	96,5	118,1	117,0	102,6	116,3	118,9	96,4	95,6
Aug.	113,0	119,5	97,0	118,2	117,0	102,8	116,7	119,2	96,3	95,6
Sept.	114,3	120,0	97,4	118,3	116,9	103,0	117,1	119,1	96,1	95,3
Okt.	114,3	120,3	98,1	118,3	116,9	103,1	117,6	119,1	96,2	95,3

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		insgesamt	Schuhe			insgesamt	Mahl- und Schälmüh- lenerzeug- nisse	Butter u. Molkerei- käse	Fleisch und Fleischw.	
1963 D	97,0	100,4	100,5	102,3	100,8	101,3	100,5	102,0	103,5	100,0
1964 D	98,2	100,8	99,9	105,4	102,2	102,3	100,9	104,5	111,7	100,0
1965 D	101,5	103,4	101,9	105,9	104,9	104,1	103,4	105,1	113,6	100,1
1966 D	116,0	109,6	107,7	106,3	107,7	106,7	106,2	106,5	117,1	100,2
1967 D	107,1	112,4	111,2	103,8	107,9	105,8	105,0	108,6	114,4	109,3
1967 Okt.	104,3	111,7	110,6	103,2	107,5	105,2	99,2	109,5	112,8	111,1
Nov.	104,7	111,7	110,6	103,4	107,5	105,2	99,4	109,5	112,5	111,1
Dez.	104,5	111,7	110,6	104,0	107,5	105,0	100,0	109,5	112,4	111,1
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	100,9	104,3	103,5	99,5	100,5	101,8	98,9	107,7	106,6	101,7
Febr.	100,7	104,3	103,5	99,6	100,3	101,5	98,9	107,8	104,7	101,6
März	100,3	104,2	103,5	99,9	100,3	101,3	98,9	107,5	104,5	101,6
April	100,6	104,2	103,4	99,9	100,2	101,1	98,6	107,0	104,1	101,6
Mai	100,3	104,3	103,5	99,8	100,2	100,9	98,5	106,8	103,5	101,6
Juni	100,4	104,3	103,5	99,9	100,3	100,8	98,1	106,5	103,6	101,6
Juli	101,3	104,4	103,6	100,2	100,3	100,5	97,7	106,4	103,7	100,6
Aug.	101,5	104,4	103,6	100,5	100,6	100,4	94,8	106,4	105,5	100,6
Sept.	101,9	104,4	103,6	100,6	100,8	100,3	94,2	106,8	105,8	100,6
Okt.	102,0	104,4	103,6	101,0	100,9	100,3	93,9	107,2	105,8	100,6
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 Jan.	111,0	114,7	113,8	109,5	110,6	108,0	103,8	113,2	111,9	111,8
Febr.	110,8	114,7	113,8	109,6	110,3	107,7	103,9	113,2	109,9	111,7
März	110,4	114,7	113,8	109,9	110,3	107,6	103,8	112,9	109,7	111,7
April	110,7	114,6	113,8	109,9	110,3	107,3	103,5	112,3	109,3	111,7
Mai	110,3	114,7	113,9	109,8	110,3	107,1	103,5	112,1	108,6	111,7
Juni	110,5	114,7	113,8	109,9	110,3	106,9	103,0	111,8	108,8	111,7
Juli	112,5	115,9	115,0	111,3	111,4	107,3	103,0	112,3	109,4	111,6
Aug.	112,7	115,9	114,9	111,5	111,7	107,1	99,9	112,2	111,3	111,6
Sept.	113,1	115,9	115,0	111,7	111,9	107,1	99,4	112,7	111,6	111,6
Okt.	113,2	115,9	115,0	112,1	112,0	107,1	99,1	113,0	111,6	111,6

Vgl. Fachserie M, Reihe 3.

- 1) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser.- 2) Aufteilung vgl. WiSta 1963/4 S. 235 ff.- 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Bruttoproduktionsindex.- 4) Bis März 1967 überwiegend Listenpreise, die zeitweise unterschritten wurden.

Index der Großhandelsverkaufspreise
1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Saaten, Pflan- zen, Futter- u. Dünge- mitteln sowie leb. Tieren	textilen Rohstoffen u. Halbwaren, Häuten und Fellen	techn. Chemi- kalien und Rohdrogen, Kautschuk u. Kunstgummi	Kohle, sonst. festen Brennstoffen u. Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Eisen, NE-Metallen u. Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffen u. Installa- tionsbedarf	Schrott u. sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- u. Genußmitteln	Bekleidung, Wasche, Aus- stattungs-u. Sportartikel sowie mit Schuhen
1963	100,6	101,1	98,1	100,6	101,0	100,6	101,7	86,5	100,7	101,9
1964	100,8	101,1	107,6	97,7	98,2	102,6	103,8	90,5	100,2	104,1
1965	102,9	103,5	101,1	98,3	99,9	104,1	105,5	94,2	103,3	107,3
1966	104,0	104,4	109,6	99,6	99,8	105,1	106,4	87,0	104,3	109,9
1967	103,5	99,8	90,7	100,3	104,6	100,5	104,2	78,4	105,2	109,9
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 April	97,8	94,6	88,6	94,5	99,8	94,4	97,6	81,9	100,2	102,1
Mai	97,3	93,5	87,6	94,1	99,1	93,1	97,1	82,0	99,9	102,1
Juni	97,5	93,3	87,8	91,1	98,5	93,6	96,7	82,8	100,6	102,1
Juli	96,7	92,3	87,7	91,3	98,5	93,4	96,3	82,9	98,1	102,7
Aug.	96,6	91,0	89,0	89,9	98,4	93,4	96,4	82,4	98,1	103,0
Sept.	96,6	91,0	91,2	91,4	98,6	94,2	96,5	82,7	97,1	103,1
Okt.	97,3	91,3	93,9	93,7	99,9	94,6	96,7	82,5	98,7	103,1
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 April	106,4	100,4	93,4	103,1	109,7	103,8	107,1	90,1	106,9	112,3
Mai	105,8	99,2	92,3	102,6	109,0	102,5	106,6	90,2	106,6	112,3
Juni	106,1	101,1	92,5	99,4	108,4	102,9	106,1	91,1	107,2	112,4
Juli	106,1	98,5	92,8	100,5	109,3	103,7	106,7	92,1	105,4	114,0
Aug.	106,0	97,1	94,2	99,0	109,2	103,6	106,7	91,5	105,3	114,3
Sept.	106,0	97,2	96,6	100,6	109,4	104,6	106,8	91,8	104,2	114,4
Okt.	106,8	97,5	99,4	104,1	110,9	105,0	107,0	91,7	106,0	114,5

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)						Warengruppen			
	Großhandel mit						Warengruppen			
	Eisen- u. Me- tallwaren sowie m. Fer- tigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinke- ramik u. Holz	elektr.- techn. fein- mech. u. opt. Erzeugn., Schmuck-, Le- der-, Galant.- u. Spielw. so- wie Musik- instrumenten	Fahrzeugen u. Masch. (ohne Ch. m.) Spezialmasch. darf versch. d. Nahrungs- u. Genußmit- telgewerbes)	techn. Bedarf u. Spezialbe- darf versch. Wirtschafts- zweige	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugn., Dental-, Le- bor-, Kran- kenpflege-u. Friseur- bedarf	Papier, Papierwaren u. Druck- erzeugnissen	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel, lebende Tiere	textile Rohstoffe u. Halbwaren, Häute, Felle	techn. Chemikalien, Rohdrogen	Kohle, sonst. feste Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse
1963	100,8	99,7	100,5	100,6	102,8	97,3	102,1	90,9	99,9	101,0
1964	102,0	101,0	100,9	101,1	103,0	98,5	101,6	100,6	99,6	98,1
1965	106,0	104,2	102,1	102,7	105,0	102,0	103,5	100,7	101,1	99,8
1966	106,6	105,5	104,0	109,3	110,4	104,5	104,3	110,8	102,0	99,7
1967	105,8	104,2	104,5	107,7	115,6	104,5	99,6	90,2	101,7	104,6
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 April	99,9	96,3	97,5	102,4	112,3	96,3	95,8	91,6	96,2	99,7
Mai	99,8	94,8	97,5	102,5	112,4	96,3	94,3	90,3	96,2	99,0
Juni	99,6	94,8	97,4	102,6	112,5	96,3	94,6	90,0	93,0	98,5
Juli	99,6	94,8	97,4	102,8	112,7	97,0	92,0	90,0	93,2	98,5
Aug.	99,8	94,8	97,7	103,0	113,0	98,1	90,7	92,0	91,5	98,4
Sept.	100,1	94,7	97,8	103,1	113,1	98,2	90,7	93,5	92,9	98,5
Okt.	100,3	94,8	97,9	103,2	113,2	99,1	91,0	95,6	95,1	99,8
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 April	109,9	106,0	107,2	112,5	122,9	105,9	102,0	97,4	104,7	109,6
Mai	109,8	104,3	107,2	112,7	123,1	105,9	100,4	96,1	104,7	108,9
Juni	109,6	104,3	107,2	112,8	123,2	105,9	100,7	95,7	101,3	108,5
Juli	110,6	105,2	108,1	114,0	124,5	107,7	98,4	96,3	102,3	109,3
Aug.	110,8	105,2	108,5	114,2	124,8	108,9	97,0	98,5	100,6	109,2
Sept.	111,1	105,1	108,5	114,3	124,9	109,0	97,1	100,0	102,1	109,3
Okt.	111,3	105,2	108,6	114,4	125,0	110,0	97,4	102,3	105,6	110,8

Jahr Monat	Warengruppen									
	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. deren Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffe, nichtelektr. Installationsbedarf	Schrott u. sonstige Abfallstoffe	Nahrungs- u. Genußmittel	Bekleidung, Wasche, Aus- stattungs- artikel u. Schuhe	Eisen- und Metallwaren Fertigwaren aus Kunst- stoffen u. a.	elektro- techn. fein- mech. u. opt. Erzeugnisse, Schmuckwaren u. a.	Fahrzeuge, Masch. (ohne Spezial- masch. des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes)	pharmazeut. u. kosmet. Er- zeugn., Den- tal-, Labor- u. Kranken- pflegeart., Friseurbed.- Artikel	Papier, Papierwaren, Druckerei- erzeugn., Schul- u. Büro- artikel
1963	100,7	101,9	86,5	100,4	102,0	99,8	100,0	100,6	102,1	97,4
1964	102,6	104,2	89,7	100,1	104,3	101,0	101,7	101,0	102,4	98,6
1965	104,0	106,2	93,5	103,1	107,6	105,7	106,1	102,3	104,4	102,1
1966	105,0	106,8	86,3	104,6	110,1	106,5	109,1	104,3	110,2	104,5
1967	99,4	104,1	77,9	104,8	110,1	104,6	109,6	104,8	113,4	104,5
a) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 April	91,5	97,4	82,1	99,1	102,1	95,2	103,8	97,6	109,5	96,5
Mai	90,8	96,9	82,3	98,9	102,1	94,9	102,7	97,6	109,6	96,5
Juni	91,1	96,4	83,0	100,6	102,2	94,8	102,8	97,6	109,8	96,5
Juli	90,9	96,0	83,1	98,1	102,7	94,8	103,0	97,6	109,9	97,3
Aug.	90,9	96,1	82,6	98,0	102,9	95,0	103,0	97,9	110,1	98,4
Sept.	91,7	96,1	82,9	97,2	103,0	95,3	103,0	98,0	110,3	98,5
Okt.	92,2	96,3	82,8	98,3	103,1	95,3	103,2	98,1	110,4	99,3
b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1968 April	100,6	107,0	90,3	105,6	112,3	104,7	114,2	107,3	120,1	106,1
Mai	99,9	106,4	90,5	105,4	112,3	104,4	113,0	107,3	120,2	106,2
Juni	100,2	105,9	91,4	107,1	112,4	104,2	113,1	107,3	120,3	106,2
Juli	100,9	106,4	92,3	105,1	114,0	105,2	114,3	108,3	121,6	107,9
Aug.	100,9	106,5	91,8	105,0	114,3	105,5	114,4	108,7	121,8	109,2
Sept.	101,8	106,5	92,0	104,2	114,3	105,8	114,3	108,8	122,0	109,3
Okt.	102,3	106,8	92,0	105,4	114,4	105,8	114,6	108,9	122,1	110,2

Vgl. Fachserie M, Reihe 8.

Preisindex für die Lebenshaltung
1962 = 100

Jahr Monat ⁴⁾	Lebenshaltung		Nahrungs- u. Genuß- mittel (einschl. Verzehr in Gast- stätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 7)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übr. Waren u. Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Hauptgruppe 5)			Persönl. Aus- stattung; sonstige Waren u. Dienst- leistungen
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 6)						Waren und Dienstleistungen			
								für Ver- kehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	für die Körper- und Gesund- heits- pflege	für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes ¹⁾											
1963 D	103,0	102,8	102,9	102,2	105,6	102,7	102,0	104,6	102,9	101,4	103,3
1964 D	105,4	106,0	105,0	104,3	112,1	104,2	103,4	105,7	105,6	103,4	106,7
1965 D	109,0	108,9	109,0	107,1	118,5	106,1	106,2	106,8	109,2	106,3	109,7
1966 D	112,8	113,2	112,0	110,5	129,7	107,5	108,3	111,2	115,2	109,2	115,4
1967 D	114,4	115,4	112,0	112,1	138,2	108,5	108,3	114,3	117,6	111,6	117,8
1967 Juli	115,1	115,4	113,7	112,1	138,8	107,7	108,2	114,5	118,0	111,5	116,7
Aug.	114,4	115,6	111,6	112,0	139,3	108,4	108,1	114,9	118,0	111,6	119,3
Sept.	114,1	115,7	110,8	111,9	139,5	108,7	108,1	115,0	118,1	111,9	119,3
Okt.	114,0	115,8	110,3	111,9	139,8	109,7	107,9	115,1	118,1	112,2	119,4
Nov.	114,2	115,8	110,8	111,9	140,3	110,0	107,9	115,0	118,1	112,1	119,6
Dez.	114,2	115,8	110,7	111,9	140,5	110,4	107,8	115,1	118,3	112,4	119,6
1968 Jan.	115,7	117,0	111,8	111,9	142,8	116,4	108,2	116,3	124,0	114,3	121,5
Febr.	115,6	117,0	111,3	111,9	144,0	117,2	108,2	116,3	124,7	114,9	121,5
März	115,7	117,1	111,2	111,9	145,0	117,0	108,2	116,6	124,7	115,0	121,5
April	115,7	116,9	111,2	111,9	146,2	113,6	108,1	116,6	124,8	115,0	121,5
Mai	115,8	116,9	111,1	111,8	147,5	113,1	108,1	116,6	124,8	115,4	121,5
Juni	116,3	117,1	112,0	111,9	148,1	113,6	108,6	116,6	124,8	115,3	121,5
Juli	116,1	117,4	111,1	111,9	149,3	115,0	108,7	116,7	125,8	115,4	122,0
Aug.	115,8	117,7	110,0	112,0	149,9	115,4	108,7	117,1	126,0	115,1	122,2
Sept.	115,7	118,0	109,5	112,0	150,6	116,2	108,7	117,3	126,0	115,2	123,9
Okt.	116,3	118,2	110,2	112,2	151,7	117,6	108,7	117,8	126,0	115,1	124,0
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern ²⁾											
1963 D	103,5		103,0	102,4	105,6	103,3	102,4	108,7	102,8	102,9	104,1
1964 D	106,4		105,1	104,4	113,3	105,6	104,5	110,3	105,7	106,8	107,4
1965 D	110,7		109,5	107,2	120,0	108,4	107,5	111,0	109,9	109,8	111,5
1966 D	115,2		112,6	110,5	132,2	110,4	110,1	120,1	117,0	113,9	116,5
1967 D	116,8		112,1	111,8	140,6	111,4	110,5	124,3	120,0	118,7	120,5
1967 Juli	117,7		113,9	111,8	141,2	110,2	110,4	124,2	120,4	118,7	119,3
Aug.	116,5		111,3	111,8	141,7	110,6	110,4	124,2	120,4	118,8	121,9
Sept.	116,1		110,5	111,7	141,9	111,3	110,4	124,4	120,5	119,1	121,9
Okt.	116,0		110,0	111,6	142,3	112,7	110,3	124,7	120,5	119,4	122,2
Nov.	116,4		110,5	111,6	142,7	113,0	110,3	124,8	120,5	119,6	122,4
Dez.	116,4		110,4	111,6	142,9	113,3	110,3	124,9	120,6	119,9	122,4
1968 Jan.	118,1		111,4	111,8	145,5	119,6	111,1	126,2	123,5	121,6	125,4
Febr.	118,0		110,8	111,8	146,7	120,3	111,2	126,3	124,2	121,9	125,3
März	118,1		110,7	111,8	147,8	120,3	111,3	126,6	124,2	122,3	125,3
April	118,0		110,6	111,8	148,9	116,1	111,3	126,7	124,3	122,4	125,3
Mai	118,1		110,5	111,9	150,1	115,9	111,2	126,7	124,3	122,5	125,3
Juni	118,8		111,6	111,9	150,6	116,5	111,9	126,8	124,3	122,5	125,2
Juli	118,5		110,4	112,0	151,8	118,1	112,0	126,8	125,7	122,5	126,0
Aug.	118,0		109,1	112,0	152,4	118,6	112,0	126,8	126,0	122,5	126,2
Sept.	117,9		108,5	112,1	153,0	119,5	112,1	126,8	126,0	122,5	127,5
Okt.	118,6		109,3	112,2	154,0	121,1	112,1	126,8	126,1	122,6	127,6
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ³⁾											
1963 D	102,8		102,1	102,6	105,6	102,9	101,2	108,5	102,8	105,3	
1964 D	105,3		103,8	104,5	112,0	104,7	101,5	115,0	106,2	111,1	
1965 D	109,7		108,5	106,7	118,5	107,1	103,8	119,6	110,4	118,5	
1966 D	113,5		110,8	109,9	129,5	109,1	105,6	130,3	116,2	125,1	
1967 D	114,2		108,8	111,5	138,0	110,3	106,0	141,8	118,6	131,3	
1967 Juli	115,2		110,7	111,5	138,5	109,5	106,0	141,2	119,1	131,1	
Aug.	113,0		106,3	111,5	139,1	110,2	106,0	141,2	119,0	131,6	
Sept.	112,3		104,9	111,5	139,3	110,5	106,0	142,4	119,1	132,0	
Okt.	112,1		104,3	111,4	139,6	111,6	106,0	143,4	119,1	134,2	
Nov.	113,0		105,8	111,5	140,1	111,9	106,0	144,5	119,2	134,0	
Dez.	113,2		106,1	111,5	140,2	112,4	106,0	145,3	119,4	133,9	
1968 Jan.	115,6		108,6	111,5	142,6	119,8	106,7	151,5	124,9	135,9	
Febr.	116,1		109,2	111,5	143,7	120,6	106,7	151,7	126,1	137,0	
März	116,4		109,4	111,5	144,8	120,4	106,7	153,0	126,2	137,1	
April	116,3		109,4	111,5	146,0	116,8	106,6	153,6	126,2	137,1	
Mai	115,9		108,3	111,4	147,3	116,3	106,6	153,6	126,2	137,4	
Juni	116,4		109,0	111,5	147,9	116,8	106,6	153,9	126,2	137,5	
Juli	115,1		106,2	111,5	149,1	118,2	106,8	153,9	127,4	137,7	
Aug.	113,8		103,6	111,6	149,7	118,7	106,8	154,0	127,4	137,5	
Sept.	113,4		102,5	111,7	150,4	119,6	106,8	154,0	127,5	137,9	
Okt.	114,5		104,1	111,8	151,6	121,2	106,8	154,3	127,5	137,9	

Vgl. Fachserie M, Reihe 6.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 750 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1962.- 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 310 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1962.- 3) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr.- 4) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.- 5) Nach dem Güterverzeichnis des Privaten Verbrauchs (Gliederung nach dem Verwendungszweck).- 6) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Eier, Frischfleisch.- 7) Bei den neben Altbau-Wohnungen erfaßten Neubau-Wohnungen handelt es sich nur um solche, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.- 8) Einschl. Verzehr in Gaststätten.

Preisindex für die Lebenshaltung
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes¹⁾
1962 = 100

Jahr Monat 4)	Nahrungs- und Genußmittel 8)											
	Fleisch	FrISChe FISChe	Eier	Milch, KäSe, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nährmittel und HülSen- früchte	Kar- toffeln	FriscH- gemüse obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel
1963 D	104,3	105,0	125,9	102,5	105,5	101,7	75,2	106,6	101,2	100,2	102,7	100,4
1964 D	111,9	115,3	106,4	108,3	109,1	103,5	81,9	90,0	99,3	99,8	103,5	100,4
1965 D	118,1	129,2	120,7	109,6	114,3	104,2	106,1	96,7	110,9	98,1	104,1	99,9
1966 D	122,7	140,5	116,8	110,8	122,5	105,8	110,5	100,6	100,8	98,3	105,0	102,9
1967 D	117,5	141,4	112,4	113,0	126,5	108,2	89,0	90,9	99,5	98,0	104,9	106,0
1967 Okt.	115,5	141,7	113,3	114,1	126,6	109,0	73,0	64,1	90,9	98,0	104,7	106,6
Nov.	114,5	141,4	115,3	114,2	126,6	109,0	71,6	80,7	90,5	98,0	104,4	106,5
Dez.	113,8	141,2	118,1	114,3	126,7	109,0	72,7	83,2	85,9	97,8	104,2	106,3
1968 Jan.	112,9	143,1	116,5	114,4	126,8	108,4	73,7	105,1	85,9	97,1	103,8	106,0
Febr.	109,9	140,1	107,2	114,5	126,9	108,4	74,9	108,1	88,5	97,0	103,8	105,9
März	109,2	135,2	102,4	114,4	127,0	108,4	74,5	109,6	92,1	96,7	103,7	105,9
April	108,4	136,7	103,2	114,5	127,0	108,3	74,6	110,5	93,6	96,6	103,9	105,9
Mai	107,4	132,5	103,3	114,4	127,0	108,0	81,2	101,4	99,6	96,6	103,8	105,8
Juni	107,4	134,6	103,1	114,3	127,1	107,9	96,2	95,9	115,5	96,5	103,6	105,8
Juli	107,3	133,7	100,8	114,4	127,1	108,1	92,5	83,1	107,0	96,4	103,5	105,7
Aug.	109,9	133,7	102,5	114,4	127,1	108,1	78,4	74,6	91,2	96,4	103,5	105,7
Sept.	110,8	140,4	106,9	114,4	127,1	108,1	76,9	67,9	80,7	96,3	103,4	105,7
Okt.	111,2	144,6	112,2	114,5	127,2	108,1	75,6	76,5	84,3	96,4	103,3	105,7
Jahr Monat 4)	Nahrungs- u. Genuß- mittel 8)	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete 7)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übr. Waren u. Dienstleist. für die Haushaltsführung		
		Ober- be- kleidung	Leib- wäsche u. sonstige Unter- be- kleidung	Schuhe		Elektri- zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textil., Haus- halts- wäsche	Heiz- u. Kochger., Beleuch- tungs- körper
1963 D	103,6	102,8	102,0	101,6	105,6	100,0	99,9	105,7	104,5	102,4	102,3	101,3
1964 D	107,3	105,3	103,5	103,0	112,1	100,1	99,8	109,8	99,9	104,0	104,5	102,1
1965 D	111,0	108,6	105,3	105,6	118,5	100,8	100,7	113,8	95,4	106,6	106,6	105,0
1966 D	118,5	111,9	107,7	111,0	129,7	102,2	101,6	116,0	91,6	108,7	108,9	106,3
1967 D	121,5	112,7	108,4	114,9	138,2	102,4	102,2	117,3	98,9	109,3	109,3	105,0
1967 Okt.	122,1	112,4	108,2	114,9	139,8	102,3	102,7	119,4r	103,5	109,1	109,1	104,4
Nov.	122,2	112,5	108,2	114,9	140,3	102,3	102,7	119,8	105,2	109,0	109,3	104,2
Dez.	122,2	112,4	108,2	115,0	140,5	102,3	102,6	120,2	110,7	108,8	109,3	104,2
1968 Jan.	129,3	112,4	108,0	115,3	142,8	108,7	112,8	124,0	117,6	108,9	109,6	103,7
Febr.	129,1	112,3	108,2	115,2	144,0	110,8	113,4	124,3	116,0	108,9	109,6	103,7
März	129,1	112,3	108,2	115,3	145,0	111,2	113,6	124,1	109,8	108,8	109,5	103,8
April	129,1	112,2	108,3	115,3	146,2	111,3	113,7	116,6	103,9	108,7	109,6	103,6
Mai	129,3	112,2	108,3	115,1	147,5	111,3	113,7	116,5	98,2	108,6	109,6	103,5
Juni	129,2	112,2	108,3	115,4	148,1	111,3	113,7	117,4	98,7	108,6	109,5	103,4
Juli	131,2	112,2	108,4	115,3	149,3	112,2	114,6	119,7	97,0	108,6	109,6	103,4
Aug.	131,9	112,3	108,5	115,4	149,9	112,2	114,6	120,6	98,2	108,6	109,8	103,4
Sept.	132,2	112,4	108,6	115,5	150,6	112,2	114,6	122,0	102,8	108,6	109,7	103,4
Okt.	132,2	112,5	108,6	115,8	151,7	112,2	114,6	124,8	108,1	108,5	109,7	103,0
Jahr Monat 4)	Übrige Waren und Dienstleist. für d. Haushaltsführung		Waren und Dienstleistungen für								Pers. Ausstattung: sonstige Waren u. Dienstleistungen	
			Verkehrszwecke, Nachrichtendübermittlung			die Körperpflege		die Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unterhaltungszwecke			
			Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Fremde Verkehrs- leistun- gen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistun- gen		Theater, Kino, Sportver- anstalt.	Sonstige Waren u. Dienst- leist.		
1963 D	97,8	102,0	100,4	110,0	110,3	102,4	104,0	102,3	108,7	102,5	101,4	104,8
1964 D	95,8	102,2	100,3	111,5	112,3	103,6	109,4	103,3	117,2	103,7	102,3	109,8
1965 D	96,9	102,9	100,4	112,3	112,3	106,0	115,4	105,4	124,7	106,1	104,2	114,1
1966 D	96,0	108,3	102,2	118,6	139,1	109,9	125,0	110,2	136,1	108,2	107,0	119,1
1967 D	92,3	109,0	102,7	121,9	148,0	112,7	127,8	111,6	143,9	109,8	107,9	124,1
1967 Okt.	91,1	108,8	102,7	122,3	148,0	113,6	128,2	111,5	145,5	109,9	107,6	126,7
Nov.	90,9	108,8	102,7	122,5	148,0	113,6	128,3	111,6	145,9	109,9	107,7	126,8
Dez.	90,8	108,8	102,7	122,7	148,0	113,6	128,7	111,5	146,2	110,4	107,7	126,8
1968 Jan.	89,8	109,0	102,7	124,2	148,0	113,9	136,4	126,6	153,0	114,0	108,5	129,6
Febr.	89,6	109,0	102,7	124,3	148,0	115,1	137,0	126,6	154,4	114,2	108,7	129,6
März	89,3	109,1	103,0	124,7	148,0	115,1	137,1	126,6	155,4	114,4	108,7	129,6
April	89,1	109,0	102,9	124,8	148,0	115,2	137,2	126,6	155,5	114,6	108,8	129,6
Mai	88,9	109,0	103,0	124,8	148,0	115,2	137,3	126,6	155,9	115,1	109,2	129,5
Juni	88,8	109,0	102,9	124,9	148,0	115,2	137,3	126,6	156,4	115,1	109,4	129,5
Juli	88,7	109,1	103,0	124,9	148,0	116,5	137,5	128,6	156,5	115,3	110,0	130,1
Aug.	88,4	109,2	103,9	124,9	148,0	116,5	137,6	129,2	156,8	115,3	110,3	130,4
Sept.	88,2	109,2	103,9	124,9	148,0	116,5	137,7	129,2	157,2	115,2	110,5	132,9
Okt.	88,0	109,3	103,9	124,9	148,0	116,5	137,8	129,2	157,4	115,3	110,7	133,0

Fußnoten vgl. vorhergehende Seite.

Index der Einzelhandelspreise

1962 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren									
		zusammen	darunter Einzelhandel mit								
			Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art 1) und mit Ge- mischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fett- warenu. Eiern	Fischen und Fischer- zeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren	
1963 D	101,5	101,8	102,0	98,0	103,4	104,7	100,0	99,1	101,1	100,5	
1964 D	102,6	102,6	102,9	94,4	106,1	112,2	99,9	98,8	100,9	100,6	
1965 D	104,6	105,2	105,5	102,6	108,4	122,8	98,2	98,1	100,1	100,6	
1966 D	106,7	107,2	107,5	102,5	109,6	132,3	99,2	99,6	104,9	101,4	
1967 D	107,2	107,5	107,5	96,1	111,0	132,1	98,9	98,9	105,2	107,8	
1967 Juli	107,6	109,0	108,9	106,5	111,1	129,7	98,8	98,7	105,1	109,0	
Aug.	107,0	107,0	107,0	92,9	111,2	128,7	98,8	98,7	105,1	109,0	
Sept.	106,8	106,4	106,4	86,9	111,7	130,6	98,8	98,7	105,1	109,0	
Okt.	106,7	106,1	106,2	84,8	111,8	132,3	98,8	98,7	105,1	109,0	
Nov.	106,9	106,6	106,6	88,0	111,9	132,0	98,7	98,6	105,0	109,0	
Dez.	106,9	106,5	106,5	87,2	112,1	130,7	98,5	98,2	104,7	109,0	
1968 Jan.	107,3	106,9	106,9	91,9	112,0	132,1	97,9	97,2	104,5	109,0	
Febr.	107,3	106,7	106,7	93,4	111,4	130,0	97,6	96,9	104,4	109,0	
März	107,3	106,7	106,7	95,0	111,0	126,5	97,5	96,8	104,4	109,0	
April	107,2	106,9	106,8	96,6	111,1	127,0	97,3	96,6	104,4	109,0	
Mai	107,1	106,8	106,7	97,0	111,0	123,9	97,3	96,5	104,3	109,0	
Juni	107,3	107,3	107,2	101,1	110,9	125,0	97,2	96,4	104,2	109,0	
Juli	107,1	106,2	106,1	94,2	110,8	124,6	97,1	96,1	104,1	109,0	
Aug.	106,7	105,2	105,2	85,9	110,9	125,2	97,1	96,1	104,1	109,0	
Sept.	106,6	104,7	104,7	81,8	111,1	129,5	97,2	96,1	104,0	109,0	
Okt.	107,0	105,4	105,4	85,1	111,5	132,6	97,1	96,0	103,9	109,0	
Jahr Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen					Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeug- nissen und Uhren	
	zusammen	darunter Einzelhandel mit				zusammen	Einzelhandel mit			zusammen	dar. E.h. mit Elektroer- zeugn. (a.n.g.) Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten
		Textilwaren versch. Art 1)	Ober- bekleidung	Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren	Schuhe und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren (a.n.g.)	Haushalts- keramik und -glas- waren	Möbeln		
1963 D	102,2	101,9	102,1	101,3	103,4	101,7	100,9	101,6	102,2	98,4	95,6
1964 D	103,6	103,2	103,8	102,3	104,3	103,1	101,6	102,8	104,0	98,7	94,5
1965 D	105,6	105,2	106,2	103,9	106,2	105,7	104,3	105,5	106,5	99,4	93,5
1966 D	108,1	107,3	108,6	105,8	110,5	107,8	105,6	108,0	109,1	99,9	92,4
1967 D	109,2	108,0	109,1	106,7	114,4	108,1	105,6	109,3	109,5	98,9	89,7
1967 Juli	109,2	107,9	109,0	106,7	114,5	108,1	105,5	109,3	109,6	98,7	89,5
Aug.	109,1	107,9	109,0	106,6	114,5	108,1	105,5	109,3	109,5	98,6	89,4
Sept.	109,1	107,8	108,9	106,6	114,4	108,1	105,4	109,3	109,5	98,5	89,1
Okt.	109,1	107,8	108,9	106,5	114,4	107,9	105,4	109,4	109,3	98,4	88,7
Nov.	109,1	107,8	108,9	106,6	114,4	107,9	105,3	109,5	109,2	98,2	88,5
Dez.	109,1	107,8	108,9	106,5	114,5	107,8	105,3	109,5	109,1	98,1	88,2
1968 Jan.	109,0	107,7	108,7	106,4	114,6	107,9	105,3	109,6	109,3	98,5	88,0
Febr.	109,0	107,6	108,6	106,4	114,6	107,9	105,3	109,7	109,3	98,5	88,0
März	109,0	107,6	108,6	106,4	114,6	107,8	105,3	109,7	109,1	98,5	88,0
April	109,0	107,6	108,6	106,4	114,6	107,7	105,2	109,8	109,1	98,5	87,9
Mai	108,9	107,6	108,6	106,4	114,4	107,7	105,2	109,9	109,0	98,7	87,9
Juni	109,0	107,6	108,7	106,5	114,6	107,7	105,1	109,9	109,0	98,7	87,9
Juli	109,1	107,8	108,7	106,8	114,6	107,8	105,2	110,0	109,1	98,9	87,9
Aug.	109,1	107,8	108,7	106,9	114,7	107,8	105,2	110,0	109,1	98,9	87,8
Sept.	109,2	107,9	108,7	106,9	114,8	107,8	105,2	110,1	109,0	98,9	87,7
Okt.	109,4	108,0	108,9	107,0	115,1	107,7	105,2	110,1	108,9	98,9	87,6
Jahr Monat	Einzelhandel mit Papier- waren und Drucker- zeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeut., kosmet. u.ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralerzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzel- handel mit sonstigen Waren	
		zusammen	darunter		zusammen	Einzelhandel mit		zusammen	dar. E.h. mit Fahrzeugen, deren Teilen u. Zubehör		
			Apotheken	Drogerien		Brennstoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)				
1963 D	102,8	100,9	101,1	100,5	104,3	104,8	100,2	100,4	100,4	101,7	
1964 D	106,2	101,9	102,2	101,4	106,7	107,7	99,8	100,7	100,6	103,4	
1965 D	111,4	103,2	103,5	102,5	109,4	110,9	98,8	101,8	101,1	103,6	
1966 D	116,0	108,7	109,9	107,6	110,6	112,6	96,4	103,5	102,7	104,7	
1967 D	120,8	110,2	111,0	109,9	113,4	114,3	107,4	103,8	102,7	103,9	
1967 Juli	120,8	110,0	110,6	109,9	112,5	112,9	110,0	103,6	102,4	98,4	
Aug.	121,5	110,3	111,1	109,9	113,9	114,0	113,6	103,7	102,5	99,3	
Sept.	121,5	110,4	111,3	110,0	114,2	114,4	112,9	103,6	102,4	101,3	
Okt.	122,2	110,7	111,8	110,0	115,8	116,3	112,3	103,4	102,2	102,7	
Nov.	122,0	110,7	111,8	110,1	115,9	116,6	111,1	103,4	102,2	104,2	
Dez.	122,6	110,6	111,6	110,0	116,6	117,4	111,2	103,4	102,2	104,3	
1968 Jan.	122,0	111,2	112,7	109,9	120,6	121,3	115,8	104,2	103,1	104,8	
Febr.	123,2	111,3	112,7	110,1	120,7	121,4	115,5	104,7	103,1	108,1	
März	123,0	111,3	112,7	110,1	120,0	120,8	114,8	104,7	103,1	108,1	
April	122,6	111,3	112,7	110,0	114,4	114,5	113,9	104,7	103,1	109,3	
Mai	122,9	111,3	112,8	110,1	113,7	113,8	113,1	104,8	103,2	106,1	
Juni	122,7	111,3	112,7	110,1	114,5	114,7	112,8	104,8	103,2	104,6	
Juli	122,8	114,1	117,0	111,1	115,8	116,4	112,0	105,4	103,9	104,4	
Aug.	122,1	114,1	117,0	111,1	116,5	117,1	111,9	105,5	103,9	99,9	
Sept.	122,6	114,1	117,0	111,1	117,8	118,6	112,1	105,6	103,9	99,5	
Okt.	122,3	114,1	117,0	111,1	120,1	121,2	112,2	105,6	103,9	99,9	

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preise für Bauland nach Baulandarten

Jahr Viertel- jahr 1)	Bauland insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis
	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm
1963	130 244	196 501	13,41	72 511	78 726	16,92	48 278	94 652	11,44	9 455	23 122	9,47
1964	134 577	200 252	14,25	77 851	83 933	18,46	47 981	88 814	12,12	8 745	27 505	8,29
1965 3)	138 845	210 387	17,04	87 623	96 636	21,89	42 322	87 217	13,70	8 900	26 534	10,38
1966	117 304	158 153	18,93	76 700	80 123	23,61	32 752	59 529	14,61	7 852	18 501	12,56
1967	94 175	121 446	20,68	65 517	67 200	25,71	21 415	40 235	14,86	7 243	14 011	13,23
1966 1.Vj.	30 062	41 060	18,31	19 544	21 292	22,61	8 629	15 510	14,43	1 889	4 259	10,91
2.Vj.	28 369	39 116	19,14	18 634	20 271	23,89	7 956	14 563	14,50	1 779	4 282	12,43
3.Vj.	25 373	32 610	18,74	16 784	16 637	23,79	6 852	11 420	14,31	1 737	4 553	11,43
4.Vj.	21 399	26 888	19,65	14 183	14 040	24,53	5 441	9 526	13,93	1 775	3 322	15,43
1967 1.Vj.	19 006	25 873	18,41	13 021	14 012	23,24	4 539	9 066	12,76	1 446	2 795	12,55
2.Vj.	22 478	27 494	21,80	15 677	15 664	26,85	5 186	9 284	15,52	1 615	2 546	13,66
3.Vj.	20 722	25 327	20,56	14 613	14 137	25,51	4 519	8 076	14,70	1 590	3 113	13,32
4.Vj.	22 239	28 450	20,89	15 444	15 545	26,08	4 752	8 857	15,61	2 043	4 049	12,52
1968 1.Vj.	19 841	23 797	21,62	14 079	13 961	27,02	4 182	7 238	13,89	1 580	2 598	14,17
2.Vj.	22 957	28 262	21,32	16 552	16 041	26,71	4 693	9 039	14,22	1 712	3 182	14,28

Vgl. Fachserie M, Reihe 5/II.

1) Bis einschl. 1964 Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Sonstiges Bauland, d.h. Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.- 3) Jahresergebnis mit Nachmeldungen.

Preisindex für Neubau und Instandhaltung¹⁾ 1962 = 100

Jahr Monat	Neubau									
	Gesamt- baupreis- index für Wohn- gebäude	davon nach Kostenarten der DIN 276						Bauleistungen am Gebäude		
		Bau- leistungen am Gebäude	Entw.- u. Versorg.- Anlagen	Außen- anlagen	Bau- neben- lei- stungen	Bes. Be- triebs- einrich- tungen	Gerät u. Wirt- schafts- ausstat- tungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftl. Betriebs- gebäude	Gewerb- liche Betriebs- gebäude
1963	104,6	105,2	104,9	105,0	104,7	101,0	102,5	105,0	105,1	104,5
1964	108,6	110,0	106,7	108,3	109,0	102,1	106,6	109,5	109,5	108,6
1965	112,6	114,6	106,3	110,2	112,8	105,9	112,3	113,6	113,5	112,8
1966	116,1	118,5	106,9	112,9	116,0	109,9	115,1	117,4	117,2	115,9
1967	113,8	115,9	103,1	110,1	113,7	110,2	116,4	114,5	114,7	110,3
1967 Febr.	115,1	117,3	104,9	111,5	114,9	110,5	115,9	115,9	116,2	112,3
Mai	113,9	116,0	103,0	110,0	113,7	110,6	116,6	114,6	114,8	110,6
Aug.	113,4	115,5	102,3	109,6	113,3	109,8	116,5	114,0	114,3	109,3
Nov.	112,9	114,8	102,2	109,1	112,7	109,8	116,5	113,5	113,3	109,0
1968 Febr.	117,9	119,9	106,9	113,6	117,0	115,6	117,4	a) 107,3 b) 118,1	a) 107,5 b) 118,3	a) 103,8 b) 114,2
Mai	117,9	119,9	106,8	113,2	117,1	115,4	117,6	107,4 118,1	107,6 118,4	104,0 114,4
Aug.	119,5	121,5	108,2	114,9	118,4	117,4	118,7	107,8 119,7	108,1 120,0	105,7 117,3
Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Bauleistungen insgesamt						Bauleistungen insgesamt			
	Straßenbau	Straßentyp		Wirt- schafts- wegebau	Stahl- beton- brücken	Staumauer	Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Schön- heitsrepa- raturen in einer Wohnung
1963	103,8	103,7	104,1	104,3	104,7	104,5	104,3	104,4	103,5	106,5
1964	102,9	102,7	103,5	104,8	108,1	107,9	109,0	109,2	108,0	113,5
1965	97,5	97,5	98,5	100,7	109,7	109,2	114,5	114,6	112,8	121,4
1966	96,3	95,3	97,4	100,2	112,1	110,4	118,3	119,0	115,7	129,0
1967	91,8	90,6	93,1	96,4	107,7	106,0	116,8	117,6	114,3	128,6
1967 Febr.	93,7	92,6	94,9	98,0	109,2	107,8	117,7	118,4	115,2	128,9
Mai	91,7	90,4	92,9	96,3	107,7	105,8	116,9	117,7	114,5	128,6
Aug.	90,9	89,7	92,1	95,6	107,1	105,4	116,4	117,3	114,0	128,5
Nov.	91,0	89,7	92,3	95,8	106,8	105,1	116,1	117,0	113,6	128,3
1968 Febr.	95,2	93,8	96,5	100,2	110,7	109,4	120,7	122,0	117,9	135,7
Mai	95,6	94,2	97,0	100,7	111,1	110,2	120,7	122,0	117,8	136,1
Aug.	96,8	95,3	98,2	101,8	112,4	111,3	122,0	123,4	119,1	137,4

Vgl. Fachserie M, Reihe 5/I.

1) Neubau: Bis 1965 Bundesgebiet ohne Berlin.- a) Ohne b) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Löhne und Gehälter

Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr ¹⁾ Monat	Industrie einschl. Hoch- u. Tiefbau	Energie- wirtsch. und Wasser- versorg.	Bergbau						Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien				
			insgesamt	Stein- kohlen- bergbau	Braun- u. Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Stein- salz- bergbau	Übriger Bergbau	insgesamt	Industrie d. Steine u. Erden	Eisen- und Stahl- ²⁾ Industrie	NE- Metall- Industrie ³⁾	
Männliche Arbeiter													
Bezahlte Wochenstunden													
1965 D	45,1	46,2	43,4	43,0	45,6	45,4	44,9	46,2	45,9	48,3	44,8	45,7	
1966 D	44,7	46,3	41,8	41,2	44,6	45,4	43,8	46,5	45,5	48,0	44,2	45,2	
1967 D	43,0	45,8	40,7	40,0	43,7	43,9	42,2	45,9	43,8	46,6	42,3	42,8	
1967 Juli	43,5	46,2	39,8	38,9	43,5	44,2	41,7	46,1	44,7	47,6	43,2	43,4	
1967 Okt.	43,7	45,3	41,6	41,0	43,8	44,6	43,8	45,6	44,2	47,2	42,7	43,2	
1968 Jan.	42,9	44,5	42,2	41,7	44,3	43,4	43,3	44,9	43,3	44,3	42,4	43,3	
1968 April	43,8	44,8	41,8	41,3	43,3	44,6	43,2	45,6	44,4	47,0	43,4	44,0	
1968 Juli	44,5	44,9	42,3	41,8	43,6	45,0	43,9	46,4	45,0	47,8	44,1	44,5	
Bruttostundenverdienst in DM													
1965 D	4,54	4,51	4,81	4,93	4,26	4,38	4,39	4,06	4,62	4,41	4,85	4,52	
1966 D	4,84	4,91	4,99	5,08	4,60	4,63	4,70	4,42	4,92	4,69	5,10	4,81	
1967 D	4,99	5,11	5,14	5,25	4,69	4,78	4,75	4,55	5,08	4,78	5,24	5,00	
1967 Juli	5,00	5,13	5,15	5,27	4,71	4,80	4,76	4,63	5,10	4,79	5,28	5,03	
1967 Okt.	5,02	5,13	5,19	5,30	4,74	4,80	4,77	4,55	5,09	4,83	5,26	5,02	
1968 Jan.	5,05	5,22	5,17	5,27	4,71	4,84	4,84	4,45	5,13	4,83	5,27	5,09	
1968 April	5,10	5,29	5,19	5,27	4,78	4,90	4,99	4,83	5,27	4,89	5,40	5,18	
1968 Juli	5,27	5,33	5,48	5,63	4,79	5,10	5,01	4,82	5,38	5,05	5,57	5,34	
Weibliche Arbeiter													
Bezahlte Wochenstunden													
1965 D	41,4	43,1	-	-	-	-	-	-	41,8	43,5	41,4	41,9	
1966 D	41,1	43,3	-	-	-	-	-	-	41,5	43,6	40,7	41,3	
1967 D	39,8	43,0	-	-	-	-	-	-	40,3	42,3	39,1	39,7	
1967 Juli	40,0	43,4	-	-	-	-	-	-	40,7	42,6	39,7	40,1	
1967 Okt.	40,4	42,6	-	-	-	-	-	-	40,5	42,3	39,4	39,9	
1968 Jan.	40,1	42,2	-	-	-	-	-	-	40,4	40,6	39,7	40,1	
1968 April	40,6	42,5	-	-	-	-	-	-	40,8	41,5	40,1	40,5	
1968 Juli	40,7	42,8	-	-	-	-	-	-	40,9	42,5	40,2	40,7	
Bruttostundenverdienst in DM													
1965 D	3,09	3,18	-	-	-	-	-	-	3,23	3,35	3,30	3,19	
1966 D	3,33	3,46	-	-	-	-	-	-	3,46	3,59	3,52	3,42	
1967 D	3,46	3,65	-	-	-	-	-	-	3,62	3,67	3,63	3,58	
1967 Juli	3,46	3,66	-	-	-	-	-	-	3,64	3,66	3,64	3,59	
1967 Okt.	3,47	3,66	-	-	-	-	-	-	3,64	3,70	3,65	3,59	
1968 Jan.	3,49	3,76	-	-	-	-	-	-	3,66	3,74	3,67	3,63	
1968 April	3,54	3,80	-	-	-	-	-	-	3,76	3,74	3,71	3,67	
1968 Juli	3,66	3,81	-	-	-	-	-	-	3,85	3,84	3,86	3,81	
Jahr ¹⁾ Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien (metallverarbeitende Industrie)						
	Mineral- öl- verar- beitung	Chem.- Industrie ⁴⁾	Chemie- faser- Industrie	Holz- bearb. Industrie	Zell- stoff- u. papier- erz. Ind.	Gummi- und asbest- verarb. Industrie	insgesamt	Stahl- u. Leicht- metall-	Ma- schinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahr- zeug-	
Männliche Arbeiter													
Bezahlte Wochenstunden													
1965 D	44,2	45,7	45,0	46,2	48,5	44,9	44,9	46,5	45,2	43,9	47,8	43,4	
1966 D	44,4	45,9	44,4	45,8	48,1	43,9	44,4	46,1	44,7	43,6	47,5	44,2	
1967 D	44,0	44,5	43,7	44,8	47,3	41,0	41,9	43,7	42,2	40,0	46,0	42,6	
1967 Juli	44,4	45,1	44,7	45,3	48,1	42,7	42,4	44,3	42,5	41,0	46,8	42,3	
1967 Okt.	43,9	44,4	43,6	45,2	47,1	42,3	42,9	44,4	42,7	42,5	46,2	42,4	
1968 Jan.	42,3	43,6	43,4	43,9	46,8	42,5	42,6	43,0	42,6	42,4	46,7	42,6	
1968 April	42,9	44,1	43,7	45,2	47,3	42,8	43,3	43,9	43,6	42,6	46,6	41,7	
1968 Juli	43,0	44,5	43,5	45,5	47,3	43,7	44,1	45,5	44,3	43,7	47,3	42,2	
Bruttostundenverdienst in DM													
1965 D	4,80	4,67	4,68	3,80	4,40	4,68	4,51	4,56	4,51	4,85	4,60	4,34	
1966 D	5,20	5,01	5,06	4,09	4,76	4,99	4,82	4,90	4,83	5,17	4,93	4,68	
1967 D	5,41	5,25	5,25	4,22	4,90	5,12	5,03	5,09	5,03	5,17	5,25	4,94	
1967 Juli	5,42	5,30	5,31	4,21	4,90	5,16	5,05	5,10	5,06	5,44	5,33	4,97	
1967 Okt.	5,39	5,25	5,24	4,26	4,95	5,13	5,06	5,12	5,04	5,50	5,24	4,94	
1968 Jan.	5,57	5,29	5,33	4,28	4,94	5,18	5,07	5,11	5,06	5,50	5,24	4,87	
1968 April	5,82	5,60	5,60	4,32	5,09	5,25	5,11	5,18	5,11	5,51	5,25	4,96	
1968 Juli	5,74	5,57	5,63	4,39	5,07	5,45	5,35	5,38	5,36	5,77	5,55	5,19	
Weibliche Arbeiter													
Bezahlte Wochenstunden													
1965 D	42,0	41,6	41,6	42,5	42,0	41,7	41,1	41,7	41,5	41,5	42,2	41,0	
1966 D	41,8	41,6	40,7	42,0	41,8	41,3	40,9	41,7	41,2	41,3	42,1	40,3	
1967 D	41,6	40,5	40,1	41,1	41,5	39,4	39,3	40,2	39,7	38,4	41,5	39,9	
1967 Juli	41,7	40,6	40,8	41,0	41,9	40,6	39,6	40,5	39,9	39,6	42,3	40,2	
1967 Okt.	41,4	40,5	40,3	41,2	41,6	40,4	40,0	40,5	39,8	40,8	41,4	40,6	
1968 Jan.	40,7	40,3	40,7	40,9	41,5	40,5	39,9	40,3	39,9	40,6	42,0	39,8	
1968 April	41,0	40,8	40,7	41,3	42,0	40,6	40,1	40,3	40,5	40,6	40,9	39,8	
1968 Juli	40,8	40,8	40,0	41,1	42,0	41,1	40,5	40,8	40,4	41,0	41,2	40,4	
Bruttostundenverdienst in DM													
1965 D	3,35	3,15	3,32	3,07	3,18	3,39	3,18	3,12	3,23	3,77	3,18	3,09	
1966 D	3,61	3,38	3,57	3,29	3,40	3,64	3,43	3,33	3,46	4,06	3,47	3,36	
1967 D	3,82	3,59	3,78	3,39	3,55	3,78	3,58	3,47	3,64	4,25	3,68	3,58	
1967 Juli	3,82	3,61	3,83	3,40	3,53	3,79	3,59	3,49	3,65	4,24	3,71	3,56	
1967 Okt.	3,83	3,60	3,78	3,40	3,60	3,78	3,60	3,47	3,65	4,31	3,64	3,60	
1968 Jan.	3,97	3,61	3,80	3,44	3,62	3,82	3,61	3,45	3,66	4,29	3,55	3,48	
1968 April	4,03	3,76	3,94	3,48	3,64	3,88	3,64	3,49	3,70	4,29	3,63	3,62	
1968 Juli	4,04	3,83	3,99	3,53	3,67	4,01	3,82	3,71	3,87	4,52	3,82	3,77	

Jahr ¹⁾ Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien (metallverarbeitende Industrie)						
	Mineral- öl- verar- beitung	Chem. Industrie 4)	Chemie- faser- Industrie	Holz- bearb. Industrie	Zell- stoff- u. papier- erz. Ind.	Gummi- und asbest- verarb. Industrie	insgesamt	Stahl- u. Leicht- metall-	Ma- schinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahr- zeug-
Männliche Arbeiter												
Bezahlte Wochenstunden												
1965 D	44,2	45,7	45,0	46,2	48,5	44,9	44,9	46,5	45,2	43,9	47,8	43,4
1966 D	44,4	45,9	44,4	45,8	48,1	43,9	44,4	46,1	44,7	43,6	47,5	44,2
1967 D	44,0	44,5	43,7	44,8	47,3	41,0	41,9	43,7	42,2	40,0	46,0	42,6
1967 Juli	44,4	45,1	44,7	45,5	48,1	42,7	42,4	44,3	42,5	41,0	46,8	42,3
1967 Okt.	43,9	44,4	43,6	45,2	47,1	42,3	42,9	44,4	42,7	42,5	46,2	42,4
1968 Jan.	42,3	43,6	43,4	43,9	46,8	42,5	42,6	43,0	42,6	42,4	46,7	42,6
1968 April	42,9	44,1	43,7	45,2	47,3	42,8	43,3	43,9	43,6	42,6	46,6	41,7
1968 Juli	43,0	44,5	43,5	45,5	47,3	43,7	44,1	45,5	44,3	43,7	47,3	42,2
Bruttostundenverdienst in DM												
1965 D	4,80	4,67	4,68	3,80	4,40	4,68	4,51	4,56	4,51	4,85	4,60	4,34
1966 D	5,20	5,01	5,06	4,09	4,76	4,99	4,82	4,90	4,83	5,17	4,93	4,68
1967 D	5,41	5,25	5,25	4,22	4,90	5,12	5,03	5,09	5,03	5,43	5,25	4,94
1967 Juli	5,42	5,30	5,31	4,21	4,90	5,16	5,05	5,10	5,06	5,44	5,33	4,97
1967 Okt.	5,39	5,25	5,24	4,26	4,95	5,13	5,06	5,12	5,04	5,50	5,24	4,94
1968 Jan.	5,57	5,29	5,33	4,28	4,94	5,18	5,07	5,11	5,06	5,50	5,24	4,87
1968 April	5,82	5,60	5,60	4,32	5,09	5,25	5,11	5,18	5,11	5,51	5,25	4,96
1968 Juli	5,74	5,57	5,63	4,39	5,07	5,45	5,35	5,38	5,36	5,77	5,55	5,19
Weibliche Arbeiter												
Bezahlte Wochenstunden												
1965 D	42,0	41,6	41,6	42,5	42,0	41,7	41,1	41,7	41,5	41,5	42,2	41,0
1966 D	41,8	41,6	40,7	42,0	41,8	41,3	40,9	41,7	41,2	41,3	42,1	40,3
1967 D	41,6	40,5	40,1	41,1	41,5	39,4	39,3	40,2	39,7	38,4	41,5	39,9
1967 Juli	41,7	40,6	40,8	41,0	41,9	40,6	39,6	40,5	39,9	39,6	42,3	40,2
1967 Okt.	41,4	40,5	40,3	41,2	41,6	40,4	40,0	40,5	39,8	40,8	41,4	40,6
1968 Jan.	40,7	40,3	40,7	40,9	41,5	40,5	39,9	40,3	39,9	40,6	42,0	39,8
1968 April	41,0	40,8	40,7	41,3	42,0	40,6	40,1	40,3	40,5	40,6	40,9	39,8
1968 Juli	40,8	40,8	40,0	41,1	42,0	41,1	40,5	40,8	40,4	41,0	41,2	40,4
Bruttostundenverdienst in DM												
1965 D	3,35	3,15	3,32	3,07	3,18	3,39	3,18	3,12	3,23	3,77	3,18	3,09
1966 D	3,61	3,38	3,57	3,29	3,40	3,64	3,43	3,33	3,46	4,06	3,47	3,36
1967 D	3,82	3,59	3,78	3,39	3,55	3,78	3,58	3,47	3,64	4,25	3,68	3,58
1967 Juli	3,82	3,61	3,83	3,40	3,53	3,79	3,59	3,49	3,65	4,24	3,71	3,56
1967 Okt.	3,83	3,60	3,76	3,40	3,60	3,78	3,60	3,47	3,65	4,31	3,64	3,60
1968 Jan.	3,97	3,61	3,80	3,44	3,62	3,82	3,61	3,45	3,66	4,29	3,55	3,48
1968 April	4,03	3,76	3,94	3,48	3,64	3,88	3,64	3,49	3,70	4,29	3,63	3,62
1968 Juli	4,04	3,83	3,99	3,53	3,67	4,01	3,82	3,71	3,87	4,52	3,82	3,77

Vgl. Fachserie M, Reihe 15/I.

1) D errechnet aus 4 Monatsergebnissen. - 2) Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke). - 3) Einschl. NE-Metallgießerei. - 4) Ohne Chemie-faserindustrie. - 5) Einschl. Bauhandwerk.

Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr ¹⁾ Monat	Investitionsgüterindustrie (metallverarbeitende Industrie)			Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektro- techn. Industrie	Feinmech. u. opti- sche sowie Uhrenind.	Stahl- verf.- EBM-Waren- Industrie	insgesamt	Feinkeram. Industrie	Glas- Industrie	Holz- verarb. Industrie	Spiel-, Schmuck- waren-u.ä. Industrie	Papier- u. pappe- verarb. Industrie	Drucke- rei-u. Vervielf. fält.-ind.	Kunst- stoff- verarb. Industrie
<u>Männliche Arbeiter</u>											
Bezahlte Wochenstunden											
1965 D	44,2	43,6	45,2	44,8	46,1	44,2	44,7	44,3	46,0	44,4	45,2
1966 D	43,7	43,2	44,7	44,5	45,5	44,1	44,5	44,2	45,7	43,9	45,1
1967 D	41,9	41,6	42,2	43,0	43,8	42,9	43,1	42,6	44,0	43,0	43,9
1967 Juli	42,1	41,6	42,5	43,2	44,1	43,5	43,1	42,4	44,1	43,0	44,4
Okt.	42,4	41,9	43,1	43,6	44,1	42,9	44,3	42,8	44,6	42,7	44,5
1968 Jan.	42,0	41,6	43,1	43,3	43,7	42,0	43,1	41,9	44,5	42,7	44,2
April	42,6	42,0	43,7	43,9	44,3	42,2	44,0	42,8	44,7	44,0	44,8
Juli	43,3	42,4	44,5	43,8	44,3	43,4	43,8	43,1	44,9	43,6	45,2
Bruttostundenverdienst in DM											
1965 D	4,29	4,22	4,41	4,30	4,11	4,48	4,19	4,08	4,14	5,32	4,10
1966 D	4,59	4,53	4,69	4,64	4,40	4,85	4,54	4,40	4,50	5,80	4,41
1967 D	4,79	4,77	4,85	4,80	4,50	4,96	4,72	4,54	4,65	5,97	4,56
1967 Juli	4,82	4,79	4,86	4,82	4,51	4,99	4,74	4,57	4,66	6,00	4,58
Okt.	4,80	4,78	4,88	4,84	4,51	5,05	4,78	4,56	4,71	5,96	4,58
1968 Jan.	4,82	4,79	4,89	4,86	4,54	5,11	4,77	4,59	4,73	5,98	4,59
April	4,87	4,83	4,94	4,96	4,66	5,24	4,83	4,63	4,84	6,23	4,70
Juli	5,09	5,03	5,14	5,05	4,68	5,38	4,92	4,76	4,93	6,26	4,80
<u>Weibliche Arbeiter</u>											
Bezahlte Wochenstunden											
1965 D	40,8	41,1	41,3	41,2	42,3	41,8	42,0	41,6	41,8	41,4	41,7
1966 D	40,7	40,9	41,3	40,9	42,2	41,5	41,8	41,4	41,3	40,9	41,6
1967 D	39,2	39,7	39,7	39,6	41,1	40,8	40,3	40,0	40,2	40,4	40,7
1967 Juli	39,3	39,8	39,9	39,7	41,1	40,5	40,5	40,5	40,2	40,2	40,8
Okt.	39,7	39,9	40,4	40,2	41,2	41,1	41,3	40,1	40,5	40,4	40,8
1968 Jan.	39,6	39,4	40,3	40,0	41,1	40,0	40,4	39,2	40,1	40,4	40,7
April	39,8	39,8	40,6	40,7	41,4	40,7	41,4	40,0	40,8	40,9	41,4
Juli	40,2	40,1	41,0	40,6	41,1	41,0	40,9	40,1	40,9	40,7	41,5
Bruttostundenverdienst in DM											
1965 D	3,12	3,13	3,08	3,04	3,01	2,93	2,98	2,87	2,85	3,15	2,88
1966 D	3,35	3,38	3,31	3,29	3,23	3,17	3,25	3,13	3,10	3,46	3,15
1967 D	3,50	3,57	3,44	3,39	3,32	3,27	3,37	3,25	3,24	3,59	3,25
1967 Juli	3,51	3,57	3,44	3,39	3,33	3,29	3,37	3,26	3,26	3,60	3,24
Okt.	3,51	3,58	3,46	3,41	3,32	3,33	3,43	3,25	3,27	3,60	3,26
1968 Jan.	3,52	3,61	3,47	3,42	3,33	3,37	3,41	3,27	3,28	3,61	3,25
April	3,56	3,62	3,50	3,47	3,42	3,39	3,47	3,29	3,35	3,76	3,32
Juli	3,74	3,79	3,66	3,58	3,47	3,51	3,52	3,40	3,42	3,80	3,43

Jahr ¹⁾ Monat	Verbrauchsgüterindustrien					Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Hoch- und Tiefbau 5)
	Leder- erzeugende Industrie	verar- beitende Industrie	Schuh- Industrie	Textil- Industrie	Beklei- dungs- Industrie	insgesamt	Brot- Industrie	Fleisch- verar- beitende Industrie	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verar- beitende Industrie	
<u>Männliche Arbeiter</u>											
Bezahlte Wochenstunden											
1965 D	46,2	44,3	41,8	45,2	44,0	47,8	47,1	49,3	46,2	43,0	44,8
1966 D	46,1	43,3	41,2	45,2	43,4	47,4	46,7	48,4	45,8	42,9	44,6
1967 D	44,1	42,0	39,4	43,2	41,7	46,8	46,2	47,6	44,9	42,5	43,6
1967 Juli	44,6	42,1	40,5	43,3	41,9	47,6	46,2	48,0	46,7	42,5	44,3
Okt.	45,2	42,1	40,8	43,9	42,3	48,0	46,1	48,3	44,4	42,3	44,1
1968 Jan.	45,6	42,1	41,8	44,1	42,2	45,2	45,6	47,6	43,4	41,8	42,0
April	45,6	43,1	41,2	44,4	43,4	46,3	46,6	48,2	45,1	42,0	44,1
Juli	46,2	43,4	42,1	44,3	42,9	46,8	45,7	49,1	45,3	42,5	44,9
Bruttostundenverdienst in DM											
1965 D	4,24	4,14	4,21	3,92	4,10	4,13	4,17	4,18	4,38	4,20	4,66
1966 D	4,55	4,51	4,50	4,18	4,43	4,47	4,53	4,53	4,74	4,62	4,96
1967 D	4,68	4,62	4,42	4,35	4,50	4,65	4,69	4,65	5,00	4,78	4,96
1967 Juli	4,68	4,65	4,43	4,34	4,50	4,67	4,68	4,68	5,04	4,83	4,93
Okt.	4,73	4,66	4,41	4,41	4,53	4,70	4,77	4,72	5,02	4,78	5,01
1968 Jan.	4,76	4,62	4,49	4,43	4,55	4,67	4,76	4,69	5,05	4,75	5,14
April	4,80	4,73	4,54	4,47	4,61	4,78	4,85	4,79	5,17	4,93	5,04
Juli	4,84	4,83	4,65	4,63	4,73	4,85	4,90	4,90	5,23	4,99	5,20
<u>Weibliche Arbeiter</u>											
Bezahlte Wochenstunden											
1965 D	41,8	41,7	40,3	41,0	41,0	42,7	42,9	44,1	42,0	40,5	42,6
1966 D	41,4	41,1	39,6	41,0	40,6	42,5	42,7	43,4	41,6	40,3	42,5
1967 D	40,1	39,8	37,9	39,5	39,2	42,2	42,2	42,6	41,4	39,3	41,4
1967 Juli	40,3	40,0	39,1	39,4	39,2	42,6	42,0	42,9	42,4	39,5	42,6
Okt.	41,2	40,4	39,1	40,1	39,7	42,6	42,1	43,3	41,3	39,6	41,7
1968 Jan.	41,6	39,9	40,4	40,0	39,8	41,6	41,3	43,0	40,6	39,2	41,7
April	41,6	40,9	39,7	40,6	40,6	41,9	43,2	43,2	42,1	39,4	41,6
Juli	42,1	40,8	40,4	40,5	40,3	42,6	42,8	44,2	42,0	40,5	41,4
Bruttostundenverdienst in DM											
1965 D	3,07	2,87	3,23	3,13	3,02	2,79	2,82	2,95	3,36	2,81	3,38
1966 D	3,31	3,14	3,47	3,34	3,26	3,05	3,11	3,24	3,69	3,14	3,62
1967 D	3,42	3,20	3,42	3,48	3,34	3,16	3,20	3,33	3,86	3,27	3,67
1967 Juli	3,42	3,23	3,44	3,48	3,35	3,17	3,19	3,35	3,86	3,31	3,63
Okt.	3,43	3,22	3,42	3,51	3,36	3,18	3,25	3,37	3,87	3,29	3,75
1968 Jan.	3,50	3,25	3,48	3,53	3,38	3,20	3,26	3,38	3,93	3,29	3,90
April	3,54	3,26	3,50	3,56	3,42	3,26	3,32	3,46	3,97	3,43	3,74
Juli	3,55	3,39	3,62	3,69	3,52	3,31	3,36	3,52	4,00	3,49	3,85

Fußnoten vgl. vorhergehende Seite.

Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel
DM

Jahr Monat	Industrie, Handel, Kredit, Vers.	Industrie		Ener- gie- und Wasser- versg.	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		
		einschl. Bau, ins- gesamt	ohne Bau		insgesamt	Stein- kohlen-	Braun- u. Pech- Bergbau	Erz-	Kali- u. Stein- salz-	übriger Bergbau	insgesamt	Industrie der Steine u. Erden	Eisen- und Stahl- industrie
Männliche Angestellte													
1965 D	1 055	1 124	1 112	1 087	1 243	1 251	1 244	1 208	1 245	1 140	1 145	1 114	1 083
1966 D	1 134	1 205	1 192	1 165	1 285	1 280	1 335	1 270	1 314	1 248	1 225	1 200	1 133
1967 D	1 175	1 247	1 236	1 247	1 300	1 295	1 361	1 280	1 314	1 271	1 270	1 243	1 172
1967 Juli	1 175	1 246	1 236	1 245	1 297	1 291	1 362	1 277	1 308	1 268	1 272	1 236	1 172
1967 Okt.	1 187	1 261	1 249	1 260	1 302	1 294	1 365	1 294	1 329	1 275	1 286	1 254	1 191
1968 Jan.	1 206	1 276	1 265	1 292	1 342	1 338	1 388	1 325	1 374	1 299	1 300	1 258	1 209
1968 April	1 217	1 289	1 280	1 296	1 346	1 339	1 391	1 316	1 403	1 324	1 319	1 277	1 223
1968 Juli	1 251	1 332	1 322	1 306	1 408	1 412	1 418	1 349	1 416	1 365	1 360	1 318	1 278
Weibliche Angestellte													
1965 D	635	696	695	755	745	742	789	677	799	711	746	704	702
1966 D	690	754	752	813	796	784	862	735	857	780	805	759	744
1967 D	720	784	783	873	823	811	899	762	886	797	836	789	764
1967 Juli	720	785	784	872	823	811	901	758	882	796	839	791	764
1967 Okt.	725	790	789	881	824	809	904	769	897	799	842	796	769
1968 Jan.	740	801	800	903	843	824	953	776	916	815	855	809	785
1968 April	742	805	804	904	844	819	954	775	936	835	862	805	778
1968 Juli	760	833	832	920	875	862	958	793	937	848	890	832	817
Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							Investitionsgüterindustrien					
	NE- Metall- ind. 2)	Mine- ralöl- verar- beitung	Chem. Indu- strie 3)	Chemie- faser- indu- strie	Holz- bear- beit.	Zell- stoff-u. papier- erzeug. Industrie	Gummi- und asbest- verarb.	insgesamt	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-	Straßen- fahr- zeug- bau	Schiff-	Luft- fahr- zeug-
Männliche Angestellte													
1965 D	1 099	1 222	1 203	1 123	1 042	1 183	1 083	1 107	1 091	1 109	1 209	1 080	1 093
1966 D	1 179	1 319	1 297	1 201	1 126	1 269	1 155	1 189	1 177	1 196	1 282	1 146	1 197
1967 D	1 219	1 388	1 349	1 247	1 161	1 331	1 189	1 229	1 209	1 235	1 331	1 188	1 274
1967 Juli	1 216	1 377	1 356	1 251	1 157	1 326	1 191	1 230	1 205	1 237	1 333	1 182	1 272
1967 Okt.	1 233	1 407	1 357	1 255	1 178	1 358	1 198	1 241	1 228	1 244	1 340	1 199	1 287
1968 Jan.	1 253	1 433	1 368	1 282	1 203	1 359	1 218	1 256	1 247	1 259	1 359	1 197	1 282
1968 April	1 258	1 455	1 395	1 312	1 206	1 379	1 233	1 270	1 274	1 273	1 373	1 214	1 323
1968 Juli	1 313	1 474	1 430	1 356	1 233	1 389	1 272	1 322	1 339	1 328	1 432	1 269	1 368
Weibliche Angestellte													
1965 D	704	795	786	753	618	729	711	684	693	678	731	658	649
1966 D	763	876	850	812	671	780	763	743	756	736	791	707	711
1967 D	787	923	885	852	683	808	789	772	782	764	833	732	749
1967 Juli	789	923	889	858	684	800	790	774	782	768	835	730	747
1967 Okt.	790	923	890	858	687	821	796	777	784	767	837	731	754
1968 Jan.	807	953	900	872	696	835	811	786	794	777	846	746	751
1968 April	802	958	918	886	703	832	816	786	795	779	847	743	765
1968 Juli	838	976	943	911	706	836	851	822	831	816	887	770	805
Jahr Monat	Investitionsgüter- industrien			Verbrauchsgüterindustrien									
	Elektro- techn. Indu- strie	Feinmech. u. opti- sche sowie Uhren- Industrie	Stahl- verform- u. Eisen- waren- Industrie	insgesamt	Fein- kera- mische Indu- strie	Glas- indu- strie	Holz- verar- beit.	Spiel-, Schmuck- waren- u. d. Industrie	Papier- und pappe- verarb.	Drucke- rei- u. Ver- vielf. Industrie	Kunst- stoff- verar- beit.	Erzeug- ende Industrie	Leder- verar- beit.
Männliche Angestellte													
1965 D	1 082	1 098	1 077	1 077	1 024	1 054	1 060	1 050	1 098	1 226	1 075	1 152	985
1966 D	1 160	1 180	1 156	1 163	1 106	1 132	1 147	1 142	1 190	1 326	1 155	1 257	1 086
1967 D	1 199	1 214	1 192	1 209	1 138	1 173	1 184	1 187	1 225	1 391	1 205	1 311	1 112
1967 Juli	1 200	1 218	1 189	1 207	1 139	1 167	1 180	1 187	1 224	1 385	1 206	1 310	1 119
1967 Okt.	1 211	1 224	1 205	1 222	1 145	1 188	1 204	1 201	1 241	1 387	1 219	1 313	1 117
1968 Jan.	1 223	1 241	1 232	1 238	1 172	1 206	1 209	1 218	1 252	1 406	1 225	1 347	1 162
1968 April	1 235	1 258	1 231	1 261	1 192	1 224	1 222	1 220	1 273	1 452	1 251	1 367	1 161
1968 Juli	1 285	1 300	1 271	1 289	1 213	1 257	1 250	1 254	1 300	1 470	1 283	1 396	1 183
Weibliche Angestellte													
1965 D	685	675	669	669	670	646	628	651	669	721	666	656	633
1966 D	744	733	725	722	724	691	678	701	726	782	722	711	693
1967 D	773	759	753	750	748	720	698	717	752	819	753	732	728
1967 Juli	773	760	754	750	748	719	701	720	751	819	753	735	725
1967 Okt.	779	763	758	755	750	736	700	717	760	824	757	737	743
1968 Jan.	786	770	770	767	772	750	711	730	772	829	772	756	759
1968 April	787	772	765	775	781	754	717	728	782	855	780	775	764
1968 Juli	823	804	797	794	792	771	732	756	794	866	802	782	786
Jahr Monat	Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genusmittelindustrien			Hoch- und Tiefbau 4)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe					
	Schuh- industrie	Textil- industrie	Be- klei- dungs- industrie	insgesamt	Braue- rei und Mälze- rei	Tabak- verar- beit. Indu- strie		insgesamt	Ein- und Ausfuhr- handel	Groß- handel	Einzel-	Kredit- insti- tute u. d.	Ver- siche- rungs- gewerbe
Männliche Angestellte													
1965 D	1 020	1 060	977	1 049	1 133	1 038	1 266	952	966		897	985	953
1966 D	1 100	1 132	1 065	1 130	1 219	1 122	1 359	1 028	1 041		978	1 048	1 039
1967 D	1 126	1 185	1 110	1 187	1 285	1 186	1 383	1 068	1 075		1 014	1 102	1 076
1967 Juli	1 118	1 183	1 103	1 184	1 285	1 188	1 374	1 069	1 076		1 014	1 107	1 073
1967 Okt.	1 142	1 199	1 127	1 208	1 297	1 208	1 411	1 077	1 084		1 022	1 108	1 090
1968 Jan.	1 139	1 221	1 146	1 214	1 319	1 224	1 404	1 102	1 106		1 035	1 156	1 107
1968 April	1 158	1 238	1 167	1 222	1 316	1 253	1 411	1 110	1 114		1 040	1 166	1 118
1968 Juli	1 179	1 273	1 192	1 246	1 339	1 284	1 466	1 130	1 137		1 054	1 177	1 168
Weibliche Angestellte													
1965 D	625	674	661	666	769	717	722	597	626		549	682	665
1966 D	663	720	720	722	836	777	777	649	681		597	730	736
1967 D	671	748	749	756	877	823	803	679	707		622	775	771
1967 Juli	669	749	745	753	878	828	797	679	707		620	782	766
1967 Okt.	674	753	754	768	880	836	821	684	712		626	778	785
1968 Jan.	685	763	768	778	908	851	828	702	731		640	806	793
1968 April	700	767	773	781	903	873	831	703	730		639	818	793
1968 Juli	721	793	792	795	912	885	865	714	746		645	823	831

Vgl. Fachserie M, Reihe 15/II.

1) D errechnet aus 4 Monateergebnissen.- 2) Einschl. NE-Metallgießerei.- 3) Ohne Chemiefaserherstellung.- 4) Einschl. Handwerk.

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren												
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)2)					Durchschnittswerte 2)			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt 3)	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	darunter				Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt 3)	Pfeifen- tabak
						Ziga- retten	Zigarren	Fein-3) schnitt	Pfeifen- tabak				
Mill.St	t				Mill. DM					Pr je St		DM je kg	
1963 MD	7 106	316	635	127	691	598	73	17	3	8,4	23,25	27,5	22,6
1964 MD	7 513	341	654	149	731	631	78	18	4	8,4	22,92	28,0	25,8
1965 MD	8 005	329	592	126	770	671	79	17	3	8,4	23,98	28,3	27,4
1966 MD	8 457	315	569	126	805	708	76	17	4	8,4	24,15	29,0	30,0
1967 MD	8 262	300	579	170	859	760	73	18	7	9,2	24,52	31,5	39,2
1967 April	8 083	285	469	178	842	749	70	15	7	9,3	24,77	32,1	40,0
Mai	8 153	291	471	156	848	755	72	15	6	9,3	24,82	31,8	41,3
Juni	9 039	350	571	152	944	837	83	18	6	9,3	23,78	31,8	36,7
Juli	7 986	297	598	148	831	738	70	19	5	9,2	23,40	31,5	37,2
Aug.	9 322	271	919	142	963	862	68	29	6	9,2	25,04	31,1	39,0
Sept.	8 445	337	503	200	889	782	83	16	8	9,3	24,70	31,8	39,4
Okt.	8 916	362	531	161	943	827	93	17	6	9,3	25,68	31,8	40,1
Nov.	8 833	332	561	195	932	819	87	18	8	9,3	26,22	31,9	42,5
Dez.	7 022	225	426	181	726	649	56	14	8	9,2	24,75	32,4	42,5
1968 Jan.	9 056	313	588	157	939	840	74	19	6	9,3	23,69	31,6	40,1
Febr.	8 462	279	848	171	884	785	65	27	7	9,3	23,20	31,7	42,1
März	8 626	257	491	186	887	801	62	16	8	9,3	24,01	32,4	43,7
April	8 540	270	461	141	876	793	63	15	6	9,3	23,15	31,7	40,2
Mai	9 407	316	528	191	974	873	76	17	8	9,3	24,08	31,9	40,6
Juni	7 686	317	418	132	809	713	77	13	5	9,3	24,39	32,1	40,3
Juli	9 784	318	579	154	1 009	907	77	18	6	9,3	24,30	31,8	40,3
Aug.	9 050	305	821	159	946	839	75	26	6	9,3	24,59	31,4	39,1
Sept.	8 741	323	519	264	918	810	79	17	11	9,3	24,61	32,9	43,5
Jahr Monat	Bierausstoß			Versteuertes Mineralöl									
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter									
				Leichtöl 4)	Gasöl (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl u. Reinigungs- extrakte 5)	Heizöl						
							Gasöl 6)	anderes Schweröl u. Reinigungs- extrakte 7)					
1 000 hl			1 000 t	1 000 hl			1 000 t						
1963 MD	5 532	5 436	3 624	-	-	470	41	1 430	972				
1964 MD	6 026	5 926	3 475	9 279	9 279	495	50	1 601	1 225				
1965 MD	6 093	6 004	3 980	11 667 ^{a)}	11 667 ^{a)}	536	45	1 955	1 425				
1966 MD	6 342	6 249	4 372	12 628 ^{b)}	12 627 ^{b)}	575	44	2 208	1 520				
1967 MD	6 438	6 349	4 398	13 155	13 154	553	40	2 375	1 377				
1967 April	6 062	5 979	4 739	13 305	13 304	572	40	2 728	1 357				
Mai	7 224	7 135	3 790	14 305	14 305	555	43	1 922	1 223				
Juni	7 059	6 988	4 842	14 101	14 100	689	48	2 734	1 320				
Juli	7 650	7 569	2 958	14 000	14 000	554	44	1 264	1 040				
Aug.	7 519	7 450	2 676	14 788	14 788	604	45	925	1 039				
Sept.	6 276	6 221	4 152	13 202	13 201	600	39	2 367	1 084				
Okt.	6 426	6 366	4 200	13 665	13 664	676	43	2 019	1 400				
Nov.	5 724	5 618	4 990	13 030	13 029	599	41	2 709	1 578				
Dez.	6 231	6 043	6 256	12 800	12 799	526	36	3 681	1 948				
1968 Jan.	5 291	5 217	5 576	11 943	11 948	408	35	3 566	1 502				
Febr.	5 697	5 621	4 940	11 479	11 478	438	35	2 977	1 431				
März	5 882	5 787	5 155	13 185	13 185	535	40	3 038	1 477				
April	7 503	7 404	3 972	14 683	14 682	607	45	1 977	1 278				
Mai	7 105	7 029	4 976	14 510	14 509	634	51	2 953	1 270				
Juni	6 791	6 717	3 567	13 749	13 749	556	41	1 726	1 187				
Juli	7 728	7 647	4 601	15 472	15 472	675	52	2 688	1 116				
Aug.	7 299	7 229	4 686	15 585	15 585	686	45	2 751	1 123				
Sept.	6 434	6 383	...	...	...	...	...	...	...
Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker							
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltung 8)	darunter zu Trinkbrannt- weinzwecken	Schaumwein 9)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker 11)	Stärke- zucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr- zucker- abläufe) 12)					
1 000 hl Weingeist			1 000 g.Fl. 10)		1 000 dz								
1963 VjD	621	625	349	24 478	590	4 280	252	75					
1964 VjD	803	641	335	30 557	697	4 188	273	101					
1965 VjD	712	703	382	37 191	909	4 354	294	111					
1966 VjD	682	660	350	30 585	1 342	4 268	300	124					
1967 VjD	737	654	316	31 281	3 460	4 279	317	126					
1967 1.Vj.	879	703	359	26 316	2 290	3 539	301	109					
2.Vj.	735	620	283	20 924	4 354	4 424	353	133					
3.Vj.	653	568	232	28 679	4 794	4 771	308	133					
4.Vj.	679	725	389	49 205	2 404	4 381	307	130					
1968 1.Vj.	741	770	401	26 845	3 219	3 831	365	123					
2.Vj.	724	684	326	20 730	5 531	4 945	354	138					
3.Vj.	641	708	327	...	...	...	...	...

Vgl. Fachserie L, Reihe 8.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen.- 2) Die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak stellen Annäherungswerte dar.- 3) Einschl. Kau-Feinschnitt.- 4) Einschl. der rohen Leichtöle und Benzolzerzeugnisse.- Bis 31.12.1963 Versteuerung nach 100 kg (MD 1963: 705 000 t, 1964: 90 000 t).- 5) Bis 1963 Schmieröl und Reinigungsextrakte sowie sonstige Schweröle.- 6) Heizöl EL und L.- 7) Heizöl M, S und ES.- 8) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein.- 9) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen.- 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.- 11) In Verbrauchs- zuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet.- 12) Und andere Rübenzuckerlösungen.- a) Außerdem 217 598 hl Zusatzstoffe (BGBl I 1965, S. 1 042).- b) Desgl. 246 967 hl.

Ausgaben für den Privaten Verbrauch
in ausgewählten privaten Haushalten nach Verwendungszwecken sowie Sonstige
Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾
DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken										Sonstige Ausgaben ⁸⁾	Ausgaben insgesamt ⁸⁾	
	Nahrungs- mittel ²⁾	Genuß- mittel	Klei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten u.ä. 3)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u.ä. 3)	Übrige Güter f.d.Haus- halts- führung ⁴⁾	Güter für			Persön- liche Aus- stattung, Sonstige Güter ⁷⁾			ins- gesamt
							Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege ⁵⁾	Bildung u.Unterr- haltung ⁶⁾				
Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1963 MD	169,97		26,14	49,19	26,79	30,42	9,64	10,74	12,35	4,92	340,14	8,59	348,73
1964 MD	182,26		27,14	52,39	26,97	29,83	10,17	11,52	12,81	4,02	357,11	10,49	367,60
1965 MD	163,62	29,26	27,84	62,33	27,44	33,29	10,61	11,94	12,97	4,79	384,09	10,03	394,12
1966 MD	174,17	30,27	31,14	70,97	28,69	35,63	12,08	13,08	18,07	6,13	420,19	10,68	430,87
1967 MD	171,62	31,83	29,96	78,39	30,91	35,01	12,82	15,52	17,24	5,17	428,47	12,53	441,00
1967 Jan.	159,08	27,33	35,32	74,09	34,86	34,72	9,25	11,43	20,54	2,57	409,19	21,41	430,60
Febr.	157,12	27,59		78,63	26,47	32,18	9,43	11,87	14,02	2,76	388,32	9,35	397,67
März	182,12	34,54	25,55	78,24	26,66	44,96	10,97	17,75	16,88	6,87	444,52	16,61	461,13
April	171,76	29,28	27,14	76,42	29,91	34,36	12,67	12,62	16,08	6,11	416,35	11,99	428,34
Mai	169,09	31,42	28,40	80,67	29,76	40,18	12,62	14,61	13,99	6,78	427,52	9,63	437,15
Juni	176,10	30,50	23,49	73,17	28,30	36,92	11,77	16,66	11,94	8,22	417,07	11,68	428,75
Juli	172,25	29,64	21,65	78,16	26,97	26,70	13,33	14,96	12,63	6,05	402,34	11,28	413,62
Aug.	173,72	31,34	36,48	80,08	35,30	30,50	18,78	18,94	15,98	8,79	449,91	9,42	459,33
Sept.	176,64	32,25	19,99	78,66	34,79	26,38	14,35	16,62	18,82	1,96	420,46	12,44	432,90
Okt.	173,44	30,91	28,61	84,09	32,28	36,76	13,88	17,19	14,08	5,20	436,44	10,49	446,93
Nov.	163,76	33,08	32,60	77,99	28,51	36,95	12,77	14,79	19,48	3,00	422,93	8,52	431,45
Dez.	184,17	44,12	51,07	80,44	37,32	38,43	13,95	18,38	31,84	3,59	503,31	20,29	523,60
1968 Jan.	152,81	29,84	32,34	80,11	38,67	27,89	8,67	12,69	15,64	1,91	400,57	8,03	408,60
Febr.	153,38	32,61	26,25	82,12	31,04	28,49	10,61	16,98	13,64	3,08	398,20	10,43	408,63
März	171,50	33,84	33,34	84,20	32,09	34,11	12,23	15,78	15,67	4,19	436,95	29,12	466,07
April	168,48	34,11	26,51	84,44	33,15	30,21	20,77	15,13	17,01	5,58	435,39	21,97	457,36
Mai	170,11	34,85	25,21	85,44	32,70	35,43	15,48	25,50	14,15	5,87	442,74	15,88	458,62
Juni	173,33	31,91	21,18	85,64	25,38	25,36	18,89	13,49	14,68	17,40	425,26	18,11	443,37
Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1963 MD	324,27		95,92	82,06	40,32	74,70	57,97	25,13	51,76	20,04	772,17	169,00	941,17
1964 MD	339,78		98,86	89,32	37,03	79,70	75,18	28,17	54,84	22,45	823,33	193,99	1 017,32
1965 MD	299,35	52,66	105,09	98,35	39,52	87,97	85,11	30,27	57,58	25,20	881,10	206,78	1 087,88
1966 MD	309,16	54,41	105,30	113,55	40,69	94,98	83,37	33,33	64,31	27,09	926,19	226,81	1 153,00
1967 MD	307,03	55,93	97,64	125,63	42,92	92,68	68,06	33,44	66,50	21,26	911,09	233,81	1 144,90
1967 Jan.	277,92	46,74	101,13	120,33	42,87	73,37	48,86	37,02	67,41	7,62	823,27	241,62	1 064,89
Febr.	276,90	52,77	77,60	122,75	38,32	61,72	84,62	27,24	70,76	7,64	820,32	227,17	1 047,49
März	312,97	57,71	107,27	126,77	38,48	100,73	75,00	36,15	61,79	15,02	931,89	228,87	1 160,76
April	309,70	55,22	97,54	125,22	41,76	98,64	65,31	35,79	55,19	9,98	894,35	230,57	1 124,92
Mai	305,69	53,23	102,31	121,82	43,94	105,88	54,16	31,55	57,70	12,05	888,13	219,08	1 107,21
Juni	329,22	55,69	73,64	125,27	48,36	93,37	67,35	32,38	55,74	16,59	895,61	236,13	1 131,74
Juli	319,93	54,88	84,95	125,21	43,28	81,74	72,91	32,23	55,29	34,54	902,96	221,22	1 124,18
Aug.	305,58	53,95	72,89	124,95	35,74	78,35	108,05	29,71	51,43	60,52	921,17	228,15	1 149,32
Sept.	317,49	53,78	73,62	125,57	46,49	82,42	67,91	31,50	63,05	31,86	893,69	235,71	1 129,40
Okt.	301,91	52,40	99,74	129,72	45,44	89,29	47,83	31,34	52,93	9,45	860,05	227,51	1 087,56
Nov.	286,98	54,03	116,96	130,78	43,05	111,94	69,95	33,03	79,08	14,09	939,89	233,69	1 173,58
Dez.	339,58	82,64	163,90	131,16	47,33	134,38	54,68	43,48	127,62	35,66	1 160,43	277,38	1 437,81
1968 Jan.	270,21	47,11	92,49	131,36	43,63	74,52	54,11	29,41	52,53	6,07	801,44	237,31	1 038,75
Febr.	280,05	52,82	68,12	134,46	45,52	89,03	67,39	33,40	46,02	5,72	822,53	239,86	1 062,39
März	299,51	53,38	88,08	136,51	42,96	91,13	92,56	34,47	49,69	7,73	896,02	234,56	1 130,58
April	291,58	52,55	107,12	139,12	45,14	88,78	124,33	34,31	49,18	15,56	947,67	239,03	1 186,70
Mai	299,61	51,94	94,65	138,03	48,30	97,54	149,32	34,52	55,69	13,20	982,80	258,52	1 241,32
Juni	297,69	51,71	75,14	139,61	48,11	77,32	74,04	30,44	54,04	35,06	883,16	251,32	1 134,48
Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1964 MD	440,33		175,79	200,59	62,42	158,29	186,48	85,05	122,41	68,94	1 500,30	409,46	1 909,76
1965 MD	377,11	69,88	173,39	190,29	59,88	169,91	255,08	83,18	125,37	67,79	1 571,88	396,18	1 968,06
1966 MD	385,14	68,74	177,24	199,21	62,23	180,24	232,02	98,03	135,03	74,73	1 612,61	436,15	2 048,76
1967 MD	381,83	68,59	170,42	217,50	62,20	169,28	240,96	106,18	135,74	69,19	1 621,89	444,83	2 066,72
1967 Jan.	347,73	57,66	189,64	218,92	68,52	147,79	203,09	105,05	126,77	28,29	1 493,46	421,48	1 914,94
Febr.	346,20	62,90	139,00	212,56	59,67	158,09	165,22	101,97	104,20	28,74	1 378,55	437,96	1 816,51
März	399,63	68,67	189,00	219,19	66,90	189,79	310,19	112,69	126,54	59,71	1 742,31	450,50	2 192,81
April	383,74	70,67	161,50	216,52	64,09	175,73	264,05	126,69	119,49	28,52	1 611,00	443,48	2 054,48
Mai	396,62	64,37	173,83	216,03	60,87	156,23	369,89	95,89	122,27	54,23	1 710,43	434,76	2 145,19
Juni	402,63	62,42	127,22	217,05	64,20	171,69	255,84	108,02	107,41	81,24	1 597,72	424,15	2 021,87
Juli	388,28	65,79	155,98	211,52	66,39	104,81	218,71	109,31	130,94	128,18	1 579,91	414,06	1 993,97
Aug.	379,17	64,89	117,98	215,67	52,68	132,88	211,81	95,05	110,92	237,59	1 618,64	403,92	2 022,56
Sept.	387,42	67,67	150,27	222,00	59,60	147,42	241,29	90,07	142,10	61,00	1 568,84	403,42	1 972,26
Okt.	369,93	65,94	192,93	221,39	56,51	177,77	190,81	98,33	133,00	27,38	1 533,99	424,91	1 958,90
Nov.	361,96	70,80	198,54	218,24	65,34	194,89	239,19	122,78	148,46	31,32	1 651,52	462,70	2 114,22
Dez.	418,22	101,33	248,38	220,74	61,36	272,86	221,16	108,37	256,61	63,91	1 972,94	619,89	2 592,83
1968 Jan.	340,47	58,07	169,39	224,14	64,39	173,64	150,23	109,54	127,63	36,03	1 453,53	462,10	1 915,63
Febr.	345,61	63,32	121,39	226,00	69,71	135,40	230,45	97,34	112,92	30,93	1 433,07	461,18	1 894,25
März	382,56	66,61	157,32	225,01	63,21	171,05	268,82	107,98	114,63	39,35	1 596,54	476,19	2 072,73
April	383,74	69,13	189,73	227,26	61,74	159,98	183,59	113,90	123,28	58,37	1 570,72	460,76	2 031,48
Mai	388,50	66,18	156,66	228,42	61,57	151,94	233,50	109,53	107,33	59,34	1 562,97	487,02	2 049,99
Juni	389,95	62,64	124,82	230,41	60,59	127,42	236,93	103,10	113,98	76,09	1 525,93	502,27	2 028,20

Vgl. Fachserie M, Reihe 13.

1) Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen.- 2) Einschl. Verzehr in Gaststätten.- 3) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen, Untermieten u.ä., Pachten für Gärten.- 4) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten.- 5) Soweit nicht in den Verwendungszwecken Wohnungsmieten u.ä., Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä. sowie Übrige Güter für die Haushaltsführung enthalten.- 6) Soweit nicht in den Verwendungszwecken Nahrungs- und Genußmittel, Güter für Verkehr, Nachrichtenübermittlung sowie in sonstigen Verwendungszwecken enthalten.- 7) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u.ä.- 8) Einschl. Steuern und Sozialversicherung, ohne Ausgaben für Bildung und Umwandlung von Vermögen sowie Rückzahlung von Schulden.